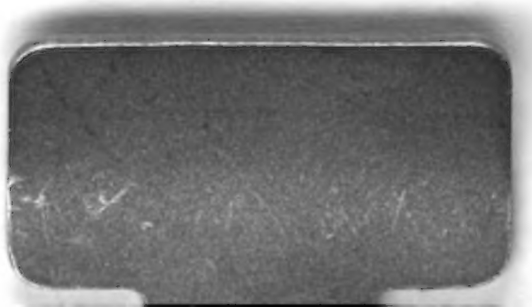
Digitized by Google

Ded. 21 n (3



Digitized by Google

<36608245210012

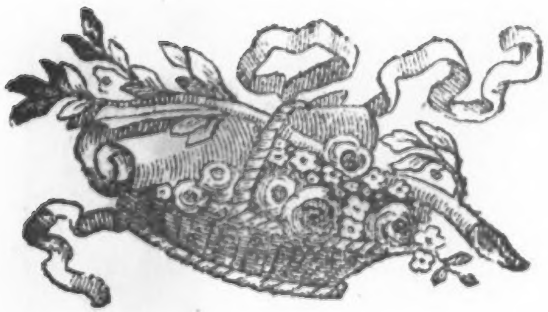
<36608245210012

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Deductions-
Bibliothek
von Teutschland
nebst
dazu gehörigen Nachrichten.

Dritter Band.



Nürnberg
in Verlag der Mart. Jac. Bauerisch. Buchhandlung.
1781.

Digitized by Google

Hist. lit. 943

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

Die letztern Bogen vom zweyten Band des gegenwärtigen Werkes waren kaum aus der Presse gekommen, als der Verfasser desselben Herr **Christoph Sigmund v. Holzschuher** durch den Tod der gelehrten Welt und seinen Freunden entrissen wu[illegible]. Er starb am 12. Oktober des J. 1779. und hinterließ die von ihm mit unglaublichem Eifer unternommene Arbeit unvollendet. Der Verstorbene hatte schon seit einiger Zeit durch gränzenlosen Fleiß, der sich fast über die ganze Litteratur verbreitete, die Gesundheit seines Körpers geschwächt und dadurch sich in seinen besten Jahren sein Grab zubereitet. Mit ihm verlohr die Welt einen thätigen Beförderer gelehrter Unternehmungen, seine Korrespondenten und Freunde, unter welche auch ich seit mehrern Jahren mich rechnen konnte, den dienstfertigsten Mann, und die Deductionskunde einen Gelehrten, der sich um dieselbe sehr verdient gemacht hat. Schon über dreisig Jahre lag dieses Feld der Litteratur brach und es fand sich niemand, der dasselbe im Ganzen zu bearbeiten Lust gehabt hätte. Wer sich damit einige Zeit beschäftigt hat, weiß es am besten, was für Hindernisse zu übersteigen sind, wenn man nur von einem einzelnen Gegenstand sich eine vollständige litterarische Notiz erwerben will. Diese hielten aber den Verstorbenen nicht ab, einen Versuch zu wagen, durch welchen er nach dem einstimmigen Zeugnis seiner Beurtheiler mehr geleistet hat, als man erwarten konnte. Jedermann, der die Brauchbarkeit eines solchen Verzeichnisses aus Erfahrung kannte, be-

Digitized by Google

dauerte nur, daß daſſelbe bald nach ſeinem Entſtehen durch ein unglückliches Schickſal unterbrochen worden, und man wünſchte von mehrern Orten her, die Fortſetzung bald zu ſehen. Die gegenwärtige Verlagshandlung kaufte die noch vorhandenen Exemplare von den beyden erſten Bänden an ſich, und übertrug mir die Herausgabe des von dem erſten Verfaſſer geſammelten Vorraths. Ich lege alſo hier dem Publikum einen neuen Band zu einer eben ſo geneigten Aufnahme vor, als die erſten Theile bereits erfahren haben. Nur der erſte Artikel von den Reichsritterſchaftlichen Deduktionen war faſt ganz zum Druck fertig. Zu den übrigen in dieſem Band verzeichneten Suiten waren nur zerſtreute Papiere vorhanden, welche bald mehr, bald minder vollſtändig waren, und von mir erſt in Ordnung gebracht und ergänzt werden muſten. Meine Lage erlaubt mir zwar nicht, einen allzuweitläuftigen Briefwechſel zu unterhalten; doch habe ich gethan, was ich konnte. Ich muß auch hier öffentlich denjenigen gelehrten Männern, an welche ich mich um Beyträge zu erhalten, gewendet habe, den verbindlichſten Dank ſagen, indem meine Bitten nur ſelten ganz unerfüllt blieben, und ich wenigſtens ſehr wahrſcheinliche Hofnung habe, durch die thätige Unterſtützung dieſer Gönner und Freunde in den Stand geſetzt zu werden, daß ich künftig dieſe Arbeit in einer noch gröſſern Vollkommenheit werde liefern können.

Die in der Ankündigung dieſes Theils verſprochene Suiten konnte dieſer Band nicht alle faſſen: die noch rückſtändigen werden meiſtens im vierten Band erſcheinen. Zu den verſprochenen iſt aber noch hinzugekommen das Stift **Lübeck**, **Oſtfriesland**, **Jülich-Clev- und Bergiſche Succeſſion** und **Magdeburg**, und zwar

gene die Herr seinen wegen dem Bücherhandel mit dem Amt zu Brandenburg, Kleinen Betrug über die gnädigste Verordnungen habe in mit Worten ausgedrückt, es stelle sich der gnädigste Verordnungen selbst vor, wenn dann entgegen sie, durch verschiedene Gedanken die Worte durch diese Verordnungen mir wieder zu Gemüth rufen.

Der Inhalt und Absicht derselben ist mir zwar ein Gesetz, aber es sind verschiedene Wörter und Redensarten darinn, die mir nicht genau kannt, die deutsch Wort wohl ausgedrückt, Kommen, wäre besser, als, und zwar dieses Wörter, Verordnung, Wörter besser, die mir zweifelhaft sind, Verordnung, Wörter besser, die mir zweifelhaft sind, Verordnung, Wörter besser, die mir zweifelhaft sind

Vorbericht.

Die Nachrichten von Deduktions-Sammlungen, welche ich bisher in Händen habe, sind noch so mager und unvollständig, daß ich erst günstigere Zeiten erwarten muß, wenn ich sie bekannt machen soll.

Ueberhaupt werde ich diesen zweyten Abschnitt, der vermischten Beyträge zur Deduktions-Litteratur enthalten soll, so einrichten, daß nur das, was mit dem Deduktionswesen in **näherer** und **wirklicher** Verbindung steht, darinnen einen Platz finden soll. Dadurch wird derselbe freylich nicht so weitläuftig werden, als in den zwey ersten Bänden, aber dagegen einer Deduktions-Bibliothek, die kein allgemeines Magazin litterarischer Nachrichten seyn soll, angemessener seyn. Und, wenn ich nicht irre, so wird der gröste Theil der Leser mir dieses danken.

Der **vierte** Band, der wol nicht eher als in der Ostermesse 1782. erscheinen wird, soll folgende Suiten, wenigstens zum Theil, enthalten, so viel nemlich der Raum und meine gehoften Unterstützungen es mit sich bringen: Stift **Augspurg**, **Baiern**, (welchem auch der letzte Erbfolgestreit soll beygefügt werden), **Mecklenburg**, **Sachsen**, **Wied**, **Wirzburg**, **Würtemberg**, und die Schriften über den **Preußisch-Oesterreichischen Krieg von 1756.** Alle Beyträge hiezu und zu den litterarischen Abschnitt werde ich mit dem gebührenden Dank erkennen, und mit allen Fleiß benutzen.

Altdorf den 20 April
1781.

D. Joh. Christian Siebenkees,
Professor der Rechte daselbst.

Digitized by Google

Alphabetiſches Verzeichnis

von den mehreſten Deductionen und kleinen Schriften,

ſo

die Reichsritterſchaftliche Familien,

Rittergüter, Perſonen, und Orte,

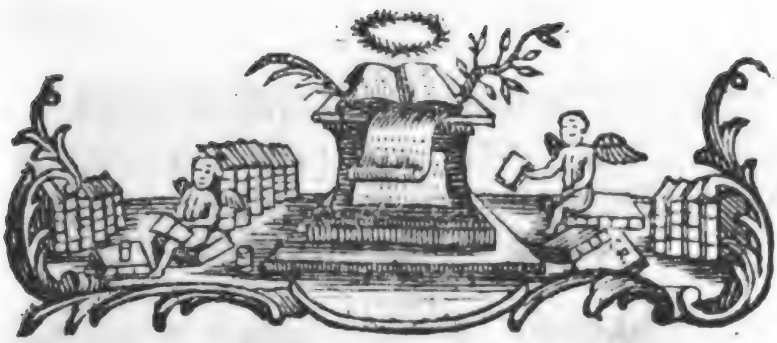
derſelben Gerechtſame und Vorzüge, Angehörige und Untergebene betreffen;

oder auf ſelbige eine unmittelbare oder mittelbare Beziehung haben,

von H—Z.

Digitized by Google

Digitized by Google



von Hacke (Frhr.)

DCCCXXXIV. Streit mit dem Frhn von Degenfeld Inventur und Vormundſchaft-Verwaltung betr.

S. n. 3804. 3805.

Dieſer ſogenannte Millionen-Proceß betraf 2, 690, 200 Gulden.

von Hanxleden.

DCCCXXXV. Streit mit der Gräfl. Brockdorf. Vormundſch. ein Anlehen betr.

S. n. 3719.

von Hattſtein.

DCCCXXXVI. Streit mit Frhn von Reiffenberg modo R. M. Gr. von Waldbott zu Baſſenheim.

(4408.)

(1762.) Solida F. S. cum deductione iuris in Sachen weil. Gevettern Philipp Georg und Johann modo Frhn Joh. Conſtant. Philipp von und zu Hattſtein c. weil. Frhn von Reiffenberg, modo Rudolph Maria Gr. von Waldbott zu Baſſenheim decretae in A. 1625. commiſſionis Caeſar. nunc citationis ad reaſſumend. mit Bey- und Nebenanl. A—S 4. 48S. B. 52S.

von Hauben (Frhn)

DCCCXXXVII. Streit mit den Grafen von Cronenberg pto des Gutes Porſchitz.

S. n. 3791—3795.

von Harthauſen (Friederich Adolph.)

DCCCXXXVIII. Str. mit dem Hn Gr. zu Hanau-Münzenberg wegen prätendirter Reichs-Immedietät.

(4409.)

(1704.) Wahrhafte und documentirte S. F. mit Beyl. Lit. A—P. in Sachen Hn Fried. Adolphs von Harthauſen c. des iezt regierenden Hn Gr. zu Hanau-Münzenberg hochgräfl. Gnaden, den punctum retorſionis betr. 9½ B.

(4410.)

(1712.) Genuina iuris et facti Deductio in cauſa Fried. Adolphs von Harthauſen c. Hn Gr. zu Hanau Münzenberg. Hanau.

von Helmſtatt (Frhrl. Famil.)

DCCCXXXIX. v. Helmſtatt c. von Auerbach wegen Erbſchafts-Anſprüche.

S. n. 3675—3677.

DCCCXXXX. Helmſtatt (W. Fr. C. Frhr von) Uebergang zur Römiſch-Catholiſch. Religion und angerichteten dergl. Hof-Gottesdienſt ꝛc. betr.

(4411.)

(1768.) S. F. nebſt folgenden Fragen:

1) Ob der zur Catholiſchen Religion übergetrettene ältere Frhr W. Fr. C. von Helmſtatt, Churpfälziſcher Cämmerer (welchem an dem Orte Biſchofsheim anderthalb Quart zuſtehen) und der Gräfl. Beamte (deſſen Hrn Principalen eine Quart daran zuſtehet,) einen catholiſchen privat-Gottesdienſt dahin anrichten, und ſich dißfalls auf Inſtr. Pac. W. art. VII §. Vnanimi quoque etc. berufen möge.

2) Ob alſo beede gleiches Recht haben?

3) Ob auch denen in den Schutz und zu Burgern von Jenen (Catholiſchen Mitherrn) angenommenen übrigen Catholiſchen von Biſchofsheim und dem Helmhof, auch den Dienſtboten, nicht weniger Auswärtigen catholiſcher Religion, von ienem catholiſchen Hn Condomino und Beamten die Mitbeſuchung dieſes Gottesdienſtes erlaubt werden könne?

4) Ob

4) Ob bey nun veränderten Domicilio des ältern Freyherrn gedachter angerichteter Freyherrl. Hof-Gottesdienst nichts destoweniger fortgeführet werden könne, ohne daß die Gemeinde sich dargegen zu beschwehren befugt seye?

5) Ob wenigstens, wann künftig wieder ein Gräfl. oder Freyherrl. catholischer Beamter nach Bischofsheim gesetzt würde, alsdann dieser Beamte solchen Gottesdienst, wann er pro nunc cessiren würde, wieder anrichten, auch Kinder durch die Cathol. Patres tauffen, und seine Todte an Cathol. Orte hinausführen und alldort begraben lassen dörfe?

6) Wann entweder alles oder nur ein, und das andere, widerrechtlich und gesetzwidrig und zu Beschwehrung der Evangel. lutherischen Religion angerichtet worden wäre, welcher Mittel sich die Gemeine bedienen könnte, um ihre wohl hergebrachte Rechte in Zeiten hinlänglich zu salviren d. d. Bischofsheim d. 13. Sept. 1768.

nebst Hn Etatsr. Mosers rechtl. Bedenken hierüber d. d. Stuttg. d. 19. Sept. 1768.

Findet sich in dessen Tract. von der Landeshoheit in Geistl. S. 26—41.

von Herbenstein (Frhrn)

DCCCXXXXI. Str. mit denen von Brömse die Gültigkeit eines Testaments betr.

S. n. 3720—3732.

von Heßberg. (Frhn)

DCCCXXXXII. Str. mit den Gr. v. Castell.

(4412.)

(1676.) Notitia Actorum in causa Castell c. Heßberg Appellationis. 4.

(4413.)

(1688.) Bestgegründete Consutatio der in Ao. 1676. in Druck gegebenen so genannten Notitiae actorum in causa Castell c. Heßberg Appellationis. mit Beyl. N. 1—8. 4. 16B.

DCCCXXXXIII. Str. des Frhn von Heßberg mit dem von Lobelfing pto auitregarum.

(4414.)

( ) Provocation des von Heßberg von dem v. Lobelfingen auf die Austräge.

Findet sich in F. C. von Moser kleinen Schriften XI. Th. S. 35.

von Hirſchhorn.

DCCCXXXXIV. Str. mit denen v. Dalberg gewiſſe Pacta dotalia betr.

(4415.)

(1688.) *Thomae*, Michaelis Conſil. in cauſa Hirſchhorn c. Dalberg; An et quatenus pactis dotalib. teſtamento derogari poſſit?

Findet ſich in Caſp. *Klockii* Conſil. T. III. p. 160—182.

v. Hohenfeld (Wilh. Lothar. Frhr)

DCCCXXXXV. Str. mit der verwittibten Gräfin von Metternich ꝛc.

(4416.)

(1698.) F. S. et Deductio Iuris in Sachen Hn Wilhelm Lotharii Frhn von Hohenfeld ꝛc. contra die verwittibte Frau Gräfin von Metternich Winnenburg, wie auch die Hhn Grafen von Metternich Beylſtein ꝛc. 7 B.

Holzſchuher von Aſpach (Rsadel. Familie.)

DCCCXXXXVI. Str. mit Adam Erh. von Veſtenberg.

ſ. n. 757.

mit denen Gr. von Caſtell wegen der Centbefugniße.

ſ. n. 758.

mit denen von Hutten wegen der Güter Schernau und Aſpach.

ſ. n. 759—761.

Horn (Ritter-Gut.)

DCCCXXXXVII. Streit über deſſen angeſprochene Conſolidation zwiſchen dem Stifft Ellwangen, dann dem R. C. am Rocher und der Schwarzachiſchen Vormundſchaft.

ſ. n. 1730—32.

v. Hund (adel. Famil.)

DCCCXXXXVIII. Streit Hrn Ludw. und Ant. Ulr. Hzge zu Meiningen über den Hundiſch. Lehens-Heimfall.

(4417.)

(1722.) P. M. die zwiſchen des regierenden Hrn Herzog Ernſt Ludwigs zu Sachſen-Coburg-Meiningen Durchl. und Dero

Dero iüngſten Herrn Brüdern, Herzog Anthon Ulrichen ſeithero einigen Jahren entſtandene Differentien überhaupt, in ſpecie aber den von ermeldten iüngſten Hn Herzog in Neuigkeit occaſione des Adelich-Hundiſchen Lehen-Heimfalls abermahls unternommenen ärgerlichen Unfug, und wiederrechtliche contraventiones pactorum Domus, und Attentata betr. Exhibirt im Kaiſerl. RhR. d. 24 Sept. m. B. A—H. 7B.

von Hunoltſtein. (adel. Famil.)

DCCCXXXXIX. Derſelben Anſpruch auf die Vogtey Hunoltſtein betr.

(4418.)

( ) Praetenſio Hunoltſteiniana in praefecturam Hundltſtein.

Findet ſich in des Frhn von Senkenberg Sel. Iur. et Hiſt. T. VI. n. 6.

von Hutten (Frhn.)

DCCCL. Str. derſelben mit Hzg Ulrich zu Würtenberg wegen der Entleibung Hanſen von Hutten.

(4419.)

(1516. d. 6. Sept.) Gedrucktes Ausſchreiben Hzg Ulrichs zu Würtenb. wegen ſeiner an Hanſen von Hutten begangenen Handlung.

Findet ſich in Sattlers Geſch. des Hzgth. Würtenb. unter den Herzogen I. Th. Beyl. 84. S. 198—211.

(4420.)

(1516. d. 22. Sept.) Derer von Hutten gedrucktes Ausſchreib. wider Hzg Ulrich von Würtenberg.

Findet ſich bey Sattlern l. c. n. 86. S. 212—227. von Hans Huttens vom Hzg Ulr. von Würtenb. erfolgter Entleibung aber und darüber entſtandenen Weitläufigkeiten ſiehe l. c. S. 185—239.

(4421.)

( ) Eingang der von Hutten wahrhaftigen Ablehnung gegen des Mörderiſch. Hzgen von Würtenberg ausgegangener Lügenſchrift. 4.

DCCCLI. Ulrichs von Hutten Verantwortung und Ablehnung gegen allerhand Beſchuldigungen ꝛc.

(4422.)

(1520. d. 3. Sept.) Ulrich von Hutten verteutſcht klag an Herzog Friederich zu Sachſen, des heyl. Röm. Reichs Erzmar-

ſchalck vnd Churf. Landgrafen in Thüringen und Marckgraven zu Meiſſen, d. d. Ebernburg. 4. 2 B.

(4423.)

(1520.) *Eiusd.* Dialogi Fortuna, Febris prima, Febris ſecunda, Trias Romana, Incipientes. Mogunt. 4.

(4424.)

(1521.) Ein klägliche klag an den chriſtl. Rom. Kayßer Carolum von wegen D. Luthers und Ulr. von Hutten. Auch von wegen der Curtiſanen und Bättelmönch. Das K. M. ſich nit laß ſollich Leut verfüren. (Baſel) 4. 2 B.

Verf. Joh. Eberlin von Günzburg, und iſt die erſte Schrift unter der Samml. der XV. Bundsgenoſſen, worüber nachzuſehen: Litterariſch. Muſeum 3tes St. Altorf 1777. 8.

DCCCLII. Str. Fried. Frhn zu Schwarzenberg mit Ludwig v. Hutten allerhand Diffamationen betr.

(4425.)

(1535.) Unſer Friderichen Frhn zu Schwarzenberg und zu Hohen Landſperg Ober Vogts zu Schorndorf warhafftiger Bericht und Gegen Schrifft, auf Ludwigs der ſich von Hutten und einen Ritter nennt Ausſchreiben zum andernmahl in Druck ausgangen, im Anfang, Mittel, Ende, und durchaus erlogen (ſo viel es des wider uns zu ſeyn vermeynt) dann es ſich auch ſonſt abermahls in viel ſtücken ſelbſt verlezt, dann verantwort hat. Gott ſey ewigs Lob!

(4426.)

(1535.) Wiederbericht und Verantwortung mit einverleibten Proteſtationen Hn Fridrichen Frhn zu Schwarzenberg und zu Hohen Landſperg, dieſſer Zeit Würtenbergiſch. Ober-Vogtens zu Schorndorf c. Ludwigen der ſich von Hutten und einen Ritter nennt. Am Kayßerl. Cammer Gericht einbracht.

(4427.)

(1536.) Unſer Friederichen Frhn zu Schwarzenberg und zu Hohen Landſperg dießer Zeit Würtenbergiſch. Pflegers der Herrſchaft Haydenhaim an der Brenz, abermahls gepurlich nach, und beſchlußſchrifft, auf des Treuloßen meinneidigen offentlich erweiſſen und allenthalben wiſſentlich Landkündigen unverantwortlichen, ganz ehrloſſen Boßewichts Ludwigs der ſich von Hutten und zu vordern Franckenberg ein Ritter nennt, vermeint beſchließlich Jhme zuforderſt läſterlich ausſchreiben

Erſt

Erſt nit offentlich im Druck ſondern ſeiner ſelbſt erkanten Lügen halben abſcheulich an etliche Fürſten allein in Schrifften ausgangen.

Kam auch lateiniſch heraus unter folgendem Titel:

(4428.)

(1536.) Defenſio et Reſponſio finalis etc. etc.

DCCCLIII. Str. Joh. Wilh. Ant. v. Hutten mit denen Forſtmeiſtern v. Gelhauſen wegen der Kaltenborner Wieſe.

(4429.)

( ) Warhaffte und gründl. Geſchichts Erzähl. in Sachen Hn Philipps Frieder. beeder Forſtmeiſter von Gelhauſen Klr c. Hn Joh. Wilh. Ant. von Hutten zum Stolzenberg Beklten 4.

DCCCLIV. Str. deſſelben mit der verwittibten Fr. von Rodenhauſſen ꝛc.

(4430.)

( ) Copia allerunthgſt. Imploration pro clementiſſima reſtitutione in integr. contra ſentent. d. 13. Iul. 1716. latam, ex nouis cauſis, nouisque cauſae meritis, atque ex generali Praetoris clauſula, ſi qua iuſta mihi uidebitur cauſa. Anwald derer reſp. Vettern und Brüdern von Hutten zum Stolzenberg c. Fr. von Rodenhauſen und Conſ. in Actis benant, m. B. 1—6. 6 B

(4431.)

(1717.) S. F. in Sachen der verwittibten Fr. v. Rodenhauſſen et Conſ. c. Hn Joh. Ant. Wilh. von Hutten zum Stolzenberg ſententiae et denegatae reſtitutionis nunc Reuiſionis. 4 B.

von Ingelheim (Frhn)

DCCCLV. Str. derſelben mit dem Hſl. Hauſe Heſſen pto iuris epiſcopalis im Flecken Holzhauſen.

(4432.)

(1715.) Actenmäſſige gründl. Deductio iuris et facti in Sachen des Hoch- und Wohlgeb. Hn, Hn Franz Adolph Friedrichs Frhns von Ingelheim, der R. K. M. Geh. Raths und Cammerrichter-Amts Verweſers Excell. Klrn und Impetranten eines; wider den weil. Dchl. Fürſten und Hn, Hn Friedrich, Landgr. zu Heſſen-Homburg, anietzo Dero Hſl. Hhn Succeſſores

und Erben Beklten und Impetraten andern Theils, darinn der ganzen unpartheyischen Welt klärlich vor Augen gestellt wird, daß die bey dem Höchstpreisl. kais. und des heil. R. R. C. G. zu Wezlar dem beklagten Hfl. Hause zuwider, und hingegen dem Hfrhrl. Klr. zu Faveur am 15. Nov. 1713, ausgesprochene Sentenz propter insanabiles nullitates sowohl circa merita causae, als auch formam processus, insonderheit ratione incompetentiae fori, in Rechten nicht bestehen könne, sondern von der R. K. Maj. als des Reichs allerhöchsten Oberhaupt zu Maintenirung der in denen kundbaren Rsatzungen, Instrumento pacis und beschwornen kaiserl. Wahl-Capitulationen bestens gegründeten Priuilegiorum statuum imperii cum toto processu als null und nichtig, widerrechtlich und unbillig zu cassiren und die Sache als eine ad processum Mandati nullo modo qualificirte causa ordinaria ad Austregas, als Forum primae instantiae, zu ordentlicher Ausführung von Rechts- und Billigkeit wegen zu verweisen sey. Cum Adj. A—Z. 1A. 7B.

(4433.)

(1716.) Memoriale ad Comitia, samt beygefügtem statu causae oder S. F. und rechtsbegründeten Deduction einer bey dem kais. und Rs C. G. eingeführt gewesenen und anmaßlich wider den klaren Inhalt der Rsfriedens-Schlüsse entschiedener Sach zwischen Hn Franz Adolph Dietrich, Frhn von Ingelheim, Cammerrichter-Amts Verwesern und Präsidenten bey gedachtem C. G. als anmaßl. Klrn und des regierenden Hn Lgfen zu Hessen-Homburg, Hn Fried. Jacoben, beeder Lgfen zu Hessen, Fürsten zu Hirschfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda, Schaumburg, Isenburg und Büdingen ꝛc. Hfl. Hfl. Dchl. Dchl. als respectiue Beklten und Intervenienten übergeben von der Hfl. Hessisch. dazu bevollmächtigten Gesandtschaft bey hochbemeldten Rs-Convent. Darmstadt m. Beyl. zum Statu causae von Lit. A—C 2 dann zur Deduct. iuris von Lit. D 2 — L 2 und zum Begründten Anhang von Lit. M 2— R 2. 4A.

(4434.)

(1717.) Dritter Anhang zu der ad Comitia in der bey dem kaiserl. und Rs C. G. eingeführt gewesenen und anmaßlich wider den klaren Inhalt der Rsfriedensschlüssen entschiedener Sachen zwischen Hn Franz Adolph Dietrich Frhn von Ingelheim ꝛc. als anmaßl. Klr und die Hhn Landgrafen zu H. Darmstadt und H. Homburg Hfl. Hfl. Dchl. Dchl. als resp. Beklten und Intervenienten per Memoriale gebrachten Deduction gehörig samt Beyl. Lit. S 2—W 2. Darmstadt. 7B.

(4435.)

(4435.)

(1718.) Kurze und grundveſte Anmerkungen auf das von des Hſl. Heſſen-Darmſt. und H. Homburgiſch. Hn Geſandten zu Regenſp. ad Comitia übergebenes Memorial, ſamt demſelben beygefügter S. F. und Deduction einer bey dem kaiſ. und Rs. C. G. ordentl. eingeführt, und den Rsgeſetzen nach rechtl. entſchiedener Sach zwiſchen Hn Franz Adolph Dietrich, Frhn v. Ingelheim, Cammerrichteramts-Verweſern und Präſidenten bey hochgedachtem C. G. als Klrn und des Hn Lgfen zu Heſſ. Homburg als Beklten, wie auch nachgehends des Hn Lgfen zu Heſſen-Darmſtadt, als Intervenienten, Hſl. Hſl. Dchl. Dchl. Gedr. zu Wezlar.

Einige Exemplare haben auch dieſen lateiniſch. Titel: Ius circa Sacra, nimirum reformandi et epiſcopale ſtatibus et nobilitati immediatae Imperii ui iuris territorialis in ſubditos Aug. Conf. addictos et res eorum ſacras competens, a pſeudodogmatibus quorundam neophitorum nouiter inuentis prauaque conſtitutionum pacis religioſae et Weſtphalicae diſtorſione et applicatione uindicatum. Editum Wezlariae.

S. J. J. Moſers Bibl. I. P. P. III. p. 1210.

DCCCLVI. Str. mit dem Hſl. Hauſe Heſſ. Caſſel als Grafen zu Hanau wegen Reſtitution dieſes Fleckens.

(4436.)

( ) S. F. den Flecken Holzhauſen betr. 1B.

(4437.)

(1741.) Hanauiſche F. S. wegen Holzhauſen mit Anmerkungen. Wezlar. 4B.

Findet ſich in der Staatskanzl. T. 87. S. 219. 256.

(4438.)

( ) Kurze Widerlegung der Anmerkungen, ſo von Hn Cammerrichter Gr. von Ingelheim auf die Heſſen-Hanauiſche S. F. die friedensſchlußmäſſige Reſtitution des Fleckens Holzhauſen betr.

Findet ſich in der Staatskanzl. 89 Th. S. 176—179.

(4439.)

(1741.) Kurzer iedoch gründl. Bericht von dem im Hanauiſch. Amt Rodheim gelegenen Flecken Holzhauſen und deſſen in währenden dreyßigiährigen Kriegstroublen zu zwey Drittheilen

theilen erfolgter Entreiſſung von der Grafſchaft Hanau-Münzenberg, worinnen zugleich ganz klar und deutlich gezeiget wird, daß Ihro Hſl. Dchl. Hr Lgf Wilhelm zu Heſſen-Caſſel, als nunmehro Graf zu Hanau-Münzenberg, die forderſamſte Reſtitution dieſer 2. Drittel an Holzhauſen, nach Vorſchrift des Weſtphäliſch. Friedensſchluſſes, mit allem Recht zu ſuchen befugt ſind. Marburg, m. B. A—Z. 16½ B.

Stehet in der Staatskanzl. 83. Th. S. 361—393. und 85. Th. S. 518—601.

(4440.)

(1741.) Deduction der von Hanau-Münzenberg auf den Rslehenbaren Flecken Burkholzhauſen, Holzhauſen uulgo genannt, neuerlich gemachten Prätenſion entgegengeſetzt, m. B. I—XVII. Wezlar. 28 B.

Findet ſich l. c. 89. Th. S. 179—238. und 90. Th. S. 691—738.

(4441.)

(1741.) Standhafte Widerlegung der Ingelheimiſch. Deduction wegen des Fleckens Holzhauſen, worinnen nicht nur der ohnlängſt dieſertwegen herausgegebene Heſſ. Hanauiſch. Bericht noch weiter beſtärket und ausgeführet, ſondern auch gezeigt wird, wie der Canzler Reigersberger zu den Pfraunheimiſchen Reichslehenbrief und Flecken Holzhauſen gekommen und daß Ihro Hſl. Dchl. Hr Lgf zu Heſſ. Caßel ſothanen Flecken mit eigener Mannſchaft hinwiederum in Beſitz zu nehmen, beſt befugt geweſen, m. B. I—XII. Marb. 37 B.

Findet ſich in der Staatskanzl. T. 93. S. 363—473. T. 94 S. 166—291.

(4442.)

( ) Beſtättigung der Rechtslehre, daß ein ad Comitia in ſolchen Fällen ergriffener Recurs, wo es auf bloſe pro und contra zu diſputirende Quaeſtiones Iuris hinaus lauft, unerlaubt ſey.

Stehet in des Frhn von Cramer Wezl. Nebenſt. I. Th. p. 35.

(4443.)

(1743. d. 21. Febr.) Schreiben vom Corpore evangelicorum an Churtrier in der bekannten Holzhauſiſchen Sache in Sachen Heßen Caſſel und des Grafen von Ingelheim, wegen eines von dieſem c. Caßel qua Hanau, extrahirten Mandati de exequendo. Franckfurth.

(4444.)

(4444.)

(1746.) Gründl. Abfertigung derer von Seiten des Hn Gr. von Ingelheim über das Concluſ. C. E. d. 7. Mart. 1743. gemachten Anmerkungen den Flecken Holzhauſen betr. Rgſp.

(4445.)

(1746. m. Iul.) P. M. m. B. A—C.

(4446.)

(1746. d. 20. Iul.) Schreiben ad Imp. vom C. E. die bekante Holzhauſiſche Sache betr. dictat. Regenſp. d. 26. Aug. per Churſachſen.

(4447.)

(1746. d. 20. Jul.) Anderweites Schreiben vom C. E. an Ihro Chſl. Gnad. zu Trier in der bekanten Holzhauſiſchen Sache abgelaſſen. Dict. Rgſp. d. 26. Aug. per Churſachſen.

(4448.)

(1746.) Schreiben ad Comitia in Sachen Ihro Hſl. Dchl. Hn Landgr. Wilhelms zu H. Caſſel, als regierenden Gr. zu Hanau c. Hn Joh. Philipp, Gr. von Ingelheim den Flecken Holzhauſen betr. m. 2. Beyl. A. B.

Von dem ex capite amneſtiae et Grauaminum nach Maasgebung des Weſtphal. Friedensſchluſſ. abzutrettenden Flecken Holzhauſen in conform. Cap. XIII. ſiehe Staatskanzl.

DCCCLVII. Str. mit Würzburg in Lehensſachen.

(4449.)

(1725.) Noch ferneres rechtl. Gutachten der Juriſten Facult. bey löbl. Univerſit. zu Altdorf in Sachen der Frfrau v. Ingelheim und Conſ. c. Ihro Hſl. Gn. zu Würzburg und Conſ. Citationis et Mandati in ſpecie hochgedachte Ihro Hſl. Gn. zu Würzburg betr.

(4450.)

(1728.) Abermaliges rechtl. Gutachten der Juriſten Facult. bey löbl. Univerſit. zu Altdorf in Sachen der Frfr. von Ingelheim und Conſ. c. Ihro Hſl. Gn. zu Würzb. et Conſ. Citat. et Mand. in ſpecie Hochged. Ihro Hſl. Gn. zu Würzb. betr. Wezlar.

(4451.)

(4451.)

(1733.) Ausführlicher in der natürl. Billigkeit, gemeinen beschriebenen Rechten des kaiserl. und des Reichs auch anderer Chur- und fürstl. Lehenhöfe Observanz und Herkommen praecipue curiae feudal. Wirceburgens. besitzgegründeter Bericht und Erläuterung über die an Seiten der Dahlbergisch. Eigenthums Erben in pto der Natur und Eigenschaft der Hfl. Würzburgisch. Lehens-Consensen, oder Bekenntniß-Briefen, zum Druck gekommene Responsa iuris und bey dem kaiserl. Rs C. G. eingeführte so rubricirte Klag in Sachen der Frhn von Ingelheim und Cons. c. S. Hfl. Gnad. zu Bamberg und Würzb. praet. Cit. et Mandati etc. m. B. 1—150. Würzburg.

(4452.)

( ) Succincta F. S. in Sachen Hn Gr. v. Ingelheim c. ein Hw. Dom-Capitul zu Würzb. modo Ihro Hfl. Gnad. daselbst Mandati de redintegrando possessionem feudi Bucholt cum Appertinentiis et Dependentiis et propria cessione traditam, nunc uero uia facti et coadunatis hominibus ablatam restituendo fructus perceptos et percipiendos, nec non documenta, ligna, uina, pecudes et alia mobilia Vasalli propria simul consignata, resarciendoque damna et expensas, in posterum uero non facti sed iuris uia procedendo S. C. nunc eius rescripti.

(4453.)

( ) Ausführlicher in denen gemeinen beschriebenen Rechten, ohnunterbrochenem Herkommen des Hfl. Würzburgisch. Lehenhofs publicirten Decretis et Sententiis ohnumstößlich gegründeter Beweiß, daß der von den Klrn, Frhrl. Dahlbergisch. Stamms-Agnaten, an dem Rittergut Bucholt und Thalheim gemachter Anspruch ganz ohngegründet und dahero auch Klter Theil von der an dem höchstpreisl. kaiserl. RhR. angebrachter Klage, Bucholt betr. völlig zu absoluiren und los zu zählen sey.

(4454.)

(1750) Gründl. Ausführung und ohnumstößl. documentirter Gegenbeweis, daß sowohl nach denen gemeinen beschriebenen Rechten, als auch nach dem ohnunterbrochenen Herkommen des Hfl. Würzburgisch. Lehenhofs, denen klagenden frhrl. Dahlbergisch. Stamms-Agnaten, durch Wolf Hartmann Camerer von Worms, genannt von Dalberg nicht nur von A. 1636. und 1646. mittelst der cum immediato consensu

ſenſu derer höchſt- und hohen Würzburgiſch. Lehenherren beſchehenen Verpfändung cum adiecto pacto antichretico und darauf erfolgter Immißion, ſondern auch fernerhin bewerkſtelligter Ueberlaſſung an Zahlungs ſtatt wiederum ertheilter Lehens-Renouation und Inveſtituren des Ritterguts Buchold und Thalheim cum appertinentiis in Franken gelegen, ein unwiderrufliches Succeſſions-Recht anerwachſen, mithin alſo das widerrechtl. Verfahren nur gedachter Lehenhöfe, mit Einzieh- und Wegnehmung dieſer Lehen in denen an den höchſtpreisl. kaiſerl. RhR. gemachten Einwendungen und Ausflüchten gegen die gerechteſte alſo rubricirte Klage in Sachen deren ſämtl. Gebrüdere Camerer von Worms, Frhn von Dahlberg, c. Ihro Hſl. Gnad. zu Würzb. und Conſ. Mandati Buchold und Thalheim betr. nicht das mindeſte gerechtfertiget werden können, ſondern Klrn durch ſchleunig-allerhöchſte Hülfe per uiam Mandati zu redintegriren und der hochfürſtl. Gegentheil ſolches Lehengut quaeſtionis denen frhrl. von Dahlbergiſch. Agnaten cum fructib. perceptis et percipiendis, auch mit Erſtattung aller deßfalls aufgeloffenen Unkoſten, zu reſtituiren ſchuldig und verbunden ſeye, m. B. 1—78. 2. A. 12½. B.

(4455.)

(1753) Ausführl. Deduction daß dem Hn Gr. von Ingelheim mit rechtl. Beſtand nicht zugemuthet werden könne, ſich ante plenariam euacuationem ſpolii des von Seiten des Hſl. Hochſtifts Würzburg armata manu inuadirten Ritterguts Buchold irgendwo ein- oder ſich auf die angebl. Nullitäten der Infeudation vernehmen zu laſſen, ſondern die redintegratio ſpolii plenaria ſowohl nach denen allgemeinen geiſt- und weltl. Rechten, als auch insbeſondere der Reichsfundamentalgeſetze und C. G. O. vor allen Dingen geſchehen müſſe. In Sachen Hn Gr. von Ingelheim c. ein Hw. Dom-Capitul zu Würzb. modo Ihro Hſl. Gn. daſelbſt Mandati de redintegrando poſſeſſionem feudi Bucholt cum Appertinentiis et Dependentiis ex propria ceſſione traditam, nunc uero uia facti, et coadunatis hominib. ablatam reſtituendo fructus perceptos et percipiendos, nec non Documenta, Ligna, Vina, Pecudes et alia Mobilia Vaſalli propria, ſimul conſignata, reſarciendaque damna et expenſas in poſterum uero non facti ſed iuris uia procedendo S. C. nunc eius reſcripti. 20. B.

DCCCLVIII.

DCCCLVIII. Str. mit den Grafen von Erbach wegen der Jagd- und Territorial-Gerechtsame zu Würzberg.

(4456.)

(1756) Actenmäſiger Grund einer bey dem H. Kais. und Rs C. G. obſchwebenden Rechtfertigung in Sachen weil. Hn Franz Adolph Dietrich Gr. von Ingelheim, modo Hn Joh. Phil. Gr. von Ingelheim, Chfl. Mainziſch. Geh. Raths wider weil. Hn Gr. Fried. Carl zu Erbach, modo den iezt regierenden Hn Gr. Georg Wilh. zu Erbach Hn zu Breuberg ꝛc. praetenſi Mand. S. et C. C. die Jagd- und Territorial-Gerechtſame zu Würzberg betr. worinnen von Hn Gr. zu Erbach gegen eine untern 17. Oct. 1753. erfolgte Cameralſentenz ratione membri Imi dictae ſententiae, wegen der Jagensgerechtigkeit das remedium reſtitutionis in integr. ratione Membri IIdi aber die iura territorialia betr. Declaratio Sententiae und gegen eine darauf weiters auf ein bloſſes Extraiudicial-Exhibitum und currente adhuc reſtitutionis proceſſu unterm 22. Nou. 1754. erfolgte Sentenz das remedium reuiſionis geſucht werden müſſen, m. B. H—O. 1A 4B.

Findet ſich in J. J. Moſers Teutſch. Staats-Arch. T. II. P. VII. p. 343. und 1002. doch ohne die Beyl.

DCCCLIX. Str. mit der Gemeine des Ritterguts Euerbach in diuerſis, ſonderl. wegen militariſcher Execution.

(4457.)

(1724) Abdruck der hochfrhrl. Ingelheimiſch. Annotationum ad Additamentum 1. 2. et 3. ad numerum 75 anmaſſl. Religions-Grauaminum, ſamt darüber geſtellten Notaminib. refutatoriis in Sachen ſämtl. evangel. Gemeinde des freyen Ritterguts Euerbach c. Ihro Hfrhrl. Excell. Hn Bar. von Ingelheim, verſchiedene Grauamina und die in dem vorigen 1724. Jahr menſe Iul. nach Euerbach gebrachte harte militariſche Execution betr. 19 B.

Jöbſtelsberg (Frhn)

DCCCLX. Str. deſſelben mit dem Frhn v. Geißmar, und deſſen nachmalig. Allodial-Erben, auch dem Julius-Spital zu Würzburg wegen des Ritterguts Weitzenbach.

(4458.)

( ) Kurze doch gründl. Vorſtellung, worauf es eigentlich

eigentlich mit der am höchstpreisl. K. RhR. obschwebenden Rechtfertigung Jöbstelsberg c. Geißmar, nachgehends die Thüngische Allodial-Erben und das Julier-Hospital zu Würzburg ankomme, mit Vordruckung einer kurzen F. S. die Vindication des großväterl. Truchseßisch-eigenthüml. Ritterguts Weitzenbach betr. m. B. Lit. A. 6 B.

(4459.)

(1719) Fernerweite gründl. Vorstellung und Rechtsbewährte Deduction in Sachen Jöbstelsberg c. Geißmar, nachgehends Thüngische Allodial-Erben und ietzo das Julier-Hospital zu Würzburg, die rechtl. Vindication des spoliirt- und von gedachtem Julier-Spital zu Würzburg, ohngeachtet es nitiosam rei litigiosae qualitatem noch vor dem mit denen Thüngisch. Allodial-Erben null und nichtig abgeschlossenen Kauf-Contract scientifice gewust, gleichwohln erkauften, mithin pessima fide detinirenden großväterl. Truchseßisch. eigenthüml. Ritterguts Weitzenbach betr. m. B. A—M. 8 B.

v. Jungkenn (Frhn)

DCCCLXI. Ge. Phil. v. Jungkenn fideicommissarische Disposition betr.

(4460.)

(1702. d. 26 Jun.) Auszug aus der fideicommissarisch. Disposition des Hn Generals Frhn Georg Philipps von Jungkenn, genannt Münzer von Mohrenstain, errichtet im Feldlager vor Landau.

Findet sich in Hörschelmanns genealog. Adels-Hist. 1. B. 1. Th. S. 63 f. eingedruckt.

DCCCLXII. Str. mit dem General v. Efferen und dessen Universal-Erben.

(4461.)

(1737.) Kurze, doch gründl. und actenmäsige F. S. in Sachen v. Jungkenn c. den General von Efferen, auch dessen nachgelassenen Universal-Erben Generalen von Raiproth, modo Fr. Gräfin von Spee und Hn von Zweiffel Commissionis. 7 B.

v. Kameytsky (Frhn.)

DCCCLXIII. Str. dieser Gebrüdere mit dem Residenten v. Azenheim wegen einer Wechselschuld.

(4462.)

(1743.) In facto et iure vestgegründete Deduction und deutl. Anweisung, daß in Sachen des Hn Residenten v. Azenheim c. die Hhn Gebrüdere v. Kameytsky Reseripti pto praetensi debiti cambial. die rechtserforderl. Legitimation zu Einforder- und Beziehung der angebl. quästionirten Wechselschuld an klagender Seiten noch zur Zeit nicht hergestellet, weder auch in etwaigen derselben Berichtigungs-Fall, die durch ohne diß nur fingirte Indossamenten dem Angeben nach vorgegangene, iener Cession und Erhandlung, berwandten Umständen nach cum effectu iuris geschehen, fordern vielmehr dagegen nach gemeinen Rechten sowohl als denen besondern Reichssatzungen vollends nichtsgültig und unkräftig sey. Cum Adj. hinc inde ad causam productis omnibus sub N. 1—12. 11 B.

DCCCLXIV. Str. mit den Hhn Grafen zu Hanau wegen einer Jagensgerechtigkeit.

(4463.)

(1715.) S. F. extrahirt aus einer ad Imp. in Sachen Kameytsky c. des Hn Gr. zu Hanau gräfl. Gnaden wegen einer Jagensgerechtigkeit pro obtinendo Protectorio übergebenen allerunthgst. Vorstellung und Bitte. 2 B.

(4464.)

(1718.) Actenmässiger Status Causae In Sachen Hanau c. Isenburg und Kameytsky, worinnen durch unwiderspreehl. Gründe klar gezeigt wird, daß rat. der von dem iezt regierenden Hn Grafen zu Hanau dem v. Kameytsky, als dermaligen Vasallo und Possessori des Lehenguts Rückingen, pto iuris uenandi in Langen-Diebacher und Rückinger Mark aufs neue erregten Strittigkeit, zuförderst das forum Augustiss. Iud. Cameral. ex cap. Litispendentiae et praeuentionis allerdings fundirt sey; sodann auch, daß quoad rem ipsam, a tempore mortis ultimi Vasalli, a Fargel *), niemalen eine possessio uacua gewesen, welche man gräfl. Hanauischer Seits ergreiffen können, nebst Beyl. A—Z. 13 B.

*) S. Lünigs Biblioth. Deductionum P. I. p. 527.

DCCCLXV.

DCCCLXV. Str. mit dem gräfl. Hause Ysenburg wegen Heimfall des Lehenguts Rückingen.

(4465.)

(1738.) Vorläufige gegründete Geschichtserzähl. von der Besitznehmung des dem fürst- und gräfl. Hause Ysenburg heimgefallenen Lehenguts Rückingen und denen von Seiten der Kameytskyisch. Geschwistere als sich angebenden Allodial-Erben des lezten Vasallen gegen den Lehenhof unternommene Eingriffe, (m. B. 1. 2.) 8 B.

v. Ketschau (Frhn)

DCCCLXVI. Str. Joh. Adolph Frhn von Ketschau mit den Casp. Lerch von Dürmsteinisch. Relicten pto fideicomissi etc.

(4466.)

(1745.) *Putteri* Io. Steph. et Resp. Ioh. Christ. *Sixt* diss. de iure feminar. adspirandi ad fideicommissa familiae et de earum renunciatione, quae sit extincta iam stirpe masculina, vulgo nach dem ledigen Anfall. Marb. 4.

Ist auch eingedruckt in die Syllog. Comm. ius priv. princ. illustr. S. 1. f.

(4467.)

(1746.) Stamm-Tafel der von weil. Hn Casp. Lerch von Durmstein herrührenden Nachkommen zur geschwinden Einsicht und vorläufigen Erläuterung derer offenbar nähern und allen andern vorzügl. Gerechtsamen, welche dem Churpfälzisch. Cammerherrn und Hofgerichts-Rath Hn Joh. Adolph Frhn von Ketschau unstreitig an dem Lerchisch. Fideicommisso iure proprio, ex pacto et prudentia maiorum immediate a fideicommittente in se devoluto zustehen; immassen dessen Großmutter weil. Fr. Anna Eva v. Frießenhausen zur Zeit des erloschenen Lerchisch. Mannsstamms und der damals den weibl. Nachkommen eröfneten Succession offenbar einen Grad näher gewesen, als der widerrechtl. in Besitz der Lerchisch. Güter sich geschwungene Hr Marsilius Francisc. Frhr. von Sturmfeder zu Oppenweiler ad caut. v. Ketschau-c. von Sturmfeder das Lerchische Fideicommiss. betr. Citat. ad audiend. in continenti doceri ius potius et se declarari pro herede fideicommissario hereditatis Lerchianae seque ad eiusdem deoccupationem cum omni causa condemnari, nebst P. M. zur Erläuterung dieser Stammtafel. 1 B.

(4468.)

(1747.) Triplicar. loco nochmals abgenöthigte besser gegründete Ausführung des auf den Frhn von Ketschau devol-

virten vorzügl. Successions-Rechts in den Lerchisch. Stammgütern, nebst Abfertigung aller frhrl. Sturmfederisch. Einwendungen, mit wiederholter Bitte und submission in Sachen Joh. Adolphs Frhn von Ketschau c. die verwittibte Frfr. v. Sturmfeder in Vormundschaft ihres Hn Sohns Citat. etc.

Verf. von beyden G. J. R. Pütter, der solche seinen Auserles. Rechtsf. I. Th. S. 63—89. mit einverleibt hat.

(4469.)

(1749.) Zuverlässig richtige Lerchische Stammtafel ad cauf. Hn Joh. Adolph Frhn von Ketschau c. Hn Franz Georg Frhn Sturmfeder von und zu Oppenweiler, genannt Erbsaß—Lerch von und zu Durmstein, praet. Citat. ad uidend. in continenti doceri ius potius et se declarari pro herede fideicommissario hereditatis Lerchianae seque ad eiusdem deoccupationem cum omni causa condemnari. Cum Adi. A—E. 20 B.

(4470.)

(1749.) Acten- und Statutenmässige Information des frhrl. von Ketschauisch. Successionsrechts in denen Lerchisch. Fideicommiss-Gütern, worinnen alles dasienige, was partes utrinque bis auf die Quadruplique verhandelt, in möglichster Kürze erzählt und angemerkt worden, daß Frhr von Ketschau keine einzige assertion, ohne solche aus dem Statuto zu bewähren, angeführt; der Gegentheil aber sich äusserst bemühet habe, die Sache entweder zu verwirren, oder durch unerfindl. Zusätze und andere Wortverdrehungen das Statutum auf seine Principalschaft zu wenden; worbey eine Recapitulatio summaria zur geschwinden Einsicht derer beyderseits beygebrachten Momentor. angeführt worden. In Sachen des Churpfälzisch. Cammerhn und Hofgerichts-Raths Frhn von Ketschau c. von Sturmfeder Citationis ad uidend. in continenti doceri ius potius et se declarari pro herede fideicommissario hereditatis Lerchianae seque ad eiusd. deoccupationem cum omni causa condemnari. 1 A. 13 B.

(4471.)

(1751.) Auszug der Cameral-Acten in causa von Ketschau c. von Sturmfeder das Casp. Lerchische von Durmsteinische Fidei-Commiß betr.

Ausführl. und vollständig liefert solchen Pütter in s. Erläuterung des Processs. B. H. RG. S. 1—30. und laufen vom 7. Aug. 1699— 3. Mart. 1747. Diese Sache hängt, so viel uns bekannt ist, noch in unentschiedenen Rechten.

v. Kün-

von Künsperg (Frhn)

DCCCLXVII. Str. mit denen von Lüchau über die Georg Künspergische Verlassenschaft.

(4472.)

( ) S. F. in Sachen von Lüchau c. von Künsperg modo von Görz, hereditatis c. Adi. 1—3.

DCCCLXVIII. Str. derselben mit Fr. von Redwitz, geb. Künspergin Wittib, und deren Erben, die anmaßl. Reluition des so genanten Tuschnitzer Eigenthums betr.

(4473.)

( ) S. F. annexis rationib. ab una et altera parte in medium prolatis in Sachen Künsperg c. Redwitz die Reluition des Tuschnitzer Eigenthums betr.

(4474.)

(1711.) Actenmässige und gründl. Vorstellung cum uera F. S. et annexis duobus Iuris Responsis in Sachen der Rsfr. Wohlgeb. Frey- und Herren von Künsperg zu Tuschniz, Nagel, Dannendorf und Wehrnstein ꝛc. c. die weil. Rsfr. Wohlgeb. Fr. Sabina Barbara von Redwiz geb. von Künsperg Wittwen seel. nunc dero nachgelassener Hn Söhne von Redtwiz, auch Fr. Tochter von Brandenstein und seel. Fr. Tochter von Eyb Kinder betr. die anmaßl. Reluition des so genanten Tuschnitzer Eigenthums. 11½ B.

DCCCLXIX. Str. mit den Hhn Grafen zu Giech pto reuocationis feudor. Rackensteinens. et turbatae compossessionis jurium condominial.

(4475.)

(1713.) Künspergische gründl. Gegen-Information und Widerlegung der lezt von Seiten der Hhn Grafen von Giech in Druck zum Vorschein gekommenen so genanten kurzen und gründl. Information in Sachen Giech c. Künsperg Appellat. praetensae.

(4476.)

( ) Repraesentatio deficientis fundamenti actionis in causa Giech c. Künsperg (die Rackensteinische Lehen betr.) Appellat. s. praet. Reuocationis feudor. 3 B.

(4477.)

(1714.) Respons. iuris ad integra et plena Acta cameral. a N. 1. usque 64. ab inclyto Collegio IC. in academia Tubingensi editum in Sachen Giech c. Künsperg Appellat. s. praet. reuocat. feudi, nimirum derer so genanten Rackensteiner Lehen. 8 B.

(4478.)

(1727.) Ad Imp. allerunthgste Gegenableinung loco Triplicar. Impetrantisch. frhrl. Künspergisch. Anwald in Sachen frhrl. Künspergisch. Vormundschaft, nunc Principalis Hn Eucharii Ferdinand Caroli Frhn von Künsperg selbst, c. Hn Carl Gottfried Gr. von Giech, m. B. 1—174. Turbatae Compossessionis iurium condominial. zu Thurnau. 2 A. 20 B.

DCCCLXX. Str. mit Brbg-Bayreuth pto Iurisdictionis zu Thurnau.

(4479.)

(1558—1583.) Actenmässige Nachricht von dem Halsgericht zu Thurnau de Ao. 1558—1583.

Findet sich in Reinhards Beytrag. zur Hist. Frankenlandes II. Th. S. 32—37.

(1718.) Kurze F. S. ꝛc. S. n. 3232.

(4480.)

(1721. d. 13. Oct.) Ad Imp. erstatteter ausführl. Bericht von des regierenden Hn Mgf. zu Brbg-Bayreuth Hfl. Dchl. was es mit dem in dero Fürstenth. gelegenen Rittergut Thurnau für eine Bewandnis habe und wie des hohen Landesherrn Jurisdiction über die Possessores gegründet, m. B. 1—41.

Macht in dem Tr. *Nobilis Territorio subiectus* das 7te St. von S. 1—91. aus.

DCCCLXXI. Str. Frhn Carl Fried. Erdmanns von Künsperg mit Brbg-Bayreuth pto Landsassiatus und Inhaftirung.

(4481.)

(1753.) Kurze doch gründl. Gegenanzeig und Information

tion über die Beschaffenheit derer von dem Hst. Hause Brdg. Culmb. wider den Reunmittelbaren Frhn Carl Fried. Erdmann von Künsperg, als Besitzern derer dem fränkisch. Ritter-Cant. Gebürg incorporirten Rittergüter Wehrnstein und Schmeilsdorf, gegen die alt- und neuerliche allerhöchst ergangene kaiserl. Pönal-Erkantnusse und aufgerichtete Bündnisse unternommene Thathandlungen und gewaltsame Haftnehmung seiner Person und wie solchemnach dieses Hst. Haus a) den hochverpönten de A. 1495. emanirten und de A. 1521. renovirten Landfrieden, b) das Instrument. Pacis Westph. Art. XVII. §. 7. c) die Pfandungs-Constitution de A. 1600. und d) die heilsame Vorsicht der kaiserl. Wahl-Capitulation Art. 21. §. 6. gestissentlich unterbrochen (m. B. 1—38.) S. 4 B. B. 9B.

Stehet, doch ohne Beylagen, in Mosers T. Staats-Arch. 1753. T. I. p. 953—967.

(4482.)

(1756. m. Octob.) Ungrund der frhrl. Künsperg-Wernsteinisch. in A. 1753. zum Druck beförderten hin und wieder divulgirten so rubricirten Kurzen doch gründl. Gegenanzeige und Information, i. Acten- und wahrheitsmässige Erläuterung und Demonstration, daß der Erbmarschall des Bgfth. Nbg Carl Fried. Erdm. Frhr von Künsperg auf Wernstein kein Immediater von Adel, sondern ein wahrer Landsaß des Bgfth. Nbg; dahero der zu Veitlahen A. 1752. auf Hst. Bayreuthisch. Territorio gegen den Hst. Brdgisch. Beamten und ein demselben zu Tuirung Hst. Landesgerechtsame zugegebenes Commando von ihm und denen Seinigen verübte exorbitante Frevel für eine in den Fundamental-Gesetzen verpönte Rotturung und höchststräfl. Empörung gegen seinen Landesfürsten und Lehenherrn anzusehen, derselbige durch Revocation des dermahls selbst offerirten und freywillig erlegten Abolitions-Quanti sich der ihme angediehenen Hst. Gnade hinwiederum verlustig gemachet, dahero denen Frevel in denen Hst. Bayreuthisch. Landen und Gerichten nunmehro zu verbüssen schuldig und gehalten sey, c. Adi. A—A 4. Bayreuth. 2 A. 4 B.

DCCCLXXII. Ser. Georgs von Künsperg mit Brandenb. Bayr. in Lehenssachen.

(4483.)

(1602.) An Vasallus prole masculâ destitutus in Agnatum absque consensu Domini feudum per Constitutum transferre possit?

An ius competens de futuro poſſit in iudicium deduci?
Findet ſich in Caſp. *Klockii* Conſil. T. II. p. 252.

DCCCLXXIII. Str. unter ſich wegen Reluition des frhrl. Künſpergiſch. Stammguts Schmeilsdorf.

(4484.)

( ) Actenmäſſig- und gründl. Nachricht, worauf der Proceß wegen des eigenthüml. Ritterguts Schmeilsdorf, entgegen Hn Chriſt. Ernſt Frhn von Künſperg zu Wernſtein bey dem höchſtpreisl. kaiſ. RhR. ratione praetenſae Reluitionis, modo ſpolii, beruhet, m. B. 1—20. 4.

(4485.)

(1710.) Reſponſ. Facultatis iuridicae Tubingenſ. in cauſa Hn Adam Fried. Frhn von Künſperg, Impetranten, wider weil. Hn Chrp. Joach. von Künſperg hinterlaſſene Frau Neptes in Actis benannt, Imploratinnen, pto perpetuae reluitionis des frhrl. Künſpergiſch. Stammguts Schmeilsdorf et praetenſae violentiae eius occupationis.

(4486.)

(1710. d. 26. Iul.) Reſponſum Facult. iurid. Altorfinae in cauſa Hn Ad. Friedr. Frhn von Künſperg ꝛc. 3 B.

(4487.)

(1716.) Ohnpartheyiſch. rechtl. Gutachten cum inſerta compendioſa F. S. der berühmten Juriſten-Facult. bey der Hſl. Heſſiſch. Univerſit. zu Gieſſen in Sachen des Frhn v. Künſperg zu Wehrnſtein an einem und denen Streit- und Schaumbergiſchen Frau Erbinnen zu Schmeilsdorf an andern Theil caſſati per ſentent. mandati S. C. die angemaßte Reluition des Gutes Schmeilsdorf betr. ac nunc praetenſae Reuiſionis, c. Adi. ſub Sig. ⊙ 7 B.

Verf. Vice-Canzl. und Prof. Imman. Weber zu Gieſſen.

DCCCLXXIV. Str. mit denen v. Rumroth die Reluition des Guts Hagenbach ꝛc. betr.

S. n. 3387—3390.

DCCCLXXV. Str. dieſes frhrl. Geſchlechtes mit Hn Chrp von Künſperg zu Nagel, wegen eines obtrudirt werden wollenden unächten Agnatens.

(4488.)

(1731 — 1736.) Genuina aus den RhR. Actis gezogene

S. F.

F. S. auf die vorgekommene Argumenta, ſo viel daſelbſt von beeden Theilen verhandelt worden, in Sachen ſämtl. Geſchlechts derer Frey- und Herren von Künſperg und des interveniren-den Hſl. Bambergiſch. Lehenhofs ꝛc. auch der Hlöbl. R. R. in Franken c. Hans Chrp. von Künſperg zu Nagel, einen pro Agnato zu obtrudiren ſuchenden vulgo quaeſitum, der Phil. Heinr. Wopſer getauft worden, betr. m. B. A—N. und einem Reſponſo Academ. Hallenſ. 12 B.

DCCCLXXVI. Str. derſelben unter ſich wegen allerhand Prätenſionen.

(4489.)

(1703.) Actenmäſſige Information in kaiſerl. Commiſſions-Sachen Künſperg, modo von Görz c. Künſperg ſpolii et aliar. praetenſionum. 4. 4⅓ B.

(4490.)

( ) Kurze und gründl. Gegen-Information in Sachen Künſperg, modo Görz c. Künſperg. 4. 3 B.

DCCCLXXVII. Str. wegen einer von Fr. Soph. Amal. von Künſperg an Frhn Carl Dietr. von Künſperg gemachten Schuldforderung.

(4491.)

(1753.) Unterricht, was es mit Fr. Sophia Amalia geb. und verwittibten von Künſperg ihren an den Frhn Carl Dietr. von Künſperg gemachten nichtigen Schuldanſpruch vor eine Verhältnis habe.

von Landsberg (Frhn)

DCCCLXXVIII. Streit mit den Frhn von Schmieſſing.

(4492.)

(1748.) Fortgang der beym Kaiſ. und des R. Cammergericht zu Wezlar zwiſchen den Freyherrn von Landsberg an einem dann den Frhn von Schmieſſing andern Theils obſchwebenden Rechtsſachen. 8 B.

DCCCLXXIX. Str. der Frfrau von Landsberg mit Hn Gr. von der Leyen in Vormundſchaftsſachen ihrer minderjährigen Söhne.

(4493.)

(1753.) Narratio Facti et Proceſſus in cauſa der verwittibten

ten Frfrau von Landsberg tutorio nomine ihrer minderjährigen Hyn Söhne c. Hn Gr. von der Leyen (m. B. A—D.) 6B.

von Langenschwarz (Joh. Heinr. Franz)

DCCCLXXX. Dessen Str. mit Ludw. Ant. von Langenschwarz.

(4494.)

( ) S. F. in Sachen Hn Joh. Heinr. Franz von und zu Langenschwarz, fürstl. Fuldisch. Hof-Cavalliers Appellantens c. Hn Ludw. Ant. von und zu Langenschwarz Würzburgisch. Hauptmann Appellaten.

Langwerth von Zimmern (Georg Reinhard Frhr)

DCCCLXXXI. Str. mit den Reinhausch. Lehens-Agnaten wegen Erlegung einer Kaufsumma.

(4495.)

(1743.) Deduction, daß I. der Frhr Georg Heinrich Langwerth von Zimmern die Kaufsumme, welche denen Reinhausch. Lehens-Agnaten auf den Fall, da sie nach Abgang der Mart. Reinhauschen Manns-Stamms-Linie ins Lehen succediren würden, auferleget und nach ihrer Lehensrefutation nunmehr erloschen, zu bezahlen nicht schuldig, II. denen Reinhausch. Land- und Allodialerben die erloschene Kaufsumma von neuem aus Königl. Gnade in das Sr. Königl. Mai. aufgelassene Lehen nicht verwilliget, sondern in allem bey denen lehnsherrl. Reinhausch. Investiturbriefen gelassen. Mit zweyen beyfälligen Responsis der Juristen-Facultäten Göttingen und Halle ingleichen einem ab- und hinfälligen Responso Rintlisch. Facultät. Hannover 4. 13B.

Verf. Consist. Rath und Burgermeister Christ. Ulr. Grupen in Hannover.

DCCCLXXXII. Str. mit Casimir von der Osten und Frhn Frieder. von Horst nomine der Fr. Oberlanddrostin von der Osten ꝛc.

(4496.)

(1743.) Libellus Grauaminum cum Deductione Nullitatum Anwalds königlich. und churfürstl. Hofraths Frhn Georg Reinh.

Reinh. Langwerth von Simmern, Appellanten und Querulanten c. königl. Preußisch. Cämmerer Casimir von der Osten und Frhn Fried. von Horst in Vollmacht der Fr. Oberland-Drostin von der Osten und dessen N. N. Detten, als Curatoris der von Rippperda zu Ellerburg Appellanten und Querulanten P. II. Zelle. 31B.

von Lentersheim (Frhn)

DCCCLXXXIII. Str. mit dem Hfl. Hause Anspach pto der Waidwerksgerechtigkeit der Rittergüter-Alt- und Neuen-Muhr ꝛc.

(4497.)

( ) *Lincken* Henr. Resp. de iure uenandi in specie a) de possessione iuris uenandi uel quasi. b) Precaria uenatio quousque se extendat. c) Maior uenatio an minorem includat? d) Libri censuales quatenus probant? (in causa die Niedere Waidwerks-Gerechtigkeit derer Rittergüter Alt- und Neuen-Muhr und darüber zwischen dem Hfl. Hause Anspach und denen Frhn von Lendersheim entstandene Irrung betr.)

Findet sich den *Consil. Altorf.* T. I. N. 44. pag. 351—359.

DCCCLXXXIV. Str. der Lentersheimisch. Eigens-Erbinnen ꝛc. mit Brbg-Onolzb. pto Evictionis.

(4498.)

(1697.) Summarische S. F. samt dreyen Quaestionibus iuris in Sachen Lendersheim c. Brandenburg Onolzbach unterschiedene eigenthümliche Stücke betr. mit B. N. 1—3. 40 S.

(4499.)

( ) S. F. in Sachen Brbg-Onolzbach c. die Lentersheimische Eigens-Erbinnen, deren Successores et Consorten (s. Brbg-Onolzb. c. von Seckendorf und Grossen von Trockau) die in sententia reservirte und nunmehro zum Spruch Rechtens vollkommen instruirte, auch bestens fundirte Evictions-Klage betr. 3½B.

(4500.)

(1726.) Ad Imp. allerunthgste Supplication pro clementiss. declaratione Sententiae die undecima Decembris nuperi latae, uel in euentum, ob causas adductas et Documenta nouiter reperta, concedenda Restitutione in integrum etc. Coimpetratisch. Seckendorfisch. Anwalts, in causa Brbg-Onolzb. c.

von

von Seckendorf und Groſſen von Trockau ꝛc. Citationis pto Evictionis c. Adi. A—V. et Subadi. A—P.

DCCCLXXXV. Str. Erhards Guſtavs und Erhards von Lentersheim mit Brbg. Onolzb. pto Reuiſionis.

(4501.)

( ) Actenmäſſige Information in cauſa Reuiſionis Ihro Hſl. Durchl. zu Brbg. Onolzb. wider Hn Erh. Guſtaven, und Hn Erharden, Gebrüdere v. Lentersheim. 10 B.

DCCCLXXXVI. Str. dieſer Familie mit dem v. Hornſtein pto Reuocationis et Retractus verſchiedener Unterthanen.

(4502.)

(1725. d. 2. Dec.) Rechtl. Gutachten in hac cauſa von der Juriſten-Facultät zu Altdorf. 2 B.

(4503.)

(1735.) Kurze Repraeſentation der fürſchwebenden Rechtsſache v. Lentersheim c. von Hornſtein als Land-Commentheur zu Ellingen pto Reuocationis et Retractus zwanzig Lentersheimiſcher Geſchlechtsunterthanen zu Dietenhofen, Sammenheim, Sauſenhofen, Schweina, Unterhabenbach, Goldbühl und Unter-Wurmbach, alle an der Altmühl, dann zwey Unterthanen und den Zehenden zu Wachſtein an der Altmühl. Alles von etlichen Saeculis her zu denen Lentersheimiſch. Stamm- und Fideicommiſſ-Gütern Alt- und Neuen-Muhr gehörig. (m. B. A—D.) 3 B.

DCCCLXXXVII. Lentersheimiſches Debitweſen betr.

(4504.)

( ) P. M. die Rechtfertigung des Orts Altmühliſch. Ritterhauptmannſchaftl. Betragens in der Lentersheimiſch. Debitſache, nach dem untern 22. Sept. 1759. emanirten allerhöchſten kaiſerl. Concluſo darſtellend, zur Beleuchtung des von denen diſſentirenden Hhn Ritterräthen unter den 16. Nov. an den Ritterhauptmann erlaſſenen Proteſtationsſchreib. 3 B.

(4505.)

( ) Copia Strebiſch. Commiſſions-Berichts d. d. 8. Martii.

1) Den Punct der angebl. Rebellion betr. 6 B.

2) Poſt

2) Post Script. zu diesem Commissionsbericht d. d. eod. 1B.
3) wegen des Bergisch. Wirthshaus Rechts auf die Verleihungs-Zeche d. d. 10. Mart. 2B.
4) Die Untersuch. des Moißes Jackels et Conf. d. 5. Mart. 2B.
5) Die Untersuchung der Nebertisch. Injurien betr. d. 10. Mart. 1B.
6) Die Lotterische Ehesache betr. d. 3. Mart. 1B.
7) Die Untersuchung der Grauaminum c. den Hn Amtmann Schwenter betr. 3B.

von Leonrod (Gräfl. und Frhrl. Familie.)

DCCCLXXXVIII. Derselben Streitigkeit

a) mit Brandenburg-Culmbach wegen eines Zehenden.

s. n. 1804—1808. im I B. S. 327.

b) mit Frhn J. L. von Heidenheim das Stammgut Münsterhausen betr.

s. n. 1809—1818. am angef. O. S. 329.

(4506.)

(1759.) Unterth. Imploratio pro restitutione in integrum gegen die den 24 Nov. 1758. bey dem K. und R.C.G. eröfnete Urthel cum deductione caularum restitutionis in integr. worinnen aus erst vorgefundenen neuen argumentis und Urkunden ganz klar gezeiget wird I) daß Münsterhausen von den ältesten Zeiten bis auf den heutigen Tag nur ein adeliches Mann Lehen niemalen aber ein Stamm- oder Fideicommiß-Lehen gewesen. II) solches als ein Ehrschatziges Lehen-Gut mehrmalen von einer Familie an die andere und auf diese Art von der Leonrodischen auch an die Heidenheimische Familie veräussert worden. Auch III) diese Veräusserung allerdings mit Consens der beyden Inspruggs- und Augspurg. Lehenhöfe, wie auch der damals lebenden von Leonrodischen Agnaten rechtmäßig geschehen: Und also die von denen Leonrodischen Nachkommen fast nach Verlauf eines Jahrhunderts erst angestellte Actio feudi reuocatoria auf nirgend eine Weise statt haben könne: in Sachen Herrn Emanuel Ludw. Gr. von Leonrod und Conf. wieder Hn Joh. Ludw. Frhn von Heidenheim praetensae Appellat. nunc Implorationis pro restitut. in integr. mit Anlagen sub N. 1—59. Wezl. S. 102 S. Beyl. 90 S.

Verf. G. R. Haas in Wezlar.

v. Lichten-

v. Lichtenstein (Frhr)

DCCCLXXXIX. Streitigkeiten unter sich.

(4507.)

( ) Kurze und gründliche Information in Sachen Lichtenstein c. Lichtenstein nunc Tättenbach, Mandati de non via facti sed iuris procedendo, et de non immiscendo potentiorem S. C. nunc Sententiae et Executionis. 4.

(4508.)

( ) Deductio Grauaminum in Sachen Lichtenstein c. Lichtenstein nunc Tättenbach m. B. A—L.

(4509.)

( ) Tättenbachische S. F. cum annexis animaduersionibus.

DCCCLXXXX. Str. mit denen Frhn von Greifenclau die von Lichtensteinische Fideicomm. miss. Güter betr.

(4510.)

(1768.) Ueberzeugender aus denen vor C. Höchstpr. RhR. Collegio verhandelten Iudicial - Acten gezogener Beweiß, daß das zwischen Phil. Erh. und Wolff Vettern und Gebrüdern von Lichtenstein am 16 Jul. 1568. errichtete Fideicommiß zu Recht beständig und daß die diesem Fideicommiß unterworfene und Rechtswidrig von der Frhrl. von Lichtensteinischen Familie entkommene Güter, der gegentheil. Einwendungen ohngeachtet, noch bis ietzo uindiciret werden können, mithin der dermalige Detentor derselben solche abzutretten und an die rechtmäßige fideicommiß - Agnaten zu übergeben schuldig ad Causam derer Gebrüdere Frhn von Lichtenstein c. den Frhn von Greifenclau Citationis et sententiae die von Lichtensteinische Fideicommiß-Güter betr. nunc Reuisionis. Mit Beyl. A—R. 17 B.

von Liebenstein (Frhn)

DCCCLXXXXI. Derselben Ansprüche auf die von Würtenberg besitzende Herrsch. Liebenstein.

s. n. 1819.

von Lindenfels (Frhn)

DCCCLXXXXII. Str. derer von Lindenfels, Wonsiedlisch. Linie, mit der verwittibten Fr. von Lindenfels und Hn von Schlammersdorf pto praestandae euictionis.

(4511.)

(1750.) Actenmässige S. F. cum Deductione iurium in Sachen derer Hhn von Lindenfels, Wonsiedlischer Linie c. die verwittibte Fr. von Lindenfels und Hn v. Schlammersdorf, als Vormündere des annoch minderjährigen Hn Joh. Wilh. v. Lindenfels zu Thumsenreuth, Citat. ad uidend. se condemnari ad praestandam euictionem tam ex contractu permutationis, quam ex iure cesso debitam. (m. B. A—M.) 11B.

von Löwen (Frhn)

DCCCLXXXXIII. Str. derselben mit dem Gotteshaus und Stift Ilbenstadt in der Wetterau pto Retractus.

(4512.)

( ) Actenmässige wohlgegründete F. S. una cum deductione argumentorum utriusque partis, in Sachen beyder Gebrüdere Frhn Löwen von und zu Steinfurt c. das uralte Gotteshaus und Stifft Ilbenstatt Canonicorum Regularium Ordinis Praemonstratensis in der Wetterau gelegen, in puncto praetensi Retractus vi privilegiorum equestrium, m. B. 1—15.

DCCCLXXXXIV. Streit mit Herrn Gr. von Isenburg und Büdingen.

(4513.)

(17) Kurze in pactis Gan-Erbianalibus et propria Partis aduersae confessione ohnumstößlich gegründete S. F. in Sachen Hn Gr. von Isenburg und Büdingen c. c. den Fürstl. Fuldischen Lehenhof die von Löw und Consort. Worab sonnenklar erhellet, auf was vor eine unverantwortliche Art die von Löw und Kaiserl. Burg Friedberg unter der ohnerfindlichen Exceptione summariissimi nondum euacuati das in Handen habende Spolium usurpiren. Wobey auch von Seiten des Hochgr. Hauses Isenburg hiermit sancte contestiret und öffentlich declariret wird, daß nicht ein einiges Wort in dieser S. F. quoad merita causae enthalten, welches nicht durch die bey dem preiswürdigen

würdigen Kayserl. C. G. theils producirte, theils dem Commissions Bericht adiungirte, und andere mehrere Documenta autentica in continenti probiret werden könne. Mit Beyl. N. 1 — 22.

von Lüchau (Frhn)

DCCCLXXXXV. Str. derselben mit dem Hochstifte Bamberg pto der hohen und niedern Jagd und condominii zu Unterleinleiter ꝛc. ꝛc.

(4514.)

( ) Notitia Actor. in Sachen von Lüchau c. das Hochstift Bamberg, Mandati ꝛc. die hohe und niedere Jagd, auch Weydwerks-Gerechtigkeit zu Unterleinleiter betr. 4. 2 B.

(4515.)

(1723.) Kurze S. F. in Sachen v. Lüchau c. das kaiserl. Hochstift Bamberg et Conf. Mandati cassatorii inhibitorii et de non amplius turbando neque grauando contra conuentiones et statum immedietatis, edendo pacto communi non offendendo, Sine, de restituendis uero extortis Reuersalibus, mulctis, expensis et damnis caussatis C. C. das condominium und andere angefochtene Iura zu Unterleinleiter betr. mit einigen beygesetzten annotationib. welche zu besser- und mehrerer Erläuterung in referendo dienlich seyn mögten und angedruckten Beylagen A—D. 7 B.

von Mannsbach (Frhn)

DCCCLXXXXVI. Von der Lehensfolge in dieser Rsadelichen Familie.

(4516.)

(1762.) Unpartheyische Beurtheilung des in der Reichsadelich. Mannsbachisch. Familie bevorstehenden und resp. in a. 1732. oder 1756. sich bereits ereigneten Lehens-Successions-Falles, worinnen unter andern vornemlich behauptet wird, daß in aufgetragenen, zumalen geringen, oder mittelbaren Lehen, einer eingeführten Mitbelehn- oder Gemeinschaft ohngeachtet, auserhalb Sachsen die teutsche Stammfolge nicht Platz greife, sondern, nach Erlöschung eines Stammes, die Seitenverwandten nach Grades Vortheil zur Folge geruffen werden. Meinungen. 15 B.

Verf. der R. R. Buchische Q. Conf. und HR. Conr. Schäfer in der Tann.

(4517.)

(4517.)

(1762.) Mandatum de extradendo et euacuando Poſſeſſionem totius haereditatis, iure ſucceſſionis ſtemmaticae et pactitiae poſt mortem Erhardi a Mannsbach delatae iniuſteque huc usque retentae ſecundum Inuentaria, uel iuratam ſpecificationem cum fructib. perceptis et percipiendis, damno, intereſſe et expenſis C. C. In Sachen von und zu Mannsbach c. von und zu Mannsbach.

(4518.)

(1765.) Die teutſche Stamms-Folge bey der Reichsadel. von Mannsbachiſch. Familie durch Verträge und Herkommen in ihren Burglehen und Stammgütern beſtättiget, zur Prüfung der in der ſo betitulten Unpartheyiſch. Beurtheilung ꝛc. vor die Gradualfolge angeführten Gründe, und zur nähern Erläuterung des bey höchſtpreisl. kaiſerl. Rs. C. G. rechtshängigen Proceſſes, in Sachen des Hn Ritterraths Fried. Wilh. von und zu Mannsbach und Conſ. entgegen den nunmehro ſeelig verſtorbenen Hn Gener. Lieut. Heinr. von und zu Mannsbach, modo deſſen Bruders Sohn und Erben Hn Obriſt-Lieut. Fried. Wilh. von und zu Mannsbach, Mandati de extradendo et euacuando poſſeſſionem totius hereditatis iure ſucceſſionis ſtemmaticae et pactitiae poſt mortem L. B. Erhardi a Mannsbach delatae iniuſteque retentae etc. C. C. m. B. A—I. 26 B.

(4519.)

(1766.) Ungrund der teutſchen Stamm-Folge bey der Reichs-Adelichen Mannsbachiſchen Familie, womit die in der unpartheyiſchen Beurtheilung des Mannsbachiſchen Lehn-Succeſſionsfalles vor die Gradual-Folge enthaltene Gründe, gegen dieienige Einwürfe, welche ohnlängſt unter dem Titul: der teutſchen Stamm-Folge ꝛc. zum Vorſchein gekommen, gerettet werden. Zu Actenmäßiger Vorlegung des bey dem Hochpr. R. C. G. anhängigen Lehensſtreits in Lehens-Succeſſions-Sachen von und zu Mannsbach entgegen von und zu Mannsbach. Meiningen 21 B.

Verf. Buchiſchen Q. Conſ. und HR. Conr. Schäfer.

(4520.)

( ) Gegen P. M. in Sachen Hn Heinrichen und Georgen Gebrüdere von und zu Mannsbach Appellanten c. die Fräulinnen Margar. Eliſabethen, Claren Annen, Annen Catharinen und Annen Julianen, Geſchwiſtere von Mannsbach Appellatinnen, worinnen klar und deutlich gezeigt wird,

daß der uralte Mannsbachische Burgfriede bis auf den heutigen Tag in unverrückter Observanz erhalten worden und alle dagegen gemachte Einwendungen ungegründet und vergeblich seyen, folglich in Hn Erhard von Mannsbach verlassenen Burg- und Stammgütern denen Apellanten die Erbfolge vor denen Appellatinnen ohnwidersprechlich gebühre. (m. B. A—O.) 8½. B.

v. Marschalk v. Ostheim (Frhn)

DCCCLXXXXVII. Str. derselben wegen des Lehengurs Walldorff (ohnweit Meiningen und zum Ritterort Röhn Werra gehörig).

(4521).

(1629.) Gründl. Bericht und Beweiß von dem Marschalkisch. Lehengut zu Walldorff so vor 220 Jahren noch Herbilstadtisch gewesen, welchen der Wohledel-Gestreng und Vest Adam Melchior Marschalk von Ostheimb zu Marisfeldt und Walldorf ꝛc. aus unterschiedenen Ursachen mit geflissener Kürz in einer Urtheilsfrag dem gutherzigen Leser zu seiner gewissen Nachrichtung, denienigen, so in dieser Sache nun so lange Zeit hero wieder die Wahrheit obstinate Reden führen, zu ihrer Warnung; Endlich zu iedermänniglichs Wissenschaft vor Augen stellet, dabey auch zugleich das auf die iezt angedeute Frag erfolgte Responsum zu finden ist. Altdorf 4. 14 B.

DCCCLXXXXVIII. Str. mit Adolph Ernst von Diemar und Joh. Adam von Wolfskehl pto Restitutionis einige gemeinschafftl. Gerechtsame zu Walldorf betr.

(4522.)

(1729.) Wahre und Actenmäsige S. F. et Processus in der am höchstpreisl. kaiserl. und Rs C. G. anhängigen Appellations- und nunmehrigen Restitutions-Sache Hn Franz Fried. Marschalks von Ostheim zu Walldorf wider Hn Adolph Ernst von Diemar und Hn Joh. Adam von Wolfskehl allda. mit Beyl. A—L2. 14½. B.

(4523.)

(1731.) Abdruck derer sowohl von dem Hochfürstl. Würzb. Lehenhof als von dem H. R. C. G. zu Wezlar ergangenen Rescripten, Urtheln, und Mandatorum S. C. de exequen-

exequendo et manutenendo in Sachen Marschall von Ostheim c. von Diemar und Wolfskehl von Reichenberg, durch welche die von Marschalkisch. Seiten intendirte Separation und Aufhebung der Communion und Ganerbschafft bey dem Reichsfreyen Ort Walldorf verworfen und leztere von neuen nach denen vorhandenen Receßen confirmiret worden. Meiningen. 20 S.

(4524.)

(1734.) Urkund Urthels in Sachen Franz Friedr. Marschall von Ostheim c. weyl. Adolph Ernst von Diemar und Cons. Meiningen. 3 B.

(4525.)

(1743.) Gründliche Deduction daß bey H. K. C. G. zu Wezlar in entschiedenen Sachen Franz Friedr. Marschalch von Ostheim zu Walldorf, entgegen den seel. Geh. R. Adolph Ernst von Diemar und Cons. nunc ersteren hinterlassene Söhne und deren resp. Vormundschafft daselbst iener denen höchstvenerirlichen Iudicatis Caesareis in allem die unterthänigste parition geleistet, diese aber solche parition und die von ihnen und denen gemeinschafftlichen Bedienten zu Schulden gebrachte Contrauentiones nicht nur nicht elidiret, sondern auch solche noch mit neuen Contrauentionibus beständig vermehren. 89 S.

DCCCLXXXXIX. Str. mit dem Frhn von Stein zum Altenstein wegen einer Schuldforderung.

(4526.)

( ) S. F. in Sachen Marschalk von Ostheim, modo derer Hhn Gebrüdere Grossen von Trockau c. Hn Ernst Ludw. Frhn von Stein zum Altenstein praetensi debiti.

DCCCC. Str. der Marschalkischen Eigenserben mit denen Marschalkisch. Vormündern.

(4527.)

( ) Appellations-Procest cum copia citationis, inhibitionis et compulsorialium in Sachen Marschalkisch. Eigenserben c. Marschalkische Vormündere. 4.

(4528.)

( ) Ungefehrlicher Discours über ezliche bey verschiedenen Universitäten uff ungleiche Information durch weil. Moriz Marschalk von Ostheim hinterlassenen Sohns Vormündere eingeholte Consilia und Bedenken in Sachen be-

rürter Vormündere c. die Marschalkische Eigens Erben wegen dero an dem kaiserl. Hof schwebenden Mandats-Proceß. 4.

DCCCCI. Str. mit Sachsen, als Inhaber der Fürstl. Grafschafft Henneberg, Pfändung und einem gefangenen Schaafknecht abgenommenes Geld betr.

(4529.)

(1624. d. 26. Jan.) Articulata petitio pro restit. in integr. Anwalds der Durchleuchtigsten, durchleuchtigen, Hochgebornen Chur- und Fürsten zu Sachsen als Innhaber der Fürstl. Grfsch. Henneberg in Sachen des Wohl-Edlen und Vesten Adam Meichior Marschalken von Ostheimb c. die Chur- und Fürstl. Sächsische Hennebergische Regierung zu Meinungen praetensi Mdti der Pfändung einem gefangenen Schaafknecht abgenommenes Geld betr. prod. Spirae. 4. 2 B.

DCCCCII. Str. mit Sachs. Meiningen und dem von Langen pto Landsassiatus et Appellationis.

(4530.)

(1722. d. 14. Mart.) Ernst Ludwigs Hzg zu Sachs. Meinungen ad Imp. gestelltes Exhibitum wider die Gebrüdere Ernst Fried. und Carl Christ. Marschalle von Ostheim, den Landsassiat betr. m. B. C—L2. 17 B.

(4531.)

(1722.) Kaiserl. RhR. Sentenz in causa Langen c. die Marschalle von Ostheim zu Waltershausen und Harles und derer leztern angemaßte aber reiicirte Appellat. betr. nebst beygefügter Sachs. Meinungisch. Vorstellung ad Imp. am. B. A—L. 19 B.

(4532.)

(1723.) Ad Imp. allerunterthgste Vorstellung und purgatio moræ ad Concluſ. de 23. Dec. 1722. cum humillimo petito pro clementissime impertienda restitutione in integrum breui manu, et admittendo annotationes refutatorias über den Hsl. Hauptbericht, nec non clementissime deferendo petitis inibi contentis Impetrantisch. und Intervenientisch. Anwalds in Sachen Marschalk von Ostheim c. von Langen und

und die Hfl. Sachſ. Meinungiſche Regierung. Reſcripti in pto Appellationis C. Adj. A—L. et Subadj. 1—34. 1. B.

Den Ausgang dieſes Streits, worinnen Sachſ. Meiningen den Kürzern gezogen hat, meldet Ludolph in Symphor. Diſcept. For. T. II. P. I. n. 2. p. 93—102.

(4533.)

(1723.) Abdruck des in Sachen Marſchalk von Oſtheimb zu Waltershauſen c. von Langen und Hfl. Sächſ. Meinungiſche Regierung am 30 Martii 1722. bey höchſtpreisl. RhR. praeſentirten Hfl. Sachſen-Meinungiſch. Hauptberichts, ſamt darüber geſtellten in iure et facto beſtgegründeten annotationib. refutatoriis, worinnen gezeigt iſt, was es mit der gefürſteten Grafſchaft Henneberg, als einer zu Franken gehörigen Reichs-Provinz, und denen darinn geſeſſenen Hennebergiſch. adelich. Vaſallen wegen ihrer urſprüngl. Reichs-Immedietät ſowohln, als des der Hfl. Lehenherrſchaft leiſtenden Hennebergiſch. Lehen-Ayds vor eine Beſchaffenheit habe, wie gedachter Vaſallen Freyheiten, Lehensgebräuche, Pflichten und altes Herkommen nach Gewohnheit des Landes zu Franken durch ſolenne Reuerſales cuſtodiret worden; hingegen aber über ſelbige einige Sächſiſche Landſaſſerey weder iemals hergebracht ſey, noch auch, ſaluis iuribb. Caeſaris et Imperii ullo tempore eingeführt werden könne. Alles ex fide hiſtorica deducirt und mit unverwerfl. Documentis bewährt, m. Beyl. v. N. 1—34.

Der Bericht 27 S. die Annot. 64 und die Beyl. 60 S.

Dieſe Schrift iſt äuſſerſt ſelten und weder zu Wien exhibirt, noch ſonſt publici iuris worden.

Der Hauptſatz derſelben iſt: *In comitatu Hennebergico exulare omnem Landſaſſiatum et Nobilitatem immediate Imperio ſubeſſe*; die dabey befindl. Annotationes aber ſind auch beſonders gedruckt worden, unter dem zunächſt folgendem Titel:

(4534.)

(1723.) In Iure et facto beſtgegründete Annotationes refutatoriae über den Hfl. Sachſ. Meinungiſch. d. 30. Mart. 1722. bey höchſtpreisl. RhR. präſentirten Haupt-Bericht in Sachen Marſchall von Oſtheim zu Waltershauſen c. von Langen und die Hfl. Meinungiſche Regierung Reſcripti in pto Appellationis, m. B. 1—34.

DCCCCCIII. Streit mit den Marschalkischen Creditoribus.

S. n. 3464.

DCCCCCIV. Bernhard Marschalks von Ostheim zu Walldorf Testament betr.

(4535.)

( ) Copia vera Testamenti scripti una cum nonnullis codicillis et schedulis des Herrn Bernhard Marschalks von Ostheim zu Walldorf ꝛc. Churf. in Vormundschafft und Fürstl. Sächs. der Fürstl. Grafschaft Henneberg verordneten Stadthalters.

(4536.)

DCCCCCV. Srr. der Marschalke von Ebneth mit Streitberg und den Marschalkisch. Regredient-Erben.

(4537.)

( ) Actenmässige kurze Information in Sachen Marschalk v. Ebneth c. Streitberg. 4. 7⅓ B.

(4538.)

( ) Substantiose Geschichts-Erzählung ad caus. Marschalk von Ebneth Vormünder von Egloffstein modo von Borstell c. die Marschalkisch. Regredient-Erben, Commiss.

Im J. 1723. ist mit Wilh. Georg Fried. Marschall von Ebneth zu Ebneth dieses ansehnl. Haus erloschen. Schloß und Dorf Ebneth und Weingartsgr. sind dem Frhn von Seckendorf; Schloß und Dorf Frensdorf eine Stunde von Burg-Ebrach gelegen nebst andern Zugehörungen als vermanntes Ritterlehen dem Hochstift Bamberg heimgefallen.

DCCCCCVI. Srr. der Marschalkisch. Erben c. die Gillischen pto Restit. in integr.

(4539.)

(1710. d. 16. Mail.) Ad Imp. allerunthgst abgenöthigte Bitt der Marschallisch. Erben. Umb allergnädigste Restitution in integr. oder allenfalls Revision wider die allergnädigste kaiserl. Urthel d. 16. Jan. dieses 1710. Jahrs c. die Gillische Erben 4. m. B. M—P 2. 13 B.

DCCCCCVII.

DCCCCVII. Str. Marschalls, Greif genannt, mit der Lichtensteinisch. Vormundschaft.

(4540.)

( ) Kurzgefaßte und actenmässige Information, was es eigentl. mit der am höchstpreisl. kaiserl. RhR. bishero obgeschwebten Rechtssache Marschall, Greif genannt, c. die Lichtensteinische Vormundschaft für eine Bewandnuß habe. 5½ B.

v. und zu Massenbach, (Frhl. Geschlecht und Dorf)

DCCCCVIII. Streitigkeit mit der Gemeine zu Massenbach und deren nachtheiligen Folgen.

s. n. 1877 — 1881.

von Menzingen (Frhn)

DCCCCIX. Streit mit Churpfalz wegen bestrittener Gerechtsame, Vorrechte und Regalien über das im Oberamt Bretten gelegene Dorf Gundelsheim betr.

(4541.)

(1731.) Kurzgefaßte gründliche Ausführung deren Ihrer Churf. Durchl. zu Pfalz in und über das Dorf Gundelsheim, im Oberamt Bretten gelegen, zukommender hoher Gerechtsamen, Vorrechten und Regalien, samt wahrhafter Erzehlung, deren von dem ietztmaligen Innhaber und Vogts-Junckern Johann Reinh. von Menzingen seit einigen Jahren hero unternommener höchststrafbarer Turbation, Spolien und Attentaten cum Adi. sub signo ⊙. Mannheim.

(4542.)

(1731.) Actenmäßige unläugbare F. S. in Sachen Churpfalz c. von Menzingen den Churf. Unterthanen und Burger zu Bretten, Moriz Cramer betr.

(4543.)

(1732.) Frhrl. Menzingische gründl. Beantwortung, Wiederlegung und bessere Ausführung gegen das Churpfälzische Impressum der so genannten Kurzgefaßten ꝛc. Mit benöthigten ex meris Actis und der Wahrheit genommenen S. F. Heilbronn.

von Metternich (Frhrl. Familie)

DCCCCX. Streit der verwittibten Frfr. v. Metternich wider 2. Fräulein von Metternich und Conf. pto Regredient-Erbschaft.

ſ. n. 4265.

DCCCCXI. Streit der Frfrau von Metternich mit der Ritterschaft in Franken Orts Odenwald und den Hundheimischen Erben.

(4544.)

( ) Ad Imp. allerunthgſte kurze Wiederholung deren in Sachen beſchehenen Verhandlungen und reſp. Anzeig noch nicht befolgten Reimmiſſion, mit allerinſtändigſt. Bitten pro clementiſſ. nunc demum ob apertiſſimam Ordinis Equeſtris partialitatem commiſſionem ad reimmittendum et refundendum omne damnum per deuaſtationem ſyluar. indebite perceptos reditus, et reliqua cauſatum, in Eminentiſſ. Electorem Treuirenſem, qua Epiſcopum Wormatienſ. et Condirectorem Circuli Rhenani ſuperioris, ex cauſis intus adductis, retro petito modo tranſcribendo impetrantiſch. Anwalds. In Sachen von Metternich Frfrau c. die Ritterſch. in Frank. Orths Odenwaldt und die Hundheimiſche Erben, Appellationis in pto Nullitatis. App. 14—20. 3½ B.

von Münſter.

DCCCCXII. Str. der Münſteriſch. Lehens-Agnaten mit den Münſteriſch. Eigenthums-Erben pto des Ritterg. Trabelsdorf.

(4545.)

(1631.) Zwey Deductiones in Lehenſachen der Münſteriſchen Hhn Lehens Agnaten und Succeſſoren c. beede Münſteriſche Eigenthums-Erben, das Fränkiſche Rittergut Trabelsdorf betr. Nbg. 4.

Verf. Fried. Conr. Tuſchelin, Pfalz-Neuburg-Zweybrückiſch. Rath und der Reſt. Nbg Conſulent.

Alt- und Neuen Muhr (Gotteshaus)

DCCCCXIII. Ctr. deſſelben mit Brbg. Onolzb. wegen der Steuer- und anderer Gerechtſame über 19. Bauergüter.

(4546.)

(1703.) S. F. et Quaeſtio Iuris, wie auch darauf ertheiltes Reſponſum inclytae Facultatis Iuridicae bey Nürnbergiſcher Univerſität zu Altdorf, in Sachen des Dorf- Gotteshauſes zu Alt- und Neuen Muhr, in Brb. Onolzbach. Amt Gunzenhauſen an und bey der Altmühl c. Brbg. Onolzbach Praetenſiones über 19, in und bey 5. Weilern befindliche Bauern Güter uff die Steuer, item Handlohns- item Beſtraffungs- item übrige Territorial- Gerechtſame betr. 3 B.

(4547.)

( ) Gründliche Erinnerung auf das ſogenannte Actenmäßige Examen derer Rationum decidendi primae inſtantiae In Sachen des Gotteshauſes zu Alt- und Neuen- Muhr c. Brbg. Onolzbach. 6½ B.

(4548.)

(1704.) Kurze iedoch gründliche Wiſſenſchaft der wahren Geſchichts- und Rechtsbeſchaffenheit, genugſame, vornemlich auf die iüngſte Begebenheit, da es um die Frage: ob und was für eine Executio nöthig ſey? zu thun war, anbey punctenweis entworfene Beſchreibung des Streithandels in Sachen vermeinter praetenſionum des Dorf- Gotteshauſes zu Alt- und Neuen- Muhr c. Brandenb. Onolzbach die Steuer- item Beſtrafungs- item Handlohns- item übrige territorial Gerechtſame über 19 unter dem Brandenb. Onolzbachiſchen Amt Gunzenhauſen inn und bey fünf Weilern befindliche Bauern Güter betr.

(4549.)

(1704.) Pro Brandenburgica intentione i. e. pro evidentiſſima iuſtitia gründlichſt ertheiltes Reſponſum inclytae Facult. iuridicae Moguntinae cum duabus annotationibus in Sachen ietzo zuförderſt des Dorf- Gotteshaußes zu Alt- und Neuen Muhr, im Brandenburg Onolzbachiſchen Amt Gunzenhauſen an und bey der Altmühl c. Brandenb. Onolzb. praetenſiones über 19. inn und bey fünf- Weilern befindliche Bauern Güter, uff die Steuer item Handlohns- item Beſtrafungs- item übrige territorial Gerechtſame betr.

Verf. von ſämtl. für Brandenb. Onolzb. erſchienenen Schrifften Wolfg. Gabr. Pachelbl v. Gehag.

v. Nagel (Frfrau)

DCCCCXIV. Str. derſelben mit Heidenr. Adolph Adrian Anton von Nagel Appellationis etc.

(4550.)

(1743.) Actenmäßige F. S. in Sachen der verwittibten Fr. Obriſtinnen v. Nagel, ietzt des Hn General-Lieutenant Frhn von Mengerſen Ehe-Gemahlin c. Hn Thumb-Capitularen, Geheimbden Rath und Probſt ad St. Mauritium Heidenreich Adolph Adrian Anton v. Nagel. Cum Adi. 1—11. Appellat. 19B.

v. Neipperg (Frhl. Familie)

DCCCCXV. Str. mit denen Neippergiſchen Frauen Töchtern, die Neippergiſche Allodial-Erbſchaft betr.

(4551.)

( ) Ad Imp. Allergehorſamſte Folgleiſtung und reſp. Erklärung ad Clementiſſimum Concluſum Caeſar. de 20. Maii nup. iuncto petito humillimo pro Clementiſſima in caſum ab adverſa parte haud acceptandae oblatae Compoſitionis amicabilis manutenentia Poſſeſſionis in bonis feudalibus et ſub iisdem in oppidulo Schweigern notorie comprehenſis a Sereniſſ. Duce Wurtembergenſi in feudum datis bonis ſeculariſatis Eccleſiaſticis, nec non demandanda ſolutione impenſarum Commiſſionalium ex communi haereditatis allodialis maſſa, iniungendoque haeredibus allodialibus reſtitutionem reſidui pretii a defuncto Domino teſtatore emptorum bonorum Gemmingenſium feudalium, poſteaque promovenda inter partes aequales diviſione haereditatis allodialis et maturanda partis Impetrantis immiſſione in ſuam portionem allodialem, deſuperque decernendo Reſcripto Caeſareo an die ohnmittelbare R. R. Orths Odenwald Impetrantiſchen Anwalds in Sachen Wilhelm Reinhards Grafen von Neipperg Kaiſerl. General-Wachtmeiſters c. die beede renitirende Neippergiſchen Frauen Töchtere von Menzingen und von Jaxtheim die Frhrl. Neippergiſche Allodial-Verlaſſenſchaft betr. c. Adj. A—O.

v. Ow (Ferdin. Carl Frhr)

DCCCCXVI. Str. deſſelben mit den Bar. Rudolph und Joh. Fried. Owiſchen Creditoribus.

(4552.)

( ) Repraeſentatio Fideicommiſſi Familiae Georg-Owiano-

Owiano - Hirlingenſis an Se. K. Maj. in Sachen Appellationis zwiſchen Ferdinand Carl Frhn von Ow, Appellanten und dem Bar. Rudolph und Joh. Frieder. Owiſchen Creditoribus Appell. ſich haltend.

(4553.)

( ) Gegenbericht, Antwort und Widerlegung an Se. K. Maj. deren a Directorio Equeſtri Sueu. ad Neccar. et Sylu. Hercyn. eingeſchickten Berichts und rationum decidendi in Sachen appellationis zwiſchen Ferdinand Carl, Bar. von Ow Appellanten und den Bar. Rudolph und Joh. Frieder. Owiſchen Creditor. Appellaten ſich haltend. m. B. 1—7. Tübingen. 10½ B.

Pappenheim (Gräfl. Haus)

DCCCCXVII. Deſſen Kammer-Directors Abſetzung, Arreſt ꝛc. betr.

(4554.)

(1758.) Abgenöthigter aber unwiderſprechl. Beweiß, daß Verläumdung, Rachbegierde, Eigennutz und Pflichtvergeſſenheit die Veranlaſſung zu einem höchſt-illegalen und iniuſtificirlichen Verfahren gegeben ad cauſ. Georg Friederichs Edlen Hn von Welſch gräfl. Pappenheimiſch. Kammer-Directorn c. den älteſten Hn Rs-Erbmarſchallen und regierenden Grafen Frieder. Ferdinand zu Pappenheim Appellationis pto praetenſae remotionis ab officio, arreſti et reliquor. m. B. 1—9. 5½ B.

(4555.)

(1758.) Nöthige Beleuchtung der verwegenen Druckſchrift, welche ſtatt des angemaßten Titels: Abgenöthigter aber unwiderſprechl. Beweiß, daß Verleumdung, Rachbegierde, Eigennutz und Pflichtvergeſſenheit die Veranlaſſung zu einem höchſtillegalen und iniuſtificirl. Verfahren gegeben, ad cauſ. Ge. Fried. Edlen Hn v. Welſch c. den älteſten Hn Rs Erbmarſchallen und regierenden Grafen Frieder. Ferdinand zu Pappenheim Appellationis pto praet. remotionis ab officio, arreſti et reliquor. m. B. 1—9. vielmehr den Titel eines criminalſtrafwürdigſten Libelli famoſi verdienet, zu vorläufiger Ehrenrettung des darinn ohne einige vernünftige Urſache mit abſcheulichſten Falſitaeten und Erfindungen auf die horrendeſte Weiſe iniuriirten gräfl. Pappenheimiſchen Canzley-Directoris von Lang, m. B. A—Z 2. Pappenheim. 1 A. 2 B.

v. Pöll.

v. Pöllnitz (Frhn)

DCCCCXVIII. Derſelben zu Aſpach einzuführendes Simultaneum und Religions-Bedruckungen gegen daſige evangeliſche Inwohner betr.

(4556.)

(1746.) Kurzer, doch actenmäſſiger Bericht, was es mit der evangeliſch-Lutheriſch. Kirche und Religionsweſen zu Aſpach am Steigerwald in Franken gelegen vor eine eigentl. Bewandnuß habe und wie die daſige catholiſche Herrſchaft, benanntlich die Frhn von Pöllnitz das Simultaneum, mit Verknüpfung ohnzählich vieler andern factorum et grauaminum contra ſtatum anni decretorii 1624. neuerlich eingeführt, die Religions-Bedruckungen gegen die evangeliſch. Inwohner noch bis auf den heutigen Tag fortgeſetzt, einfolgl. nach denen ergangenen kaiſerl. allerhöchſten, wie auch Rsritterſchaftl. Verordnungen alles in ſtatum priſtinum friedensſchlußmäſſig wieder herzuſtellen haben. c. Adi. 1—4. 4½ B.

(4557.)

(1746.) Gegenbericht auf den in Comitiis imperii jüngſt ausgetheilten Bericht, was es mit der evangel. Lutheriſch. Kirche und dem Religionsweſen zu Aſpach für eine eigentl. Bewandnus habe. Bamberg. 4.

(4558.)

(1746. d. 2. Aug.) Memoriale ad C. E. der evangel. Gemeinde zu Aſpach in Franken frhrl. Pöllnitziſcher Herrſchaft.

(4559.)

(1748. d. 23. Mart.) Ad C. E. wiederholtes Memorial der evangeliſch. Gemeinde zu Aſpach, das frhrl. Pöllnitziſcher Seits ihren gegründeten Religions-Grauaminibus entgegengeſetzte Impreſſum widerlegende.

(4560.)

( ) Beleuchtung des von den frhrl. Pöllnitziſchen Unterthanen zu Aſpach ehehin in Comitiis ausgetheilten ſo rubricirten Berichts, was es mit der evangel. Lutheriſch. Kirche und dem Relig. Weſen daſelbſt für eine Bewandnus habe.

(4561.)

(1750.) An ein hochpreisl. C. E. unterthänige Anzeige einer im Namen gnädig-frhrl. Herrſchaft von Pöllnitz publicirten Beleuchtung ſamt deren in aller Kürze veroffenbarten Ungrund

Ungrund ſämtl. der Augſpurg. Confeſſ. annoch zugethanen Unterthanen zu Aſpach in Franken, hochfrhrl. Pöllnitziſch. Herrſchaft, dem hochlöbl. Ritter-Canton Steigerwald incorporirt und dem Hſl. Hauſe zu Sachſen Gotha zu Lehen rührend pto diuerſ. grau. relig. c. Adi. N. XII. 2½ B.

(4562.)

(1750.) Abfertigung derienigen in Rgſp. abermalen von denen frhrl. von Pöllnitziſch. Unterthanen zu Aſpach gegen ihre daſige Obrigkeit übel vorgeſpiegelte, nun aber ungegründet erfundene Relig. Beſchwerden ausgetheilten ſo genannten unterthänigen Anzeige ꝛc.

v. Preyßing (Georg Fried. Frhr)

DCCCCXIX. Deſſen Verdrießlichkeiten mit zweyen Grafen v. Pappenheim betr.

(4563.)

(1721.) **Wahrhafte Erzählung der mit Friederich Ernſt und Ferdinand, Gebrüderen Grafen von Pappenheim vorgefallenen Verdrießlichkeit zu abgenöthigter Rettung der Ehre und Abſchneidung aller bey übel informirten etwa zu beſorgender ungleicher Nachrede vorgeſtellet von dem beleidigten Georg Fried. Frhn von Preyſſing, Hſl. Brbg-Onolzbach. Hof-Junker.** 3 B.

DCCCCXX. Deſſen Händel mit Joh. Wilh. v. Schott Schottenſtein betr.

(4564.)

( ) **Georg Friederichs Frhn von Preyſſing Erzählung derer von Joh. Wilh. Schott von Schottenſtein erlittenen Beleidigungen.**

v. Quernheim.

DCCCCXXI. Str. mit dem Fürſten von Naſſau-Dillenburg und Conſ. über ihres Vettern des v. Seelbach Verlaſſenſchaft.

(4565.)

(1739.) Kurze Delineatio facti in Sachen Fr. Agatha Margar. von Quernheim geb. von Seelbach. m. B. 1. 2.

(4566.)

(4566.)

(1744.) Synoptica delineatio facti et processus in Sachen Fr. von Quernheim, geb. von Seelbach c. den Hn Fürsten zu Dillenburg und Hn Gr. zu Sayn-Hachenburg; sodann Hn v. Stein und Cons. pract. Mandati cassat. inhibit. et restitut.

(4567.)

(1747.) Hinlängl. Widerleg. des im Jahr 1744. ans Licht getrettenen Quernheimisch. Drucks betitelt: Synoptica delineatio facti et processus mit gründl. Beweis, daß dem königl. Schwed. und Hfl. Hess. Casselisch. Obrist-Lieut. Hn Casp. Adam von Stein, samt dessen Miterben, das vorzügliche Erbgangsrecht zu denen vom lezt verstorbenen Hn Joh. Conr. Wilh. v. Seelbach im Jahr 1739. hinterlassenen altadel. Seelbach-Reyß- und Quadvaselisch. Stammgütern zu Zeppenfeld, Grundes, Seel und Burbach, zuständig seye und folglich die Gesamt-Herrschaften dieselben bey sothanen Gütern ex remedio L. fin. C. de Edicto D. Hadriani tollendo in summariissimo rechtsbeständig geschützet haben, ohne daß dadurch der unbefugt klagenden Fr. von Quernheim im geringsten zu einiger Beschwerde Anlaß gegeben worden. In Sachen Fr. Agathen Margarethen von Quernheim, geb. von Seelbach, genannt Lange, nunmehr deren Erben, c. Hn Christian, Fürsten zu Nassau-Dillenburg, nunmehro Ihro Hoheit den Hn Prinzen v. Oranien und General-Statthalter der vereinigten Niederlanden und Hn Georg Friederich, Grafen zu Sayn-Kirchberg, sodann Hn Casp. Adam von Stein und dessen Miterben pract. Mand. cassat. inhibit. et restit. S. C. cum citat. ex L. 7. Cod. Vnde ui etc. m. B. A—L. 13 B.

von Racknitz (Frhr)

DCCCCXXII. Streitigkeit mit denen Jesuiten zu Neuburg pto praetensae reluitionis bonorum vel redituum ecclesiast.

(4568.)

(1711) An ein Hochl. C. E. bey einem Hochl. Reichs-Convent zu Regenspurg höchst gemüssigtes Ansuchen Philipp Wilhelms und Iohann Friedrichs Frhn von Racknitz von und zu Haunßheim ꝛc. pro intercessione an Ihro Chur- und Fürstl. Durchl. zu Pfalz ꝛc. c. die Hn Patres Societatis Iesu zu Neuburg an der Donau in pto praetensae reluitionis et respective vindicationis bonorum et redituum Ecclesiasticorum, occasione et tempore religionis reformatae a Principe A. C. occupato-

patorum et saecularisatorum, deinde An. 1555. in Nobilem Immediatum alienatorum, ac ante, in et post annum decretorium de An. 1624. in possessione secundi emtoris, Nobilis immediati, eiusque Descendentium A. C. ultra centum annos existentium, contra Instrumentum Pacis Westphalicae inter alia ex praecipuo capite individualis mutationis Religionis a matre plurium liberorum A. C. factae, inaudito hactenus exemplo in maximum praeiudicium Immediatorum Imp. statuum et membrorum A. C. in casu simili quotidie obvio, vel dabili a Clero Catholico institutae. 2 B.

Findet sich in der Staats-Canzley 19. Th. p. 1. und im Welt- und Staats-Spiegel 4. B. p. 11—85. p. 191—225. p. 267—283.

(4569.)

( ) An Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfalz als Herzogen zu Neuburg ꝛc. Unterthänigste Imploration Philipp Wilhelms und Johann Friderichs, Freyherrn von Racknitz von und zu Haunsheim ꝛc. c. die Hrn Patres Societatis Iesu in Neuburg mit B. A—E. 11½ B.

DCCCCXXIII. Str. mit der löbl. Teutschmeisterischen Regierung zu Mergentheim und der Commende Horneck puncto Mand. poenalis S. C.

(4570.)

( ) Ad Imper. Allerunterth. Anzeige neuerlicher wieder vorgenommener höchst gewaltsamer auf Mord und Todschlag abzweckender Allerhöchst richterlich verworffener Gewaltthaten cum S. F. et processus mit allersubmissester Bitte pro nunc demum ob summum in mora periculum clem. decernenda Commissione caesar. de manutenendo in Sachen von Racknitz c. die Fürstl. Hoch- und Teutschmeisterische Regierung zu Mergentheim und die Commenthurey Horneck samt Beyl. sub signo ⊙. et Lit. A. pto Mand. poen. S. C. factorum iniustificabilium Cassatorii, Inhibitorii etc. 8 S.

von Radmannsburg (Ernst Ludw. Dietrich)

DCCCCXXIV. Dessen wider Sachsen-Coburg Mein. erhobene Klage und Verweisung an seine Landes-Obrigkeit betr.

(4571.)

(1721) Ad Imper. erstatteter allerunterthänigster Bericht von des regierenden Hn Herzogs zu Sachsen-Coburg Meinun-

Meinungen Hſl. Durchl. auf die von Ernſt Ludewig Dietrich von Radmannsburg bey dem Kaiſerl. RhR. angebrachte, grundloſe Querelen, nebſt darauf erfolgten allergnädigſten Kayſerl. Verordnungen, kraft deren dem boshaftigen Querulanten ſein Unfug ernſtlich vorgehalten, verwieſen, und er deſſen nachdrücklich verwarnet, ſein ferners Andringen, ſamt unſtatthaften petitis reiiciret, ferner auch derſelbe von dem preißwürdigen Kayſerl. RhR. ab- und an ſeine Landes-Obrigkeit dieſer den ſchuldigen Reſpect und Gehorſam zu bezeigen, und von derſelben die fernere Inſtitz-Adminiſtration zu erwarten angewieſen worden, mit Beyl. 1—4 Meinungen. Opuſculum rariſſimum. 40 S.

von Rathſamhauſen. (Frhn)

DCCCCXXV. Streit mit dem L. Götteshauſe Schwarzach die Auslöſung des R.G. Ryß betr.

ſ. n. 2093.

von Rauber (Frhr.)

DCCCCXXVI. Str. wegen unternommener Lehensauftrag. ſeiner ritterſch. Güter an Brbg-Onolzbach.

ſ. n. 3488.

von Rechberg (Frhn)

DCCCCXXVII. Str. derſelben unter ſich über die Succeſſion in den Rechbergiſch. Fidei-commiſſ-Herrſchaften Weißenſtein und Kellmünz.

(4572.)

( ) S. E. die B. Rechbergiſche Fideicommiſſ-Herrſchaft zu Weißenſtein und Kellmünz ſamt Zugehör betr. 1B.

(4573.)

(1710.) Tübing. Rechtl. Reſponſum pto Succeſſionis fideicommiſſariae in der Herrſchaft Weißenſtein und Kellmünz mit Zugehör in Schwaben als immediaten Ritterſchafftl. Gütern bey Donau und reſp. bey Kocher. 2 B.

(4574.)

(4574.)

(1712.) Salzburg. Rechtl. Responsum pto successionis fideicommissariae in die Herrschaft Weissenstein u. Kellmünz. 2B.

(4575.)

(1715.) Responsum iuridicum Dillinganum oder rechtl. Gutachten der D. D. und Profess. Iuridicae Facultatis Dillinganae betr. die Succession in dem B. Rechberg. Fideicommisso Weissenstein und Kellmünz, als immediaten R. Rittergütern in Schwaben an der Donau und resp. Kocher. 3 B.

(4576.)

(1721.) Responsum Iuris von der Löbl. Juristen-Facultät auf der Königl. Preussischen Universität Halle in Sachen Tit. Hn Gaudenz Frhn von Rechberg c. die Veit Ernst Rechbergische Vormundschaft in puncto Fideicommissi. 4 B.

(4577.)

(1721. m. Iun.) Extracte Bar. Ernst Rechberg Fidei-commissi famil. perpetui successiui über die Rsritterschaftl. Herrschaften und Güter als: Cronburg, Weissenstein und Kellmünz samt Zugehör d. d. 7. Maii 1599.

(4578.)

(1724.) Vollständiger Extractus Actor. commissional. oder Actenmässige Deduction beyderseitiger gegen einander stehender Fundamentor. in causa des Churbayrisch. Hn Gener. Lieut. Frhn Gaudenzen von Rechberg c. den bevormundeten Hn Pupillen Frhn Veit, Ernst von Rechberg, die Succession in denen Bar. Rechbergisch. Fideicommiss-Herrschaften Weissenstein und Kellmünz betr. Primogenitурae, ex altera parte uero praetensi maioratus m. B. ad Extract. Actor. in causa von Rechberg c. v. Rechberg gehörig, die Fidei-commiss-Herrschaften Weissenstein und Kellmünz betr. sub N. I — XV. 43 S. Beyl. 40 S.

(4579.)

(1725.) Kurze, doch standhafte Informatio facti et iuris, daß in dem Bar. Ernst Rechbergisch. Fideicommisso famil. perpetuo, aut Testamento de A. 1599. nichts anders, als eine wahrhafte Primogenitur introducirt worden, cum neruosa Refutat. contrarior. in Sachen Ihro Excellenz des Churbayrisch. Hn. Gen. Lieut. Baronis Gaudentii von Rechberg, als Klrs c. den bevormundeten Hn Pupillen Frhn Veit Ernsten v. Rechberg, als Beklten, die Succession in die B. Rechbergische Fideicommiss-Herrschaften Weißenstein und Kellmünz betr. m. B. 4 B.

DCCCCXXVIII. Streit pto nachsuchender Re admission zu Siz und Stimme auf den Schwäbischen Kreis-Tägen.

(4580.)

(1778.) Kurze actenmässige Beleucht- und Erzehlung was es mit der ehemahligen Reichs- und Creyß Standschafft auch bey dem Schwäbischen Creyß auf der Graven und Herrenbanck zwischen Vaduz und Justingen inn gehabten Siz- und Stimm-Recht des Gräfl. und Freyherrl. Hauses derer von und zu Hohen-Rechberg vor eine Beschaffenheit habe, mit 15 Beyl. S. 3½ B. B. 10 B.

DCCCCXXIX. Streit Herrn Franz Albrechts, Grafen zu Rechberg, mit dem Stift Ellwangen wegen des iuris retractus an dem freyadel. Rittergut Unterwaldstetten.

S. n. 3197. 3198.

Von der letzten Schrift: Standhafte Gegendeduction ꝛc. ist Lt Ertel gemeinschaftl. Syndicus aller V. schwäb. Cantone der Verfasser.

von Reck (Johann Frhr)

DCCCCXXX. Str. Johann Frhn von Reck mit Ernst von der Marck, pto executionis et immissionis.

(4581.)

(1644.) Kurzes Manifest, Rechts- und Geschichtsgründige Information und Deduction — über den am kaiserl. RhR. wider Ernsten von der Marck Schleiden, von dem Hn Johann Frhn von Reck ꝛc. vermeintlich angestellten Executions- und Immissions-Proceß. s. l. recuf. 1671.

DCCCCXXXI. Str. mit den Jesuiten zu Büren.

(4582.)

(1686.) Des H. R. R. dreyer berühmter Juristenfacultäten als zu Heidelberg, Würzburg und Rinteln rechtl. Bedenken super adiuncta facti specie in Sachen praetenſae liquidationis der H. H. P. P. Societ. Iesu zu Büren c. Hn Joh. Wilhelm Frhn v. Reck zu Courll. 4.

(4583.)

(4583.)

(1686.) Der an frhrl. Reckischer Seiten ohnlängst in Truck ausgegebenen F. S. und des darauf wohlgegründeten rechtl. Bedenkens verthädigte und a strophis adversarior. vindicirte Wahrheit in Sachen praet. liquidationis der H. H. P. P. Societ. Iesu zu Büren c. Hn Joh. Wilhelm Frhn von Reck zu Courll. 4.

von der Reck.

DCCCCXXXII. Streitigkeiten in dieser Familie die Gültigkeit gewisser Ehepacten betr.

(4584.)

(1742.) Drey Resp. iuridica von denen 3. Juristen Facultäten zu Würzburg, Gießen, und Cölln in Sachen Hn Dom-Capitularen von der Reck c. den Churcöllnisch. Münsterischen Hn GR. und Drosten des Amtes Werne Frhn von der Reck zu Steinfurt die Gültigkeit der pactorum dotalium betr. 18B.

(4585.)

(1743.) Rechtsgegr. Vorstellung über den Bestand einer unwiederrufl. Ehe-Stifftung von Personen Freyherrl. Standes bey wahren Treuen und adel. Ehren; anstatt geschwornen Eydes, in Gegenwart beyderseitiger Anverwandten unverbrüchl. geschlossen, in Sachen von der Reck c. von der Reck.

(4586.)

(1743.) Abgedrungene Wiederleg. des von Seiten des GR. Frhn von der Reck publicirten Impr. Rechtsgegründete Vorstellung ꝛc. worinnen gezeigt wird, wie unbehauptlich der Verfasser die in thesi richtige Sätze ad hypothesin erweitere.

(4587.)

(1744.) Umständl. und rechtl. Vertheidigung des vom Münsterischen Officialat-Gericht abgesprochenen Urtheils in Sachen von Reck c. von Reck. Worinnen gründlich gezeiget worden, daß einem Vatter, wider die in denen Pactis primi thori enthaltene Verordnung zu disponiren, und denen Kindern zweyter Ehe die Güther salva liberis primi thori legitima zuzueignen die Macht nicht benommen sey.

(4588.)

(1744.) F. S. samt angefügten von beyderseits Partheyen pro fundanda intentione gerichtl. vorgebrachten Rechtsgründen in Sachen von der Reck c. von der Reck.

(4589.)

(1744.) Rechtl. Vertheidigung des vom Officialat-Gericht des Stiffts Münster abgesprochenen Urthels in Sachen derer Thumb-Capitularen Frhn v. Reck c. Hn GR. Frhn von Reck, worinnen gezeigt wird, daß ein Vatter wider die in pactis primi thori enthaltene Verordnung durch ein hiernächst errichtetes Testament zu disponiren befugt sey.

(4590.)

(1747.) Rechtl. Gutachten die gegründete alleinige Lehensfolge des Churcöllnisch. und Hfl. Münsterischen weil. Hn GR. Gros Creutzherrn des Ritterordens St. Michaelis und Drosten des Amts Werne Hn Ferdin. Wilh. Joh. Frhn von der Reck zu Drensteinfurth ꝛc. auf die Reichsmannlehn und freien Stühle samt zubehörigen Lehen-Rechten und Gerechtigkeiten zu gedachten Drensteinfurth und die Reck-Heesenschen Lehen betr. Göttingen. 50 S.

Verf. G. J. R. Georg Ludw. Böhmer zu Göttingen.

DCCCCXXXIII. Str. mit dem Domcap. zu Mainz eine Präbende betr.

(4591.)

(1737.) Kurzer Begriff und Geschichts auch-Actenmäßige Erzählung der zwischen Frhn von der Reck und dem Dhom-Capit. zu Mainz erst entstandenen nachher von dazu concurrirenden Grafen von Plettenberg und Nesselrod mit ersterm getriebenen Präbend- und Streitsache.

DCCCCXXXIV. Str. mit der Familie von Kerkeringk.

(4592.)

(1745.) Gründl. Gegen-Anzeig und völlige Zernichtung derer von Frhn von der Reck c. den Ritter- und Stiffts-mäßigen alten Adel der Frhl. Famille von Kerckerinck ausgegossener groben Verläumdungen.

DCCCCXXXV. Str. mit dem Frhn von Fürstenberg.

(4593.)

( ) Succincta F. S. in Sachen Frhn von Fürstenberg c. Frhn v. der Reck zu Ulhenbruck.

v. Reichenbach (Frhn)

DCCCCXXXVI. Str. mit Brbg-Bayreuth reimmissionem in die Pfleg Nördlingen et probationem donationis betr.

(4594.)

(1716.) Ad Imp. allerunthgste Vorstellung und Deductio derer vom L. Schwäbisch. Crais Ausschreibamts Subdelegirten verübten eigenmächtigen Attentaten, iuncto petito pro reimmissione in die Pfleg Nördlingen ex Can. redintegranda. Anwalds des Durchlauchtigsten Hn Marggr. zu Brbg-Bayreuth ꝛc. In Sachen Reichenbach c. Hn Mgf. zu Brbg-Bayreuth nondum probatae donationis nebst 2. Post Stis et Adi. X—Z. A2—L2.

DCCCCXXXVII. Str. der Reichenbachisch. Erben c. die Holzisch. Kinder und Creditores pto reuisionis.

(4595.)

(1716.) In iure et facto bestgegründet vorgestellter Ungrund der von revidirenden Reichenbachisch. Theil c. Concluſ. iustissimum de 23. Aug. 1715. petiti Rescripti de immittendo in feudum denegatorium atque ad iudicium Concursus remissorium libellirten Grauaminum In Sachen weil. Wolff Dieterichs Frhn von Reichenbach hinterlassener Erben cl. die Holzische Kinder und Creditores hypothecarios anteriores et priuilegiatos Reuisionis. 14 B.

Reichlin von Meldegg.

DCCCCXXXVIII. Dessen gerettete Unschuld wegen zu Last gelegter Entziehung Böhmischer Glas-Fabricanten.

(4596.)

(1766.) Vertheidigte Unschuld und rechtschaffenes Betragen des Hochf. Thurn- und Taxischen Hofmarschalls Frhn Reichlin von Meldegg entgegen die ihm zur Last legen wollende sträfl. Entführung einiger gebohrnen Böhmischen Glaß-Fabricanten aus dem Königreich Böhmen in die Sardinische Lande mit einer wahrhafftigen Geschichts Erzehlung, beglaubten Zeugenschafften und Urkunden belegt und erwiesen. m. K. sub Lit. A—C. 19 B.

Reiffenberg (Herrſchaft)

DCCCCXXXIX. Erbſchafts-ſtreitigkeit betr.

ſ. n. 2035.

v. Reuſchenberg (Frhr)

DCCCCXXXX. Str. mit Frhn v. Schellard.

(4597.)

(1727.) Status Cauſae ſignanter Deductio tertio bonae fidei poſſeſſori ex integro competentis audiatur, ac facultatis appellandi ad Conſilium Imperiale Aulicum In Sachen S. T. Frhn von Reuſchenberg zu Setterich Appellanten c. Frhn v. Schellard zu Schinnen. 4 B.

(4598.)

(1739.) Brevis Informatio in der bey kaiſ. RhR. ietzo im Iul. 1739. ſub Relatione ſeyender Sachen Frhn von Reuſchenberg zu Setterich c. Frhr. von Schellard zu Schinnen Appellationis (m. B. 1—13.) 3 B. H. 1½ B.

v. Rheling (Frfrau)

DCCCCXXXXI. Str. mit ihrem Schwager Frhn von Rheling wegen des Dorf-Gerichts Unter-Knöringen.

(4599.)

(1721.) Das controvertirte Oeſterreichiſche lehenbare Dorff-Gericht in dem Reichsadel. freyen Rittergut Unter-Knöringen bey Burgau, oder wahrhaffte und ſuccincte Nachricht von dem bey Hochlöbl. O. O. Lehenhof zu Inſprugg zwiſchen Tit. der verwittibten Frfrau Maria Corona von Rehling zu Knöringen, geb. Zechin von Denbach, Freyen zu Sulz an einem, und ihrem Herrn Schwagern Tit. Hn Bar. Raymund Dyoniſio von Rheling ꝛc. an anderm Theil operoſe ventilirten Dorf-Gerichts-Proceß, darinnen wohlgedachter von dem Hſl. Hauß Brbg-Onolzbach den Knöringiſch. ſpecificirten Drittel mit der Vogtbar-Bottbar-Gerichtbar-Steuer-Reiß- und Dienſtbarkeit zu Lehen tragende Hr Bar. von Rheling dem Nahmen des O. Dorf-Gerichts alljegliche Vogteylich- oder Nieder Gerichtbarkeit, cum omnibus effectibus et emolumentis, ia gar das Dorf contra propria et Dominorum ſuorum Anteceſſorum facta, ipſa iura Feudalia Brandenburgica, anmäßlich ſich

sich asserirt und a titulo feudali Austriaco derivirt, iedoch endlich, die Natur und Eigenschafften dieses Oesterreich. Dorf-Gerichts nicht zu wissen, selbst gestanden, und um allergnädigste Lehenherrschafftl. Explication gebetten, hingegen die Frau Wittib solches in denen mannigl. Recht vorbehaltenen Oester. Lehen-Briefen auf das Landrecht restringirte Dorf-Gericht als ein in Bayern, Schwaben, und sonderlich im Burgauischen herkommliches limitirtes, circa communia pagi occupirtes Scultaeten- oder Ehehafften-Gericht, stante praeprimis pro praedio equestri libero, immediato, ad cassam Equestrem collectabili, contra praetensam extensionem feudi, ipsi Domino Vasallo incognitl, fortissima praesumtione ans Licht gestellet, und die vermeintl. gegnerische Behelffe solide refutirt hat, samt einem Anhang die Knöringische Meliorations- und Lehens-Schulden-Differenz betr. 44 S.

(4600.)

(1724.) Das controvertirte Ober-Oesterreichische lehenbare Dorfgericht in dem Rsadel. freyen Rittergut Unterknöringen bey Burgau in caussa der verwittibten Frfr. Maria Corona von Rehling c. ihren Hn Schwager Hn Bar. Raymund Dionys. v. Rehling.

DCCCCXXXXII. Str. dieser Familie mit Schauenstein betr.

(4601.)

(1690.) Wahrhaftige S. F. samt aus den Actis gezogenen rechtl. Fundamenten in Sachen Rehlingen c. Schauenstein. 2½ B.

DCCCCXXXXIII. Str. dieser Familie und derer von Deuring mit der Rsstadt Ravenspurg pto Collectationis.

(4602.)

( ) Kurze doch actenmässige F. S. mit angehängten unpartheyisch. rechtl. Gutachten von Tübingen und Würzburg in Sachen L. des H. Rsstadt Ravenspurg c. die Hn Bar. v. Rehling und von Deuring pto Collectationis.

v. Riedesel (Frhn)

DCCCCXXXXIV. Str. nebst dem von Baumbach mit dem v. Linsing pto Appellationis, nunc Liquidat.

(4603.)

(1714.) Vera et Genuina Facti S. cum Deductione Gravaminum contra Acta Commissionis in puncto Liquidationis ut et summario Extractu praecipuorum tam ab una, quam altera parte circa Liquidationem allatorum Argumentorum in Sachen Riedesel contra Linsing Appellationis decisae, nunc Liquidationis. A parte derer in dieser Sachen als Cessionarien interessirenden Gebrüdere von Baumbach verfertiget und bey dem H. Kaiserl. Cammergericht zu desselben gründlicher Information gedruckt übergeben. Mit Beyl. Lit. A—G. Wezlar. 16B.

(4604.)

(1715.) Vindiciae seu Iustificatio et ulterior Deductio Gravaminum c. Acta Commissionis in puncto Liquidationis Allatorum a parte Linsingiana praetensis Responsionibus et refutationibus nuperrime impugnatorum In Sachen Riedesel c. Linsing Dec. Appell. nunc Liquid. A parte derer bey dieser Sachen als Cessionarien interessirenden Gebrüdere von Baumbach versertiget und dem Linsingischen Impresso genannt Verior et magis genuina F. S. cum Resp. ad praetensa Gravamina etc. zu Vindicirung ihrer im Druck ausgelassenen F. S. und angebrachten Gravaminum entgegen gesetzet. Mit B. Lit. H—R. Wezlar. 17½B.

(4605.)

(1715.) Vlteriores Vindiciae Grauaminum contra Acta Commissionis in pto liquidationis allatorum in Sachen Riedesel c. Linsing decisae Appellationis, nunc Liquidationis a parte derer in dieser Sachen als Cessionarien interessirten Hhn Gebrüdere von Baumbach dem letztern Linsingisch. Impresso genannt Vlterior et breuissima Refutatio praetensar. Vindiciar. entgegen gesetzt. Wetzlar. 6½B.

(4606.)

(1716) Resp. Fac. Iurid. Tubing. in Sachen Riedesel et Baumbach c. Linsing decisae in Camera Imperiali Appell. nunc Liquid. 28S.

(4607.)

(1716.) Kurze Widerlegung des Responsi Tubingens. welches in Sachen Riedesel und Baumbachen c. Linsingen decisae

in

in Camera imperiali appellationis, nunc liquidationis, durch den Druck zum Vorschein gekommen.

(4608.)

(1716.) Vindiciae pro Responso Tubingensi ab ipsa facultate juridica conscriptae in Sachen Riedesel und Baumbachen c. Linsing, Appellationis decisae, nunc liquidationis. Wezlar. 5B.

Aus p. 5. und 6. dieser Schrift erhellet, daß, auser der Vlterior. Vindiciar. in dieser Sache 2. Schriften von Seiten Riedesel und Baumbach und 2. von Seiten Linsing vor der Kurzen Wiederlegung vorhergegangen seyen, so wie auch einer Linsingisch. Explosionsschrift Erwähnung geschiehet.

DCCCCXXXXV. Str. mit den Dorfschaften des Gerichts Engelrod.

(4609.)

( ) *Quadruplicae* in Sachen der Dorfschaften des Gerichts Engelrod c. die Hhn Riedesel Frhn zu Eisenbach).

DCCCCXXXXVI. Str. wegen der auf Hermann, Frhn v. Riedesel, gefallenen Burggrafen-Wahl in der Burg Friedberg.

(4610.)

(1728. d. 20. Febr.) Ad Imp. allerunthgste Anzeig von der d. 18. Nov. 1727. bey dem in der kaiserl. und R. Burg Friedberg gehaltenen allgemeinen Verbotts-Convent legaliter vorgegangenen auf Hn Hermann Riedesel Frhn von Eisenbach ausgefallenen Burggrafen-Wahl, cum humill. petito pro clem. eius caesar. confirmatione, Anwalds Burggrafen, Baumeister, Regiments und gemeinen Burgmannen der Burg und Stadt Friedberg, m. B. 1—19. 16B.

(4611.)

(1728. d. 11. Mart.) Fernerweite allerunthgste Anzeig und Vorstellung, auch allerdevotestes Wahl-Confirmations-Gesuch Anwalds Burggraf, Baumeister, Regiments- und Burgmann der kaiserl. Burg Friedberg, die Burggrafen Wahl betr. mit beyliegendem Impresso sub Lit. A. cum Adi. sub N. 20—22. 3½B.

(4612.)

(1728. d. 8. Apr.) Wiederholtes allergehorsamstes Ansuchen pro clem. confirmatione neo-electi Burggrauii, cum humill. exhibitione der von denen Hhn Dissentientibus in conuentu producirten acht Vollmachten, m. B. 25—31. 3½B.

DCCCCXXXXVII. Str. dieser Familie unter sich pto successionis hereditariae etc.

(4613.)

(1723.) Ausführl. mit den Pactis Famil. Erbverträgen, Geschlechts-Recessen, Reversen, kaiserl. Rescriptis, Mandatis, Urtheln und Executions-Verordnungen, auch andern Documentis bescheinte S. F. in Sachen Riedesel c. Riedesel mit beygefügten von der L. Juristen-Facultät zu Tübingen eingeholten rechtl. Gutachten samt Beyl. A—W. 48 S. B. 50 S.

(4614.)

( ) Gegründeter Bericht von dem denen Rsfr. Hwohlgeb. Hn Joh. Wilh. Frid. Riedesel, Frhn zu Eisenbach, des kaiserl. und Rs. C. Gerichts Beysitzern, Hn Georg Fried. Riedesel, Frhn zu Eisenbach, kaiserl. königl. Obristen, Hn Vollprecht Christ. Riedesel, Frhn zu Eisenbach, königl. Polnisch. und Churf. Sächsisch. Obristlieut. und Hn Ludwig Riedesel Frhn zu Eisenbach fürstl. Hessen-Cassel. Obristen und General-Adiutant nach denen Rechten und Familien-Verträgen zustehenden Erbfolge-Recht in weil. Hn Hermann Ludwig Riedesel, Frhn von Eisenbach und Hermannsburg, gewesenen fürstl. Hess. Casselisch. geheimen Kriegsrath und Kammerherrn Stamm-Verlassenschaft. MS.

Verf. von Buri; einen Auszug davon aber findet man in des Frhn von Cramer Obss. Iur. uniu. Obs. 566. S. 371—383.

(4615.)

(1756. im Jun.) Zweyfaches Rechtl. Bedenken an collaterales in stirpes an secund. grad. in capita succedant, die Frhrl. Riedeselische Familie betr. im Namen der Göttingischen Jurist. Facult. abgefasset.

Verf. G. J. R. Pütter und findet sich in dessen Rechtsf. 1 Th. S. 127—143.

DCCCCXXXXVIII. In wie ferne Ehen der Unterthanen durch die Gesetze eingeschränket werden können.

s. n. 2059.

DCCCCXXXXIX. Str. den blödsinnigen Georg Riedesel betr.

(4616.)

(172.) Entdeckung und Erzählung dessen, wie hinterlistig und

und gefährlich auf Vorschub des K. C. G. zu Wetzlar mit dem blöd- und wahnsinnigen Georg Riedesel Frhn zu Eisenach verfahren und wie derselbe denen rechtmässigen Curatoren entzogen, in Maynz zur Römisch-cathol. Religion gebracht und allda verheyrathet worden. Mit Anmerkungen. m. B. A—Y3. 64 B.

v. Rieter (Frhn)

DCCCCL. Str. mit Nürnberg die Ritterg. Kornburg und Kalbensteinberg betr.

s. n. 672—677.

Von dieser im J. 1753. ausgestorbenen Familie handeln Wills Münzbelust. III. Th. 44—47 Stück.

Rink von Baldenstein (Frhn)

DCCCCLI. Str. mit der Frhrl. Familie von Bodmann pto successionis.

s. n. 3696—3700.

v. Rollingen (Frhn)

DCCCCLII. Str. mit der Frau v. Geißmar wegen eines Guts zu Nierstein.

(4617.)

(1716.) Deutl. Anweisung ex Actis, daß die Rollingische so genannte Geschichts-Erzählung grundfalsch und actenwidrig, folglich auch die darauf gegründete Grauamina eben des Schlags seyen, in Sachen Fr. Anna Elisabetha Charlottae von Geißmar, geb. von Mosbach von Lindenfels c. Hn Lothar. Frieder. Frhn von Rollingen ꝛc. das Mosbachische zu Nierstein gelegene Frey-adeliche Gut betr. m. B. 1—11.

DCCCCLIII. Str. mit dem Marquis von Chastelet und Trichateau.

(4618.)

( ) Praefiguratio Casus, seu Actis conformis Informatio in causa Appellationis D. Marchionis de Chastelet et Trichateau, Appellantis, contra D. Baronem de Rollingen, Appellatum coram supremo Imperiali Aulico Consilio uentilata.

von Rotenhahn (Frhn)

DCCCCLIV. Streit wegen des von zweyen zur katholisch. Relig. übergetrettenen Frhn v. Rotenhahn zu Unter-Merzbach und Kaltenbrunn eingeführten Exercitii religionis cathol.

(4619.)

(1700. m. Maio.) Böhmers Just. Henn. ausführl. Rechtsbedenken in causa der von denen zur-catholisch. Religion übergetrettenen Hhn von Rotenhahn zu Unter-Merzbach und Kaltenbrunn c. statum normal. eingeführten öffentl. Cultur der cathol. Religion.

Findet sich in dessen Consil. et Decis. Iur. P. I. Resp. VI. p. 127—138.

DCCCCLV. Str. des Frhn von Rotenhahn zu Ebelsbach mit dem Hochstift Würzburg wegen Turbat. des evangelisch. Relig. Exercitii.

(4620.)

(1748. d. 12. Mart.) Schreiben an ein H. C. E. von Tit. Frhn von Rotenhan zu Ebelsbach, die wider das in dasiger Schloßkirche hergebrachte evangel. Religions-Exercitium vom Hochstift Würzburg und dessen Ambte Eltmann verübte Turbationes, oder sonst dahin einschlagende Religions-Grauamina betr. C. Adi. A—D2. 18 B.

DCCCCLVI. Str. mit Bamberg wegen Bau- und Frohndienste der halbirten Lehenleute und Güter zu Staffelbach.

(4621.)

(1758.) Unthgste Vorstellung loco Exceptionum sub-et obreptionis samt einer Hauptbeylag sub Sig. ⊙. welche ihrer wahren Eigenschaft nach genennt wird: Rechtmäßiger Besitz der Hfl. Bambergisch. hohen Landesherrschaft und des hieraus fliessenden richterl. Amts über das Dorf Staffelbach, wie auch die zwey Dorfs-Gemeinds- und Vogteyherren, dann deren halbirten Lehenleuten und Güter daselbst. In Sachen des Frhn von Rotenhahn zu Ebelsbach, als Mit-Dorfs-Gemeinds- und Vogteyherrn zu Staffelbach c. Ihro Hfl. Gnaden zu Bamberg, als ohnstrittigen Landesherrn zu ermeldten Staffelbach und höchsideroselben fürstl. Bambergisch. Landesregierung ꝛc. m. B. A—R. 18 B.

(4622.)

(4622.)

(1758.) Beleuchtung und aufgedeckter offenbarer Ungrund des so genanten rechtmässigen Besitzes der Bambergisch. Landesherrschaft und des hieraus fliessenden richterl. Amtes über das Dorf Staffelbach ꝛc. wie auch die 2. Dorfs- Gemeinds- und Vogteyherren, dann der halbirten Lehenleute und Güter daselbst ꝛc. in Sachen des Hn Carls Frhn von Rotenhahn c. den Hn Bischoffen und Fürsten zu Bamberg ꝛc. pto Mandati de non sibi arrogando iurisdictionem in Nobilem immediatum, m. B. 1—49. 1A. 17 B.

Von der Streitsache derer halbirten Unterthanen zu Staffelbach Appellanten eines, wider von Werdenstein, Probsten zu St. Stephan in Bamberg Appellaten andern, dem von Rotenhan Intervenienten drittentheils die Anmassung ungemessener Bau- und anderer Frohnden betr. so in Camera ventiliret worden, handelt Frhr v. Cramer in der in den Wezl. N. St. Th. 10. S. 147—161. befindl. Abhandl. sub Rubro:

(4623.)

( ) Von halbirten Unterthanen, und wie weit sich bey ihnen die Würkung der Praesumtion pro operis indeterminatis Rusticorum erstrecke, und befindet sich allda das darüber ergangene Urtheil d. 25. Ian. 1758.

(4624.)

( ) Von denen rechtlichen Würkungen des Unterscheidts zwischen halbirten und ganzen oder eigenthümlichen Unterthanen.

Stehet in des CG. Ass. von Cramer Wezlar. Beyträgen Theil III. Beytr. XXX. p. 183. wo die in Causa Rotenhan c. das Hochstifft Bamberg vorgewaltete Rechtsgründe ausführlich vorgetragen und rechtlich erwogen, zugleich die darauf ergangene Sentent. Camer. d. d. 26. Septbr. ausführlich zu lesen ist.

DCCCCLVII. Str. der v. Rotenhahnisch. Brüder mit denen von Bobenhausen, als Rotenhahnisch. Mobiliar-Erben pto debiti feudalis.

(4625.)

(1750.) Ad Imp. allerunthgst nothgedrungene Exceptiones sub- et obreptionis, annexo petito humill. pro clem. cassatione Mandati de soluendo sortem cum usuris aut dimittendo hypothecam S. C. poenalis nec non absoluendo Impetratos a citatione ac paritione et remittendo Impetrantes ad Debitores Ineredes mobiliares, in Sachen eines Hochwürdig- und Hwohlgeb.

geb. Domcapituls zu Bamberg, als Administratorum der Bar. Auffessisch. milden Stiftung daselbsten ad caus. von Rotenhahn auf Rentweinsdorf und Ebelsbach Gebrüdere, Johann Friederich und Carl c. Frieder. Ernst und Phil. Ludwig von Bobenhausen auf Oppach und deren Schwestern als Rotenhanische Mobiliar-Erben, pto debiti feudalis ac restitut. in integr. ex capite minorennitatis, nec non sub poena nullitatis prohib. oppign. bonor. equestr. ad manus mortuas. Cum Adi. A—R. 15B.

(4626.)

(1755.) Gründlicher und aus denen gerichtl. Actis gezogener unumstößlicher Beweiß, daß I) die Eigens-Mobiliar-Erben eines verstorbenen Lehen-Mannes alle dessen Schulden, wie solche Namen haben, zu bezahlen, hingegen die II) Lehensfolgere die mit ihrer Bewilligung aufgenommene Capitalia nur in subsidium probata excussione hereditatis mobiliaris, zu übernehmen schuldig und III) Eine Local-Commission zur Würdigung derer zur Eigens Erbschafft gehörigen Verbesserungen so lange nicht statt haben könne, bis über die Verwendung der Nothwendigkeit und Nutzbarkeit vorhero ein förmlicher Beweiß und Gegenbeweiß geführet worden, ad Caus. derer Frhrl. Gebrüdere, Hn Johann Frieder. und Hn Carls von Rotenhan auf Rentweinsdorf und Ebelsbach entgegen Hn Frieder. Ernst und Hn Phil. Ludw. von Bobenhausen, und deren Frhrl. Schwestern als Rotenhanische Mobiliar-Erben puncto Debiti feudalis, ac Restitutionis in integrum ex capite minorennitatis nec non sub poena nullitatis, prohibit. oppignorat. bonorum Equestr. ad manus mortuas. Mit B. Lit. A—K. S. 66. B. 18S.

(4627.)

(1761.) Erweiß, daß das Remedium Rest. I. I. wider das Concl. E. Höchstpr. NhR. von 26. May 1758. nnd 17. Aug. 1759. nicht statt habe ad Causam derer Gebrüdere Hn Joh. Fried. und Hn Carl Frhn von Rotenhan auf Rentweinsdorf und Eyrichshofen entgegen Hn Frieder. Ernst und Hn Phil. Ludw. Frhn v. Bobenhausen und deren Frl. Schwestern als Rotenhanische Mobiliar-Erben pcto debiti feudalis ac Restit. I. I. ex capite minorennitatis etc. Mit B. 1—8. 7B.

Verf. von dieser und den vier zunächst folgenden Schriften GR. Joh. Melch. Heuschkel in Coburg.

(4628.)

(1767.) Die bewiesene Ohnmöglichkeit des Pacti de A. 1585. ad Caus. von Bobenhausen, Frhrl. Geschwistere c. die Frhrl.

Frhrl. Gebrüdere von Rotenhan pcto Implementi praetenſi Pacti Familiae das Dorf Sendelbach betr. Mit B. 1—11. 9B.

(4629.)

(1768.) Ohnumſtößlicher aus denen vor E. H. RhR. Collegio verhandelten Actis gezogener Beweiß, daß die Stamms Agnaten vor denen Töchtern einer erloſchenen Linie, die Erbfolge in denen bey ſolcher geweſenen altvätterl. eigenthümlichen Stamm-Gütern zu behaupten berechtiget ſeyn, cum Deductione et Refutatione Contrariorum in Sachen derer Frhrl. Geſchwiſtere von Bobenhauſen als Eigends-Erben weil. Frhn. Joh. Georg von Rotenhans entgegen die Gebrüdere Joh. Fried. und Carl Frhn von Rotenhan pcto Extraditionis hereditatis allodialis nec non ſeparationis feudi ab allodio. Mit. Beyl. Lit. A—Y. 1A. 10B.

(4630.)

(1769.) Nachtrag zu dem Impreſſo: Ohnumſtößlicher Beweiß ꝛc. 5B.

(4631.)

(1769.) Die auf einem Mannlehenbaren Rittergut befindl. in der erſten Belehnung begriffene von einem Beſitzer derſelben aber zum Theil veränderte Gebäude ſind keine Meliorationes feudi, zu mehrerer Erläuter. des vor E. Höchſtpr. RhR. obwaltenden Proceſſes in Sachen derer Frhrl. Geſchwiſtere von Bobenhauſen als Allodial-Erben weil. Joh. Georg Frhn. von Rotenhan c. deſſen Lehens-Succeſſores die Frhrl. Hrn Gebrüdere Joh. Friedrich und Carl von Rotenhan pcto melioration um feudalium. m. B. A—E 2. 1A. 15B.

(4632.)

(1770. d. 26. Iun.) P. M. In Sachen von Bobenhauſen c. von Rotenhan pcto Meliorationum feudalium, mit Anl. ſub Sig. ⊙ 2B.

*Hanns Georg von Rotenhan zum Eyrichshof, H. Bamb. GR. Ober-Stallmeiſter und Oberamtmann, dann Ritter-Hauptmann des L. Cantons an der Baunach nahm von der Baron Auffeßiſchen milden Stifftung vi Obligationis d. 30. May 1742. 30000 fl. Capit. 24 fl. pro cent auf, verhypothecirte die dem Hochſtifft Würzburg zu Mannlehen rührende Ritter-Güter Eyrichshof und Rentweinsdorf und bewürkte unter den 8. Mart. darüber ein Lehenherrl. Conſens. Weil nun die von Bobenhauſiſche Geſchwiſtere das weit über 40000 fl. ſich belaufene Mobiliare ererbet, ſo behauptet man Rotenhaniſcher Seits, es käme ſolchen die

die Bezahlung des Capit. quaest. zu, und die Ansprüche wegen angebl. Verwendung und Verbesserung der Stammlehen-Güter seyen zur besondern Ausführung und Rechtfertigung zu verweisen.

DCCCCLVIII. Streit dieser Familie nebst Guttenberg c. Dalberg und Cons.

(4633.)

( ) In kais. Commissions-Sachen Dalberg et Cons. Impetranten c. Rottenhan und Guttenberg Intervenienten verhaltet sich die ohnverfälschl. F. S. in folgendem.

Es kommt dabey auf ein 1613. von Susanna Echterin v. Mespelbronn, geb. Erbmarschalkin von Pappenheim, aufgerichtetes und zu Nördlingen hinterlegtes Testament an.

DCCCCLIX. Str. mit den Hn Gebrüd. von Hattstein.

(4634.)

(1733.) F. S. in Sachen der Rotenhahnischen Vormundschafft c. die Hhn Gebrüdere von Hattstein in pcto derer Fuldischen Lehen.

Rüdt v. Collenberg (Frhn)

DCCCCLX. Str. mit Joh. Reinh. Rüden zu Eberstadt nachgelassenen Allodial-Erben pto separationis feudi ab allodio.

(4635.)

(1755.) S. F. die zwischen dem Frhn Joh. Ernst Rüden zu Bödigheim post dessen Söhne und Lehens-Nachfolgern Wolfg. Ernst und Ludwig Gottfried Rüden von Collenberg auf Eberstadt, dann des weil. Joh. Reinh. Rüden zu Eberstadt nachgelassenen Allodialerben in specie Hn Georg Hartm. von Erffa pto separationis feudi ab allodio entstandene und in Camera imper. unterm 27. Mart. 1722. definitiue decidirte auch dem Ritterort Baunach unter den 24. Febr. 1724. ad exequendum c. die Rüdische übertragene Strittigkeit betr.

DCCCCLXI. Str. der Rüd-Collenbergisch. Regredient-Erben c. Wollmershausische Eigens-Erben in Schuldsachen.

(4636.)

(1714. d. 10. Oct.) Harpprechts Ferd. Christ. Respons. iur.

iur. in Sachen Rüd-Collenbergiſch. Regredient-Erben c. Wollmershauſiſche Eigens-Erben pto praetenſae deductionis aeris alieni. Tübingen. 8B.

DCCCCLXII. Str. mit Chur-Maynz und Rüdt von Bödigheim.

(4637).

(1721.) Species Facti cum genuina Notitia actorum in cauſa Rüd von Collenberg c. Chur Mainz et contra Rüd von Bödigheim. 10B.

Ruſt (Ritterſchaftl. Dorf)

DCCCCLXIII. Daſiger Unterthanen Gewaltthaten wider ihre Obrigkeit Franz Jacob Chriſtian Böcklin von Böcklinsau und darauf ihnen eingelegte Execution betr.

(4638.)

(1747.) Umſtändl. S. F. die gegen die freyadeliche Obrigkeit des Ritterſch. Ortenauiſch. Dorfs Ruſt von denen daſelbſtigen Unterthanen vorgenommene Gewaltthaten und Rebellion, hierauf von der Herrſchaft eingelegte militariſche Execution von den Unterthanen genommenen Recurs ad Curiam feudalem betr. 47S.

Schärtlin von Burtenbach (Sebaſtian)

DCCCCLXIV. Deſſen Str. mit Oettingen in diverſis.

S. n. 4333. 4334.

von Schauenburg (Frhn)

DCCCCLXV. Str. mit dem Johanniter Ordensmeiſter.

(4639.)

( ) Ad Imp. allerunterth. Memorial cum F. S. und Bitte ſamt Anlagen a N. 1—17. incl. in Sachen des Johanniter Ordens in teutſchen Landen Oberſtmeiſtern und des H.R.R. Fürſtens, dann dero Provincial-Capituls c. Ludwig Carl Frhn von Schauenburg. 8B.

DCCCCLXVI. Str. mit Baron Rink von Baldenstein wegen Succeſſions-Gerechtſame.

S. n. 3696—3700.

von Schaumberg.

DCCCCLXVII. Streitigk. mit Sachſ. Cob. und Meiningen wegen von dieſen Fürſtl. Häuſern ergriffner poſſeſſion derer Reichs- und Sächſiſchen Mannlehen, ſo die von Schaumberg innen gehabt.

(4640.)

(1730.) Rechtsgegründete Betrachtung der in der Schaumbergiſchen Succeſſions-Sache von Hn Herzog Anton Ulr. zu Sachſ. Cob. und Meiningen Frſtl. Dchl. ergriffenen poſſeſſion in daſigen Reichs- und Sächſiſchen Mannlehen, auch derowegen von denen widrig geſinten ſowohl Frſtl. Sächſiſchen als Schaumbergiſch. Adelichen Agnaten erregten Wiederſpruchs. 3B.

von Schellenberg (Frhrl. Familie.)

DCCCCLXVIII. Str. Frhn Sigm. Renats von Schellenberg zweiter Gemalin mit dem Fürſten von Hohenzollern in Erbſchafts-Sachen.

(4641.)

(1713.) Wohlgegründete F. S. ſampt angehängten Reſponſo Iuridico E. Löbl. Juriſtiſchen Facultät bey der Hſl. Würtenberg. Univerſität Tübingen in Sachen Sigmund Renats Frhn von Schellenberg, modo deſſen hinterlaſſener zwaiter Gemahlin, einer gebohrnen von der Lipp, als anmaßl. Erbin wider des Hn Fürſten von Hohenzollern Hſl. Dchl. puncto Executionis. 7½B.

(4642.)

(1724.) Hohenzolleriſche Rechtsbewehrte Vorſtellung und gründliche Deduction in Sachen Sigmund Renat Frhn von Schellenberg, modo deſſen zweyter Ehefrauen ietzo verwittibter de Caretto geb. von der Lipp, anmaßlicher Erbin c. des Hn Fürſtens zu Hohenzollern Hechingen Hochf. Durchl. worinnen mit klaren documentirten Umbſtänden ad oculum demonſtriret wird, daß 1) die Schellenbergiſche ganze Subſtanz in 5000 fl. beſtanden, und hiervon zu dem Wülflingiſchen Pfand-Schillings-

Capital

Capital der 21000 fl. mehr nicht als 3000 fl. verwendet, das übrige aber 2) aus dem Haffneriſch- und Deyringiſchen Vermögen anticipiret, auch nach dieſem 3) von des Hn Fürſten Durchl. nach Maasgab des getroffenen Vergleichs, das Capital ſambt denen Intereſſen mit 29731 fl. vollſtändig bezahlet, und das Guth Wülfflingen völlig befreyet worden, mithin S. Durchl. keinesweegs, als wann ſie Guth und Geld zugleich nützeten, imputiret, vielweniger aber 4) ihme von dieſem ſamt Intereſſen bereits baar bezahlten Capital, noch eine anderweite Intereſſen-Zahlung provisionaliter auferleget, und dieſerwegen von ihme 7350 fl. executive eingetrieben werden können, dahero auch die Impetrantin zu deren Wieder Erſetzung cum eo, quod intereſt, ſamt denen temere verurſachten Proceß Unkoſten wie auch der impetrantiſche Anwaldt wegen ſeiner in den Exhibitis de praeſ. 25. Apr. nup. ausgeſtoſſenen entſetzl. Anzüglichkeiten zur eclatanten Satisfaction allergerechtiſt anzuhalten iſt. m. B. A—N2 17 B.

Schelm von Bergen (Frhrl. Familie)

DCCCCLXIX. Str. mit der Frfrau Anna Sophia Schelm von Bergen wegen einer Erbſchaft.

(4643.)

(1742.) Actenmäſſige S. F. in Sachen Hn Adolph Caſimir Schelm von und zu Bergen c. Frfrau Annen Sophien Schelm von Bergen zu Berkersheim Appellationis et Mand. Attentatorum Reuocatorii S. C. m. B. A—H. 8 B.

DCCCCLXX. Str. mit dem Baumeiſter und Regiments Burgmanne zu Gelnhauſen.

(4644.)

(1752. d. 21. Mart.) Rh. R. Gutachten in Sachen Schelm von Bergen in pcto neglectae Inveſtiturae inſp. Fiſcal. Imper. Aul. c. den Baumeiſter und Regiments Burgmann zu Gelnhauſen Citat.

Findet ſich in Moſers Abhandl. verſch. Rechts-Materien 5 Stück. S. 188—196.

Schencken zu Schweinsberg (Frhrl. Famil.)

DCCCCLXXI. Von derſelben Erbſchenkename in Heſſen.

(4645.)

(1734.) Eſtors Joh. Ge. Abhandl. von denen Erbſchenken in Heſſen, Schenken zu Schweinsberg.

Stehet in dessen Auserles. kl. Schrift. I. B. p. 1. woselbst es auch heisset: Das Geschlecht derer Schenken ist eines derer ältist-, vornehmsten und reichsten in Hessen, sintemal leichtlich zu erweisen stünde, daß die Schencken, wo man eines ieden besondere Einkünfte zusammenziehet, überhaupt über 35000 fl. iährlich einzunehmen haben.

DCCCCLXXII. Str. derselben unter sich in diuersis.

(4646.)

(1716.) Actenmässiges Relatum in Sachen von Schenck c. von Schenck praetensae Appellat. Wezlar. m. Beyl.

(4647.)

( ) Acta in Sachen von Schenck zu Schweinsberg weil. Fried. Wilh. nachgelassenen Wittib und Töchtere Elisabetha Dorothea, verehligte von Thüngen und Iohanna Friderica wider Carl Ludw. Schenck von Schweinsberg pto hereditatis paternae et fraternae.

In der Estorisch. Fortsetz. des Reichs-Proc. p. 407 sqq.

(4648.)

(1751.) Schenck zu Schweinsberg weil. Fried. Wilhelms nachgelassene Töchter c. Carl Ludwig Schenck zu Schweinsberg pto hereditatis paternae et fraternae und darüber zwischen dem fränkisch. Ritterort Rhön-Werra und der fürstl. Hessisch. Regierung zu Marburg entstandener Conflict.

Ein vollständiger Extract aus denen hierüber beym RhR. verhandelten Judicial-Acten findet sich in Pütters Erläuter. des Proceßes beyder höchsten Nsger. S. 185—213. Vermöge RhR. Concl. d. d. 4. Mart. 1746. wurden Impetrantes ab- und ad forum competens verwiesen.

DCCCCLXXIII. Str. mit Fulda und Fuldaischer Regierung über den Besitz des Dorfs Grossenlüder.

(4649.)

(1762.) Scriptum informatiuum In Sachen Hn Bernh. Wilh. Ludwig von Schenck zu Schweinsberg auf Nilfenroth entgegen Ihro Hfl. Gnad. zu Fulda und dero nachgesetzte Regierung, dann den Domcapitularisch. Amtsverweser Ruttger zu Grossenlüder praetenti Mandati de non amplius turbando in

in poſſeſſione uel quaſi pagi Groſſenlüder etc. S. C. m. B. ſub N. 2. et 10. 2 A. 10 B.

DCCCCLXXIV. Str. mit Gr. Wilh. zu Solms wegen Hermanſtein.

(4650.)

( ) Bericht des Grafen Wilh. zu Solms wider die von Schencken wegen Hermanſtein. 4.

(4651.)

(1631.) Gegenbericht über Hermanſtein derer Hhn von Schencken c. Hn Grafen Wilh. zu Solms. 4.

(4652.)

(1637.) Acta in Sachen des Gr. v. Solms und der Schencken von Schweinsberg, mit dem Gegenbericht. 8.

DCCCCLXXV. Str. mit Heſſen-Darmſtadt wegen angemaßter geiſtlicher Gerichtbarkeit.

(4653.)

(1736.) Succincta F. S. c. deduct. iuris in Sachen Hn Ldgr. zu Heſſendarmſtadt c. dero Vaſallen und Landſaſſen von Schenk zu Hermanſtein, pto cognitionis in cauſis eccleſ.

DCCCCLXXVI. Str. mit denen von Wallenſtein wegen des Guts Niederneuenſtein.

(4654.)

( ) Succincta Notitia Actorum in Sachen von Wallenſtein Gebrüdere c. Hn von Schenck zu Schweinsberg das ſummariiſſimum des Hſſl. Heſſen-Hirſchfeldiſchen gemeinen Erb- und Kunkellehen-Guts Niederneuenſtein cum pertinentiis betr.

(4655.)

( ) Hochvermüſſigtes und ſo viel nach denen weitläuftigen Actis dreyer Inſtantien nur möglich fallen können, nervoſe verfaſtes Examen veritatis et falſitatis iuridicae mit vor Augen gelegten aus beſagten allen nun in die 19. Jahren vormals bey Hochf. Heſſen Caßliſcher Regierung, nachmals aber bey daſigem Ober-Appellations- oder Reviſions-Gericht, und von dar noch weiter per modum ulterioris quidem ſed contra clarum privilegii Haſſiaci de non appellando, nec non conſtitutionum Imperii tenorem, vor dem höchſtpreißl. Kayſerl. RhR. angemaßten Appellationis verhandelten Actis, gründlich documentirten Notiz genuini ſtatus cauſae in Sachen des Hn Joh.

Georg Schenck zu Schweinsburg, wirklichen Kaiſerl. und der Reichs befreyeten Ritterſchaft in Francken Orts Rhön und Werra Ritter Rath uxorio nomine Fr. Anna Helenä Sophiä, gebohrner von Wallenſtein, vermählter von Schenck, ehemaligen Klägern, nunc Appellationis emes, c. die Fürſtl. Heſſen Caſſeliſche Regierungs Räthe, Hn Gottfried Auguſt und Friederich Hillmard, Gebrüdere von Wallenſtein, vormalige Beklagte, nunc Appellanten, andern Theils, worinnen nach rechtlicher Erwegung beyder Theile rationum, und angehängter ex iure ad factum applicato deciſione non ad oculum, ſed ad palpatum erwieſen wird, daß Hochwohlgedachter Hhn Schencken zu Schweinsburg näheres und den 5. April 1708. auf 6. Tage vor derer Hhn Appellanten von Wallenſtein Turbation erhaltenes Poſſeſſions-Recht in ſummariiſſimo, nicht weniger Succeſſions- und Retentions-Iura auf das Hochfürſtl. Heſſen-Hirſchfeldiſche gemeine Erb- und Kunckel-Lehn ſeyende Haupt-Guth Neuenſtein und deſſen Pertinentien, Mehlbach, Saſen, Nabelshauſen, Grebehagen, Salzberg, Appenfelde, Hilſa, und Wallenſtein ꝛc. unumſtößlich, und ſolche Lehen, ſowohl nach allen alten Lehenbriefen, ferner in alten Zeiten bey ereigneten Contradictoriis, auch in denen Höchſten Reichs-Gerichten allezeit vor die Töchter, wieder die Agnaten ausgefallenen Iudicatis, als auch uralter Wallenſteiniſcher Obſervanz ꝛc. auf viel bemeldeten Hn von Schenck, uxorio nomine gekommen, auch die ietzige Appellation contra privilegium Haſſiacum und die Iura ſeye; hingegen was darwider appellatiſcher Seits ratione der privativen Mann-Stamms-Lehenſchafft und reſpectu prioritatis, und dadurch erſchlichenen Appellations-Proceſſen und Inhibition eingeſtreuet worden, contra omnem notorietatem Actorum laufe, und pure Unwahrheiten ſind. Mit dem Kern derer Beylagen aus denen geſammten Actis geſammlet a N. 1—37.

DCCCCLXXVII. Str. mit den Schneideriſch. Gebrüdern zu Ritzingen und Schweinfurt.

(4656.)

(1742.) Joh. Georg Schenck Ritterrath c. Schneideriſche Gebrüder zu Ritzingen und Schweinfurt Appellaten. Wezlar.

Schillingin v. Cantſtadt (vermählte v. Liebenſtein.)

DCCCCLXXVIII. Str. mit v. Wöllwarth pto fideicommiſſi.

(4657.)

( ) Wahrhaffte und aus denen iudicial-Acten gezogene

gene Species facti nebſt angehängter kurzen doch gründl. deduction in judicial-Sachen Frauen Margaretha geb. Frfrau Schillingin von Cantſtadt, Gemahlin Hn Ritter Raths Frid. Maximil. B. von Liebenſtein, Implorantin modo Appellatin c. Hn Philipp Gotfried und Sebaſtian Gebrüdere B. B. v. Wöllwarth auf Lauterburg reſp. Kayſ. General-Feld-Wachtmeiſtern und ehemaligen Oberhofmeiſtern bey Ihro Königl. Hoheit der verwittibten Frau Erb-Prinzeſſin zu Würtemberg Imploraten modo vermeintl. Appellanten pto praetenſi, et, ſi unquam exſtitit, dudum exſtincti fideicommiſſi und dahero der Frau Ritter Räthin Freyin von Liebenſtein zu bezahlen ſchuldigen Capitals à 8000 fl. ſamt denen ſeit 1747. bis hiehero daraus verfallenen Zinſſen. 7 B.

von Schleiffraß (Frhr)

DCCCCLXXIX. Vergleich Franz Adalberts Frhn v. Schleiffraß mit ſeiner Fr. Schweſter.

(4658.)

(1748. d. 31. Maii.) Vergleich zwiſchen Hn Franz Adalbert Frhn von Schleiffraß und ſeiner Schweſter der verwittibten Fr. von Forſtmeiſter d. d. Mainz. 6 B.

v. Schleiß (Frhn)

welche bey dem Schwäbiſchen Ritterbezirk Ortenau immatriculirt ſind.

DCCCCLXXX. Dieſer Familie von Oeſterreich und den Grafen von der Leyen angeſprochene Gerechtſame auf Berghaupten ꝛc. betr.

(4659.)

(1754.) Gründl. Abhandlung derer Erzherzogl. Oeſterreichiſch. und hochgräfl. Leyiſchen Gerechtſamen auf Berghaupten und im Bellenberg, mit entdecktem Ungrund einer über die vermeintl. Beſchaffenheit dieſer beyden Stücke von dem Frhn von der Schleiß ohnlängſt in öffentl. Druck herausgegebenen fugloſen Unterſuchung zu beſſerer Belehrung des ohnpartheyiſch. Publici verfaſſet und herausgegeben, m. B. 1—47. Wezlar. 124 S.

(4660.)

(1755.) Unterſuchung der Beſchaffenheit des Fleckens Thales und Bannes Berghaupten und in letzterem gelegenen

Berges und Waldes Bellenberg. In Anſehung der frhrl. Familie von der Schleiß daſelbſt habender Herrlichkeiten, Rechten und Gerechtſamen und Beſitzungen und hingegen von S. T. dem Hn Gr. von der Leyen und ſeinetwegen ganz neuerlich an ſelbige machende Zunöthigungen und in ſelbigen begangen- und noch fortſetzender turbatoriſcher Thathandlungen. Straßburg. 144 S.

Schliederer von Lachen (Frhr)

DCCCCLXXXI. Str. mit ſeinen Stiefſöhnen, Gebrüderen von Racknitz, wegen des für 40000 fl. verhypothecirten Ritterguts Haunßheim.

(4661.)

(1720.) Rechtsbewährte Vorſtellung und gründliche Deduction ad Concluſum de 29. May innlebenden 1720 Jahrs. In Sachen des Reichsfrey Hochwohlgeb. Hn Franz Antoni Schliederers von Lachen, c. ſeine beyde Stief-Söhne die Rsfr. Hochwohlgeb. Herren Philipp Wilhelm und Johann Friederich Gebrüdere, und Frhn von Racknitz, die pure et ſimpliciter zuerkennende allerhöchſte Kaiſ. Commiſſion ad exequendum auf die ohnmittelbare R. R. in Schwaben Donau Viertels, wegen der, gegen das dem Herrn von Schliederer ex pactis dotalibus A. auf dem Ritter Guth Haunßheim zugeſtandenes, durch den ſolennen Iudicial-Vergleich B. aber an ſeine Hn Stief-Söhne cedirt- und übertragenes Poſſeſſions- und ſolitariſches Succeſſions-Recht, in vim reciprocae obligationis von Zeit des Sterbfalls der Schliederiſchen Frau Gemahlin, nach Verflieſſung 6. monathlicher Friſt in baarer und unzertrennter Geld-Summa zu bezahlen verglichenen 40000 fl. Rh. und wegen verweigerter baarer und unzertrennter Geldzahlung ohne weitere Rückfrage, und dem geringſten Verzug zu beſchleunigende Executions- und Immiſſions-Vollziehung in erſtgedachtes cum conſtituto poſſeſſorio pro ſpeciali hypotheca verſchriebenes Ritterguth Haunßheim betr. m. B. A—I. 6B.

(4662.)

(1720.) Beſtgegründete Vorſtellung auf die Schliederiſche ſogenante Rechtsbewährte Vorſtellung und gründl. Deduction ad Concluſ. d. 29. Maii 1720. In Sachen Tit. Hn Franz Antoni Schliederers von Lachen c. ſeine Hn Stiefſöhne Tit. Hn Phil. Wilh. und Joh. Fried. Gebrüdere Frhn von Racknitz, die nichtig ſuchende puram et ſimplicem Commiſſionem Caeſar. ad exequendum et immittendum auf die ohnmittelbare Rs-Ritterſchaft

schaft in Schwaben Donau Viertels in das cum constituto possessorio pro speciali hypotheca verschriebene Rittergut Haunsheim betr. m. B. 1—5. 4 B.

(4663.)

(1721.) Rechtsbegründete Vorstellung und Deduction ad Conclus. clementiss. d. 13. Nou. nup. In Sachen Tit. Hn Franz Antoni Schliederer von Lachen c. seine Hhn Stiefsöhne Tit. Hn Phil. Wilhelm und Joh. Friederich, Gebrüdere Frhn v. Racknitz in pto praetensi debiti, die ex capite Adulterii opponirte in Rechten bestens fundirte, nec non decretam Executionem atque Immissionem sistirende Exceptionem Implementi non praestiti, uel conditionis non impletae, nicht weniger die allenfalls ab Impetrante zu praestiren seyende Cautionem de accepto in casum futurae succumbentiae iterum restituendo betr. m. B. A—K. 10 B.

Schlitz v. Görz (Reichsgrafen)

DCCCCLXXXII. Execution des Barons von Görz betr.

(4664.)

(1719.) Sammlung verschiedener Berichte auch Staatsschriften den Tod Ihro königl. Maj. in Schweden Carls XII. und in selbigem Reich hierauf erfolgte Veränderungen, auch die Execution des weltberühmten Baron von Görz betr. Freystadt (Jena) 8.

Verf. HR. Christ. Gottl. Buder in Jena.

DCCCCLXXXIII. Str. mit dem Hochstift Fulda über die Gränz und Waldungen.

(4665.)

(1740.) P. M. Kurzgefaßte Anmerkungen über die schon zum drittenmal ohnstatt- und frevelhaft angemaßte Hfl. Fuldische Imploration pro hina uice iuste denegata Restitutione in integrum in Sachen derer Frhn, modo Hhn Grafen v. Schlitz, genannt von Görz, c. Ihro Hfl. Gnaden zu Fulda, decisi et dudum Executioni dati Mandati auf die Pfandungs-Constitution, nunc Liquidat. Worinnen aus denen selbstigen Hfl. Fuldischer Seiten vorgebrachten, angeblich und vermeinten nouis Documentis klärlich erläutert wird, daß durch Mißbrauch des allerheiligsten Nahmens Gottes, Einmischung ganz fremder Geschäften, Verdrehung der wahren Umstände und theils deutlichsten Worte derer angezogenen Documenten, mit Syndicirung

und Schmach kaiserl. erzherzogl. in höchsten Dignitäten stehender geistl. Standspersonen, adelicher Ministern, Geschlechtern und alter redlicher Bedienten, ia noch eines höchstpreisl. kaiserl. Rs. C. Gerichts sträflich gesucht werde, die schon 24. Jahre wider verschiedene darüber ergangene gerechteste Actorie-Urtheile, declinirte liquidationem fructuum et expensarum gänzlich zu übergehen und die mit schweren Kosten so lange Zeit her eifrigst sollicitirte Justitz-Administration bis in die späte Ewigkeit zu verzögern.

DCCCCLXXXIV. Str. derselben mit Gottfr. v. Wederkop.

(4666.)

(1735.) Deductio ab Seiten des Brschweig-Lüneburgisch. Geheim. Raths Gottfr. von Wederkop wider die Geschwistere Baronesses von Görz.

DCCCCLXXXV. Die Reichsstandschaft dieses gräfl. Hauses betr.

(4667.)

( ) Kurzgefaßte und gründl. Information von des ohnmittelbaren Reichsgräfl. Geschlechts von Schlitz, genannt von Görz, uralten Reichs-Herrenstande und dessen ohnmittelbaren Reichs-Graf- und Herrschaften, m. B. 1—5.

Stehet in Mosers Staats-Histor. Teutschl. unter K. Carl VII. Th. I. S. 424—449. doch ohne die Beyl.

(4668.)

( ) Rechtsgenüglicher Beweiß der dem gräfl. Hause von Schlitz genannt von Görz zuständigen Rsstandschaft, nach Anleitung der kurzgefaßten und Gründl. Information von des hochgedachten ohnmittelbaren Rsgräfl. Görzisch. Geschlechts uralten Reichsherren-Stande und dessen ohnmittelbaren Reichs-Graf- und Herrschaften, m. B. 6—9.

Stehet, ohne Beylagen, l. c. S. 449—475.

DCCCCLXXXVI. Str. mit ihren Unterthanen zu Pfort.

(4669.)

( ) Unterthäniges P. M. in Sachen Johann Grafen von Schlitz, genannt Görz c. dessen Unterthanen zu Pfort, Bernthausen et Conf. Citat. ad audiend. se manuteneri in immemor. Possessione exigendi operas indeterminatas et Collectas

huc

hucusque solitas sicque condemnari in expensas et poenam comminatam cum ordinatione, sodann uice uersa diuers. Grauaminum etc.

(4670.)

(1754. d. 11. Oct.) Urkund am K. C. G. ergangener Urtheil in Sachen weil. Johann ietzo J. G. Grafen v. Schlitz genannt Görz c. dessen Unterth. zu Pfort, Berentshausen und Conf. in pcto exigendi operas indeterminatas et collectas hucusque solitas.

Auch in Mosers Staatsarchiv 1755. 2 Th. S. 236.

DCCCCLXXXVII. Str. der Frau Generalin von Schlitz genannt v. Görz, mit dem Ritter-Canton Rhönwerra.

S. n. 3425—3432.

DCCCCLXXXVIII. Str. mit dem Buchischen Quartier pto iuris collectandi.

S. n. 3445—3451.

DCCCCLXXXIX. Ehrenrettung Hn Joh. Volpr. von Schlitz betr.

(4671.)

(1668.) Abgenöthigte Ehrenrettung Hn Joh. Volprechts von Schlitz genandt von Görtz denen Authoribus und deroselben in offenem Truck an die R. K. M. unterm Nahmen Haubtmann, Räthe und Mitglieder freyer Rs-Ritterschaft in Francken Orths Röhn und Werra pro impetranda grat. restit. in integr. allerunterthänigst und flehentlichst beschehenes Bitten wieder obbemeldten Hn von Görtz anmaßentl. spargirten Diffamationibus und Verleumbdungen entgegen gestellet. Mit Beyl. Schmalkalden. in 4. 14 B.

von Schmidberg (Adel. Geschlecht)

DCCCCLXXXX. Str. wegen des im Craichgau gelegenen Schmidbergisch. Huts.

(4672.)

(1778.) Rechtl. Gutachten in der von Schmidbergisch. Regredient-Erbschafts-Sache nebst einer genealogisch. Tabelle.

Verf. H. R. Elsässer, in dessen gemeinnützigen iurist. Beobacht. 3 B. S. 166—205. solches zu finden ist.

*Mit

*Mit Joh. Fried. Carl v. Schmidberg, so den 16. Apr. 1777. im 18ten Jahr verschieden ist, starb dieses unter dem Ritter-Canton Creichgau gehörig gewesene adel. Geschlecht im männl. Stamm aus. Da sich nun zu dessen Verlassenschaft mehrere Allodial- und Regredient-Erben angaben und solche wegen der Vertheilung nicht einig werden konnten, wurde dieses unpartheyische Gutachten eingeholt.

von Schmidtburg (Joh. Casim. Ernst)

DCCCCLXXXXI. Str. mit Frhn Christ Fried. Eckbr. von Dürckheim pto Restitutionis.

(4673.)

(1755. m. Ian.) Wahrhafte und actenmässige S. F. mit hinten nachgedrucktem rechtl. Gutachten in Sachen und ab Seiten Frhn Joh. Casimirs Ernst, Erbschenk von Schmidtburg zu Castellaun c. Frhn Christ. Fried. Eckbrecht von Dürckheim, uxorio et liberorum nomine decisae Appellationis, nunc Implorationis pro restitutione in integr. worinnen diejenige Gründe, Kraft welcher Hr Implorant sich in der Restitutions-Instanz einer gedeihlichen Urtheil ohnfehlbar zu versprechen habe, gezeigt werden. Cum Adi. A—Z. Wezlar. 14B.

*Betrift den unter den R. R. Familien üblichen Verzicht der Töchter, welche sich verheyrathen und was damit zusammenhängt.

DCCCCLXXXXII. Str. mit Hn Geo. Wilh. von Mauchenheim genannt von Bechtolsheim, eine Erbschaft betr.

S. n. 3682.

DCCCCLXXXXIII. Des Hn C. J. L. Schenks von Schmidburg Absterben betr.

(4674.)

(1766.) Ausführl. Beweiß desjenigen, was bey der am 1. Jan. auf Befehl der Churf. Regierung in Erfurt an dem Leichnam des in der Nacht vorher verschiedenen Hn Stadthalters vorgenommenen Section sich befunden, nebst gründl. Widerlegung gegen den darüber erstatteten Bericht und dessen weitere Erläuterungen ausgestreute Einwendungen. Gotha.

*Betraf das schnelle Absterben Carl Josephs Lucas Schenk, Frhn von Schmidburg, Churmainz. w. G. R. und

und Stadthaltern zu Erfurt; geb. 1717. geſt. im 49. Jahr ſeines Alters.

von Schönborn (Reichsgraf)

DCCCCLXXXXIV. Str. mit Eberh. Dietr. Cappler von Oedenheim genant Banz, wegen der Herrſchaft Wieſenthaid.

(4675.)

(1744.) F. S. cum genuina Notitia Actorum in Sachen Ihro des Hochgeb. des H. R. R. Grafen und Hn, Hn Rudolph Franz Erwin Graf. von Schönborn, Wieſenthaid, Buchheim, Wolfsthal und Reichelsberg, Hn zu Pommersfelden, Gaybach, Weyler ꝛc. Ihro R. K. M. Geheim. Raths und Ritters des goldnen Vlieſſes ꝛc. Hgrfl. Excell. c. den Hn Eberh. Dietr. Cappler von Oedenheim, genannt Bantz Appell. pto praetenſae uindicat. feudi (m. B. A—I.) 20B.

*1680. d. 2. Dec. wurde Otto Wilh. von Dernbach durch ein kaiſerl. Reſcript zum Rsgrafen erhoben und die Herrſchaft Wieſenthaid mit dazu gehörigen Orten Kirch-Schönbach, Jenckerndorf, Atſchhauſen, Schwarzenau, Abſchwind, Breitenſee, Mickelbach, Oberſembach und Dunkelhauſen zur Grafſchaft gemacht, der Ritter-Matricul entzogen und dem Canton ſtatt deſſen mit einer Summa Geld ſatisfacirt.

S. *Imhofii* Notit. Proc. Imp. T. II. p. 200. edit. Koehler.

1697. ſtarb deſſen Familie aus und das Haus Schönborn brachte Wieſenthaid an ſich.

DCCCCLXXXXV. Str. mit denen von Adelsheim pto alluv. et ſpolii.

S. n. 3672.

von Schorrenburg (Fried. Wilh. Frhr)

DCCCCLXXXXVI. Deſſen Remotion von ſeinen am Pfalzzweybrückiſch. Hofe getragenen Ehrenſtellen betr.

(4676.)

(1724.) In Facto et Iure gegründete Beantwortung der occaſ. des ietzt regierenden Hn Hzgs zu Pfalz-Zweybrücken Hfl.

Hfl. Dchl. Eheſcheid- und anderweitigen Vermählung gegen dero bisherigen Miniſtre, Geh. Rath, Präſidenten und Oberamtm. Hn Phil. Fried. Frhn von und zu Schorrenburg ꝛc. dem dortigen Cammerrath und Aduocato Fiſci, Hn Lic. Flügel, in pto praetenſae feloniae anmaßlich und ganz unbefugt angeſtellten fiſcaliſch. Anklage und prätendirter Einziehung der ſämtl. Frhrl. Schorrenburgiſch. Lehengüter, ſamt dem darauff von der ohnpartheyiſch. Juriſten-Facult. der L. Chfl. Univerſit. zu Mainz darüber ertheilten rechtl. Reſponſo und zugehörigen Documentis ſub Lit. A—Bb, wobey dann zu der Sachen mehrern Verificir- und Erleichterung das nöthige annoch beygefüget und der Unfug und die Richtigkeit dieſer fiſcaliſch. Prätenſionen und Beſchuldigungen ſonnenklar an Tag gelegt und dargethan worden, daß weilen S. Hfl. Dchl. darauf ſogleich ohne vorhero gebührende rechtl. Erkantnus, und zwar e diametro wider das ergangene allerhöchſte Mandat. S. C. poenale plenarie reſtitutorium ac inhibitorium de facto zugefahren, dieſelbe ſich, ſonderlich da die ſeitherige Ihro R. K. M. und dero höchſtpreisl. RhR. allbereits des mehrern allerunthgſt und gehorſamſt angezeigte fernere Thätlichkeiten und unerhörte Verfolgungen noch darzu kommen, nach denen kundbaren Lehen- und gemeinen Rechten, des Dominii directi ſowohl als allen weitern Anſpruchs gänzlich verluſtig gemacht. (m. B. A—B2) 13B.

(4677.)

(1725. m. Ian.) Extract und actenmäſſiger Bericht der occaſ. des iezt regierenden Hn Hzgs zu Pfalz-Zweybrücken Hfl. Dchl. Eheſcheid- und anderweiten Vermählung, ohnerachtet deß gegen dieſelbe ſo nachdrücklich ergangenen allerhöchſten kaiſerl. Mandati S. C. poenalis plenarie reſtitutorii et inhibitorii etc. wider dero Miniſtre und Präſidenten Frhn von und zu Schorrenburg ſowohl als deſſen Bruder, deroſelben geweſenen Kammer-Junkern, und die Ihrige bis daher vorgenommenen ganz widerrechtl. und unerhörten harten Proceduren und Verfolgungen. Wobey dann klärlich dargethan, daß die vermuthlich dagegen eingebrachte unerhebl. Exceptiones ſub- et obreptionis ſo wenig, als die übrige ſeitherige mit dieſer Mandatſache ganz keine Gemeinſchaft habende ohnedem nichtige Praetextus und Beſchuldigungen ex iure keineswegs Statt haben, noch darum die Execution ſothanen allergerechteſten Mandati ſuſpendirt, noch weniger dann ſolches gar caſſirt werden möge. 2½B.

Dieſem iſt angefügt ſub N. I.

und

und ſub N. II.

(4678.)

( ) Extract des zwiſchen H. Ioh. I. Pfalzgr. und dero Landſchaft des Hzgth. Zweybrücken unterm 2. Nov. 1588. errichteten Abſchieds, wie ſolcher in dem mit der Stadt Anweiler wegen der prätendirten gänzl. Schatzungs-Freyheit führenden Proceß und darüber durch den Druck publicirten Zweybrückiſch. Deduction ſub N. 18. beygelegt und worauf ſich alle nachfolgende Landſchafts-Verträge beziehen. 1B.

(4679.)

(1728.) Kurze und wahrhafte auch gründl. Deduction, worab erhellet 1) die Motiven, welche des Hn Hzgs zu Zweybrücken Hſl. Dchl. zur Caſſation ihres geweſenen Geh. Raths, Präſidenten und Oberamtmanns Frhn von und zu Schorrenburg bewogen. 2) dieſes leztern begangene Defraudationes und dann 3) die Ableinung ſeiner bey dem H. kaiſ. RhR. angebrachten Beſchwerden, c. Adi. 1—65. Zweybrücken.

Schuzbahr (genannt Milchling)

DCCCCLXXXXVII. Str. mit Gumbel Juden zu Hanau und Jud Meyers Erben.

(4680.)

(1768.) Actenmäſſige S. F. in Sachen Gumbel Juden zu Hanau und Juden Meyer, modo deſſen angebliche Erben, c. weil. Phil. Marquard Schuzbahr, genannt Milchling et Conſ. in ſpecie Johann Caſp. von Bicken nachgelaſſener Erben modo Fürſtl. Oranien-Naſſauiſche Rent-Cammer in Dillenburg tranſcriptae citationis ad reaſſumendum. Mit Anl. 1—4. 7 B.

von Seckendorf (Frhn)

DCCCCLXXXXVIII. Str. mit dem Teutſch. Ritterord. pto iurisdictionalium.

(4681.)

(1704. d. 21. Maii.) Reſponſ. Tubingenſe in Sachen Seckendorf c. den hohen teutſch. Orden in ſpecie die Commenda Virnſperg, diuerſ. Iurisdictionalium. 16B.

(4682.)

(1706. d. 23. Iun.) Reſponſ. Ingolſtadienſe in Sachen des hohen Teutſch. Ritterord. löbl. Commenda Virnſperg c. Hn Chrp. Sigmund von Seckendorf d. d. Ingolſtadt.

DCCCCLXXXXIX.

DCCCCLXXXXIX. Frhn Veit Ludw. v. Seckendorf Rechtfertig. auf eine ausgestreute Schrift.

(4683.)

(1713.) Seckendorf Veit Ludw. von, Bericht und Erinnerung auf eine in Druck ausgestreute Schrift: *Imago pietismi*, samt einer Vorrede Phil. Jac. Speners. Halle 4.

M. Str. mit der Gräfin von Wiedt Evictionis das Rittergut Trautskirchen betr.

(4684.)

( ) Kurze Recapitulation derer vermeintl. Momentor. um welcher willen die Gräfin von Wiedt so auch a restitutione nur des wenigsten Theils von dem ihrer Seits baar empfangenen Kaufschilling des Guts Trautskirchen befreyt seyn will.

(4685.)

(1727.) Ad Imper. allerunterth. ex retro actis bescheinte Refutation der Graf Wiedtischen so betitulten Folgleistung ad Concl. de 30. Sept. 1726. annexo petito hum. pro clem. nunc iniungenda completione residui summae cum Ser. Domo Brandenb. Onoldina transacta ex accepto pretio, meliorationibus, Legatis, et retentis debitis etc. ad Massam Sperreutherianam pertinentibus Impetrantischen Anwalds in Sachen von Seckendorf c. Frau Gräfin von Wied olim von Wolffstein evictionis in specie das Guth Trautskirchen betr. cum Adi. G—F. 2B.

MI. Str. Fr. Doroth. Wilh. von Seckendorf mit dem Frhn von Heßberg wegen Vormundschafts-Rechnungen.

(4686.)

(1735.) Fr. Doroth. Wilh. c. Frhn von Seckendorf und Frhn von Heßberg pto Vormundschaffts Rechnungen. Friedb.

MII. Str. der Frfrau von Seckendorf mit dem Hn von Borstell wegen der Güter Ebneth und Weingartsgereuth.

S. n. 3708.

MIII. Str. des Ritterhauptm. Chrph. Ludw. Frhrn von Seckendorf mit dem mehrern Theil des Altmühl-Orts-Vorstands.

S. n. 3473—3485.

MIV.

MIV. Str. mit denen von Creilsheim zwey ſtrittige Waldungen betr.

S. n. 3773.

von Seinsheim (Frhrl. Geſchlecht)

MV. Seinsheimiſche Stiftung und Teſtament betr.

(4687.)

(1593. d. 22. Nou.) Seinsheimiſche Stiftung nebſt Teſtament Fr. Barbara, Georg Ludw. von Seinsheim hinterlaſſ. Wittib, einer gebohrnen von Heßberg d. d. Onolzbach.

Findet ſich in Selectis Norimb. IV. Th. (1772.) S. 33—60.

MVI. Str. mit Seckendorf in Lehensſachen.

(4688.)

(1602.) *Klockii* Caſp. Conſil. in cauſa Seinsheim c. Seckendorff Appellationis et Spolii.

1. An in feudo pro filiis et filiabus primum acquiſito praerogatiua maſculorum ſ. agnatorum eo modo attendatur, ut remotior transuerſalis maſculus proximiorem foeminam excludat? Et quaenam hoc caſu differentia ſit in feudo antiquo et nouo quoad ſucceſſionem?
2. Si quis feudum pro ſe, filiis et haeredibus, für ſich, ſeine Erben, Söhne und Töchter receperit, an hoc, praeſertim ſi inueſtitura in ſucceſſione certum gradum determinet, hereditarium cenſeatur, ita, ut foemina maſculos remotiores excludat?

Stehet in *Klockii* Collect. Conſ. T. II. p. 1—7.

von Sickingen (Frhn)

MVII. Religions-Str. mit ihren Unterthanen.

(4689.)

( ) Gemitus preſſorum in Baronia Sickingenſi Evangelico-Lutheranorum. Oder: Seufzer derer bedrängten und verfolgten Evangel. Lutheriſchen Unterthanen der Herrſchaft Sickingen-Ebernburg, einem Hochpr. Corp. Proteſt. zu Regenſpurg unterth. vorgetragen von Jo. Geo. Keifflin, Ev. Luth. Pfarrer der Gemeinde zu St. Wilhelm in der Chpfälz. Ober-Amts-Stadt Creutznach, als dieſer Sache Gevollmächtigten. Nebſt einer S. F. von 1710.

Im Welt- und Staats-Spiegel I. B. S. 1237—1290.

MVIII. Str. mit den Wild- und Rheingrafen pto iuris territorialis et Regalium.

(4690.)

(1739.) Wahrhafte und gründl. aus denen verhandelten Iudicial-Actis gezogene Information, was es mit dem den Frhn von Sickingen und von Booß in dem Sienner Erblehen und Appertinentiis, wie auch zu Sienn, Hachen- und Dickesbach resp. zustehenden Iure Territorii und Regalibus vor eine Bewandnuß habe und wie dahero die von dem Rheingräfl. allermeinsten aber fürstl. Hause Salm darinnen sowohl als sonsten mit fürdringender Macht zugefügte Turbationes und resp. Spolia in keine Weise iustificirt werden können. In Sachen derer Frhn von Sickingen und von Booß c. die Hhn Wild- und Rheingrafen in specie das fürstl. Haus Salm Mandati de restituendo et non amplius turbando sed ordinaria uia Iuris procedendo resp. S. et C. Clauf. m. B. A—B2. 20 B.

MIX. Str. Franzens von Sickingen.

a) mit Worms.

(4691.)

(1515.) Epistola, qua ius suum aduersus Wormacenses deducere conatur.

Findet sich in *Senckenbergii* Select. Iur. et hist. T. IV.

(4692.)

(1515.) Warhafftiger Bericht Franciſci von Sickingen uff das ungegründt ussschryben derer von Worms wyder ime beschehen.

Findet sich l. c.

b) mit dem Prediger Orden deutscher Nation.

(4693.)

(1519.) Ervoderung und Verkundung des edlen und vesten Franc. von Sickingen zu Ebernburg, an und wider Prouincial Prioren und Conventen Prediger Ordens teutscher Nation und sunderlichen Bruder Jacoben von der Hochstraten, auch Prediger Ordens, von wegen und im Namen des hochgelehrten und weitberühmten Hn Joh. Reuchlins, beider Rechten Doctor, seiner erlangten Executorial halben. 4.

MX. Str. der Rsfrhl. Sicking. Agnaten mit Churpfalz, Pfalz-Zweybr. Baaden-Baaden und Baadendurlach die Herrschaft Ebernburg betr.

S. n. 71.

MXI. Str. mit St. Andre das Brandenb. Lehen zu Königsbach betr.

S. n. 132.

Sperreuterische Reichslehen.

MXII. Str. zwischen Brandenburg-Onolzbach, und denen von Seckendorf, Grossen von Trockau, dann Grafen von Pickler über die an die Stadt Nürnberg verkaufte Sperreuterischen Reichslehen und daraus gelösten Kaufschilling.

(4694.)

(1701. d. 22. Iun.) Nürnbergisches Mandat die Sperreuterische Lehensaufsuchung betr.

(4695.)

(1729.) Kurzer Status causae Brand. Onolzb. c. v. Seckendorf und Grossen von Trockau nunc Hn Christ. Wilh. Carl Gr. von Pickler in specie, die in ipta executione erst novissime angesprochene seinem seel. Hn Vatter allschon in A. 1681. cum facultate vendendi von Kayserl. Mai. verliehene und in A. 1688. also schon vor 40. Jahren, mithin längst ante motam litem evictionis an die Stadt Nürnberg verkaufte Sperreuterische Reichslehen, oder den mit Kais. General- und Special-Consens daraus gelösten Kaufschilling betr. m. B. 1—26. 4. 6B.

(4696.)

(1729.) Nachtrag ad causam Brandenb. Onolzb. c. v. Seckendorf und Grossen von Trockau nunc Hn Gr. von Pickler die Sperreuterische Reichslehen und Lentersheimische Eviction betreffend. 4.

(4697.)

(1730.) Ad Imper. allerunterth. höchstgemüßigtes Vorstellen auf den iuxta Concl. clem. d. 31. Ian. 1730. allergn. verabfolgten Commiss. Bericht d. d. 3. Iun. et praes. 12. Iul. Graf Picklerischen Anwalds in Caus. Brand. Onolzb. c. von Seckendorf und Großen von Trockau, die Sperreuterische nachmals Picklerische Reichslehen, in specie den cum duplici consensu Caesareo daraus gelösten Kaufschilling betr. m. B. N. I—XI.

*Auf den Fall des Abgangs männlicher Leibs-Lehen-Erben weyl. Hn Wilh. Friedr. Mgr. zu Brandenb. Onolzb. erhielt die Rs. Stadt Nürnberg d. 29. Dec. 1708. eine kaiserl. Expectanz auf die Sperreuterische Reichslehen. In

Gemäßheit derſelben wurde die von Br. Onolzb. geſuchte Extenſion des Kaiſ. Lehenbriefes auf die Linien der Königl. Chur- und Fürſtl. Hn Agnaten den 12. Oct. 1767. abgeſchlagen. S. Moſer von der teutſchen Lehensverfaſſung. S. 101.

von Speshardt.

MXIII. Str. mit dem R. R. Canton Rhön-Werra, als Kaiſ. Commiſſion.

(4698.)

(1753.) Extract derer in einem an die anietzo glorwürdigſt regierende Kaiſ. Maj. Franciſcum I. von mir Endesbenannten Allerunterthgſt. überreichten Exhibito klagbar angebrachten a Iudice Ordinario Rhön et Werra, qua Commiſſione Caeſarea in dem allzuſehr übereilten und mit wiederrechtl. gegen mich angeſtellten Concurs-Proceß vollbrachten erweißl. (wie es die eingehohlten Reſponſa benennen) illegalitäten, nebſt der gantz unverantwortl. denegation einer ſo ſehnlich von mir gebetenen richterl. ſchuldigen Unterſuchung, auch behörigen rechtl. Abhelffung meiner bey gedachten iudice ordinario angegebenen relevanten Beſchwerden und beygefügter Anzeige, daß conniventia Commiſſarii Caeſarei zum gröſten Schaden derer creditorum viele 1000 fl. Rhl. welche ad maſſam gehören, von denen curatoribus bonorum höchſt unverantwortl. nicht eincaßiret, folglich bis auf den heutigen Tag zurück gelaſſen worden. 18 S.

Verf. Chriſtoph Johann Wilhelm Reichsfreyer von Speshardt.

S. auch n. 3424.

v. Stadion (Frhr)

MXIV. Str. mit dem weltl. Stift Buchau pto diverſor. Grauam.

(4699.)

(1699.) Abgenöthigte Defenſion und begründete Gegen-Deduction des Kaiſerl. gefürſteten Frey weltlichen Stiffts Buchau gegen die bey Löbl. O. Oeſterr. Regierung von Hn Bar. zu Stadion und Warthauſen ꝛc. mit verſtellter Wahrheit in Truck gebrachte nichtige Spoli-Klag und anderen vermeinten Beſchwerden. m. B. A—Y 2. 4.

v. Stauff (Frhr)

MXV. Str. mit dem regierenden Hn Grafen zu Ysenburg.

(4700.)

(1716.) Ad Imp. etc. allerunterthänigſt in allen ſo Göttl. als Menſchl. Rechten höchſt fundirte Provocation - Remonſtration - und Bittſchrifft, Anwaldts des Hochgeb. Graffen und Herrn, Hn Carl Auguſt, regierenden Grafen zu Ysenburg und Büdingen ꝛc. c. Hn Bar. von Stauff ꝛc. ꝛc. cum Adi. A—D 2. d. 4. Febr. auf Wien geſandt. . 20 B.

von Stauffenberg (Frhr)

MXVI. Str. mit Stauffenberg pto fideicommiſſi.

(4701.)

(1742.) Actenmäßige Informatio una cum Deductione Iuris Reflexione et Refutatione Oppoſitorum in Sachen v. Stauffenberg Frhr Philipp Joſeph c. Lothar. Phil. Schenck Frhr von Stauffenberg in puncto Fideicommiſſi et Haereditatis die zwey Herrſchafften Wulfflingen und Geißlingen betr. 76 S.

von Stein zum Altenſtein (Frhr)

MXVII. Str. mit den von Bronſardiſch. Erben pto ſpolii.

(4702.)

(1738.) Abdruck der in cauſa von Stein zum Altenſtein c. von Bronſard, modo Bronſardiſche Erben bey der den 3ten Jun. 1738. nacher Ebern veranlaßten Tagesfahrt ad ſublevandum Protocollum coram Commiſſione Caeſar. übergebenen frhrl. Stein-Altenſteiniſch. Exceptionum mit beygefügten Notis, worinnen die, wider einige von Frhrl. Stein-Altenſteiniſchen Seiten producirte documenta, gemachte Einwendungen gründlich widerleget werden. Cum Adi. Lit. A—Z. und Neben-Anlag. N. 1—9. 1 A. 1½ B.

(4703.)

( ) Actenmäſſige kurze Information, worinnen gezeigt wird, daß das angegebene Spolium in einem unerfindl. Gedicht beſtehe und ſuper hoc puncto Spolii kein kaiſerl. Deciſum zur Zeit vorhanden ſey.

(4704.)

(1749.) Abdruck der in Sachen von Stein zum Altenſtein modo

modo deſſen Erben c. von Bronſard modo Bronſardiſche Erben bey Hochpr. Kaiſerl. RHR. übergebenen Allerunterth. Libelli Reviſorii. 6 B.

MXVIII. Str. Bar. Erdmanns von Stein mit ſeinen Töchtern, die Erbſchaft mütterl. alter Stammlehen und Fideicommiß-Güter betr.

(4705.)

(1722.) P. M. in cauſa Hn Erdmanns, Bar. von Stein c. deſſen Frauen Töchtere die Gräfin von Schönburg und Baronin von Bodenhauſen ſ. Demonſtratio palpabilis, daß ermeldte Frauen Töchtere an deme, daß ſie die ihnen ohnſtrittig und ex aduerſo ſelbſt geſtändigermaſſen gehörige mütterl. alte Stammlehen und Fideicommiß-Güter Schwarzenbach, Forbau, Iſar und Jodiz ꝛc. nach vorgegangener lehenherrl. Inveſtitur, zu eigner Adminiſtration an ſich genommen, mit nichten ein Spolium begangen, wohl folglich von dem fürſtl. Lehenhof zu Bayreuth dabey anderſt nicht, als von Gott und Rechtswegen manuteniret worden und noch ferner auf alle Weiſe zu manuteniren ſeyen. 2 B.

(4706.)

(1722.) Actenmäſſige Repraeſentatio Status cauſae in Sachen des Frhn von Stein c. die Brdg-Culmbachiſche Regierung Reſcripti kommt es hauptſächlich auf nachfolgende Fragen an:

1) Ob das denen frhrl. Steiniſch. Frauen Töchtern ertheilte Decretum manutenentiae zu Recht beſtändig?

2) Ob dadurch Hr Implorant ſeiner in denen Lehen- und andern Gütern angeblich gehabten poſſeſſion ſpoliatiue entſetzt worden?

3) Ob dahero derſelbe absque ulla cauſae cognitione in die Lehengüter zu reſtituiren? und

4) er deßwegen, weilen man ſogleich damit nicht deferirt, ſuper denegata iuſtitia ſich zu beſchweren Urſache habe? Und endlich

5) ob ſogleich a praecepto de reſtituendo S. C. der Proceß angefangen und die Execution wider die in Poſſeßion ſich befindende Frauen Töchter, ehe dieſelbe auf die allhie rechtshängige Spolienklage ſich verantwortet und darüber rechtl. Erkantnus erfolget, verfahren werden möge. 6 B.

(4707.)

(4707.)

(1722.) Rechtsbewährte Actenmäßige Vorstellung in Sachen Hn Erdmanns Baron von Stein, c. deßen Frauen Töchtere vermählte Gräfin von Schönburg und Freyin von Bodenhaußen, worinnen mit ohnwiederleglichen Rechtsgründen Sonnenklar ad oculum demonstriret worden, daß der Impetrantische ad secunda vota geschrittene Hr Vatter, in denen, auf die Beklagten Frau Töchtere ex pacto et providentia Maiorum sogleich post mortem Matris ipso Iure zu- und angefallenen Feilizischen Fideicommiss- und Lehengütern, Schwarzenbach, Forbau, Isar und Jodiz ꝛc. niemahlen einige Possession gehabt, mithin durch die nach vorgegangener Investitur unter Lehenherrl. und Richterlicher Auctoritaet gerechtest befolgte Possessions-Apprehension um so weniger ein Spolium begangen worden, als ihme

2) von der verstorbenen Ehegemahlin, von diesen quaestionirten Feudis Fideicommissariis in denen Ehe-Pactis kein Vlusfructus verschrieben, noch auch

3) hierauf in Praeiudicium derer ex providentia Maiorum procedirenden Töchtere constituiret werden können, und wann auch in denen pactis dotalibus von diesen feudis fideicommissariis, ohneingestandenen Falls, ein Vlusfructus verschrieben worden wäre, oder auch verschrieben werden können, so wäre doch

4) solcher nicht allein durch die von dem impetrantischen Vattern, Hn Bar. von Stein schon vor 6. Jahren contrahirte secundas nuptias, sondern auch

5) durch die von denen Frauen Töchtern mit Hn Gr. v. Schönburg und Frhn v. Bodenhausen getroffene Vermählung, und instituirte separatam Oeconomiam hieraus folgende Emancipation e patria potestate völlig aufgehoben worden, und mögen

6) dem klagenden Hn Bar. v. Stein seine in mero figmento bestehende Meliorationes gar keinen Behelf geben, als sich aus denen beyliegenden authentischen Documentis sonnenklärlich hervor thut, daß der querulirende Hr Vatter seinen Töchtern, an bishero vorenthaltenem Altvätterl. und Mütterl. Vermögen noch bey 326345 fl. Fränk. Währung zu ersetzen schuldig und verbunden seye.

(4708.)

(1722. m. Febr.) Rechtl. Gutachten des königl. Preußisch. und Chfl. Brandenburgisch. Schöpfenstuhls zu Halle, weil. der Hwohlgeb. Fr. Erdmuth Sophien geb. und vermählten Freyin

v. Stein, Frau zu Forbau, Schwarzenbach an der Saal ꝛc. Verlaſſenſchaft und Succeßion betr. auf Veranlaſſung derer über die in denen Hſl. Bayreuth. Lehen ergriffenen Poſſeßion entſtandenen Irrungen geſtellet und zum Druck gebracht. (m. B. 1—12.) 4 B.

(4709.)

(1722. m. Iul.) Reſponſ. facult. iuridicae *Ienenſ.* mit angefügter Erläuterung über die falſa narrata partis aduerſae, wodurch menſe Febr. 1722. bey der Juriſten-Facult. zu Halle ein vermeintl. rechtl. Gutachten erſchlichen worden. Demnächſt Extractus ſupplicar. cum ordinatione Caeſarea ad reimmittendum et reſtituendum cum omni cauſa, appendicirt wird. In Sachen Erdmann Frhn von Stein, L. Johanniter Ordens-Rittern und Commendatoris zu Supplinburg ꝛc. königl. Polniſch- und Churſächſ. Obriſthofmeiſters, dann das Burggrafth. Nbg Erbtruchſeſſen, c. die Hſl. Brandenb Bayreuth. Regierung, dann deſſen leibl. Töchtere Fr. Gräfin von Schönburg und Freyin von Bodenhauſen ꝛc. pto ſpolii, die Güter Schwarzenbach an der Saal, Forbau, Iſar und Jodiz cum appertinentiis betr. c. Adi. 1—5. 5 B.

(4710.)

(1722. m. Oct.) Succincta S. F. et Reſponſ. Facultatis Iuridicae *Erfortenſis*, ingleichen beſtgegründete Ableinung der ex parte des Hn Obr. Hofmeiſters Bar. von Stein dem Reſponſo Ienenſi appendicirten Imputation: Ob hätten deſſen Frau und Töchtere das von Halle eingeholte rechtl. Gutachten per falſa narrata erſchlichen, mit kurzen Anmerkungen, daß vielmehr vielfältige falſa praeſuppoſita in dem Reſponſo facultatis iuridicae Ienenſis zu befinden, ad cauſ. Hn Erdmann Frhn von Stein auf Entmannsberg, königl. Polniſch. und Chſl. Sächſiſch. Oberhofmeiſters, c. deſſen beede leibl. Frauen Töchtere Fr. Catharinen Sophien vermählten Gräfin von Schönburg und Fr. Eleonoren Magdelenen, vermählten Frfrau von Bodenhauſen ꝛc. hereditatis maternae et praetenſi ſpolii c. Adi. 1—15. 11½ B.

MXIX. Str. mit dem Rs-Gotteshaus Kayſersheim die Reluition des halben Ritterguts Niederſtotzingen betr.

(4711.)

( ) Wahrhafte ex actis gezogene F. S. in Sachen v. Stein zu Nieder-Stotzingen Frhn, proprio et totius familiae nomine, c. das Rs-Gotteshaus Kaiſersheim Reſcripti, pto prae-

praetenſae Reluitionis der Rs = Gotteshaus = Kaiſersheimiſch. Hälfte von Nieder = Stotzingen, c. Adi. 1—11. 12 B.

(4712.)

(1760. d. 8. Nou.) Rechtsbegründetes Gutachten der Juriſten = Facult. auf der Churbairiſch. hohen Schul zu Ingolſtatt. In Sachen von Stein zu Nieder = Stotzingen Frhn, proprio et totius familiae nomine Reſcripti pto praetenſae Reluitionis der Rs = Gotteshauſes Kaiſersheimiſch. Hälfte von Niederſtotzingen.

(4713.)

(1760.) Geſchichtserzählung und Vorſtellung, nebſt einem Reſponſo iuridico von der k. Juriſten = Facult. zu Tübingen die von Seiten der von Steiniſchen Agnatſchaft rechtsgegründete Retrahirung der Hälfte des Ritterguts Niederſtozingen betr. ad cauſ. derer Frhn von Stein zu Niederſtozingen proprio et totius familiae nomine c. das Rs = Gotteshaus Kaiſersheim Reſcripti pto der alienirten Hälfte von Niederſtozingen. 52 S.

Dieſer Proceß iſt auf ſich erliegen geblieben; weil die frhrl. Familie von Stein den Original = Kaufbrief, auf welchen ſie das prätendirende ewige Auslöſungs = Recht gründet, indem ſolcher verlohren gegangen, zum Beweiß dieſes Rechts nicht hat vorlegen können.

MXX. Str. mit denen von Weitershauſen wegen Schernau.

(4714.)

( ) Gegen = P. M. in Sachen von Stein ꝛc. c. von Weitershauſen Schernau betr. (Schaffhauſen.)

Verf. Etatsrath Moſer.

Steinbach (Dorf).

MXXI. Die Feudal = Quart deſſelben betr.

(4715.)

( ) Cramers Joh. Ulrichs, Gutachten die Feudal-Quart des Dorfs Steinbach betr.

Findet ſich in Ienichii Theſ. iur. feudal. T. II.

von und zu Stein-Callenfels (Frhn)

MXXII. Str. mit den Wild- und Rheingrafen zu Grumbach wegen iuris parochial. des Dorfs Offenbach am Glan.

(4716.)

(1746.) Kurze Geschichtserzählung samt rechtl. Anzeige, daß Offenbach am Glan vor Alters eine besondere eigene Parochie gewesen, nachmalen aber iniuria temporum mit dem Stein-Callenfelsisch. Dorf S. Iulian nur per modum societatis uniret worden; mithin dermalen bey veränderten Umständen davon wieder abgesondert werden könne.

MXXIII. Str. der Frau Felicitas v. Steincallenfels mit Geo. Wilh. von Mauchenheim gen. v. Bechtolsheim.

S. n. 3682.

v. Sternfels.

MXXIV. Str. der Sternfelsisch. Testaments-Erben mit den Würtenberg. Lehensfolgern wegen allerhand Zehenden.

(4717.)

(1603.) *Klockii* Calp. Consil. über das, was die Sternfelsisch. Würtenbergisch. Lehensfolger denen Testamentserben zum angehörigen Theil von denen zum Eigenthum habenden Zehenden an Frucht und Wein, wie auch andern Gefällen zu Limbronn, so zum Lehen nicht gehörig, folgen zu lassen schuldig.

Findet sich in dessen Collect. Conf. T. II. p. 85.

MXXV. Str. der v. Sternfelsisch. Gebrüdere mit denen v. Thüngen pto debiti.

(4718.)

(1742.) Wahre Vorstellung des Facti, und wegen dreyerley verschiedener resp. alten und neuen unzertrennlich in einander laufenden Processuum umständlicher Extractus Actorum in Sachen der Hrn Gebrüdere von Sternfels c. die Hhn Gebrüder von Thüngen Lutzisch-Roßbachischer Linien, allerseits in Actis benannt, Mandati de soluendo, nunc praetensae citationis ad reassumendum, worinnen

a) die

a) dieienige Verhandlungen, welche occasione des seit 1578. durch Georgen von Sternfels, zu Ochsenberg, an Conrad von Thüngen zu Waizenbach, auf den von dem Collegiat-Stifft Haug zu Würzburg als Erblehen relevirenden, und zur Special-Hypothec verschriebenen vormahligen Thüngischen, ietzt Stifft Haugischen Hof zu Oßleben ohnweit Schweinfurt, ewiger ablößlicher und widerkäuflicher Weise, mit der in Actis des mehrern erklärten nahmhafften Summa und Münzsorte, beschehenen Anlehens, und subsidiarischen Bürgenstellung, ingleichen

b) welche seit des weiter darauf in ao 1593. erfolgten Constituti Conuentionalis, bis ad annum 1626. incl. extraiudicialiter vorgegangen, und

c) was nachgehends von 1627. bis ad an. 1667. und 1668. tam iudicialiter, quam extraiudicialiter, verhandelt worden, ferner

d) dieienige Substantialia des dieser Schuld halber, seit d. 18. Nov. 1727. bis 1736. mit dem wohlgedachten Collegiat-Stifft Haug Citationis ad videndum se ad solutionem, vel dimittendum hypothecam condemnari etc. von denen auch oben wohl mentionirten Herrn von Sternfels, aus eigenen Dero Verschulden, gar übel geführten, und in die ietzige Sache praetensae Citationis dictae ad reassumendum, mit einschlagenden Processus, begriffen, fürnehmlich aber

e) dasienige, worüber in ietztbesagter Sache, nachdem solche c. Thüngen in 69. Jahren, weder in noch auffergerichtlich gereget worden, vom 2. Aug. 1727. bis ad An. 1740. usque ad Conclusionem zwischen denen Impetranten und Impetraten iudiciale Verhandlung fürgefallen, enthalten ist, da denn nach rechtlicher Erwägung beyder Theile Rationum und angehängter Decisione ex iure ad factum rite applicato, probiret wird; was massen all dasienige, was die Sternfelsische Impetrantes iuxta Textum 2. Feudor. 45. welchen sie zum Grunde ihrer Reassumtions-Sache setzen, und nach solchen zu behaupten suchen,

α) daß die Impetrati von Thüngen ihrer Ascendentium allodia nicht repudiiren, und die alten Stammlehen allein behalten dörfen, sondern solche facta zu praestiren, und wenigstens ex fructibus sothaner Lehen diese Sternfelsische Forderung quaestionis, als

β) eine Lehen- oder Familien-Schuld zu bezahlen verbunden, wie ingleichen

γ) daß

2) daß die Impetrati auch allenfalls eine angegebene Repudiationem nicht legaliter vollzogen hätten, und was dieselben sonst vorgebracht, samt und sonders in iure et facto mit nichten fundiret, dargegen aber ohnumstößlich dargethan worden sey, daß denen Impetrantibus die Exceptiones

1) praescriptae actionis ex re iudicata,

2) reassumtionis iam tum praescriptae,

3) deficientis novationis, sicque adhuc prius excutiendae hypothecae existentis specialis pactitiae,

4) non existentis debiti familiae.

5) oblatae, sed non acceptatae cessionis bonorum entgegen stehen, und daß überdies

6) der allegirte Textus 2. Feud. 45. in Camera Imper. diesfalls nicht recipirt, sondern daselbst ie und allezeit, und sowohl lange vor des Iuris Longobardici Barbari et tantummodo NB. subsidiarii, und also ohne dieß auch salvo iure patrio antiquo Germanico beschehenen Einführung, als auch nachhero in diesem casu nach denen alten teutschen Sächsischen, und Allemannischen Lehen-Rechten und Sitten pro repudiatione allodii paterni, retentis feudis antiquis, decidiret worden seye, und daß auch

7) respective der Thüngischen Impetraten Vater und sie selbst solcherley Repudiationes rite vollzogen, ferner

8) über das repudiirte Allodium niemanden weiter Red und Antwort zu geben haben, als diese: Repudiavimus, nec sumus haeredes in allodio dicto; vielmehr aber

9) die anmaßliche Creditores eine immixtionem et Repudiationem legaliter zu erweisen schuldig, und daß endlich

10) auch die Impetrati iuxta eandem praxin Cameralem et observantiam Franconicam, in desuper antea licet etiam habitis diversis contradictoriis acerrimis den rechtlichen Obsieg dennoch allezeit erfochten haben.

Mit sämtl. Impetratischen und andern ex Actis genommenen nöthigen Beyl. A—L 2. 2 A. 21 B.

(4719.)

( ) Votum Relatiuum in causa der Gebrüdere von Sternfels wider Gebrüdere von Thüngen Mandati de soluendo S. C. nunc Citationis ad uid. se iuxta sent. Camer. ad solut. etc. condemnari.

Findet

Findet ſich in des Frhn von Cramer Obſſ. iur. uniu. Obſ. 422. §. 934—948.

(4720.)

(1747.) An S. Hſl. Dchl. zu Brbg-Onolzb. Anzeig und Bitte Phil. Chriſtoph Dietrichs von Thüngen, die Execution der Sternfelſiſch. alten Allodial- und Bürgſchafts-Schuld ex feudis betr.

(4721.)

( ) An S. Hſl. Gnaden zu Bamberg und Hſl. Dchl. zu Brbg-Culmbach Vorſtellung, Verwahrung und Eventual-Erklärung mit angehängtem Bitten pro concedendo ſufficienti ſpatio ad liquidandum Phil. Chriſtoph Dietrichs von Thüngen in Sachen von Sternfels c. die Gebrüdere von Thüngen Mandati de ſoluendo, nunc Citat. ad reaſſumend.

(4722.)

(1757. d. 27. Apr.) Unterthänigſte vollſtändige Paritions-Anzeige und hochvermüſſigte Vorſtellung, annexo petito legali eoque rebus iudicatis conformi. In Sachen von Sternfels c. von Thüngen Mandati de ſolu. S. C. m. B. 1—3. 4½ B.

(4723.)

(1757. d. 28. Sept.) Unthgſte Imploration pro reſtitutione in integr. aduerſus ſententiam d. 13. Iun. 1757. et partim retro 21. Ian. huius anni latam. In Sachen derer Hhn Gebrüdere und Vettern von Sternfels wider weil. Georg. Wolfg. und Albr. von Thüngen, dann deren Erben und nachgelaſſene Töchter, wie auch Phil. Chriſtoph von Thüngen und Conſort. Mandati de ſoluendo etc. m. Anlag. A—D3. prod. Wezlar.

Ohne die Beyl. ſo nicht mit gedruckt ſind. 12 B.

(4724.)

(1758.) P. M. in Sachen von Sternfels c. von Thüngen deciſi Mandati de Solv. S. C. worinn der Grund der von Sternfelſiſch. auf des Cunz oder Conrad von Thüngen und deſſelben Feudal-Erben ſämtl. Haab und Güter verſicherten Gültkaufs-Forderung, mithin der Ungrund des gegen die gerechteſten Condemnatori-Urthel vom 13. Jun. 1757. eingeführten abermaligen Reſtitutions-Geſuchs ex actis deutlich vorgelegt wird. 2½ B.

MXXVI. Str. mit dem Stift Haug in Würzburg.

(4725.)

( ) Unthgſte Exceptiones peremtoriae iuncto petito legali et euentuali imploratione pro reſtitutione in integrum

b. m.

b. m. impertienda contra lapſum termini ad docendum de partitione uel excipiendum praefixi in Sachen derer Hhn Gebrüdere von Sternfels c. Stift Haug in Würzburg, m. B. 1—11. incl. praet. Mand. C. C. 10 B.

MXXVII. Str. mit dem Rittercanton Craichgau pto alienationis der Sternfelſiſch. Güter.

S. n. 3213. 3214.

Stettner von Grabenhoff (Rsfrhr.)

MXXVIII. Str. mit denen von Viſchbach wegen der Legalitaet eines beſtrittenen Teſtaments.

(4726.)

(1766.) Warhaffte und Actenmäſſige Geſchichts-Erzehlung des zwiſchen die Gebrüdere Frhr. von Stettner von Grabenhof und Conſ. Appellanten und dem Hn Ferdinand Hector von Viſchbach auf Schmidtmühlen Appellaten bey dem Höchſtpr. C. Gericht annoch in unentſchiedenen Rechten obſchwebenden Proceſſes nebſt Ausführung derer bey dieſer Streitſache vorkommenden Rechtsfragen pcto Teſtamenti actis iudicialibus intimati, ab his vero iterum cum voluntatis mutationis declaratione revocati adeoque ſolennitatibus deſtituti et annullati mit Anlagen ſub N. 1—7. 44 S.

von Stiebar (Frhrl. Famil.)

MXXIX. Str. wegen des Bierſchenkens auf derſelben Erbſchenkſtätten.

(4727.)

( ) Linckens Heinr. Reſponſ. vom Bierbräuer Verlag und Schenkrecht. Vtrum Nobiles (immediati) ſine diſpendio Nobilitatis hiſce iuribus uti poſſunt. Insbeſondere über die Frage: Ob man Stiebariſcher Seiten mit Fug und Beſtand Rechtens den Verlag und Verziehung des Biers auf denen hergebrachten der Stiebariſch. vogtheyl. Botmäſſigkeit unterworfenen Erbſchenkſtätten, wie auch den Stiebariſch. Unterthanen in obſpecificirten Fällen damit auszuhelfen, behaupten, auch qua actione uel remedio man am füglichſten wider den Gegentheil excipiren könne.

Findet ſich in *Conſil. Altdorf.* T. I. Reſp. 70. p. 460—466.

MXXX.

MXXX. Str. mit der R. R. in Franken Orts am Steigerwald pto curatelae.

S. n. 3463.

MXXXI. Str. der Frau Wittib A. D. Stiebarin von Buttenheim mit der R. R. in Franken Orts Gebürg.

S. n. 3387—3390.

von Stuben (Andr. Eberh. Frhr)

MXXXII. Str. mit den Gebrüderen von Waldkirch wegen eines erloschenen Fideicomissi conuentionalis.

(4728.)

(1708.) Actenmäßige F. S. sampt einem unpartheyisch. Responso Iuris der Juristen-Facult. bey der fürstl. Würtenbergisch. Universit. Tübingen, ein schon längst ob defectum conditionis totaliter erloschenes conuentionale Fidei-commissum betr. In Sachen Hn Andr. Eberhard Frhn v. Stuben zu Thauenberg Appellanten c. Hn Joh. Casparn und Roman. Gebrüdere von Waldkirch zu Rheinau ꝛc. Appellaten (m. B. I—VIII.) 1 A. 7 B.

von Sturmfeder (Frhrn)

MXXXIII. Str. Frhn Marsil. Franz von Sturmfeder mit Ihro Hfl. Dchl. zu Würtenberg pto Arresti.

(4729.)

(1721.) Ad Imp. allerunthgste Anzeige nicht erfolgter Parition des allergnäd. kaiserl. Mandati S. C. mit fernerer Vorstellung und Bitte

1) pro clementiss. decernendo Mandato arctiori de praestanda satisfactione ob Arrestum iniustum docendaque paritione.

2) nec non Protectorio speciali cum Mandato s. Rescripto ulteriori de non amplius offendendo nec turbando, sed uia iuris non autem facti procedendo.

3) Cum Citatione ad uidendum se incidisse in poenam tam priuilegio equestri quam diplomati Notarii insertam, ut et pro iniungendo Fiscali Caesareo, ut Impetrantem adsistat

et

et Intereſſe S. Caeſ. Mai. ſimul obſeruet. Anwalds Hn Marſilii Franz von Sturmfeder zu Oppenweiler c. Ihro Hſl. Dchl. Hn Eberh. Ludwig regierenden Herzog zu Würtenb. m. B. 1—16. 116 S.

MXXXIV. Ctr. ebendeſſelben mit dem Ritter-canton am Kocher.

S. n. 3202.

MXXXV. Ctr. dieſer Familie mit Würtenb. pto diuerſorum.

(4730.)

(1743.) Unthgſtes P. M. in Sachen Frhn v. Sturmfeder c. das Hſl. Haus Würtenberg. 3 B.

MXXXVI. Ctr. mit den von Rhuon, die ſtrittige Eigenſchaft des im J. 1714. errichteten Contracts betr.

(4731.)

( ) In facto et iure beſtgegründete repraeſentation 1) daß der den 9. Nov. 1714. zwiſchen Hrn Marſilio Franz von Sturmfeder über das Freyadel. Rittergut Groſſen Aſpach errichtete Contractus ein wahrer und in allen Rechten beſtändiger Kauff-Contract ſeye. 2.) daß der Käuffer Sr. Chſl. Dchl. zu Pfalz Hofrath Johann Raphael Rhuon würklich immittiret, und in poſſeſſione des Guts Groſſen Aſpach geſtanden mit Beyl. von Num. 1—16. 2 B. Beyl. 4 B.

von Stutterheim.

MXXXVII. Ctr. mit Brbg-Culmbach wegen Wiedereinſetzung in ſeine Ehrenämter.

(4732.)

(1731.) Actenmäßige S. F. in Sachen des fränkiſch. Kreis-Kriegsraths und Hſl. Culmbachiſch. Geh. Raths Hn Chriſt. Hieronymi von Stutterheim c. des Hn Mgf. zu Brbg-Culmbach Hn Georg Fried. Carls Hſl. Dchl. cum Adi. I—XVI. pto Mandati reſtitutorii in dignitates irreuocabiliter et remuneratorie conceſſas, cum omnibus emolumentis et damnis nec non inhibitorii de non amplius contraueniendo propriis decretis ſaepius confirmatis, S. C. 7 B.

von Tann (Frhrl. Familie)

MXXXVIII. Str. unter ſich pto diuerſor.

(4733.)

(1703. d. 13. Iul. und 29. Mart. 1704.) Urthel in Sachen von Tann c. Tann. 1 B.

(4734.)

(1710.) Ad Imp. allerunthgſte Vorſtellung in Sachen Tann c. Tann c. Adi. 1—9. 7 B.

(4735.)

(1710.) Ad Imp. allerunthgſte Querela nullitatis et in euentum allergehorſamſtes Bitten pro reſtitutione in integrum, in Sachen Tann c. Tann. Cum Adj. 1. 2. et A—F. 10 B.

MXXXIX. Str. der frhrl. Tanniſch. Vormundſchaft mit Sachſ. Eiſenach pto ſpolii.

(4736.)

(1736.) Abdruck der in cauſa Sachſen-Eiſenach c. die frhrl. Tanniſche Vormundſchaft bey höchſtpreisl. RhR. übergebenen Exceptions-Schrift und ſelbiger per modum Reconuentionis annectirten Supplication pro mandato reſtitutorio et inhibitorio S. C. mit beygefügten Notaminibus, worinnen die in denen fürſtl. Sachſ. Eiſenachiſch. Replicis darwider gemachte Einſtreuungen gründlich abgefertiget und das dem frhrl. Tanniſch. Haus zugefügte ſchwere ſpolium weiters vor Augen gelegt wird. Cum Adj. potiorib. ſub Lit. A—H. L. Q. U. und mit Nebenbeyl. 1—5. 23 B.

MXXXX. Str. mit der frhrl. Steiniſchen Curatorſchaft.

(4737.)

(1763.) Actenmäſſige Informatio Facti et Iuris in Sachen des Geh. R. Raths Chrp. Frieder. Frhn von und zu der Tann und Conſ. Klrn, anietzo Appellaten, entgegen die frhrl. Steiniſche Curatorſchaft Beklte, modo Appellanten Citationis nunc Appellationis, die Reluition des verpfändeten Ritterguts Filcka betr. 9 B.

MXXXXI. Str. der von Tannisch. Ganerben mit ihren Amtsunterthanen wegen der Burgfrohndienste.

(4738.)

(1731.) Actenmässige Information in Sachen Tannischer Amts-Unterthanen c. die Hhn Ganerben von und zu der Tann praetens. Appellat. pto ungemessener Burgfrohndienste zum Althan und Treppengang, m. B. 1—21. 10B.

(4739.)

( ) Actenmässige S. F. cum aliquali Deductione ac praetens. Grauaminum refutatione nec non Adjunctis sub Lit. A—P. in anmaßl. Appellationssache hochfrhrl. Hhn Ganerben von und zu der Tann, als Appellanten und Pignoranten c. die frhrl. Tannische Amts-Unterthanen als Appellaten und Pignoraten, die neuerlich prätendirte Frohn zu einer ausser der Tannisch. Burg- und Ringmauer auf die Hofpfalz angelegter Scheuer und Stallung, auch die darüber zu Schulden gekommene gewaltsame Pignorationes und erbarmungswürdig erlittene harte militarische Execution betr. dermalen ab Augustissima Camera den allergerechtesten Ausspruch erwartende. 4½B.

von Tanner (Frhr)

MXXXXII. Str. mit dem Mgfl. Culmbachisch. Hause wegen gesuchter Exemtion von der landesfürstl. Obrigkeit.

(4740.)

(1720. m. Maio.) Kurze F. S. welchergestalt an des regierenden Hn Mgfens zu Brbg-Bayreuth Hfl. Dchl. als an seiner unwidersprechl. hohen Landes- und Lehenherrschaft, dero Landsaß und Unterthan Albrecht Andr. Bar. von Tanner treu- und eidbrüchig worden, auch das hochlöbl. Archi-Dicasterium imperiale aulicum mit groben Unerfindlichkeiten sträfl. hintergangen hat. Bayreuth, m. B. A—Z7. S. 17 B. B. 1A. 17 B.

(4741.)

( ) Summarischer Innhalt der S. F. wie an des Hn Marggr. zu Brandenb. Bayreuth Hochf. Durchl. der Landsaß Bar. von Tanner treu und eydbrüchig gehandelt. 4B.

(4742.)

(1720.) Frhrl. Tannerische allerunthgst exhibirte Iniurienklage c. die Plassenburgisch. Vestungs-commissarios Namens

mens Joh. Fried. Frühauf, Joh. Albr. Will und Wilh. Heinr. Schwalben zu Bayreuth. 2 B.

(4743.)

(1720. d. 7. Maii.) Kaiſerl. Reſcripta in cauſa Frhn von Tanner c. Brbg-Bayreuth.

(4744.)

(1720. d. 16. Aug.) Citatio fiſcalis in cauſa von Tanner c. die Brbgiſche Bayreuthiſche Hofräthe.

(4745.)

( ) Abdruck eines an des Hn Mgfen zu Brbg-Culmbach Hſl. Dchl. in des Bar. von Tanners Sache erſtatteten unthgſten Berichts, woraus ſich ergibt, daß die Tanneriſche Beſchuldigung, ob hätte man aus Privat-Paſſion den Proceß wider ihn formirt, ohne Grund ſich befinde.

Verf. Hofr. Georg Peter Stelzer.

Stehet im *Nobili territorio ſubiecto* im V. St. p. 9—24.

(4746.)

(1720.) Kurzer und gründl. Bericht was für unnöthiger Lermen durch eine verſchiedener Orten des fränkiſch. Kreiſes divulgirte geſchriebene Copiam ſub Rubro: Citatio fiſcalis in cauſa von Tanner c. die Brbg-Bayreuthiſch. Hofräthe, wovon noch kein Originale zum Vorſchein gekommen iſt, angerichtet werden wollen, zur nothdürftigen Ehrenrettung auch publiquen mehrern conteſtation des vor die kaiſ. Maj. allezeit mit devoteſtem Eifer getragenen allerſchuldigſten Reſpects ans Licht geſtellet. Wobey zugleich von dem Tanneriſch. Unfug einige Nachricht gegeben, ingleichen das letzte kaiſerl. RhR. Concluſum d. 19. Dec. 1720. ad notitiam appendiciret. Bayreuth. 4.

Stehet im *Nobili territ. ſubiecto* V. St. S. 25—66.

(4747.)

(1720.) Brevis Cauſſae Status et Extractus exhibitorum de 2. Maji 1719. et 26. Martii 1720. annexa ibidem petitione humillima pro Clem. decernenda Relaxatione a Iuramento et declarando ab Arreſtatis contra Mandatum poenale S. C. et expreſſam inhibitionem Caeſ. in carcere iniuſtiſſima ui et metu

morti proximo, cum ſanitatis et uitae periculo praeſentiſſimo, extortas confeſſiones et renunciationes, unacum uiolenta ceſſione bonorum pro nullis et inualidis nec non renouatione et extenſione protectorii et conſeruatorii ſpecialis etc. Hoc facto, praeuia partis aduerſae in poenas priori Mandato S. C. nec non protectorio Caeſ. et Priuilegio equeſtri de non arreſt. inſertas deſuper excitando Fiſcali Imperiali aulico et decernendo Mandato arctiori attentatorum reuocatorio, caſſator. et reſtit. cum omni cauſſa, ut et inhibit. de non amplius turb. nec ullo modo offendendo ſed uia iur. ord. proced. S. C. ſub poena dupli, annexis executor. praeſtanda ſatisfact. de iniuriis atrociſſime illatis expediendoque decreto ad Vaſallos et ſubditos Tannerianos denique promouendo Reſcripto ad Commiſſ. Caeſ. de maturanda paritione et in contumaciam peragenda Reimmiſſione et executione reali cum clauſula ſamt und ſonders Impetrantens Albrechts Andreä Frhn von Tanner Königl. Pohlniſch. und Churſächſiſch. Cammer-Junkers ꝛc. c. des regierenden Hn Marggr. zu Brbg-Bayreuth Hochf. Durchl. und dero nachgeſetzte Regierung Mandati S. C. Commiſſ. et execut. in pto Arreſti et Spolii. m. B. N. 1—7. 7 B.

(4748.)

(1720. d. 9. Dec.) Schreiben an die Chur- und Hſl. Regierung zu Bamberg, Pfalz und Sachſ. Gotha von der Hſl. Brbgiſch. zu Bayreuth den rebelliſch. Hſl. Brbgiſch. Unterthanen Albrecht Andreas Bar. von Tanner betr. daraus zu ſehen, wie dieſer die zu ſeinem Favor ſub- et obreptitie ausgebrachte kaiſerl. Befehle ſelbſt deſeriret und ſich nunmehro deren weiters nicht bedienen kann. 4.

(4749.)

( ) Verſchiedene Extractus kaiſerl. RhR. Protocolli in Sachen Albr. Andr. Frhn von Tanner, königl. Polniſch. und Churſächſ. Cammer-Junkers c. des regierenden Hn Mgfens zu Brbg-Bayreuth Hſl. Dchl. und dero Regierung ꝛc. Mandati S. C. Commiſſ. nunc executionis in pto Arreſti et Spolii.

(4750.)

(1721. d. 5. Nov.) Ad Imp. humillima praeliminaris et ſolida eliſio praetenſae immedietatis Tannerianae, iuncta humillima petitione pro clementiſſ. caſſandis Mandato, Citatione et Executione, remittendaque cauſa praetenſi ſpolii ad ſeparatum, nec non concedenda ulteriori audientia Hſl. Brbg-Culmbachiſch. Anwalds in Sachen Bar. von Tanner c. Brbg-Culmb. Mandati et Commiſſionis. Appon. Lit. A—G. 15 S.

Findet

Findet ſich auch in *Nobili territ. ſubiecto.* II. St.

(4751.)

(1721. m. Ian.) Eilfertige implorantiſche bey dem kaiſ. höchſtpreisl. RhR. allerunthgſt exhibirte Notamina und vorläufige Refutation einer von dreyen Hſl. Brbg-Bayreuthiſch. Hofräthen, Namens Georg Pet. Stelzer, Joh. Fried. Frühauff und Joh. Alex. Will, als geweſenen delatorib. und zugleich Plaſſenburgiſch. Inquiſitions-Commiſſariis menſe Maio 1720. zum Druck gefertiget, in Geheim diſtribuiret und erſt nach etlichen Monaten hervorgekommenen, mit abſcheulichen Unwahrheiten angefüllten ſo genannten S. F. in cauſa Albr. Andr. Frhn von Tanner, königl. Polniſch. und Churſächſ. Cammer-Junkers c. des regierenden Hn Mgfen zu Brbg-Bayreuth Hſl. Dchl. und dero nachgeſetzte Regierung Mandati S. C. Commiſſ. nunc Execut. pto uiolenti Arreſti et Spolii, m. B. 1—21. 12½ B.

(4752.)

(1721. d. 19. Mart.) Copia anderweiten unterthänigſten Berichts an des regierenden Hn Mgfens zu Brbg-Bayreuth Hſl. Dchl. ſub dato Wien, des Bar. Tanners anderweite Impreſſa beleuchtend. 4. 5 B.

Findet ſich im *Nobili Territ. ſubiecto* V. St. p. 67—105. und iſt von dem Brbg-Culmbachiſch. HR. Georg Pet. Stelzer entworfen.

(4753.)

(1721.) Ad Cauſam Fiſcalis Imperii Aulici c. die Hſl. Bayreuthiſche Hofräthe Joh. Fried. Frühauff und Joh. Alex. Will atrociſſimar. calumniar. Ohnpartheyiſch documentirter Gegenbericht auf der Beklten ohnwahrhaft und ohnbegründeten Bericht, als ob von der ſub 16. Aug. 1720. erkannten allerhöchſten kaiſ. Citatione fiſcali circa finem anni 1720. noch kein Original zum Vorſchein gekommen; gleichwohl die divulgirte Copia einen unnöthigen Lermen angerichtet habe. Wobey zu mehrerer Nachricht des Frühauffiſchen allgemeinen Unfugs und reſpectloſen Conduite gegen Ihro kaiſ. Mai. und dero höchſten Tisgerichte ein anderwärtes kayſerl. RhR. Concluſ. ſub N. 5 benebſt der fiſcaliſch. Citation appendicirt wird. (m. B. 1—7.).

Pudor cui ſemel periit, omnia periiſſe puto. *Lactant.* 7 B.

(4754.)

(1721. d. 25. Iun.) Unterthänigſter actenmäſſiger Bericht an des regierenden Hn Mgfens zu Brbg-Culmbach Hſl. Dchl. d. d. Bayreuth cum Adj. A usque V. Worinnen zwey infame

Tannerische gedruckte und ausgestreute Schmähschriften (deren eine den Titel führet: Notamina und vorläufige Refutation einer F. S. die Tannerische Treu- und Eidbrüchigkeit betr. annexo Tanneriano iniuriar. libello calumnioſiſſimo; die andere aber Gegenbericht ad cauſam Fiſcalis Imperialis aulici c. die Hſl. Bayreuthiſche Hof-Räthe ꝛc.) bey dem Licht der unverfälſchten Wahrheit beſehen, die abominablen mendacia Tanneriana vorgeſtellt und zugleich, wie hinterliſtig der Bar. von Tanner exemtionem a territorio Brandenburgico ſuchen wollen, bemerket; dann wegen der zugleich vorgeworfenen kaiſerl. Commiſſions-Subdelegations-Handlung zu Bamb. menſe Febr. 1720. die gräfl. Caſtelliſche und ritterſchaftl. Rhön-Werriſche Reichsbekannte Steuerſache betreffende Copia eines allerunthgſten ausführl. Berichts ad Sacr. Caeſ. Mai. ſub Lit. graeca ζ, ad notitiam beygefügt iſt. 4.

Dieſer Bericht machet das ganze 6te St. des *Nobilis territ. ſubiecti* aus und hat den Hſl. Brbg-Culmbachiſch. Hofr. Joh. Fried. Frühauff zum Verfaſſer.

(4755.)

(1722. m. Oct.) Ad cauſ. von Tanner c. Brbg-Bayreuth Mandati S. C. nunc executionis pto ſpolii etc. uera delineatio proceſſus erga falſam a parte impetrata diſtributam, cum refutatione der angehängten Frühauffiſch. ad poſſeſſorium unſchicklichen Fragen und Reflexionen.

(4756.)

(1728.) Gründl. Vorſtellung der Bewandnus in Sachen des vormaligen fürſtl. Brbg-Bayreuthiſch. Hofraths und Lehenprobſts, nunc fürſtl. Sachſ. Coburgiſch. Meinungiſch. Obervormundſchaftl. Hofraths, Joh. Fried. Frühauffs, c. den ietzo regierenden Hn Mgfen zu Brbg-Bayreuth Hſl. Durchl. darinnen gezeigt wird, daß iener nicht etwa um einer Malverſation, Untreu, oder Negligenz willen in Bayreuth zu Rede geſtellet und unrecht befunden, ſondern wegen ſeiner dem Hſl. Hauſe Brbg erwieſenen Treue, auch fleiſſigen und erſprieslichen Dienſten ſtatt der Gnadenbelohnung verfolgt, auf Anſtiften böſer Leute, die ſich des ietzigen neuen Bayreuthiſch. Regenten annoch abgängigen Information der Landes-Angelegenheiten liſtiglich bedienet, ohngehört in Ungnade geſtürzet und um des Hſl. Hauſes Widerſachern zum plaiſir illegali modo, ohn alle Rechtsform, gewaltthätig angefallen, ſpoliret und ad Imp. zu recurriren unvermeidlich gedrungen worden, den Reſpect aber gegen des Hn Mgfen Dchl. doch unverletzlich beybehalten, zu Begegnung widriger Diffamation dem Druck übergeben, m. B. 1--20.

(4757.)

(4757.)

( ) Eines H. RhR. Concluſ. in Sachen des geweſenen Hſl. Brbg. Culmbachiſch. Hofraths Frühauffs c. Ihro Hſl. Durchl. des regierenden Hn Rgſen zu Brbg-Culmbach. Nebſt Inhalt des von ihme geleiſteten Iuramenti purgatorii und darauf gehaltenen kaiſ. Commiſſion.

von Thüngen (Frhn)

MXXXXIII. Ser. mit denen von Lehrbach nachhero Churmainz und der Gemeinde zu Burgſinna wegen der Burg-Sinniſch. Schloßgüter.

(4758.)

(1710.) F. S. cum Deductione iuris in Sachen derer von Thüngen und Conſorten c. von Lehrbach, als Detentores der Burg-Sinniſch-Schloß- oder Burg-Güter.

(4759.)

(1714.) Gründl. und actenmäſſige Vorſtellung des von denen Frhn von Thüngen entgegen und wider ihre Unterthanen des von dem Hſl. Haus Brbg-Onolzb. zu Stamm- und Mannlehen rührenden Ritterguts und Flecken Burgſinna von A. 1692—1699. vollführt- und geendigten Lehens-Reuocatorii, ſamt demjenigen, was nach ſolcher Zeit und bis hieher an denen beeden höchſten Rsgerichten zwiſchen der Rsohnmittelb. freyen Ritterſchaft in Franken Orts Rhön-und Werra, wie auch wohlbeſagten Frhn von Thüngen an einem und dann berührten frhrl. Thüngiſchen Unterthanen am andern Theil vorgegangen, decidirt, decretirt, committirt, auch reſp. exequirt, verglichen und receſſirt worden, m. B. A—E2. 15B.

(4760.)

(1756.) Unterthgſte Imploration pro Reſtitutione in integrum aduerſus Sententiam de 27. Nou. nup. publicatam, ob cauſſas iam dum ex nouis Productis et in termino collecto ulterius producendis nouis Documentis depromtas, iuncta humillima eaque legitima paritione in Sachen der Familie von Thüngen c. Chur-Mainz und die Gemeinde Burgſinna, modo dieſe allein, deciſ. Mand. de reſtit. bonor. uſurpator. m. B. 1—7. 12B.

(4761.)

(1757.) Unterthgſte Vlterior deductio cauſſar. Reſtitut. in integr. ex adiunctis nouis Documentis depromtar. aduerſus ſentent. d. 27. Oct. 1755. publicatam cum reiterata petitione

legitima in Sachen weil. Joh. Carl, ietzo auch weil. Phil. Adam von Thüngen hinterlassener Kinder erster und 2ter Ehe und resp. deren bestellte Vormundsch. entgegen weil. Hn Lothar. Franz, Erzbischoff und Chfürst. zu Mainz wie auch die Gemeinde zu Burgsinna, nun diese allein dec. Mand. m. B. 8—94. 2 A. 13 B.

(4762.)

(1761. d. 17. Iun.) Unthgster Nachtrag ad ulteriorem Deductionem causar. restitutionis in integr. currente quadrienni spatio d. 17. Ian. 1757. exhibitam, cum reiterato petito humill. in Sachen weil. Hn Joh. Carl, ietzo auch weil. Phil. Adam v. Thüngen hinterlassener Kinder erster und 2ter Ehe und resp. deren bestellter Vormundschaft entgngen weil. Hn Lothar. Franz, Erzbischoffen und Chfürst. zu Mainz, wie auch die Gemeinde zu Burgsinna, nun diese allein. Decis. Mand. de restitut. bon. usurp. cum Adi. 95. 96. Wezlar. 6 B.

(4763.)

(1764.) Entdeckter Ungrund des ohnlängst in Druck zum Vorschein gekommenen O. Brackischen Sollicitir Zettuls in Sachen derer Frhn von Thüngen entgegen die in lite befangene Thüngische Unterthanen zu Burgsinna Mandati de restituendis bonis usurpatis nunc Restit. in integr. 4 B.

(4764.)

(1766.) Kurze, iedoch actenmässige S. F. et iuris. In Sachen des Ritterhauptm. Phil. Dietr. Frhn v. Thüngen ꝛc. ꝛc.

(4765.)

(1767.) Kurzer Status causae in Sachen des Ritterhauptmanns Phil. Ernst Dietrichs Frhn von Thüngen c. weil. Ludw. Heinr. Wilh. Frhn von Thüngen hinterlassenen Sohns Heinr. Wilhelm Vormundschaft die Succession in dem Hfl. Brbg. Onolzbachisch. Ritterlehen Burgsinna betr. 1 B.

(4766.)

(1767.) Annotationes refutatoriae über das Ritterhauptm. von Thüngische Impressum de A. 1766. sub tit: Kurze, iedoch actenmässige S. F. et iuris. In Sachen des Ritterhauptm. Phil. Chrp. Dietrichs, Frhn v. Thüngen c. weil. Ludwig Heinr. Wilh. Frhn von Thüngen hinterlassenen unehlichen per subsequens matrimonium legitimirten Sohns Heinr. Wilh. Vormundschaft, die Succession in dem Hfl. Brbg. Onolzbach. Rittermannlehen Burgsinna betr. Würzb. (m. B. A—A2.) 1 A. 3 B.

Verf. Hofr. Segnitz.

(4767.)

(4767.)

(1768.) In Facto et Iure beſtgegründete Beleuchtung der ſo betitelten Annotationum refutatoriar. welche einer von dem Ritterhauptmann des löbl. Cantons Rhön- und Werra Hn Phil. Chrp. Dietrich Frhn von Thüngen A. 1766. in Druck gegebenen kurzen, iedoch actenmäſſigen S. F. et iuris entgegen geſetzt worden, ad cauſam nur gedachten Hn Ritterhauptm. c. weil. Ludwig Heinr. Wilh. Frhn v. Thüngen hinterlaſſenen unehlichen per ſubſequens matrimonium legitimirten Sohns Heinr. Wilh. Vormundſchaft die Succeſſion in dem Hſl. Brbg-Onolzbach. Ritter-Mannlehengut Burgſinna betr. c. Adi. 24—63. 1 A. 10 B.

Aus einem Schreiben des G. R. Schmidts d. d. Rügland d. 26. Sept. 1769. führet man folgendes an: „Uebrigens überſende ein zwar vom vorigen Jahr datirtes aber erſt kürzlich aus der Druckerey gekommenes Impreſſum von meiner geringen Arbeit, welches ich doch um deswillen zu ſecretiren bitte, weil die Sache verglichen iſt, mithin man dem Gegentheil nicht gerne Tort thun will, nachdem man von ihm durch Abtrettung anſehnl. Güter befriediget worden iſt.„ Noch verdienet hier folgende Schrift einen Platz:

(4768.)

( ) Supplique der Hhn von Thüngen an den Hn Mgf. zu Brbg-Onolzb. um ihnen ihre von ihm tragende Lehenzüter in gewöhnlicher alter Form zu leihen. Literae clientelares binae Marchionum Brandenb. Onoldinor.

Stehet in Jenichens Theſ. Diſſert. iur. feud. T. III. 23—25. p. 770—773.

MXXXXIV. Str. mit dem von Lehrbach, Wallenſtein und Stein wegen der Rittergüter Reuſſenberg, Höllerich und Heßdorf.

(4769.)

( ) S. F. breuiſſime ex Actis iudicialib. excerpta in Sachen Thüngen c. Lehrbach, Wallenſtein und Stein, nunc dero reſp. Erben, pto praetenſae ſed de iure non competentis et hinc nulliter inſtitutae actionis rei uindicatoriae uel reuocatoriae contra ueros dominos des frey eigenthümlich- und immediaten Allodial-Ritterguts zu Reuſſenberg, auch Höllerich und Heßdorf cum appertinentiis.

(4770.)

(1709. d. 2. Sept.) Respons. iuris (Giessense) In Sachen Thüngen c. Lehrbach, Wallenstein und Stein, a parte impetrata productum, die Allodialgüter zu Reussenberg, Höllerich und Heßdorf betr. 6 B.

(4771.)

( ) Anmerkungen über neben gesetztes Respons. a parte impetrante kürzlich entworfen. 4 B.

(4772.)

(1711.) Fernerweite secundum ductum Actor. iudicialium in verschiedenen Fragen und darauf gestellten Beantwortungen begriffen, im übrigen aber auf beyde Libellos grauaminum, wie auch die hiebevor zum Druck gekommene breuissime ex Actis iudicialib. excerpirte S. F. samt dem derselben in fine beygefügten über sämtl. Acta von wohllöbl. Juristen-Facultät zu Giessen ertheilten Responso iuris sich referirende gründl. Repraesentation in Sachen Thüngen c. Lehrbach, Wallenstein und Stein, nunc dero Erben Reuisionis, beyde frey eigenthüml. in Franken gelegene Güter Höllerich und Reussenberg bel. Cum Adi. A—C. 13 B.

(4773.)

(1722.) Rechtsbewährte Vorstellung in Sachen Adam Heinr. Frhn von Thüngen c. von Lehrbach und Schenken von Schweinsburg, worinn mit ohnwiderlegl. Rechtsgründen dargethan worden, daß gedachter Frhr von Thüngen contra sententiam prioris reformatoriam in reuisorio latam ad beneficium restitutionis in integrum zu admittiren seye; die Reuocation derer alten Thüngisch. Stamm-Ganerbinat- und Fidei-commißgüter Reussenberg, Höllerich, Heßdorf und Achsfeld betr. m. B. 1—8. 3 B.

(4774.)

(1722.) Rechtsgegründete Gegenvorstellung und Refutation in ausgeklagt- und abgeurtheilten Revisions-Sachen v. Lehrbach, modo Schenk von Schweinsburg c. Thüngen auf das an Seiten des Hfl. Würtenbergisch. Geheimbden Raths Hn Adam Herm. Heinr. Frhn von Thüngen bey höchstpreisl. kaiserl. RhR. übergebene und hinc inde ad statum informationis diuulgirte Impressum über die Rechtsfrage: Ob von dem kais. RhR. nach bereits im Reuisorio contra partem reuisam ausgefallener widriger Sentenz das remedium restitutionis in integrum statt haben könne? 6 B.

*v. Schenk zu Schweinsberg stritte mit denen v. Thüngen wegen Höllerich und Reussenberg, so pro 14000 rthl. angeschla-

geschlagen wurde, und das letztere ex capite fideicommissi ansprachen.

Das Rittergut Reussenberg wurde um 60000 fl. von Fulda retrahirt. Da es nun die Hhn von Thüngen für dieses Quantum nicht behalten wollten; so wurde bey dem Orts-Convent zu Mürstadt m. Maio 1730. resolvirt, daß die Hhn von Thüngen es um 45000 fl. behalten,
der Ritterort tragen 5000
und der Hr R. R. von Schenk restituiren sollte 10000

60000 fl.

MXXXXV. Str. der Fr. von Berbisdorf, einer geb. von Thüngen, wie auch des Fhrn Carl von Breidenbach mit Frhn Ludwig von Thüngen pto hereditatis allodialis et mobiliaris.

(4775.)

(1761.) Actenmässige Geschichts-Erzählung, samt Rechtsgegründeten aus denen Römisch- und ursprüngl. Teutschen Gesetzen, auch Gewohnheiten des Reichsadels hergeleiteten Beweiß, des denen Rsadelichen Schwestern, und Geschwisterkindern in regula zustehenden Erbfolge-Rechts in sämtl. Allodial- und Mobiliar-Verlassenschaft ihrer rechten Brüder mit gänzlicher Ausschliessung der Halbbrüder, zu der bey höchstpreißl. kaiserl. Rs C. G. auf der Entscheidung stehenden Sache Fr. Wilhelminen von Berbisdorf geb. Freyin von Thüngen, wie auch der über Hn Bar. Carl von Breidenbach bestellten Vormundschaft Imploranten an einem, entgegen Hn Ludw. Frhn von Thüngen Imploraten am andern Theil, Mandati de non amplius turbando in legitime apprehensa et iure deuoluta possessione liberaque administratione totius hereditatis allodialis et mobiliaris etc. C. C. worinnen zugleich denen imploratischer Seiten gemachten Einwendungen I) Litis in Iud. Imp. aulico praeuentae, II) Consuetudinis uniuersal. tam in uniuerso corpore Nobilitatis imperii immediatae, quam in illustri familia Thungensi obtinentis filias ab omni successione allodiali et mobiliari fratrum exclusiuae III) Possessionis non rite apprehensae hinlänglich begegnet wird, mit angebruckten Beyl. A—V. 1 A. 12 B.

Verf. GR. Joh. Heinr. Tabor zu Friedberg.

MXXXXVI.

MXXXXVI. Str. mit der Gemeine zu Gräfendorf pto iuris lignandi etc.

(4776.)

( ) S. F. der Gemeine zu Gräfendorf c. Thüngen.

(4777.)

( ) Beylagen Actor. in Sachen Würzburg und des Julier Spitals daselbst c. den Hn General-Feldzeugmeister Frhn von Thüngen in pto Cit. ex L. si contendat. von N. 1—59. 17 B.

(4778.)

(1724.) Protocollum Camerae imperialis in Sachen wie vorstehend rubricirt, befindlich. 2 B.

(4779.)

(1741.) Gründl. Geschichts-Erzählung und kurzgefaßter Extractus Actor. in Sachen der Gemeinde Gräfendorf c. die Hhn Vorstehere des Julier-Hospitals in Würzburg und Frhn von Thüngen Mandati de non turbando S. C. worinnen iedermann klar vor Augen gelegt wird, wie die impetrantische Gemeinde aus ohnbegreifl. Ursachen aus ihren vor unfürdenkl. Zeiten her besessenen iure lignandi auf einmal und uia facti getrieben und gestört werden wolle. Mit Anl. 1—14. und Anweisung derer Quadrangulor. wo diese Beylagen in Actis iudicialib. anzutreffen.

(4780.)

(1755.) Kurze, iedoch deutl. Vorstellung derer von Seiten der Gemeinde Gräfendorf zur Begründung ihres Restitutions-Gesuchs vorgebrachter Nouorum in Sachen der Gemeinde Gräfendorf wider das Hfl. Würzburgische Julier-Spital und die Frhn von Thüngen, Mandati de non turbando in possessione uel quasi iuris lignandi S. C. Mit weiterer Ausführung sowohl was für widerrechtlicher eigenrichterl. Attentaten sich eben bemeldte beyde Gräfendorfer Gemeinds-Herrschaften angemasset, als auch wie ungebührl. selbige die Cammergerichtl. Aussprüche in Verabfolgung des nothdürftigen Bau- und Brennholzes aus dem Hachwald unbefolgt gelassen, m. B. 1—10. 23 B.

Zur Erläuterung dieser Streitsache gehört auch

(4781.)

(1758.) v. Cramer Joh. Ulr. Frhn, Abhandl. ob der aus Waldungen einer Gemeinde 100. und mehr Jahre über gestattete usus syluar. caeduarum erga certam pecuniae quantitatem

tem irreuocabilis sey, auch bey geänderten Umständen reductionem contractus ad arbitrium boni uiri zulasse?

(4782.)

(1758.d.10. Mart.) C.G.Urthel, so in dieser Sache ergangen. Finden sich beede in dessen Wezlar. Neb. Stund. Th. 14. S. 157—180.

MXXXXVII. Str. mit dem Hochstifft Würzburg und dasigem Julier Hospital puncto Retractus des eigenthümlichen Theils an Gräfendorf.

(4783.)

( ) Succincta Notitia Actorum in Sachen Hn Bischoffs und Fürsten zu Würzburg und Vorsteher des Julier Hospitals, Restitutionis in integr. pto Retractus das eigenthüml. Theil am Gut Gräfendorf betr. m. B. 1—6. 10 B.

(4784.)

(1762.) Extractus Actorum in Sachen Hn Fürsten und Bischoffen zu Würzburg und der Vorsteher des Julier-Hospitals daselbst c. weil. Joh. Carl von Thüngen modo dessen Lehensfolgere Cit. ex L. si contend. ff. de fideiussorib. nunc von Thüngen c. Würzburg und dasiges Julier-Hospital pto retractus des eigenthüml. Theils am Gut Gräfendorf und Zugehör betr. Worinnen die in beeder Theile Handlungen angeführte fundamenta, mit Uebergehung dessen, was der Sache eigentlich nichts fürträget, kürzlich vor Augen geleget und benebst über einige in denen Impetratisch. Sextuplicis vorkommende Noua kurze Anmerkungen beygefügt werden, m. B. A—S2. 2A. 14B.

(4785.)

(1763.) Nachtrag zum Extractu Actorum in Sachen von Thüngen c. Würzburg und dasiges Julier Hospital pcto Retractus des eigenthümlichen Theils am Gut Gräfendorf und Zugehör betr. 3 B.

(4786.)

(1763.) Avertissement in Sachen von Thüngen c. Würzburg und dasiges Julier Hospital pcto Retractus das eigenthümliche Gut Gräfendorf und Zugehör betr, worinnen einige entstandene Dubia resolviret worden. 2 B.

MXXXXVIII.

MXXXXVIII. Str. mit dem Hochstifft Würzburg pto der Rittergüter Thüngen und Heßlaer.

(4787.)

( ) Kurze doch Actenmäßige F. S. in Sachen Thüngen c. Würzburg et Conf. betr. die bey dem H. Kaiserl. C. G. Impetrantischer Seiten angestellte Reuocation der von den Reichsächtern und Oberächtern Reidhardten v. Thüngen Söhnen und andern Ganerben von und zu Thüngen per spolium entwaltigter und hernach durante banno an seinen eigenen Achts-Executorem Ihro Hochf. Gnaden in Würzburg et Conf. nulliter veräusserter Reichs-immediater Thüngischer Rittergüter Thüng und Heßlaer cum appertinentiis Mandati olim inhibitorii post Cassatorii et Restitutorii S. C. nunc Citationis ad redintegrandum Acta. 2 B.

MXXXXIX. Str. der Gebrüdere von Thüngen, Lutzisch-Roßbach. Linie mit den Truchseß- und Schönfeldisch. Vormundschaften wegen des Guts Eccards.

(4788.)

(1730.) Kurzgefaßte Notamina marginalia auf den frhrl. Thüngisch. so rubricirten Conspectum neruosae notitiae actor. et genuini Status Causae in Sachen derer löbl. Truchseß- und Schönfeldisch. Vormundschaften ehemalig. Klrn, nunc Appellanten an einem, c. die Hyn Gebrüdere Baronen von Thüngen, der Lutzisch-Roßbachisch. Linie, ehemalige Beklte nunc Appellaten andern Theils, die Possess- und Succeßion des Hfl. Fuldischen Lehenguts Eccards, samt dem halben Schloß Retzstatt betr. m. B. F. 5 B.

ML. Str. mit dem Rittercanton Rhönwerra.

S. n. 3423.

von Thurn- und Valsaßina (Frhn)

MLI. Die diesem Geschlechte von dem Domcapitel zu Costanz erschwerte Adelsprobe betr.

Denen bereits S. 397. von n. 2154—2166. verzeichneten Schriften sind noch folgende beyzufügen.

(4789.)

(1774. d. 18. Nov.) Ad Imper. allerunterthgste Triplicae iuncto petito legali Impetrantischen Anwaldts in Sachen von Thurn

Thurn und Valsaßina Frhn Paul Anton c. das Dom-Capitul zu Costanz Rescripti die Erschwehrung der Adelsprobe betr. app. ult. Concl. cum adj. a N. 50—67. 39½B.

(4790.)

(1776. d. 8. Febr.) Ad Imper. Allerunterthänigste Quintuplicae submissivae cum petito legali Impetrantischen Anwalds in Sachen von Thurn und Valsassina Frhn Paul Anton c. das Dom-Capitul zu Costanz Resc. die Erschwehrung der Adelsprobe betr. app. ult. Concl. et sign. ⊙ 16B.

Beygedruckt ist noch:

(4791.)

(1776.) Ad Imper. Allerunth. Nachtrag ad humill. Quintuplicas subnissivas mit Bitte pro Clem. in iudicando desuper reflectendo Impetrantischen Anwalds in Sachen von Thurn und Valsaßina c. das Domcapitul zu Costanz Rescripti die Erschwehrung der Adelsprobe betr. app. ult. Concl. cum Adi. sub N. 70—72. 3B.

Der Sextuplic ist noch beygefügt:

(4792.)

(177) Ad Imper. allerunterth. Beantwortung des Impetrantischen Nachtrags ad Quintuplicas iuncto petito legali. Impetratischen Anwalds in Sachen von Thurn und Valsaßina Frhn. Paul Anton c. das Domcapitul in Costanz Resc. die angebliche höchstwiederrechtl. Erschwehrung der Adelsprobe betr. 3B.

(4793.)

(1777.) Ad Imper. allerunterth. Replicae iuncto petito legali in Sachen von Thurn und Valsaßina Frhn Paul Anton c. das Domcapitul zu Costanz Resc. peto diffamationis et satisfactionis appos. ult. Concl. cum Adi. a N. 60—65. 40B.

Verf. Hr R. Boller zu Eichstädt.

*Dieser merkwürdige Streit ist den 12. Apr. 1778. durch beyderseitige Anwälde zu Wien auf folgende Punkte verglichen worden:

1.) Das Hochstift. Domcapitul zu Costanz nimmt den Herrn Paul Anton Freyherrn von Thurn als einen Domcapitularn auf, und setzet ihn in Genuß der Praebende dergestalten ein, daß Frhr von Thurn vorerst ietzo bey dem Herrn Domdechant die gewöhnliche Einsetzung ansuche, von diesem darauf innerhalb 8 Tagen ihme prima, et secunda possessio fructifera mit der Würkung, und Zurückstellung

ſtellung ertheilet werde, daß ſolche vom 1ten Dec. 1771. und die gewöhnliche Carenz-Jahre mit dem 1ter Dec. 1776. erloſchen, anzurechnen, forthin von dieſer Zeit er den, wie bey anderen daſigen Domcapitularen, hergebrachten Genuß zu heben habe.

2.) Hat Frhr von Thurn die fructus, und alle Iura, wie die andere Domcapitularen, auf ſeine Lebenszeit ohne Hinderniß zu genieſſen.

3.) Wird für ſeine Perſon, und für ſeine Lebenszeit demſelben einige Forderung zu beſſerer Adelsprob, oder Annehmung des Doctorats nicht gemacht: hingegen aber auch von ihme, und deſſen Famille dem Domcapitul nicht zugemuthet, als adelich aufgeſchwohren zu werden, oder ein atteſtat ſeiner Stifftmäſſigkeit zu ertheilen, iedoch ſoll auch das Domcapitul nirgends ein atteſtat deſſen Unſtifftmäſſigkeit ausſtellen, ſondern dieſer Fall hat keinem Theil zum Schaden, weder zum Vortheil zu gereichen, und ſoll von Niemanden darfür, oder darwider rechtsgültig angezogen werden.

von Truchſeß (Frhn)

MLII. Ottonis Truchſeß, Biſchoffs zu Augſpurg, Vertheidig. wider einige Beſchuldigungen betr.

(4794.)

(1630.) Proteſtatio Ottonis Truchſeſſii S. R. I. Cardinalis et Epiſcopi Auguſt. defenſa aduerſus Anonymi cuiusdam Proteſtantis obiectiones Relationi rerum Auguſtanar. nuperrime inſertas. Dilingae.

MLIII. Str. dieſer Famil. pto reuocationis fideicommiſſi.

(4795.)

(1770. m. Dec.) Reſponſ. Facult. iur. *Goetting.* für die Frhn Truchſeß von Wezhauſen pto reuocationis Fideicommiſſi. Verf. G. J. R. Pütter und findet ſich in deſſen Rechtsf. III. B. I. Th. S. 169—175.

MLIV. Str. der Truchſeßiſch. Töchter über ihres Vatters und Bruders Erbſchaft und Verzicht auf die Truchſeſſiſch. Güter.

(4796.)

( ) Reſponſ. Facult. iurid. *Tubingenſis* in pto paternae

nae et fraternarum haereditatum, in paterno teſtamento filiabus iniunctae renunciationis et iuſtiſſime ad paternam praetenſi regreſſus die frhrl. Truchſeſſiſche Frauen Töchter betr.

MLV. Str. der von Truchſeſſiſch. Gebrüder und deren Erben mit dem Sachſ. Weimariſch. Hofe in Lehensſachen.

(4797.)

( ) S. F. annexa utriusque partis ſurium ac fundamentorum Deductione, et reſp. ad ea reſponſione in Sachen weil. Veit Ulrich und Hanns Heinr. Truchſeß von Wezhauſen Klägern modo deren Lehens Erben, c. weil. Hn Johann Wilhelm, Herzog. zu Sachſen, Weimar Hochſeel. Andenkens modo dero Hyn Succeſſores ꝛc. Citat. ſuper deneg. iuſtitia bey dem Hochl. kaiſerl. C. G. ao 1572. eingeführt, betr. ein als vermeintlich apert eingezogenes Freyadel. in Franken gelegenes Lehengut Frießenhauſen.

(4798.)

(1736.) Des Frhn von Dahlberg beym Kaiſ. C. G. zu Wezlar wegen des Ritterguts Frießenhauſen wider die Hyn Herzoge zu S. Coburg übergebene Supplicae pro annullatione et caſſatione Inveſtiturae Saxonicae etc. 6 B.

(4799.)

(1737.) Geſchicht- und actenmäßige Widerlegung der frhrl. Dahlbergiſchen ſo rubricirten unterthänigſten Supplication pro reſtitutione in integrum aduerſus ſentent. d. 19. Apr. 1736. ab Auguſtiſſimo Iudicio Camerali publicatam, ingleichen der ſo betitulten Additional-Vorſtellung ad dictam Supplicam in Sachen weil. Veit Ulrichs und Hanns Heinrich, nunc Wilh. Dieterich Truchſeß von Wezhauſen und Conſorten c. weil. Hn Joh. Wilh. modo Hn Fried. Herz. zu Sachſen und Conſ.

MLVI. Str. wegen einer Diſpenſations- und Excommunicationsſache.

(4800.)

(1760.) Gegen P. M. auf das aus der Rs. Erbtruchſeß. hochgräfl. Friedberg-Scheriſch. Ober-Amts-Canzley unter den 30. Ian. 1760. in Druck hervorgegebene P. M. in der Unlingiſch. Diſpenſations- und Dürmentingiſch. Excommunicationsſach.

(4801.)

(1760.) Additamentum ſ. Appendix einiger pro parte Fiſci

in cauſſa excommunicationis Dürmentingen producirter Documentor. Lit. A—N. 22 B.

MLVII. Str. der Truchseß- und Schönfeldiſch. Vormundſchaften c. Thüngen.

(4802.)

( ) Neruoſa Notitia Actor. et genuina ſtatus cauſae in Sachen Truchseß- und Schönfeldiſch. Vormundſchaften c. Thüngen, Lupiſch- Roßbach. Linien ꝛc.

MLVIII. Str. Churmainz mit den Truchseß-Pommersfeldiſch. Creditoribus.

(4803.)

( ) Umſtändliche F. S. in Sachen Sr Chſt. Gnaden zu Mainz, qua Truchseß- Pommersfeldiſch. Univerſal- Teſtaments- Erben c. die ſämtl. Truchseß- Pommersfeldiſche Creditores, Erbſchafts- und ledigen Anfalls Prätendenten citat. edictalis ad liquidandum ius ſuum praetenſum.

von Truchseß (Gräfl. Haus)

MLIX. Dieſes Geſchlechtes Sitz auf den Reichs- und Kreistägen betr.

(4804.)

(1665.) Der Hhn Grafen Chry und Hans Ernſt Gebrüdere, des H. R. R. Erb-Truchſeſſen, Grafen zu Trauchburg ꝛc. wohlgegründeter Bericht, daß den Beſitzern der Grafſchaft Trauchburg Sitz und Stimm auf den Reichs- und Crayßtagen gebühre. Wieder aufgelegt 1679.

(4805.)

( ) Ottonis Sebaſt. Conſilium, daß der Herrſchaft Trauchburg Sitz und Stimm im Crayß gebühre.

Findet ſich in deſſen Conſil. p. 253.

MLX. Derſelben Ehrenrettung wider den Abt des Gotteshauſes Yßni.

(4806.)

(1652.) Gründl. Bericht und nothwendige Ehrenrettung des Hn Gr. Chry und Hans Ernſt Gebrüdere des H. R. R. Erbtruchſeſſen c. Hn Domin. Abten S. Georgii Gottshauſes zu Yßni. 4.

(4807.)

(4807.)

(1659.) Abgedrungene Apologie Hn Domin. Abten und Conuent. St. Georgen Gotteshaus zu Yßni wider den A. 1652. ausgeſprengten Gründl. Bericht. 4.

MLXI. Eines dieſer Grafen Abtritt zur catholiſch. Relig. betr.

(4808.)

(1652.) *Micraelii* Ioh. diatr. de comitis Truchſeſs de Wetzhauſen recognitione eccleſiae uniuerſal. antiquae 1652. facta Viennae. Stetini 4.

(4809.)

(1652.) Antwortſchreib. an Hn Gr. von Truchſeß von Wezhauſen, deſſen Abfall von der Evangeliſch. Religion betr. Stettin 4.

MLXII. Str. zweyer Linien dieſes Hauſes pto ſucceſſionis.

(4810.)

(1768.) Unumſtößliche Grundſätze, vermöge deren nach Abgang der Gräfl. Truchſeß-Trauchburgiſchen Wilhelminiſchen Linie, als eines Theils des Jacob Truchſeßiſchen Hauptſtammes, die Succeſſion in deren Gütern und Ländern der zu eben dem Jacobiſchen Hauptſtamme gehörigen Gräfl. Truchſeß-Friederichiſchen Linie in Preuſſen, keinesweges aber, mit deren Uebergehung den entferntern Gräfl. Truchſeß-Zeiliſchen Linien des andern Georg Truchſeßiſchen Hauptſtamms zukommt. Erörtert von Joh. Stephan Pütter. Göttingen. 26B.

Stehet auch in deſſen auserleſ. Rechtsf. P. 4. S. 884. Den Inhalt davon hat Moſer im R. Staats-Handb. p. 2. S. 369 ꝛc. und von dieſer ſtrittigen Succeſſions-Sache ſelbſt handelt P. 1. S. 471.

(4811.)

(1769.) Rechtliche Abfertigung der ſo genannten unumſtößlichen Grundſätzen, durch welche die Hn Grafen v. Truchſeß Friederichiſcher Linie in Preuſſen, des von ihren Stammvater Friederich geleiſteten feierlichen Verzichts und anderer Gründen ungeachtet, auf Abgang der Erbtruchſeß-Trauchburg-Wilhelmiſchen Linie, in deren Gütern und Landen das Succeſſions-Recht vor den Gräflich-Truchſeß-Wolfegg- und Zeiliſchen Linien des Georgiſchen Hauptſtamms zu behaupten ſuchen, nebſt gründlicher Vorſtellung der dieſerhalben erſagten Georgiſchen

Linien vor den Abkömmlingen des vorbemerkten feierlich verzichteten ehemahligen Teutsch-Ordens Ritters Truchseßen Friederich offenbar zustehenden vorzüglichen Successions-Gerechtsame in sämtliche Reichs-Erb-Truchseß Jacob oder Wilhelmische Verlassenschaft an altvätterlichen sowohl, als neuerworbenen Gütern, zum vollständigen Unterricht des unpartheyischen Publici durch öffentl. Druck dargeleget. (m. B. ☉ et ☽.)

1 Alph. 6 B.

Verf. Prof. Sündermahler in Würzburg.

S. Neue Staats Canzl. P. 30. S. 407.

Truchseß zu Wezhausen.

MLXIII. Streitigkeit mit dem Hochstifft Würzburg über den von den evangelischen weltlichen Zehendherrn fordernden Beytrag zu Catholischen Kirchen-Gebäuden betr.

(4812.)

(1702.) Abdruck eines von der Wohllöbl. Jur. Facultät der Hfl. Würtenbergisch. Universität zu Tübingen in ao. 1702. das erstemal ausgestellten Rechtl. Gutachtens, worinnen nachfolgende Fragen aus denen Geistl. und Weltlichen Rechten gründlich erörtert werden 1) Ob und in wie weit ein Possessor Decimarum Laicus etiam Forensis zu denen Baukosten der Kirchen-Gebäuden des Orts, wo er den Zehenden ganz oder zum Theil innen hat, zu concurriren schuldig sey. Ingl. 2) ob in solcherley Strittigkeiten, wenn von einem Geistl. Stand des Reichs gegen einen Immediatum Imperii mit Arresten und Pfandungen verfahren wird, das Hochl. Kais. C. Gericht gewöhnliche Processe auf die Constitutiones von Arresten und Pfandungen erkennen könne und hierzu fundatam Iurisdictionem habe.

4. 8 B.

(4813.)

(1708.) Abdruck derjenigen Antwort, welche auf das gegen den Hochw. Hn Johann Philipp Bischofen zu Würzburg durch Hn Truchseßen zu Wezhausen bey der Juristl. Facultät zu Tübingen ao. 1702. d. 20. April ausgezogene, nachgehends in öffentl. Druck erlassene so genannte Responsum Iuris in Sachen daß die weltl. Zehendherren im Bedürfnisfall zur Reparation der Kirchengebäu, in denen Pfarreyen, wo sie den Zehend einfangen, weder mit einem Beytrag zu belegen, weder denselben

ben zu praestiren schuldig seyen, abgefasset worden durch höchstged. Sr. Hochf. Gn. Geistl. Rath. P. B. Ss T. et V. I. D. 4. 13 B.

(4814.)

(1728.) Abdruck eines von der Wohll. Juristen-Facultät der Hfl. Würtemb. Universität zu Tübingen in A. 1728. gestellten ausführl. Rechtsgegründeten Responsi refutatorii, auf die von dem Geistl. Rath zu Würzburg in Ao. 1708. abgefaste Gegen-Deduction und Beantwortung des vorhero in Ao. 1702. von Wohllöbl. gedachter Facultate Iuridica Tubingensi super Quaestione: Quatenus possessores laici decimarum etiam Forenses teneantur ad Reparationem ecclesiarum? ertheilten ersten Responsi Academici etc. 4. 10 B.

(4815.)

(1729.) Vindiciae Libertatis decimarum Laicalium a contributione ad Refectionem ecclesiarum Parochialium oder Gründl. Beweiß, daß die Besitzer der Laien-Zehenden absonderl. so der Augsp. Confession zugethan sind, zu denen nöthigen Reparaturen der Cathol. Pfarrkirchen und anderer Pfarrgebäude nicht verbunden, wie sowohl aus der Kirchenhistorie und Conciliis als andern geistl. und weltl. Rechten dargethan, zugleich gegen alle praeiudicia und falsche Scheingründe, welche in einem zu Würzburg in ao. 1708. edirten scripto sub titulo: Antwort auf das bey der Jur. Facultät zu Tübingen ao. 1702. ausgezogene Resp. Iuris, in einem abgeforderten Rechts-Gutachten ausgeführt von Just. Henning Böhmer. 4. 18 B.

MLXIV. Str. mit dem Canton Baunach wegen des Freyh. Truchseß v. Wezhausen Debitwesen.

S. n. 3496.

MLXV. Str. mit dem Hochstift Würzburg wegen der Successsion in den Lehen zu Kerb und Birnfeld betr.

S. n. 3227—3229.

v. Trumbach (Frhn)

MLXVI. Str. mit Fulda, wegen eines von denen v. Trumbach zum angeblichen Nachtheil der Fuldischen Centgerechtsame auf dem Rittergut Wehrda errichteten Halseisenstocks.

(4816.)

(1747.) Actenmässiger wahrhaffter Verlauf des von den Hochstiftischen Vasallen sämtlichen von Trumbach zu Wehrda und Consorten mit mehr als Landfriedbrüchigen Gewalt in die Fundbare Hochf. Criminal-Iurisdiction zu Wehrda beschehenen Eingriffs zu iedermanns ohnpartheylicher Beurtheilung ans Licht gegeben. Fulda.

Diese Streitsache schwebet noch unentledigt bey dem R. C. Ger. in Wezlar.

(4817.)

( ) Einige Acta in Sachen von Trumbach und Conf. c. Fulda Citat. ad uidend. se incidisse in poenam fractae pacis publicae.

Lieset man in Pütters Erläuter. des Processes der Rsgerichte pag. 94.

Tucher von Simmelsdorf (Rsadel. Familie.)

a) Alterthum und Vorzüge dieser Familie.

S. n. 4309 — 4312.

b) Derselben Familien-Anordnungen betr.

S. n. 778.

c) Str. das Rittergut Simmelsdorf betr.

S. n. 777.

d) Str. mit dem Rittercanton Gebürg pto collectarum.

S. n. 3391.

von Twickel (Frhrl. Famil.)

MLXVII. Str. mit dem kaiserl. Hauptmann Frhn von Fürstenberg.

(4818.)

(1760.) F. S. an Seiten des Hn Dom-Capitularen Frhn und

und Frl. Chanoineſſe von Twickel, wider den kaiſerl. Hn Hauptm. Frhn Chriſt. von Fürſtenberg, praet. Mand. C. C. et Appell. modo reſtit. in integr. m. B. 1—28. 1 A. 13 B.

von Ulm (Frhr)

MLXVIII. Str. mit dem Reichs-Fiſcal pto caducitatis des Sulmantingiſch. Reichslehens.

(4819.)

( ) Extractus Actor. cum rationibus dubitandi et decidendi in cauſa des kaiſ. Hn Riſcalis c. den Bar. von Ulm, die anmaſſende Caducität des Sulmantingiſch. Rslehen betr. 13½ B.

MLXIX. Str. mit ſeinen angeblichen Creditoren.

(4820.)

(1725.) In iure et facto gegründete Deductio in cauſa einiger angebl. Creditorum c. Tit. Hn Hs Joh. Wilh. Frhn v. Ulm auf Erbach, des Hſl. hohen Domſtiffts Augſpurg Dom- und Capitularherrn, worinnen gezeigt wird, daß ſothane an Capital auf 16000 fl. ſich erſtreckende praetenſiones von Jüdiſch. Intriquen, mißbrauchten Charten bianquen, hochverbottenen Jüdiſch. Tranſporten und dergl. herrühren, worvon dem gedachten Hn Bar. von Ulm nicht der vierte Theil zugekommen, zu deſſen Bezahlung er ſich auch großmüthig offeriret, in übrigem aber Exceptionem non numeratae pecuniae, laeſionis enormiſſimae, doli, falſi, ſimulationis, nullitatis, Senatus C. M. non competentis Actionis, Ceſſionum Iudaicar. in Chriſtianos factar. in Conſtitutionib. Imperii ſub poena amittendae ſortis prohibitar. reſp. ſogleich und euentualiter obiicirt, auch das beneficium reſtitutionis in integrum in caſum, ſi opus, imploſirt hat, cum refutatione contrarior. ſamt Beyl. 1—65.

v. Virmond (Grafen)

MLXX. Str. mit Limpurg-Styrum pto hereditatis.

(4821.)

( ) Unterthänigſtes P. M. cum petito humillimo ut intus Anwalds des regierenden Hn Gr. Ferdinand zu Limpurg-Styrum Ihrerſeichen. In Sachen weil. Hn Gr. Otto Ernſt zu Limpurg-Styrum et Conſ. c. Hn Gr. von Virmond Citat. ad uid. ſe declarari heredes. 2 B.

von Vohenstein.

MLXXI. Str. mit den Limburg. Allodialerben das Rittergut Adelmannsfelden betr.

S. n. 1032—1045.

Voit v. Rhineck.

MLXXII. Str. mit den Waßmuthshausisch. Unterthanen wegen der Frohndienste.

(4821.)

(1719.) S. F. in Frohn-Strittigkeit-Sachen der Waßmuthshausisch. Unterthanen wider ihre gnädige Herrschaft (Phil. Heinr. Voit von Rheineck) cum Adi. 1—7. 2 B.

Waizenbach (Fräulein-Stift)

MLXXIII. Dessen Statuta und Ordnungen.

(4823.)

(1746.) Statuta und Ordnungen des Reichsfreyen Truchseßischen Fraulein-Stiffts zu Waizenbach. Samt der von Ihro Kaiserl. Mai. allergnädigst ertheilten Confirmation. 8 B.

von Waldhof (Frhrl. Geschlecht)

MLXXIV. Str. der Waldhofisch. Erben mit dem Bar. von Minzesheim.

(4824.)

(1720.) Kurze iedoch ex Actis verificirte Vorstellung der Sache in Facto, welche zwischen denen Waldhofischen Herren Erben, als Klägeren und Appellanten, sodann dem Hn Bar. Bernhard von Minzesheim, Bekl. und Appellaten in Lite schwebet, und darüber von der a Consilio Aulico Baden-Durlacensi A. 1718. ausgesprochenen sententia tam Interlocutoria quam definitiva, wovon Copiae zu End angefügt, ad Augustiss. Consilium Imperiale Aulicum appelliret worden ist. 2 B.

von Wallenfelß.

MLXXV. Streitigkeit mit Nürnberg wegen s. Afterlehenleuthe pto Iuris collect. et annex.

S. n. 668—670.

Weissen-

Weissendorf (Rittergut unter Altmühl)

MLXXVI. Str. zwischen Christoph Jac. Beheim Frhrn von Schwarzbach und J. C. Balhorn über die Hälfte dieses R. G.

S. n. 743.

Welser von Neunhof (Rsadeliche Familie.)

a) Str. des Generalmai. v. Welser c. die Stadt Aachen.

S. n. 779.

b) Str. verschiedene Gerechtsame zu Neunhof betr.

S. n. 780—792. n. 4313—4316.

c) Str. mit dem Ritterc. Gebürg pto collectarum.

S. n. 3391.

von Wenkheim (Philipp)

MLXXVII. Str. mit Mary v. Berlichingen und Jörg Frondorfer pto diuers. gravam.

S. n. 3686.

von Weyler (Frhr)

MLXXVIII. Str. mit seinen Unterthanen zu Weyler pto recursus incompetentis.

(4825.)

( ) Unthgst. in Rechten wohlgegründete Euentual-Remonstration Interuentionis nullatenus competentis loco Exceptionum Anwalds Hn Ludwig von Weyler zu Weyler wider S. Hfl. Dchl. zu Würtenberg-Stuttgard, als Intervenienten, in Sachen von Weyler zu Weyler c. theils dessen Unterthanen zu Weyler und Aichelberg Mandati de desistendo a recursu ad incompetent. in specie punctum praetensae interuentionis betr. c. Adi. A—H.

Stehet in Burgermeist. Thes. I. E. I. B. S. 719—748.

von Wezel (Frhr)

MLXXIX. Str. mit den Grafen zu Ysenburg, bey Gelegenheit eines auf der Landstrasse tod gebliebenen Knechts.

(4826.)

(1756.) S. F. über den Vorfall eines in der Grafsch. Ysenburg auf der Landstrasse tod gebliebenen Knechts und darüber von der verordneten Obrigkeit im Lande angestellten Untersuchung und Entscheidung, welche der Hr von Wezel auf eine unordentl. und unrechtmässige Art, unter dem Vorwand der Unmittelbarkeit, der Rechtskraft zu entziehen und umzustossen, auch in dem sub rubro: Herr von Wetzel wider die Hyn Ganerben zu Staden in Camera Imperii verhandelten geendigten dem Hause Ysenburg aber nichts angehenden Proceß auf die verwegenste und rechtswidrigste Art einzuflechten suchet, wobey zugleich seine kühne Erdichtungen und die prätendirte unerhörte Unmittelbarkeit seiner Knechte, wann diese in eines Rsstandes Territorio sind, gezeiget und zur Information eines hochpreißl. kaiserl. und Rs E. G. sowohl als eines ohnpartheyisch. Publici beantwortet werden. 6 B.

MLXXX. Str. in einer Erbschafts-Angelegenheit.

(4827.)

(1760.) P. M. (in der frhrl. Wezlischen Erbschaffts Angelegenheit) von Frobenius Ferdinand Joseph Frhn zu Wezel, genannt von Carben (m. B. 1—12.) 3 B.

von Wildenstein.

MLXXXI. Str. mit Brbg pto relaxationis captiuorum.

(4828.)

(1717.) Succincta F. S. innctis Grauaminibus ad cauf. Wildenstein c. Brbg Mandati de relaxandis captiuis S. C. declarationis in poenam nunc Executionis (m. B. 1—17.) 7 B.

Wilhermsdorf Rittergut und Marktflecken.

a) Dessen Ursprung und Schicksal.

S. n. 2214.

b) Dessen

b) Deſſen Verkauf an Frhrn Wurſter von Creuzberg und darüber entſtandene Weiterungen.

S. n. 2215—17.

von Wöllwarth (Fried. Carl Frhr)

MLXXXII. Str. mit den Gr. von Degenfeld-Schomburg pto condominii et iurisdict.

S. n. 3806. 3807.

Wolmershauſen (Reichsadel. Familie)

MLXXXIII. Str. über das Chr. Albr. von Wolmershauſiſche Teſtament und fideicommiſſ.

S. n. 2231—32.

MLXXXIV. Str. mit Brdbg-Onolzb. de non turbando etc.

(4829.)

(1697.) Extractus der bey höchſtpreißl. C. G.-A. 1697. überreichten Triplicarum in Sachen von Wolmershauſen c. Brandenb. Onolzbach Mandati de non turbando in poſſeſſione vel quaſi immediatis Imperii neque ma facti, ſed iuris procedendo S. C.

Stehet bey Burgermeiſt. im Theſ. I. E. I. B. p. 749—764.

von Wolfskehl (Frhn)

MLXXXV. Str. mit Chur-Mainz über ein Stück Waldes.

(4830.)

(1750.) S. F. über den dem Churfürſtenthum Mainz mit aller Superiorität, hohen und niederen Gerechtigkeiten eigenthümlich zuſtehenden, im Chſl. Oberamt Biſchofsheim gelegenen Meiſenbacher Forſt, und das hierzu gehörige, von denen von Wolffskehl zu Rothenbauer, in vermeintlichen Anſpruch gezogene Stück Wald, das Gatis-Loch genannt; ſamt denen dem Publico mitgetheilten Bewegurſachen, und Veranlaſſungen deren in daſige Gegenden und Ober-Erz-Stiftiſche Landen abgeſchickten Chſl. Kriegsvölkern. m. B. A—T. Mainz. 19 B.

von Wolfsthal (Frhn)

MLXXXVI. Str. mit Joh. Casp. Elias Willen die Restitution der Erhards-Mühle betr.

(4831.)

(1702.) S. F. und darüber ertheilte Responsa der königl. Preußisch. Juristen-Facultät zu Halle, wie auch der Hfl. Würtenbergisch. Facultät zu Tübingen in Sachen Hn Phil. Gaston Wolfen von Wolfsthal Appellanten c. Hn Joh. Casp. Elias Willen Appellaten, die Restitution der Erhards-Mühl betr. 8 B.

(4832.)

( ) Gründl. Gegen-Information in Sachen des Chur- und Hfl. Mainz- und Bambergisch. Geh. Raths Land- und edlen Lehenrichters, auch Ritterhauptmanns des H. R. R. ohnmittelbaren Orts Steigerwald Hn Phil. Gaston Wolf von Wolfsthal Appellanten, c. Hn Joh. Casp. Elias Willen Appellaten, die Restitution der Erhards-Mühl betr.

MLXXXVII. Str. mit denen von Crailsheim ein Erbschaftsrecht betr.

S. n. 3754—3757.

MLXXXVIII. Str. Phil. G. Wolff von Wolfsthal mit den von Fuchsischen Gebr. die Revocat. der Lehen zu Eschenau und Westenheim betr.

S. n. 3893—3895.

von Wolframsdorf (Frhr)

MLXXXIX. Str. mit dem gräfl. Reußischen Hause.

(4833.)

( ) Carl Otto von Wolframsdorf c. Hn Heinrich XXIV. den jüngern Reußen Grafen und Herrn von Plauen.

Woytt (Laur. Wolfg.) Bibraischer Pfarrer.

MLXXXX. Dessen Absetzung betr.

(4834.)

(1704.) Der auf dem Bibraischen Golgatha von Jesu Creutz wohl überschattete Jünger, das ist ausführliche und grund-

grundrichtige Vorstellung des fast nie erhörten Unglücks-Triffts, so Gott über bis anherigen bey die acht Jahre gewesenen adelichen Bibraischen Pfarrer verhänget, und im ganzen Lande ruchbar werden lassen; Worinnen der historische Verlauf fälschlicher Beschuldigungen, vielfältigen Schimpfs, Gerichtlicher Procedur, verweigerter Gerechtigkeit, gewaltthätiger Abschaffung und endlich noch arglistig erfolgter Gefangennehmung deutlich erzählet wird. Nunmehro samt einer Apologie und Schutzschrift zur Rettung der Ehre Gottes, seines Dieners heil. Amts, Unschuld, und guten Nahmens zum Druck übergeben, von dem der solches leiden muste, Laurentio Wolfgang Woytten, in dem gelehrt- und edlen Pegnesischen Blumen Orden benahmten Filidor, Kaiserl. gekrönten Poeten und Pfarrern zu Bibra unter der Freyfränkisch. Ritterſch. Römhild. 4.

(4835.)

(1704.) Gewissenhaffter Bericht wie es mit Hn Laurentii Wolfgang Woyttens, gewesenen Pfarrers zu Bibra, Amts-Erlassung her- und zugegangen, samt einigen Anmerkungen, und kurzer Beantwortung dessen nach beschehener Entsetzung in Drucke gegebenen Schrifften, verfertiget von Christian Burckard Kuhn, Steinischen Pfarrer zu Nordheim in Grabfeld. Hildburghausen. 4.

Woyt, damaliger Pfarrer in Bibra, wurde wegen eines sehr verdächtigen Umgangs mit einer ledigen Dirne abgeschaffet, nachdem die Sache vorher unter Zuziehung des Pfarrers Kuhns untersucht war. Woyt gab darauf eine heftige Apologie in Druck, welche Kuhn weitläufftig doch gründlich wiederlegt.

Zellnere v. Brand (adel. Famil.)

MLXXXXI. Beweiß, daß solche eine uralte adeliche Familie seyen.

(4836.)

( ) Gründl. Deduction und Bericht von der uralten hochadel. Familie der Hhn Zellnere von Brand adel. Stand und Herkommen. 4.

von Ziegesar (Rsadel. Familie)

MLXXXXII. Str. mit den von Moserischen Relicten die Retrahirung des Ritterguts Eschenau betr.

S. n. 360. 361.

Zobel von Giebelstadt (Frhn)

MLXXXXIII. Str. wegen eines von C. G. von Giebelstadt für seine Ehefrau gesuchten Lehen-Consenses.

(4837.)

(1691. d. 22. Dec.) Ruprechts D. Georg, rechtl. Bedenken, ob weil. C. G. von Giebelstadt zu Ingolstadt seel. seiner Hausfrauen, nunmehro Wittib, bey dem Lehenherrn in praeiudicium Agnator. Consens ausbringen und die Lehengüter beschweren könne? d. d. Schweinfurt.

Findet sich in Casp. Klockii Cons. T. IV. p. 526—544.

MLXXXXIV. Str. Fried. Carl Zobels von Giebelstadt ꝛc. mit der fürstl. Würzburgisch. Regierung pto iuris primae cognitionis in Centenalibus.

(4838.)

(1769. d. 26. Iun.) Copia Mandati de non turbando in quieta possessione uel quasi iuris primae cognitionis in Centenalib. c. Recessum de A. 1589. initum, abstinendo ab omni ui illicita, inuasionib. armis, incarcerationib. et non uia facti, sed ordinaria iuris uia procedendo, desuperque idoneam cautionem praestando, restituendoque mulctam ob incarcerationem extortam, sine, sed dicto Recessui, ut et agnitae obseruantiae per omnia firmiter inhaerendo, nec euocando, aut citando subditos in aliud forum incompetens Centenae et resarciendo damna illata et expensas C. C. In Sachen Fried. Carl. Zobel v. Giebelstatt Darstatt c. fürstl. Würzburgische Regier. und Centgrafen zu Lauda.

S. auserlesene neueste Staats-Acta IV. Th. p. 214—219.

Quedlinburg,
gefürstete Reichsabtey.

Bey diesem Artikel habe ich mich desienigen Verzeichnisses der Schriften, welche die Quedlinburgische Geschichte betreffen, bedient, welches in den Dresdner Gel. Anz. 1756. im 37—42 Stück befindlich ist.

MLXXXXV. Str. über der dasigen Frau Aebtißin verlangte Prăcedenz vor allen Aebtissinnen bey der Unterschrift der Reichsabschiede.

(4839.)

(1654.) Memoriale des fürstl. Quedlinburgisch. Abgesandten an Chur-Maynz der Fr. Aebtissin zu Q. Praecedenz in Subscriptione derer Reichsabschiede vor allen Aebtissinnen betr. nebst einer Beyl.

In Londorps Act. publ. T. VII. p. 716.

(4840.)

(1654.) Eiusd. anderweites Memoriale in ead. mater.

In Limnaei I. P. T. V. addit. ad L. 9. p. 338. sq.

MLXXXXVI. Streitigkeiten über die Wahl verschiedener Aebtissinnen.

(4841.)

(1574.) Grundreceß des Stifts Q. mit dem Churhause Sachsen, nach dessen Tenor die Wahl der dasigen Aebtißinnen regulirt werden muß.

(4842.)

(1708.) Acta wegen der Wahl einer Aebtißin zu Quedlinburg.

S. Europ. Staatskanzl. T. XIII. p. 545—574. et T. XIV. p. 434—497. Elect. I. P. T. I. p. 324—352. et Tom. II. p. 855—869. Am leztern Ort sind einige curieuse Responsa in der Quedlinburgischen Stiftswahl-Sache zu lesen.

(4843.)

(1708.) Deductio summaria derer bey lezter von einigen membris des Quedlinb. Stifts-Capituli am 6. Nov. attentirten abreylichen Wahl vorgegangenen Nullitäten m. Beyl. 7 B.

Findet sich auch in der Staatskanzl. P. XIV. p. 501.

(4844.)

(1709. m. Ian.) Kurze in Iure et facto gegründete Information von der am 6. Nov. 1708. auf die durchl. Prinzeßin zu Schleßwig-Holstein-Gottorff, Maria Elisabeth, zur Abtißin des freyen weltl. Reichsstifts Q. per maiora gefallenen Wahl. 13 B.

(4845.)

(1709.) Summarische Anzeigung des wahren und durch unverrückte uralte Observanz bestättigten Verstandes des

zwischen dem schutzherrl. Churhause Sachsen und Stift Q. A. 1574. getroffenen Vertrags, auch daß der Concipient der so rubricirten kurzen in iure et facto gegründeten Information ꝛc. in iure et facto viel ungegründete Dinge avancirt habe. 6 B.

(4846.)

(1709.) Gründl. Widerleg. der von denen beyden Schwestern Gräfinnen v. Schwarzburg noie Capituli Quedlinburgens. bey dem K. RhR. zu Folge des Concl. vom 29. April übergebenen Vorstellung, worinnen ausgeführt wird, daß alle ihre contra pactum de A. 1574. gemachte Einwendungen unerhebl. und dasselbe allerdings norma electionis Abbatissalis, auch bey ietziger sedis Vacanz bleiben müsse, auch weil bey der von gedachten Gräfinnen attentirten unförmlichen Wahl solches ganz auser Augen gesetzet, dieselbe auch deswegen allerdings null u. nichtig sey mit Beyl. N. 1—7. 9 B.

(4847.)

(1710.) Kurze, doch in Iure, Facto et Historia gegründete Anmerkungen auf 2. gedruckte scripta, welche Namens Ihro K. M. in Preussen, in der annoch streitigen *Elections*-sache einer neuen Abbatißin des kais. freyen weltl. Stifts Quedlinb. einem höchstpreisl. RhR. resp. d. 9. und 27. Dec. 1709. übergeben worden. 1 A.

MLXXXXVII. Str. mit Chur-Sachsen als Schutzherrn.

(4848.)

(1674.) Ohnmaßgebl. Bedenk. eines ehemaligen Quedlinburgis. Stiftsbedienten, ob Churſachsen dero Stiftshauptmann, die Aebtißin zu Q. und dero Ministri bey ietzigen Französ. und Schwedisch. Kriege, an Einquartierung und Subsidiengeldern mit zu ziehen gewesen, oder nicht.

Item wann das erste zu affirmiren, ob denn dadurch der Fürstl. Aebtißin an ihrem Reichsstande und im Stifft Quedlinburg habenden Hoheiten und Gerechtsamen einiger und zwar wichtiger Abbruch geschehen oder geschehen können?

Ist befindlich in der Brandenb. fernern Anzeige und Exceptionsschrifft c. die Frau Aebtißin zu Q. und daselbst in Beyl. N. 5. S. 52—61.

(4849.)

(1694.) Kaiserl. Belehnung, Gnadenverschreibung und Protectoria, welche dem uralten kaiserl. freyen weltl. Stift Q. ertheilt

ertheilt worden, samt Recessen und Verträgen zwischen dem Chur- und fürstl. Hause Sachsen und dem Stift errichtet. Respons. facult. iurid. Altorf. die Quedlinburgisch. Stifts iura betr. und Anhang von einigen Urtheln und Responsis iuris Quedl. 4. 22 B.

(4850.)

(1694.) Responsum Facultatis iuridicae Altorfinae die Quedlinburgische Stiffts Jura betr. 4. 4 B.

(4851.)

(1709.) Summarische Anzeigung des zwischen dem schutzherrlichen Hause Chur-Sachsen und Stift Quedlinb. a. 1574. getroffenen Vertrags.

MLXXXXVIII. Str. mit Churbrandenburg dieses Stiffts Reichs-Unmittelbarkeit und andere Ansprüche betr.

(4852.)

(1694.) Rechtl. Deduction, worinnen aus alten und neuen kaiserl. Belehnungen, Privilegien und Donationen, auch pädstl. Confirmationen, kürzlich vorgestellt wird, daß eine zeitige Abbatißin des uralten kaiserl. freyen weltl. Stiffts Quedlinburg von Zeit der Fundation bis hieher, ein immediater Rsstand gewesen und die Iura territorii & superioritatis iederzeit gehabt und noch exercirt. m. B. 4. 34 B.

Wurde wieder aufgelegt 1696.

Findet sich in der Grundv. Europ. Pot. Gerechtsf. T. I. p. 785—832.

(4853.)

( ) Appendix einiger wohl elaborirten Responsorum Iuris, welche in denen ao. 1694. gedruckten Actis publicis Quedlinburgensibus nicht befindlich. 6 B.

(4854.)

( ) Von des Stifts Q. Differentien wegen der Erbvogteylichkeit mit Chur-Brbg.

S. Staatskanzl. P. IV. p. 442—479.

(4855.)

( ) S. F. der Aebtißin, wegen Verkaufung der Erb-Vogtey und Schutzgerechtigkeit von Chur-Sachs. an Brbg.

S. Monatl. Staatssp. 1698. m. Maio p. 17—20.

(4856.)

(1698.) Vorstellung des liquiden Rechts Sr. Chfl. Dchl. zu Brbg an Quedlinb. 4.

(4857.)

(1699.) Compendium Actor. publicor. Quedlinburgens. woraus erscheinet, daß der Fr. Abbatißin die Landesfürstl. Hoheit über das kais. freye Rsstift Quedl. zukomme. 4. 6B.

(4858.)

(1699.) Der Fr. Abbatissin zu Q. Bescheinigung über die entsetzl. Proceduren, welche in dem Stift Q. ausgeübt worden, woraus sonnenklar erhellet, daß die Fr. Abbatissin zuförderst als spoliata zu restituiren, diejenigen aber, welche ex temporib. Impp. Saxonicor. et antiquor. Episcopor. Halberstadens. wieder die Friedensschlüsse und Rsfatzungen alte Praetensiones machen, ad petitorium zu verweisen seyen. 4. 9B.

(4859.)

(1699. d. 31. Mart.) Abdruck des ad Imp. von Sr Chfl. Dchl. zu Brandenb. wider der Fr. Aebtissin zu Q. nichtige und unbefugte Prätensiones und Klagen abgelassenen unnöthigen Schreibens: worinn nicht allein höchstgedachter Sr. Chfl. Dchl. landesfürstl. Hoheit im Quedlinburgisch. sondern auch dero special-Erb-Schutzgerechtigkeit über das darinn gelegene Stift S. Seruatii, welches man, gemeiner Redensart nach, sonsten auch das Stift Quedlinburg zu nennen pflegt, samt andern darüber habend. Berechtigungen ganz klärlich, iedoch nur summarischer Weise, zu männigliches sichern und gründl. praeliminar-Information, vor Augen gestellet und daneben handgreiflich dargethan, daß bemeldte Fr. Aebtissin keine erhebl. Ursache gehabt, mehr höchstgedachter Sr Chfl. Dchl. bisheriges rechtmäßiges Verfahren also, wie geschehen, vor Attentata im H. R. Reiche auszuschreyen. 12B.

Stehet auch in der Grundv. Europ. Pot. P. I. p. 358—378. und im Theatro Europ. T. XV. p. 557—564.

(4860.)

(1699. d. 31. Mart.) Ad Imp. von Ihrer Chfl. Dchl. zu Brbg wider der Frau Abbatissin zu Q. fürstl. Dchl. abgelassenes unthges Schreiben, samt etlichen auf gnädigsten Befehl höchstgedachter Fr. Abbatissin annectirten kurzen in iure, Historia, Documentis antiquis et facto gegründeten Anmerkungen, in welchen der Grund ihrer bisherigen rechtmässigen Klagen sowohl bey kais. Mai. als dem Rs Convent zu

Rgsp.

Rgsp. zusamt der dem Stift Q. über die beyden Städte und ganzes Territorium, zustehenden Territorial-Superioritaet und anderer anklebenden iurium, einem ieden unparteyischen Leser zur Genüge vorgestellet, und die von dem Concipienten besagten Schreibens zu Colorirung der begangenen vielen Attentaten, angeführte Scheingründe abgelehnet werden. 4. 11B.

(4861.)

(1699. d. 27. Maii et 21. Iul.) Ad Imp. von Chsl. Dchl. zu Brbg auf das allergerechteste Mandatum S. C. d. d. Wien d. 2. April 1699. in Sachen die Quedlinburgische Erbvogtey und andere Stifts-Grauamina betr. loco Exceptionum abgelassenes Schreiben d. d. Cölln an der Spree d. 27. May 1699. item der Fr. Abbatissin loco Replicar. eingereichte allerunthgste Antwort d. d. Quedlinb. d. 21. Jul. 1699. 4. 8B.

(4862.)

(1699. d. 31. Iul.) Ad Imp. von der Fr. Abbatissin zu Quedlinburg fürstl. Durchl. abgelassenes allerunthgstes Schreiben die höchstschädliche und contra iura imperii, auch Churbrbgische Versicherung aufgedrungene Accise betr. 4. 1B.

(4863.)

(1699.) Das weinende kais. freye Rsstift Q. oder die sehr harten Proceduren, welche wider des Gerechtigkeit liebenden Churfürstens von Brbg und der hohen Ministror. Intention und theures Versprechen eine dem Stift übelwollende Person, contra omnia Iura et Constituriones Imperii, insonderheit den so hoch verpönten Landfrieden, ia wider eigene auf öffentl. Markte gesamter Burgerschaft gethane Promessen ausgeübet. 4. 2B.

(4864.)

(1699.) Continuatio des weinenden kais. Rsstifts Q. woraus erscheinlich, daß die barbarische Proceduren von einigen Stifts Feinden wider ihres Gerechtigkeit liebenden Herrens Intention und Versicherung immer höher getrieben werden. Psalm 46. v. 1. u. 2. Gott ist ꝛc. 4. 3½B.

(4865.)

(1699.) Der zwischen Ihro K. M. in Polen und Chst. Dchl. zu Brbg über die Quedlinburgische Erbvogtey errichtete Vergleich, zusamt kurzen darüber entworfenen Notis, worinnen dessen Ungültigkeit sonnenklar vorgestellet. 4. 2½B.

(4866.)

(1699.) Prodromus Actor. publicor. Saxo-Brandenburgicor. in pto Voigtiae Quedlinburgensis, oder Schreiben, wel-

che zwischen Churſachſen und Brbg wegen des kaiſerl. freyen Rsſtifts Q. in ſpecie deſſen Vogtey und andere Pertinenz-Stücke von A. 1684—1687. gewechſelt worden: woraus erſcheinlich, daß oberwähnte Quedlinburgiſche Voigtey cum appertinentiis dem Hauſe Sachſen und euentualiter Heſſen, ohnſtreitig zukomme, und folglich nicht cedirt noch verkauft werden können. Item Kaiſerl. Mandatum poenale de non turbando in Sachen der Frau Abbatiſſin zu Q. c. die Churbrgiſche Regierung des Fürſtenthums Halberſtadt. 4. 3½. B.

(4867.)

(1700.) Fernere Beſchenigungen über die entſezl. Proceduren, welche in dem kaiſerl. freyen Rsſtift Q. noch bis dato ausgeübt worden, 4. 6. B.

(4868.)

(1700.) Ad Imp. allerunterthgſte fernere Anzeige und Exceptiones Nullitatis itemque ſub- et obreptionis Anwalds Sr Chfl. Dchl. zu Brbg c. der Fr. Abbatiſ. zu Q. Dchl. pro caſſatione Mandati inhibitorii, caſſatorii et reſtitutorii S. C. poenalis m. B. von N. 1—75. wobey in den Beyl. N. 75. befindl. Gründl. Widerlegung der von Abteylicher Seite unter dem fingirten Namen des Stifts Q. wider S. Chfl. Dchl. zu Brbg durch öffentl. Druck bishero euulgirten ungegründeten Schriften (aut. Adr. Adam von Stammer, Stiftshaupm.) m. B. 1—75. 2. A. 3. B.

(4869.)

(1701.) Wohlgegründete Anmerkungen auf die im Druck gegebene allerunthgſte fernere Anzeige und Exceptiones Nullitatis etc. auf gnädigſten Befehl hochbeſagter Fr. Abbatiſſin zu Quedlinburg Dchl. zu Papier gebracht und mit Beyl. a N1—76. beſtärket, nebſt abgenöthigter Beantwortung einer unter dem Namen des Quedlinburg. Stifts-Hauptmanns v. Stammer in Druck gegebener ungegründeten Widerleg. m. B. 1—33. auch einem P. Sto. mit beſondern Beylag. von Lit. A—S. 3 A. 4 B.

(4870.)

(1701.) Gründl. Gegenvorſtellung auf das an K. R. K. Maj. wider Sr Chfl. Dchl. zu Brbg unter dem Abteylichen Quedlinburgiſch. Namen d. d. 6. Nov. 1699. in öffentl. Druck hervorgeſchlichene Schreiben und Inſerat ſamt Beyl. 1—27. 18 B.

(4871.)

(1701.) Reſponſa theologica, woraus erſcheinlich, daß der

der Fr. Abbatissin Hfl. Dchl. in die neuerliche und in dero Kais. freyen Stift Quedlinb. unerhörte beschwerliche Accise, ohne Verlust ihrer Seel und Seeligkeit nicht willigen könne, sondern die ganze Sache Gott und Kais. Mai. überlassen und deren gerechte Fügung und Ausspruch darüber erwarten müsse. 4. 2 B.

(4872.)

(1704.) Continuatio Actor. publicor. des uralten kais. freyen weltl. Stifts Quedl. worinnen gründlich und wahrhaftig ans helle Licht gestellt wird, welchergestalt wider J. K. M. in Preussen und Chfl. Dchl. zu Brbg. gerechte Intention und dero vielfältige münd- und schriftlich wiederholte beständige Versicherungen, folglich wider deroselben und deren hohen Ministerii Wissen und Willen, allein durch unverantwortl. Anstiften und Veranlassung einiger paßionirter Bedienten nicht nur die härtesten und äussersten Attentata zu völliger Umkehrung und schmerzlicher Kränkung der ohnstreitig Stiftischen Iurium Immedietatis, Territorialium et Episcopalium, bis anhero ausgeübet, sondern auch ohne Nachlaß fortgesetzet worden, auf gnädigsten Special-Befehl J. Hfl. Dchl. der Fr. Abbatissin in den öffentl. Druck übergeben, m. B. 1. 2. item N. 1—26. 1 A. 2 B.

(4873.)

(1725.) Acta Quedlinburgica noua, worinnen die wider der Fr. Abbatissin zu Quedlinburg Hfl. Dchl. bey E. Hochpreisbaren RhR. durch den kaiserl Rs-Fiscal, Bar. von Quentel eingebrachte Anzeige der Röm. Kais. und königl. cathol. Mai. darauf ertheilte allergnädigste Rescripta und von hochgedachter Fr. Abbatissin Durchl. erstattete allerunthgste Berichte samt Beylagen, enthalten, wodurch der jämmerliche Zustand des uralten kaiserl. freyen welt. Reichs-Stifts Quedl. nebst desselben äusersten Verfall und Bedrängnissen der unpartheyisch. Welt vor Augen geleget, auch in allen Puncten vollkommen bescheiniget wird. Auf Hochgedachter Fr. Abbatissin Dchl. gnädigsten Befehl und Anordnung herausgegeben. mit Beyl. N. 1—82. 3 A. 10 B.

(4874.)

(1726. d. 29. Jun.) Ihrer Hfl. Dchl. Fr. Abbatissin zu Q. ad Comitia hochbemüssigtes Vorstellungs- und Bittschreib. dero Beschwerden gegen Ihro K. M. von Preussen betr. m. B. litt. A—O. 10 B.

(4875.)

( ) Gründliche Widerlegung der von Abteylicher

Seite unter dem fingirten Namen des Stifts Quedlinburg wider S. Churf. Durchl. zu Brandenb. durch öffentlichen Druck bishero diuulgirten ungegründeten Schrifften mit Beyl. 10 B.

Findet sich auch als Beylage bey der Chur-Brandenb. ferneren Anzeige und Except. c. Quedl. S. 149—188.

*) Diese Schrifft ist mit vieler Gründlichkeit abgefaßt, und erläutert besonders den alten Zustand des Stiffts Q. ganz ausführlich.

MLXXXXIX. Str. mit dem Landgr. von Hessen-Homburg wegen eines iährl. Census.

(4876.)

(1695.) Consilium Halense in Sachen des Stifts Q. c. den Hn Laf. von Hessen-Homburg als Pfandinhaber des Amthauses Winningen, den aus diesem von ienem geforderten iährl. Censum a. 100. rthl. betr.

Findet sich in den Consil. Halens. T. II. L. I. Cons. 14. p. 61.

MC. Str. mit den beyden Städten Q. wegen Iurisdictions-Irrungen.

(4877.)

(1698.) Actenmäsige S. F. cum Responso Ictor. Hallens. woraus erscheinlich, was vor eine entsezliche und detestable, auch von verpflichteten Unterthanen kaum gehörte Action, einige Quedlinb. Rathsglieder am 2. Febr. 1698. wider dero Landesobrigkeit, neml. der Fr. Abbatissin Hfl. Dchl. ausgeübt. Item 2. Responsa Ictor. Helmstadiens. einige Stiffts-Angelegenheiten betr. und wie man mit gnädigster Herrschaft verfahren. 4.

(4878.)

1699. d. 17. Iun.) Quedlinburgische S. F. nebst dem Responso der Juristen-Facult. zu Erfurt

S. Monatl. Staatssp. 1699. im Aug. p. 56—61.

(4879.)

(1699.) Abgenöthigte Ehrenrettung und öffentl. Verant-

antwortung wider die Läſterungen und Verleumdungen, womit der Rath beyder Städte Quedl. und inſonderheit einige Coss. Matth. Holdefreund und Matth. Sichling, in ihren Schriften, und ſonderl. in dem, was m. Febr. 1698. in öffentl. Druck gegeben worden, ganz unleidlich, unſchuldig und unverdient beleget, nebſt allegirten und infra befindl. Beyl. Leipz. 4. 1 A. 2 B.

(4880.)

(1699.) Die auf gnädigſten Befehl abgezogene Masque oder Larve einiger Quedl. Rathsgl. und dero gewiſſenloſen Concipientens, oder kurze Beantwortung der ſo genannten Raths-Schrift, welche unter dem Namen einer abgenöthigten Ehrenrettung und zwar in rubro contra zween Raths-Cämmerer, in nigro aber zugleich Reuerendiſſ. Sereniſſimum und dero Regierung in Druck kommen, m. B. 4. 12 B.

(4881.)

(1699.) Abgenöthigte Retorſion wider die aufgedeckte Masque. 4.

(4882.)

(1699.) Unfug der unter dem Namen B. und Rath beyder Städte Quedlinburg hervorgeſchlichenen widerrechtl. Retorſion wider die aufgedeckte Masque oder Larve einiger Quedlinburgiſch. Rathsglieder. 4. 5 B.

(4883.)

(1704.) Appendix Actor. publicor. des kaiſerl. freyen weltl. Stifts Q. worinnen mit unleugbaren Gründen augenſcheinlich erwieſen wird, daß dem hieſigen Stadtrath keine Iurisdictio contentioſa zuſtehe, vielweniger derſelbe, ohne offenbare Verletzung des Gewiſſens, und wider ihre theuer abgeſchworne Pflicht, dergl. unbefugte richterl. cognition in Streitſachen iemals praetendiren könne, ſondern daß alles, was bisher in dieſem Stück unternommen, von einigen widerſpenſtigen, und zur Unruhe geneigten Rathsgliedern herrühre und vor eine unverantwortl. und höchſtſtrafbare Turbation derer hohen Stifts-iurium lediglich zu achten. 9 B.

MCI. Vermischten Innhalts.

(4884.)

(1692.) D. Meineckens Bericht vom Zustand der Quedlinburgisch. Magd.

In Tenzels monatl. Unterred. 1692. p. 620—27.

(4885.)

(1693.) D. Phil. Jac. Speners Bedenk. über Heinr. Kratzensteins Offenbarung. 4.

* Dieser Mann war 1649. zum Thale in der Grafsch. Reinstein gebohr. und seiner Profession nach ein Goldschmidt und Brandtweinbrenner, verfiel in s. 43ten Jahr auf die lächerl. Einbildung, als habe er göttl. Offenbahrungen und den Befehl, sein Weib zu verlassen. Weil er auf dasiges geistl. Ministerium schmähte und lästerte: so wurde er 1692. ins Gefängnis gelegt, mehrmals verhört und starb endlich nach $3\frac{1}{2}$. Jahren im Gefängnis. Alles dieses findet man weitläufig in F. E. Kettners Quedlinb. Kirch. Hist. S. 267—276.

Lindau, Reichsstadt.

Digitized by Google

Lindau (Reichsstadt.)

MCII. Beschwerung und Moderations-Ansuchen bey Kaiser und Reich wegen übermässig hohen Reichs- u. C. G. Anschlags.

(4886.)

( ) An des H. R. R. Churfürsten und Stände der Stadt Lindau Grauamina und Rationes pro moderatione ihres übermässig hohen Reichs- und C. G. Anschlags. 4.

(4887.)

(1678. d. 11. Nov. 1680. d. 25. Apr.) Intercessionales ad Imp. et Comitia von einem Hfl. Kreisausschr. Amt, der Stadt Lindau suchende Matricular-Moderat. betr.

(4888.)

(1680. d. 11. Dec.) Rsgutacht. an C. Höchst. Principal-Commission d. d. Rgsp.

(4889.)

(1682. d. 27. Maii.) Kais. allergnäd. Rescript an C. H. Kreisausschr. Amt, d. d. Laxenburg.

(4890.)

(1682. d. 1. Aug.) Kais. allergnäd. Decret. confirmator. der Stadt Lindau bewilligte Matric. Moderat. betr. sign. Rgsp.

(4891.)

( ) Ad Comitia unthg. und gehorsl. Anflehen und Bitten von B. und R. des H. R. Rsst. Lindau pro Moderationis des Matricular-Anschlags zum Hlöbl. C. G.

(4892.)

( ) Des H. R. Rsst. Lindau höchstgemüssigte Rationes und Grauamina wider ihren obhabenden übermässig. Cameral-Anschlag.

(4893.)

(1721. d. 10. Febr.) Testimoniales von dem H. Kreis-Ausschr. Amt in Schwaben pro obtinenda Moderatione Matriculae Cameralis der Stadt Lindau.

MCIII.

MCIII. Str. wegen etlicher beurlaubten Prädicanten und angefochtener Lehrsätze.

(4894.)

(1576.) Bericht von B. und R. der Stadt Lindau von etlichen daselbsten enturlaubten Predicanten, samt dem daselbst gehaltenen Colloquio vom Artickel der Erbsünde und darüber ergangenen einer christl. Kirchen A. C. Urtheln und Erkantnissen ꝛc. Tüb. 4.

MCIV. Mannichfaltige Beschwerden zwisch. dem Stift und der Stadt Lindau betr.

(4895.)

(1692.) Kurzer ex Actis gezogener gründl. Bericht verschiedener und fürnehmster Grauaminum, welche seither dem A. 1648. zu Münster und Osnabrügg geschlossenen allgemeinen Frieden der des H. R. Rsst. Lindau von Seiten eines L. Freyadel. weltl. U. L. Frauen Stifts daselbsten wider die ausdrückl. Verordnung und klaren Inhalt nicht allein des Instrum. Pacis, Executions-Recessus und alter Verträge, sondern auch deren des H. Reichs Abschieden und gemeinen Rechten in sacris et profanis zugezogen worden, m. B. 1—24. Lindau.

MCV. Str. wegen der gräfl. Montforrisch. Reichspfandschaft und der dem Stift anmaßlich ertheilten Ludovicianisch. Fundations-Urkunde.

* Dieser Proceß gehört auch unter die berühmtesten bella diplomatica.

(4896.)

( ) Christ. Besoldi Consilium über die A. 1628. von der Rsst. Lindau abzulösen vermeinte Reichspfandschaft Rellnhof.

Findet sich in dessen Consil. P. IV. cons. 130.

(4897.)

( ) Kurzer iedoch gründl. Bericht die der Stadt Lindau in A. 1628. ohnversehens abgelöste und hernach in A. 1638. der Erzherz. Claudiae Fürstl. Durchl. cedirten Rspfandschaft betr. 4.

(4898.)

(1641—643.) Gründl. Ausführung, wessen sich des H. R. Stadt Lindau wegen einer ihro in A. 1628. ohnversehens

sehens abgelößter und dem Hn Gr. von Montfort Administratorio nomine, samt untergriffenen 4. Dörfern überlassener; folgends in A. 1638. der Erzherz. Claudiae fürstl. Dchl. pendente lite cedirter Rspfandschaft, beedes in possessorio und petitorio, wider männigl. zu halten, zu behelfen und zu getrösten hab, mit Ends angehängten literirten Documentis, Discursib. und allegationib. iuris. Vbi ex iure publico atque etiam priuato, aliisque optimae notae Autorib. quam plurima ad Rom. Imperii tam ecclesiastic. quam politicum statum, Historiam et linguam Germanicam pertinentia, terminorumque et clausular. practicar. explicationem continentia, ac uariam iuris tam publici, quam priuati aliarumque rerum cognitionem suggerentia, omnibus in foro uersantibus ualde utilia atque perneceſſaria passim interseruntur. Cum indice duplici, uno singularium tractatuum, Documentor. Discursuum atque iuris allegationum, in fine Deductionis Principalis; altero uero rerum, sententiar. Decisionum, conclusionum atque etiam uerbor. memorabil. omnium in fine operis locupletiss. zum Druck verfertigt in Annis 1641. 1642. 1643. Gedr. zu Nbg. Mit Beylagen und Register. 12 A.

Verf. Dan. Heider, Lindauischer Syndic.

*In dem Supplem. ad biblioth. iurid. Lipenio-Ienich. heisset diese Deduction solidissima eruditissimaque. Sie wird insgemein unter dem Titel: Acta Lindauiensia angeführt, machet sich überaus selten, und findet sich in den wenigsten noch so zahlreichen Sammlungen.

(4899.)

(1646.) Standhafte Rettung und Beweisung der hohen fürstl. Freyheit und Herrlichkeiten, mit denen der glorwürdigste König und teutsche Kaiser Ludouicus, Caroli M. Enkel, Ludouici Pii Sohn und Lotharii des Römisch. Kaisers Bruder, in Germanien, Ostfrankreich und Bayern Monarch, dictus Germanicus, den uralten fürstl. Freystift Lindau begabt, der vermeinten Lindauisch. gründl. Ausführung, so weit darinnen höchstgemeldten Ludouici Germanici uraltes dem Stift Lindau ertheiltes Diploma, tanquam praecipuus Lindauiensium scopulus, bestritten wird, auf Seiten der Hwürd. Fürstin und Frauen, Fr. Annae Christinae, von Gottes Gnaden gemeldten fürstl. Stifts Aebtissin ꝛc. entgegen gesezt. Gedr. zu Ems. Mit Kupf. 1 A. 11 B.

Verf.

Verf. Prof. Heinr. Wagnereck, ein Jesuit. Ist selten und nur vorsichtig ausgetheilt; von 1691. an völlig unterdrückt worden.

(4900.)

(1650.) Stift Lindauische Deduction über die 3. Hauptfragen: 1) Ob das Stiftische Priuileg. K. Ludouici iemaln in usum practic. kommen? 2) Falls deme also, ob selbiges per possessionem s. abdicationem contrariam praescriptam wieder aufgehoben worden? 3) Was auf dieienige entzwischen dem fürstl. Stift und der Stadt Lindau aufgerichtete Verträg zu halten, ob nemlich dieselbe gültig, in Rechten beständig und hierdurch die Streitigkeiten genugsam erläutert und verbindlich ausgetragen worden, m. 179. B.

* Hat eigentl. keine Aufschrift, Druckort und Jahrzahl und wurde der Stadt Lindau erst ao. 1692. gelegenheitlich bekannt.

(4901.)

(1672.) Herm. Conringii Censura Diplomatis, quod Ludouico Imp. fert acceptum coenobium Lindauiense. Qua simul res imperii et regni Francor. ecclesiasticae ac ciuil. saeculi cum primis Carolingici illustrantur. Helmst. 4. samt 1. Kupf. 2 A. 5 B.

Recus. ib. 1723. 4.

Findet sich auch in dessen Operib. T. II. p. 567. ff.

(4902.)

(1672.) Steph. Baluzii, Tutelensis, Epist. ad Conring. super ualore diplomat. Lindau. sub dato Lutet. Paris. XI. Kal. April.

(4903.)

(1672.) Ferdinandi Fürstenbergii, princip. Paderborn. Epist. ad Conring. de falsitate dicti diplomatis.

Finden sich beede in Casp. Cörberi Syntagm. Epistol. Herm. Conringii. Helmst. 1694.

(4904.)

(169⁷.) Iusta Defensio antiquiss. Diplomatis, quo Ludouicus Imp. coenobium Lindau. nobilium uirgin. nono abhinc

hinc saeculo stabiliuit, contra iniquam censuram Herm. Conringii susceptа, et Augustiss. Maiestati, Eleonorae Magdal. Theresiae, Romanor. Imperatrici etc. dicata, consecrata. Impress. Constantiae cum fig. aen. 4. 1 A. 6½. B. B. 8. B.

Verf. der Jesuit Maximil. Raßler, Theol. et SS. Can. D. Uniuers. Dilling. Cancell. der dadurch Conring einzutreiben vergeblich versucht hat.

(4995.)

(1700.) Vindiciae Historicae pro Herm. Conringii Censura in Diploma fundationis fictitium, quod Lindauiense ad D. Virginem coenobium primum Imperatori Ludouico, Lotharii fil. post Ludouico sen. Regi Germaniae, nuperrime Imp. Ludouico Pio trina uariatione adscripsit. Oppositae sic uocatae iustae defensioni ab ipso coenobio in fauorem praedicti diplomatis Ao. 1691. Constantiae typis euulgatae. Excus. Lindaugiae. cum fig. aen. 4. 1 A. Anh. 2 A. 7½. B.

Verf. W. E. Tenzel, mit Beyhülfe des Lindauisch. Synd. Thomas Weltzens.

Unter den vielen darinnen befindl. Urkunden sind besonders merkwürdig:

a) Appendix I. complectens XVIII. uaria Diplomata, quae Ludouico Pio, Imp. eiusque filiis, Carolo Caluo, qua Galliar. Regi, Ludouico, Regi Germaniae, Carolo Caluo, qua Imp. Romano, et Ludouico Germanico simul adscripta, seruato annor. ordine, Defensioni suae annexit Hyperaspista coenobialis et ad eorum amussim Diploma controuersum Coenobii examinauit. Subiuncta est ubique Ciuitatis Animaduersio.

b) Abdruck dreyer verschiedener Bedenken und Approbationen, gestellt von löbl. der Juristen- und Philosophen-Facultäten der hohen Schulen zu Tübingen und zu Giessen, worinnen die Unrichtigkeit des angebl. kaiserl. Gnaden- und Stiftungsbriefs bestättiget wird.

Das Respons. facult. iurid. Giessens. kam auch besonders heraus, unter dem Titel:

(4906.)

(1700.) Reſponſ. in cauſa Stadt Lindau c. des Stifts Lindau producirtes falſches und unrichtiges diploma. Gieſſen 4.

Verf. Prof. Imman. Weber.

(4907.)

(1711.) Maximil. Raſſleri Vindicatio contra Vindicias ſ. ad uindicias hiſtoric. W. E. Tenzelii pro Herm. Conringii cenſura non ita pridem editas magnis rationum momentis fundata reſponſio, qua celebrium ceteroquin iſtor. ſcriptorum multiplices in re hiſtorica, diplomatica, politica, polemica, ſacra etc. prolapſiones reteguntur; Veritas e diuerſo oppugnati ſaepius diplomatis Lindauienſis denuo aſtruitur. Campidonae Partt. II.

I. Theil	3 A. 15 B.
II. Theil	4 A. 2. B.
Elenchus erratorum omnis generis	2 A. 16. B.

(4908.)

(1712.) S. R. I. liberae ciuitatis Lindauienſ. praeſcriptiua antiquitatis prae illuſtri ad D. Virginem coenobio, eiusdemque famoſi Diplomatis Ludouiciani falſitas contra inſqua Maximil. Raſſleri Soc. I. nuperae uindicationis argumenta per modum diſſertationis denuo retecta a Ioh. Reinh. Wegelino I. V. Lic. Lindauio-Acroniano. Impreſſ. Ien. 4. 2 A. 5 B.

Erſchien 1711. als eine unter Prof. Frieſens praeſidio gehaltene Diſputation

(4909.)

(1712. d. 25. Iul.) de Leibniz G. G. lib. Bar. Epiſtola ad B. G. Struuium ſuper ualore Diplom. Lindau. d. d. Hannov. Lindauiae. 4. 4 B.

(4910.)

(4910.)

(1712. d. 24. Aug.) Struuii B. G. Epiſtola ad Ioh. Reinh. Wegelin. Lindau. 4.

(4911.)

(1723.) Extorquirte Apologia eines gefürſteten frey-weltl. adelich. 900. Jahre allbereit in der Inſul Lindau ſtehenden Rsſtifts gleichen Namens über den von L. Rsſtadt daſelbſten A. 1692. durch den Druck ausgeſprengten ſo rubricirten gründl. Bericht ꝛc. mit Beweißthumb, welchergeſtalten Hochermeldtes fürſtl. Rsſtift Lindau wider die austrückl. Verordnung ſowohl der Friedens-Inſtrumenten, Executions-Receſſ und wider zuſammen habende Verträg von Zeit der von Ihro L. Stadt ao. 1430. cum vitio litigii behafft geweſener an ſich gebrachten Vogtey über die 4. Stiftiſche Kellnhöff bis anhero in ſacris et profanis neben ſchimpflichſten Diffamirungen turbirt, beeinträchtiget und ſpoliret worden ſeye.

(4912.)

(1726.) Abgenöthigte Schutzſchrift des H. R. Rsſtadt Lindau wider und entgegen die ſo rubricirte extorquirte Apologia des frey adel. weltl. Stifts daſelbſt ꝛc. ſamt Vorbericht und Beyl. Lit. A—L4. Lindau. 4A. 13½ B. B. 7A. 6. B.

Die Bekanntmachung dieſer Deduct. wurde der Stadt, vermöge kaiſerl. Reſcripti vom 25. Febr. 1727. unterſagt, eben da noch 2. bis 3. Bogen zum völligen Abdruck erforderlich waren. Es mangelt alſo Titel und Schluß. Der ganze ſo viel Aufſehen veranlaßte Streit wurde nachher verglichen. Sie gehöret alſo mit Recht unter die allerſeltenſten Deductionen.

MCVI. Str. mit dem Stift wegen anmaſſender Verſeh- und Beerdigung der catholiſch. Perſonen in der Stadt.

(4913.)

(1709.) Extract der Differentien, Anmaſſungen und Eingriffen des fürſtl. Stifts Lindau wegen Verſeh- und Beerdi-

gung der catholisch. Personen in der Stadt Lindau ꝛc. über dasjenige, was ao. 1692. in damaligen Grauam. p. 16. vorgekommen, m. B. 1—12.

MCVII. Str. des Stifts mit der Stadt wegen des Schutzrechts über einen daselbst sich niederzulassenden welschen Krämer.

(4914.)

(1704. d. 26. Iul.) Rechtl. Bedenk. L. Juristen-Facult. zu Tübingen wegen eines welschen Crämers im Fürstl. Stift zu Lindau und daß die Stadt denselben nicht zu toleriren, noch der fürstl. Stifft eine Vniuersal- oder Territorial-Iurisdiction, folglich kein ius protectionis, daselbst habe.

Findet sich in Consil. Tubing. Vol. III. p. 948.

MCVIII. Str. wegen eines attentirten Schmiedtenbaues zu Obermühlin.

(4915.)

(1710.) F. S. den auf dem Stiftisch. Sennhof zu Obermühlin in der Stadt Lindau hohen und niedern Gerichtbarkeit pendente lite attentirten Schmiedtenbau betr.

(4916.)

( ) Fortsetzung der F.S. wegen des Stiftischen Schmiedtenbaues in Stadt Lindauisch. alliegl. Territorio, absonderlich die von dem Stift ausgewürkte Frucht- und Holzsperr betr.

MCVIIII. Str. mit der Stadt Costanz wegen Lindauischer unter nichtigem Vorwand angehaltener Schiffe und dadurch gestörter wechselseitiger Handelschaft.

(4917.)

(1749.) Actenmässige F. S. vom wahren Hergang der an

an Seiten der Stadt Costanz wider die Stadt-Lindauische Lodi-Schiff zu drey unterschiedl. malen unter dem, wiewohl ganz falsch- und ungegründeten Vorwand zu wenig angegebenen Gewichts und daher defraudirten Zolls ausgeübten schweren Gewaltthaten und der dabey interessirten Handelschafft im Reich und in der Schweitz zugefügten enormen Beschädigungen, m. B. A—L. Lindau.

(4918.)

(1749.) Abgedrungene Rettung der Ehren und Rechten der K. K. O. O. Stadt Costanz durch gründl. Widerleg. und retorsion einer unbegründten Schrift sub rubro: Actenmässige F. S. ꝛc. mit B. 1—23. Costanz.

MCX. Str. mit Oesterreich, die Sperrung der Städtisch. Kranen betr.

(4919.)

(1697.) Auszug standhafter Ursachen, warum das Haus Oesterreich wegen obtragenden Reichs-Protectorii über das fürstl. Reichs-Stift Lindau, der Reichsst. Lindau Kranen sperren lassen.

(4920.)

(1697.) Gründliche Ableinung eines von Seiten des frey adel. weltl. U. L. Frauen Stifts in des H. R. Rsst. Lindau 1. Tit. Auszug standhafter Ursachen ꝛc. spargirten ungleichen Berichts, die Sperrung des Kornmarkts betr.

MCXI. Str. mit dem gräfl. Hause Montfort wegen der landesherrl. Gerechtsame im Stadt Lindauisch. Bezirk.

(4921.)

(1696. d. 25. Oct.) Rechtl. Bedenk. L. Jurist. Facult. zu Tübing. über die Frage: Ob das benachbarte gräfl. Haus Montfort wegen der in dem Stadt Lindauisch. Territorial- und Niedern Gerichtsbezirk hergebrachten hohen Malefiz- oder Cri-

minal-Iurisdiction, wie auch der Forst- und Jagdgerechtigkeit und etl. andern Rechten und Regalien, zugleich auch eines landesherrl. s. Condominii Territorialis sich anzumassen befugt und berechtiget sey.

Findet sich in Harpprechti Consil. Tubing. T. I. p. 930.

MCXII. Str. mit dem Fürstl. Hause Taxis wegen der Posten.

S. n. 426. 427.

MCXIII. Ansuchen des Stifts um Moderation der Cammerzieler.

(4922.)

(1778. d. 18. Dec.) Schreiben der gefürsteten Aebtissin zu Lindau ad Comitia, die Moderation der Kammerzieler für das Stifft Lindau betr. 2. B.

* Es wird darinnen behauptet, daß die sämtliche Gefälle und Einkünffte sich jährl. kaum auf 6—7000. fl. erstreckten, woraus denn, nebst dem Unterhalt der Fürstin, Stifts-Damen, Beamten und Geistlichen bey Abgang eines fundi collectabilis, die Reichs- und Kreis-Praestanda unmöglich ferner zu bestreiten wären.

Löwenstein-Wertheim

Fürstl. und gräfl. Häuser.

Digitized by Google

MCXIIII. Derselben Religionsstreitigkeiten.

a) unter sich.

(4923.)

(1633.) Der vereinigten evangel. Churfürsten und Stände des Reichs Gedenkring, wobey sie aus Joh. Dietrichs, der sich Graf zu Löwenstein Wertheim nennet, an seinen Hyn Gebrüdern und Vettern den Hwohlgeb. Ludw. Wolfg. Ernsten und Friederich Ludw. gesamten Grafen zu Löwenstein-Wertheim und dero gewesenen gemeinschaftl. Reg. Rath D. Ulrich Lehenmairn, und Secretario, nunmehro aber Amtmann, Joh. Stechern, des Leipzigisch. Schluß- und evangelisch. Wesens halber, verübten grausamen Insolentien und Tyranney, was sie von dem papistisch. Gegentheil, da selbiger ihrer wäre mächtig worden ꝛc. zu gewarten. 4.

b) mit den Unterthanen des Amtes Rosenberg.

(4924.)

(1753. d. 27. Jun.) Corporis Euangel. Schreib. an S. fürstl. Gnaden zu Löwenst. Wertheim d. d. Rgsp. derer Rosenbergischen Religions-Bedruckungen halber abgelassen. Rgsp. 1½. B.

(4925.)

(1753. d. 25. Oct.) Hn Carls Fürstens zu Löwenstein Werth. fürstl. Gnad. Antwortschreib. ad C. E. d. d. Wertheim, in Betreff. des a Corpore an S. fürstl. Gnad. am 27. Jun. 1753. derer Rosenbergisch. Religionsbedruckungen halber abgelassenen Schreibens. Nebst Beyl. sub rubro:

(4926.)

(1753. m. Oct.) Rechtfertig. des landesherrl. Verfahrens gegen die Einwohner A. C. in der fürstl. Löwensteinisch. Herrschaft Rosenberg, worinnen das verkehrte Anbringen dieser auf eine tumultuantische Selbsthülfe verfallenen Unterthanen, bey denen fürtrefl. Gesandschaften derer Höchst- und Hohen Hyn Ristände A. C. d. d. 28. Nou. 1752. und 26. Maii 1753. und die darauf gegründete unverdiente Vorwürfe derer Hochgedachten Gesandschaften gründl. widerlegt werden. m. B. 1—27. zusammen 12½. B.

(4927.)

(1754. d. 20. Febr.) Corporis Euangelicor. anderweites Schreiben an S. Fürstl. Gnad. zu Löwenst. Werth. d. d. Rgsp.

auf dero unterm 25. Octob. 1753. abgelassene Antwort die Rosenberger Relig. Grauamina betr. 2 B.

(4928.)

(1754. d. 28.. Iun.) An E. Hpreisl. C. E. abermalige unterthänig-gehorsamste Anzeige und Bitten sämtl. der A. C. zugethanen Unterthanen des Hfl. Löwenstein-Werth. Amts Rosenberg, die dasige noch immerzu unerledigte Relig. Grauamina betr. c. Adi. K3—M3. 5 B.

(4929.)

(1754. d. 6. Nou.) Fernerweites Schreiben ad Imp. die noch immer fortwährenden Relig. Grauamina der evangel. Gemeinden im fürstl. Löwensteinisch. Amte Rosenberg betr. 2 B.

(4930.)

(1755.) An E. Hpreisl. C. E. abgenöthigte unterthänig gehorsamste Anzeige sämtl. der A. C. verwandten Unterthanen des Hfl. Löwenst. Wertheimisch. Amts Rosenberg, die dasigen noch immerzu ohnerledigten Religions-Grauamina betr. Cum Adi. sub Lit. N3—Q3. 3¼ B.

(4931.)

(1756. d. 17. Apr.) An E. Hpreisl. C. E. geziemende unthg-gehorsamste Anzeige sämtl. der A. C. verwandten Unterthanen des Hfl. Löwenst. Werth. Amts Rosenberg, von deme, was iüngsthin, nach beygefügten Commissions-Protocollen und übrigen Beyl. von Lit. R3 usque V3 und denen Subadi. von N. 1—26. an ihren reichskundigen Relig. Grauaminib. gehoben und was daran annoch unerledigt zurückgelassen worden ist. Wobey zugleich ernannte Gemeine diese ihre Angelegenheit dem Hpreisl. Corpori Euangelicor. zu fernerweiter Berath- und Unterstützung angelegentlich empfielet. 19 B.

Verf. RR. Müller.

(4932.)

(1756. d. 15. Oct.) An E. Hpreisl. C. E. neuerlich unthg-gehorsamste höchstvermüssigte Vorstellung sämtl. der Augsp. Conf. zugethanen Unterthanen des Hfl. Löwenst. Wertheimisch. Amts Rosenberg, die in der Hfl. Restitutions-Commission unerledigt gelassenen und sich wieder vermehrten Relig. Beschwerd. betr. Cum Adi. W3—X3. 5 B.

* Von

* Von der Vorſtellung des C. E. an Kaiſ. Maj. und deren Reſolution in dieſer Sache ſ. Mösers Reichsſtaatshandb. I Th. S. 467. II Th. S. 24.

MCXV. Str. wegen dieſes Hauſes Ankunft und Prärogativen.

(4933.)

(1731.) Gründl. Nachricht von des glorwürdigſten Churf. zu Pfalz *Friderici Victorioſi* in fürſt-ehelicher Abkunft entſproſſener pfalzgräfl. hoher Stammlinie des Hfl. Hauſes Löwenſtein-Werth. angeerbten und von hohen Geblüts wegen zukommenden Rechten, Prärogativen und Würdigkeiten. Mit authentiſch. Documenten beleget und ans Licht geſtellet, m. B. A—I. 14 B.

Verf. G. R. v. Frühauf.

(4934.)

(1733.) Nothwendige Prüfung D. Joh. Ge. Eſtors, Lgfl. Heſſiſch. Raths und P. P. auf der Univerſ. Gießen, ſo genannter auserleſ. kleiner Schriften III. Stücks Cap. 8. worinnen er von des Hfl. Hauſes L. W. als des Dchk. Churf. zu Pfalz Friderici Victorioſi rechtmäſſig-ehelicher Nachkommenſchaft unwiderſprechlich hoher Ankunft und Urſprung zu handeln ſich anmaſſen wollen. Mit Beyfügung eines Abdrucks ermeldten Cap. VIII. ſub Lit. K. 15 B.

Verf. der vorige.

MCXVI. Urſprung und Rechte der Pfälziſch. Linie von Löwenſt. Werth.

(4935.)

(1731.) Memoire touchant l'origine et les droits de la Sereniſſ. Branche Palatine de Loewenſt. Werth.

Verf. Kanzler v. der Stegen.

MCXVII. Str. unter ſich ſelbſt wegen der Landestheilung und anderer Angelegenheiten ꝛc.

(4936.)

(1691.) Repraeſentation Hn Gr. Eucharii Caſimiri zu Wertheim in der Löwenſt. Wertheimiſch. Streitſache.

Findet ſich im *Theatr. Europ.* T. 14. p. 121.

(4937.)

(4937.)

1691. $\frac{15}{25}$. Maii) Löwenst. Wertheim. Memoriale ad Comitia ad C. E. m. B. A—N. worunter das Mandatum camerale super fracta pace publica mit vielen andern Beyl. 36 B.

(4938.)

(1691. d. 16. Aug.) Memoriale ad Status euangel. mit Beyl. verschiedener pactor. und eines zu Giessen eingeholten Responsi. 34 B.

(4939.)

(1694.) Breuis delineatio status in causa L. W. lineae Rupifortiae Impetrantis ex una c. L. W. lineae Virneburgicae impetratae ex altera partibus, una cum Adiunctis trium praecipuar. Germaniae facultatum iuridicis Responsis et annexis aliis sub lit. A—K. incl. in pto diuisionis.

Ist auch in folgender Schrift ganz mit eingedruckt.

(4940.)

( ) Memoriale ad Status euangelicos in Comitiis pro intercessione ad Imp. ad effectum cassandi Concluss. 20. Nou. 1691. 19. Sept. 1692. Iudicii Aulici, cum adiuncto Mand. camerali und deren Beyl. Breuior Delineatio status in caussa Wertheimensi, una cum Adi. A—K. in pto diuisionis.

(4941.)

( ) F. S. cum Responsis trium facultatum iuridicar. in pto diuisionis, m. B. A—K. 11 B.

(4942.)

( ) Gräfl. Löwenst. Werth. Memoriale ad Comitia die gänzliche Peraequation und Grundtheilung aller gräfl. Löwensteinisch. Graf- und Herrschaften bel. samt Beyl. und einem rechtl. Bedenken. 11 B.

(4943.)

( ) Acta in Sachen L. W. c. L. W. diuisionis.

(4944.)

(1712.) Abermahlig. gräfl. Löwenst. Wertheimisch. Memoriale ad Comitia. m. B. 1—19. 2½ B.

(4945.)

(4945.)

( ) Ad Imp. allerunthgſt. hochgemüſſigte Implorat. Schrift pro declarando Concluſo aul. d. 8. Aug. 1695. vel in euentum pro gratioſiſſime concedendo ex cauſis inſertis ſupplicationis remedio, iuncto petito in Sachen L. W. c. L. W. m. B. 1—3. 7½. B.

(4946.)

(1744. d. 14. Apr.) Copia Schreibens an Ihro Röm. kaiſerl. Mai. von Sr. Hſl. Dchl. zu Löwenſt. Wertheim. Exhib. bey dem Hlöbl. RhR. 1 B.

Verf. G. R. v. Frühauf.

(4947.)

(1744.) S. F. die in dem fürſtl. Hauſe L. Werth. ohnvermuthet entſtandene Diſſidien betr. m. B. 1—13. 4 B.

Verf. der vorige.

(4948.)

(1744.) Pro Memoria! Derienige Rechtsſtreit, ſo ſich gegenwärtig bey E. Hpreisl. RhR. zwiſchen dem regierenden Fürſten zu Löwenſt. Werth. eines und deren Prinzen Brüdern Franz Chriſt. Joſeph und Theodor andern Theils ventilirt, betrift eine von dem regierenden Fürſten und allen ſeinen Brüdern ſimul et ſemel erbettene und impetrirte kaiſerl. Hof-Commißion, um ſich eines Reglements unter einander zu vereinigen, wie dem mit vielen Schulden beladenen Fürſten und übrigen deſſen ſehr derangirt- und verwirrten Finanzweſen auch ſonſten dem fürſtl. Haus wieder aufzuhelfen ſeye, m. B. A—E.

(4949.)

(1744.) Abdruck und Anmerkungen über ein ſo genantes P. M. m. Beyl. A—E. und 14—21. 12 B.

Verf. v. Frühauf.

(4950.)

(1748.) Auszug der Klag- und Antworten der Hn Gr. zu L. und W. c. dero regierenden Hn Bruder Carl Ludwig Mand. pto praetenſae turbationis. etc.

(4951.)

(1757.) Vollſtändige und ex Actis documentirte Nachricht wegen des in Ao. 1751. cum conſenſu ſereniſſ. Regentis

tis und derer Dchl. Hn Gebrüdere verkauften alt-façonirten Hfl. Löwensteinisch. Silbers zu nothdürftiger Rettung der in einem beym hochpreisl. C. G. zu Wezlar im Monat Febr. h. anni von denen Dchl. appanagirten Hfl. Hn Gebrüderen und in deren Namen von deren Mandatario Bostell eingekommenen Klaglibells annoch vor gnugsam von der Sache eingezogener Kundschaft empfindlich angetasteten Ehre derer Bevollmächtigten, des geh. Raths Firnhabers von Eberstein und des Hof- und Cammerraths v. Olnhaus, mit angehängtem Beweiß, daß beede hierinnen nach ihrer Instruction, auch bestem Wissen und Gewissen, somit aber ihrer Pflichtschuldigkeit nach gehandelt haben.

(4952.)

(1757.) Vertheidigung des regierenden Hn Fürsten Carls zu L. Werth. gegen die nichtige bey C. Hlöbl. kaiserl. und Rs C. G. im Namen derer nachgebohrnen Hhn Prinzen zu Löwenst. neuerlich angebrachte Beschwerden; mit beygefügter besondern Rechtfertigung einiger hiebey an ihrer Ehre mißhandelten Räthe aus der gerichtl. übergebenen Exceptional-Handlung gezogen und noch weiters erläutert praetensi Mandati S. et C. C. m. B. 1—52. Wertheim.

Verf. v. Frühauf.

(4953.)

MCXVIII. Str. wegen der Limpurgisch. Stammgüter.

( ) Vorläufige Darstellung der Geschichte und des Rechts in Sachen Hn Friederich Ludwig Gr. zu L. Werth. c. Hn Joh. Ludw. Vollrath, Gr. zu L. Wertheim ꝛc. cassati mandati de non ampliùs turbando in possessione $\frac{1}{2}$. Fünftheil an den Limpurgisch. Stammgütern betr. m. B. I—XI. 18 B.

Verf. Joh. Heinr. Benz, Hfl. Brbgisch. Rath und Assess. des L. Landger. Bgfth. Nbg. in Anspach.

Steht auch in der Samml. der neusten Deduction. T. II. p. 421.

MCXIX. Str. wegen des Contingents zur Kreis-Mannschaft und Kriegssteuern, Matricularanschlag ꝛc.

(4954.)

( ) Deductio apologetica pro retorsione imputatorum nec non uindicatione iuris tam Circuli, quam Statuum,

tuum, oder mehrgegründete Elision und recapitulirte Ablehnung der von denen Hgräfl. Löwenstein-Wertheimisch Hhn Canzley-Räthen an das Hgräfl. Fränkische Collegial Directorium und sonsten siniſtre insinuirten so benanten gründl. Abfertigung und Widerlegung des von disseitig Hfl. L. Wertheimisch. Gesandten 1730. exhibirten Reprotestations-Recessus mit ausgeführter Justification circa punctum separationis des Wertheimisch. Craismannschafts-Contingents, samt Beyl. 1—56. 37 B.

Verf. v. Frühauf.

(4955.)

(1732.) Abdruck einiger Piecen, so zu nöthiger Erläuterung der bey hohem Löwensteinisch. Sammthaus pto praetensae separationis der Wertheimisch. Kreis-Mannschafts-Contingentien entstandenen Mißhelligkeiten dienen können. Nebst beygefügten Anmerk. welche zu gründl. Refutation des unlängst sub tit. Deductionis apologet. etc. divulgirten tumultuarisch. und sowohl mit denen bittersten Anzüglichkeiten, als vielen öffenbaren Falsis durchspickten Impressi noch zur Zeit vor suffisient erachtet worden. m. B. A—N. 11½. B.

(4956.)

(1735. d. 24. Oct.) Schreiben ad Comitia den statum impossibilitatis der Reichs-praestandor. von der Grafsch. Virnenburg betr.

(4957.)

(1742.) F. S. in Sachen Burgermeist. und Raths zu Wertheim c. deren Hfl. und Hchgr. Herrschaften daselbst in pto der Reichs-Kreis-Defensions-und dergl. extraordinairer Schatzungen, worüber gedachter Burgermeist. und Rath aus falschem und sehr ungereimten Grund contra sanam rationem et contra omnia iuris publici Germanici principia eine freye und illimitirte Disposition zu prätendiren sich ganz neuerlicher Dingen de facto anmassen will: Und weil solch abentheuerliches Beginnen von kais. Mai. 1735. prohibitorie verworfen worden, ad rescindendum hoc decretum prouisor. denuo zu agiren sich erkühnet. m. B. 1—102. 31 B.

Verf. G. R. v. Frühauf.

(4958.)

(1745.) Auszug des Stadtraths zu Wertheim seltsamer theils aufgewärmter, theils neu erdichteter und allerseits falscher

scher Blendwerke, wodurch derselbe eine freye und unbeschränkte disposition über die Rs- und Kreisschatzungen und was denen anhängig ist, sich zuzueignen vermeynet; immassen solche enthalten und in 2. Stadtraths-Exhibitis beyde sub praes. zum Hlöbl. RhR. den 21. May 1744. sub Rubris incompetentibus:

1) Höchstbemüssigte gerechteste Nothdurft oder Final-Abfertigung sub signo ⊙ et C C.

2) Abgedrungene neue Beschwerung und Attestat-Anzeige ꝛc. die ganz neuerlich auferlegte Errichtung der Schatzungs-Rechnung zu gemeinschaftl. Justificatur betr. Nebst gründl. Refutation solcher bodenlosen Erfindungen. Wertheim. m. B. a. N. 103—115.

Verf. G. R. v. Frühauf.

(4959.

(1755.) Gründl. Nachricht, was es mit dem Hochfürstl. Löwensteinisch. Matricular-Anschlag im Hochl. Fränkisch. Kreis für eine Beschaffenheit habe, ex Actis Circuli gezogen, m. B. 1—38. Wertheim. 19½. B.

(4960.)

( ) Zweyte Abtheilung der gründl. Nachricht ꝛc. worinnen die Aufrechnungssache dieses Hochfürstl. Hauses pro praeterito wegen der Concurrenz zu den alten und neuen Kreisschulden gerechtfertigt wird. m. B. 39—47. 16B.

(4961.)

(1756. m. Aug.) Kurze Erörterung der Frage, auf welche es in der bey einem Hlöbl. Fränkisch. Kreis dermalen vorseyenden Hfl. Löwensteinisch. Matricular-angelegenheit und Aufrechnungssache ankommt, zur Beförderung einer gütl. Auskunft aus den bisherigen Verhandlungen zusammengezogen.

Verf. dieser 3. Aufsätze v. Hinkeldey.

MCXX. Str. mit Churpfalz und Hessen wegen Umstatt.

(4962.)

(1662.) Copia Hessen-Cassel- und H. Darmstädtisch. Samtschreibens an Churpfalz mit Churpfälzisch. Seiten in margine gesezten Notatis Umstatt betr. 4.

(4963.)

(4963.)

(1662. d. 17. Nou.) Copia Churpfalz fernern Schreibens an H. Cassel und H. Darmstadt.

(4964.)

( ) Copia Hess. Cassel. und H. Darmst. fernern Samtschreib. an Churpfalz und Churpfälzisch. fernern Antwort darauf.

Steht, nebst allen übrigen deswegen gewechselten Schriften in Londorps Act. publ. T. 9. c. 179. 187. 197. und 265.

(4965.)

(1662.) Gründl. Bericht des fürstl. Samthauses Hessen, wie es um die iurisdictionem ecclesiast. in der zwischen Churpfalz und dem Samthaus Hessen gemeinschaftl. Stadt und Amt Umstatt beschaffen und was bisher deswegen vorgangen ist, samt unterschiedenen in solcher Sach in den Monaten Sept. Oct. Nou. Ao. 1662. gewechselten Chfl. Pfälzisch. und fürstl. Hessisch. Schreiben und kurzer Beantwort. der Churpfälzisch. Notator. auf das erste Hessische Samtschreiben. 4.

(4966.)

(1720.) Memoriale samt beygefügter Deduction verschiedener von Churpfalz dem Hfl. Haus H. Darmstadt in der mit iener pro indiuiduo gemeinschaftl. Stadt, Amt und Cent Umstatt in Sacris et Episcopalib. gegen das Instrum. P. W. zugefügten Grauaminum. Darmstadt.

MCXXI. Str. mit den Landgr. zu Hessen wegen Deiection aus Habizheim.

(4967.)

(1634.) Manifestum und gründl. Anzeig daß den Dchl. Hchgeb. F. und Hn Hn Georg Landgr. zu Hessen ꝛc. die Hochwohlgeb. Gr. und Hhn, Hr Ludwig, Hr Wolfgang Ernst und Hr Friedrich Ludwig, Obristen, Gebrüdere und Vettern Gr. zu L. W. ꝛc. zu diffamiren ganz nicht gemeynet seyen, sondern allein diß begehren, was das Gräfl. Hauß Löwenst. an Habizheim über die hundert Jahr und bis auf die Heßische neuerliche Deiection, iederzeit ruhig gehabt, und noch billig haben solle. 4.

MCXXII. Str. mit Würzburg.

a) in Lehens-Angelegenheiten.

(4968.)

(1606.) Des Hwürd. Fürsten und Hn Hn Iulii Bischoffs zu Würzb. und Hzgen zu Franken kurzer gründl. Bericht wegen von S. F. G. und Stift weil. dem Wohlgeb. Herrn, Hn Ludwigen, Grafen zu Stollberg, Königstein ꝛc. neu angesezter Lehen und deßwegen zwischen S. F. G. und Gr. Ludwigen von Leonstein ein Zeit hero gewesenen, aber vorlängst gerichtl. entschiedenen, iedoch Leonsteinischen theils noch einen als den andern Weg beharrter Irrungen, auf Gr. Ludwigs von Leonstein und seiner 3. jüngsten Söhn bey den Kreisständen eingewendetes Begehren. Würzburg. 4.

(4969.)

(1618.) Wohlgegründeter Gegenber. mit angehefteter wahrhaften Information auf den vor der Zeit durch die Bischöfflich-Würzburgische Räthe wider die Hhn Grafen zu Löwenstein und Wertheim ausgesprengten vermeinten Bericht, in welchem aller Verlauf, wie derselbe bey 19. Jahren her in der uralten freyen Rsherrschaft Wertheim continuiret; sowohl der Parteyen Anbringen nnd Verhandeln am kaiserl. Hof, auch kaiserl. C. G. und beym löbl. Fränkisch. Kreis, als endlich die Bewandnus der Hauptsache tam in possessorio, quam petitorio ausführl. repräsentirt und vorgestellt wird. Wertheim. m. B. 1—241. Wieder aufgelegt zu Frankf. 1623. 4. 13 A. 8 B.

Auctor est *Io. Phil. Reinhard*, Director Cancell. Werthem. Ex hoc vasto volumine conditionem statumque magnae partis Franconiae addisci posse, *Deckerus* in spec. rer. cameral. p. 105. iudicat.

b) nebst den Grafen von Castell und Erbach wegen Matricular-Anschlags.

(4970.)

(1664.) Beständige Ausführung derer Grauaminum, so die Hhn Grafen zu L. W. wider den Hlöbl. Stift Würzburg; sodann die Hhn Grafen von Castell, Erbach und andere in pto matriculae haben, wie solche allbereit vor diesem zum fränkisch. Kreis-Directorio überschickt worden. m. B. 1—29. 4.

(4971.)

(4971.)

(1754.) Actenmäßige Vorstellung, wie die Grafschaft Wertheim sich über ihre Kräfte und gegen den im J. 1682. ergangenen kaiserl. und Rsschluß mit einem Matricularanschlag unerträglich beschwert finde und zu Rettung deren Innwohnere von dem bevorstehenden gänzl. Verderben einer dereinstigen ohnaufschieblichen Hülfe und Erleichterung höchst bedürftig seye, solche aber auch vermög angeführten kaiserl. und Rsschlusses, auch nach denen Rsconstitutionen und Societätsgesetzen mit Recht fordern könne. m. B. A—E. Wertheim. 6 B.

Verf. R. R. Greineisen.

c) wegen entrissener 4. Aemter.

S. S. 334. N. 1835.

(4972.)

(1769. m. Febr.) Revisions-Libell contra sentent. Cam. Imp. de 6. Nou. 1607. in Sachen Löwenst. Wertheim. c. Würzburg Appellationis, modo Reuisionis die der Grafschaft Wertheim vom Hochstifte Würzburg entrissene 4. Aemter betr. Am kaiserl. und Rs-C. G. übergeben. 2 A. 1 B.

V. G. J. R. Pütter in Göttingen.

Steht auch in dessen auserl. Rechtsf. II. B. S. 74.

MCXXIII. Str. wegen Succeßion der gräfl. Markischen Lande.

S. S. 333. N. 1833. 1834.

MCXXIV. Str. mit dem Kloster Brumbach wegen verschiedener Liegenschaften.

(4973.)

(1748.) Grundveste der Löwenst. Werth. Renten und Neugereuth Zehendgerechtigkeit, sowohl überhaupt auf allen Kloster-Brumbachisch. Wagenbucher und andern Klosterhof- auch Kloster-nicht minder Wertheimisch. Dorf-Höchseller und Dorf-Arpharer ꝛc. neugereuteten Feldungen, als ebenfalls insbesondere auf dem Kremmelhof im Münchsrain, im Bürkig und Hölzlein, item auf denen 5. bis 6. Morgen Acker ober der Funghaid und in daselbstigen Bezirken, sodann auf der ober Wagenbach gelegenen Mühle, im Löhlein auf dem Knollenberg an und in der Stratt, dem Pul-

verloch, ingleichen auch auf dem Glettenacker, der Höhe und dasigen Gegenden; Ferner in dem Hochfeldisch. ehemaligen Erbholz, die Leutnersbach genannt, und andern Kloster-Gegenden, nebst entdeckter Falschheit der von dem zur Grafschaft Wertheim landsäßigen Kloster Brumbach einzuführen gesuchten Wagenbucher Hofmarkung und erdichteten Klosterhof und Klostermarkung; wobey zugleich die wahren Anwanden der Wagenbucher Hof-Untermarkung angewiesen werden, zumalen die Hochfürstl. und Hochgräfl. Löwenstein-Wertheimische Landeshoheit über das Kloster Brumbach und in specie über die Klosterhof-Wagenbuch-Obernbärbach, modo Schafhof, den Langenfelder und Kemmelhof aus Anlaß deren Beylagen hier und da bescheiniget wird. Mit einem wahrhaften Abriß und dessen Erläuterung versehen, auch bestentheils mit eignen Kloster-Brumbachisch. Urkunden und andern ohnverwerflich. Documenten bewähret. sue: Abdruck Hochfürstl. und Hochgr. Löwenst. Wertheimisch. Duplicarum additionalium in Sachen Abtens und Convents des Klosters Brumbach c. die fürstl. und gräfl. Herrschaft zu L. W. Mandati de non amplius turbando et citat. ad vidend. se manuteneri, c. Adi. 6—52. Wertheim.

Verf. Canzler v. Borie.

MCXXV. Str. mit dem Prior der Carthause Grünau.

(4974.)

(1654.) Kurze und gegründete Information des Hochwohlg. Gr. und Hn Friedrich Ludwigens Gr. zu L. W. c. P. Heinrichen, welcher sich Priorn der Carthauß Grünau nennet; die von ihme Patre angemaßte Helfte und darüber erhaltene kayserl. Commission zu Abtheilung besagter Carthauß Grünau betr. 4.

MCXXVI. Str. mit den Grafen zu Erbach wegen der Herrschaft Breuberg.

(4975.)

(1644.) Wahrhafte Gegen-Information u. Bericht, woraus zu ersehen, daß alles im Grund erdichtet sey, was Hr Graf Geo. Albrecht von Erbach, zu Beschönung der jüngern thätlich eigenmächtigen wider des H. Röm. Reichs hochverpönten Land- auch sonderbaren Burgfrieden und Verträge fürgenommenen Occupation der bis dahin mit den Hn Gr. zu L. W.

W. gemein ingehabten Vestung und Herrschaft Breuberg, auch Niedermach- und Ausschaffung der Kais. Guarnison und dannenhero begangenen criminis laesae maiestatis etc. im Druck vermeintlich ausgesprengt und zur Bahn gebracht hat. Allen unpartheyischen Hoch- und Niedern Stands zu ihrer bessern und mehrern Wissenschafft und Censur aus sonderbahren Befehl hinwieder an Tag gegeben. 4.

(4976.)

(1644.) Gründliche und wahrhafte Anzeigung deren zwischen den Hn Grafen zu L. Wertheim sich enthaltenden Streitigkeiten, aus was nothdranglichen Ursachen Gr. Georg Albrecht zu Erpach des gemeinschaftl. Hauses Breuberg als ein Mitherr sich bemächtiget und die darinn gelegene Wertheimische Knechte ausgeschaft, den kaiserl. Fähndrich aber samt seinen Unterhabenden bey ihrem Thun und Wesen gelassen, samt angehefteter behöriger Abfertigung des seithero unter dem nichtigen Titel: Einer wahrhaften Gegeninformation ꝛc. ausgesprengten Wertheimisch. Pasquills. 4.

(4977.)

(1645.) Fernere warhafte Information und nothgedrange Rettung der Hchwohlgeb. Grafen und Herren Ferdinand Carls und Hn Joh. Dietrichs Gebrüdere, Grafen zu L. Wertheim, Rochefort ꝛc. in welcher klärlich dargethan und erwiesen, daß der auch Hwohlgeb. Gr. und Herr, Hr Georg Albrecht Gr. zu Erbach. d. 29. Martii des nächstverwichenen 1644. Jahres das mit erstwohlgemeldeter Hhn Grafen zu L. Hn Vatter, weil. dem gleich Hwohlgeb. Grafen und Herrn, Herrn Joh. Dietrich dem Aeltern Gr. zu L. Wertheim, Rochefort ꝛc. gemein gehabte Haus und Herrschaft Breuberg wider des H. R. Reichs hochverpönten Land- auch die geschwornen Verträg und Burgfrieden eigenmächtig occupiret, die darinn gelegene kaiserl. Guarnison unter Löwensteinisch. Commando zum Theil niedergemacht, zum Theil verwundt, disarmirt und ausgeschaft, hingegen eine eigene Besatzung hineingelegt und daher ein hohes crimen laesae maiestatis begangen, auch beyde Ihre Hfl. Gnaden von ihrer unstrittigen Erbgerechtigkeit ausgewiesen und verdrungen habe. Zusamt angehefteter wohlbegründeter Ablein- und Widerlegung deren von ihme, Hn Gr. zu Erbach jüngsthin unter dem Titel: Einer fernern gründl. und wahrhaften Anzeige deren zwischen dem Hn Gr. zu Erbach und denen Hhn Grafen zu L. Wertheim sich enthaltender

Streitigkeiten ꝛc. in Druck publicirten Famosschrift und Pasquills. 4.

MCXXVII. Str. wegen Succession in der Grafschaft Rochefort.

(4978.)

(1731.) S. F. cum Deductione iuris in Sachen Stollberg c. L. Wertheim. Wertheim. 4¼. B.

Verf. G. R. v. Frühauf.

(4979.)

(1732. d. 20. Oct.) Sententia praetensa cameralis publicata Wezlariae. Lat. und Teutsch. ½ B.

(4980.)

(1734. m. Mart.) Exceptionum loco Standhafte Anweisung nullatenus ex aduerso repertorum vel detectorum nouorum, iuncto petito legali in Sachen sämtl. Hn Grafen zu Stollberg c. die Grafen zu Eberstein modo Löwenst. Werth. decisae citationis nunc praetentae restit. in integr. die Grafschaft Rochefort betr. c. Adi. A—E. 10 B.

(4981.)

(1734.) Repraesentatio causae Rupefortianae s. litis a Dominis Comitibus de Stollberg aduersus sereniss. domum Leonsteinianam de comitatu Belgico Rupefortio (uulgo Rochefort) coram Camerae Imperii summo iudicio incompetenter et absque iuris fundamento motae et agitatae. Annexo Responso Ictor. Belgicor. de iuribus loci, ex quibus de hac controuersia iudicandum est, testimonium ferentium, iunctis etiam ad dilucidationem et probationem facientibus extractibus et documentis. Oppositа impresso cuidam Stolbergico Germanico nuper edito sub titulo: Exceptionum loco Standhafte Anweisung ꝛc. cuius uersio latina infra sub Lit. C. cum adiectis monitis inserta. Werthemii. 22 B.

Verf. G. R. v. Frühauf.

(4982.)

(1734. d. 13. Sept.) Facti Series sententiam in caussa Comitum de Stolberg c. Principem de Loewenst. Wertheim ratione Comitatus Rupefortiensis (uulgo Rochefort) Luxemburgo-Leodio-feudalis non expectata primae instantiae nempe Leodiensis curiae feudalis decisione contra leges imperi,

perii, praecipue ordinationem Camerae de A. 1555. ab Imperiali et Imperii Camera Wezlariensi incompetenter latam concernens et cum annexis Documentis a Lit. A. usque ad Lit. E. incl. iunctoque petito S. R. I. Comitiis Ratisbonensib. ad ferendam iustam medelam proposita. 2½ B.

Findet sich in der Ro Fama XVIII. B. p. 747—766. ein Schr. der Hyn Gr. von Stollberg ad Comitia aber ebendaselbst S. 767—772.
von Frühauf.

(4983.)

(1735. d. 26. Febr.) Literae B. Principis Dominici in Loewenst. Werth. ad Comitia Imperii idiomate Germanico scriptae, sed interueniente morte non exhibitae ad aedes tamen Legatorum priuatim datae, oppositae Memoriali com. de Stollberg Ratisb. d. 5. Febr. 1735. dictato. 1 B.

(4984.)

(1735. d. 23. Aug.) Schreiben von des regierenden Hn Fürsten zu L. Wertheim fürstl. Dchl. ad Comitia, pto eines von denen Grafen zu Stollberg an die Grafschaft Rochefort gemachten nichtigen und wider die Landes- und Lehenherrl. Priuilegia bey dem preiswürdig kais. C. G. als foro competente angebrachten und vermeintlich ad sententiam poussirten Anspruchs. m. B. A—D. 31 B.

Die Beylagen sind
A) Die obige Repraesentatio causae etc. n. 4981.
B) Demonstratio recursus etc. n. 4985.
C) Sententia praetenta etc. n. 4979.
D) Notariats-Instrument über die geschehene Insinuation dieses Urth. vom 11. Jul. 1735. 2½ B.
Verf. v. Frühauf.

(4985.)

(1735.) Demonstratio recursus illegalis et illiciti ad inclytum Camerae imperii iudicium, citra fori competentiam a Comitibus Stollbergensib. Comitatum Rupefortium, in Belgio situm temere petentibus, non absque nullitate tentati et falsis coloribus frustra palliati. m. B. 1—4. 4 B.

(4986.)

(1736. d. 8. Febr.) Anderweites Schreiben von des regierenden Hn Fürst. zu L. Wertheim fürstl. Dchl. ad Comi-

tia pto eines von denen Gr. von Stollberg an die Grafſchaft Rochefort gemachten nichtigen und wider die Landes- und lehenherrl. Priuilegia bey dem löbl. kaiſ. C. G. als foro incompetente angebrachten und vermeintlich ad ſententiam pouſſirten Anſpruchs, m. B. A—F. 2½ B.

(4987.)

(1736. d. 26. Mart.) Ad Comitia anderweites geziemendes Schreib. und abgenöthigte Anzeige Fried. Carl Graf. von Stollberg die von L. W. lange Zeit vorenthaltene Altväterl. Grafſch. Roſchefort c. appert. modo in Executiuis beſtehend betr. C. Adi. 1—4. 1½ B.

(4988.)

(1736 m. Apr.) Gräfl. Stollbergiſch. P. M. wegen der Grafſchaft Rochefort. 1½ B.

(4989.)

(1736. m. Maio.) Beantwortung einiger gräfl. Stollbergiſchen Einwürfe, ſo des fürſtl. L. Wertheimiſch. Hauſes wohl hergebrachten dominio utili über die Grafſchaft Rochefort, deme das vermeintl. extra fori competentiam beym preiswürdig. kaiſerl. C. G. gefällete Urtheil (reſpectu ſaluo) nicht präiudiciren mag, entgegen geſezt werden wollen und bey dem hochlöbl. Rs-Convent jüngſthin zum Vorſchein kommen. m. B. 1, 2, 7 B.

(4990.)

(1736. m. Iul.) Veſtſtellung des vorſtehenden gräfl. Stollbergiſch. P. M. oder kurze Anmerkungen über die lezthin diſtribuirte vermeinte fürſtl. Löwenſteiniſche Beantwortung in der in executiuis ſtehenden Rocheſortiſch. Sache. 1½ B.

(4991.)

(1736. m. Iul.) Epiſtola Amici ad Amicum. 1 B.

(4992.)

(1736. m. Sept.) P. M. (von dem Biſchoff zu Lüttich) m. Beyl. 1—12. 8 B.

(4993.)

(1736. m. Nou.) Pro Notitia (v. dem Biſchoff zu Lüttich.) 1 B.

(4994.)

(1736.) Kurze Vorſtellung von der wahren Beſchaffenheit der 160. Jahr an dem kaiſerl. C. G. rechtshängig geweſenen Sache über das von Gr. Ludwig zu Stollberg-Königſtein und ſeinen dreyen Töchtern leibl. beſchworne pactum und eventuale Landestheil, an einem und ſeinen Gr. Ludwigs

wigs Brüdern, auch Grafen zu Stollb. Königst. am andern Theil. m. B. 1. 2. 1½ B.

(4995.)

(1736. m. Nou.) Gründl. aus den Actis gezogene Anmerkungen über die v. des Hn Bischoffs zu Lüttich u. des Hn Fürsten zu L. Werth. fürstl. Gnad. gegen das kaiserl. u. Rs C. G. wegen einer am 20. Oct. 1732. publicirten die Grafschaft Rutschefort u. andere streitige Puncta betreff. Urtheil bey dem Hlöbl. Rs. Convent in pto fori angebrachte Beschwerden, m. B. A—W. 18½ B.

Stehet auch in der Staatskanzl. 70. Th. S. 246—278.

(4996.)

(1737.) Bemüssigte Grund- und actenmässige Ableinung derer so genanten Anmerkungen über die von des Hn. Bischoffs zu Lüttich Hfl. Gnaden, wie auch von dem fürstl. Hause L. Wertheim bey dem Hlöbl. RsConvent zu Rgsp. gegen das kaiserl. C. Ger. Urtheil vom 20. Oct. 1732. die Grafsch. Rochefort betr. angebrachte Beschwerde, wobey des Hn Anmerkungs-Verfassers ungleiche suppositа circa merita causſae sowohl als circa Iurisdictionem praetensam inclytae Camerae Imperialis, nebst der von ihme erdichteten prorogatione fori geprüft und nothdürftig widerlegt werden. m. B. 1—14. 11 B.

Staatsk. CI. Th. S. 620.

(4997.)

(1737. m. Nou.) Gründl. und kurze Vorstellung von der Beschaffenheit des Processes in Sachen Stollberg c. Löwenstein-Werth. die Grafschaft Rochefort betr. welcher vor 158. Jahren coram inclyto iudicio Camerae Imperii zwar incompetenter angebracht, ultra memoriam hominum aber ersitzen gelassen und endlich, nachdem die damalige Acta verlohren und niemand mehr von der Beschaffenheit informirt gewesen, ad acta supposititia eine vermeintl. Sentenz A. 1732. gesprochen worden, so iedoch ob nullitatem (saluo respectu ubique competente) nicht zu agnosciren noch zu exequiren ist. m. B. A—C. 2 B.

Verf. v. Frühauf.

(4998.)

(1741.) Pro Memoria (ab Episcopo Leodiensi exhibitum) 2 B.

(4999.)

(1742.) Repraesentatio de habitu processus Cameralis in

cauſſa Stollberg c. Leonſtein, Comitatum Ruperfortium concernentis. cum adi. A—C. 2B.

(5000.)

(1742. d. 22. Febr.) De ſententia camerali in cauſſa Stollberg c. Löwenſt. Werth. Rupefortium ſpectante d. 20. Oct. 1732. non rite ſed ſaluo quocunque reſpectu nulliter lata. Wertheim. m. B. A—D. 2½. B.

Verf. v. Frühauf.

(5001.)

(1742. d. 22. Febr.) Kurzgefaßte Erzehlung von Verlauf der Sache Stollberg c. L. W. Rochefort betr. 1½. B.

Dieſem ſind noch beygefügt:

(5002.)

( ) Appendix zu mehrer Bekräfftigung deſſen, was oben in §. 18. gemeldet iſt. ½. B.

(5003.)

(1744. d. 15. Sept.) Beſondere Anmerkung wegen der Stollbergiſchen Expoſtulation die angeblich verkaufte Herrſchafft Agimont und Orchimont, auch andere etwa verſetzte Güter betr. 2½. B.

(5004.)

(1744. d. 15. Sept.) Kurzgefaßte Erzehlung vom Verlauf der Sache Stollberg c. L. W. Rochefort betr. 4½. B.

(5005.)

(1744. d. 23. Sept.) Anzeig rechtl. Urſachen, warum das von dem C. G. an das Fränkiſche Craysausſchreibamt erlaſſene Mandat d. d. 2. Merz 1742. krafft deſſen die zu Lüttich vermeintlich liquidirte und ex parte Stollberg praetendirte fructus ab A. 1575. uſque ad ann. 1737. ex Dynaſtiae Ruperfortenſis parte Leodienſi percepti zu exequiren ſeyn ſollten; ohne Verletzung der Billigkeit und Reichsüblichen Rechten und Herkommens nicht vollſtreckt werden könne. m. B. A—M 4 B.

In der Staatsk. T. CII. S. 150.

(5006.)

(1744. d. 23. Sept.) Beantwortete Scheingründe, womit die kaiſerl. C. Gerichts-Jurisdiction in Sachen Stollberg

berg c. Löwenstein-Wertheim vermeintl. bewiesen werden sollen. m. B. N—S. 3 B.

Verf. v. Frühauf.

Staatsk. T. CII. S. 187.

(5007.)

(1746. d. 1. Aug.) Ohnhintertreibl. Beweiß, daß in Sachen des gräfl. und nun auch fürstl. und gräfl. Hauses Stollberg entgegen des Hn Caroli regierenden Fürstens zu L. Werth. fürstl. Durchl. die vom Jahr 1575. bis anietzo ab dem Bischöffl. Lüttichisch. Antheil der lehnbaren Grafschaft Rochefort eingefangene Früchte betr. iene unterm 30. Apr. 1739. von der Lüttichisch. Commission an sich nichtiglich, gleichwohlen in contumaciam anmaßlich beschehene Taxation ernannten Lüttichisch. Antheils auf 5000. Brabantische, oder 2500. teutsche Gulden jährl. Renten ꝛc. sowohl ihrer eignen Art, als der Sache besondern Umständen nach, durchaus nicht bestehe, sondern gänzlich zerfalle: nothfolglich auch das hierauf sich lediglich gründende kaiserl. Mandat de exequendo vom 2. März 1742. und die in dessen Gefolg erlassene hochlöbl. Kreisausschreibamtl. Intimation vom 2ten Sept. 1744. nebst dem vom 1. Jun. mit Anberaumung des würkl. Executions-Termins iüngsthin weiter erfolgten Monitorio bey solcher der Sachen fürwaltender wahren Beschaffenheit (als von Rechts- und Billigkeit wegen hierauf nicht gemeinet) auf keine Weise in die Wirklichkeit zu bringen seyen; mit angehängten feyerlichsten Vorbehalt des überhaupt in gegenwärtiger Rochenfortisch. Sache von fürstl. Löwensteinisch. Seite ad Comitia genommen- und bey weiterer Zudringung fernerweit zu nehmen gemüssigten Recursus. Wertheim. m. B. 1—56. 40 B.

Verf. Canzler v. Borie.

Es sind zweyerley Ausgaben vorhanden.

(5008.)

(1746. d. 21. Nov.) Schreiben ad Comitia d. d. Wertheim von des regierenden Hn Fürstens Carl zu Löwenst. Werth. Dchl. die Succeßion in der Grafsch. Rochefort betr. Nebst Beyl. 2½ B.

(5009.)

(1746. d. 22. Dec.) Abdruck des in der Rochefortisch. Recurssache an Se. K. kais. und königl. Mai. von des regierenden Hn Fürstens Caroli zu Löwenst. Werth. fürstl. Dchl.

Dchl. abgelassenen allerunthgsten Schreibens sub dato Wertheim. 2½. B.

Verf. Canzl. v. Borie.

(5010.)

(1747.)) Schreiben ad Comitia von des regierenden Hn Fürsten Carls zu L. Werth. Dchl. die Succeßion in die Grafsch. Rochefort betr. Regensp.

Verf. der vorige.

(5011.)

(1747.) Erleuterungen zum Fürstl. Löwenst. ad August. Caes. et Imperium in Sach. Rocheforts Lüttich. Antheils, so wohl in caussa principali als ratione fructuum praetense perceptorum genommenen Recurs. ½. B.

(5012.)

( ) P. M. lateinisch. in ead. causa.

(5013.)

(1748.) Precis du Procés Stollberg contre Loewenst. au sujet du Comté de Rochefort liegéois et fiefs en dependans du quel si voit clairement par les pieces y reclamées: que les Seigneurs modernes de Stollberg, n'ont iamais eû, ni peuvent avoir aucun titul, qualité au Droit de pretendre à ces fiefs par eux usurpés avec autant d'injustice que de violence. m. B. 1—29. 13½. B.

(5014.)

(1748. d. 30. Maii,) Memoriale legati Leodiensis pro declaranda nullitate sententiae ab Imperiali et Imperii Camera Wezlariensi incompetenter latae cum annexa protestatione ac reseruatione competentium iurium per Reuerendiss. et Celsissim. Princip. ac Episcopum Leodiens. Georg. Ludouic. P. M. super extorto executionis facto declarata, praetereaque remissione causae eo tempore Comitum de Stollberg c. Principem de Löwenstein et Wertheim ratione comitatus Rupefortens. (uulgo Rochefort) competenter cognoscendae ad primam instantiam, Curiamque feudal. Leodiens. decernenda. Cum Adi. 1½. B.

(5015.)

(1749. d. 31. Oct.) Abdruck Schreibens, welches ad Comitia von des regierenden Hn Fürsten Carl zu L. Werth. Dchl. in der Recursache wegen der Grafschaft Rochefort erlassen worden ist. Rgspurg. m. B. 1—7. 16 B.

Verf. H. R. Strebel.

(5016.)

(5016.)

(1753.) Wahrer status derer Stollbergisch. und Löwensteinisch. obiectorum litis et transactionis die Succeßion in der Grafschaft Rochefort betr. zu Beförderung der sub auspiciis Caesareis vorseyenden Vergleichshandlung. Aus den Actis in möglichster Kürze zusammen getragen.

Verf. von Hinkeldey.

(5017.)

(1754. m. Aug.) Kurze Erzählung des Verlaufs der bisherigen Vergleich-Handlungen über die Rochefortische Succeßions-Streitigkeiten, nebst einer actenmässigen Erläuterung derselben.

Verf. v. Hinkeldey.

MCXXVIII. Dessen Rechte auf die Herrschaft Kerpen und Casselburg.

S. S. 333. N. 1832.

MCXXIX. Str. mit einigen seiner Diener und Unterthanen.

a) mit den Assumischen Kindern.

(5018.)

(1743. d. 14. Aug.) Copia Schreibens an den Hn Cammerrichter von der fürstl. L. Wertheimisch. Regier. in Sachen Assumischer Kinder erster Ehe c. Ihre Stiefmutter, m. B. 1—3. 2B.

(5019.)

(1759.) Unterthäniges P. M. ad caus. Assumischer Kinder erster Ehe c. Wittib. Assumin und Assumische Kinder zweiter Ehe Compuls. nunc Commiss. 2 B.

b) mit den v. Cronbergisch. Allodial-Erben.

S. N. 3783. 3¼. B. stark.

c) mit Joh. Gottfr. von Gebsattel wegen des Handlohns ꝛc. von den Gültleuten zu Nasich.

S. N. 3901.

d) mit Joh. Christ. Fried. v. Olnhausen.

S. S. 334. N. 1836. 1837.

d) mit den Phil. Reinhardisch. Relicten.

S. S. 336. N. 1839.

f) das

f) das Schröderische Rechnungswesen betr.
S. S. 335. N. 1838.

g) mit Joh. Adam von Bach.

(5020.)

(1752. d. 20. Sept.) Fürstl. Löwenst. Wertheimisch. Recurs-Schreiben d. d. Wertheim. Nebst Adiuncto sub Rubro:

(5021.)

(1752. m. Aug.) Deductio Grauaminum omnium S. R. I. statuum communium in Sachen Hn Joh. Adam v. Bach c. S. Hfl. Dchl. zu Löwenst. Werth. Appellationis praet. in specie die abgeschnittene Austrägal-Instanz und die davon ergriffene, aber bey einem Hlöbl. C. G. iterato verworfene Revision betr. m. B. 1—13. 12½. B.

Verf. v. Hinkeldey.
In Mosers T. Staatsarch. 1753. T. II. p. 6. und im Staatsspiegel 1753.

(5022.)

( ) Erörterung der Frage: Ob personae miserabiles das forum austraegale zu übergehen befugt seyen, mit Voraussetzung der S. F. In einer bey dem Hpreisl. u. Rs. C. G. dermalen auf dem Spruch stehenden Sache u. dazu gehörigen Beyl. von N. 1—9. aus denen Rsgesetzen kürzlich abgehandelt.
Verf. der vorige.

h) Str. des Canzl. v. Hinkeldey, Gener. Inspect. v. Olnhausen und Lic. Heidts betr.
S. S. 336. N. 1840.

(5023.)

( ) P. M. in S. v. Hinkeldey Fürstl. Löwenst. Ge. R. und Canzl. c. den Lic. Iur. G. C. Heidt, pto praetensi libelli famosi. 1 B.

(5024.)

(1762.) Responsum iuris. mit Beyl. 1—4. 12 S.
Ist von der Juristen-Facult. zu Maynz ausgestellt worden.

(5025.)

(1763. d. 12. Jan.) Unterth. Suppl. u. Bitte pro gratiosissime decern. mand. poen. de non offendendo, et non via facti, sed iuris procedendo, nec impediendo cursum processus S. C. annexa citat. solita una cum saluo conductu in optima forma. In S. Lic. Heidt c. des regier. Hn Fürstens zu L. W. H. D. dero Canzl. von Hinkeldey, u. Fürstl. Reg. daselbst. c. adi. N. 1—13. 14 S.

Lübeck

Lübeck Stift.

MCXXX. Str. zwischen dem königl. Dänisch. und Holstein-Gottorpisch. Hofe die Coadiutorie-Wahl betr.

(5026.)

(1684.) Kurze Information in Sachen zwischen J. K. M. in Dännemark an einem und Hn Christian Albrecht Hzg zu Schleswig-Holstein am andern und dem löbl. Thum-Capitul zu Lübeck dritten Theils, die Coadiutorie-Wahl an besagtem Stift betr. 4.

(5027.)

(1685.) Gründl. und wahrhafter Gegenbericht wider die iüngsthin auf Befehl J. K. M. zu Dännem. gegen das Hfl. Haus Holstein-Gottorf in negotio coadiutoriae Lubecenſ. Epiſcopatus ausgegebne ſo genante kurze Information ꝛc. Auf Hzlichen Befehl abgefaßt. 6 B.

Findet ſich in Londorps Act. publ. T. XII. S. 419. ff.

(5028.)

(1703.) Lettre d'un miniſtre a ſon amy, ſur la queſtion: Si les offices, que Sa Maieſté le Roi de Dannemark fait faire en faveur de Son Alteſſe Sereniſſ. ſon frere, au ſujet de la coadjutorie de Lubec, ſont contraires au Traité de Travendahl. 4.

Wurde wieder aufgel. Hag. 1704. 1705.

Findet ſich deutſch in Lünigs Staats-Conſil. Vol. II. conſ. 390. p. 1603.

franzöſiſch aber in Lamberty's memoires pour ſervir a l'hiſtoire du XVIII. Siecle T. XIV.

(5029.)

(1704.) Eclairciſſement ſur l'affaire de la Coadjutorie de Lubec.

(5030.)

(1704.) Reſponſio amici ad epiſtolam miniſtri cuiusdam: num officia, quae S. Regia Maieſtas Daniae in fauorem ſereniſſ. principis Caroli, fratris ſui, ratione coadiutoratus Lubecenſ. impendit, contraria ſint paci Travendalenſi. 4. 2 B.

Findet ſich im monatl. Staatsſpieg. T. IX. m. Ian. p. 127. in der Staatskanzl. T. X. p. 661. franzöſ. ebendaſ. p. 681. bey Lamberty T. XIII. p. 425. ff. in Lünigs Staats-Conſil. Conſ. II. Suppl. n. 393.

Die Lünigiſche Deduct. biblioth. gibt dieſe Schrift unrichtig für eine bloſe Ueberſetz. der n. 5028. vorkommenden Lettre etc. aus: da ſie vielmehr eine beiſſende Widerlegung derſelben iſt.

(5031.)

(1705.) Lettre d'un Miniſtre a ſon amy ſur la queſtion ſi les offices, que Sa Mai. le Roi de Dannemarc. etc. ſeconde impreſſ. augmentée de quelques pieces importantes ſur l'eclairciſſement de cette affaire.

(5032.)

(1705.) Reſponſe a cette Lettre. 2 B.

(5033.)

(1705.) Gründl. und kurzer Bericht, welchergeſtalt nach tödlichem Hintritt Auguſt Friederichs, erwählten Biſchoffs zu Lübeck, der Hochwürdigſte Durchlauchtigſte Fürſt Hr Chriſt. Auguſt, erwählter Biſchoff des Stifts Lübeck, als vorhin legitime erwählter Coadiutor des Stifts Lübeck, die poſſeſſion des erledigten Biſchoffthums zu Lübeck ſowohl auf der biſchöffl. Reſidenzſtadt Eutin, als auch auf dem biſchöffl. Hofe und der Cathedral-Kirche zu Lübeck, ſollemniter ergriffen und die Huldigung zu Eutin angenommen 4. 1 B.

Findet ſich franzöſiſch bey Lamberty T. III. p. 620. ff.

(5034.)

(1705.) Ad Imp. allerunthgſtes Memoriale ſamt angehängter Proteſtation gegen die von des Hn Adminiſtratoris zu Gottorf Dchl. genommene Poſſeſſion des Stifts Lübeck, und andern Beylagen, Namens der mehreren Capitularen, als Eligenten von Prinz Carln zu Dännemark-Norwegen Hoheiten, am K. RhR. übergeben 4. 2½. B.

Steht auch franzöſ. doch ohne die Documenten, bey Lamberty T. III. p. 626. ff.

(5035.)

(1705.) Sendſchreiben, worinn erwieſen wird, daß Römiſch-K. M. das zwiſchen dem fürſtl. Hauſe Holſtein-Gottorf und einigen Capitularen zu Lübeck errichtete ungültige pactum de A. 1647. niemals confirmirt. 4. 1 B.

Franzöſiſch. bey Lamberty T. IV. p. 224. ff.

(5036.)

(1706.) Actenmäſſige Remarques über ein von etlichen Capitularib. des Thum-Capitels zu Lübeck dem kaiſerl. Hofe im Octob. vorig. Jahrs übergebnes und nachgehends durch den Druck public gemachtes Memoriale, m. B. 1—9. 4. 4½. B.

(5037.)

(1706. ult. Dec.) Warhafter Gegenbericht auf den m. Oct. in Druck gekommenen ſo genanten gründl. und kurzen Bericht von der gewaltſamen und widerrechtl. Poſſeſſionsnehmung des freyen Rsſtifts Lübeck nach Abſterben des Biſchoffs

schoffs August. Fried. Dchl. durch den Hzg und administratorem der Hzgthümer Schleswig-Holstein Christian August anmaßlichen Coadiutorem und Bischoff, auf gnädigsten Befehl des Prinzen und Hn Caroli, Erbprinzen zu Dännemark, rechtmässig. per maiora erwählten Coadiutorem und folglich Bischoff zu Lübeck, bey dero abgenöthigten und unumgänglichen Composessions-Nehmung verfertigt. 4. 5½. B.

Findet sich in der Staatskanzl. T. X. p. 706—748. im Monatl. Staatsspieg. T. IX. m. Febr. p. 82. ff. französ. bey Lamberty T. IV. S. 153—272.

(5038.)

(1706.) Das fürstl. Gottorfischer Seiten angegebene, an sich nichtige und erloschene pactum wegen zukünftiger Bischoffs-Wahl cum Capitulo Lubecensi vom 6. Jul. 1647. 2 B.

(5039.)

(1706.) Anmerkungen über dieses Pactum.

Das pactum selbst findet sich auch in Lünigs Reichs-Arch. P. spec. P. I. n. 199. T. V. p. 553. sqq. und französ. bey Lamberty T. XIV. p. 352. ff.

(5040.)

(1756.) Gründl. und ausführl. Gegenbericht von der Streitigkeit zwischen des Bischoffs von L. Durchl. und dem Dom-Capitul wegen der von diesem d. 4. Oct. 1756. vorgenommenen Coadiutor-Wahl.

(5041.)

(1758.) *Haeberlin* Franc. Domin. de Friderici Daniae et Norvagiae principis, iusta et legitima postulatione in Adiutorem episcopatus Lubecensis, praemissis selectis quibusdam de huius praesulatus originib. potioribus fatis, pactoque inter Sereniss. domum Gottorp. et Reuerendiss. capitulum Lubec. a 1647. inito * Helmst. 4.

S. oben num. (5038.)

MCXXXI. Str. zwischen Dännemark und dasigem Bischoff, die feindl. Occupation und Verheerung des Bistums betr.

(5042.)

(1715.) Ad Comitia Vorstell. der Hfl. Holstein-Gottorfisch. und bischöffl. Lübeckischen Gesandtschaft auf die in einer königl. Dänisch. Circular-Ordre vom 8. Dec. 1714. enthaltene Prätexte, mit welchen die feindliche occupation und Ueberziehung des Stifts Lübeck iustificirt werden will. 2 B.

Findet sich in der Staatskanzl. XXIV. Th. p. 553. und Elect. I. P. T. VII. p. 861.

(5043.)

(1715.) Memoriale der Hſl. Holſtein-Glückſtädtiſch. Geſandten ad Comitia, darinn gezeigt wird, warum J. K. M. zu Dännemark Se Hſl. Dchl. Hn Adminiſtratorem von Holſtein-Gottorf nunmehro für ihren öffentl. Feind zu erklären und daher zu Sicherheit ihrer Lande das Eutinſche zu beſetzen gemüſſiget worden. 4.

Findet ſich in der Staatskanzl. l.c.p. 548. und T.XXVII. p. 533. ſqq.

(5044.)

(1715. d. 10. Apr.) Memoriale ad Comitia von dem königl. Dähniſch. Hn Geſandten übergeben, worinn er nicht allein die Urſachen, warum J. K. M. von Dännemark das occupirte Biſchofthum Lüb. durante bello wieder abzutretten nicht ſchuldig wären, ſondern auch zugleich, von Reichs wegen, Sr königl. Mai. nichts präiudicirliches hierinn zu verhängen anſuchet.

Findet ſich in der Staatskanzl. XXV. Th. p. 288. und in Elect. I. P. T. VIII. p. 304.

(5045.)

(1716.) Der Hochf. Holſtein-Gottorpiſch. und biſchöffl. Lübeckiſch. Geſandtſch. fernerweites höchſtgemüſſigtes Memoriale ad Comitia wegen abermaliger von der Crone Dännemark unternommener und annoch continuirender occupation des Biſchofthums L. worinn zugleich die in des königl. Däniſch. Miniſtri lezthin eingereichtem Memoriali enthaltene aſſerta und in ſpecie die imputirte Neutralitäts-Violirung abgelehnt, nächſtdeme aber um ein nachdrückliches Rsgutachten an kaiſerl. Mai. zu vollkommener Reſtitution der Hſl. Lande Anſuchung gethan worden. m. Beyl. A—Q. 2 B.

Findet ſich in der Staatskanzl. l. c. p. 295. und 623. und in Elect. I. P. l. c. p. 312.

(5046.)

(1716.) Der Hſl. Holſtein-Gottorpiſch. und biſchöffl. Lübeckiſch. Geſandtſch. abermaliges höchſtgemüſſigtes Memoriale ad Comitia um wegen der in denen Holſtein-Gottorpiſch. und biſchöfl. auch Stift-Lübeckiſchen Landen noch beſtändig anhaltender königl. Däniſcher und Holſtein-Glückſtädtiſcher Uſurpationen und widerrechtl. Gewaltthätigkeiten ꝛc. ein dermaliges Reichsconſtitutionsmäſſiges Einſehen zu haben und die in ſothanen Rs-grundgeſetzen vorgeſchriebene Mittel wirklich zur Hand zu nehmen. m. B. A—Z. 7 B.

MCXXXII. Des bischöffl. appanagirten Hauses Schadloshaltung in Nordisch. Kriegsunruhen betr.

(5047.)

(1719.) In iure et facto gegründete Deduction und Vorstellung des Hfl. bischöffl. appanagirten Hauses, betr. die Schadensersetzung während Nordischer Kriegstroublen; benebst daß die Insel Femern weder zu dem Reiche Dännemark, noch zum Hzgth. Schleswig oder Holstein gehöre, sondern von ie her ein besonderes Land gewesen. m. B. 1—15.

Verf. A. F. Lackmann, Prof. zu Kiel,
der diese Hypothese in append. P. V. introd. in hist. Slesv. Holsat. weiter erläutert und ausführt.

(5048.)

( ) Kurzer Bericht von denen dem Durchlauchtigst. Schleswig-Holsteinisch. abgetheilten oder bischöffl. Lübeckschen Hause zukommenden appanagen und Vermächtnisgeldern, m. B. A—E. 2¼. B.

Erschien auch Französisch, unter dem Titel: Relation succincte touchant les Appanages et les legs, qui apartiennent aux Eveques de Lubec, Princes de la Sereniſsime Maiſon de Slesvic-Holstein, avec annexes. A—E.

(5049.)

(1728.) In iure et facto gegründete Deduction abseiten des itzigen Hfl. bischöffl. appanagirten Hauses, daß der von J. K. M. zu Dännemark-Norwegen demselben wahrender Nordisch. Kriegstroublen zugefügter Schade, vorenthaltene funfzehenjährige appanage und subsistance Gelder, in specie aber die Insul, oder das Land Fehmern, als derselben specielle hypothec, oben erwähnter rechtl. Forderungen möge ersezt und restituirt werden. Mit ausführl. Beyl.

MCXXXIII. Der dasigen Bischöffe ehemalige Belehnung des Hzgthums Holstein betr.

(5050.)

(1752.) Gründl. Untersuch. des Ursprungs und Beschaffenheit der von den Bischöffen zu Lübeck in vorigen Zeiten verrichteten Belehnung des Hzgth. Holstein, von einem Liebhaber der Holsteinisch. Geschichte, mit J. D. Köhlers Vorrede. Götting. 1752. 4.

Verfass. Etatsrath v. Gossel.

MCXXXIV. Mit dasigem Domcapitel entstandene Irrungen.

(5051.)

(1723.) Status causſae der cum Rev. Capitulo wegen des leztern General-Convents entſtandenen Irrungen, m. B. A—G.

MCXXXV. Streitigkeiten des Domkapitels mit ſeinen Unterthanen.

(5052.)

(1726.) Kurzgefaßte Nachricht von dem eigentl. und wahren Zuſtande der Lübeckiſch. freyen und Röm. K. M. allergnädigſten ſpecial-Schutzes, Protection und Saluaguard von undenkl. Jahren her gewürdigten Stifts-Unterthanen Capitulſchen Antheils aus dem ſo genanten Holſten-Ort oder Travemünder Winkel, nebſt einer ausführl. Anzeige der hauptſächlichſten Neuerungen und Beſchwerden, welche beſagten freyen Stifts Unterthanen, wider ihre uralte Freyheit und Gerechtigkeit eine Zeithero mit Liſt, guten Worten und Gewalt aufgebürdet; hiernächſt aber theils zu Einführung der Leibeigenſchaft, theils zur gänzl. Ausrottung dieſer Leute auf eine gar ſeltſame Art extendiret und endlich mit groſſen Blutvergieſſen völlig hinausgeführt werden wollen. Zu iedermanns Beurtheil. ans Licht geſtellet von C. F. G. iur. Pr. in L. 8 Bögen.

(5053.)

(1728.) Wahrer ſtatus cauſſae in Sachen Lübeckiſcher Dohmcapitulariſcher Unterthanen c. das Dohm-Capitul zu Lübeck Appellationis m. B. A—E. 3 B.

(5054.)

( ) Gründl. Beweis der praeuentionis cameral. in cauſſa Lübeckiſcher Dohm-Capitulariſch. Unterthanen c. das Dohm-Capitul zu L. Appellationis. 1 B.

(5055.)

(1732.) In facto et iure begründeter ſtatus cauſſae in Sachen Lübeckiſcher Dohm-Capitulariſch. freyen und höchſtbedruckten Unterthanen in Holſten-Ort und Travemünder Winkel c. ein Hwürd. Dohm-Capitul zu Lüb. ſamt gründl. Beweis eines höchſtpreisl. RhR. per viam appellationis genugſam fundirter Iurisdiction, dem von Seiten eines Hwürd. Dohm-Capituls iüngſthin diſtribuirten zerſtümmelten ſtatui cauſſae und fingirter praeuentioni camerali der Wahrheit zu Steuer entgegen geſezt, m. B. A—L. 7 B.

Fulda Stift.

Digitized by Google

MCXXXVI. Str. mit den fürstl. Sächsisch. Häusern Sachs. Eisenach und Meinungen wegen der Reluition des Amts Salzungen und Lichtenberg.

(5056.)

(1628.) In Rechten gegründete Vorstellung, daß das Haus Sachsen wohlbefugt das iuris Reluitionis gegen dem Stift Fulda, uff Vorlegung der Wiederkauf-Verschreibungen und darinnen bedingter Kaufgelder die Aemter, Salzungen, Gerstungen und Lichtenberg wiederum in gehörigen Besitz zu nehmen. 4.

(5057.)

(1726.) Gründl. Informat. und Bewährung, daß in causſa des Stifts Fulda c. Sachsen-Eisenach und Sachsen Cob. Meinungen die ex praetenſo pacto de reſp. vendendo, contractui emtion. vendit. Ao. 1366. inter Abbat. Henricum Fuldenſ. cum conſenſu Capituli venditorem et Landgrauios Thuringiae Fridericum, Baltaſar. et Wilhelmum fratres, emtores praetenſe celebrato in continenti adiecto poſt quatuor fere ſeculor. decurſum praetendirende Wiederkaufung zweyer Sächsisch. Aemter Lichtenberg und halb Salzungen, auch bißfalls bey dem RhR. zu Wien gegen erstbemeldte fürstl. Sächsische Häuſer als tertios, quartos, quintos, ſextos poſſeſſores et ſucceſſores ſingulares, mit offenbarer Unstatthaftigkeit angemaßte und übergebene Klage betr. entweder nur erwähntes Stift ſofort a limine iudicii abzuweiſen ſey, oder doch wenigſtens denen Hfürstl. Hhn Beklten, als vornehmen unmittelbaren Ständen des Reichs, das Recht der erſten Inſtanz, oder forum Auſtraegarum mit Recht und ohne offenbare propter conſequentiam allen übrigen ſtatib. imperii höchſtnachtheilige und präiudicirl. Contrauention und violation aller RsGrundgeſetze nicht denegirt und entzogen werden könne, mit quoad paſſum concernentem Auſtraegarum angefügten von 6. berühmten ſowohl evangeliſch. als catholiſch. Univerſitäten und Juriſtenfacultäten eingeholten und durchaus beyfälligen Reſponſis iuris m. B. 1 — 33. 1 A. 2 B.

(5058.)

(1729.) Des fürstl. Stifts Fulda kurze, doch wohlgegründete Gegeninformation, worinn klärlich gezeigt wird,

daß die Hhn Hzge zu Sachsen-Eisenach und Meinungen die ihrem Hn Vorfahrer antichretice versezte beede Aemter Lichtenberg und Salzungen dieses leztere auch nicht halb sondern ganz, welche sie hinter dem Stift her, dem Vernehmen nach, dem Reich zu Lehen aufgetragen und ihren Lehnbriefen schon verschiedentlich inseriren lassen, gegen Zuruecknehmung des parat liegenden Pfandschill. nach allen natürl. göttl. und weltl. Rechten in continenti abzutretten schuldig, nicht weniger, daß in dieser Lehn- und auf unversehrten Brief und Siegeln beruhenden Sache das forum Austregarum keinen Platz habe.

Verf. G.R. Lucius und findet sich in der Staatsk. 68. Th. p. 696—727. 69. Th. p. 153—178. und 70. Th. p. 88—98.

(5059.)

(1729.) Fuldische Summarische Vorstellung, daß der Recurs ad Comitia in der Reluitionssache der beeden Aemter Lichtenberg und Salzungen nicht Statt habe, sondern des kaiserl. RhR. competentia fori vestgegründet sey.

(5060.)

(1730. m. April.) *Bachoff* ab *Echt*, Guilielm. Ferdin. L. B. Exercitatio inrid. de iustitia praescriptionis circa bona sub pacto retrouenditionis alienata, vtpote genuino decisionis in controuersia illustri inter Sereniss. Saxon. duces et Abbatem Fuldens. de Lichtenbergensi et Salzungensi tractu hactenus agitata fundamento. Ienae 4. 1 A.

Erschien auch in Form eines Tractats zu Gotha 1730. 4.

Dagegen kam heraus:

(5061.)

(1730.) De Iustitia praescriptionis circa bona sub pacto de retrouendendo, quandocunque venditori libuerit, emtionis titulo concessa, quam sibi publice, sed irrito conatu Ienae defendendam sumsit Guil. Ferdin. Baro de Bachoff ab Echt, quibus solide demonstratur; Exceptionem istam Iuri Nat. Gentium Diuino positiuo, ciuili Germanor. et Romanor. moribusque nostris repugnare, frustraque in ea a Seren. Saxon. Ducibus aduersus Reuerendiss. Principem et Abbatem Fuldens. praesidium quaeri, reluitionemque diuersar. ditionum sub hac conditione verbis quidem venditar, reuera autem saltem sub Antichreseos pacto, et sub fiducia oppignoratarum denegari cum Adi. 1—10.

Beede Schriften sind zusammengedr. herausgekom. Frf. 1731.

(5062.)

(5062.)

(1731.) *Sam. Lucii* I. V. D. et Consil. Fuld. intimi Succinctae Animaduersiones in Exercit. iurid. de Iustitia praescriptionis circa bona sub pacto de retrouendendo, quandocunque uenditori libuerit, emtionis titulo concessa, quam sibi publice hoc anno, sed irrito conatu, Ienae defendendam sumsit Dn. Guil. Ferd. Baro de Bachoff ab Echt. Quibus solide demonstratur: Exceptionem istam iuri naturae, gentium, diuino positiuo, ciuili Germanor. et Romanor. moribusque nostris repugnare, frustraque in ea a Sereniss. Saxon. Ducibus aduersus Reuerendiss. Principem et Abbatem Fuldens. praesidium quaeri, reluitionemque diuersar. ditionum sub hac conditione uerbis quidem uenditarum, reuera autem saltem sub antichreseos pacto et sub fiducia oppignotatarum denegari. Frf, 4. m. B. 1—10. 10½. B.

Beyde finden sich auch in der Staatskanzl. 68. Th. p. 113—161. 69. Th. p. 118—152. u. 70. Th. p. 58—88.

(5063.)

(1734.) S. F. auch unumgänglich und äuserst gemüßigte Anzeige ad Comitia von denen regierenden Hhn Hzgen zu S. Meinungen und Eisenach in pto des in der vom Stift Fulda angebrachten Reemtionssache 2. uralte Sächs. und Thüringtsche Aemter Salzungen und Lichtenberg betr. bey dem Hpreisl. RhR. verworfenen Priuilegii statuum imperii communis Austregar. nimirum ac primae instantiae, m. B. A—M.

Findet sich in der Staatskanzl. 68. Th. p. 313—346. und 69. Th. p. 60—161.

(5064.)

(1735. d. 6. Sept.) Schreib. ad Comitia und P. S. cum Adi. N. Beede zusammen 12 B.

(5065.)

( ) P. M. so ex parte des Stifts Fulda gegen derer fürstl. Sächsis. Häuser Meinungen und Eisenach in Comitiis zum Vorschein gebrachte die beyden Aemter Salzungen und Lichtenberg betr. Anzeige und S. F. daselbst gleichermassen bekannt gemacht worden.

In der Staatskanzl. 68. Th. p. 95—112.

(5066.)

(5066.)

( ) Gegen s P. M. derer fürſtl. Sächſ. Häuſer Meinungen und Eiſenach auf hervorbefindliches ex parte des fürſtl. Stifts Fulda daſelbſt bemerkter Angelegenheit diſtribuirte P. M.

S. Staatskanzl. 68. Th. p. 164—178.

(5067.)

( ) Schreib. Sr. Hſl. Gnaden Adolphs ad Comitia in cauſſa eadem, c. Adi. ſub Lit. A. B.

Lit. A. enthält die 1735. von der kaiſ. RhRaths-Canzl. vidimirte Pfandbriefe de A. 1366. Lit. B.) die oben N. 5062. angeführte *Sam. Lucii* ſub tit. ſuccinctae Animaduerſ. etc.

(5068.)

(1736.) Fernerweite beſtgegründete Demonſtration, daß denen fürſtl. Häuſern S. Meinungen und S. Eiſenach in der wider ſolche vom Stift Fulda wegen der Aemter Salzungen und Lichtenberg ganz incompetenter erhobenen Reentions-Klage das beneficium primae inſtantiae auſtregalis nach denen Rsfundamental-Satzungen zu ſtatten kommen müſſe, m. B. 1—21. 15 B.

Findet ſich in der Staatskanzl. 70. Th. p. 98—170. 71. Th. p. 460—470. 73. Th. p. 680—706. und in der Rs-Fama 23. Th. p. 465—567.

(5069.)

(1737.) Der Hhn Herzoge zu St. E. Meinungen und zu S. Eiſenach Vorſtellung ad Comitia die Aemter Salzungen und Lichtenberg betr. m. B. 1—8. 5 B.

(5070.)

(1737.) Kurze und ſummariſche Anmerkungen auf das von denen Hſl. Sächſ. Häuſern Meinungen und Eiſenach

ad

ad Comitia erlaſſene und daſelbſt unterm 2. Nov. laufenden Jahrs öffentl. dictirte Schreib. m. B. 1—6.

(5071.)

(1737.) Kurzgefaßte Beweißgründe, daß die Hſl. Häuſer Sachſ. Meinungen und Eiſenach gegen Ihro K. M. von dem Stift Fulda und deſſen Gönnern mit Unrecht beſchuldiget werden, als ob ſie ſich durch ihre in der bekannten Reemtions-Praetenſion derer Aemter Lichtenberg und Salzungen bey dem preißl. RhR. opponirte exceptionem fori declinatoriam Auſtregar. und wegen deren Reiection ad Comitia ergriffenen Recurs dero allerhöchſten Reſeruatis eingreiflich genähert, auch das forum bey dem Hpreißl. RhR. agnoſciret und an ſothaner exception ſich verſäumt hätten. m. B. △. □. 3½. B.

Findet ſich in der Staatskanzl. 73. Th. p. 710—726. und der Asfama 23. B. p. 603—621.

(5072.)

(1738.) *Lucii* Sam. Conſ. Fuld. intimi exercitatio epiſtolaris, in qua expenduntur opiniones aliquot paradoxae contra Aſſerta in Animaduerſſ. ad diſſertat. quandam de iuſtitia praeſcriptionis rei cum pacto, ut venditori eam, quandocunque libuerit, reluere liceat, uenditae, quas magno conatu adſtruere laborauit Dn. Chriſt. Gottl. *Riccius*. Francof. ad M. 4.

Prof. Riccius hatte in der vortreflichen Abh. Spicileg. hiſt. dipl. quo iuris Iuſtinianei in aulis Germanorum Principum atque perſonarum illuſtrium adoptati uſus pragmaticus iam inde a ſaec. XIII. et XIV. ex ipſis fontibus ad hiſtoriam iuris illuſtrandam eruitur et oſtenditur (Fr. et Lipſ. 1738. 4.) §. X—XII. die Meinung des G. R. Lucius beſtritten, daß das Römiſche Recht erſt im XV. Jahrhund. in Teutſchland aufgenommen worden ſey.

(5073.)

(1739. m. Mart.) Der Hhn Hzge zu S. E. Meinungen und S. Eiſenach fernere Vorſtellung ad Comitia die Aemter Salzungen und Lichtenberg betr. 3 B.

(5074.)

(5074.)

(1739. d. 10. Mart.) Sachſ. Meinung- und Eiſenachiſch Schreiben ad C. E.

In der Staatskanzl. 83. Th. p. 108—122. und in *Selectis* I. P. nouiſſ. I. Th, p. 23—36.

(5075.)

( ) Stift Fuldaiſch. P. M.

In der Staatskanzl. l. c.

(5076.)

( ) Reflexiones über das Stift Fuldaiſche P. M. die Reluition der beyden Aemter Salzungen und Lichtenberg betr.

In der Staatskanzl. 83. Th. p. 130. f.

(5077.)

(1739 1740.) *Senckenberg* Henr. Chriſt. D. Conſil. Regim. et P. P. Tractatio iudicem controuerſiae de reluitione oppignorati territorii excutiens, diſſertationis more propoſita. Giſſ. 4. 102. S.

Zu dieſer Schrifft, welche zu Gieſſen 1740. in forma tractatus wieder aufgelegt wurde, gab die Deduct. ſub N. 5057. gründl. Informat. und Bewährung ꝛc. Gelegenheit.

(5078.)

(1740. d. 27. Iul.) Der Hhn Hzge zu S. C. Meinung. und Sachſ. Eiſenach P. M. ad Comitia in hac cauſa. 1B.

(5079.)

MCXXXVII. Str. mit Sachſen-Weimar und Eiſenach wegen des Amtes Fiſchberg, und mit Churſachſen die Reichs- und Kreis-Praeſtanda dieſes Amts betr.

(5080.)

(1725. d. 20. Aug.) Ad Comitia geziemende Vorſtellung und Geſuch der von Ihro K. M. in Pohlen zu dem allgemeinen DisConvent gevollmächtigten Chſl. Sächſ. Geſandtſch. die von der gefürſteten Abtey Fulda wegen des A. 1705. reluir-

reluirten Amts Fischberg gleichfalls mit zu übernehmende Rs- und Kreis-praestanda betr. Nebst beygefügter Kurzen, doch gründl. Anzeige, daß das Amt Fischberg nicht zum oberrhein. sondern zum fränkisch. Kreis gehöre und unter dem Henneberg-Schleusingisch. Matricular-Quanto mit begriffen sey, mithin, nach nunmehr von fürstl. Fuldaisch. Seite erfolgten Reluition, dessen fernere Uebertragung Henneberg-Schleusingen nach Recht und Billigkeit nicht angemuthet werden könne. m. B. A—E. 3 B.

(5081.)

(1728.) Gründl. Bericht was für eine Beschaffenheit es habe mit dem Rs-Matricularfuß des fürstl. Fuldisch. Amtes Fischberg und ob dieses Amt zum fränkisch. oder zum oberrheinisch. Kreis seine Rsschuldigkeit abzustatten habe, m. B. 1—7.

(5082.)

( ) Kurzer Status causae die von dem kais. und Rs-C. G. zu Wezlar in der Fischbergisch. Sache auf den löbl. oberrheinisch. Kreis incompetenter erkannte execution betr. nebst gründl. Anführung verschiedener Bewegursachen, wie und warum die bestgegründete iura des löbl. fränkisch. Kreises, gegen alles weitere praeiuditz, ie eher ie besser sicher zu stellen. 1 B.

(5083.)

( ) Hn Hzg Ernst August zu S. Weimar Vorstellung ad Comitia m. B. A—C. 3 B.

(5084.)

(1723.) Gründl, Gegenbericht, was für eine Beschaffenheit es mit denen Rspraestandis des fürstl. Fuldaisch. Amts Fischberg habe, und ob solche praestanda zum fränkisch. oder oberrhein. Kreis zu entrichten, auch daß Henneberg-Schleusingen nach geschehener Reluition dieses Amts zu solchen praestandis nichts weiter beyzutragen schuldig sey m. B. I—III. 16 S.

(5085.)

( ) Fuldische kurze Abfertigung des Henneberg-Schleusingisch. gründl. Gegenberichts, den Matricular-Anschlag des von dem fürstl. Stift Fulda an Henneberg versezt gewesenen und nunmehro reluirten Amts Fischberg betr. wodurch nochmalen deutlich, ia handgreifl. dargethan wird, daß

daß gedachtes Stift dieſes Amt allezeit bey dem Oberrheiniſch. Kreis vertretten und ſolches unter ſeinem alten Rs-Matrikular-Anſchlag gehabt, mithin zum fränkiſch. Kreis niemalen gehöret, da dann die gegentheilige Scheingründe von ſich ſelbſt fallen. m. B. 1—12. 26. S.

(5086.)

( ) Fuldiſche ſummariſche Obeli auf die ſo rubricirte Schleuſingiſche gegründete Widerlegung mit einer ganz kuezen Wiederholung der diſſeitigen ohnumſtößl. Rationen die Schleuſingiſche ohnbefugte Zunöthigung des reluirten Amts-Fiſchberg Rs-Matricular-Anſchl. betr.

Findet ſich in der Rsfama 13 B. p. 618—637.

(5087.)

( ) Vertheidig. der Hennebergiſch gründl. Widerleg. der Fuldaiſch. Abfertigung wider die iüngſt publicirte ſo genannte Fuldaiſche Obelos, m. B. K—M. 28 S.

(5088.)

(1734. d. 21. Iul.) Friedr. Wilh. und Wilhelm Heinrichs Herz. zu Sachſen Schreiben an die Reichsverſ. in Regenſp. in ſolcher Sache. d. d. Meinungen und Eiſenach

(5099.)

(1741.) Kurzer Bericht, wie es bey der von Seiten des fürſtl. S. Weimariſch. Hauſes ergriffenen Poſſeſſion derer im Amte Fiſchberg gelegenen Erb-Hennebergiſch. iurium und Gefälle zugegangen und daß darunter weder gegen die Befugniſſe an ſich, noch auch den modum apprehenſionis bey gegenwärtiger der Sachen Beſchaffenheit angeſtoſſen worden, mit ſolchen allem auch es eine ganz andre Bewandnis habe, als das fürſtl. Hochſtift Fulda hin und wieder vorgeſpiegelt, m. B. 1—7. 36. S.

(5090.)

(1742. d. 26. Sept.) *Kaufholz* I. B. et Reſp. Conſtant. de *Schildeck*, Meditatt. iuridicae diſſertationis loco ſuper illuſtri controuerſia inter Reuer. et Celſiſſ. Princip. Fuldenſem et Sereniſſ. Ducem Saxo Vinarienſ. pto uiolati territorii praefecturae Fiſchbergenſ. Fuldae. 4.

(5091.)

(1742.) Denen Actis und Factis gemäſe Rechtfertig. der ab Seiten Sr Hfl. Dchl. zu S. Weimar, Eiſenach und Jena

Jena nach Abgang der Hzgl. S. Eisenachisch. Linie ergriffene Possession der Ihro eröfneten und iure condominii et compossessionis zugehörigen in dem Amte Fischberg gelegenen so genanten Erb-Hennebergisch. iurium an Leuten, Gütern, Zinsen, Gefällen, hohen und niedern Gerechtigkeiten ꝛc. daß damit und dadurch weder ein factum iniustificabile, noch pacifragum begangen worden, folgl. die Sache keineswegs ad Mandatum S. C. qualificirt, sondern vor die Austräge gehörig seye, wie solche bey E. Hlöbl. kais. und des Rs C. G. zu Wezlar m. Maio a. c. übergeben und der von Sr. Hfl. Gnaden dem Hn Fürsten und Abten zu Fulda daselbst angebrachten Beschwerung und Anrufen pro Mandato S. C. sub ratione Exceptionum sub- et obreptionis entgegen gesezt worden, zu dem Ende zum öffentl. Druck befördert, damit das ohnpartheyische publicum von denen in dieser Sache vorgefaßten praeiudiciis sich befreyen und iudiciren könne, auf was vor Grund das von Fulda erschlichene Mandat beruhe, m. B. A—M. 13 B.

(5092.)

(1742.) Des fürstl. Hochstifts Fulda vestgegründete Information der fürstl. S. Weimarisch. neuerlich auf das uralte fuldische Erbamt Fischberg mit landfriedsbrüchigen Gewalt ganz ohnvermuthet zu Werk gesezten nichtigen Prätension und hiernächst darüber herausgegebenen ohnstatthaften Bericht entgegen gestellet, mit 167. von denen vorhandenen Originalien abschriftl. genommenen Beyl. Fulda. 148. S. Beyl. 296. S.

In der Staatskanzl. 84. Th. p. 202—282. 85. Th. p. 74—191. und dem vornehmsten Inhalt nach in Select. I. P. nouiss. 6. Th. p. 12—79.

(5093.)

(1743.) Ausführl. Vorstell. ad Comitia, worinnen gründl. gezeigt und beleget wird, wie Sr Hfl. Dchl. zu S. Weimar ꝛc. von Seiten des kais. u. des Rs löbl. C. G. unterm nichtigen Vorwand competentis iurisdictionis ex Capite Mandati S. C. die in denen Rs-Constitutionen so hoch privilegirte Austregal-Instanz zum allgemeinen Nachtheil und Schmälerung der mit sämtl. hoch- und löbl. Hhn Churfürsten Fürsten und übrigen Rsständen gemein habenden Befugnis, entzogen werden wollen und nachdem alle dagegen zu Handen genommene remedia iuris abgeschlagen worden, man sich genöthiget gefunden, den Recursum ad Comitia zu nehmen,

in anmaßl. Mandatsachen des Hn Abtens zu Fulda, furstl. Gnaden, entgegen gesezt Sr Hfl. Dchl. zu S. Weimar, die nach dem Ableben weil. Hn Hzgen Wilh. Heinrichs zu S. Eisenach von S. Weimar als nächsten fürstl. Successore in feudis et fideicommissis ergriffene possession der durch besagten Todesfall am lezterem hohen Ort erledigten Hennebergisch. im Amte Fischberg gelegenen und dem Hause Sachsen ab antiquo zugehörigen Erbgerechtigkeiten betr. m. B. I—XX. 5A. 11B.

(5094.)

(1743. d. 25. Mart.) An das Corpus Euangelicor. Schreiben vom Herrn Herzog zu S. Weimar, die von dem Kayserlichen und des Reichs Cammer-Gericht gegen die Besitznehmung derer im Amte Fischberg befindlichen Erb-Hennebergischen Gerechtsame, Unterthanen und Gefälle auf das Ober-Rheinische Crayß-Directorium erkannte Execution betr. 3 B.

(5095.)

(1743.) Eiusdem Herrn Herrn Herzogs zu S. Weimar anderweites Schreiben an das Corpus Euangelicorum, in dicta caussa. 3 B.

(5096.)

(1743.) Nachtrag zu dem 5ten Cap. der fürstl. Hochstift Fuldischen vestgegründeten Informat. im kurzen Begriff vorstellend, was post insinuat. Mandat. S. C. et publicatas Sententias cameral. sodann nach würkl. darauf erkennt-auch richtig insinuirten Mandato de exequendo fürstl. S. Weimar-Eisenachischer Seits in dem Fuldischen Erbamt Fischberg an Thätlichkeiten weiters ausgeübt worden. Fulda. m. B. 1—65. 1A. 18½. B.

(5097.)

(1744.) Kurze doch gründl. Abfertig. deren in Sachen decisi mandati nunc executionis Ihro Hfl. Gnad. zu Fulda wider des Hn Hzgs zu S. Weimar und Eisenach fürstl. Dchl. in einer jüngsthin zum Vorschein gediehenen fürstl. S. Weimarisch. Vorstell. durchgehends enthaltenen Ungründen, häufigen Falsch- und Unwahrheiten, auch besonders erkünstelten Rechtsverdrehungen, mit angefügter standhaften Demonstration, daß nicht allein die vorhin an das Licht getrettene und in conspectu summario gegenwärtiger Abfertigung vorausgesezte Fuldische Information, sondern auch die von einem höchstpreisl. kais. und Rs-C. G. in der Fischbergisch. Invasionssache wider Ihro Hfl. Dchl. zu S. Weimar und Eisenach gerechtest

anerkannte Mandata und ausgesprochene Paritori-Urtheilen von dem vollkommensten Bestand seyen und dagegen weder praetensa caussae remissio ad iudicium Austregale, noch der ad Comitia ergriffene Recursus im mindesten Statt finden können. Fulda. 1 A. 6 B.

(5098.)

(1744. d. 13. Mart.) Sententia Cameral. in Sachen Hn Amandus Abten und Fürsten des Stifts Fuld Klrn eins wider Hn August Hzg zu Sachs. Weymar Beklten andern Theils, Mandati de abducendo milite, restituendo ablata, refundendo omne damnum cum expensis et reponendo omnia in pristin. statum etc. S. C. nunc Mandati de exequendo. ½ B.

(5099.)

(1744. d. 8. Apr.) Herz. Ernst Augusts zu Sachsen Schreiben an die Reichsstände. m. B. A. ½ B.

(5100.)

(1744.) P. M. auf das fürstl. Sachs. Weimarische ad Comitia erlassene d. 27. Apr. 1744. diktirte Schreiben. 3 B.

(5101.)

(1744.) Species Facti das Amt Fischberg betr. in puncto Reluitionis.

(5102.)

(1744.) Pro informatione m. B. A—K. 16 B.

Ist von Seiten S. Weimar bekannt gemacht worden.

(5103.)

(1744.) Hochf. Fuldaische Reinformation auf das Pro informatione iüngsthin zum Vorschein gebrachte H. Sachs. Weimarische scriptum amore veritatis et iustitiae ans Licht gestellt. Fulda. 20 B.

(5104.)

( ) Kurze doch gründliche Anzeige, daß das Amt Fischberg nicht zum Ober-Rheinischen, sondern zum fränkischen Crayß gehöre und unter dem Henneberg-Schleusingischen Matricular-Quanto mit begriffen sey; m. B. A—E.

In der Staatskanzl. T. 52. p. 527.

(5105.)

(1745. d. 15. Mart.) Schreiben des Fränkisch. Creises ad comitia d. d. Schweinfurt. m. B. 1—5. 3B.

(5106.)

( ) Kurzes Factum, wie weit es mit den Vergleichs-Tractaten in der Fischberg. Sache bey der kais. Mediation gekommen und wie seltsam sich das Stift Fulda dabey betragen. m. B. 1—7 5B.

Ist von Seiten S. Weimar circa 1745. erschienen.

(5107.)

(1746. d. 10. Iun.) Schreiben des Hn Herz. Ernst Augusts zu Weimar, an die Rsverf. d. d. Eisenach, wodurch der bereits ao. 1743. in der Fischb. Sache ad comitia genommene Recurs erneuert wird. m. B. A—C.

(5108.)

(1746. d. 20. Dec.) Schreiben an die Reichsverf. von dem fränk. Crais-Convent, m. B. I.

(5109.)

(1747.) Kurze, iedoch standhafte Beweisgründe, daß das fürstl. Fuldische Erbamt Fischberg ie und allezeit zu dem Oberrheinisch. Kreis gehöret und dorthin seine Rs- und Kreispraestanda entrichtet habe. m. B. A—Z. 46 S. B. 26 S.

(5110.)

( ) Summarisch. Conspectus deren standhaften Beweisgründen, wodurch die Eingehörung des fürstl. Fuldaisch. Erbamts Fischberg zum löbl. oberrheinisch. Kreis ohnwiderleglich dargethan worden. Nebst Copia Rsgutachtens de A. 1686. 2B.

(5111.)

(1748.) Vorläufige ohnumstößliche Gegenbeweißgründe, daß das uralte Erb-Henneberg. Amt Fischberg ursprünglich

zu der gefürsteten Grafschaft Henneberg und zu dem fränkisch. Kreis gehört und zu demselben, nicht aber zu dem oberrheinisch. Kreise, seine Rs- und Kreispraestanda iederzeit entrichtet habe. m. B. A—D. 10 B.

(5112.)

(1748.) Ohnwiderlegl. Anmerkungen, wodurch die so genante vorläufige ohnumstößl. Gegenbeweißgründe ganz umgestüzt, dahingegen die standhafte Beweißgründe, daß das uralte fürstl. Fuldaische Erbamt Fischberg ursprünglich zu dem Hochstift Fulda und dem oberrhein. Kreis gehöret und zu demselben, nicht aber zu dem fränkisch. Kreis, seine Rs- und Kreispraestanda iederzeit entrichtet habe, noch mehr erhoben und wider alle falsche Anzapfung vestgesezt worden. m. B. 1—6. und A—D. 1 A. 9 B.

(5113.)

(1749. d. 29. Iul.) Schreiben an des Hn Bischoffen zu Bamberg Hfl. Gnad. und des Hn Grafen zu Brbg-Anspach Hfl. Dchl. als ausschreibenden Hhn Fürsten des fränkisch. Kreises von der fürstl. Regierung zu Eisenach in der Fischbergisch. Sache. 2 1/5 B.

(5114.)

(1749.) Kurze Abfertigung der Fuldaisch. ungegründeten Anmerkungen über die vorläufige ohnumstößl. Gegenbeweiß-Gründe, daß das uralte Erb-Henneberg. Amt Fischberg ursprünglich zu der gefürsteten Grafsch. Henneberg und dem fränkisch. Kreise gehöret und zu demselbigen, nicht aber zu dem oberrheinisch. Kreise seine Rs- und Kreispraestanda iederzeit entrichtet habe, nebst nochmaliger Standhafter Bewährung derer unumstößl. Gegenbeweißgründe, m. B. E — F2. 2 A. 5 1/4 B.

(5115.)

(1750.) Kurzer Begriff deren gegen die iüngsthin zum Vorschein gekommene, so genannte Abfertigung vertheidigten Beweißgründen über des Fuldisch. Erbamts Fischberg Einbehörung zum löbl. Oberrhein. Kreis und dahin habenden Matricular-Bewandnis. Fuld.

(5116.)

(1750. d. 20. Iul.) Copia Schreibens des Hlöbl. oberrheinisch. Kreises an die ausschreibenden Fürsten des auch Hlöbl. Fränkisch. Kreises d. d. Frankfurt.

(5117.)

(1750. d. 11. Nov.) Schreib. an des Hn Bischoffs zu Bamb. Hfl. Gnaden und des Hn Mgfen zu Brbg-Onolzb. Hfl. Dchl. als des löbl. Fränkisch. Kreises ausschreibende Fürsten von der fürstl. Regierung zu Eisenach. m. B. 8—10. 5 B.

(5118.)

(1751. d. 12. Mart.) Hfl. Sachs. Gothaisch. Gesandtschaft Memoriale ad Comitia in der Fischbergisch. Sache, besonders wegen der von Seiten Wormsisch. Kreis-Directorii beym oberrheinisch. Kreis erfolgten Executions-Anmassung d. d. Rgsp. m. B. N. 10. 10 B.

(5119.)

(1751.) Kurze Theses und Auszüge aus denen vorläufigen Gegenbeweißgründen und der kurzen Abfertig. welche dem jüngsthin zum Vorschein gekommenen kurzen Begriff entgegen gesezt worden, nebst deren Beweiß und Widerlegung der Fuldaisch. Scheingründe, wodurch nochmals dargethan wird, daß sowohl der löbl. Fränkische Kreis, als das Chur- und fürstl. Haus Sachs. qua Inhabere der Grafsch. Henneberg in possessorio et petitorio optimo iure behaupten, daß das uralte fränkische Amt Fischberg ursprünglich zu der gefürsteten Grafschaft Henneberg und dem fränkisch. Kreise gehöret, auch zu demselben, nicht aber zu dem oberrheinisch. Kreise seine Rs- und Kreispraestanda iederzeit entrichtet habe. m. B. 1—8. 15 B.

(5120.)

(1751.) Gründl. Ableinung der Fuldaisch. vermeynten kurzen, iedoch standhaften Beweißgründe, die von dem Amt Fischberg abzustellende Rs- und Kreispraestanda betr. wodurch die so betitulten Fuldaischen ohnwiderlegl. Anmerkungen über die vorläufigen ohnumstößl. Beweißgründe zugleich ihre Abfertigung erhalten und nochmals klärlich vor Augen gelegt wird, daß ermeldetes Amt mit seinen Rs- und Kreispraestandis allerdings zu dem fränkisch. Kreis gehöre, Henneberg-Schleusingen aber darzu, nachdem das fürstl. Stift Fulda dasselbe reluiret und wiederum an sich gebracht, weiter etwas beyzutragen, keineswegs gebunden sey, m. B. A—L. Schleusing. 12 B.

Verf. der ehemal. H. R. Ludwig v. Heßberg in Schleusingen.

(5121.)

(5121.)

(1752.) Ohnpartheyische Gedanken über die von Hfl. Sachs. Gothaisch. Gesandschaft ad Comitia in der bekannten Fischbergisch. Executionssache gebrachte und den 5ten Aug. 1751. dictirte Vorstellung.

Dieser Schrift sind die bereits vorhin schon gedruckte Deductionen als Beylagen beygefügt worden, nemlich lit. A. n. 5097. lit. B. n. 5100. lit. C. n. 5109. lit. D. n. 5110. lit. E. n. 5112. lit. F. n. 5115. lit. G. n. 5116. lit. H. n. 5103.

(5122.)

(1755. d. 15. Mart.) Der Fürsten und Stände des L. Fränkischen Creises bey der allgemeinen Versamml. zu Nürnberg anwesende Räthe Bothschaffter und Gesandten Schreiben ad Comitia (des Amts Fischberg Matricular Angelegenh. betr.) nebst einer Beyl. 3 B.

(5123.)

(1762.) In iure et facto gegründete Considerationes über den von des Hn Bischoffs und Fürsten zu Fulda fürstl. Gnad. bey dem löbl. Fränkisch. Kreis in der Fischbergisch. Ris- und Kreisdifferenz unterm 28. Sept. a. c. gethanen Risatzungswidrigen und höchstverfängl. Antrag, m. B. A—D. 4 B.

(5124.)

(1763.) P. M. ad Comitia von der Hfl. Sachs. Weimar- und Eisenach. Gesandtsch. die Recursache des Amts Fischberg betr.

(5125.)

(1763.) Gegen P. M. des Fuldisch. Hofr. Kaiser auf das bey dem löbl. Fränk. Kreis-Convent durch den Weimar-Eisenach. geheimen Justitz-Rath v. Schlammersdorf gegen den Fuldisch. Antrag de 28. Sept. 1762. bey der Hlöbl. Fränkisch. Kreisversamml. zu Nbg den 20. Nov. dictirten P. M. m. B. A—E.

Ist auch als Beylage sub n. III. bey der Deduction Gründliche Belehrung ꝛc. befindlich.

(5126.)

(1763.) Entdeckter Ungrund des in causa decisi Mandati de abducendo milite etc. nunc exequendo Sr. Hfl. Gnad.

zu Fulda wider des Hn Hzgs zu Sachs. Weimar-Eisenach Hfl. Dchl. von höchst diesem Hzgl. Haus vor einer allgemeinen Rsversamml. zu Rgsp. A. 1745. angemaßten und A. 1751. erfolgten Recurs, m. B. sub Lit. A.

als Beyl. n. IV.

(5127.)

(1763.) Kurze Beleuchtung deren in facto et iure ungegründeten Considerationen über den von des Hn Bischoffs und Fürsten zu Fulda Hfl. Gnad. sowohl bey dem löbl. fränkisch. Kreis unterm 28. Sept. 1762. als bey dem löbl. Oberrheinisch. Kreis unterm 5. Oct. eiusd. a. in der Fischbergisch. Executionssache und dabey eingetrettener Kreisdifferenz durch die Hzgl. Weimar-Eisenachische unverantwortl. Gewaltsfortsetzung abgenöthigten und in dieser Rucksicht die Rsgrundgesetze keineswegs beleidigenden sondern zu dereinstiger Vollstreckung des K. und Rs-C. G. Mandati, mit theurer Bewahrung der beeden löbl. Kreisen eingewandten Interessen, aus reinster Absicht hergeflossenen Antrag c. Adi. A—C.

als Beyl. n. V.

(5128.)

(1763.) Gründl. Belehrung des Publici ob der Unerheblichkeit des von Sachs. Weimar-Eisenach in der Fischbergisch. Amts-Executionssache gegen das Hochstift Fuld und dessen an beyde löbl. Kreise Franken und Oberrhein unterm 28. Sept. und resp. 5ten Oct. a. p. geäuserten Antrag bey einer allgemeinen Rsversamml. zu Rgsp. den 4ten distribuirten und N. VI. in der Zugabe kurz angezogenen P. M. m. B. 1—6.

(5129.)

(1763.) P. M. ad Comitia von der H. Sachs. Weimar- und Eisenach. Gesandtsch. die Recurssache des Amtes Fischberg betr.

(5130.)

(1763.) Kurze doch gründl. Prüfung der Frage: Ob die a statibus imperii verzogte, mithin auf Pfandschilling stehende Aemter, oder immediate matricularmässige Güter in A. 1521. bey damals errichteter Rsmatricul in des Eigenthums- oder Pfandherrns Matricular-Anschlag von Reichswegen gebracht worden.

Wurde nur schriftl. bey Hlöbl. Kreis zu Nbg ausgetheilt und hat den Hofr. Kaiser zum Verfasser.

(5133.)

(5131.)

(1764. d. 3. Febr.) Des Fränkisch. Kreises Inhäsiv-Recurs-Schreib. in der Fischbergisch. Sache ad Comitia d. d. Nbg.

(5132.)

(1764. d. 28. Jan.) Conclus. des fränkisch. Kreises, die Amt Fischbergische zwischen Fulda und Sachs. Weimar obschwebende Streitsache betr.

(5133.)

(1764. d. 24. May.) Extract aus dem zwischen dem fürstl. Haus Sachs. Weimar und Eisenach und dem fürstl. Stift Fulda wegen des Amts Fischberg errichtetem Vergleichs-Recess.

(5134.)

(1764. d. 24. May.) Revers Sr fürstl. Gnad. des Hn Bischoffs und Abts des Stifts Fulda, d. d. Fulda an Sachs. Weimar ausgestellt, die, Kraft vorstehenden Vergleichs-Recesses, in dem Amte Fischberg überkommenen evangelisch. Ortschaften und derselben Relig. Verfassung betr.

(5135.)

(1764. d. 6. Aug.) Ihro Hfl. Dchl. der verwittibten Fr. Herzogin zu Sachs. Weimar und Eisenach Schreiben ad Comitia, d. d. Weimar, den zu Stande gekommenen Vergleich in der Fischbergisch. Sache betr.

In der N. Eur. Staatsk. XIII. Th. S. 370.

*) Dieser Streit wurde noch in eben dem Jahr 1764. den 24. Mail durch einen Vergleich gehoben, welcher in M. Heins zwey kurzen Abh. von der Schlacht bey Fladenheim und von den Besitzern des Amts Fischberg (Meiningen 1766. 8) S. 72—79. abgedruckt ist.

MCXXXVIII. Ser. nebst Wirzburg mit Churmainz.

(5136.)

(1753.) Aktenmässige Geschichtserzähl. worinnen durch ohnverwerfl. Documenta und Urkunden, auch eigne Anerkenntnissen erwiesen wird, daß die fürstl. Abtey Fulda die zeitl.

Hhn Erzbischöffe zu Maynz, als ihre Metropolitanos in vorigen und jüngern Zeiten ganz ohnverweigerlich anerkannt, auch an eine exemtionem in clerum et populum, und daß selbige dem Römisch. Stuhl ohnmittelbar unterworfen sey, niemalen gedacht habe, folglich daß gedachte Abtey ohne ausdrückl. erzbischöffl. Einwilligung in ein und zwar exemtes Bißthum nicht erhoben werden könne; solches sofort denen Rszesetzen, denen Concordatis Germaniae und den kais. Wahlcapitulationen, insonderheit aber der Freyheit der Teutsch. Kirche entgegen sey; mithin so wenig als der, von Seiten des Hochstifts Würzburg, als eine conditio sine qua non ausbedungene, auch sub-et obreptitie erhaltene Gebrauch des Erzbischöffl. Creutzes, bestehen möge. M. B. 1—27. incluf. Maynz. 15½. B.

(5137.)

(1753.) Series Facti et iuris circa erectionem noui episcopatus Fuldensis et conceſſionem pallii Herbipolensis, ac laesa sedis Metropoliticae Moguntinae, Celsissimorum Germaniae Archiepiscoporum et Episcoporum iura. m. Beil. 1—26. und einem Conspectu. 1 A. 10 B.

(5138.)

(1753. d. 12. Aug.) Diss. historico-canonico-publica una cum insertis Vindiciis Pallii Herbipolensis contra Impressum nuper editum sub inscriptione: Series Facti et Iuris circa Erectionem noui Episcopatus Fuldens. et conceſſionem Pallii Herbipolens. ac laesa sedis Metropolitanae Moguntinae, celsissimor. Germaniae Archi-Episcopor. et Episcopor. Iura, Moguntiae 1753. Autore *Io. Casp. Barthel* S. Theol. et V. I. Doct. Reuerend. et Celsiss. Episcopi et Princip. Herbipolens. Consiliar. intimo et eccleſiast. eiusdemque in Vniuers. Herbipol. Prof. et Canon. Capitulari in Haugis. 4. 1 A. 12 B.

(5139.)

(1753.) Fidelissimum Specimen iurium Moguntinens. ab Eminentiss. et Reuerendiss. Archiepiscopo et Electore pluribus in libellis deductorum c. Concordiam Hammelburgens. Pallium Herbipolense, et Fuldens. Episcopatum una cum Animaduerss. facti et iuris, praeuia totius rei gestae Narratione, Eccleſiasticis, Catholicis, aliisque per Germaniam Proceribus caeterisque aequi bonique aestimatoribus inscriptum. 1 A. 14½. B.

(5140.)

(1754. m. Aug.) Ius metropoliticum Moguntinum in ditionem

tionem Fuldenſem perpetuo poſſeſſum contra ſcriptum Fuldenſe ſub rubro : Fideliſſimum ſpecimen iurium Moguntinenſium plenius aſſertum, ſanctiſſ. Dno Benedicto XIV. Pontifici Maximo exhibitum. Edit. altera. Mogunt. 3 A. 5 B.

(5141.)

(1754.) Geo. Henr. Ayreri diſſ. de Pontificis Romani poteſtate circa' exemtiones Abbatum et Monaſteriorum Germaniae inprimis Abbatiae ſiue recens conditi Epiſcopatus Fuldenſis. Goett. 4.

Der Vergleich zwiſchen Mainz, Würzb. und Fulda erfolgte per bullam Pontific. 1757.

MCXXXIX. Str. mit Würzburg wegen eines 1662. errichteten Vergleichs.

(5142.)

(1688. m. Iun.) Literae Wutzburgenſ. ad Pontificem, quibus demonſtratur, concordiam inter Ioh. Philippum, Epiſcopum Herbipolenſ. etc. et Ioachimum, Abbatem Fuldenſ. etc. A. 1662. initam, eſſe ipſo iure nullam, adeoque, tanquam ordinatui Herbipolenſi uehementer damnoſam et praeiudicioſam, auctoritate apoſtolica reſcindendam.

MCXXXX. Str. mit dem Dom-Capitel zu Wirzburg und ſeiner Ritterſchaft wegen Entſetzung des Biſchoffs.

(5143.)

(1577.) Informatio Iuris ſcripti et Aequitatis in Cauſa Fuldenſi, qua luculentiſſime probatur, vi nefaria, et eo, qui cadit in Virum conſtantem, metu, Fuldenſem Abbatem Imperii Principem, contra Ius, Fas, tum et imperii Edicta, quae de pace publica ſunt, coactum a ſuis nonnullis, Eccleſiam, Agrum, et Ditionem Fuldenſem alteri, pernicioſo in Rempublicam Exemplo tradere, Quae quidem omnia, cum ex ipſorum Herbipolenſium Capitularium, quos vocant, item ex Nobilium Fuldenſium Confeſſionibus, in Libellis iis, quos ſinguli in ſui Defenſionem, vel ipſi Caeſari, vel eius Legatis ediderunt, comprehenſis, euincuntur et oſtenduntur: tum efficacibus à Iure, aequitate, et ipſa ratione ſumptis Argumentis concluditur, extortam ab Abbate Principe obligationem, non ſolum metu initam, ſed etiam eo ſemoto, per ſe tamen multis et iuſtiſſimis de cauſis

sis iniquam, irritam, planeque nullius momenti ac de nihilo esse, atque ideo Abbatem, nec posse, si vellet, nec, cum nolit, ulla legitima ratione astringi, ut seruet pacta Iuri, bonis moribus, tum et communi bono aduersantia et a legibus cum sacris, tum profanis summe improbata. Atque ex iis praeterea dilucide conficitur, recte Imperatorem Edicto absque omni Exceptione, siue absque Clausula, vt aiunt, ditionem Fuldensem Abbati restituendam iussisse.

Veritas premitur, non opprimitur.

Verf. H. Mauritius Winckelmann, ehemal. Fuldischer Kanzler.

MCXXXXI. Str. mit den Aug. Conf. Verwandten Unterthanen.

(5144.)

( ) Hochfürstl. Fuldaische Vernehmung auf die sub Nris CVI. CX. und CXIII. bey dem noch fürwährenden Reichs-Tag zu Regenspurg übergebene Abdrück betreffende die Religions-Grauamina deren im Gericht Langenschwarz, dem Städtlein Burghaun und in dem Dorf Geroda wohnenden Hochstifftischen der A. C. zugethanen Unterthanen.

MCXXXXII. Str. mit dem Buchischen Quartier.

S. n. 3434—3438.

MCXXXXIII. Str. mit dem von Boyneburg wegen des Lehenguts Lüder.

(5145.)

(1715.) Wahre Gegen S. F. oder Actenmässige Vorstellung des ganzen Processus, in Sachen von Bömmelburg modo Obristens von Boyneburg wider den Fürsten zu Fulda und Dechant daselbst, Citationis ad vidend. vindicari bonum fideicommisso affectum sicque condemnari. m. B. A — G. 7 B.

MCXXXXIV. Str. mit den von Schlitz genannt von Görz.

S. n. 4665.

(5146.)

( ) Unterthäniger fernerweiter schließlicher Contradi-

tradictions-Receſſ in Sachen Frhn modo Grafen von Schlitz genannt von Görz c. Jhro Hſl. Gnad. zu Fuld contra Sentent. d. 22. May 1722. zu Gunſten Görz in poſſeſſorio latam, praet. Mandati auf die Pfandungs-Conſtitution, nunc primae reſtitut.

(5147.)

( ) P. M. in cauſſa Frhn von Schlitz, genannt von Görz c. Jhro Hſl. Gnad. zu Fuld 1736. deciſi Mand. auf die Pfandungs-Conſtitution nunc citat. et ſecundae reſtitut.

(5148.)

( ) Unthgſte Imploration und gerechteſte Bitte, iunctis cauſalib. et Documentis nouiter repertis pro impetranda tertia reſtitutione in integrum in Sachen Frhn von Schlitz genannt von Görtz c. Jhro Hſl. Gn. zu Fulda praet. Mandati auf die Pfandungs-Conſtitution tertiae reſtitutionis, ſamt Beyl. 1—41.

(5149.)

( ) Actenmäſſige Schilderung des alten wichtigen Rechtsſtreits in Sachen Fulda wider Schlitz genannt von Görz citat. ad vidend. deduci petitorium cum charta informatiua etc.

MCXXXXV. Str. mit den von Trumbach.

S. n. 4816. 4817.

MCXXXXVI. Str. einiger Privarperſonen.

a) des Würzburg. GRaths von Eckhart und des Abts Schannat wegen des Archives zu Fulda.

(5150.)

(1727.) ab *Eckhart* Io. Ge. Animaduerſſ. hiſtoricae et criticae in Io. Fridet. Schannati dioeceſin et hierarchiam Fuldenſem, omnium antiquitatis eccleſiaſticae, hiſtoriae, reique diplomaticae peritor. examini oblatae. Wirceb. c. figg. 1 A. 6 B.

(5151.)

(5151.)

(1727.) *Mainberg* Ioh. Chiliani Epiſtola in rapſodiam Io. Frid. Scannat, cui titulum fecit: Dioeceſis Fuldenſ. cum annexa hierarchia. 4. 19 B.

Verf. ſoll ſeyn der Jeſuit P. Seyfried in Würzburg.

(5152.)

(1728.) *Schannat* I. F. Vindiciae quorund. Archiui Fuldenſis diplomatum a Nobiliſſ. et Clariſſ. viro Io. Ge. ab Eckhart — perperam impugnator. cuius inſuper in dioeceſin et hierarchiam Fuldenſ. criticae animaduerſſ. expunguntur: vlteriores vero etiam in vniuerſam Fuldenſ. hiſtoriam conatus eluduntur. Frf. c. figg. 15 B.

Eine vortheilhafte Charakteriſtik des Abts Schannat ſtehet in des von Loen kleinen Schrift. I. Th. S. 278—290.

b) der Freyslebiſchen Erben mit dem Schutziuden Löſer Hirſch.

(5153.)

( ) Unterthänigſtes P. M. in Reſtitutionsſachen derer Freyslebiſchen Hhn Erben in actis benant von Fulde modo zu Bamberg c. den Hſl. Fuldaiſch. Schutziuden Löſer Hirſch zu Fulde mit einem Vorberichte und actenmäſſig. auch ſonſt bekanten Geſchichte, dann Ausführung, worinn ſowohl aus denen natürl. als weltl. allgemeinen Rechten umſtändlich dargethan wird, daß ermeldte Freyslebiſche Erben vorberegtem Juden Löſer Hirſch deren in Actis benannten angebl. Schulden halber ad 657. fl. 36. kr. keinen Heller zu zahlen ſchuldig ſeyen, wohingegen eben gedachter Jude als ein offenbarer Uebertretter ſowohl deren natürl. als kaiſerl. und Rsgeſetzen, auch beſonders deren Hſl. Fuldaiſch. ſelbſt eigenen Landes- und Juden-Verordnungen allerdings für ſchuldig zu erklären ſeye, ermelten Freyslebiſch. Erben alle in gegenwärtigem Proceſſ ganz muthwillig verurſachte Schäden und Köſten zu erſetzen, nicht minder denenſelben deren ihnen zugefügten Iniurien halben eine hinreichende Satisfaction zu geben cum Adi. A—E.

Worms

Worms (Stift und Stadt.)

Digitized by Google

MCXXXXVII. Str. des Hochstifts mit Pfalz-Simmern wegen des Kreis-Directorii.

(5154.)

(1665.) Kurze, doch gründl. Information, wie es von undenkl. Jahren hero bis auf die leztere unterstandene Neuerung in dem Oberrhein. Kreise in vorfallenden Kreisgeschäfften zwischen denen beyden Condirectoriis bey dem ausschreibenden Fürstenamt gehalten worden, wie man solche Pfalz-Simmerischer Seits wider die bischöffl. Wormsische Attentata ausgefertiget.

Findet sich in Lünigs Grundv. II. Th. p. 68—82. und bey Ahasu. *Fritschio* in Nott. ad Instrum. Pac. Art. XVII. p. 591.

(5155.)

(1669.) Wohlgegründete kurze Widerleg. der jüngsthin in Druck ausgegangenen fürstl. Pfalz-Simmerischen also genannten kurzen, doch gründl. Informat. wodurch der Ungrund des an Pfalz-Simmerischer Seiten ganz neuerlich prätendirten Oberrheinischen Kreises Condirectorii klärlich an Tag gestellt wird. 4.

In Lünigs Grundv. II. Th. p. 483—501. und im Diar. Europ. T. XIX. in Append. p. 137—174.

(5156.)

(1670.) Wohlgegründete kurze Abfertig. der jüngsthin in Druck ausgangenen bischöffl. Wormsisch. also genanten wohlgegründeten kurzen Widerlegung fürstl. Pfalz-Simmerischer kurzer doch gründl. Information. Wodurch der Ungrund des an bischöffl. Wormsisch. Seiten ganz neuerlich prätendirten alleinigen Kreis-Directorii ganz klar an Tag gestellt wird. 4.

MCXXXXVIII. Str. der Stadt mit dem Bischoff.

a) wegen ihrer Reichsunmittelbark. u. anderer Bedruck.

(5157.)

(1694.) Potestas ac iurisdictio Episcopi Principis Wormatien. in ciuitatem Wormatiens. oder: Summarischer Begriff der vornehmsten hohen Regalien und Gerechtigkeiten eines regierenden Bischoffs zu Worms über die Stadt, als nemlich die oberrichterl. Instanz, oder Appellations-Gericht,

Receptio homagii, creatio Magiſtratus, der Zoll, die Waage, das Weg- und Pfortengeld, vorgeſtellt in einem Hſl. Wormſiſch. Edict und beygefügten merkwürdig. Erklärungen, ſodann einer angeheſften kurzen hiſtoriſchen Relation von der abſoluten Gewalt und Herrſchaft der vorigen Biſchoffen zu Worms über dieſe Stadt. Maynz.

(5158.)

(1695.) Apologia der Stadt Worms c. Bißthum Worms Oder: Wormatia libera, ſ. poteſtas ac iurisdictio Epiſcopatus Wormatienſ. in ciuitatem Wormatienſ. nulla. das iſt Widerlegung der im Jahr 1694. zu Unterdrückung des H. Römiſchen freyen Stadt Worms im Druck ausgegangenen und zu Bequemlichkeit des Leſers denen Paragraphis refutatoriis continua ſerie vorangefügten diffamation, m. B. A—K2. 4.

(5159.)

(1712.) Memoriale der Rſſt. Worms an das C. E. zu Regenſp. verſchiedene von der biſchöfl. Regier. allda zufügende Attentata und Turbationes in dero hergebrachten iurib. tam politicis quam eccleſiaſticis bel.

Stehet in der Staatskanzl. XXIV. Th. p. 44.

(5160.)

(1712.) Biſchöffl. Wormſiſcher Regier. Bericht an des Hn Hoch- und Teutſchmeiſters Hſl. Dchl. auf des Stadtmagiſtrats daſelbſt wider ſelbe eingeklagte Beſchwerden, ſamt beygefügten Notaminib. ſub ſigno (C. über der Stadt Worms Klagſchreiben vom J. 1712.

Findet ſich l. c. p. 61.

(5161.)

( ) Wahrhafter Gegenber. und glaublich beſcheinte Information, annexis rationib. dubitandi et decidendi cum refutatione contrarior. et Adiunctor. ſub Num. 1. et a etc. wider die falſa narrata der Stadt Worms gegen das Bißthum Worms ꝛc. in ſpecie die dem Wormſiſch. Collegiatſtift St. Andreä allein zugehörig und durch ſtreitige Urtheil und Recht erſtrittne Pfarrkirch ad St. Magnum betr.

Findet ſich l. c. p. 91.

(5162.)

(1714.) Memoriale an das Hlöbl. C. E. von der Stadt Worms

Worms dem von Seiten des Bißth. Worms daſelbſt eingebrachten Abdruck entgegen geſezt, die von lezt erwähnter Regierung attentirende Turbationes in der Stadt Worms Gerechtſame bel. ſamt einigen Gegenanmerkungen ad Notamina Epiſcopalia et Adi. ſub Lit. H. wie folget: Informatio iuris et facti dem ſo genannten wahrhaften Gegenber. in pto der S. Magni Kirch zu Worms betr. entgegen geſetzet, annexis rationib. contrariis earumque refutatione.

Findet ſich in der Staatskanzl. XXV. Th. p. 79. und im Welt- und Staatsſpieg. VIII. Th. p. 359—387.

(5163.)

(1715.) Ferneres Memoriale von der Stadt Worms an das C. E. zu Rgſp. in welchem ſowohl um Interceſſionales an des Hn Hoch- und Teutſchmeiſters, als Biſchoffs von Worms Hſl. Dchl. gegen dero Wormſiſche Regier. in pto des der Stadt zugefügten und ferner befürchtenden Bedrucks ꝛc. Anſuchung geſchehen, als auch ſonſten wegen gütl. Beylegung erwähnter Strittigkeiten ein und anders geäuſert wird m. V. 1—4.

Steht auch in der Staatskanzl. l. c. p. 136. und im Staatsſp. l. c. p. 387—401.

(5164.)

( ) Abermalig. Memoriale von der Stadt Worms an das C. E. zu Rgſp. worinnen ſowohl die vorherige Grauamina wiederholet, als auch noch andere, in ſpecie aber das von beſagter Stadt wider das Hſtift beym kaiſerl. C. G. ausgewirkte Mandatum S. C. mit beygefüget worden. Cum Adi. ſub Lit. A et B.

Stehet in der Staatskanzl. l. c. p. 158.

(5165.)

(1739.) Libera Imperialis Wormatia preſſa ſuſpirans 1. Volumen Actor. Wormatienſ. nouiſſimor. ſo in wichtigen wider die des H. R. R. freye Stadt Worms von dem Hlöbl. Hochſtift und daſiger Geiſtlichkeit unter heftigſten der unglückſeligen armen Stadt zugefügten Beſchwerniſſen und wider dieſelbe ausgeübte Thätlichkeiten, erregten Streitigkeiten und an den Hlöbl. K. RhR. in jüngſt verwichenen Jahren 1737. und 38. gebrachten Proceſſen verhandelt worden; als ein Prodromus einer vollſtändigen Samml. von einer löbl. Stadt Worms Chronicken und übrigen Urkunden, wie auch ausführl. Hiſtorie und in deren Strittigkeiten aus-

gegangenen Schriften und Handlungen. Worinnen auch was Joh. Fried. Schannat in s. hist. Episcop. Wormatiens. zum vermeinten Nachtheil der Stadt geschrieben und drucken lassen, gründlich beleuchtet und beantwortet wird. (mit Dedicat. an sämtl. Wohllöbl. Rsstädte) dem Publico mitgetheilt.

(5166.)

(1739.) Liberae Imperial. Wormatiae pressae suspirantis Continuatio, s. Volumen alterum Actor. Wormatiens. nouissimor.

(5167.)

(1740.) Actor. Wormatiens. Volum. tertium

Verf. Wolfg. Paul Burgermeister v. Deyzisau, der Rsst. Worms Consil. und Syndic.

Von dieser sehr seltnen Deduction beträgt die Dedication Vorrede und der summarische Innhalt 10½. B. der 1. und 2te Theil 5 A. 9 B. der 3te Theil 1 A. 15 B. die Adiectio Volum. primi 17¼. B.

(5168.)

(1744. m. Nov.) Ad Comitia höchstvermüssigtes geziemendes Memoriale um baldigst abzulassende Interceßionales an J.R. K. M. von Seiten des Magistrats des H. R. freyer Stadt Worms. Verschiedene mit dem Hochstift obschwebende der notorisch. Rs-Immedietät gedachter Stadt äuserst nachtheil. Proceß-Angelegenheiten betr. m. B. 1—12. 1 A. 8 B.

(5169.)

(1744. m. Dec.) Ad Comitia höchstvermüssigtes ferneres geziemendes Memoriale um Maturirung derer rückwärts gebettenen Interceßionalien cum extensione ad noua an Ihro R. K. Mai. von Seiten Städt-Burgermeister und Raths des H. Rsfreyer Stadt Worms, die gänzliche Abwendung einer schweren Executions-Commission in einer geringfügigen Privatsache betr. m. B. N. XI. (u. N. 19—32.) 5 B.

(5170.)

(1744. m. Dec.) Ad Comitia fernerweites geziemendes Memoriale um nunmehrige bald gefälligiste Ablassung derer ruckwärts gebettenen Interceßionalien an J. R. K. M. von Seiten des Magistrats des H. R. freyer Stadt Worms, ver-

verschiedene mit dem Hochstift obschwebende der notorisch. Rsimmedietät gedachter Stadt äuserst nachtheiligen Proceßangelegenheiten betr. m. B. Num. 13. 1B.

(5171.)

(1745.) Vorläufige kurzgefaßte Erzählung derer jenigen Rsfriedens-brüchigen Thathandlungen, welche bey Gelegenheit des auf ohnstreitigen Rsst. Wormsischen Territorio gestandenen und von denen königl. französ. Völkern den 30. Oct. jüngsthin verlassenen Lagers von verschiednen Hstift Wormsischen Bauern-Gemeinden, ihrer eigenen Aussage nach, auf Befehl ihrer Obern, gegen die Rsst. Wormsische Burger und Angehörige an dem darauf gefolgten Sonntag unter währendem Gottesdienst, zu Jedermanns Erstaunen, mit gröblichster Violirung des Stadt-Wormsisch. Territorii höchstwiderrechtl. begangen worden. 3 B.

(5172.)

(1756.) Moriz Joh. Fried. Historisch-diplomatische Abhandl. vom Ursprung derer Rsstädte, insonderheit von der allezeit unmittelbaren und weder unter herzogl. und gräfl. noch unter bischöffl. weltl. Jurisdiction iemals gestandenen freyen Rsst. Worms, denen offenbaren Irrthümern und Zudringlichkeiten des Schannats in s. bischöffl. Wormsisch. Historie entgegen gestellt. Frf. am M. 4.

b) wegen öffentlicher Heruntragung des hochwürdigsten Sacraments.

(5173.)

( ) Acta in Sachen Worms c. Worms den wegen einer Proceßion entstandenen Streit betr.

Stehen in Thucelii Rs-Staats-Actis I. Th. p. 255. ff. in der Staatskanzl. VI. Th. p. 2. 33. 41. ff. und IX. Th. p. 14. ff.

(5174.)

( ) Gegenber. dessen, was sich bey der den 19. (29.) Sept. verwichenen 1697. Jahres in Worms von denen Hhn Catholiquen angestellten Proceßion zugetragen, mit Ableinung der widrigen F. S.

Findet sich in der Staatskanzl. III. Th. p. 683—708.

(5175.)

( ) Memoriale ad Comitia von der Hß. Wormsisch.

Gesandtschaft übergeben, enthaltend die Notification der des Hn Hoch- und Teutschmeisters, als Bischoffen zu Worms ꝛc. Hfl. Dchl. von der Stadt Worms unthgst gegebenen Satisfaction wegen des 1697. bey damalen gehaltener Procession von denen Bürgern gegen den Prophan- und Religionsfrieden bekanntlich ausgeübten Facti etc. m. B. A. B. und No 1—4.

(5176.)

( ) Gründl. Widerleg. des vom dreyzehnter Rath der Stadt Worms an das Corpus der A. C. Verwandten zu Rgsp. unterm 28. Martii 1727. erlassenen und daselbst den 9. April darauf durch Chursachsen zur Dictatur gebrachten vermeintl. Beschwerungsschreib. die von ienem so betitulte ex parte Dominor. Catholicor. allda beginnende weit aussehende Religions-Neuerungen in öffentl. Tragung des Hwürdigsten Guts zu denen catholisch. Kranken betr. c. Adi. 1—16.

(5177.)

(1702.) Notamina gegen das von Seiten des Bißthums Worms zu Beschönung des von seinen Unterthanen am lezten Ostermontag bey damaliger Proceßion am Speyer-Thor unternommenen grausamen Facti eingebrachte Notariats-Instrument. c. Adi. A—D.

S. in Cassandri Thucelii Rs-staats-actis I. Th. p. 47 — 68.

(5178.)

(1714. d. 3. Nov.) Ad Comitia unterthänig-gehorsam- und dienstl. Memorial dem an das C. E. von Seiten des hochlöbl. Bißthums Worms, gebrachten Abdruck entgegengesezt und von des H. Rsfreyen Stadt Worms übergeben. 1 B.

(5179.)

(1714. d. 20. Nov.) Ad Comitia unterthänig-gehorsam- und dienstliches Memoriale von Seiten Stätt-Burgermeister und Rath des H. Reichsfr. Stadt Worms übergeben, m. B. 1—4. 3 B.

(5180.)

(1731.) Palladium Reformationis ecclesiast. in et a civitate libera et Imperiali Wormatiensi A. 1525. extructum, indeque cum reliquis religioni annexis iuribus enata immunitas a ritu publice per eandem circumferendi S. Viaticum

Augusi.

Auguſt. Confeſſioni contrario, per tranſactionem Paſſauienſ. ſubſequutamque pacem religioſam et Weſtphalico-Osnabrugenſ. munita per annum diemque decretorium continuata, iam ab innouationib. contra praedictas Sanctiones Imperii pragmaticas perpetuo ualituras turbatiuo-attentatiuis indeque praetenſo poſſeſſorio ſummariiſſimo irrefragabiliter vindicata. Oder: Rechts-ohnumſtößlich bewährte Vertheidigung, daß die in und von der evangel. freyen Rſſt. Worms zu Zeit der A. 1525. vorgenommenen Religions-Reformation unter andern auch mit abgeſtellter öffentl. Herumtragung des ſo genanten Venerabilis, als einer dem Augſp. Glaubensbekentnis offenbarlichſt zuwider laufenden Ceremonie, theuer erworbene Freyheit in des H. R. R. Grundgeſetzen, auch Religions- und Profan-Friedensſchlüſſen alſo unumſtößlich beveſtiget ſeye, daß, ohne Zerrüttung der Rsverfaſſung und Eingang zu denen daraus entſpringend-allgemein ſchädlich- und allerfataleſt-ohnaußbleiblichen Folgerungen der in Entſtehung gütl. compoſition auf ewig regulirte Status religionis im Römiſch. Reich im geringſten nicht, inſonderheit auch durch kein Poſſeſſorium ſummariiſſimum, alterirt werden könne von Städt- auch B. und R. der Rsfr. Stadt Wormbs gegen das löbl. Hochſtift Wormbs und deſſen geiſtl. Vicariat-Amt zu Salvirung gemeiner Stadt-jurium und Religions-Freyheit aus höchſter Noth gedrungen pflichtmäſſig an das Licht geſtellt (m. Beyl. v. N. 1—23.) zuſammen 1 A

Findet ſich in der Rsfama XII. B. p. 26—125.

(5181.)

(1731. d. 17. Oct.) Ad Imp. allerunth. fernerweites Berichtſchreib. von Statt-Burgermſtr und R. des H. R. R. freyen Stadt Worms, die Friedensſchlüſſige Freyheit von der öffentl. Herumtragung des catholiſchen Venerabilis in daſiger evangeliſch. Rsſtadt betr. Samt Beyl. ſub rubro: Palladium etc. eiusque Subadi. 1—23. 2 B.

(5182.)

(1732.) Ad Imp. allerunthgſt. Bericht ad Concluſ. d. 16. Oct. 1732. von J. Chſt. Guad. zu Trier, als Biſchoffen zu Wrims, in Sachen Stadt, Burgermſtr und R. zu Worms c. höchſt dero geiſtl. Vicariat-Amt daſelbſt pto der öffentl. Herumtragung des hochwürdigſt. Sacraments zu daſigen Kranken, ſamt angefügtem Anti-Palladio, c. A. A—Y. Meynz.

Steht in der Rsfama XVIII. B. p. 273—368.

(5183.)

( ) Ad Imp. allerunthgſt pflichtmäſſig wiederholte Berichts-Erſtattung von B. und R. dero und des H. R. R. freyen Stadt Worms, was es mit der von dem daſig. biſchöffl. Vicariat contra ſtatum anni normal. 1624. neuerlich anmaſſend, öffentl. Herumtragung des ſo genanten S. Viatici und dagegen an Seiten dieſes bedrängten evangeliſch. Stadtweſens zu reſoluiren ohnvermeidlich gemüſſigter Nothwehr vor eine eigentl. reſp. Geſchichts- und Reichs-rechtmäſſige Beſchaffenheit habe, mit allergehorſ. flehentlichſter Bitte um ſolcher weit ausſehend- und friedſtörenden Neuerung allergerechteſt forderſamſte Ab- und Herſtellung auch Erhaltung des theuer erworbenen Religions- und Profanfriedens, nebſt der zu ſolchem Reichs-conſtitutionsmäſſig-heilſamen Endzweck pur lauterlich abzweckend-ſubmiſſeſt-obliegenden Imploration an E. hpreisl. C. E. um die allgemein erſprieslich Frieden Ruhe und Recht erhaltend-höchſtnöthig fernerweite Mitwürkung, Interpoſition und Conſervation dero und derer Ihrigen unter obigen Attentatis ſelbſt augenſcheinlichſt mit periclitirend-theuer erworbenen Gewiſſens-Freyheit, ſamt beygefügter ſattſam documentirt- und ſtandhaft bewährter Deduction ſub Rubro; Palladium etc. c. A. 1—23.

(5184.)

( ) Eng-iedoch gründl. verfaßter Extractus Anti-Palladii pro memoria in Sachen Stätt, B. und R. c. das geiſtl. Vicariat-Ambt zu Wormbs pto der öffentlichen **Krankenverſehung.** 1 B.

Findet ſich in der Aſcama XVII. B. p. 362—376.

(5185.)

(1733.) Kurze Generalabfertigung des ohnlängſt im Druck zum Vorſchein gekommenen Anti-Palladii und deſſen Extractus in Sachen Hn Stadt-B. und R. des H. R. R. freyen Stadt Wormbs c. das geiſtl. Vicariat-Amt daſelbſt pro meliori Informatione publici, welches durch obgemeldeten gedoppelten Abdruck irr zu machen von dem Gegentheil getrachtet-Stadt-Wormbſiſch. Seits aber mit einem bloſen Fingerzeig zur Gnüge auf den rechten Weg zurückgewieſen wird, c. A. 1. 2. 2½. B.

Stehet auch in der Aſcama XVII. B. p. 376—386.

(5186.)

(5186.)

(1749.) Rechtl. Gutachten: ob der in einer evangel. Rsstadt befindl. Röm. cathol. Clerus ein illimitirtes öffentl. Religions-Exercit. praetendiren könne (Hanau) 4.

Verf. J. J. Moser.

(5187.)

(1749.) Vorstellung, was es mit dem Proceß zwischen dem Hochstift Worms und der Rsst. Worms wegen öffentl. und solenner Krankenversehung für eine Bewandniß habe. Hanau.

Verf. J. J. Moser.

(5188.)

( ) Succincta Repraesentatio facti in Sachen des Hochstifts Worms und dessen sämtl. Cleri c. den Magistrat der freyen Rsst. Worms. Mandati de non amplius turb. in poss. uel quasi iurisdictionis et immunitat. ecclesiast. it. de non amplius offend. nec praeprimis contra antiqua pacta vllo modo grauando et deluper idonee cauendo vt et de relbit. S. C. (m. B. A—G.) 4 B.

c) wegen des fürstl. Hofgerichts und den Heeg-Stock am Bodenheimer-Zollhaus.

(5189.)

(1746. 4. Apr.) Stift Wormsisch. Memoriale ad Comitia nebst Beyl. sub sign. ⊙. Promem. mit angefügter actenmässigen kurzen Geschichts-Erzehl. auf die ad Comit. vom St. B. und Rath zu W. im J. 1744. übergebenen, und vom 17. Dec. a. c. zur öffentl. Dictatur gebrachten beyden Memorialien in zweyen am hochpr. Rshofr. seit a. 1737. rechtshängigen Rescript-Processen Hochstifts c. St. B. und R. daselbst, Div. grau. das hochfürstl. Hofgericht und div. grauam. den Heegstock am Bodenheimer Zollhaus betr. c. iunct. a. N. 1—13. 9 B.

(5190.)

(1747. d. 24. Ian.) Ad Imp. allerunth. An- und Ausführung derer bey Besorgung disseitiger Nothdurftshandl. beständig im Weg gestandener rechtmässigen Hinderniße, nebst aller devotester Erbietung zu Abschwörung des darüber sowohl, als wegen derer neuerlich vorgefundenen Do-

cumenten allenfalls erforderl. Iuramenti, auch allergehorſ. Ueberreichung der erſtbezielten Nothdurffts-Handlung loco duplicarum iunctis precibus humill. pro praenia reſtitut. in integr. contra Concl. contumacialia etc. in Sachen Wormbs Stifft, c. Wormbs Stadt Reſcripti die Hofgerichts-Grauamina betr. c. adi. ſub Sign. ☉. et ☽. (und Beyl. 1—48.)
1 A. 1 B.

(5191.)

(1748.) Mosers J. J. Aufſatz, oder unbeweglicher Beweis, daß das biſchöffl. Wormſiſche Hofgericht niemalen ein kaiſerl. und Rslehen geweſen auch noch nicht ſeye Worms.
Findet ſich auch in deſſen Nebenſtund. P. I.

(5192.)

(1750.) Vorſtellung, wie es mit denen zwiſchen dem Hochſt. Worms und der Rſt. Worms wegen des biſchöffl. Hofgerichts an beyden höchſten Rsgerichten rechtshängigen Strittigkeiten dermalen bewandt ſey. Hanau.
Verf. J. J. Moſer.

(5193.)

(1750.) P. M. mit angefügter actenmäſſig. kurzen Geſchichts-Erzählung auf die an eine Hochanſehnl. Rsverſamml. von Stadt B. und R. zu Worms im 1744. übergeben- und am 17. Dec. a. eiusd. zur öffentl. Dictatur gebrachte beyde Memorialia in zweyen am Hochpreisl. RhR. ſeither A. 1737. rechtshängigen Reſcript-Proceſſen Hochſtifts c. Stättburgermeiſter und R. zu Worms diuerſ. Grauam. das Hfl. Hofgericht und den Heegſtock am Bodenheimer Zollhaus ꝛc. betr. c. Adi. 1—13.
Verf. der vorige.

(5194.)

( ) Actenmäßiger Status cauſſae in Sachen des fürſtl. Hochſtifts Worms. Reſcripti, pto diuerſ. Grauam. den Heegſtock am Bodenheimer Zollhaus, Markt-Rheinzoll ꝛc. betr. (m. B. A—M.) 8½. B.

MCXLIX. Str. des Biſchofs mit dem Pfarrer und Inſpectore der reform. Gemeine in Worms.

(5195.)

(1754.) Unthgſte Exceptiones manifeſtiſſ. ſub-et obreptionis.

nis, nec non maleficii in anmaßlich rubricirter Sachen des Inspectoris und Pfarrers der reformirten Gemeine im Bißthum Worms und Consorten c. Ihro Hfl. Gnaden zu Trier, als Bischoffen zu Worms und dero fürstl. Regierung daselbst. Praetensi Mandati. Cum Adi. 1—32. 21 B.

MCL. Str. Des Domcap. und der sämtl. Clerisey mit der Stadt die Acquisition bürgerl. Güter betr.

(5196.)

(1760.) Actenmässige und rechtl. Ausführung, daß die von der Geistlichkeit nachgesuchte unumschränkte Freyheit, bürgerl. Güter zu acquiriren, weder in den Verträgen, noch Urtheln, noch Observanz, noch in denen Rechten und Billigkeit gegründet seye, sondern für die Rsstadt Worms erstere sowohl, als die von Kaisern bestättigte Privilegia und Stattrechten, desgleichen die allgemeine Rsgesetze militiren, besonders aber die Obseruantia anni decretorii entgegen stehe. Ad causſam: Domcapituls und übriger Clerisey zu Worms c. die Rsst. Worms Mandati de non contraueniendo etc.

in Mosers T. St. Arch. 1751. P. 2. p. 3.

MCLI. Str. mit Nassau-Weilburg wegen des sich angemaßten iuris dioecesani über die evangelische Stände ienseit des Rheins.

(5197.)

(1721.) In der Wahrheit besser gegründete Gegen-Vorstellung, worinnen sowohlen der Unfug des in der bischöffl. Wormsischen anmaßl. und also genannten wahrhaften Vorstellung in denen von der Cron Frankreich occupirt gewesenen denen Evangel. Ständen ienseits Rhein zugehörigen Landen praetendirten Iuris Dioecesani, als nicht weniger der Ungrund der von Seiten Worms in denen Nassau-Weilburgischen Aemtern Kirchheim, Stauff und Pohlanden angegebenen Religions-Bedruckungen zu beklagen deutlich angeführt wird, mit Beyl. N. 1—21.

(5198.)

(1724.) Fernerweite abgenöthigte Remonstration und Gegen-Refutation, wodurch von Seiten des Hochgräfl. Hauses Nassau-Weilburg mit unumstößlichen Rechts- und Wahrheits-Grün-

Gründen nicht allein die in der Wormsischen vermeynten unwidersprechlichen Wiederlegung enthaltene so unrichtig, als denen Evangelischen Ständen gefährliche und alte Dillingische Principia nochmalen widerleget, sondern auch zugleich der Herr Graf von Naßau-Weilburg und deßen gewesener Canzley-Director und Räthe, von denen ihnen ohngütig beygemeßenen ohnerfindl. u. sehr anzüglichen Imputationen gerettet werden.

(5199.)

( ) Ad Imp. allerunterthänigste Anzeige und Exceptio fori declinatoria debitae Paritionis loco, Impetratischen Anwalds in Sachen Sr Chfl. Dchl. zu Trier, als Bischoffen zu Worms und dero General-Vicariats daselbst, contra Hn Grafen von Naßau-Weylburg et Consort. cum adiunctis sub. Num. 1. 2. et 3.

Nota. Das Adiunctum sub Num. 1. ist ein Naßau-Weylburgisches Impressum de Ao. 1721. so damals auch zu Rgsp. in Comitiis distribuiret worden.

MCLII. Str. des Domcapitels mit der Rsst. Wimpfen.

a) pto geistl. Vicariats etc. etc.

(5200.)

(1750.) Kurzer denen Actis camer. Iudic. conformer Status causae, worinnen zuförderst angewiesen wird, daß die beklagter Stadt in dem von weil. K. Carl V. A. 1545. allergnäd. ertheiltem Priuilegio verstattete Austräge auch in gegenwärtigem Fall Statt haben: mithin diese Sache ad forum competens, nimirum primam instantiam, zu remittiren seye. Hiernächst aber zugleich euentualiter gezeigt wird, daß der Platz quaest. als ein ungezweifeltes Pertinenz-Stück der Haupt- und Pfarrkirche beklten Raths eigenthüml. zugehöre; mithin klagendes Domcapitul so wenig sich die Proprietät des fundi qu. zuschreiben könne, allenfalls aber doch nicht befugt seye, contra statum anni decret. 1624. eine Zehend-Scheuer auf einem Platz, wo noch keine, sondern vielmehr ein Pfründhaus und kleine Capelle gestanden, der evangelisch. Pfarrkirche und Canzel gerade gegen über, in praeiudicium des evangel. Gottesdienstes, mit augenscheinl. Feuersgefahr zu bauen und damit dem gemeinen Wesen eine mehrere Last und Seruitut aufzubürden. In Sachen E. Hw. Dom-Capit. zu Worms c. Hn B. und R. des H. R. Fisc.

Rsst. Wimpfen, praet. Citat. ad uidend. se manuteneri in possessione Areae et Fundi, nec turbari in aedificatione horrei in proprio fundo sicque condemnari, m. B. A—C. 8½. B.

(5201.)

(1769. d. 29. May.) Reichshofraths-Conclusum.
In der Samml. der neuesten Staatsangel. II. B. II. St. S. 164.

(5202.)

(1770.) Kurze Nachricht von dem Rechtsstreit in Sachen zu Worms geistl. Vicariat-Amts c. den Magistr. der Rsst. Wimpfen pto praetensae turbationis in Exercitio Religionis. 6½. B.

Verf. Etatsr. Moser.
S. Samml. der neuesten Merkwürd. I. B. S. 388.

(5203.)

(1777. d. 1. May.) RhR. Concluſ. zu Worms geistl. Vicariat-Amt c. den Magistrat zu Wimpfen Mandati et paritoriae, pto turbationis relig. exercitii nunc v. v. reuisionis.

b) Zehendsachen betr.

(5204.)

( ) Nachricht von diesem Proceß gibt Cramer in den Nebenst. P. 62. p. 19.

MCLIII. Ansuchung der Stadt Worms um Moderation des Matricular-Anschlags.

(5205.)

(1751.) Ad Comitia unthg. und gehorsl. dienstlich. Bitten des StädtB. und R. des H.R.Rsst. Worms pto moderationis matricularis ob extremam necessitatem quantocius acceleranda, m. B. A—E. 19½. B.

MCLIV. Str. der Rsst. Worms mit dem Maltheser Orden pto attentirter Religions-Neuerung.

(5206.)

(1758. d. 17. Ian.) Schreib. ad C. E. von dem Rath und

und der Rsst. Worms, die daselbst vom Maltheser Orden contra statum anni normalis attentirte Religions-Neuerung betr. m. B. 1—7. 5 B.

(5207.)

(1758. d. 24. Ian.) Nachtrag hiezu 2 B.

(5208.)

(1758. d. 26. Apr.) Schreib. C. E. an Se fürstl. Gnaden den Hn Johanniter Meister zu Heitersheim, die von dem Maltheser Orden in der Rsst. Worms mittelst angestellten cultus religionis publici ausgeübte Beschwerde betr. 2 B.

(5209.)

(1758. d. 29. Mart.) P. M. betr. die von B. und R. der freyen Rsst. Worms wider den hochritterl. Johanniter- oder Maltheser Orden angegebene ungegründete Religions-Neuerung d. d. Heitersheim. 6 B.

(5210.)

(1758. d. 14. Iul.) Antwortschreib. ad C. E. von denen zur Hfl. Johanniter obristmeisterl. Regierung verordneten Statthalter, Canzler und Räthen d. d. Heitersheim.

(5211.)

(1770. d. 28. Aug.) Stadt-Bgmsters und Raths des H. Rs freyen Stadt Worms Memoriale ad C. E. die von dem Maltheser Ritterorden in der zu Worms bey dem Hause zum weisen Creutz befindl. Capelle vorgenommenen Rsfriedensschluß-widrigen Relig. Neuerungen betr. m. B.

Die Beylage ist überschrieben:

(5212.)

(1770.) Gegründete Widerleg. eines von Seiten des hochritterl. Maltheser-Ordens wider die Rsst. Worms übergebenen P. M. pto anmaßl. Rsfriedensschluß-widriger Relig. Neuerung in dem Ordenshaus zum weissen Creutz. c. adi. 1—6. 7½ B.

MCLV. Str. der Rsstadt Worms mit dasiger reformirten Gemeinde.

S. N. 2233—2249. 4403. 4404.

s. auch

ſ. auch Moſers Reichs-Staats-Handbuch auf die J. 1769 — 1775. III. Th. S. 837. f.

(5213.)

(1773. d. 22. Ian.) RhR. Concluſ. zu Worms reformirte Gemeine c. den Magiſtrat daſelbſt Mandati pto diuerſor. Grauamin. etc.

(5214.)

(1773. d. 29. Ian.) RhR. Concluſ. in cauſa ead.

MCLVI. Str. der Stadt mit dem Jeſuiter-Orden.

(5215.)

(1777. d. 29. Sept.) RhR. Concluſ. Jeſuiter-Orden in ſpecie zu Worms biſchöffl. Schul-Seminarium c. den Magiſtrat daſelbſt, die Beeinträchtigung in dem Genuß der dem vormal. Collegio zuſtändig geweſenen Freyheiten betr.

MCLVII. Str. der Stadt mit der Judenſchaft die beſondere Huldigung betr.

(5216.)

(1743. d. 9. Iul.) Ad Comitia unterthänig gehorſamſt angelegenes Memoriale und Bitten von Städtburgermeiſter und Rath des H. Röm. Rsfreyer Stadt Worms. Daſiger Judenſchaft neuerlich ſuchende beſondere Huldigung und die zu Abwendung derſelben an Ihro K. M. vom Reich zu erlaſſen gebettene Interceſſionales betr. m. B. A—G. 6 B.

(5217.)

(1743. d. 12. Aug.) Ad Comitia fernerweites unterthänig-gehorſamſtes Memoriale und Bitten von Städt-Burgermeiſtern und Rath des H. R. Rsfr. Stadt Worms. Daſiger Judenſchaft neuerlich ſuchende Huldigung ꝛc. ꝛc. betr. m. B. II—VI. 4 B.

MCLVIII.

MCLVIII. Str. weg. der Bürgerweide u. Viehtrift.

(5218.)

(1701. d. 15. Iun.) S. F. die Wormsische Bürger-Weide und Viehtrift betr.

Findet sich in der Staatskanzl. VI. Th. p. 43. und VII. Th. p. 2.

MCLIX. Str. der Stadt mit Privatpersonen.

a) mit Franz von Sickingen.

(5219.)

(1515.) Der Stadt Worms wahrhaftiger Bericht der argelistigen boshafftigen, geschwinden Empörung und Aufläufe, auch der unrechtl. Vehden, so Franz, der sich nennet von Sickingen angefangen u. was sich darunter begeben hat. 4.

(5220.)

( ) Wahrhaftiger Bericht Franciſci v. Sickingen uf das ungegründete Usschryben derer von Worms wyder Jnen beschehen de A. 1515.

Jst H. C. Senkenbergs Select. iur. et histor. T. IV. p. 591—623. einverleibt.

b) mit dem Frhn von Blomberg in Sachen Stettnerischer Vormünder.

N. 3695.

Sayn-Wittgenstein und Hohenstein (Grafen zu)

Bey diesem Artickel habe ich gebraucht:

Joh. Jac. Mosers Staatsrecht der Reichs-Grafschafft Sayn 1749. fol.

welchem S. 481. eine Nachricht von denen im Druck vorhandenen Schrifften, welche etwas zur Erläuterung des Staatsrechts der Grafschafft Sayn beytragen, angehängt ist.

MCLX. Streitigkeiten unter sich die Succeßion, Alimenten, Proceskoſten ꝛc. betr.

(5221.)

(1645.) Manifeſtum, oder kurze ſummariſche Erzählung der vornehmſten Gründe, welche beyde gräfl. Sayniſche und Wittgenſteiniſche Linien der Succeßion halber in der Grafſchaft Sayn gegen einander führen; woraus klärlich zu erſehen, daß die von der Johannislinie noch übrige beyde Sayniſche Fräulein, Gr. Ernſten des Aeltern zu Sayn ꝛc. wohlſeel. Töchtere, Fräul. Erneſtina und Johannetta, bevor aller Grafen v. Sayn und Wittgenſtein (als Mannsſtamm der Engelbertiſchen Linie) zur ganzen Grafſchaft Sayn und dazu gehörigen Herrſchaften berechtiget und darinn widerrechtl. und unbilliger Weiſe turbiret worden. 4. 1 A. 7 B.

(5222.)

(1645.) Anti-Manifeſtum, oder rechtl. und wahrhafter Beweiß, ſamt angehängter in Iure et facto wohl fundirter Hintertreibung des unlängſt im Namen beyder weyl. Hn Gr. Ernſtens zu Sayn und Wittgenſtein ſeel. hinterlaſſenen Fräul. Töchtern in Druck gegebenen vermeinten Manifeſti und vor ſelbe eingeführter Argumenten, ſamt Beyl. darinnen männiglich vor Augen geſtellt wird, daß die geſammten Hhn Graf. zu Sayn und Wittgenſtein und in ſpecie Hr Gr. Chriſtian, als von dem communi ſtipite weil. Gr. Gottfr. zu Sayn unzweifentlich poſterirende Agnaten, in Kraft der aufgerichten pactorum familiae und des uralten Herkommens vor obwohlgedachten gräfl. Fräul. zur ganzen Grafſch. Sayn und darzu gehörigen Herrſchaften, Landen und Leuten berechtiget und wohl ermeldte Fräulein wider dieſelbe ſich deren mit keinem Fug Rechtens anmaſſen können, noch mögen. 4. nebſt Beyl. unter beſonderer Signatur gedruckt. 1 A. 5 B.

(5223.)

(1647.) Beſtändige und gründl. Widerlegung des ohnlängſt unter dem Namen der geſamten Herren Grafen und in ſpecie Hn Chriſtians von Sayn, Grafen zu Wittgenſtein, ausgeſprengten alſo genanten Anti-Manifeſti, in welcher der offenbare Ungrund, übermachte Cavillationes und Unwarheiten ſolches verfinſterten Anti-Manifeſti klärlich gezeiget und darbeneben kürzlich erwieſen wird, daß die Hoch

und Wohlgeborne beyde gräfl. Saynische Fräulein, Fräul. Erneſtina und Frl. Johanneta zur Grafſch. Sayn und dazu gehörigen Herrſchaften, Landen und Leuten allein berechtigt und obermeldte Hyn von Sayn, Grafen zu Wittgenſtein, ſich derer noch zur Zeit mit keinem Fug Rechtens anmaſſen können, noch mögen und alſo deßwegen weder unter dem Schein der ungültigen Agnation, noch vorgewendten commentis ſtipitis, noch angemaßter pactor. famil. oder angezogenen uralten Herkommens, an ermeldter Grafſchaft Sayn etwas zu ſuchen, vielweniger aber propria autoritate et de facto ſich des Falls ichtwas anzumaſſen befugt ſeyn, 2 Theile, 4. 19 B.

(5224.)

(1647.) Kurze ex Actis Saynenſib. gezogene Information, darinn deren Grafen zu Sayn und Wittgenſtein und in ſpecie Gr. Chriſtians *Succeſſions*-Recht in der Grafſch. Sayn hell und klar erwieſen wird. Samt beygefügtem Extract der Saynischen Genealogie, anfahend um das Jahr 1273. neoſt 2. Beyl. A u. B. 4. wieder aufgelegt, 1661. 3 B.

(5225.)

(1647.) Des Hlöbl. uralten gräfl. Hauſes Sayn kurze und wahrhafte ex Actis et Archiuo gezogene gründl. Gegen-Information, darinn der geſammten Grafen zu Wittgenſtein und namentl. Hn Chriſtians von Sayn, Grafens zu Wittgenſtein, handgreiflicher Unfug zur angemaßten Succeſſion der Grafſch. Sayn, ſowohl in deren Lehen- als Eigenthums-Gütern, abermals hell und klar erwieſen wird ꝛc. 4. 2 A. 10 B.

(5226.)

(1647.) Summariſcher Inhalt etlicher des Hauſes Wittgenſtein Grauaminum wider Cölln, Trier und den Abt zu Laach. 4.

(5227.)

(1647.) Kurze iedoch gründl. Widerleg. des ohnlängſt zur Ungebühr ſpargirten mehrentheils wider beyde gräfl. Fräulein und Erbtöchter zu Sayn gerichteten an ſich ſelbſt aber in ſo fern erdichteten alſo genanten Summariſch. Inhalts des Hlöbl. gräfl. Hauſes Wittgenſtein Grauaminum, einig und allein zu beſſerer Information und rechtbeſtändigen Nachricht, annexa humillima imploratione, an Tag gegeben. 4.

Wieder gedruckt 1661. 4.

(5228.)

(5228.)

(1648.) Kaiserl. Commission in den Saynischen Sachen vom 18. Sept. des 1646. Jahrs, darinn denen Hhn Commissariis auferlegt wird, zu Fortsetzung derselben, der Frauen Wittben zu Sayn und Wittgenstein, Fr. Louisen Julianen, geb. Gräfin zu Erbach, anzubefehlen, wie auch in einem Schreiben vom $\frac{5}{15}$ May 1647. geschehen, Gr. Christian zu Sayn und Wittgenstein aus dem Saynisch. Archiuo glaubwürdige vidimirte Copias abfolgen zu lassen; darauf untern 29. Oct. 1647. secunda Caesarea iussio erfolget, so in deme hierinn befindl. Documento litispendentiae den 20. Jan. dieses 1648. Jahrs von J. K. M. wiederholet und alles insinuiret, aber weder auf primam, noch auf secundam und tertiam iussionem die geringste paritio bis noch verspürt worden. 4.

Wieder aufgel. 1661. 4.

(5229.)

(1653.) Kurzer gründl. Bericht, was es mit dem gräfl. Schloß, Stadt und Amt Alten-Kirchen, Bann Max-Sayn, Vogtey Roßbach, und Grund Burbach und wegen derer Restitution vor die Durchlauchtige Hgeb. Fürstin und Frau, Frau Johannetten, Landgräfin zu Hessen, Wittib und die Hwohlgeb. Gräfin und Frau Ernestina vermählter Gräfin zu Manderscheid, Blankenheim ꝛc. als beede gebohrne gräfl. Saynische Erbtöchter, wider den auch Hwohlgebohrnen Gr. und Herrn, Hn Christian von Sayn zu Wittgenstein und dessen Consorten zu Nbg d. 27. Sept. 1649. ex capite amnestiae erstmals ergangener und ausgelassener und von der R. K. Mai. allergnäd. ratificirter Ns-commission für eine Beschaffenheit habe und warum hochwohlgedachter Hr Gr. Christian zu Wittgenst. samt dessen Consorten, deren Restitution sich nicht entbrechen könne. 4. 4 B.

(5230.)

(1654.) Semi-Centuria falsor. Praesuppositorum, omittendo et committendo verübten sub-et obreptionum und offenbarer Ungründe, so im Namen Fr. Ernestina und Fr. Johannetten, weil. Hn Ernsten, Gr. zu Sayn- und Wittgenst. seel. hinterlassener Töchter unter dem Titel: Kurzer gründl. Bericht, was es mit dem gräfl. Schloß, Stadt und Amt Altenkirchen, Bann Max-Sayn, Vogtey Roßbach und Grund Burbach und wegen dero Restitution ꝛc

auch zu Nbg d. 27. Sept. 1649. ex capite amnestiae ergangenen commission vor eine Beschaffenheit habe, wider Hn Christian und Consortes, Grafen zu Sayn und Wittgenst. ausgesprenget, samt deren gründl. Widerleg. und ex Actis et Actitatis erholter wahrhafter Anzeige, mit was Ungerechtigkeit Fr. Louisa Juliana, Gräfin zu Sayn und Wittgenstein und ob-Hoch- und wohlgedachte dero Frauen Töchter sich bishero unterstanden, den gräfl. Saynisch. Mannsstamm von Land und Leuten zu verdringen. 4. 2 B.

Wieder gedruckt 1661. 4.

(5231.)

(1654.) Abdruck an des H. R. Reichs Churfürsten und Stände und der abwesenden Räthe, Botschaften und Gesandte von wegen Hn Christians und sämtl. Agnaten, Grafen zu Sayn und Wittgenstein übergebener warhafter Relation und beständigen Berichts wider das ex parte der irrig genannter gräfl. Saynischer Erbtöchter heimlich eingeschlichenes unziemendes Memorial, Schloß, Stadt und Amt Altkirchen, freyen Grund Burbach, Bann Max-Sayn und Vogtey Roßbach betr. Mit beygefügten Wittums-Consens, so weiland Chf. Philipp Pfalzgraf, Gr. Johannsen zu Sayn, vor weil. seines Vaters Brudern, Gr. Gerharden Wittiben Johannetten, Gräfin zu Sayn, geb. Gräfin zu Wied auf Altenkirchen, als Churpfälzisches Mannlehen, auf beschehene Bitte Ao. 1507. ertheilet hat. Woraus, wie ungerechter Weise die Saynische Töchter dem Churhause Pfalz sein Eigenthum und Mannlehen durch nichtig suchende Commission ex praetenso capite amnestiae zu interuertiren und den Saynisch. Mannsstamm auszutreiben sich unterstehen, abzunehmen und der vor der Saynisch. Töchter Groß-Frauen-Mutter A. 1607. von Churpfalz gewilligte Wittums-Contens, so bey der gedruckten Semi-Centuria No. 4. zu finden, bestärkt und Chur-Pfalz Eigenthum asserirt wird. 4.

(5232.)

(1660.) Summarischer Auszug beständigen Berichts und Repraesentation, worauf der status der gräfl. Saynisch. Successions-Streitigkeit der Zeit beruhe, wie derselbe seiter der A. 1643. per manifestas sub-et obreptiones extrahirten Citation praet. fractae pac. publ. durch die A. 1646. angeordnete kaiserl. Commission und darinn enthaltene Decisi-

Decision, die Münsterische Friedens-Tractaten, ergangene Executions-Commission und sonsten sich geändert, mit wohlgegründeter Behauptung kurzer ex Actis Saynensib. gezogener Information, darinnen der Grafen zu Sayn und Wittgenstein und in specie Gr. Christians Successionsrecht in der Grafsch. Sayn hell und deutlich erwiesen wird. 4.

(5233.)

(1661.) Kurzer und wahrhafter Bericht, wie die von der R. K. Mai. d. 17. Aug. 1661. erkannte und ihrer Hfl. Gnad. dem Hn Bischoffen zu Münster, als Commissario, aufgegebene Execution, die Restitution Altenkirchen und dessen Pertinentien betr. vollzogen und zu Werk gerichtet worden.

Wieder aufgel. 1742. f. nebst einigen vorangedruckten Piecen N. 1—7. so zu mehrerer der Sachen Erläuterung dienen. 32 S.

Findet sich auch in J. J. Mosers Staatshist. Teutschl. unter Carl VII. p. 868—913.

(5234.)

( ) Grundmässige Vorstellung derjenigen höchsterhebl. Ursachen, um derentwillen die gräfl. Saynische Frauen Erbtöchter und deren resp. Erben wider das in Sachen Sayn c. Sayn auf angemaßte Imploration Frauen Iohannae Mariae weil. Hn Gr. Ludwig Albrecht zu Wittgenstein hinterlassener Fr. Wittibe und deren gräfl. Kindern ꝛc. in pto alimentor. et sumtuum litis am K.RhR. den 5. Jul. 1677. ergangene Concluf. des in denen Rsfatzungen und der kaiserl. Wahl-capitulation sowohl als in der R. H. Ordnung dem beschwertenTheil zu gut verordneten remedii supplicationis anstatt der Reuision und in euentum restitutionis in integrum sich zu bedienen gemüssiget worden. 13 B.

(5235.)

( ) Grundmässige Vorstellung höchsterhebl. Ursachen, warum die Hgräfl. Saynische Frau Erbtöchter dem in possessorio succumbirenden gräfl. Wittgensteinisch. Theil, in specie Gr. Ludwig Albrechts hinterlassener Fr. Wittiben und deren gräfl. Kindern weder alimenta noch sumtus litis in petitorio herzugeben schuldig, sondern das am 5. Jul. 1677. ergangene RhR. Concluf. zu cassiren sey.

(5236.)

( ) Repraesentationis cameralis Refutatio genuina retro actorum repraesentatione facta ab Anonymo veritatis et iustitiae cliente, in Sachen Sayn c. Sayn Wittgenst. pto praetendirter, aber zu Recht nicht beständiger, dazu in foro incompetente, scil. Camera Wezlariensi, gesuchter Euiction.

(5237.)

(1710.) In iure et facto gegründete wahrhafte Vorstellung, woraus erhellet: 1) Wie der von Hn Gr. Wilhelmo posterirende, ietzo in Hn Graf Ludouici Alberti einzigen Sohns Hn Gr. Carl Ludwigs Familie bestehender ältister Sayn- und Wittgensteinisch. Mannsstamm zu der in Ao. 1636. durch Hn Gr. Ludwigs des iüngern Absterben erledigten Grafschaft Sayn, nach allen Rechten ex voto, prouidentia et pactis maiorum, proximiores und alleinige lehensfähige Successores seyen; 2) Wie selbige durch die weibl. Descendenten, unter unbegründetem Vorschub eines pacifragii et spolii und andern Prätexten, per varias Machinationes, vt et sub- et obreptiones, vorgedachten ihres vätterl. Erbtheils de facto entsetzet, auch solches denenselben samt dem 3) allenfalls ihnen gebührenden Deputat und standmässigen Alimentations-Geldern von A. 1636. an bis auf diese Stunde mit höchstem Unrecht vorenthalten werden und sie dahero nach Anleitung des Instrumenti pacis, Nürnbergisch. Executions-Recessus durch best zureichende Mittel, cum litis sumtibus (damit diese arme Wilhelminische in das äuserste Elend gebrachte Descendenten nicht gar aus Kummer und Noth crepiren) summariter et de plano, absque mora atque vlla exceptione, cum omni cauſſa, förderſamſt restituiret werden muß 4) Weilen auch in Facti S. Cap. II. §. 15. et Cap. I. §. 2. erwähnet, wie das Churhaus Pfalz sich iederzeit dieser Grafschaft Sayn, als eines feudi masculini angemasset, sie, Hhn Grafen von Sayn und Wittgenst. iederzeit pro Vasallis erkennet, auch vor sie und dieses feudum in Aula Caesarea, wie Anl. sub Lit. II. zeiget, interessiret, auch bis diese Stunde keine andere pro Vasallis erkennet, so hat man zu dessen mehrerer Beförderung ein und andere Documenta diesem in Cap. IV. annectiren wollen. 4. 9 B.

(5238.)

(1712.) Kurze und gründliche Nachricht rechtmäßiger Befug-

Befugniß zu den Saynischen Landen beyder Saynischen Erb-Töchter weyl. Ernestinen und Johannetten ietzund Fürstl. und Gräfl. Erben in specie des fürstl. Hauses Sachsen-Eisenach und des Gräfl. Hauses Manderscheidt aufgesezt ao. 1709. reuidirt und gedruckt. 1712. 4. m. B. A—Q2. 1 A. 3 B.

(5239.)

(1717.) Urkund Urthels in Sachen Gr. zu Sayn und Wittgenst. c. Gr. zu Sayn und Witgenstein.

(5240.)

(1718. d. 23. Dec.) Ad Imper. Vorstellungsschreiben des K. u. R. C. Gerichts zu Wezlar den Proceß S. W. c. S. W. Citat. betr. m. Beyl. A—D.

Steht ohne Beylagen in Mosers t. St. A. 1754. 10 Th. S. 662—675.

(5241.)

(1720.) Wahrhafte S. F. der anietzo zwischen denen Hhn Grafen zu Sayn und Witgenstein am hochpreißl. C. G. schwebenden Streitigkeiten. Wezlar.

(5242.)

(1722.) Abdruck zweyer bey E. Höchstpreisl. RhR. in diesem noch laufenden 1722. Jahre von Seiten des Hgräfl. Hauses Sayn-Wittgenst. übergebener Scriptorum, woraus sowohlen der bisherige Status causſae et processus, in pto des von Hn Gr. Carl Ludwigen zu Sayn-Wittgenst. gegen seine Hhn Agnatos, Berlenburg- und Wittgensteinisch. Linie seit einigen Jahren zur Ungebühr getriebenen Alimentations- und Euictions-Gesuchs zu ersehen, als besonders auch die Richtigkeit des zwischen ermeldtem Hn Gr. Carl Ludwigen und Hn Gr. Henr. Albrechten zu Sayn-Wittgenst. und Hohenstein ꝛc. in A. 1718. über die ratione praetensor. alimentor. incompetenter a Camera imperiali gefälleten Sententias, zu Aßlar vorgangenen vermeintl. Vergleichs sonnenheiter erhellet. m. e. Schemate genealog. 7 B.

(5243.)

(1752.) Geschichtserzehlung nebst dem wahren Verlauff des geführten Processes und einer vorläufftigen kurzen Rechtsausführung in Sachen Weyl. Herrn Henrich Albrecht Ca-

simir und August Grafen zu Sayn und Wittgenstein modo Herrn Ludwig Ferdinand regierenden Grafen zu Sayn und Wittgenstein in Berlenburg wider Weyl. Hn Carl Ludwig, ietzo Hn Ludwig Ernst Grafen zu Sayn und Wittgenstein proprio et mandatario nomine pto illiciti recursus ad Cameram Imperialem, mit Beylagen von N. 1. bis 39. Schrifft 52 S.
Beylagen 67 S.

V. Prof. Kortholt in Giessen.

In Mosers T. St. Arch. 1753. T. I. p. 92 auch in der Staatsk. T. 106. p. 441. T. 107. p. 328. T. 108. p. 6.

(5244.)

(1753.) P. M. in Sachen Weyl. Herrn Heinrich Albrecht Casimir und August Grafen zu Sayn und Wittgenstein, ietzo Herrn Ludwig Ferdinand regierenden Grafen zu Sayn und Wittgenstein in Berlenburg wieder Weyl. Herrn Carl Ludwig ietzo Herrn Ludwig Ernst Grafen zu Sayn und Wittgenstein proprio et mandatario nomine. pto illiciti recursus ad Cameram Imperialem. 35 S.

in Mosers t. St. Archiv. 1753. T. II. p. 767.

(5245.)

(1753. d. 12. Iul.) Hn Ludwig Ferdinand Grafen zu S. und W. Recurs-Vorstellung d. d. Berlenburg d. 18. Apr. darinnen auf Cassation des in einem Familien-Handel ergangenen C. G. Executions-Mandats, und auf Sistirung des Processes, biß der disfalls zwischen dem Rshofr. und C. G. obwaltende conflictus Iurisdictionis entschieden sey beym Reichs-Conuent angetragen wird. Nebst Adi. sub lit. A. (Geschichts-Erzehlung ꝛc.) lit. B. (P. M. in ead. caussa,) dann lit. C — E. 2 A. 1½ B.

(5246.)

( ) Information in der Wittgensteinisch. Recurs-Angelegenheit.

in der Staatsk. T. 108. p. 31.
V. Prof. Kortholt.

(5247.)

(1753. m. Aug.) Pro Nota den Gräfl. Wittgenst. Berlenburg.

lenburg. Recurs ad Comitia betr. daß ſelbiger keineswegs gegründet ſey.

(5248.)

(1753. d. 7. Aug.) Wieder-Antwortſchreiben des Hn Gr. zu Wittgenſtein-Berlenb. an den Hn Mgr. zu Brandenb. Onolzb.

in Moſers t. St. Arch. 1754. I. Th. S. 76.

(5249.)

(1753. d. 26. Oct.) Hn Ludwig Ferdinand Gr. zu Sayn und Wittgenſt. Memoriale an den Rs-Convent d. d. Berlenburg (pto Recurſus) m. B. A—K. 5 B.

in Moſers t. St. Arch. 1754. III. Th. S. 483. f.

(5250.)

(1753. m. Nou.) Gegen-Pro Nota auf das in der Wittgenſtein-Berlenburgiſch. Recursſache zum Vorſchein gekommene pro Nota.

in Moſers t. St. Arch. 1754. T. 2. p. 78.

(5251.)

(1753.) Fernerweites Pro Nota.

l. c. p. 241.

V. Prof. Kortholt.

(5252.)

(1754. d. 14. Martii.) Hn Ludw. Ernſt Gr. zu Sayn und Wittgenſt. an den Rs-Convent. d. d. Wittgenſt. (pto Mandati de praeſtand. alimentis S. C.) nebſt Beyl: Atteſtatum Hn Juſt. Gerh. Duiſſing, Prof. Med. zu Marburg.

(5253.)

(1754. d. 30. Apr.) Hn Gr. Ludw. Ferdin. Gr. zu Sayn und Wittgenſt. Memoriale ad Comitia d. d. Berlenburg, den in cauſſa Sayn und Wittgenſt. pto conflictus iurisdictionis ergriffenen Recurs betr. cum petito: die Sache nächſtens in würkl. Berathſchlagung zu bringen und das allſchon ehender gebettene Rsgutachten möglichſt zu beſchleunigen m. B. Sentent. Camer. d. 5. Apr. 1754.

in Moſers t. St. Arch. 1754. VIII. Th. S. 249.

(5254.)

(5254.)

(1754. d. 24. Nou.) Hn Ludw. Ernst Gr. v. Sayn und Wittgenst. Memoriale ad Comitia, d. d. Wittgenst.

Als Beyl. wurde zugleich übergeben:

(5255.)

(1754.) Gegen P. M. in Sachen weil. Hn Carl Ludwigs Ernst Gr. zu Sayn und Wittgenst. proprio et mandatario nomine wider weil. Hn Henr. Albr. Casimir und August, Gr. zu Sayn und W. ietzo Hn Ludwig Ferdin. Gr. zu Sayn Wittgenst. Berlenburg, Citationis ad videndum peti etc. nec non decisi Mandati de praestandis alimentis et sumtibus litis S. C. nunc mandati de exequendo, eiusque rescripti. In pto sumti recursus ad Comitia. m. B. 1 — 5. zusamm. 20 B.

Verf. Prof. Kortholt.

In Mosers t. St. Arch. 1755. T. III. p. 452. IV. p. 591. und in der Staatsk. T. 108. p. 100.

(5256.)

(1755. d. 28. Iul.) Hn Gr. Ludw. Ferdin. zu Sayn und W. Memoriale ad Comitia, wodurch des Hn Ludw. Ernst Gr. zu S. und W. in der Saynisch. Aliment- und Proceß-Kosten-Sache, pto illiciti recursus ad Cameram imper. bekannt gemachtes Gegen-P. M. beantwortet, ein in caussa obwaltender conflictus beyder Rsgerichte ferner behauptet und gebetten wird, die noch abgängigen instructiones, weil das C. G. mit einer Executions-Erkentnis nach der andern herfürzugehen fortfahre, möglichst zu betreiben und das Rsgutachten zu beschleunigen ꝛc. 1 B.

Das dabey befindl. Adiunct. hat den Titel:

(5257.)

(1755.) Entdeckter Ungrund des durch Hn Ludw. Ernst Gr. zu S. und W. bekannt gemachten Gegen-P. M. in Sachen weil. Hn Henr. Albrecht, Casimir und August Gr. zu S. und W. ietzo Hn Ludw. Ferdin. regierenden Hn Grafen zu S. und W. in Berlenb. wider weil. Hn Carl Ludw. ietzo Hn Ludwig Ernst, Gr. zu S. und W. proprio et mandatario nomine, pto illiciti recursus ad Cameram imperial. m. B. sub N. I. und a. b. 10 B.

Verf. Prof. Kortholt.

In Mosers t. St. Arch. 1756. T. I. p. 90. und in der St. Kanzl. T. 109. p. 68.

(5258.)

(5258.)

(1755.) In causſa Wittgenſt. c. W. den von Berlenb. ad Comitia genommenen Recurs und das von dem Imperri-renden Hn Gr. Ludw. Ernſt dargegen zum Vorſchein gekommene ſub 13. Mart. dictirte ſo rubricirte Gegen P. M. betr. Extract. Brand. Onolzbachiſchen Reſcripti an dero Comitial-Geſandſchafft.

In Moſers t. St. A. 1755. 8. Th. S. 240.

(5259.)

(1755.) Pro Nota.

In Moſ. t. St. A. 1755. 8. Th. S. 241.

MCLXI Str. der Gräfinnen von Sayn mit der Fürſtin zu Salm, Albertine Johannette.

(5260.)

( ) Wahrhafte und Actenmäſſige S. F. cum rationib. dubitandi et decidendi In Sachen der Dchl. Fürſtin und Frauen, Fr. Albertinen Johannetten, Fürſtin zu Salm geb. Fürſtin zu Naſſau-Hadamar c. die Hgeb. Gräfinnen und Frauen, Fr. Franciſcam Eleonoram Claram, verwittibte Gräfin von Pöttingen und Fr. Magdalenam Chriſtinam Gräfin von Kirchberg, beyde gebohrne Gräfinnen von Manderſcheid, Sayn und Blankenheim, Reſcripti.

(5261.)

(1703.) Memoriale (der Hgräfl. Sayn-Hachenburgiſch. gemeinſchaftl. Canzley-Directoris und Räthe) ad Comitia in Sachen: Naſſau-Hadamar c. Sayn und Blankenheim c. A. 1—12.

(5262.)

(1704.) Gründlich abgefaßte Gegenanzeige ad Comitia (von Hfl. Salmiſch. Oberamtm. und Räthen zu Anholt) auf das unterm 20. Oct. 1703. dictirte Memoriale in Sachen Naſſau-Hadamer, modo Fürſt zu Salm c. Sayn und Blankenheim ſ. Gräfinnen von Pöttingen und Kirchberg mit Beyl. A.

(5263.)

(1707. d. 19. Apr.) Ad Imp. allerunthgſte Deductio Grau-

Grauaminum iuncta humill. petit. Anwalds derer Hgeb. Gräfinnen und Frauen, Fr. Franciscae Eleonorae Clarae verwittibten Gräfin von Pöttingen und Fr. Magdal. Christina verwittibten Burggräfin von Kirchberg, beyder gebohrnen Gräfinnen von Manderscheid, Sayn und Blankenheim c. die Dchl. Fürstin und Frau, Fr. Albertinen Johannetten, Fürstin zu Salm, geb. Fürstin zu Nassau-Hadamar, Sententiae, nunc Reuisionis. m. Beyl. I. II. 8 B.

Ein Auszug davon findet sich in den Electis I. P. T. I. p. 489.

(5264.)

( ) Gründliche und actenmäßige Species Facti, vna cum solida deductione grauaminum in Sachen Fr. Francisca Eleonora Clara verwittibten Gräfin zu Pöttingen und Fr. Magdal. Christina, verwittibten Burggräfin von Kirchberg beider geborner Gräfinnen von Manderscheid-Blankenheim ꝛc. c. Fr. Albertinen Johannetten, Fürstin zu Salm geb. Fürstin zu Nassau-Hadamar, Sententiae nunc reuisionis. 10 ½. B.

(5265.)

(1709.) Ad Comitia fernerweitiges Memoriale in Sachen Nassau-Hadamar modo Salm, c. Sayn und Blankenheim modo Pöttingen und Kirchberg, m. B. A—C.

(5266.)

(1709.) Reſponſ. der Juriſten-Facult. auf der königl. Preuſſ. Univerſit. Halle in caa Nassau-Hadamar, nunc Salm c. Pöttingen und Kirchberg.

(5267.)

( ) Memoriale (Hachenburgiſch.) ad Comitia in Sachen Nassau-Hadamar c. Sayn und Blankenheim c. A. I—II.

Iſt mit dem Memor. de A. 1709. als Beylage ad Dictaturam gekommen.

MCLXII. Neueſte Succeßions-Streitigkeiten wegen der erledigten Grafſchaft Sayn Altenkirchiſchen Antheils.

(5268.)

(1741.) Kurzer Vorber. von der Beſchaffenheit der Rsgrfſch.

Rsgrfsch. Sayn und des Hfl. Brbg-Onolzbachisch. Succeßions-Rechts in ermeldte Grafsch. Altenkirchisch. Antheils m. B. 1. 5 B.

Erschien auch franzöſ. unter dem Titel:

(5269.)

(1741.) Memoire instructif, concernant l'Etat de la Comté Imperiale de Sayn et le Droit de Succession de la Maison de Brandenbourg-Onolzbac dans la Partie de la dite Comté appartenante à la branche d'Altenkirch.

(5270.)

(1741.) F. S. in Sachen derer Herren Grafen zu Sayn und Wittgenstein auch resp. Hohenstein c. die dermahlige Hhn Detentores der Grafsch. Sayn, die Succeſſ. in dieſer Grafsch. betr.

(5271.)

(1741.) Gründl. Nachricht von der Dchl. Fürſtin Carolinä Chriſtinä vermählten Landgräfin zu Heſſen ꝛc. wohlgegründet-alleinigen Succeßions-Rechte in die erledigte uhralte immediate Rsgrafsch. Sayn, Altenkirchisch. Antheils, m. B. A—I.

Findet ſich auch in Moſers Staatshiſt. K. Carls VII. T. I. p. 915—939.

(5272.)

(1742.) Die Hiſtorie der Grafſchaft Sayn und der über die Succeßion entſtandenen Streitigkeiten erzählt

Köhler in ſ. hiſtor. Münzbel. 1742. n. 35. bey Gelegenheit der Medaille, die der Hr Mgf. zu Brbg-Onolzb. auf den Anfall des Sayn-Altenkirchiſch. Antheils hatte prägen laſſen.

(5273.)

(1742.) P. M. die von den Churpfälziſch. Trouppen den 19. Jan. 1742. geſchehene gewaltſame Occupation der Grafsch. Sayn, Hachenburgiſch. Antheils betr. 1½ B.

Bey Moſer l. c. T. II. p. 485—495.

(5274.)

(1742.) Standhafte Vertheidig. des Hfl. Brbg-Onolzbach. Succeßionsrechts in die Rsgrafsch. Sayn-Altenkirchen

kirchen gegen den ungegründeten Anspruch der Frauen Landgräfin Caroline Christinä zu Hessen-Philippsthal Dchl. m. B. 1—12. Onolzb.

Wieder aufgel. ebendas. 1743. nebst der in dieser Deduction widerlegten Nachricht des Hessen-Philippsthalisch. vermeinten Successions-Rechts. S. 38 B. B. 34 S.

Findet sich, doch ohne die Beyl. in J. J. Mosers Staatshist. Teutschl. unter Carl VII. I. Th. p. 940—991.

(5275.)

(1744.) Rechtsgegründetes Bedenken, worinnen ausgeführt worden, daß denen Hhn Grafen von Wittgenstein wegen ihrer praetension, so dieselbe auf die Rsgrafsch. Sayn machen, nondum plene liberato spolio et solutis expensis, keine rechtl. Action gebühre, sodann auch S. Chfl. Dchl. zu Pfalz eben so wenige Befugniß haben, Höchst sich einiges possessorisch. Recht anzumassen. Ad causam Sayn c. Sayn Mandati S. C. decisi; modo in pto fructuum, damnor. et expensar. Nebst B. 1—56. und einem Anhang, welcher die genealogisch. Tabb. I—V. mit ihren Erläuterungen enthält. 1 A. 21 B.

V. Henr. Chr. Frhr v. Senckenberg.

(5276.)

(1745.) Gründl. Deduction derer sowohl in possessorio als petitorio durchgängig unbewegl. vest bestehenden Successions-Befugnisse weil. der Dchl. Fürstin und Fr. Frau Carolinen Christinen vermählten Ldgrfin zu Hessen, gebohrnen Herzogin zu S. Eisenach, Erbgräfin zu Sayn und Gräfin zu Witgenstein ꝛc. vorietzo aber derer in natürl. Erbfolge von Höchst deroselben nachgelassenen Dchl. Descendenten beyderley Geschlechts und zwar vorgängig Ihro erstgebohrnen Prinzens Ldgr. Philipps Hfl. Dchl. in der uralten immediaten Rsgrafsch. Sayn, Altenkirch. Antheils, während Höchstderoselben Minderjährigkeit, von dem Dchl. Hn Vatter Hn Ldgr. Carl zu Hessen-Philippsthal entgegengesezt der Anspachisch. so genannten Vertheidigung; oder eigentl. zu reden, dem durch sich selbst entblößten Ungrund des Hfl. Brbg-Onolzb. nichtigen Anspruchs und der ienseits zeither sowohl heimlicher als auch gewaltsamer Weise verübten Turbation ꝛc. m. B. 1—112. 584. S.

Beyl. 224. S.

(5277.)

(5277.)

(1745.) Kurze Demonstration des Ungrunds des Hessen-Philippsthalisch. Anspruchs auf die Grafsch. Sayn-Altenkirchen, m. B. ⊙. Onolzb. 2 B.

(5278.)

(1745.) Gründliche Information von der Beschaffenheit der Grafsch. Sayn und daß Chur-Pfalz dieselbe zu recuperiren befugt sey. m. B. 1—89.

(5279.)

(1746.) Summarische Gründe der gräfl. Sayniſch. Succeßions-Sache vor Hessen-Philippsthal wider Brbg-Onolzbach. 1 B.

(5280.)

(1746.) Responſ. Einer löbl. Juriſtenfacult. der Universität Halle. 54 S.

(5281.)

(1746.) Ad Imp. fernerweite allerunthgſte Vorſtellung iuncto petito humill. pro nunc demum repellendo partem aduerſam a limine iudicii et clementiſſ. manutenendo partem impetratam in legitime apprehenſa poſſeſſione totius comitatus Sayn-Altenkirchenſ. Impetrantiſch. Anwalds in Sachen Hessen-Philippsthal c. Brbg-Onolzb. Cum Adi. A—D. 34 S.

(5282.)

(1746.) F. S. in Sachen derer Hhn Grafen zu Wittgenstein auch reſp. Hohenstein c. Se Hſl. Dchl. zu Brbg-Onolzb. wie auch des Hn Bgfen zu Kirchberg und Gr. zu Sayn und Wittgenstein Hgräfl. Excell. ſamt beygefügten Anmerkungen eines Rechtsgelehrten, die Succeßion in der Grafsch. Sayn bel. modo die fructus perceptos, percipiendos und Unkoſten. m. B. A—O. u. einer Stammtafel. 2 Al.

(5283.)

(1747.) In facto et iure durchaus ſtandhaft documentirt recapitulirender Nachtrag zu der Hſl. Hessen-Philippsthaliſch. Deduction derer ſolchſeitigen Succeßions- und Poſſeſſionsbefugniſſen in der uralt immediaten Rsgräfſch. Sayn Altenkirchiſch. Antheils, wodurch die von Seiten des Hn

Mgf. von Brandenb. Onolzb. Hfl. Dchl. im Jahr 1741. mittelst Rsfriedbrüchigen Gewaltthaten heimlich und öffentl. ausgeübte und bis anhero noch also beharrete attentativische Invasion und Detention noch weiters klar und unwiderspruchig gemacht wird, m. B. 113—138. 168 S. B. 30 S.

(5284.)

(1747. m. Sept.) That- und Rechtsnotorische Momenta der Hfl. Hessen-Philippsthal. Manutenenz- und Recuperations-Befugnisse in der gräfl. Saynisch. uralt hergebrachten besitzlichen Succession, entgegen gesezt der Mgfl. Anspach. Violent-attentativisch. Inuasion und Detention. 52 S.

(5285.)

(1748.) Auszug practischer Gründe des in der Saynisch. Succeßionssache unabänderlich vorwaltenden summarisch. oder executivisch. Processes vor Hessen-Philippsthal wider Brbg-Onolzb. 18 S.

(5286.)

(1750.) Nähere Beleuchtung der disseitig-notorisch. gräfl. Saynisch. besitzl. Stamm- Erbfolgs- proximitaet, als des pragmatisch-einigen Posseßions- oder Manutenenz- und Recuperations-Tituls vor Hess. Philippsthal wider Brbg-Onolzb. m. B. 139. 140. 10 S. B. 12 S.

(5287.)

(1750.) Practice concludens summaria Deductio successiui ordinis possessorii quarumque illustrium haereditariar. orbis et Imperii Domuum, edita in caussa Saynensi pro domo Hassiaco-Philippsthalensi c. Brandenburgico-Onoldsbacens. 10 S.

(5288.)

(1753.) Bloß einig und allein obwaltendes Summariissimum in der, nach Natur- und Völkerrecht land- und reichsüblich lang besitzlich hergebrachten gräfl. Saynisch. Landes- und Regierungs-Succession vor Hessen-Philippsthal wider Brbg-Onolzb. m. B. 141. 16 S. B. 10 S.

(5289.)

(1754.) Rechts- und Gerichtsstritt freye Landes- und Regierungs-Besitzfolge illustrer Familien nach dem Natur- Völker- und Reichsrechtl. errichteten public-fideicommissarisch. Hausherkommen vor Hessen-Philippsthal wider Brbg-Onolzb.

Onolzb. die Grafschaft Sayn Altenkirchischen Antheils betr. 20 S.

(5290.)

(1755.) Ad Imp. allerunthgste schließliche Informativ-Erklärung, iuncto perito humill. pro etiamnum clementiss. decernendo retro petitum Mandatum manutenentiae, cassatoriumque item restitutorium atque inhibitorium, iuxta cum omni caussa, refusione expensar. damni ac interesse, annexa citatione tolita Hsl. Implorantisch. Anwalds in Sachen Hess. Philippsthal c. Brbg-Onolzb. in pto turbationis ac violentiar. der gräfl. Sayn-Altenkirchisch. Succession betr. 140 S.

(5291.)

(1757.) Entblößte Universal-Fallacie der Mgf. Brbg-Onolzb. Detentions-Praetension entgegen der Landgrafen Hess. Philippsthal. Stamm-Erbfolge in dem Altenkirchisch. Antheil der Grafschaft Sayn, m. B. 142—144. 1 A. 6 B.

(5292.)

(1763.) Iustitz-Fata caussae Saynensis, betr. die dem Lbgrfl. Hess. Philippsthal. Haus in dem Altenkirchisch. Antheil der Grafsch. Sayn nach Art aller dergl. illustren Familien That-Rechts- und Gerichtsstritt frey, oder Manutenenz- und Recuperation-Declarationsmässig zustehende Erb-Stamm-Landes- und Regierungs-Besitzfolge, in Gegenhalt der von Seiten Brbg-Onolzb. Reichs- und Hausfriedbrüchig attentirten Lineal-Succeßions-Turbirung, oder qualificirt-spoliativisch. Landes-Invadirung und dessen, wie auch einiger privat-eigenthüml. Güter, Vorenthaltung. Mit fernern Beyl. 145—188. 248. S. B. 48 S.

(5293.)

(1764.) Kurzverfaßte Darstellung der gräfl. Saynisch. Erb-Stamm-Landes-Regierungs-Besitzfolge vor Hessen-Philippsthal wider Brbg-Onolzb. die gewaltthätige Invadirung und usurpatorische Vorenthaltung Sayn-Altenkirchens betr. m. B. 189. 11 B.

Die Sentent. absolut. vom 10. Apr. 1775. s. in Mosers Reichsst. Handb. auf die J. 1769—1775. II. Th. S. 501.

MCLXIII. Ansuchen um Moderation des Matrik. Anschlags.

(5294.)

(1722.) Der Rsgrafsch. Sayn Memor. pro moderat. matric.

MCLXIV. Str. wegen Sitz und Stimme auf den Westphäl. Grafentägen.

(5295.)

(1745. Kurze Vorstellung der wohlhergebrachten Gerechtsamen der Risgräfl. Saynisch. Häuser zu besonderm Sitz und Stimme auf den Niedersächsisch-Westphälisch. Grafentägen, nebst Anl. 1—48. Neuwied. 10 B.

MCLXV. Str. mit Chur-Trier.

(5296.)

(1612.) Respons. iuris de restitutione Vallendar eiusque sublimi territorii iure ac aliis hisce similibus, quae in controuersiam vocantur inter Reuerendiss. Archiepiscop. et Elector. Treuirens. ac illustr. Ludouic. comitem in Sayn et Wittgenst. 4. 42 B.

(5297.)

(1627.) Kurzer gründl. Beweiß in Sachen des Hochwohlgebohrnen Graf. und Hn, Hn Ernsten, Grafen zu Sayn und Wittgenstein ꝛc. gegen das Hwürd. löbl. Erzstifft Trier, die Castra Sayn, Freußberg und viel anders mehr betr. 4.

(5298.)

(1632.) Relatio breuis et status modernus caussae Vallendariensis inter Sayn-Wittgenstein et Trier. 4.

(5299.)

(1632.) Kurzer Auszug und summarischer Begriff der Streitigkeiten, so sich erhalten zwischen Sayn und Chur- und dem Erzstifft Trier, daraus zu sehen, wie grosse Unbilligkeiten und gewaltsame Abnahmen unterschiedener vornehmer Stücke das gräfl. Haus Sayn nunmehro in die 27. Jahr ertragen und dulten müssen. Frf. am M. 4.

Wieder aufgelegt 1645. 4.

(5300.)

(1632.) Kurzer gründl. Bericht und Beweiß, samt angehängten Informationibus Facti et Iuris, wie auch unterschiedenen Responsis der löbl. Juristenfacultäten zu Marpurg, Tübingen, Cölln, Ingolstadt und Maynz in Sachen Hn Ernsten,

sten, Gr. zu Sayn und Wittgenstein ꝛc. gegen den Churfürsten und das Erzstifft Trier ꝛc. die Schlösser Sayn, Freußberg, Rheinbrüel und viel anders mehr betr. darinn ein lebendig Muster der bishero gegen Sayn verübten Gewalthaten und Ungerechtigkeiten zu befinden, auch gleichsam mit Fingern zu ergreifen, woher unter andern die ietzige leider viel zu weit ausgeschlagene allgemeine Unruhe und darob empfindl. grosse Landstrafen unsers geliebten Vatterlands teutsch. Nation entstanden, und daß dazu, nebst andern überhäuften Sünden, auch die Begierde seinem Nächsten das Seinige unterm Schein Rechtens zu entziehen und den Geringern gar zu unterdrucken, grosse Ursache gegeben. Gedr. zu Frf. am M. 4. 1A. 7B.
Wieder aufgelegt daselbst 1645. 1661. 4.

(5301.)

(1635.) Breuissima et succincta Enarratio Iustitiae causfae Dominor. Comitum in Sayn etc. contra Dn. Treuirensium Archi-Episcopum, ad Imperatorem, Reges, Principes, Comites, Dominos et omnes S. S. Imperii Rom. Status, pro resp. conseruandis, retinendis et restituendis bonis Saynensib. Arcibus, Fortalitiis et Territoriis, ab Archi-Episcopo contra Ius fasque hactenus detentis et usurpatis. Qui plenariam Informationem cum Responsis et decisionib. diuersar. Facult. iuridicar. in laudatissimis Academiis, Marpurgensi Colonienſi, Tubingensi Ingolstadiaca, et Moguntinensi desiderat, is comparet sibi Deductionem ampliorem Francof. ad M. typis Weissianis A. 1632. impressam, proinde legat, iudicet et aequitati iustitiaeque causfae Saynensis faueat. Excus. Marp. 4. 9B.

(5302.)

(1647.) Extract historisch. Erzählung welchergestalt das Hlöbl. gräfl. Haus Wittgenstein seine halbe Herrschaft Vallendar an der Mosel bey Coblenz gelegen, dem Hlöbl. Erzstift Trier in A. 1392. um 8000. kleine Gulden wiederlöslich versezt: Und obschon in A. 1551. die Wiederlösung von Wittgenstein Seiten gesucht, selbige doch nicht gestattet, sondern die Sach per arbitros pro Wittgenst. decidirt, aber von Chur-Trier ad Camer. appellirt, daselbst abermals vor Wittgenstein in A. 1606. gesprochen, darauf der Pfandschill. offerirt und endlich bey Churpfalz deponirt, hingegen von Chur-Trier reuisio actor. nulliter gesucht, aber nicht verfolgt und unterdessen der Pfandschill. bey diesem Kriegswesen in der Pfalz seit 1619. verlohren worden. Worab zu sehen, daß Chur-Trier schuldig sey, dem Hlöbl. Haus

Wittgenst. diese halbe Herrschaft Vallendar ohne fernern Entgelt vna cum fructib. seit bemeldten 1619. Jahr abzutreten und zu erstatten, mit angehesster rechtl. Bitt, wie zu End des Extracts gebetten. 4.

(5303.)

(1685.) Rechtsbeständiger Unterricht, daß Ihro Chfl. Gnad. zu Trier den zwischen dero nächstem Hn Vorfahren, mit Bewilligung dero Thum-Capituls an einem und denen gräfl. Saynischen Frauen Erbtöchtern am andern Theil den 22. Jul. 1652. über denen vom Erzstift lehenbaren Stücken der Grafschaft Sayn aufgerichteten Vergleich allerdings zu halten und demselben unter anderm mit Erneurung der allbereit darauf würkl. empfangenen Belehnung nachzukommen verbunden seyen. $12\frac{1}{4}$. B.

(5304.)

( ) Discursus Anonymi daß Freußberg ein feudum antiquum und eine uralte pertinenz der Grafsch. Sayn sey: doch wollen andere von diesen beyden Stücken nichts wissen.

MCLXVI. Str. mit Chur-Cölln wegen Schloß, Stadt und Amt Hachenburg.

(5305.)

(1642.) Informatio Facti et Iuris, d. i. gründl. und warhafftiger Bericht, wie Weyland Hn Gr. Ernstens zu Sayn und Wittgenstein des Aeltern ꝛc. nachgelassene beyde Fräul. Töchter Ernestina und Johannetta, zu Schloß, Stadt und Amt Hachenburg, mit allen Pertinentien, gegen Chur-Cölln, so es Ao. 1636. unter dem Vorwand eines eröfneten und heimgefallenen Mannlehens gewaltiger Weise eingezogen, erstlich berechtiget sind. Zum andern, welchergestalt und was solcher widerrechtlichen Entsetzung halber, beydes am Speyerisch. C. G. dann am kaiserl. AhR. gedachten 1636. bis in dieses 1642. Jahr gehandelt worden und ergangen ist. Zum dritten, wie unbillig, ia bey hohen Standespersonen unerhörter Weise die gräfl. Fr. Wittwe zu Sayn, gebohrne Gräfin von Erbach, als Vormünderin, zusamt dero Angehörigen die Zeit über, als sie nach ihres jungen Herrleins Tod auf ihrer Residenz Hachenburg noch gewesen, sonderlich aber im Jahr 1637. von den gegentheiligen

ligen Ministris tractirt worden, biß Jhro Gnaden endlich durch Hungersnoth gezwungen, sich an andre Orte begeben müssen. 4.

(5306.)

(1646.) Kurze, doch wohlgegründete Widerleg. der vermeinten Cöllnisch. Informatiuae Deductionis, Hachenburg bel. darinn des gräfl. Hauses und deren Hhn Agnaten, insonderheit Gr. Christians zu Sayn und Wittgenstein, Ius und Gerechtsame zu dem Schloß und Stadt Hachenburg, mit dessen Pertinentien und hierüber zuständiges vtile Dominium aus denen ergangenen Actis erwiesen und das widrige mit Bestand Rechtens abgelehnt wird. 4. 3 B.

MCLXVII. Str. mit Churpfalz die Lehnbarkeit der Grafsch. Sayn betr.

(5307.)

(1661.) Kurzer Bericht, daß die ganze Grafschaft Sayn samt ihren Mannschaften, Lehenschaften, Schlössern, Landen, Leuthen, Rechten und Zugehörungen, von viel hundert Jahren der Churpfalz Mannlehen gewesen und noch sey, auch daß sowohl die Pfalzgrafen Churfürsten in possessione dominii directi et inuestiendi masculos, als auch deren mannliche Lehenleute in possessione dominii vtilis bis in den lezten Krieg geblieben und dannenhero des Pfalzgr. Chfl. Dchl. und Dero mannliche Lehenleut, vermög Instrumenti pacis wiederum darein zu restituiren, und resp. dabey zu manuteniren, die Restituentes aber, dafern sie an gedachte Grafschaft, oder deren Stück, noch einigen Anspruch zu haben vermeinen, post factam restitutionem, damit ad iudicem competentem zu verweisen seyen, (m. B. A — M.) Heidelberg. 11 B.

Wieder aufgel. 1742. fol.

(5308.)

(1664. Wahrhafter Gegenbericht, daß die unmittelbare ganze Rsgrafsch. Sayn mit ihren Mannschaften, Schlössern, Landen, Leuthen, Rechten und Zugehörungen von viel 100. Jahren mit nichten der Churpfalz Lehen iemahlen gewesen, weniger aber noch seye, daß auch sowohl die Hhn Pfalzgrafen und Churfürsten in possessione dominii directi vel iuris inuestiendi masculos, als auch deren also genamte mannl.

Lehenleute in possessione dominii vtilis, als Pfälzische Vasalli, keineswegs iemahls gewesen, vielweniger aber bis in den lezten Krieg geblieben seyen und dannenhero weder des Hn Pfalzgrafen und Chfl. Dchl. noch auch dero vermeynte Lehenleute vermöge Instrumenti pacis gar nicht darein zu restituiren vielweniger darbey zu manuteniren seyen. 4.

Wieder gedr. 1742. m. B. A—Z3, 172 S. B. 124. S.

Unter den Beylagen sind merkwürdige Urkunden. Die älteste ist der Churtrierische Lehenbrief über Sayn vom J. 1152.

(5309.)

(1742.) Kurzer und wahrhaffter Bericht, wie die von der Röm. Kayserl. Majest. den 17ten Aug. 1661. erkannte, von Ihrer Hochfürstlichen Gnaden dem Herrn Bischoffen zu Münster als Commissario aufgegebene Execution die restitution Altenkirchen und dessen Pertinentien betr. vollzogen und zu Werk gerichtet worden. Wieder aufgelegt 1742. nebst einigen vorangedruckten piecen, so zu mehrerer der Sachen Erläuterung dienen. 32 S.

MCLXVIII. Str. wegen der Herrschaft Homburg.

a) die Succeßion in dieselbe betr.

(5310.)

(1670.) S. F. cum Deductione in Sachen Hn Gr. Wilh. Friedrichs zu Sayn und Wittgenstein Hn zu Homburg ꝛc. Klrs c. Fr. Christianen, Gräfin zu S. und W. Frauen zu Homburg ꝛc. geb. Gräfin zu Waldeck und Pirmont Wittib und Vormünderin ꝛc. wegen dero Hn Söhne, Hn Phil. Ernsten, Hn Christianen und Carl Otten, Graf. zu Sayn und Wittgenst. Hn zu Homburg Beklte, worinnen mit unhintertreibl. rationib. decidendi et solidis dubior. resolutionibus bewährt wird, daß Hr Gr. Wilh. Friederich seine jüngere Gebrüdere Hn Gr. Phil. Ernsten, Hn Gr. Christianen und Hn Gr. Carl Otten ꝛc. von ihrer Succeßion und Mitregierung, in der von ihrem Hn Vatter, weil. Hn Ernsten, Gr. zu Sayn und W. Hn zu Homburg hinterlassenen Herrschaft Homburg nicht verstossen kann. Von Rechtswegen. Mit angehängten Responsis der Juristenfacultäten zu Giessen und Helmstädt unter besonderer Signatur. Gedr. zu Giessen. 4.

b) de-

b) deren Reichs-Immedietät betr.

(5311.)

(1713.) Kurzer vorläufiger Bericht und gründl. Demonstrat. daß die Grafsch. Homburg an der Marck, welche an dreyen Seiten an das Hzgth. Bergen gränzet, notorisch zu dem löbl. Niederrheinisch-Westphälisch. Kreis gehöre, deren Reichsimmedietät klärlich gezeigt wird. Samt unterschiedl. Urkunden, getroffenen Vergleichen und von denen Röm. Kaisern weil. Carolo IV. Maximil. II. Rudolpho II. Leopoldo I. allerglorwürdigsten Andenkens deren Hhn Grafen zu Sayn und Wittgenst. ertheilten Privilegien und Freyheiten, in XXII. Numeris bestehend. 4.

(5312.)

(1751.) Historisch. und rechtlicher Beweiß in possessorio et petitorio daß die Reichsfreye Herrschafft Homburg an der Marck keine Zugehör der Reichsgrafschafft Sayn, mithin auch kein Churpfälzisch. Lehen, sondern eine Reichsfreye allodiale Herrschafft, folglich der darüber zwischen denen Herrn Grafen zu Sayn und Wittgenstein entstandene Streit für den Churpfältzis. Lehnhof nicht, sondern für ein höchstes Reichsgericht gehörig seye. Wetzlar mit Beylagen N. 1. und 2. 80 S.

V. Etatsr. J. J. Mos. S. dess. t. Staatsarch. 1752. T. I. p. 223.

(5313.)

(1755.) Gründliche Deduction, daß das Amt Homburg ein wahres Stück des Chur-Pfälz. Lehens der ganzen Grafsch. Sayn a Saeculis her gewesen und von den Gr. S. und W. ältern und jüngern Stammslinien dafür stets erkannt worden, mithin das Churhaus Pfalz sich in dem undenklichen Besitz des Dominii directi und Lehenherrlichen Gerichtb. darüber befinde.

In Mosers t. St. Arch. 1755. T. I. p. 493. f.

MCLXVIIII. Str. mit Hessen-Darmstadt und Nassau-Dillenburg.

(5314.)

(1766. d. 23. Jan.) Sr Hst. Dchl. des regierenden Hn Hzgs Carl zu Brschwg-Wolfenb. Schreiben ad Comitia d. d. Brschwg.

Diesem war beygefügt:

(5315.)

(1766.) Rechtl. Ausführ. dererienigen Gründe, nach welchen die hohe Oranien-Nassauische Vormundschaft sich

bewogen gesehen, bey einer Hlöbl. Rsversamml. eine Remedur dererienigen Beschwerden Namens des Dchl. Prinzen von Oranien und Nassau zu suchen, so in Sachen Hn Joh. Ludw. Gr. zu Sayn und Wittgenst. gegen die beyden fürstl. Häuser Hess. Darmst. und Nassau-Dillenburg auch Conf. in pto citationis ad uidendum se immitti in bona post aperturam feudi ad se deuoluta, iam reuisionis von E. Hlöbl. kaiserl. und Rs-C. G. bishero angefügt worden. Beyde 10 B.

In der Samml. der neuesten Staats-Angeleg. I. B. I. St. S. 126. II. St. S. 47.

(5316.)

(1767.) Rechtliche Anzeige und Darlegung der fortdaurenden Beschwerden, welche des Prinzen von Oranien und Nassau Hoheit ꝛc. ꝛc. von dem C. G. durch die in Sachen: Wittgenstein c. Hessen-Darmstatt und Nassau-Dillenburg, praetensae citat. ad videndum se immitti in bona post aperturam feudi ad se deuoluta am 18. Jul. und 23. Dec. 1766. publicirte Urtheile zugefügt worden. Herborn.

s. l. c. I B. 2 St. S. 121.

MCLXX. Str. mit dem Gotteshaus zum Laach wegen des Fleckens Bendorf.

(5317.

(1743.) Documentirte Nachricht den unter Coblenz gelegenen Flecken Bendorf betr. worinn des Gotteshauses zum Laach St. Benedicti auf den Flecken Bendorf habende Ansprache von der im Jahr 1093. beschehenen Fundation hergeleitet und ferner dargethan wird, daß so wenig die ehemal. Grafen von Sayn, als die ietzigen Detentoren gedachten Fleckens hiezu eine Befugnis haben. m. B. 1—52. 64 B.

MCLXXI. Str. mit den Reformirten.

(5318.)

(1718.) Nachricht v. dem Zustande der reformirten Kirchen und Irrungen in ecclesiasticis in der Grafschaft Sayn, wie sich solche unter dem Herzog von Eisenach und Bgfen von Kirchberg hervorgethan.

(5319.

(1720.) Gegenbeweiß, daß die lutherische Herrschaften im Saynischen über die reformirte Unterthanen das ius reformandi zu exerciren nicht befugt.

MCLXXII. Str. unter sich wegen Aufnahme des sogenannten Pietismi verdächtiger Personen.

(5320.)

(1711.) Abgenöthigte Abwendung irriger Concepte über die in der Rsgrafschaft Wittgenstein an sich selbst höchstlöbl. von Seiten des Hn Gr. Carl Ludwigs von Sayn und Wittgenstein aber aufs äuserste blamirte Reception und Toleranz einiger in Gewissens-Fällen vermeintl. irrender, die Pietät ein wenig mehr, als a la mode übender und daher Pietisten benanter, übrigens quiete, vornemlich zu Schwarzenau lebender und a potiori denominando frommer und guter Christen, namentlich der 4. intus benanter jüngerer Gräfinnen des Hauses Wittgenstein zu Wittgenst. 4.

Sie ist wider die im J. 1710. erschienene und weiter oben angezeigte In Facto et iure gegründete wahrhafte Vorstellung gerichtet.

MCLXXIII. Str. mit der reform. Gemeinde des Kirchspiels Mehren.

(5321.)

( ) Rationes, warum die reformirte Gemeinde Kirchspiels Mehren, welche gegen die Landesherrschaft ein Ius eligendi Pastorem, sine recusatione confirmandum, behaupten will, bey dem C. G. weder in Petitorio noch Possessorio weiter zu hören.

In der Samml. der neuest. Deduct. T. VIII. p. 396.

MCLXXIV. Str. mit der Abtey Marienstadt wegen der Landeshoheit.

S. n. 1870. 1871.

MCLXXV. Str. mit dem landsäßigen Kloster Marienstadt pto des Zwangmühlenrechts.

(5322.)

(1757. d. 25. Iul.) Der verwittibten Frauen Louise Burggräfin von Kirchberg und Hn August, Bgfen von Kirchberg Recurs-Memoriale ad Comitia für ihren gräfl. Pupillen, d. d. Hachenburg nebst Beyl. sub Rubro:

(5323.)

(1757.) In facto et Iure wohlgegründete Ausführung, daß das Kaiserl. Rs C. G. durch das Urtheil de publ. 22. Maii 1756. in Sachen des landsäßig. Closters Marienstadt c. die Hgräfl. Sayn-Hachenburgische Landes-Herrschaft Cit. ad vidend. se manuteneri etc. sodann c. den Hn Canzley-Rath Grün, Mandati de lite pendente nihil innouando S. C. das klagende Closter

Closter in seinem betrügl. erschlichenen Besitz eines ZwangmühlenRechts, Rechts- und ordnungswidrig geschüzt habe. 7½. B.

(5324.)

(1759. d. 6. Febr.) Hfl. Brbg.-Onolzb. und gräfl. Wetterau.-Fränkisch.- und Westphälisch. Gesandtschaften P. M. die gräfl. Kirchberg.-Sayn.-Hachenburgische wider das landsäßige Closter Marienstadt bey dem kais. C. G. anhängige Rechtssache betr. 1½. B.

MCLXXVI. Str. mit dem von Vassold wegen des Hülshofs und Dorfs Rückstein ꝛc. ꝛc.

(5325.)

(1706.) Genuina F. S. ex parte von Vaßold c. Sayn-Wittgenst. Mandati de non contraueniendo mandatis ac sententiis cameralib. den so genanten Hülshof samt dem Sachsenhäuser Zehenden und die Mühle zu Laasehe betr. m. B. 1—8.

(5326.)

(1706.) Vera et genuina F. S. ex parte von Vassold c. Sayn.-Wittgenst. mandati de non contraueniendo mandatis ac sententiis cameralib. einen Verkauf des Dorfes Rückstein cum Pacto de retrouendendo betr. m. B. 1—8.

MCLXXVII. Str. mit ihren Unterthanen.

n. 2086.

MCLXXVIII. Str. mit ihren Unterthanen in der Vogtey Elsoff.

(5327.)

(1725.) Nachricht wegen der in der Grafsch. Wittgenst. gegen ihre rebellische Unterthanen der Vogtey Elsoff verhängten Executionen m. Urk. 1—15.

MCLXXVIIII. Str. mit Gottfr. Bachem.

(5328.)

(1757.) Vestgegründetes P. M. in Sachen Gottfr. Bachem c. Sayn Hachenberg. Vormundsch. pto Eingriffs in die landesherrliche Policey.

MCLXXX. Str. mit der Stadt Caspe.

(5329.)

( ) F. S. in Sachen der Stadt Caspe ꝛc. c. Hn Gr. zu Sayn ꝛc. decisi mandati de non grauando contra inueteratas consuetudines m. B. A—S.

Frank-

Frankfurt (Reichsstadt.)

Digitized by Google

MCLXXXI. Innerliche Str. zwischen dem Rath und der Burgerschaft allda.

(5330.)

(1612.) Instrumentum Notarior. in Sachen Frf. c. Frf. die Edition und Communication der Privilegien betr. 4.

(5331.)

(1612. d. 20. Jul.) Abdruck kaiserl. Mandats der Bürgersch. zu Frf. insinuirt.

(5332.)

(1612.) Ad Imp. allerunthgste Verantwortung, Anzeige, Bitte und Erbietung der ehrsamen sämtl. Zunftgenossen und Burger des Heil. Rsst. Frf. am M. wider die edle, ehrenveste, erbare und wohlweise Burgermeist. und Rath daselbst, die Edition und Communication ihrer Privilegien und das darüber ergangene Friedens-Mandat betr. 4.

(5333.)

(1613. 1682. 1713.) Vergleichungs-Puncten zwischen E. E. Rath und Burgersch. der Stadt F. in 71. Puncten bestehend, durch die von R. K. Mai. verordnete und hochansehnl. Hyn Commissarien, als Ihro Chfl. Gnaden von Maynz und Fsl. Dchl. zu Hessen vorgenommen und enschieden den { 2 Jan. 1613. neuen / 24. Dec. 1612. alten } Calenders, welche Strittigkeit meistens entsprungen, weil die Judenschaft allzusehr gewachsen und überhand genommen, dadurch wegen solcher Menge Juden, ihres abscheulichen Wuchers, betrügl. gottlosen Lebens die arme Burgerschaft in äuserste Noth und Armuth gezogen wird. Wie dann in der Supplication und Klagartickeln an die Hyn Abgesandten nach Kaisers Matthiä höchstseel. Wahl sich befunden, deren neben andern auch diese seynd aus dem Frftisch. Diario historico gezogen, 1) der Rath solle wegen eingeschlichener Sipp- und Freundschaft alle Collusion, dieweil die darinnen begriffene Zünften einfältige, unerfahrne Leut wären, zu vermeiden, anderst besezt werden 2) um Abschaffung der Juden und ihres Wuchers, 3) wegen des Hospitals, gemeinen Casten und des Catharinen Closters 4) wegen Wasser und Weyd, Ungeld, Satzung

Wein-

Weinsteuer, Holz, Heu und Stroh, Aecker, Viehtrieb 5) Einen perpetuirl. Ausschuß zu haben, damit sie in Sachen, darinnen ihnen vermeintl. zu kurz geschehe, sich ordentl. Rechtens gebrauchen könnten. Erstlich gedruckt zu Frf. 1613. und hernach zu Maynz bey Chrp. Köhler A. 1682. Nunmehr aber zum drittenmal aufgelegt 1713. 4.

(5334.)

(1614.) Des Raths der Stadt F. nothwendige Defension, Erinnerung und Verwarnung an die Burgerschaft daselbst. Gedr. zu Frst. 4.

(5335.)

(1614.) Des Raths der Stadt Frf. nochmalige treuherzige Erinnerung und Verwarnung an die Burgerschaft. Gedr. zu Frst. 4.

(5336.)

(1614.) Erklährung der Kais. Subdelegirten auf der Bürger ꝛc. zu Frst. gethanen Vorschlag. 4.

(5337.)

(1614. d. $\frac{26. \text{ Iul.}}{5 \text{ Aug.}}$) Copia Kais. Mandats durch einen Kais. Herold angeschlagen. 4.

(5338.)

(1614.) Gründl. Defensions-Schrift und Bericht mit angehängter Unterthäniger Bitte beyder Stadt Frf. und Sachsenhausen an Ihro Chur- und fürstl. Gnad. Maynz und Hessen kaiserl. Subdelegirte. Gedr. zu Frf. Wieder aufgel. Maynz 1678. 4.

(5339.)

(1614. 1678. 1682. 1712. 1726.) Abschieds-Puncten zwischen E. E. Rath und Burgersch. der Stadt Frf. am M. durch die von K. K. Mai. verordnete höchst- und hochansehnl. Hhn Commissarien vorgenommen, und auf deroselben allergnäd. Ratification und Belieben beygelegt und verglichen den $\frac{3. \text{ Ian.}}{24. \text{ Dec.}}$ A. $\frac{16\,13}{18\,12}$. $\left.\begin{matrix}\text{neuen}\\ \text{alten}\end{matrix}\right\}$ Calenders. Nach unserm unverfälschten wahren vidimirten Original collationirt und mit Marginalib. illustrirt. 4 B.

Der erste Abdruck ist in folio, die übrigen in 4.

(5340.)

(5340.)

(1615.) Copia der Assecuration und Versicherungs-Brief, so denen Kaiserl. Subdelegatis durch den Rath, Gesellschafte, Zünfte und gemeine Burgerschaft zu F. überschickt worden. 4.

(5341.)

(1615.) Copia der Kayſ. Achtserklärung, so zu F. a. M. den 28. Sept. 1614. publicirt worden, sammt der Juristen-Facultät zu Marburg Bedenken wegen der wider die Acht habenden Privilegien. 4.

(5342.)

(1615.) *Pii Felicis Caesaris Augustani*, I. V. D. rechtl. Deduction, Bedenken und Antwort auf die Frage: Ob dem eingerissenen Unwesen in des Heil. Rsst. Frf. die Raidlens-führer und Uranheber desselben, vermöge habender kaiserl. und königl. Privilegien, vor der kaiserl. und des H. Reichs Acht und anderen Bestrafungen gefreyet seyn, oder nicht? Einer Ehrliebenden Burgerschaft, bevorab den gehorsamen und denen, die sich nicht muthwillig wollen verführen lassen, zu wohlmeynender Nachrichtung verfertiget und an Tag gegeben. Gedr. zu Höchst. 4.

(5343.)

(1616.) Wahrer Abdruck des d. $\frac{\text{9. Mart.}}{\text{28. Febr.}}$ 1616. von dahmahligen Jhro Chfl. Gnad. zu Maynz und Hfl. Dchl. zu Hess. Darmstadt als kaiserl. höchst verordneten Hhn Commissarien in kaiserl. Commissions-Sachen der Burgersch. zu Frst. c. den Magistrat daselbst ergangenen Commissionsdecreti sammt vorangesezten Ursachen, so den Magistrat zu diesem Abdruck veranlasset. 3½. B.

(5344.)

(1616.) Relation, welchergestalt die Execution über die Frster Aechter vollzogen worden.

(5345.)

(1616.) Tricinium; dreyfaches Gleich—erstlich von der Frster Execution.

(5346.)

(1616.) Damiani Bonnert resolutio tricinii inconcinni. Würzb.

(5347.)

(1688.) Kurzes Informations-Memorial in Sachen der Stadt F. c. die Judenschaft pto Collectationis.

(5348.)

(169.) Designatio, was E. E. Magistrat zu Frankfurt an Ihro R. Kayſ. Mai. seithero Anno 1661. bißhieher bezahlet und was ſie allein von denen eingetriebenen Beyträgen erhalten und wie vil ſie nur von ſelbigen anno zu berechnen ſchuldig ſeynd. Wobey gleichwohl, daß ſie auſſer dieſen eine faſt nicht glaubliche Summa durch Erhöhung der Impoſten und ſonſt ohne die in dem Burger-Vertrag determinirte Einnahme erhalten und beydes zu berechnen ſchuldig ſeyen, gezeiget wird, ut intus. 1B.

(5349.)

(1707.) Ex Actis et Actitatis ad exequendam reſtitutionem in integrum zuſammengetragene S. F. Fritſch Capitains c. Frf. am M. m. B. A—L2.

(5350.)

(1708.) Vera et genuina F. S. wasmaſſen E. E. Magiſtrat und nicht die Burgerſchaft zu Frf. am Mayn zu allen bisherigen Misverſtändnis und Unordnungen, auch was daraus erfolgt, den erſten Anlaß gegeben.

(5351.)

(1709. d. 23. Febr.) Wahre und in denen bey dem Hpreisl. kaiſ. RhR. eingereichten Schriften und Nothdurften durchgängig gegründete F. S. darinnen eine löbl. Burgerſchaft zu Frf. am M. allen Unpartheyiſchen vor Augen leget, daß ihr bey R. K. M. angebrachtes Suchen in denen göttl. natürl. und weltlichen Rechten gegründet, der ganzen Stadt und Burgerſchaft heilſam und zu Abſtellung der ſchweren abuſuum und Abwendung der Stadt gänzlichen Ruins ohnumgänglich nöthig ſey. 2B.

(5352.)

( ) Summariſcher Auszug ſonnenklarer Contraventionum, welche bey dem kaiſ. RhR. von der Burgerſchaft zu Frf. Deputirten contra Magiſtratum daſelbſt Ao. 1708. 1709. und 1710. übergeben worden, nebſt andern nach der Ordnung ihres Burger-Vertrags de A. 1612. und 1613. und der Juden Stätigkeit allda gemachten grauaminib. ad impetrandam Caeſar. Commiſſionem localem.

(5353.)

( ) Trifftige Motiven und Urſachen, warum eine Kayſerliche local-Commiſſion in Sachen Frankfurt contra

Frankf.

Frankf. allergnädigst zu erkennen; allerunterthänigst eingereicht a Deputatis Johann Wilhelm Fritsche, Capitain, Johann Jacob Böhler. 1 B.

(5354.)

(1710.) Abgenöthigte Refutation, Schutzschrift und resp. Ehrenrettung beeder Reichsburgere, Capitain Joh. Wilh. Fritsch und Joh. Jac. Böhlern, als am kais. Hof legitimirten und anwesenden Deputirten auf Seiten der impetrantisch. Burgersch. zu F. c. das von E. E. Magistrat allda unter dem 22. Oct. 1710. gedruckt ausgegebene und affigirte Patent. In Sachen clementiss. commissionis Cael. localis, wegen Herstellung des Burgervertrags und der Juden Stättigkeit Anno $\frac{1612}{1613}$. 5 B.

(5355.)

(1712. d. 26. Sept.) Allerhöchstes Kaiserl. Commissorium, oder allergnädigstes Rescript an Ihro Chfl. Gnad. zu Mayn; und Hfl. Dchl. zu Hess. Darmstadt in Sachen der Burgersch. zu F. Impetranten c. Burgermeist. und Rath daselbst Impetraten. 1 B.

(5356.)

(1712.) Deductio Grauaminum in so rubricirten Sachen der Burgersch. zu Frft. c. den Magistrat daselbst, die unter dem 26. Sept. 1712. deßfalls bey Hpreisl. kais. RhR. erkannte zwiefache Commission betr. mit Beyl. 1 — 12. 3. B. B. 7. B.

(5357.)

( ) Ad Imp. allerunterthänigste Demonstration, samt abgenöthigter Refutation, Ehrenrettung, Schutz- und Bittschrift mein Joh. Jac. Böhlers gesamter impetrantischer Burger- und Handelschaft und derselben achtes Quartier, in dero kaiserl. und des H. R. R. freyen Wahl- und Handelsstadt Frf. am M. bey Euer kaiserl. Mai. und dero Höchstpreisl. RhR. bis zu völligen Austrag und Euer K. M. endlicher Entscheidung der Sach zwischen dem Rath und Burgersch. daselbst obschwebender Strittigkeiten ad Acta et Grauamina legitimirten Deputati, auch in pto beyder höchstansehnl. verordneten daselbstigen kaiserl. Commissionen betr. contra den Magistrat, dessen Syndicos und andere der Stadt Bedienten, nach dem Inhalt des allergnädigst. kais. Commißions-Rescripts d. d. 26. Sept. 1712. und noch anderer mehr erhärteter Capital-Grauaminum, daß Euer K.

Mai. nach so langer Verzögerung und noch unentschiedener Sach dero Reichs-Fiscalen seines Amts allergnädigst wollen erinnern lassen, damit er gleich seinem Vorfahrer in Ao. 1710. wo es derselbe wegen seines Absterbens gelassen, dieweilen Euer K. M. allerhöchstes Interesse stark hierunter versiret und mit leidet, mit der Klag gegen den in reatibus überzeugten Magistrat, Item die Syndicos und übrige der Stadt Bedienten, rechtlicher Weise nach bis zu Euer K. M. völliger und endlicher Entscheidung fortfahren, den Meineidigen, Pflichtvergessenen und grosser Unthaten überzeugten Magistrat aller seiner Ehren und Würden, desgl. auch die Syndicos und übrigen Stadtbedienten privire und entsetze, und nach der Schärfe der Rechte gegen die Ueberzeugte verfahre, selbe mit Arrest belege, ihre Güter confisciere, mich und meine Constituenten als unschuldige defendire und gleich seinem Vorfahren vertrette, auch den Schaden, der uns zugefügt worden, benebst genugsamer Satisfaction zu erstatten sie anhalte und uns gegen alle magistratische Klage und Imputationes, auch üble Anschwärzungen verfechte und lossspreche und in allen restituire und indemnisire, sowohl was unsere Ehre als Chargen und Amtsverwaltungen betr. gegen die Juden aber wegen so vielfältig übertrettener auch hochbeschworner Stättigkeit, nach dem Inhalt derselben, mit der Bestrafung nach denen Rsabschieden, item dem Bürgervertrag und Privilegien rigorose procediren solle, ut pluribus intus. m. B. sub Lit. A.

(5358.)

(1714. m. Febr.) Auf das am 26. Jun. ergangene Decretum anbefohlne gehorsamste Erklärungs-Deduction, aus welchen Ursachen die an die Judenschaft beschehene Ueberlassung des Völkerisch. Gartens, wie auch anderer dergleichen liegenden Erbe und Stück ohngültig, und solche Stück wiederum der Burgerschaft einzuräumen unser der burgerl. Deputation in causſa Commissionis der impetrantisch. Burgerschaft der Rsst. Frf. c. E. E. Rath allda. 2½. B.

(5359.)

(1714. d. 23. Febr.) Deductio, daß E. E. Rath nach dem Burger-Vertrag, ohne der Burgerschaft, oder dero Deputirten Einwilligung, Extraordinar Anlagen nicht machen, noch die alte Impoſten erhöhen könne, auch von denen Einkünften der Stadt Rechnung zu geben gehalten sey, in causſa Commissionis impetrantisch. Burgersch. der kais. Rs-

Rsstadt Frf. c. E. E. Magistrat allda bey kayſ. Commiſſ. übergeben. 3 B.

(5360.)

(1714. d. 21. Mart.) Gehorſame Vorſtellung und Information daß E. E. R. der Stadt gemeine Güter nicht, noch weniger ohne Subhaſtation, verkaufen noch auch die gemeine Stadtgelder ohne der Mitbürger Conſens aufnehmen und ſie dafür verſchreiben dörfen, in cauſſa Commiſſionis Impetrantiſcher Burgerſchaft ꝛc. c. E. E. Magiſtr. allda bey kaiſerl. erſter Commiſſion übergeben. 3½ B.

(5361.)

(1714. d. 18. Apr.) Rationes, in deren Conſideration der impetrantiſch. Burgerſchaft die Reſtitution der bey beyden kaiſ. hohen Commiſſionen halben aufgegangenen und burgerl. Seiten vorgeſchoſſener Koſten zuzuerkennen, auch ſie von fernern aufgehenden zu entheben, in cauſſa commiſſionis impetrantiſch. Burgerſchaft der Rsſtadt Frf. c. E. E. Rath allda der K. Commiſſ. überreicht. 2 B.

(5362.)

(1714. d. 25. April.) Proiect eines neuen Vergleichs zwiſchen E. E. Rath und löbl. Burgerſch. der kaiſerl. freyen Rs- auch Wahl- und Crönungsſtadt Frf. wie dieſelbe durch die höchſt- und Hochanſehnl. Chfl. Maynziſch- und Hfl. Darmſtädtiſche kaiſerl. Subdelegations-Commiſſion gefaſſet, und an den bürgerl. Ausſchuß am 16. Apr. 1714. zu ihrer gehorſamſten Erklärung im Namen der Burgerſchaft in Gnaden communiciret, ſodann gehorſame Vorſtellung, aus welchen Conſiderationen, und zumal, ohne Herſtellung der in vorigen Burger-Vertrag ausgetragener vornehmſten Puncten, vor ietzo kein Receß ſich erheben laſſen, ſondern auszuſtellen ſey, bis die Ingredientia beſſer präparirt. Mit beygefügten denen burgerl. Deputirten aufgegebenen monitis über die entworfene Articuln in cauſſa commiſſionis E. Burgerſchaft zu beſagtem Frf. c. E. E. Rath allda. 5½ B.

(5363.)

(1714.) Der Juden zu F. am M. Stättigkeit und Ordnung in Ao. 1616. von damalig. kaiſerl. Hn Commiſſarien errichtet und von R. K. Mai. confirmirt. 7 B.

(5364.)

(1714.) Erläuterung über die 1616. von damahlig. Hhn Commiſſarien errichtete neue Jüdiſche Stättigkeit, auch worinnen

innen und in welchen Stücken den Juden zum Favor von der alten Stättigkeit sey abgegangen, mithin dem bürgerl. momentosen grauamini keineswegs abgeholfen, sondern die Juden in einen weit bessern Stand, als sie vorher gewesen sind, gesezt worden. 2½. B.

(5365.)

(1714.) Der Juden zu Frft. a. M. Stättigkeit und Ordnung de A. 1705. den 7. Dec. gegeben, wieder aufgelegt. 5½. B.

(5366.)

(1714. d. 14. Maii.) Gehorsame Vorstell. betr. die Judenschaft und deren Stätigkeit in caa cognitionis impetrantisch. Burgerschaft ꝛc. c. E. E. Rath allda bey der ersten höchsten kais. Commission durch die bürgerl. Deputirte übergeben. 4 B.

(5367.)

(1714. d. 17. Maii.) Vorstellung einiger Ursachen, warum denen Handwerkern zu gestatten, ihren eigenen Vorsteher zu erwählen, auch Lehrbriefe auszufertigen und in Handwerksstrittigkeiten dero erforderte Bedenken an auswärtige Meister auszustellen, und bey andern wiederum zu erfordern in causa commissionis impetrantisch. Bürgerschaft der Rsst. Frf. c. E. E. Rath allda. 7 B.

(5368.)

(1714. d. 3. Jul.) An eine hohe K. Commission gehorsamstes Memoriale unser der sämtl. bürgerl. Deputirten aus intus vorgestellten Ursachen, ferner die Rechnungsbücher, wie auch die Specification der Schulden und was sie sonst zu ihrer Nothdurft nöthig, gnädig communicirt werden mögte in caa cognitionis impetrantisch. Burgersch. c. E. E. Rath allda bey hoher K. Rechnungs-Commission übergeben. 2 B.

(5369.)

(1714.) Information die Neuner, so denen Stadtrechnungen beywohnen sollen, betr. in causa commissionis Frft c. Frft. m. B. 1—8. 3 B.

(5370.)

(1714.) Kurzer Anhang zu der Information die Neuner, so denen Stadtrechnungen beywohnen sollen ꝛc. ꝛc. 1 B.

(5371.)

(5371.)

( ) Ad Imp. in Relatione Caes. 6ta allergnäd. vorgeschriebener pflichtmässig gemüßigter Bericht, wie auch allergehorsamstes Amtsbedenken und Bitten burgerl. Neuner zu F. am M. 2 B.

(5372.)

( ) Ad Imp. allerunterthgst pflichtmässige Amts-Vorstell. und Bitte burgerl. Neuner in Sachen Frf. c. Frf. m. B. ☉, ☽, ♂ et ☿. 2½. B.

(5373.)

( ) Ad Imp. allerunthgst in Poesie abgefaßte Additional-Vorstellung und Bitte burgerl. Neuner in Sachen Frf. c. Frf. 1 B.

(5374.)

(1714. d. 23. Jul.) Ad Imp. allerunthgste gründl. Gegen-Information und Exceptiones sub-et obreptionis auf das am 12. Maii nup. und 19. curr. erlassene kais. Rescriptum iuncta petitione humill. pro clementiss. cassatione eiusd. et manutenendo Recessu cum Iudaeis erecto vel suspendenda aedificatione, donec facta sit relatio commissionis et ulterius non praeiudicando burgerschaftl. Abgeordneter in Sachen Judenschaft zu F. c. den Magistr. daselbst bey höchstpreisl. RhR. übergeben, das Bauwesen betr. m. B. A—D. 4 B.

(5375.)

(1714. m. Aug.) Ad Imp. allerunthgste gründl. Vorstellung und allergehorsamstes Bitten einer impetrantisch. Burgerschaft der R. freyen Rs-auch Wahl- und Crönungsstadt F. am M. c. E. E. Magistrat daselbst die vor 2. kaiserl. Commißionen verwiesene und seither untersuchte Grauamina betr. 2 B.

(5376.)

(1714. m. Aug.) Pro maiori illustratione fernere Ausführung, daß wegen der guten Geldsorten durch erstatteten Beweis über dero Einnahme einer bürgerl. Deputation ihrer Incumbenz ein Genügen gethan und weil dero Ausgabe an Seiten der Hhn Administratorn nicht zu verificiren ist, sie annoch solchen Abgang dem aerario erstatten müssen, pro informatione entworfen und bey Hpreisl. kaiserl. Rechnungs-

nungs-Commißion übergeben in causa Commissionis impetrantisch. Burgersch. der Rsst. Frf. c. E. E. Rath allda. 4½. B.

(5377.)

(1714. m. Sept.) Ad Imp. kurze allerunthgste Vorstellung aus den alten und neuen Acten, nebst allergehorsamen Bitten einer impetrantisch. Burgersch. der K. freyen Rs-Wahl und Crönungsst. Fr. am M. c. E. E. Magistrat daselbst cognitionis. 2½. B.

(5378.)

(1714. d. 28. Sept.) Ad Imp. allerunthgste rechtsbegründete Additional-Anzeige ad exhib. 23. Iul. nup. und Bitte pro clementiss. demandanda illius celere relatione petitaque deferendo, intervenientisch. Burgerschaft in Sachen Judensch. zu F. c. E. E. Rath. daselbst bey höchstpreisl. RhR. übergebenen Rescripti das Bauwesen betr. m. B. 1—3. 3½. B.

(5379.)

(1714.) Wichtige Gründe, welche bewähren und erläutern, daß die in dem Bürgervertrag §. 22. zum Vergleich zwischen E. E. Rath und der Bürgersch. in des H. Rsst. Frst bis zu kaiserl. allergnädigster Ratification ausgesezte Reduction der übermässigen Menge iüdischer Einwohner durch die von damahliger hohen Commißion der Jüdischen Stättigkeit §. 102. hernach inserirte Verordnung, daß von E. E. Rath über 500. nicht angenommen werden sollen, keineswegs finaliter aufgehoben, sondern dieses blos eine Interims-Verordnung gewesen, folglich solche Reduction annoch gesuchet werden dörfte, in causa Commissionis der Burgersch. allda c. E. E. Rath. 2 B.

(5380.)

( ) Röthiger Vorbericht zu nachfolgendem Informations-Memorial in Sachen der Stadt F. c. die Judensch. daselbst deren Collectation betr. 5½. B.

(5381.)

(1715. m. Ian.) Auf die ad Imp. von der impetrantisch. Burgerschaft der Stadt Frf. de dato Wien mens. Aug. 1714. gestellt-gedruckt-und hin und wieder distribuirte so inscribirte allerunterthgste gründl. Vorstellung und allergehorsamstes Bitten kurzgefaßte Marginal-Anmerkungen des impetrantisch. Magistrats daselbst, die vor 2. kaiserl. Commissionen

missionen verwiesene und seithero untersuchte anmaßl. grauamina betr. 10 B.

(5382.)

(1715. d. 28. Ian.) Guarantieschein von acht gesessenen bürgerl. Deputirten die Einkünfte der Stadt auf 10000. fl. iährl. Einkünften auf den Fuß, wie sie Magistratus bishero erhebt, gleich in primo anno weiter und hernach viel höher zu verrechnen. In causa Commissionis impetrantisch. Burgersch. der kaiserl. freyen Rs. auch Wahl- und Crönungsstadt F. c. E. E. R. allda Ihro R. K. M. benebst einem allerunthgst. Memorial sub Lit. B. originaliter durch die 2. abgeordnete bürgerl. Deputirte allergehorsamst überreichet. 2 B.

(5383.)

(1715. d. 20. Maii) Abdruck der an die höchstansehnl. kaiserl. Rechnungs-Commission in Sachen der burgerlich. Deputirten zu F. c. den Magistrat daselbsten von dessen ad Acta legitimirten Deputirten schriftl. gehorsamst eingereichten so rubricirten hochgemüssigten unterthänigen Vorstellung, Erinnerung und gehorsamsten rechtl. Bittens, mit prämittirten Ursachen, welche wohlbesagten Magistrat zu diesem Abdruck veranlasset. 3 B.

(5384.)

(1715. d. 8. Jun.) An eine höchstansehnl. kaiserl. Rechnungs-Commission unthg-gehorsamstes Memorial und Bitte unser der löbl. Burgerschaft zu F. Deputirte c. E. E. Rath allda. Die Admodiation der Stadtämter und Anordnung burgerl. Gegenschreiber betr. 2 B.

(5385.)

(1715.) Kurzer doch actenmässiger Begriff der Kais. Rechnungs-Commission in S. der Burg. entgegen den Magistrat zu untersuchen aufgetragene Beschwehrungs-Puncten, und wie der Magistrat solche insgesamt gründlich abgeleinet. 2 B.

(5386.)

(1715.) Historische Nachrichtungen über die in des H. Rsst. F. zwischen dem damalig. Edl. Rath und E. Burgersch. vor 100. Jahren fürgewesene Strittigkeiten und dabey vorgekommene facta funesta und wie weit auf die ietzige Burgersch. darab application zu machen, wobey zugleich die aus solchem Verlauf auch andere wider die Erkantniß 2. kaiserl. Commißionen eingewendete magistratische Grauamina unter-

ſucht und die competenz kaiſerl. höchſter iurisdiction, abſonderl. zu Verbeſſerung des Stadtweſens, bewähret wird, auch zulezt in welchem Stücke das gemeine Stadtweſen in weitern Verfall ſeither geſunken und die Verbeſſerungsmittel, dem Verfall aufzuhelfen ſeparatim angeführt, auch über die dagegen beſchehene Einwürfe die Wahrheit erläutert wird, in cauſa cognitionis impetrantiſch. Burgerſch. ꝛc. ꝛc. c. E. E. Rath allda. 1 A. 7 B.

(5387.)

(1717. d. 20. Auguſt.) Admodiations-Reglement von einer höchſtanſehnl. kaiſerl. Rechnungs-Commiſſion in F. 2 B.

(5388.)

(1718.) Vollſtändige Tabelle den ganzen Statum des ſo genannten Surplus, oder Admodiations-Ueberſchuß des Erſteren Proviſional-Jahrs vom 23. Aug. 1717. bis den 22. inclus. repräſentirend, woraus primo unoque conſpectu ſonnenklar zu erſehen: daß ſolchem von der burgerl. Renner und Admodiatoren bey der auf kaiſerl. M. allerhöchſten Verordnung von der höchſtanſehnl. kaiſ. Rechnungs-Commiſſion vorgenommenen Unterſuchung in ihrem erſten producto iudiciali auf 111288. fl. 1. kr. ruhmrädig exaggerirte und angegebene nachgehends aber auf die magiſtratiſche gründl. Beantwortung in ihrer Gegenbeantwortung um 77874. fl. 2 kr 2 pf. vermehrte mithin zuſammen auf 189162. fl. 3 kr. 2 pf. hinaufgeſezte Surplus hiemehrers nicht als 37844. fl. 35 kr. 3 pf. ertrage und ausmache, ſamt annectirten rationib. warum die bürgerl. Admodiatores nothwendig mehr als Magiſtratus eingenommen haben müſſen, und woher alſo auch dieſer geringe Ueberſchuß der 37844. fl. 3 kr. 3 pf. eigentlich herrühre.

(5389.)

(1718.) Achtzig höchſt triftig unwiderlegl. Rationes, warum keiner, dem es mit Ihro K. M. Intereſſe und beſtändiger Wiederherſtellung des in allen Stücken zerfallenen gemeinen Weſens zu F. ein ohnintereßirter aufrichtiger Ernſt iſt, davor halten oder anrathen könne und ſolle, die unter kaiſerl. allerhöchſter Autoritaet und Special-protection vor Jahresfriſt angeordnete admodiation und bürgerl. Gegenſchreiber aufzuheben, ehe und bevor der Schaden aus der Wurzel geheilet, mithin nach bisheriger bereits ziemlich avancirter praeparation das Werk nach ſeiner Wichtigkeit

aus

aus dem Grunde gehoben und ein dauerhafter in Politicis und Oeconomicis verbeſſerter ſtatus publicus, ſamt daraus flieſſender beſtändiger Ruhe, Fried und Einigkeit hergeſtellt worden. Spr. Salom. XII. 17. Wer wahrhaftig iſt, der ſaget frey, was recht iſt. 2 B.

(5390.)

(1719. d. 31. Mart.) Ad Imp. allerunthgſt hochvermüſſigte Anzeig und Exhibitio eines durch die beharrl. gegenſeitige ungleiche Ausſtreuungen, zu Rettung geſamter Burgerſchaft, und derſelben treu patriotiſch geſinnten zu dieſem Geſchäfte bevollmächtigten Ober-Officiers und Deputirten wohl hergebrachten Freyheit, Ehr und guten Namens bey gegenwärtiger und nachkommender Welt abgedrungenen, um bequemerer Communication willen bey dermalen vorſeyender relatione actorum in Druck verfaßten P. M. oder Actenmäſſig. Gegeninformation ſtatt gründl. Beweiſes, welchergeſtalt nicht nur alle und iede vormals gegen den Magiſtrat burgerl. Seits angebrachte hochwichtige Grauamina, ſondern auch noch weit mehrere und mithin ein weit gröſſerer Zerfall und Mißbrauch des gemeinen Weſens, als anfangs bekannt geweſen, vor beyden hohen kaiſerl. Commiſſionen rechtsvergnüglich dargethan worden und mithin inſtitia cauſae überall vollkommen an bürgerl. Seite ſtehe, mit angefügten allergehorſamſten Bitten pro clementiſſ. deſuper reflectendo et deferendo petitis ciuicis undiquaque iuſtiſſimis et aequiſſimis in cauſa commiſſionis impetrantiſch. Burgerſchaft der berühmten kaiſerl. freyen Rs-auch Wahl- und Handelsſtadt F. c. den Magiſtrat daſelbſt, allerhöchſtgedacht Ihro kaiſ. und königl. cathol. Mai. ad ſacratiſſimas manus Namens ſämtl. Burgerſchaft von intus benannten dermalen am kaiſerl. Hof anweſenden Bevollmächtigten bürgerl. Deputirten allerunthgſt übergeben m. B. A—C. 3 B.

(5391.)

(1719.) P. M. oder Actenmäſſige wahrhafte durch die beharrl. widrige magiſtratiſche Ausſtreuungen, als wenn der Burgerſchaft führende Klagen entweder gar nicht fundirt, oder doch der Mühe ſich nicht verlohnten, abermals abgedrungene Gegeninformation, worinnen klar vor Augen gelegt wird, welchergeſtalt alle und iede burgerl. Klagen nicht nur leider für nur allzuwohl fundirt, ſondern auch von ſolch hoher Noth und Wichtigkeit zu achten, daß wofern nicht ietzo denenſelben ſamt und ſonders durch wirkl. und genaue

genaue Handhabung der Grundgesetze, Abschaff- und exemplarische Bestraffung derer der Untreu und Malversation vor andern verdächtigen, oder überwiesenen Personen, weniger nicht durch Restitution des Veruntreueten, oder denen Grundgesetzen zuwider, folglich mala fide percipirten, Approfundirung derer in denen angegebenen entsetzlichen Schulden, verborgenen enormen Unbillig- und Unrichtigkeiten, sowohl als Wiederherbeybringung derer widerrechtl. und nulliter veräuserten fast allen Stadtgütern, Mäßigung derer neuerlichen unerträgl. Impoſten, ingleichen wo nicht gänzlicher dimission, doch reduction der Juden und derer beybehaltenen endliche an sich selbst billige Coercirung in die Schranken ihrer Stättigkeit und von beyden hauptsächl. dependirender Herstellung des commercii, aus dem Grund abgeholfen und insonderheit das aerarium, mittelst allergnädigster Genehmung derer dißfalls von sämtl. Burgerschaft allerunthgst. übergebenen unmaßgebl. Vorschlägen pro futuro sowohl hinlänglich assecuriret, als in unnöthigen Ausgaben, bevorab mit denen, über die ordinair, ohnehin schon gegen die Grundgesetze ad duplum eigenmächtig erhöheten Besoldungen nach und nach de facto noch angemaßten 60000. fl. alljährlich incredibile dictu! ansteigenden so genannten unerhörten competentien und accidentien erleichtert werden sollte, das gemeine Stadtwesen nicht bestehen, sondern nothwendig in kurzen Jahren vollends gar zu Grunde gehen müsse. In causa commissionis Frst. c. Frst. $26\frac{1}{2}$. B.

(5392.)

(1723. d. 18. Febr.) Remonstration des Admodiations-Surplus betr.

(5393.)

(1723. d. 8. Mart.) Kurze und bestgegründete Gegen-Remonstration auf die von E. E. Rath der Stadt F. hin und wieder höchst und hoher Orten distribuirt-auch sub praes. 18. Febr. 1723. in höchstpreißl. RhR. allerunthgst exhibirte so genannte Kurze, doch gründl. Nachricht, was es mit dem so genannten Admodiations-Surplus vor eine wahrhafte Beschaffenheit habe. 2 B.

(5394.)

(1725.) Extract aus dem Abdruck der den 20. Mai. 1725. an die höchstans. Kais. Rechn. Commiss. von der St. Frst. Raths-Deputation eingereichten Erinnerung.

(5395.)

(5395.)

(1726. d. 24. Jan.) Allergerechteſt von Ihro R. K. und königl. Cathol. Mai. ergangene Reſolutiones und Mandata über die zwiſchen E. Hedl. Magiſtrat und löbl. Burgerſch. der kaiſerl. freyen Rs. Wahl- und Handelsſtadt F. am M. bishero obgeſchwebte Differentien, welche durch die hohe kaiſerl. Commiſſion auf allhieſigem Rathhaus zu beeder Theilen allerunthgſt. Befolgung publicirt worden. 11 B.

(5396.)

(1726. d. 23. Mart.) S. F. in Sachen der Chriſtlichen Handelsleuten zu Frft. c. die Judenſchafft daſelbſt, in pto übertrettener Stättigkeit. 4 B.

(5397.)

(1726. d. 4. Jun.) Daſige verbeſſert. Viſitat. Ordnung der Aemter.

(5393.)

(1726. d. 8. Iul. et 15. Oct.) Decreta Commiſſionis Caeſar. das Kornamt und deſſen, wie auch die übrigen veralienirten Stadt-Güter betr. 1 B.

(5399.)

(1726.) Ad Imp. allerunterthgſte nothdringlichſte Ehren- und Schadens-Erſetzungs- auch legale Satisfactionsklage cum Adi. ſub ſign. ⊙. mein Joh. Ulrich Rückers Burgerhauptm. des 8ten Quartiers zu F. c. E. E. Magiſtrat allda euentualiter aber auch gegen die daſelbſtige ſämtl. Ober-Officiers und deren ad cauſam Frft. c. F. conſtituirte Deputatos. m. B. A—T. 1 A. 3 B.

(5400.)

(1730. d. 21. May) S. F. nebſt einem Bedenken und allerhand Anmerkungen darüber meines Joh. Georg Pritii D. und des Miniſterii Senioris in Frf. d. d. Frankfurt.

(5401.)

(1730. d. 30. Oct.) Ad Imp. allerunthgſte Beybringung einer Verzeichniß bishero noch von A. 1724. unerledigten Exhibitor. und Bitte pro clementiſſ. demandanda relatione petitisque conformiter reflectendo burgerl. Deputirtens in Sachen

Sachen F. c. F. bey höchstpreißl. RhR. übergeben. Commiss. m. B. A. 2½. B.

(5402.)

(1731. d. 13. Aug.) Ad Imp. allerunthgste Anzeig ad Resolutiones Caesareas de 22. Nov. 1725. und Bitt pro clementissime cum iussu intus nominato rescribendo commissioni, ut intus. Burgerl. Deputirtens in Sachen Frf. c. Frf. bey höchstpreisl. kais. RhR. d. 13. Aug. 1731. übergeben. Commissionis in specie die Beysassen-Ordnung betr. m. B. A. B. 5 B.

Stehet auch im I. Th. der Frfter Religionshandl.

(5403.)

(1731. d. 4. Sept.) P. M. in Sachen F. c. F. Commissionis d. d. Wien. 1 B.

(5404.)

(1731.) Reflexiones über die A. 1708. d. 5. Jun. errichtete Beysassen-Ordnung. 4 B.

(5405.)

( ) Gründl. Widerleg- und Abfertigung der neulich in Druck gekommenen so genannten Reflexionum auf die A. 1708. d. 5. Jun. errichtete Frftische Beysassen-Ordnung. Cum Adi. A—D.

Findet sich auch im I. Th. der Frfter Relig. Handl.

(5406.)

( ) Gegen-Reflexiones auf die den 13. Aug. 1731. bey kaiserl. Höchstpreisl. RhR. durch den burgerl. Deputatum, Capitain Notebohm, gegen seine Vollmacht und Instruction in Favor der Beysässer c. löbl. impetrantische Burger- und Handelschaft der Stadt Frf. in Druck begleitete Reflexiones über die A. 1708. d. 5. Jun. errichtete Beysassen-Ordnung.

Stehet ebenfalls im I. Th. der Frfter Relig. Handl.

(5407.)

(1732.) Unpartheyische Meinung und Gedanken über die so titulirte Re- und Gegen-Reflexiones auf die in Frf. A. 1708. d. 5. Jun. obrigkeitl. errichtete so genannte Beysassen-Ordnung. 5 B.

(5408.)

(5408.)

(1732. d. 26. Iun.) RhR. Concluſum Frft. c. Frft. commiſſ. nebſt Kaiſ. Schreiben ad Magiſtr. de eod. dato. 1½ B.

(5409.)

(1733.) Reſolutiones Caeſareae, optatum finem diſſidiis inter illuſtrem Senatum et ciuium partem ſubortis imponentes, communicatae mediante Reſcripto d. d. Viennae 14. Mart. 1732. Impreſſ. 1733. 6. B.

Finden ſich auch in J. J. Moſers Reſtädtiſch. Handb. II. Th. S. 1071—1100.

(5410.)

(1739. d. 3. Oct. und 17. Nov.) Zwey höchſtpr. Reichshofr. Concluſa in Sachen Frft. c. Frft. 1 B.

(5411.)

(1744.) Ad Imp. allerunterth. Paritions-Anzeige mit ferner höchſtnöthiger rechtl. Vorſtell. u. Bitte pro petito nonnullorum ex gremio ciuico ad introducendum ac ſtabiliendum modum collectationis A. 1735. obſeruatum atque occaſione nuperrimae extraordinariae militaris contributionis denuo adhibitum neutiquam deſerendo, ſed potius ſalutarem modum claſſificationis ex parte amborum collegiorum Ciuicorum vi ſuae iuratae inſtructionis conſcientioſe propoſitum, uti et edictum Spectabilis Senatus d. 28. Ian. nup. clem. confirmando, nec non delectum ciuicum quoad futuras Extraordinarias collectationes in poſſeſſione vel quaſi Iuris inconteſtabilis Suffragii circa quaeſtionem quomodo? manutenendo, ceteriſque petitis benigniſſime annuendo etc. Anwalds des Ausſchuſſes einer allerdevoteſten Burgerſchaft zu F. ad cauſam Frft. c. Frft. commiſſionis, die ietzige Extraordinaire Anlage betr. c. Adi. ſub Sign. ⊙. et lit. A—R2. Frft.

(5412.)

(1744.) Ad Imp. ſtatt allergehorſamſt. Berichts allerunthgſte Anzeige ad Reſcript. clementiſſ. vom 3. Mart. nup. nebſt allergnäd. anbefohlner Verantwort. und Bitte, die Impetranten mit ihren unbefugten Beſchwerden und Geſuch allergerechteſt ab- und hingegen zu Befolgung des am 28. Jan. nup. publicirten Edicts und Erfüllung des in No. 56. enthaltenen Verſpruchs, nebſt nachdrückl. Ahndung ihrer gebrauchten fallor. narrator. anzuweiſen, mithin die ietzige tem-

temporal-inhibition und per ſub-et obreptionem et contra res antea iudicatas A. 1735. et 36. impetrirte Reſcripta et Concluſa wiederum aufzuheben, oder wenigſtens parti impetratae die impetrantiſch. Exhibita von A. 1735. zu Einbringung ihrer exceptionum ſub-et obreptionis und anderer rechtl. Nothdurft unter einem zureichenden termino annoch allermildeſt communiciren zu laſſen, Impetratiſch. Syndici Hn Burgermeiſter und Raths der kaiſerl. fr. Rsſt. Frſt. c. einige Rententirer, Banquiers und Kaufleute daſelbſt in Actis benannte Impetrantes in Sachen Frf. c. Frf. cognitionis finitae, den fälſchlich ſo genannten Schatzungs-Punct, oder vielmehr hergebrachten Beytragsfuß betr. c. Adi. ſub ſig. ⊙ et S. F. ſub. ſig. ☽, wie auch denen Anlagen 1 — 64.

1 A. 14½ B.

(5413.)

( ) Ad Imp. loco paritionis allerunthgſte und pflichtmäſſige Remonſtration ad Reſcriptum Caeſar. d. 11. Oct. 1743. et anteriora Concluſa Caeſar. d. 18. Martii et 21. Aug. 1738. et 15. Sept. 1739. iunctis exceptionib. manifeſtis. ſub-et obreptionis et cum petito humill. pro clementiſſ. eorum caſſatione uel declaratione, ut intus, Syndici, Hn Burgermeiſt. und Rath der kaiſ. freyen Rsſt. F. ad caut. Frſt. c. Frf. commiſſionis finitae, die Wiederbezahl. der anmaßl. baaren Auslagen in ſpecie den v. Wieſenhütteriſch. Poſten a 7230. Rthr. 6 kr. betr. m. B. 1—14.

(5414.)

( ) Kurzes impetrantiſches P. M. in Sachen einiger Rententirer, Banquiers und Kaufleute zu F. Impetranten ad cauſ. Frf. c. Frf. commiſſionis finitae, Reſcripti in ſpecie den übel ſo genannten Schatzungs-Punct, oder vielmehr hergebrachten Beytragsfuß betr.

(5415.)

(1746.) RhR. Concl. in S. Frſt. c. Frſt. commiſſionis in ſpecie die auſſerordentl. Collectation betr. 1 B.

(5416.)

( ) S. F. worinn der von mehr als 100. Jahren hergebrachte und per Reſolutiones Caeſareas beſtättigte merkl. Unterſchied des modi contribuendi bey ordent- und auſſerordentl. Anlagen, oder ſo genannten Schatzungen und

Beytrá-

Beyträgen in der kaiserl. freyen Reſt. F. vorgeſtellt und gründl. erwieſen wird. Cum. Adi. 1—64.

(5417.)

(1773.) Ad Imp. allerunthgſte pflichtſchuldigſte Interuentional-Anzeige pro clementiſſ. confirmando ſententiam Appellationis denegatoriam 14. Nou. 1771. latam, nec non concedendo facultatem concipiendae nouae originariae Iudaeor. Francofurtenſium conditioni praeſentique eorum ſtatui accommodatae ordinationis etc. Anwälde beyder kaiſerl. verordnet- und beſtättigten Collegien des burgerl. Ausſchuſſes und burgerl. Reuner zu Frf. Intervenienten bey der Sache gemeiner Judenſchaft zu F. c. den Magiſtrat daſelbſt, die Kramläden und Gewölber auſer der Judengaſſe betr. reiectae appellationis nunc reuiſionis, m. B. A. B. C. 1. C. 2. C. 3. und lezten Concluſ. C. 4. ingl. Geſchichts- und Rechtsausführung unter dem Buchſtab. D. und Nebenanfugen unter den Zahlen 1—29.

MCLXXXII. Gerichts- und Regiments-Verfaſſung dieſer Reichsſtadt.

S. n. 1410 — 1412.

MCLXXXIII. Str. über die Magiſtrats-Wahl.

(5418.)

( ) Rechtl. Ausführung der wohlbegründeten Befugnis, mit welcher die adel. Ganerbſchaft zu Alten-Limburg in F. am M. ſich des Hauſes zum Paradis genannt als eines Churſtift Cölniſch. Erblehens angenommen, nebſt kurzer Widerleg. des cameraliſch. Einwendens und Beleuchtung des bisherigen gerichtl. Verfahrens ad mandat. Cameraliſch. Anwalds c. Alten-Limburgiſche Ganerbſchaft, m. B. A—I.

(5419.)

(1755.) Ad Imp. loco Duplicar. allerunthgſte Bitte pro clementiſſ. euentualiter praeuiis iuramentis reſtitutionis principalis ex documentis nouiter repertis exhibita Conſilii Francofurtenſ. ſub Lit. X. Y. Z. Actor. annexis contra omnia a ſe acta iuribus quaeſitis ſtatui ciuico in electionibus ad Conſilium Francofurtenſe competentibus contraria, i. i. reſtituendo ſocietatem uero Limburg et Frauenſtein ad

priores diu in rem iudicatam prolapsas sententias remittendo, Syndici beyder bürgerl. Collegior. zu Fr. a. M. ad causam Frf. c. Frf. commissionis finitae in specie derer Limburger und Frauensteiner praetendirendes Vorrecht betr. m. B. A—B2. 23. B.

in Mosers t. St. A. 1755. T. I. p. 813.

(5420.)

(1754.) Gründl. Abhandl. von dem Ursprung, Fortgang und heutigem Zustand der Regiments-Verfassung in der Rsst. F. wobey die Rechte der dasigen adelich. Gesellschaft Alt-Limburg sowohl in Ansehung des alleinigen Geschlechterstands, als der Stadtregierung, in gehöriges Licht gestellet und besonders gegen die von Hn D. Orthen in dem lezten Theil seiner Anmerkungen über die erneuerte Frankfurter Reformation dagegen gemachte Einwendungen standhaft behauptet werden, von Ludw. Gottfr. Mogen, der Rechten D. Hgrfl. alt-Leiningisch. wirkl. Hofrath von Haus aus und ordentl. Sachwalter bey der fürstl. Regier. zu Giessen. Gedr. zu Giessen.

(5421.)

(1755.) Mogens D. Ludw. Gottfr. Vertheidigung seiner ohnlängst herausgegebenen Abhandlung von der Regiments-Verfass. in der Rsst. F. Giessen.

(5422.)

(1755.) Ad Imp. Bericht, was es mit der von Alten-Limburg eingewandten Appellation für eine Bewandniß habe ꝛc. Intervenientisch. Syndici Burgermeist. und Rath der Stadt F. in Sachen Frf. c. Frf. Commissionis final. in specie derer Limburger und Frauensteiner prätendirendes Vorrecht bey Rathswahlen betr.

in Mosers t. St. A. 1755. T. I. p. 826.

(5423.)

(1755.) Ad Imper. Anzeige und Bitte pro etc. decernenda Principalium contra factum Intercessionis 1726. pro Societatibus Limburg et Frauenstein ꝛc. interposita Restitutione in integrum, denegando dictis Societatibus petita circa Electionem atque sic ratione Electionum ad Consilium Francofurtense omnia in statu pristino relinquendo, Interuenientischen Syndici etc. appon. Lit. A—B2.

Ebendas. p. 843.

(5424.)

(5424.)

(1755.) Der bürgerl. Collegior. Duplicae und Bitte pro Reſtitut. in integr. Societatem uero Limburg und Frauenſtein ad priores diu in rem iudicatam prolapſas ſententias remittendo.

(5425.)

( ) Ad Imp. allerunthgſte Vorſtell. wasmaſſen durch die in der kaiſerl. Reſolution vom 22. Nov. 1725. benante vom Frfurtiſch. Rath ausſchlieſſende Anverwantſchafts-Gradus und darinn vorgeſchriebene Erwählung derer Raths-Candidator. aus denen 3. Ständen von Limburg, Frauenſtein und der Burgerſchaft der Ganerben des Hauſes Alten-Limburg niemalen zu denen ihnen aus dem Herkommen, kaiſerl. Priuilegiis und dem Burger-Vertrag, auch darauf gefolgter neuerer Gewohnheit, zuſtehenden 14. Rathsſtellen gelangen konnten, mit allerdemüthigſter Bitte, durch eine allergerechteſte Declaration erſagter Reſolution von 1725. und deren, wegen neuer Umſtände, nöthige limitation ſie zu ihren vorherigen Rechten gelangen zu laſſen. Anwalds der adelich. Ganerbſchaft des Hauſes Alten-Limpurg zu Frf. in Sachen Frf. c. Frf. commiſſionis finitae, in ſpecie die bey der politiſch. Commiſſion von gemeiner Burgerſchaft vorgebrachte Beſchwerden betr. Appon. A—D.

(5426.)

(1776.) Die reine Wahrheit zu Erörterung der Frage: Ob es zur Wahlfähigkeit der Mitglieder aus den Geſellſchaften Alt-Limburg und Frauenſtein genug ſey, daß deren ſich keine reſp. 14. und 6. im Rathe befinden, noch den zu wählenden die Verwandtſchaft mit Rathsgliedern im Weg ſtehe, oder, ob auſerdem noch Eigenſchaften und Begabniſſe der zu wählenden zum Grund zu legen ſeyen — dargethan aus Grundſätzen der geſunden Vernunft, der Wohlfahrt des gemeinen Weſens, den kaiſerl. Privilegien, dem Burgervertrag, den eigenen Bekenntniſſen beyder Geſellſchaften, ſodann den Commiſſions-Verhandlungen und Verordnungen und endlich den allerhöchſten kaiſerl. Reſolutionen von den Jahren 1725. und 1732. bis zu dermaligen Zeiten. Frf. a. M.

MCLXXXIV. Religions-Handlungen zwischen dem Rath und den Reformirten Bürgern und Einwohnern wegen des innerhalb den Ringmauern der Stadt gesuchten Exercitii Religionis reformatae publici.

(5427.)

(1598.) Kurze und wahrhafte Erzählung, welchermassen den französisch. und Niederländisch. der wahren Religion halben verjagten Christen in der Stadt F. im vier und funfzigsten und etlichen folgenden Jahren die öffentl. Predigt göttl. Worts und Ausspendung der heil. Sacramenten in ihrer Sprache verstattet und aus was Ursachen ihnen nachmals solches verbotten worden ist. Neben gründl. und nothwendiger Ableinung eines Büchleins so derhalben von ermeldter Stadt Prädicanten erstlich im 63. Jahr und folgends im Jahr 96. wiederum in Druck ist ausgangen. Item etliche zu bemeldten Handlungen gehörige Tractätlein, so aus dem Latein verdeutscht und dem gutherzigen Leser zu bessern Bericht und der Wahrheit zu Steuer in den Druck gegeben. 4.

Verf. **Pet. Dathenus**, ehemal. reformirt. Prediger zu Frft. der Herausgeber **Melchior Fronberger**, Pfarrer zu Hochstatt in der Grafschaft Hanau; das gedachte Büchlein aber hat den Titel: **Gegenbericht und Verantwortung der Predicanten zu Frft. am M. uff etliche ungegründete Klagschriften der Welschen d. i. der Französisch. und Flemmischen Predicanten und Gemayn daselbst. Ursell 1563. 8.**

(5428.)

(1615.) Gründl. und nothwendige Erwegung eines Gegenbedenkens, so unlängsten unter dem Namen eines Studiosi theolog. **Dan. Jacobi** genant, durch den Druck ausgangen, belangend diese Frage: Ob den Reformirten Gemeinden binnen Frft. am M. ihr Religions-Exercitium ferner zu verweigern, oder, wie vor diesem zu verstatten und darüber Schutz zu halten sey. Zu mehrerer Nachrichtung und besseren Grund sind am Ende beygefüget der Frankfurtische Teutsche Catechismus und die Articul der Vergleichung, so A. 1542. zwischen dem ganzen Ministerio zu Frft. getroffen und von einem Ehrsamen Rath daselbsten bestättiget worden, durch einen gutherzigen gegen der löbl. Stadt F. und sämtl. Burgerschaft daselbst wohlaffectionirten Freund und Nachbarn gestellt. 4.

(5429.)

(5429.)

(1712.) Deduction du Droit des Bourgeois et Habitans Reformés de Francfort ſur le Mein de demander la liberté de batir à leurs depens un temple dans la ville, avec les raiſons de douter et de decider donnée le 21. Dec. 1711, par l'Ambaſſadeur de S. M. le Roy de Pruſſe, aux Deputés du Magiſtrat de la dite ville, mais à la quelle ils n'ont pas jusqu' à preſent repondu; Au ſujet de quoi elle eſt rendue publique, et ſoumiſe au jugement de toute perſonne impartiale.

Erſchien auch teutſch unter dem Titel:

(5430.)

(1712.) Gründliche Deduction cum rationibus dubitandi et decidendi der Evangeliſch. Reformirten zu Frft. a. M. iura, zu einer Kirche in der Stadt betr. welche von Sr Kön. Maieſt. in Preuſſen Geſandſchaft daſigen Magiſtrats-Deputirten den 21. Dec. 1711. zwar zugeſtellt, bishero aber von derſelben unbeantwortet gelaſſen worden, zu iedermanns. Notiz und unparth. Beurtheilung herausgegeben. 4 B.

(5431.)

(1714.) Zwey Tractate von den Jahren 1598. und 1615. betr. das Evangeliſche Reformirte Religions-Exercitium in Frf. am M. Anietzo auf Begehren aufs neue gedruckt. 4.

Die beyden Schriften von 1598. und 1615. ſind einzeln N. 5427. und 28. angezeigt.

(5432.)

( ) Kurze Nachricht wegen der von dem Magiſtrat zu Frf. am M. ſo neuerlich als unbefugter Weiſe verfügten Turbirung des Evangeliſch-Reformirten Gottesdienſtes in dem Degenfeld-Schönburgiſchen Freyhof daſelbſt.

In der Asfama XIV. B. p. 627—630.

Dagegen kam heraus:

(5433.)

( ) Pro Informatione etc. etc.

Findet ſich l. c. p. 631—635.

(5434.)

(1733. d. 13. Nou.) Ad Imp. allerunthgſte Supplication und Vorſtellung, iuncto petito humill. pro clementiſſ. reſcribendo Magiſtratui Francofurtenſi de reſtituendo aedes conceſſi quondam exercitii relig. reformatae publici, per modum conuentionis, ſed uia facti iterum ablatas, uel loco illarum aſſignando alium locum in ciuitate ad aedificandas eccleſias cultui diuino deſtinatas, non amplius turbando, ſed potius

tius contra quoscunque turbatores manutenendo imploran-tisch. Anwalds in Sachen derer beyden Evangelisch-Refor-mirten Teutschen und Französisch. Gemeinden zu Frf. am M. c. den Magistrat daselbst, die Wiederherstell- und Ein-räumung der contra pacta conuenta abgenommenen Kirchen zur weissen Frauen, oder Anweisung eines andern beque-men Orts in der Stadt betr. m. B. sub sig. ⊙, et Lit. A.B. et Subadi. 1—18. incl. C—F.

Das Adiunctum ⊙ ist also überschrieben:

(5435.)

(1733.) Gründl. Bericht von dem Evangel. Reformir-ten Exercitio relig. in der kaiserl. freyen Rsst. Frf. am M. und was es mit solchem ab A. 1554. daselbsten vor eine Beschaffenheit gehabt. Mit angefügter rechtl. Deduction, daß denen beyden Evangel. Gemeinden daselbsten das Exer-citium relig. publicum in dieser Stadt Ringmauern nicht länger zu versagen, sondern vielmehr vollkommen zu resti-tuiren seye. (c. adi. A—F.) 61 S.

Verf. der gräfl. Wittgensteinische G. R. Wiederholt.

(5436.)

(1733. d. 27. Nou.) Ad Imp. allerunthgste Anzeige, iuncto petito humill. pro clementiss. desuper reflectendo, nec non maturando resolutionem impetrantisch. Anwalds in Sachen derer beyden Evangelisch-Reformirten Teutsch. und Französ. Gemeinden zu F. am M. c. den Rath daselbst, die Wiederherstell- und Einräumung der contra pacta con-uenta abgenommenen Kirche zur Weissen Frauen, oder An-weisung eines andern bequemen Orts in der Stadt betr. 3 S.

(5437.)

(1733. d. 23. Dec.) Kaiserl. allergnäd. Rescript, ver-mög dessen Magistratui Francof. ausführl. Bericht wegen der Reformirten Kirchen-Gesuch abzustatten befohlen worden. ½ B.

(5438.)

(1735. d. 8. Ian.) Copia des ad Imp. von Bürgermeist. und Rath der kaiserl. und des Rsst. Frf. am M. auf die von denen dasigen Reformirten bey dem höchstpreisl. kais. RhR. am 13. und 27. Nov. 1733. übergebene allerunthgste Supplication und Vorstellung und resp. Anzeig, worinnen sie das Exercitium religionis suae publicum in gedachter Stadt Ringmauren ihnen zu verwilligen gegen den klaren und deutlichen Buchstaben der Rsgrundgesetze, und insön-derheit des Westphälisch. Friedens-Schlusses, widerrechtl. angesuchet haben, zu allergehorsamster Befolgung des am

22. Dec.

22. Dec. 1733. emanirten allergnädigst. kais. Rescripti, abgestatteten allerunthgsten Berichts. Cum Adi. sub Lit. A. eiusque Subadi. N. 1—194. incl. Lit. B—F. eiusque Subadi. 1—4. G. et H. 18 S.

Das Adi. sub. Lit. A. hat den Titel:

(5439.)

(1735.) Festgegründete Gegen-Information und standhafte Widerlegung des von denen Reformirten in der kais. freyen Rsst. F. am M. bey dem höchstpreisl. kais. RhR. überreichten und nachhero in Druck gebrachten unrichtigen Berichts, was es mit dem Reformirten Exercitio Religionis in nur gedachter Rsstadt ab A. 1554. bis anhero vor eine Beschaffenheit gehabt. Mit angefügter rechtl. Deduction, daß die von denen dasigen Reformirten, so ihren Teutsch- und Französisch. Gottesdienst in dem eine halbe Stunde von dieser Stadt gelegenen gräfl. Hanauisch. Flecken Bockenheimb bey fast 150. Jahren abgewartet haben, angeführte Ursachen und Fundamenta, warum ihnen das exercitium religionis publicum in besagter Stadt Ringmauren nicht länger zu versagen, sondern vielmehr vollkommen zu restituiren sey, weder in facto, noch iure fundirt und ihr anmaßliches Gesuch denen Rsconstitutionen und insonderheit dem Westphälischen Friedensschluß, als legi imperii fundamentali et perpetuae, zuwider lauffe. Mit Beyl. 1 — 194. 1 A. 16. B. Beyl. 3. A. 9 B.

Verf. Joh. Lucius, zweiter Syndicus der Rsst. Frft.

Die übrigen Adiuncta von B—H. sind die von dem Ev. Luth. Ministerio, denen löbl. Gesellschaften und andern Corporibus zu Frft beym Magistrat übergebene Memorialia und Vorstellungen.

(5440.)

(1735.) Frankfurtische Religions-Handlungen, welche zwischen E. Hochedl. und Hw. Magistrat und denen reformirten Burgern und Einwohnern daselbst wegen des innerhalb denen Ringmauren dieser Stadt gesuchten Exercitii relig. reformatae publici bey dem Hpreisl. K. RhR. gepflogen worden, worinnen hauptsächlich die wichtige Materie des teutsch. Staatsrechts von der Rsständen iure circa sacra erläutert und von dem wahren Verstand des Articuli VII. Instrum. P. W. und denen Annis decretoriis MDCXXIV.

und MDCXLVIII. gehandelt, auch von einigen zu der Frankfurter Reformations- und Kirchenhist. gehörigen Sachen gründl. Nachricht ertheilet wird. Nebst denen dazu gehörigen und grösstentheils ungedruckten, theils vor geraumer Zeit in Druck ausgegangenen, aber nunmehr sehr rar gewordenen Beylagen. (I. Th.) Frft.

Die darinnen enthaltene einzelne Schriften sind n. 5434—39 angezeigt.

(5441.)

(1735. d. 29. Jun.) An E. Hochedl. und Hochw. Magistrat der Kaiserl. und des Rsfreyen Wahlstadt Frf. am M. gehorsamste Entschuldigung und Bitte Unserer des Senioris und sämtl. Evangelisch. Prediger hieselbst, die erbetene und übergebene abgenöthigte gründl. Ableihnung der bey dem höchstpreisl. kais. RhR. wider das hiesige Evangelische Ministerium von den Reformirten in ihrem Bericht angebrachten unstatthaften Beschuldigungen betr. 1½ B.

(5442.)

(1735. d. 30. Jul.) Abgenöthigte gründl. Ableihnung der in dem so rubricirten gründl. Bericht von dem Evangelisch. Reformirten exercitio relig. in F. ꝛc. wider das in die 200. Jahr zu Frf. am M. gestandene Evangelische Ministerium bey dem höchstpreisl. K. RhR. zur Ungebühr angebrachten unstatthaften harten Beschuldigungen, darinn zuvorderst der Zustand der Evangelisch. Kirchen in F. vor der Ankunft der Fremden kürzlich beschrieben und daß sie Zwinglii Meynung nicht beygepflichtet habe. Ferner das Verhalten des Ministerii gegen die Reformirte von 1554. bis auf ietzige Zeiten Actenmässig beschrieben; darauf die Beschuldigungen und Lästerungen, mit welchen das Frftische Ministerium in obbenanntem Bericht unglimpflich beleget worden, gebührend abgewiesen und endlich sowohl die theologische Scheingründe, welche in solcher Schrift für die gesuchte öffentl. Uebung der Reformirten Relig. in der Stadt F. angeführet, völlig beantwortet, als auch auf das bündigste dargethan, daß die von dem evangelischen Ministerio wider die Frankfurter Reformirte durch 2. Secula gebrauchte Gründe noch vest stehen. Mit beygefügten sub No. I—LXX. sowohl vorhin gedruckten alten Schriften, Urkunden und Briefen klärlich dargelegt und ausgefertiget von Seniore und sämtl. Evangelisch. Predigern der Stadt Frf. am M. 2 A. 19 B.

Beyl. 4 A. 20 B.

Verf. D. Christ. Münden, Ministerii Senior.

(5443.)

(5443.)

(1735.) Frankfurtisch. Relig. Handlungen: welche zwischen E. Hedl. und Hw. Magistrat und denen reformirten Burgern und Einwohnern daselbst wegen des innerhalb denen Ringmauren dieser Stadt gesuchten Exercitii Relig. Reformatae publici bey dem höchstpreisl. K. RhR. gepflogen worden, zweyter Theil, bestehend in dem allerunthgst. Begleitungsschreiben an Ihro K. Mai. cum Adi. sub lit. I. et K. Als dem Entschuldigungs-Memorial des Ministerii an vorgedachten Magistrat und Senioris und sämtl. Evangelisch. Prediger in Frft. abgenöthigte gründl. Ableihnung der wider das dasige Ministerium in dem bey kaiserl. höchstpreisl. RhR. von den Reformirten übergebenen Bericht angebrachten unstatthaften Beschuldigungen. Nebst dero Beyl. von Num. I—LXX. Frft.

die adi. sub lit. I. K. oder die abgenöthigte gründl. Ableinung ꝛc. sind Num. 5441. 5442. besonders angezeigt.

(5444.)

(1735. d. 25. Aug.) Der Frankfurter Reformirten allerunterthänigster Gegenbericht.

(5445.)

(1742.) Ad Imp. allerunthgste fernere Vorstellung und Reexhibitio beyder evangelisch-reformirten Gemeinden zu Frft vormals übergebenen Gegenberichts auf den von dasigem löbl. Magistrat unthgst erstatteten Bericht d. d. 8. Jan. et praes. 7. Febr. 1735. Mit allerlubmissester Bitte, pro clementiss. nunc tandem possessorium decidendo, et petitum Rescriptum ad Magistratum Francofurtens. de plenarie Templum uel Aedes ad exercitium Reformatae Religionis Publicum olim concessas, cum expensis et omni causa restituendo. Implorantisch. Anwaldts, in Sachen derer beyden Evangelisch-Reformirten Teutsch- und Französisch. Gemeinden zu Frft. am Mayn, c. den löbl. Magistrat daselbst in pto der Wiederherstellung und Einräumung der abgenommenen Kirchen ꝛc. Cum Adi. 1. et Lit. G. et Subadi. H. et I. 1 A. 16 B.

Die Beyl. G. hat folgenden eignen Titel:

(5446.)

(1742.) Kurze Reflexiones in Sachen derer beyden Reformirten Teutschen und Französisch. Gemeinden zu Frf. am

Mayn c. E. löbl. Stadt-Magiſtrat daſelbſten, über den von dieſem ratione petitae reſtitutionis Exercitii Religionis Reformatae publici in gedachter Stadt Ring-Mauren, von Ihro kaiſerl. Mai. allergnädigſt erforderten und darauf erſtatteten allerunthgſten Bericht, m. B. Litt. H. und I.

(5447.)

(1742. d. 26. Apr.) Ad Imp. allerunthgſte exhibitio Mandati procuratorii generalis und fernere Declaration mit allerunthgſter Bitte pro clementiſſime dictum Mandatum et declarationem ad Acta ponendo, et nunc maturanda Relatione Actorum, impetrantiſch. Anwalds in Sachen zu Frf. beede Reformirte Teutſche und Franzöſ. Gemeinde c. den Magiſtrat daſelbſt, die Wiederherſtellung und Einräumung der Kirchen betr. m. B. No. 2. 1B.

(5448.)

(1742. d. 9. Maii) Ad Imp. allerunthgſtes Additionale ad Exhibitum humill. ſub praet. 26. Apr. nup. iuncto petito humill. pro clementiſſ. ad Acta ponendo, deſuper reflectendo, ac nunc relationem promovendo, impetrantiſch. Anwalds in Sachen zu Fr. beede Reformirte Teutſch- und Franzöſ. Gemeinde c. den Magiſtrat daſelbſt, die Wiederherſtellung und Einräumung der Kirchen betr. App. No. 3. 3B.

(5449.)

(1743. d. 20. Iun. d. 5. Iul.) Extractus Protocolli rerum reſolutarum in Sachen zu F. beede Reformirte Teutſch- und Franzöſ. Gemeinde c. der Magiſtrat daſelbſt die Wiederherſtell- und Einraumung der Kirche betr. nebſt kaiſerl. allergn. Reſcript d. 5. Iul. 1 B.

(5450.)

(1744. d. 21. Febr.) Der zweyte Magiſtratiſche allerunterthänigſte Bericht.

(5451.)

(1744.) Copia des ad Imp. von Burgermeiſt. und Rath der kaiſerl. und des Rſt. Frf. am M. auf den von denen daſigen Reformirten bey dem höchſtpreisl. kaiſerl. RhR. d. 25. Aug. 1735. übergebenen und den 31. Jul. 1742. reexhibirten allerunthgſt. Gegenbericht, nebſt angefügten kurzen Reflexionen und zweyen Additional-Anzeigen, worinnen ſie das Exercitium relig. ſuae publicum in gedachter Stadt Ring-

Ringmauern ihnen zu verwilligen gegen den klaren und deutlichen Buchstaben der Rsgrundgesetze und insonderheit des Westphälisch. Friedensschlusses, widerrechtlich angesucht haben, zu allergehorsamster Befolgung des unterm 5. Jul. 1743. emanirten und den 17. Aug. d. a. insinuirten allergnädigst. kais. Rescripti abgestatteten zweyten allerunthgst. Berichts von 21. Febr. 1744. Cum Adi. Lit. I. et K. 3 B.

(5452.)

(1744.) Wohlgegründete Erläuterung und Beantwortung der von denen Reformirten zu F. bey dem höchstpreisl. kaiserl. RhR. eingebrachten und in Druck gegebenen weitern Vorstellung, so den Titel führet: Kurze Reflexiones in Sachen derer beyden Reformirten Teutschen und Französisch. Gemeinden zu F. am M. c. einen löbl. Stadt-Magistrat daselbsten über den von diesem ratione petitae restitutionis exercitii religionis Reformatae publici in gedachter Stadt Ringmauern von Ihro kaiserl. Mai. allergnädigst erforderten und darauf erstatteten allerunthgst. Bericht. 2 B.

(5453.)

(1744.) Ad Comitia dienlich ermessenes Memoriale und Bitten Unser Burgermeist. und Rath der kaiserl. und Rsst. Frft. am M. das von Unsern Reformirten Burgern und Schutz-Angehörigen bey dem höchstpreisl. kais. RhR. widerrechtlich nachgesuchte Exercitium Religionis Reformatae publicum binnen denen Ringmauren der Stadt F. betr. mit B. sub No. I. 3 B.

Die Beylage hat folgenden Titel:

(5454.)

(1744.) Ausführl. Begriff der Gründen und Motiven, welche die Reformirte Burger und Einwohner zu F. am. M. so in dem ohngefähr eine halbe Stunde von dieser Stadt gelegenen gräfl. Hanauisch. Flecken Bockenheim seiter fast hundert und funfzig Jahren ihrem Gottesdienst abgewartet, bey dem höchstpreisl. kais. RsR. angeführet haben, damit ihnen das Exercitium Religionis publicum in gedachter Stadt Ringmauern verstattet werden möge, und was dasiger löbl. Magistrat, vorbehaltlich der, vermög des Westphälisch. Friedens-Schlusses und der kais. allerhöchsten Wahl-Capitulationen, ihm zustehenden Gerechtsamen allein pro meliore Informatione, und ohne sich in einen Proceß desfalls einzulassen, darauf mit besserm Bestand antworten lassen. m. B. A—S. Frankfurt am. M. 17 B.

(5455.)

(5455.)

(1744.) Neue Sammlung der wegen des von denen Reformirten Burgern und Einwohnern der kais. und Rsst. Frft. am M. bey dem höchstpreisl. kaiserl. RhR. binnen denen Ringmauern dieser Stadt nachgesuchten Exercitii relig. Reformatae publici weiters gepflogener Handlungen. Frft.

Die Stücke, woraus diese Sammlung besteht, sind n. 5444 — 54. einzeln angeführt.

(5456.)

(1744.) Ad Imp. allerunthgste Anzeige ad concl. d. 30. Sept. 1744. iuncto petito humillimo Impetratischen Stadt Frftischen Syndici in Sachen der Ref. Burger und Einwohner zu F. a. M. c. den Magistrat daselbst. m. B. fub lit. L. et M. 12 B.

Die Beyl. L. ist der Extract. Protoc. rer. relolut. in Conf. Imp. Aul. etc. in hac cauſa vom 30. Sept. 1744.

Die Beyl. M. hat den Titel:

(5457.)

(1744. d. 6. Oct.) Ad Imp. allerunterthgst. bestgegründete Wiederlegung des Magistrat. weitern Berichts und Submissions-Schrift iuncto petito humillimo legali Impetrant. Anwaldts in Sachen Frf. beyder Ref. T. und Franz. Gem. c. einen löbl. Stadt-Magistrat daselbst. m. B. 8—11.

Wobey angefügt sind: kurze Magistratische Anmerkungen und Remissiones, in welchen angewiesen wird, wo die in dieser Submissions-Schrift eckelhafter Weiß wiederhohlte impetrantische unrichtige und erdichtete Asserta und Erzehlungen in retro Actis allschon beantwortet und abgefertiget sind.

(5458.)

(1744.) Anhang zu der neuen Samml. der wegen des Exercitii Relig. Reformatae publici vor dem RhR. weiters gepflogenen Handlungen.

In diesem Anhang ist enthalten n. 5456. und 57.

(5459.)

(5459.)

(1744.) Actenmässiger Begriff der vornehmsten Motiven, welche die Reformirten Bürger und Einwohner zu Frf. am M. so in dem ohngefehr eine halbe Stunde von dieser Stadt gelegenen gräfl. Hanauisch. Flecken Bockenheim seiter fast 150. Jahren ihren Gottesdienst abgewartet, bey dem kais. RhR. angeführt haben, damit ihnen das Exercitium Religionis publicum in gedachter Stadt Ringmauern verstattet werden möge, und was dasiger löbl. Magistrat, vorbehältlich der vermög des Westphälisch. Friedensschlusses und der kaiserl. Wahl-Capitulationen ihm zustehender Gerechtsamen, allein pro meliore informatione und ohne sich in einen Proceß desfalls einzulassen, darauf mit bessern Grund antworten lassen, m. B. A—S. Frankfurt. 10 B.

(5460.)

(1744.) Kurzer Begriff der vornehmsten Motiven, welche die Reformirten Burger und Einwohner zu F. am M. so in dem eine halbe Stunde von dieser Stadt gelegenen gräfl. Hanauisch. Flecken Bockenheim bey fast 150. Jahren ihren Gottesdienst abgewartet, bey dem höchstpreisl. kaiserl. RhR. angeführet haben, damit ihnen das Exercitium Religionis publicum in gedachter Stadt Ringmauern verstattet werden möge und was dasiger löbl. Magistrat vorbehältlich der vermöge des Westphälisch. Friedensschlusses und der kaiserl. Wahlcapitulationen ihm zustehenden Gerechtsamen allein pro meliore informatione, und ohne sich in einen Proceß deßfalls einzulassen, darauf mit bessern Grund antworten lassen, m. B. A—S. 7 B.

Diese beede dem Titel nach fast ganz übereinkommende Schriften sind verschieden und ist der actenmässige Begriff ꝛc. weit vollständiger und ordentlicher, als der kurze Begriff.

Verf. von selbigen und mehrern vorhergehenden theils der G. R. Wiederholdt, theils der Senior Ministerii Lucius.

(5461.)

(5461.)

(1745.) Renunciation der sämtl. Reformirten in F. wegen der Reception in Senatum. 2 B.

in Mosers T. St. Arch. 1756. II. Th. S. 243.

(5462.)

(1745.) Abdruck: 1) einiger Interceſſional-Schreiben 2) RhR. Concluſor. und 3) den reformirten Gottesdienſt betreffender Nachrichten, mit B. A—L. 8 B.

(5463.)

(1745. d. 7. Jan.) Ad Comitia dienlich ermeſſenes Memoriale und Bitten unſer B. und Rath der Rsſt. F. das von unſern Frf. Burgern und Schutzangehör. bey dem höchſtpr. K. RhR. wiederrechtlich nachgeſuchte Exerc. rel. ref. publ. binnen den Ringm. der St. Frf. betr. m. B. 1.

(5464.)

(1745.) Fernerweites nöthig befundenes Memoriale und Bitten Burgermeiſt. und Raths der Stadt F. m. B. 2—5. 3 B.

(5465.)

(1746.) Ad Comitia gemüſſigtes demüthigſtes Memoriale und Bitten unſer der Burger beyder Ev. Ref. Gemeinden zu F. am M. den von einem Hochedlen und Hochw. Magiſtrat daſelbſt zu Bedeckung deſſen widerrechtlich verweigerten Wiedereingebung einer eigenen Kirche zum Ev. Ref. Gottesdienſt genommenen Recurs betr.

(5466.)

(1746. d. 23. Dec.) Ad Comitia gemüſſigtes demüthigſtes Gegen-Memoriale und Bitten der Burger beyder Evangeliſch-reformirter Gemeinden zu Frf. am M. d. d. Regenſpurg. 7½ B.

(5467.)

(1747. d. 15. Maii) Nochmaliges gehorſamſtes Memorial

rial und Bitten Burgermeist. und Raths zu F. m. B. 2. und Subadi. A—S. 17 B.

(5468.)

(1747.) Wahrhafte und documentirte S. F. in Sachen der beyden Reformirten Gemeinden zu F. c. Magistratum daselbst, insbesondere die beyde Collegia der Neuner und Einundfunfziger, c. Adi. sub N. 1—13. 9½. B.

in den Staatsschr. unter K. Franz T. VI. p. 696.

(5469.)

(1747. d. 23. Dec.) Schreiben C. E. an den Magistrat zu F. die Kirchenirrungen und gütl. Tractaten betr. d. d. Rgsp. 1 B.

(5470.)

(1747.) *Sinceri Cordati* Meditationes etc. über den Frftisch. Kirchenstreit. 7 B.

(5471.)

(1747.) Anmerkungen über die so betitulte Meditationes a partium studio alienas den Frfter Kirchen-Streit betr. 4 B.

(5472.)

(1748. d. 24. Febr.) Abermalen höchstgemüssigtes gehorsamstes Memorial und Bitten Burgermstr. und Raths zu F. d. d. Rgsp. m. B. 1—40. 18 B.

(5473.)

(1748. d. 24. Febr.) Gehorsamstes Begleitungs-Memorial und Bitte Burgermeist. und Raths zu F. d. d. Rgsp. Mit der sub sig. ⊙ anliegenden F. S. der Reformirten, mit angefügten magistratisch. Anmerkung. Cum Adi. 1—13. 10. B.

(5474.)

(1748.) Summarische Nachricht, was es mit denen zwischen dem Magistrat und Reform. Bürgern und Schutzangehörigen zu F. rat. exercitii Religionis publici A. 1747. fürgewesenen gütlichen Tractaten für eine Beschaffenheit habe, und warum solche fruchtlos abgeloffen? 2 B.

in den Staatsschr. unter K. Franz. Tom. VII. p. 159.

(5475.)

(5475.)

(1748.) Kurzgefaßte Standhafte Ausführung des fortwährenden Unfugs der Reformirten in der Rsst. Frf. 3½. B.

(5476.)

(1748.) Freymüthige Unterredung über die Kirchenstreitigkeiten der Stadt Frst. mit dasigen reformirten Burgern.

(5477.)

(1750.) Einige Anmerkungen über die Anforderung der Reformirten in Frankfurt wegen einer Kirche.
Findet sich in v. Loens kl. Schrift. 2ten Th. S. 415—435.

(5478.)

(1750.) Rechtl. Bedenken über die Frage, ob und wie weit die Reformirten Gemeinden zu Frf. zu Wiedererlangung ihres öffentl. Religions-Exercitii innerhalb der Stadt, bey dem RhR. Hülfe zu suchen, nach Vorschrift der Rechte und Reichsgesetze befugt gewesen? 3½. B.

im Staatsspiegel 1751. S. 46.

(5479.)

( ) Unthgstes P. M. beyder reformirten Gemeinden zu F. am M. m. Anlage sub sig. ⊙ und angefügten magistratisch. Anmerkungen, worinnen die in diesem P. M. vorkommende falsche Vorspiegelungen vorgestellet und die verschwiegenen Hauptumstände supplirt sind. 4 B.

* Die Beyl. ⊙ stellt den Riß des zu Erbauung einer Kirche vorgeschlagenen Platzes vor.

Steht im Staatsspiegel 1751. S. 75.

(5480.)

( ) Annoch nöthig befundenes P. M. in Sachen der beyden Reformirten Gemeinden zu F. Impetranten c. E. Hedl. und Hw. Magistrat daselbst, ins besondere die beyden Collegia derer Neuner und Einundfunfziger Impetraten, in pto des reformirten Kirchenstreits, nunc amicabilis compositionis m. B. sub sig. ⊙.

Nebst angefügter

(5481.)

( ) Standhaften Vertheidigung der über das von den

den Reformirten zu F. in Comitiis d. 23. Dec. 1746. übergebenen Gegen-Memorial gemachter magistratisch. Anmerkungen, worinnen nochmals klar und deutlich dargethan wird, daß die in gegenwärtigem P. M. von denen Reformirten zu behaupten gesuchte Sätze, als ob

1) Ihren Vorfahren zur Zeit ihrer Annahme in Ao. 1554. ein Exercitium relig. publicum verstattet, aber

2) Ihnen solches in A. 1561. und 1596. auf Betrieb des evangelisch-lutherisch. Ministerii widerrechtlich entzogen worden sey und

3) Ihnen der Articulus VII. P. W. wovon die Decision dieser Sache abhänget, zu statten komme, irrig und grund- und bodenlos seyen. Zusammen 11 B.

(5482.)

( ) Bestgegründete Beantwortung des von den Reformirten zu F. an verschiedene höchst- und hohe Orte eingeschickten so rubricirten unthgst. P. M. m. B. A—C. 7 B.

(5483.)

(1750.) Joh. Phil. Fresenii Abwiegung der Gründe, welche theils widerrathen, theils anrathen, daß man denen Reformirten eine Kirche in der Stadt Frf. erlauben solle ꝛc. Frft. in 8. 5 B.

(5484.)

(1750.) Eben desselben Abwiegung der Gründe ꝛc. ꝛc. mit Anmerkungen eines Unpartheyisch. 6½ B.

(5485.)

(1751.) Abwiegung der Gründe, welche theils widerrathen, theils anrathen, daß man den Reformirten eine Kirche in der Stadt Frf. erlauben solle, worinn die Widerrathungsgründe das Uebergewicht behalten. Zu seiner eignen Bevestigung aufgesezt und nunmehro aus nöthigen Ursachen dem Druck übergeben von Joh. Phil. Fresenio der heil. Schrift Doct. und des Ministerii zu F. am M. Seniore. Ohnlängst mit Anmerkungen eines ohnpartheisch. zerstümmelt, anietzo aber wieder ergänzet, auch mit Gegenanmerkungen und einer neuen Vorrede versehen von einem Frfter Patrioten. 13 B.

(5486.)

(1751.) Ausführl. Prüfung und Beantwort. der Schrift: Abwiegung der Gründe ꝛc. 9½ B.

(5487.)

(1751.) Kirchengeschichte von denen Reformirten in Frf. am M. mit Fresenii Vorrede, in welcher die ausführl. Prüfung gegen seine Abwiegung der Gründe beleuchtet wird. in 8. 1 A. 15 B

(5488.)

(1751.) Sendschreib. an Hn Dr Fresenius zu Frf. von einem Unpartheyisch. aus Veranlassung der an das Licht getrettenen Kirchengeschichte von denen Reformirten zu Frf. am M. und derselben Vorrede. 6½. B.

(5489.)

(1751.) Die Protestanten unter sich. Oder Gedanken über die in der Reformirten Kirchenbausache herausgekommene Schriften. 3 B.

(5490.)

(1751.) Allerneueste Acta publica von allen den bis daher herausgekommenen Verabhandl. in dem bekannten Kirchengesuch der reformirten Eingesessenen der Rsst. Frankfurt. 16½. B. ½ B. Kupfer.

(5491.)

(1751. d. 29. Jun.) Reflexiones über den zu Rgsp. divulgirten Extract Schreibens d. d. Frf. pto Reformirten Kirchengesuchs. 7 B.

(5492.)

(1751. m. Iul.) Joh. Hildebr. Withofs P. P. O. zu Duisburg zuverlässige mit avthenticken Stücken und Urkund. erwiesene Nachricht, wie es mit Valerando Pollano, ersten reformirten Prediger zu F. am M. und dessen Aufnahme daselbst wahrhaftig zugegangen. 3½. B.

(5493.)

(1751. m. Aug.) Joh. Hildebr. Withofs, der Geschichte, Beredsamkeit und griech. Sprache ordentl. Lehrers auf der Universität zu Duisburg am Rhein, Vertheidig. der zuverläßigen mit avthenticken Stücken und Urkunden erwiesenen Nachricht, wie es mit Valerando Pollano ersten reformirten Prediger zu F. und dessen Aufnahme daselbst wahrhaftig zugegangen. Samt kurzer doch gründl. Widerleg. derer dagegen gemachten Einwendungen. Duisburg am Rhein. 22 B.

(5494.)

(5494.)

(1752. m. Sept.) D. Joh. Phil. Freſenii Actenmäſſige Anmerkungen über Hn Joh. Hildebrand Withofs P. P. O. zu Duisburg ungegründete Nachricht, wie es mit Valerando Pollano, erſten reformirt. Prediger zu F. am M. und deſſen Aufnahme daſelbſt zugegangen. 17 B.

(5495.)

(1752. m. Oct.) Gründl. Widerleg- und Beantwortung Hn Joh. Hildebrand Withofs P. P. O. zu Duisburg ſo betitulten zuverläſſig. mit avthenticken Stücken und Urkunden erwieſenen Nachricht, wie es mit Valerando Pollano, erſten reformirten Prediger zu F. am M. und deſſen Annahme daſelbſt, wahrhaftig zugegangen, welche von ihm denen wöchentl. Duisburgiſch. Addreß- und Intelligenz-Zettuln ſub N. XII. XIII. XIV. und XV. einverleibet und kurz darauf zu Regensburg mit Weglaſſung des angehängt geweſenen Lebenslauf des Valerandi Pollani, in fol. nachgedruckt worden. 10 B.

(5496.)

(1752. d. 18. Nou.) Ein ſchriftl. Auszug Schreibens aus Frf. darinnen der Withofiſch. zuverläſſigen mit avthenticken Stücken und Urkunden erwieſenen Nachricht ꝛc. ſo ſich auf des Valerandi Pollani zu F. gedruckte Liturgie und Bekentniß gründe, widerſprochen und dem Beweiß, welchen die Actenmäſſige Anmerkungen von Hn Prof. Withof fordern, entgegen geſehen wird.

(5497.)

(1752.) Nöthige Nachricht für Ihro Hwürden den Hn Paſt. Freſenius zu F. über eine ihm fälſchlich aufgebürdete Schrift, betr. den Reformirt. Kirchenbau zu F. Chriſtian-Erlangen. 3 B.

(5498.)

(1753.) Trieriſches Reſponſ. iuris ad cauſ. der reformirten Burger und Schutzverwanten zu Frf. am M. c. Hn Burgermeiſt. und Rath daſelbſt, das von erſteren bey E. Hpreisl. K. RhR. widerrechtlich nachgeſuchte exercitium religionis reformatae publicum binnen den Ringmauren der Stadt Frf. betr. 2 A. 10 B.

(5499.)

(1754.) Reflexiones die Frf. Reform. Kirchenſache betr. in Moſers t. St. A. 1755. T. I. p. 296.

(5500.)

(1754.) Tübingisch. Respons. iur. ad caus. der Reformirten Burger- und Schutzangehörigen zu F. am M. c. Hn Burgermeister und Rath daselbst, das von Ersteren bey E. Höchstpreisl. RhR. widerrechtl. nachgesuchte Exercitium religg. publicum binnen den Ringmauern der Stadt F. betr. 21 B.

V. GR. Hofmann in Tübingen.

In den Sel. I. P. T. 34 — 38.

(5501.)

(1754.) Gründl. Nachricht, was es mit der Frfter Reformirten Kirchensach gegenwärtig für eine Beschaffenheit habe, m. B. 1—19. nebst einem Anhang zur gründl. Nachricht. 20 B.

(5502.)

( ) Zweyter Anhang zu der Gründl. Nachricht ꝛc. m. B. von N. 20—41.

(5503.)

(1754.) Wahrhafte Liturgie und Bekänntniß des Glaubens wie solche von den zu F. a. M. angekommenen Reformirten vor 200. Jahren überreicht worden, nach dem ersten authentischen lateinischen Druck auf Begehren wieder an das Licht gegeben, und mit einer teutschen Uebersetzung samt Vorrede versehen von J. H. Withof Prof. der Univers. zu Duisburg am Rhein. Duisburg. 25 B.

(5504.)

(1754.) Dr. Joh. Phil. *Fresenii* Beleuchtung der so genanten Vertheidigung und Widerleg. welche der Hr Prof. Withof gegen die Actenmässige Anmerkungen über seine Nachr. vom Pollano herausgegeben. Wobey zugleich sowohl die erste Nachricht des Hn Prof. Withofs als die actenmässige Anmerkungen über dieselbe von neuem völlig abgedruckt worden. 1 A. 2 B.

(5505.)

(1755. m. Aug.) Kurzer und deutlicher Beweiß, daß Val. Pollanus die Frankfurther nicht hintergangen, sondern

dern die Frankfurther nach ihren Symbolischen Büchern selbiger Zeit seiner Religion, und er mit ihnen Calvinisch-Lutherisch, nicht aber Zwinglisch-Reformirt gewesen, mithin Pollanus Nachfolgern in Frankfurth eben so wohl eine Kirche allda gebühre, als den nachherigen Lutheranern. Frft. 4 B.

Der V. nennt sich am Ende der Zuschrift. J. D. von Hanau.

Hiewieder sind einige Einwendungen gemacht worden in der Gött. Anzeig. 1755. 89. Stck.

(5506.)

(1756.) Ohnmaßgeblicher Vorschlag eines Dritten, so zu einem Temperament in der Reformirten Kirchen-Sache dienen könnte.

in Mosers t. St. Arch. 1756 II. Th. S. 241.

(5507.)

( ) Nachricht von denen Streitigkeiten zwischen dem Magistrat zu Frf. und denen Reformirt. Eingesessenen allda nebst 1—10ter Fortsetzung.

Findet sich J. J. Mosers Hanauischen Berichten von Religions-Sachen.

MCLXXXV. Str. wegen des Clevischen Hofs.

(5508.)

( ) Information in Sachen Frf. c. F. den Clevischen Hof betr.

MCLXXXVI. Allzuhohen Matricularanschlag dieser Rsstadt betr.

(5509.)

( ) Causales, warum der Stadt Frf. allzuhoher Matricular-Anschlag zu moderiren und selbiger auf ein ihr erträgl. Quantum zu setzen sey. Oder, erhebliche Ursachen und Gravamina, warum die Stadt Frf. moderationem matricularem zu suchen genöthiget ist.

Findet sich auch in der Staatskanzl. 10. Th. S. 385.

(5510.)

(1721. d. 6. Iun. et 19. Nou. 1722. d. 7. Dec.) Vier Memorialia um Moderat. des Matricular-Anschlags.

MCLXXXVII. Vorſtellung an das Churfürſtl. Collegium eine Stelle der W. Cap. betr.

(5511.)

(1745.) Unterthgſte Vorſtellung der Stadt F. ad Capitulationis nouiſſ. Caroli VII. Imp. glorioſ. mem. Art. XII. §. 1 — 5.

ſ. Moſers Wahlcap. Franc. I. T. I. p. 333.

MCLXXXVIII. Str. wegen des Münzweſens.

a) wegen des Kaiſ. Münz-Patents v. 13. Aug. 1759.

(5512.)

(1760.) Abdruck (1) des allerhöchſten kaiſerl. Münz-Patents vom 13. Aug. 1759. (2) des darauf erſtatteten allerunthgſt. Berichts vom 13. Oct. 1759. nebſt der ſo genannten pflichtmäſſig. Regiſtratur oder Erklärung über einen ieden Articul dieſes Patents (3) des weiteren kaiſerl. allergnäd. Reſcripts vom 14. Febr. 1760. und (4) des darauf erfolgten weitern allergehorſamſten Berichts vom 12. May 1760. m. Beyl. zur Regiſtratur 1—62. 1 A. 11 B.

(5513.)

(1760. d. 27. Sept.) Abdruck des über die ſo genannte pflichtmäſ. Regiſtratur, oder Erklärung über einen ieden Articul des allerhöchſt. kaiſerl. Münz-Patents vom 13. Aug. 1759. unterm 19. Aug. 1760. ergangenen weitern kaiſerl. allergnädigſten Reſcripts und des darauf erfolgten fernern allergehorſamſten Berichts Frf. 6 B.

(5514.)

(1760. d. 22. Nou.) Abdruck des wegen der ſo genannten pflichtmäſſigen Regiſtratur an Ihro K. M. erſtatteten fernern allerunthgſten Berichts. 1 B.

b) wegen der meſſentlichen Münzcommiſſion.

(5515.)

(1760. d. 24. Mart.) Schreiben Burgermeiſt. und Raths der Rſſt. F. ad Comitia die auf die Frfter Meſſen durch kaiſerl. Commiſſarien und Churrheiniſche Räthe vorzunehmende Münz-Commißion betr. m. B. I—V. 22 B.

(5516.)

(5516.)

(1760. d. 1. May.) Zweytes Schreiben m. B. VI—VIII. 6½. B.

(5517.)

(1760. d. 26. Jul.) Drittes Schreiben m. B. IX. X. 3½. B.

Rstags-Diar. V. B. S. 104.

(5518.)

(1760. d. 30. Jul.) Viertes Schreiben m. B. XI. XII. 3 B.

Rst. Diar. V. B. S. 105.

(5519.)

(1760. d. 30. Sept.) Fünftes Schreiben m. B. XIII. bis XXI. 13 B.

s. Reichst. Diar. V. B. S. 134.

(5520.)

(1760. d. 24. Nov.) Sechstes Schreib. m. B. XXII—XXIV. und Neben-Beyl. F—N. 9½. B.

(5521.)

(1760.) Actenmässige Erzähl. was wegen der nach Anleitung des durch jüngere Rsgesetze blos auf den Saumsaal eingeschränkten Speyerisch. Rs-Abschieds de A. 1570. neuerlich einzuführen gesuchter Anordnung einiger kaiserl. Hhn Commissarien und der Hhn Räthen der 4. hohen Rheinisch. Hhn Chfürsten auf die Frfter Messen, zur Aufsicht über das Münzwesen, seither dem unterm 13. Aug. 1759. ins Reich publicirten kaiserl. allerhöchsten Münzpatent, bey dem höchstpreisl. RhR. vorgegangen. Nebst Beyl. A—F. Frf. am M. 43½. B.

(5522.)

(1760.) Vornehmste Gründe, warum der Rath zu Frft. die in Conformitaet des Rsabschieds 1570. §. 147. 148. neuerlich auf denen Frfter Messen, um über das Münzwesen die Aufsicht zu tragen und die Münzverbrecher zu bestraffen ꝛc. abgeordnet werden wollende kaiserl. Herren Commissarien und Chfl. Rheinische Hn Räthe allerunterth. abgebetten hat.

In den *Select. iur. Publ.* T. 43. c. 4. p. 68. T. 44. c. 7. p. 163. T. 45. c. 7. p. 273.

c) wegen der Jud Flörsheimischen Denunciation, darüber erstatteten allerunthgst. Bericht und darauf erkannte Kais. Münz-Local-Commißion.

(5523.)

(1760.) Abdruck derer bey der R. K. M. gegen Burgermeist. und Rath der kais. Rsst. Frkt. am M. von dem dasigen Schutzjuden Meyer Amschel Flörsheim unterm 5. Oct. 1758. sowohl puncto salui conductus, et cautionis praetense nulliter extortae erhobenen Privatbeschwerden, als auch in Ansehung des Münzwesens dem ersagten Rath beschehenen harten Beymessungen, wie auch des hierauf gefolgten allerhöchsten kaiserl. Rescripts vom 31. eiusd. und allerunterth. erstatteten beyden magistratisch. Berichten de resp. 14. Jul. und 17. Aug. 1759. woher wegen derer ex officio geahndeten Mängeln und Gebrechen in dem Münzwesen durch ein anderweites allerhöchstes kais. Rescript vom 4. Merz 1760. zu der gegen mehr ersagten Rath zu F. erkannten kaiserl. hohen Local-Münzcommiss. die Veranlassung genommen worden, statt eines umständl. Facti zu vollständiger Information dem Publico vor Augen gelegt sub N. I. II. III. et Adi. A — R7. it. N. IV. m. B. 1 — 20. Frkt. a. M. 4 Alph.

(5524.)

(1760. d. 24. Mart.) Schreib. ad Comitia die zweyen kaiserl. RhRäthen übertragene kaiserl. Münz-Localcommission betr. m. B. A—D. 7 B.

(5525.)

(1760. d. 9. April.) Zweytes Schreiben die zugemuthete Requartierung der Commission und Vorschuß der Commissionskosten betr. m. B. E. F. und Subadi. N. 11. 12. 5½. B.

S. Retags-*Diar.* V. B. 1760. p. 49—52.

(5526.)

(1760. d. 30. Apr.) Drittes Schreiben m. B. G—R. 7 B.

(5527.)

(1760. d. 2. Jun.) Viertes Schreib. m. B. S—M2 9½. B.

(5528.)

(1760. d. 11. Jul.) Fünftes Schreiben m. B. N2—K2. 9 B.

(5529.)

(5529.)

(1760. d. 24. Nov.) Sechstes Schreiben m. B. X2—T4. und Subadi. 25—48. 42 B.

(5530.)

(1761. d. 21. Jul.) Siebentes Schreiben m. B. V4—F5. und Subadi. 49—56. 13 B.

(5531.)

(1760.) Vornehmste Gründe, warum der Rath zu Frf. die ex capite praetenſe confeſſatae negligentiae in puniendo delicto monetario denen zweyen K. K. AhRäthen Tit. Hn Chriſtian Burggraf. v. Kirchberg, Gr. zu Sayn und Wittgenſtein, Herrn zu Farrnrode und Hn Robert Baltaſ. Clemens von Milwitz aufgetragene Münz-Local-Commißion nicht anerkannt hat. 2 B.

(5532.)

( ) Kaiſerl. allerhöchſte Reſcripte, nebſt denen angeſchloſſenen 14. Verruffungs-Patenten, welche allerhöchſt anbefohlner maſſen zu Frf. angeſchlagen worden.

(5533.)

( ) Reichshofr. Concluſa d. 31. Oct. 1758. 4. 22. und 24. Mart. 15. 17. 22. Apr. 1760.

Dieſe haben die zu Frft. anweſende zwey Herren Reichshofräthe drucken laſſen und ſind ſolche theils umſonſt ausgetheilt, theils von den Buchhändlern Stock und Schilling verkauft worden.

(5534.)

(1760.) Verzeichnis derer wegen des Münzweſens ſeiter der Oſtermeſſe 1760. in Druck herausgekommenen Stadt Frftiſch. Piecen 1) Wegen des allerhöchſt. kaiſerl. Münz-Patents vom 13. Aug. 1759. und der darauf eingebrachten Stadt Frftiſch. allerunthgſt. Erklärungen oder ſo genannten pflichtmäſſigen Regiſtratur ſind IV. Piecen gedruckt worden. 2) Wegen der meſſentlichen Münzcommißion befinden ſich VI. Stück im Druck herausgegeben. 3) Wegen der Jud Flörsheimiſch Denunciation darüber erſtatteten allerunthgſten Berichten und darauf erkannten kaiſerl. Münz-Local-Commißion ſind XII. gedruckte Piecen im Druck erſchienen. Zuſammen XXII. Stück. 1 B.

(5535.)

(1760.) Gutachten, in wie ferne ein Evangelischer Rsfürst den Recurs an die Rsversamml. unterstützen könne, welchen der Rath der kaiserl. Rsst. F. am M. wider die kaiserl. Meß- und Münzcommißion genommen hat. 4. 6 B.

(5536.)

(1761.) Abdruck der wegen der gegen die Rsst. F. erkannten kaiserl. Münzcommißionen, ausser denen allbereits bey dem sechsten die kaiserl. Münz-Localcommißion betr. Schreiben. als Subadiuncta sub N. 44 — 47. befindl. fernerweiten bey zweyen berühmten Juristenfacultäten eingeholten Relponsor. iuris. Frf. 44 B.

S. Rstags-*Diar.* pro Dec. 1760. p. 152.

Durch eine kaiserl. Resolution vom 17. Dec. 1761. wurde denen beeden Commissarien erlaubt, zu Erstattung einer mündl. Relation sich nach Wien zurück zu begeben, mit dem Anhang, daß sie zuvor gewisse Inquisiten dem Magistrat übergeben, und dieser solche bis auf weitere Kais. Verordnung in sicherer Verwahrung behalten soll.

MCLXXXIX. Prácedenz-Streit mit Augspurg.

S. n. 4014.

MCLXXXX. Str. mit den Frhn von Frankenstein wegen entzogener Lehenstücke.

S. n. 1420 — 1424. 3880. 4214.

MCLXXXXI. Str. des dortigen Magistrats mit der fürstl. Darmstädtisch. Gesandtsch. beym Oberrheinisch. Kreis.

(5537.)

(1761. 62.) Von Befreyung der Kreisgesandten von militarisch. Einquartierungen.

In Mosers Abh. versch. Rechts-Mater. 10. St. S. 405 — 442.

MCLXXXXII. Str. mit Hessen-Hanau, die Jagensgerechtigkeit in dem Riederhofer District betr.

S. n. 1416 — 1419.

MCLXXXXIII. Str. mit Hanau wegen der zu dem Weissen Frauenkloster gehörigen Güter.

(5538.)

(1631.) Acta Commissionis Caesareae das Weiß-Frauenkloster in F. betr.

(5539.)

(1687.) Kurze iedoch gründl. Information in Sachen Frf. c. Hanau, die in dem gräfl. Hanauisch. Territorio gelegene so genannte Weissen-Frauenkloster-Güter, Renthen und Gefälle betr.

Stehet in Mart. *Meyeri* Londorpio suppleto etc. T. XIII. p. 189. in J. C. Lunigs Grundv. der Europ. Potenz. Gerechtsame P. II. p. 527—31. und in *Meditatt. ad Instrum.* P. W. T. II. p. 1742—98.

(5540.)

( ) In iure et facto wohlgegründete Gegeninformation in Sachen Frf. c. Hanau, die in dem gräfl. Hanauisch. Territorio gelegene zu dem Weissen Frauenkloster gehörige Güther, Renthen und Gefälle. betr. in 4.

Bey Lünig P. II. p. 531—49. und in *Meditatt. ad Instr.* P. W. T. II. p. 1931—77.

(5541.)

(1721 d. 4. Oct.) Abdruck Schreibens ad Imp. wegen der von dem Hn Gr. zu Hanau eingegangenen dem Weißfrauen Kloster in F. gehörigen Gefällen und dißhalb in Camera imp. noch unerörtert hängenden Processen.

MCLXXXXIV.

MCLXXXXIV. Str. mit den Grafen von Isenburg, wegen Erstrekung der dem Königl. Forst- und Wildbann zu Dreyeich anklebenden Ober-Herrlich- und Gerechtigkeiten auf die RsSt. Frankfurt. Waldungen und Felder.

*) Es hat die St. Franckfurt schon im Jahr 1563. aus Veranlassung einiger von den Grafen von Isenburg in dem Dreyeicher Wildbannsbezirk, mit welchem sie belehnet ist, vorgenommenen Pfandungen einen ordentl. Proceß dieses Wildbanns halber wider Isenb. angestellt und behaupten wollen, daß wenigstens einige Gegenden der Frankfurtischen Waldungen und Felder nicht mit darunter begriffen wären. Der Proceß blieb alsdann auf sich beruhen, bis sie in 1730ger Jahren eine citation ad reassumendum ausgebracht, und auf Veranlassung eines von der Isenburg-Birsteinischen Regierung an die Stadt erlassenen sonst gewöhnlichen Schreibens die Provocation ex L. diffamari angestellet hat.

(5542.)

(1736.) Kurze documentirte Demonstration, daß der uralte Reiche- und Königs Forst zu Dreyeich, samt der unzertrennlich damit verknüpfften Wildbanns-Obrigkeit sich auch über die Frankfurter Waldungen und Felder unwidersprechlich erstrecke, und solches von der Stadt Frankf. von Saeculis bis hieher offt und vielfältig er- und bekennet worden, mithin die bey einem H. Kais. und des R. C. G. jüngsthin per mera falsa narrata gegen das H. Hauß Isenburg erschlichene beyde Proceß, sowohl puncto citationis ex Lege diffamari als auch puncto citationis ad reassumendum etc. recht gefliessentl. Zunöthigungen seyen mit Beyl. N. 1—42. Offenbach.

(5543.)

(1738. Standhafte Beantwortung der Gräfl. Isenburg. so rubricirten kurzen Demonstration mit B. 42 — 97. Frf. am Mayn.

Wurde bey Uebergebung der Triplicarum in beyden Processen als eine gedruckte Beylage beygefügt.

(5544.)

(5544.)

(1738.) Gründliche Gegen-Information, daß der Wildbann in der Dreyeich über die Frankfurter Waldungen und Felder sich nicht erstrecke, noch das H. Isenburgische Hauß im Frankfurter Gebiet einer Jagdbarkeit oder Bestrafungs-Rechts der daselbst begangenen also genannten Wildfreveln sich anzumassen befugt sey, in 3. Theilen bestehend, wovon der erste einen Extractum der bey dem H. K. und R. C. G. zwischen dem H. H. Isenburg und der L. Rsst. Fr. wegen der von dem erstern in den Frankfurter Waldungen und Feldern ex capite des Dreyeicher Wildbanns anmaßlich praetendirter Jagd-Gerechtigkeit und Bestrafungs-Recht der Wildfrevler verhandelten Actorum. Mit Beyl. A—T6.

der zweyte die Gräfl. Isenburgische übel rubricirte: Kurze documentirte Demonstration etc. m. B. N. 1—41.

und der dritte die Standhafte Beantwortung ꝛc. in sich begreifet m. B. N. 42—97. Frankf. a. M. 5 A. 3½ B.

(5545.)

(1742.) Behauptete Vorrechte derer alten Königl. Bann-Forste, oder Ausführung derer dem königl. Forst- und Wildbann zu der Dreyeich anklebender Oberherrl. und Gerechtigkeiten und gründliche Erweisung, daß solche sich über die ganze Gemarkung der L. fr. Rs St. Frf. am M. unwidersprechl. erstrecke, als eine Gegenbeantwortung alles dessen, so hierwieder in der Frankfurtischen so betitulten Beantwortung eingewandt worden. Nebst einem Beweiß- und Urkunden-Buch (v. N. 1—402.) Büdingen. 9 A.

Verf. der damalige H. Isenburg-Birsteinische H. und R. R. Frieder. Carl Buri.

Einen Auszug davon findet man in den Nachrichten von iuristischen Büchern III. Band S. 83—93. und in Mosers Staats-Geschichte Teutschlands unter K. Carl VII. I. Band. S. 787—868.

Die ganze Schrifft zeugt von vieler Gelehrsamkeit, ausgebreiteten Einsichten in die Verfassung der mittlern Zeiten von Teutschland und einer grossen Belesenheit.

Erschien vermehrter unter folgender Aufschrift:

(5546.)

(1744.) Behauptete Vorrechte derer alten Königl. Bann-Forste, insbesondre des Reichs Lehenbaren Forst- und Wildbanns

banns zu der Drey-Eich, aus den teutschen Geschichten, Alterthümern, gedruckten und ungedruckten Urkunden dargethan, mit einem besondern Beweiß- und Urkundenbuch, wie auch zweyen darzu gehörigen Landcharten versehen, nebst einer Abhandl. über die Regalität der Jagden, worinn die beederseitige Gründe angeführet und beurtheilet werden von Fr. Carl Buri Hochgr. Yßenb. Birsteinischen H. und R. R. Frankf. und Leipz. 11 Alph.

MCLXXXXV. Str. mit Chur-Maynz wegen der Vogtey ꝛc. über die Gemeinden zu Sulzbach und Soden.

S. n. 1413—1415.

MCLXXXXVI. Str. mit der Mittel-Rheinischen Ritterſch. verschiedene Beeinträchtigungen betr.

S. n. 3662.

MCLXXXXVII. Str. mit dem Oberrheinisch. Kreis.

(5547.)

( ) Conſpectus ſummariiſſimus worinnen die Stadt Frankfurtischen Beschwerden gegen den Hochlöbl. Ober-Rheinischen Crayß beſtehen.

(5548.)

( ) Ad Imp. allerunterthänigſte Supplication und rechtl. Bitten pro clementiſſ. decernendo Reſcripto Caeſareo ad Dominos Directores uel Dominum Ducem Circuli Rhenani ſuperioris, ut pecuniae pro ſuſtentatione militum circularium electoralium Brunſuico - Luneburgenſ. a Commiſſariis bellicis exſolutae iuxta unanimiter approbata concluſa Circularia proportionabiliter diuidantur, et Magiſtratui Francofurtenſi pars reſidua cum Intereſſe a tempore more

rae absque ulteriore tergiuerſatione extradatur Syndici Hn Burgermſtr und Rath der kaiſ. und des Rsſt. Frf. am M. die in der Beyl. ſub Lit. M. ſpecialiter benanten hohe und löbl. Oberrheiniſche Kreisſtände betr. m. B. A—O.

(5549.)

(1737.) Kurzgefaßte Vorſtellung, worinnen die von dem Hochlöbl. Oberrhein. Kreis der kaiſerl. und Rsſt. Frft. am M. bey Austheilung der A. 1734. und 1735. in denen Delogirungs-Entwürfen ihme angewieſenen Winterquartiere und ſonſten zugefügte Beſchwerden beſtehen, m. B. 1—3.

(5550.)

(1743. ueriſimilit.) Kurze Nachricht, was es mit der zwiſchen dem Hlöbl. Oberrhein. Kreis und der Rsſt. F. wegen künftiger Einrichtung der Winterquartiere fürgeweſenen gütl. Conferenz vor eine Beſchaffenheit habe.

(5551.)

(1746. d. 3. May) Abdruck des ad Imp. von Burgerm. und Rath der Rsſt. Frf. am M. abgelaſſenen allerunthgſt. Schreibens, nebſt der ſub ſign. ⊙ angefügten gründl. Vorſtellung und Nachricht, worinnen die von dem Hlöbl. Oberrheiniſch. Kreis-Convent durch unrichtige Austheilung der Winterquartiere de Ao. $17\frac{3}{35}$. und $17\frac{3}{37}$. und verſchiedene höchſtbeſchwerl. Kreis-Concluſa und Reſoluta bey löbl. kaiſ. und Rsſt. Frf. am M. zugefügte unerträgl. praegrauationes und Bedrückungen beſtehen.

Die Schrift ſelbſt $14\frac{1}{2}$. B.

Beyl. zur gründl. Vorſtell. 1—67. 1 A. $6\frac{1}{2}$. B.

(5552.)

(1759.) Copia des ad Comitia von Burgermeiſt. und Rath der kaiſerl. und Rsſt. F. wegen der von königl. franzöſiſch. Truppen den 2. Jan. 1759. durch eine unvermuthete Surpriſe beſchehene Occupirung dieſer Stadt, darein gelegten Beſatzung, um Ertheilung allerunthgſter Interceſſionalien an Ihro K. Mai. unterm 31. Jan. 1759. erlaſſenen Schreibens, nebſt der mit angefügten allerunthgſt. Vorſtellung, ſo dieſerhalben bey J. K. M. übergeben worden. Frf. am M.

(5553.)

MCLXXXXVIII. Str. mit dem Fürsten von Tour und Taxis.

(5553.)

( ) Conspectus der zwischen Tit. Herrn Anshelmi Franz, Fürsten von Tour und Taxis eines und Hn Burgerm. und Rath der kais. freyen Reist. Frf. am M. anderntheils obschwebender und bey dem Höchstpreisl. kais. RhR. eingeklagter Differentien. 2 B.

(5554.)

(1733.) Ad Imp. ad Clementiss. Rescriptum Caes. de dato 7. Aug. 1733. allerunthgste wohlgegründete Gegen-Demonstration und Reconventions-Klage impetrantisch. Stadt Frftisch. Anwalds in Sachen Tit. Hn Anshelm Franz, Fürsten zu Thurn und Taxis c. den Magistrat zu F. und Cons. Rescripti. Cum Adi. 1—31.

Steht, nebst der vorhergehend. Schrift in der Rsama XIX. B. 634—693. doch ohne Beylagen.

MCLXXXVIIII. Joh. Mart. v. Birghden Prätension auf dasiges Postamt betr.

(5555.)

( ) v. Birghden Joh. Mart. Nachricht, quo iure er das kaiserl. Postamt zu F. prätendire.

MCC. Str. Des Raths mit Privatpersonen und einigen Corporibus.

a) mit Matth. Joseph Auer.

(5556.)

(1767. m. Dec.) Begriff der bey Höchstpreisl. RhR. anhängigen Sach Auer Matth. Joseph Appellanten und deren Intervenientinnen Maria Apollonia Götzin, auch deren Tochter Anna

Anna Salome, des Appellanten Ehefrau gegen E. Hochedl. Rath zu Frf. am M. die Zünftigkeit des Specereyhandels betr. 1B.

(5557.)

b) mit Joh. Bonav. von Bodeck.

(1763.) Actenmäßiger kurzer Begriff der seit dem Jahr 1722. bey dem H. Kais. R. Cammerg. anhängigen Rechtfertigung in Sachen weil. Hr Joh. Bonaventura von Bodeck, anietzo dessen Cessionarii Joh. Daniel Fay entgegen H. Burgerm. und Rath der R. St. Frankf. Citat. ad extradendum accuratam Designationem vel rationes praestandorum etc. ex post Commiss. nunc Appell. primae et secundae.

c) mit Brentano.

(5558.)

(1755.) Kurzer Geschichtsverlauf in der beym RhR. rechtshängigen Sache Domenicho Martino Brentano gegen Burgerm. und Rath der Stadt Frankfurt.

(5559.)

(1756.) Auszug der beyderseitigen Hauptsätze in Sachen weil. Dominico Martino Brentano gegen Burgermeist. und Rath zu F. woraus zu verhoffen, daß dem appellatisch- und impetratischen Theil sowohl in Betreff des anmaßl. Beysässen-Rechts, als eigenmächtigen Handels, zu Aufrechthaltung seiner reichsständisch. Gerechtsamen die gebettene Erkenntnisse nicht entstehen können, m. B. Z2—T4. 24 S.

Diesem ist beygedruckt:

(5560.)

( ) Vergleichung derer in Sachen Mart. Brentatano c. den Rath zu F. angeführter beyderseitiger Gründe. von S. 25—44.

d) mit den Capucinern wegen des Antoniter Hofs.

(5561.)

( ) Ad. Corp. Euangel. höchstgemüssigtes, unterthänig-gehorsam- und dienstliches Memorial und Bitte um forderſamste Intercession an die Röm. K. Mai. Burgermeister und Rath des H. Rsst. Frf. am M. pto der von denen P. P. Capucinis der Rheinisch. Provinz unbefugt suchenden Restitution in den Antoniter Hof allhier.

Findet sich im III. Th. der Relig-Grauamin.

(5562.)

( ) Ad Imp. Anzeige und Bitte P. et Conuentualen des Antoniter-Ordens zu Höchst den zu Frf. habenden und von den P. P. Capucinis etc. in Anspruch genommenen Hof und Kirche betr.

e) mit Dan. d'Orville.

(5563.)

(1651) Deduction des H. Rsst. Frf. am M. rechtmässiger Befugnis in Sachen Dan. d'Orville c. Joh. Porßen et Frf. m. B. A—S.

Betrifft eine dem d'Orville et Conf. a depoſito gegebenen Geldsumme von 25000. fl.

f) mit den Eberfelder und Barmer Handelsleuten.

(5564.)

(1726.) Deductio hiſtorica cum annexa ſuccincta et documentata F. S. in Sachen des Frfter Magiſtrats c. die Eberfelder und Barmer Handelsleute, auch reſp. königl. Preuß. und Churpfälz. Unterthanen in pto des Frfter Leinwandhauſes und deßfalls ſeit der bürgerl. Admodiation ganz neuerlich prätendirten Impoſts. Gedr. zu Mühlheim am Rhein.

g) mit dem Synd. J. B. Gelff.

(5565.)

(1767.) Wahrhafte und in denen Actis gegründete Geſchichtserzähl. was es mit dem von dem Magiſtrat zu Frf. ſeiner Dienſte entlaſſenen Syndico Joh. Balt. Gelff I. V. Lic. und der demſelben ertheilten honeſta dimiſſione für eine Beſchaffenheit habe und wie weit es mit der von ihm dagegen ohnbefugt ergriffenen Appellation gekommen. Frf.

h) mit Joh. Jac. Günther.

(5566.)

(1727.) Gunthers Ioh. Iac. fernere Deductio Grauaminum, annexo petito humillimo pro iuſtiſſime concedendo ſalvum Conductum et ut intus c. den Freyh. v. Wezel und den Magiſtrat zu Frankfurt.

i) mit

i) mit Hoppe modo deſſen Erben.

(5567.)

(1748.) F. S. mit kurzgefaßter gründl. Ausführung derjenigen rechtl. Forderungen, welche denen Joach. Hoppeiſch Erben zu Frkt. gegen E. löbl. Rechneyamt daſelbſt zuſtehen und vor Hlöbl. RhR. ſub rubro: Frf. c. Frf. in ſpecie Hoppe, modo deſſen Erben betr. geraume Zeit rechtshängig ſind, m. B. 1—13. 11 B.

(5568.)

(1752.) Wahrhaft- und ſattſam beglaubter Bericht, was es mit denen angebl. Hoppeiſch. Forderungen an das Stadtaerarium zu Frf. vor eine Beſchaffenheit habe, der A. 1748. gedruckt- aber erſt m. Iun. 1750. bekannt gewordenen F. S. derer Hoppeiſch. Erben daſelbſt mit beſtem Beſtand entgegen geſezt, nebſt B. A—12. et ſubadi. ſub ſig. ⊙ 17 B.

(5569.)

(1756.) Die im Namen Hoppeiſch. Erben zu F. im Jahr 1753. herausgekommene, aber erſt zu Ende des 1755ten Jahrs einigermaſſen bekannt gewordene übel ſo genante Behauptung ꝛc. ꝛc. mit nöthigen Erläuterungen derer von K. Maj. allergnädigſt verordnet- und beſtättigten Collegior. des bürgerl. Ausſchuſſes und bürgerl. Neuner daſelbſt, begleitet und zu unpartheyiſch. Beurtheil. vorgelegt. m. B. Lit. Aa. Bb. Cc. Dd. Ee. Ff 1—Ff 6 Gg 1—Gg 6 Hh Ii 1 et Ii 2.

k) mit dem Metzger-Handwerk.

(5570.)

(1767.) Geſchichts- und Rechtsverlauff in Sachen Frankfurter Metzger-Geſchwornen, ietzo des Handwerks, gegen Frankfurter löbl. Rechney, ietzo E. Hochedl. Rath. Deciſ. Appellat. nunc. reſtit. in integr. den Metzger-Bruch betr.

22 Bög. und 1. Charte.

l) mit dem Sen. Miniſterii D. Minden wegen des Drucks der Schmalkaldiſchen Artikel.

(5571.)

(1738.) Beylagen betr. die gegen den vormahl. Seniorem Miniſterii Doctor. Minden wegen des Drucks der Schmalkaldiſchen Artikeln angezettelte Fiſcaliſche Klage.

m) mit J. C. Müller wegen verlangter Annahme in dortige Maurerzunft.

S. n. 1427—1443. 4215.

(5572.)

( ) Fernerer Nachtrag zur kurzen aber cameral-actenmäßig. Nachricht in Sachen Müller c. Maurermeister-Innung zu Frf. praet. mandati de non contraueniendo dispositioni Instrum. Pac. C. C. m. Anl. N. I.

(5573.)

(1769.) Beylag zum §. 16. des Libelli grauaminum de Febr. 1769. in Sachen S. c. A. unter dem Titel: die Frankfurter Hauptfehler in der bey dem höchstpreisl. C. G. rechtshängigen Sache Joh. Christ. Müllers catholisch. Beysassen-Sohns und Maurer-Gesellen gegen Frfter Magistrat und dasiges Maurer-Handwerk, mit darzwischen gesezten Noten. 1B.

(5574.)

(1776. d. 2. Oct.) Schrift-statt mündl. Receß in Sachen Müller c. die Maurerinnung zu F. dec. mandati, nunc reuis. in specie den wohllöbl. Magistrat der Rsst. F. betr. Cum Adi. A—C.

n) mit Noppen.

S. n. 1444.

o) wegen der Notebomischen Rechn. und Forderung.

(5575.)

(1758.) Eigentl. Verhältniß der Notebomisch. Rechnung und Forderung an die Rsst. Frf. m. B. 1—38.

(5576.)

(1760.) Richtig gestelltes Verhältnis der Notebomischen Rechnungen und Forderungen an die Reichsstadt Frft. m. 440. B.

p) mit den Vorstehern der Oberländischen Stiftung allda.

S. n. 1425. 1426.

q) mit dem Bergrath R. N. Pauli.

(5577.)

(1741.) Wahrhaffte documentirte F. S. mein Reinhard Nico-

Nicolaus Pauli Ihro K. M. in Schweden Hochf. Heſſen-Caſſel. Bergraths den Frfter Brückenbau und die mir darüber anvertraute Direction betr. m. B. n. 1—28. 36 S.

r) mit H. R. Fried. Ludw. von Reineck pto Abzugs und Inquiſitionis.

(5578.)

( ) Actenmäßiger Abriß aller Abzugs-Strittigkeiten zwiſchen dem Magiſtr. zu F. und Fr. Ludw. v. Reineck.

(5579.)

(1758.) Ad Imp. Imploration in Sachen F. L. von R. c. den Magiſtrat zu Frf. pto arreſti omnium bonorum et praetenſ. decimationis mit Beyl. Ww et Subadi. n. 122—140.

(5580.)

(1758.) Memorial um Beybehaltung des Burgerrechts. Frankf.

(5581.)

(1758.) Fortſetzung des Abriſſes der Abzugs- und Inquiſitions-Strititgkeit pto raptae filiae virginis etc. zwiſchen dem Magiſtrat und den K. Polniſchen G. K. Rath F. L. von Reineck ꝛc. pto Mand. poenal. de non contraueniendo pactis feudalibus. Frf.

s) mit Jud Simon Samuel von Landau.

(5582.)

(1715.) Jud Simon Samuel von Landau c. daſigen Magiſtrat mandati de adminiſtranda iuſtitia in ſpecie den arretirten Juden Liebmann Wolf betr. mit Beyl. N. 1—11. Wezlar.

t) mit den von der Straſſiſchen Erben.

(5583.)

(1737.) Nöthige Nachricht das von dem Ceſſionario der von der Straſſiſchen Erben diuulgirte Impreſſum betr.

Iſt eine von Seiten des Magiſtrats bekannt gemachter Contradictions-Notiz.

CCI. Streitigkeiten daſiger Privatperſonen unter ſich, oder mit Auswärtigen.

a) der Ackerbegüterten ex poſt von Günderrode modo deſſen Erben c. das Metzger-Handwerk den Stoppeltrieb der Metzgerhämmel betr.

(5584.)

(1741.) Actenmäſſige beurkundete Geſchichtserzähl. mit beygefügter rechtl. Beleuchtung der gegentheiligen in Actis angeführten Gründe, wodurch unumſtößl. gezeigt wird, daß es in Anſehung des Schaaf-Triebs auf denen zu des H. Röm. Rsſt. F. am M. ohnmittelbar gehörigen Gütern bey der Verordnung der Römiſch. und Teutſch. Rechte, nebſt der Ackergerichts-Ordnung, als dem iure ſtatutario, des ohnerhebl. Einredens ohngehindert, verbleiben müſſe, mithin die auf denſelben prätendirte Seruitus iuris paſcendi ein non ens ſey, folglich die Ackerbegüterten zu beſagtem Frf. am M. in dem gegen das Metzger-Handwerk daſelbſten bey E. Hpreisl. kaiſ. und des Rs C. G. hangenden Appellat. Proceſſ ein baldiges obſiegendes Urtheil in der Hauptſache und zwar in Gegentheils Ungehorſam ſich zu verſprechen haben. Nebſt Beyl. I—XLVII.

(5585.)

(1768. m. Oct.) Rechtsverlauf in Sachen Frfter Ackerbegüterten in Actis benannt ex poſt Hn Friedrich Maximil. von Günderrode, modo ſeiner in Actis benannten Herrn Erben, einer, gegen Frfter Metzger-Handwerk, andren, und eines angebl. Intervenientiſch. Anwalds dritten Theils. Deciſ. appellat. ſecundae den Stoppeltrieb derer Metzger-Hämmel betr. nunc pet. reſtitut. in integr. contra ſentent. de 22. Febr. 1743. et Interuent. über die Frage: Ob ein, durch ohnvordenkl. Herkommen, oder wenigſtens, durch längſt verjährte Theilung mit denen Burgern, in denen Aeckern derer drey Frfter Brachfelder erhaltener ausſchließlicher Nachtrieb mit Metzger-Vieh, aus denen Juſtinianeiſch. Eigenthums-Rechten aufzuheben ſeye. 9 B.

b) Heinr. Bartels mit ſeiner verſtorbenen Frauen Geſchwiſteren und Erben wegen ihrer Verlaſſenſchaft.

(5586.)

(1718.) Vera et genuina F. S. wie ſolche aus denen in Sachen Bartels c. Bartels, ſowohl bey dem Schöpfenrath

zu

zu F. als hernach beym RhR. in Appellationis instantia verhandelten Actis extrahirt ist, annexis utrinque pro et contra adductis argumentis und rechtl. Gutachten. 8½. B.

c) Aaron Beers Judens mit Brbg: Culmbach.

(5587.)

(1737.) Summarisch. Conspectus der Jud Aaron Beerisch. Schuldklage wider das Hfl. Haus Brbg: Culmb. s. Breuis et succincta demonstratio, actionem non esse fundatam, in euentum autem esse elilam per exceptiones euidentissimas etc. worinn das Resultat deducirt, daß weder Aaron: Beerische Relicten, noch ihre Cessionarii 1) weil. Pet. Homanns Banquiers zu Leipzig Relicten 2) des weil. kaiserl. Ober: Factors und Proviant: Admodiatoris Eman. Oppenheimers Relicten, 3) Emanuel Beer, Jud in Frf. 4) Joh. Phil. Burggraf, Medicus und Stadtphysicus daselbst, noch andere, wer die auch sind, aus vermeintl. Aaron: Beerisch. Cessionibus etwas cum effectu iuris zu fordern, daß vielmehr Aaron Beerische Relicten, von welchen alle solche Cessionarii causam et actionem zu haben vermeinen, selbst in nexu einer considerablen Herausgabe stehen, m. B. A—V. Bayr. 7½. B.

d) Drachen Beer und Emanuel mit Jac. Isaac pto Compromissi.

(5588.)

(1719. d. 22. Jun.) Vera F. S. wie solche aus denen in Sachen Beer und Emanuel Drachen Jüdischen Schutzverwandten zu Fr. am M. c. Jac. Isaac Würzb. Schutzjuden zu Heydingsfeld, sowohl bey Würzb. Regierung, als auch beym RhR. in Appellationis instantia verhandelten Actis extrahirt ist, in pto Restitutionis in integrum ex Edicto Praetorio quod metus causa etc. c. einen denen Klägern vi metuque in carcere et vinculis abgedrungenen höchst wiederrechtl. und höchst schädl. Compromiss. Frankf. 10 B.

e) Drach Beer mit dem Grafen zu Nassau: Weilburg pto debiti.

(5589.)

(1724.) Ad Imp. allerunterth. Vera F. S. cum deductione iuris et responsis confirmatoriis in Sachen Beer Drachen Schutz: Juden zu Fr. a. M. Klägere und Impetrantens c. Se. Hochgr. Gn. zu Nassau: Weilburg Beklagten und Impetratum Rescripti de soluendo 19214. Rthl. 42. kr. liquide Schuldforderung betr. 6 B.

f) Jac. Bernus Handelsm. daselbst,
1.) mit Hess. Darmstadt pto debiti.

(5590.)

( ) Ad Imp. allerunterthgste Gegenanzeigung und Vorstellung, iuncto petito humill. Anwalds Jac. Bernus, Handelsmann in Frft Impetrantis c. des regierenden Hn Ldgf. zu Hess. Darmst. Hfl. Dchl. m. B. A—L. in pto male impugnatae transactionis d. 25. Febr. 1733. 15 B.

(5591.)

(1738.) Ad Imp. allerunthgste Purgatio contumaciae iuncto petito humill. pro clementiss. concedenda, ex causis intus relatis, breui manu restitut. in integr. aduers. Concluf. Caesar. de 17. Ian. a. c. ac compellendo uia executiua Dn. Reo ad adimplendam transactionem toties quoties agnitam et ratificatam Anwalds Jac. Bernus zu F. a. M. c. des regierend. Hn Ldgf. zu Hess. Darmst. Hfl. Dchl. m. B. A. B. ½. B.

(5592.)

(1738.) Ad Imp. allerunthgste Inhaesion und fußfälligste Bitte pro clementiss. decernendo rescripto executiuo, uti intus Anwalds In Sachen Jac. Bernus Handelsm. zu F. c. Ihro Hfl. Dchl. den Hn Ldgf. zu Hess. Darmstadt pto debiti. ½. B.

(5593.)

(1739.) Ad Imp. allerunthgste Supplicat. pro clementiss. decernendo Rescripto Caesareo ob soluenda capitalia una cum Interesse et expensis s. dimittendo et subhastando hypothecas speciales in quantum satis S. C. Anwalds Jac. Bernus, Burgers und Handelsmanns zu Frft. maiorenner Kinder Joh. Margaretha und Susanna Maria et Conf. Imploranten c. des Hn Ldgf. zu Hess. Darmstadt Hfl. Dchl. Imploratum, zwey besondere Capitalia von 17000. fl. und 20000. fl. betr. c. Adi. 1—9. 20 S.

(5594.)

(1744. d. 27. Maii.) Ad Imp. ad concl. Caes. de 30. April. 1742. Allerunth. nothgemüssigte Beschwerungs-Anzeige und in allen göttlichen, natürlichen und weltlichen Rechten unwiderspechlich fundirte Deduction, mit fußfälligster Bitte pro clement. decern. Rescr. Cael. de soluendo sub commi-

commination executionis uti intus in S. Jacob Bernus Burgers und Banquiers zu Frft. Impetrantens c. des Hn Ldgr. zu Hessen-D. Hfl. Dchl. impetratum c. adi. 3 — 30.
eine Forderung von mehr als 19. Tonnen Goldes betr. 7 B.

2) **mit Charlotten Burkhardin** pto Delertionis.

(5595.)

(1737.) Schrift-statt mündl. Contradictions-Receſſuum petito legali ut intus in Sachen Jacob Bernus c. Charlotten Burkhardin deciſae Appellat. nunc mandati de exequendo. 2 B.

g) **Georg Liborii und Gottfr. Guaitta mit der Joh. Bernußiſch. Wittib** pto Appellat.

(5596.)

( ) Guaitta Ge. Liborii und Gottfr. Handelsleuten zu F. c. weil. Joh. Bernuß Wittib. pto decernendae Appellat. Proceſſ. c. Adi. B2 et C2.

h) **Joh. Theod. Bourchers zu Lion mit Herm. Jac. Firnhaber und Söhne** Appellat.

(5597.)

(1755.) Actenmäſſige F. S. worinnen aus denen gültigſten Beylagen a N. 1—18. richtig ausgeführt iſt, daß die Frfter Handels-Raggion Herm. Jac. Firnhaber und Söhne, von einem betrügeriſch. Juden einen nichts geltenden Schein von 2700. fl. beſſerer Einſicht und geſchehenen Widerſpruchs ungeachtet, glaublich nur zum Vorwand an ſich gebracht, um damittelſt dieſelbe Summ, gleich noch 2000. fl. aus einem ganz unverbindlichen Handbrief des Herrn Johann Theodor Bourchers zu Lion, als vor ſie empfangen wo doch kein Heller vor ſie empfangen worden, ſamt aufgerechneten Intereſſen, gegen deſſelben liquide Kauffmanns-Schuldforderung von 14447. Livres, 2 Sols, mit ferneren Intereſſen zu compenſiren, und noch einen Ueberſchuß von mehr als 2000. Livres herauszufordern; Und auf die Weiſe erſagter Hr Bourchers vor ſeine gegen ſie gehegte gar zu freundſchaftl. Zuneigung endlich genöthiget worden, bey Hn Schultheiß und Schöffen zu F. Klage zu erheben; und darauf eine Facultäts-Urtheil, die Hhn Firnhaber zu Bezahl. der liquiden Forderung mit Intereſſen vorab ſchuldig erkannt, weniger nicht mit Verwerfung bey-

der Firnhaberisch. ungültiger Papier des nichtswerthen Scheins und Handbriefs, den Hn Bourchers von denen 2700. fl. absolvirt; dennoch aber solchen, nebst Cautions-Bestellung, in die Summ von 2000. fl, mit Interessen, aus einer in Actis nimmer erfindlichen und an sich ganz in facto ungegründeten ratione decidendi, wovon auch in der ganzen Urtheils-Relation kein Wort, wohl aber eine ganz andre eben so wenig würkende ration vel quasi vorkommt, condemniren wollen: Ab welcher Urtheil Herr Bourchers sofort appellirt, und die Hhn Firnhaber ganz unstatthaft adhaerirt haben; so daß die Sache dergestalten zu höchstpreisl. kais. NhR. sub Rubrica: Joh. Theodor Bourchers c. Herm. Jac. Firnhaber und Söhne Appellationis beygebracht worden; woselbsten auf geschehene beyderseitige Submission ad Acta priora, nunmehro ein gedeihliches Urtheil und Recht in tiefster Unterthänigkeit erwartet wird. 10 B.

i) Cleynmann Sen. c. Cleynmann Iun. verschiedene Rechtsanspr. an einander betr.

S. n. 4218.

(5598.)

(1751.) Actenmässige F. S. cum Deductione iuris in Sachen weil. Georg Fried. Cleynmanns sen. Burgers und Handelsmanns zu F. Erben c. Georg Fried. Cleynmanns iun. auch Burgern und Handelsmanns daselbst, Appellationis, mit hintennach geschriebenen Beyl. 1—12. 6 B.

k) Delsance Kaufmann in Frft. c. D. Schedel als gewes. Curat. der Despoullischen Kinder pto der Vormundschaft.

(5599.)

(1737.) Documentirte S. F. cum Deduct. in Sachen Delsance c. Drem Schedel modo Weyl. Math. Despoulles nachgelassene Kinder in pto der Vormundschafft.

(5600.)

(1739.) Rechtsbegründete Deduct. in ead Causa.

(5601.)

(1739.) Abdruck verschiedener in copia vidimata vorhandener Brief ad n. 21. gehörig.

(5602.)

(5602.)

(1740.) Abgedrungene Ehrenrettung und Wiederlegung einer so betitulten Rechts-begründeten Deduct. in Sachen Dellance Kaufmanns in Frankf. am M. c. Dr. Schedel als gewesenen Curatorem derer Despoullischen Kinder in pto der Vormundschaft.

l) Depünderischer Kinder m. dem fürstl. Hause Waldeck ꝛc. pto debiti.

(5603.)

(1742.) Depünderische Kinder zu F. c. das fürstl. Haus Waldeck und Mangonische Erben praet. Mandati arresti S. C. et citat. ad uidend. exigi debitum, m. B. A — I. Additamentum dazu.

m) des Juden Schmuel zum Drachen mit dem Solms-Braunfelsischen Hause.

(5604.)

( ) Rechts- und Actengründliche kurze Gegen-Vorstellung, mit angeführten Nullitatibus auf die von den Hhn Commissions-Subdelegatis in Gelegenheit beyder Kayſ. Verordnungen unter den 8. Jun. 1714. und den 20. Mart. 1715. wider die allergnäd. Intention zu gröſter Unrichtigkeit nichtiglich verübte Commißions-Handlung in Schuld- und Executions-Sachen impetrantischen Judens Schmuel zum Drachen aus Frft c. impeträtischen Hn Wilhelm Moriz, Grafen zu Solms-Braunfels. c. adi. A. B. Commiſſ. ad exequendum.

n) der Eisenhändler, in specie Joh. Heinr. Frohns mit Joh. Ludw. Buck.

(5605.)

( ) Actenmäßige Geschichtserzählung, worinnen klar gezeigt wird, daß verbürgerten Eisenhändlern dahier zu F. eigenthümlich zustehende Eisenwaaren nullo statuto der Eisenwaagtax unterworfen, besonders aber die Steyerische Eisen- und Stahlwaaren, welche zu Wasser hieher geführet und zum Fahrthor herein in der Eigenthümer Magazin gebracht werden, ohne daß sie der Stadt-Waagmeister iemals zu sehen oder zu wiegen bekommt, biß dato in primordiali libertate bestehen geblieben, mithin von dermalig. Eisen-

Eisenwaag-Admodiatore ein Waagetax derselben Steyerisch. Waaren, übel und unrecht eingeklaget worden. In bekannter vor Hochpreisl. kaiserl. RhR. in Appellatorio dermalen befangener Sache in Actis benannter Eisenhändler Joh. Heinr. Frohn et Conf. dahier Appellanten c. Joh. Ludw. Buck Eisenwaag-Admodiatorn hieselbst Appellaten. m. B. A—C. 16½. B.

(5606.)

(1750.) Aufrichtige Entdeckung der falsch gerühmten und auf die Waage gelegten aber zu leicht befundenen Wahrheit einer divulgirten so genannten Actenmässig. Geschichtserzähl. in Sachen etlicher verburgerter Eisenhändler in specie Joh. Heinr. Frohns zu F. Appellanten c. Joh. Ludw. Buck derzeitig. Pachter der Stadt Eisenwaage daselbst Appellaten entgegen gestellt m. B. A—T. 1 A. 5 B.

o) des von Hoheneck und der von Fleischbein pto Testamenti et Fideicommissi Stallburgiani.

(5607.)

( ) Gründliche und Actenmässige S. F. una cum Deductione iuris in Sachen von Hoheneck c. Phil. Ludw. und den Liberorum nomine interuenirenden Wilh. Fleischbein v. Kleeberg in puncto Testam. Stallburgiani.

(5608.)

(1735.) Protoc. Commissionis Caesareae ad examinandum Testem Fraas, actum Francofurti.

(5609.)

( ) Wahrhaffte Nachricht von der eigentlichen Beschaffenheit des angebl. von Fleischbeinischen Testaments-Zeddels, mit kurzer Wiederlegung der gegen meine Person und Zeugnis gemachten Einwendungen, mein Dominici Fraaßen, Notarii.

(5610.)

(1740.) Kurzer Bericht in Sachen Hn von Hoheneck c. Hn Fleischbein von Cleeberg, das Stallburgische Fideicommissum Famil. betr. mit beygefügtem Responso Facult. iurid. Giessent. Hallens. und Canzl. Direct. Koppens Rechtsgutachten.

(5611.)

(5611.)

(1747.) Auf die von Dominico Fraaßen entworfene Nachricht über den von Fleischbeinischen Testaments - Zeddul Actenmässige und gründliche Refutation, worinnen gezeiget wird, daß dieses Fallarii Nachricht mit lauter Lügen und Falsitaeten angefüllet sey.

(5612.)

(1749.) P. M. in Sachen Fleischbein von Kleeberg modo Obristin von der Alben gebohrnen von Glauburg c. von Hoheneck in puncto haereditatis Fideicommisso obnoxiae.

p) Joseph Florentins mit Breitenbach und Gerock.

S. n. 1451.

(5613.)

(1769.) Unterricht von Jos. Florentins gegen Breitenbach und Gerock auch das Schöffenger. zu Frft. freventl. Appellations- und Mandatssache.

(5614.)

(1769.) S. F. in causa eorundem appell. et mand. nunc Commissionis m. B. Wezl.

q) Friderici Jfr. Str. mit den Vorsterisch. Erben das ius retract. in Ansehung der freyadel. Schützisch. Allodialgüter zu Geißenheim im Rhingau betr.

s. II. B. n. 3885. 3886.

r) Joh. Phil. und Joh. Frieds mit der Dan. Friedisch. Wittwe ein Backhaus betr.

(5615.)

(1740.) Vera et genuina F. S. siue solida repraesentatio friuole interpositae appellationis in Sachen Joh. Philipp und Joh. Fried, beyder Bürger und resp. Becker- und Knopfmachermeister zu F. Appellanten, c. weil. Dan. Frieds, gewesenen Burgers und Beckermeisters zu besagtem F. nachgelassene Wittib, Appellantin, das Friedische Backhaus betr. m. B. A—K.

s) der

s) der Gold- und Silberarbeit. Geschw. mit J. A. Ziegler.

(5616.)

(1742. d. 13. Nou.) S. F. der Gold- und Silberarbeiter Geschwornen daselbst c. Joh. Aug. Ziegler.

t) Isaac Goldschmidt und Comp. c. Löw Joseph Wezlar.

(5617.)

( ) Wahrer vollständiger mit den Originalacten von löbl. Gerichtskanzl. der Stadt Frf. collationirter und vidimirter Abdruck Actor. primae instantiae in Sachen Löw Joseph Wezlar, Schutzjuden zu Hanau Klr c. Isaac Goldschmidt und Compagnie Hertz Oppenheimer und Hirsch Gundersheim, Schutzjuden der Stadt Frf. Bekte. 15 B.

u) P. J. Grüners c. G. P. Hartneck und den Schöffenrath zu Frf.

(5618.)

(1768. d. 11. Nov.) Ohnmaßgebl. Gutachten.

1) in Sachen derer Frfurt. im Anfang des Jahrs 1766. gewesener Schuhmacher-Geschwornen c. Schuhmacher Georg Phil. Hartneck, Conuentionis et Reconuentionis propter iniurias.

2) über die Untersuchung von A. w. in Betr. derer von Joh. Gotthard Beinroth, dem die Wander- und Muthjahre mangelten, während seines Meister-Gesuchs, bey Geschwohrnen Phil. Jac. Grüner, hinterlegte 60. fl. und derer, Abseiten derer Geschwornen, nachher, an Beinroth angeblich geforderter 4. Ducaten.

3) über die Untersuchung von A. w. in Betr. einer nachher cancellirt wordenen Stelle des Protoc. vom 13. Nov. 1766. der Frankf. L. ältern Burgermeisterl. Audienz, worinnen Grüner angeführt, daß Schuhmacher Raths-

Rathsherr Busch sich berühmt, die von Grüner zurückgegebene 60 fl. mit einem gewissen vornehmen Herrn getheilt zu haben, ad caus. Phil. Jacob Grüner c. Ge. Phil. Hartneck und L. Schöffenrath zu F. in verschiedenen, meistens ad caus. Frf. c. Frf. Commiss. fin. gehörigen Puncten. 4 B.

(5619.)

(1769. d. 23. Dec.) Fortsetzung des Drucks in Sachen Grüner c. Hartneck und Cons. in einem Begriff der, bey höchstpreisl. RhR. abseiten des Grüner eingereichter allerunthgster Vorstellungen. 4 B.

x) Joh. Jac. Günthers 1) mit Cath. Elis. Schützin.

(5620.)

(1714.) Ad Imp. allerunthgste Supplica pro iustissime cassando contractu simulato, fraudulenter intentato ac nullissima nullitate extorto, cum delinquentium citat. se incidisse in poenam caesareo protectorio insertam, et ut intus, iuncto sign. ⊙ mein Joh. Jacob Günthers zu F. c. Cathar. Elisabethe Schützin, in specie ihren Tochtermann den Rath Metting und Paul Pauli, einen so genannten Weinhändler daselbst. m. B. 1—20. 6 B. B. 8 Bögen.

Diesen ist noch angehängt

(5621.)

( ) Extrahirte Conto corrent aus mein Joh. Jac. Günthers Büchern von Anfang einiger aufgenommenen Geldern gegen vorhero zur genugsamen und überflüssigen Versicherung gegebenen Unterpfandes die verwittibte Fr. D. Schützin und ihren Tochtermann den Rath Metting betr. bis dahin wie in vermeldter Conto corrent mit mehrern und weitläufig zu ersehen, wobey mit angefüget eine möglichste kürzere Rechnung, so von weiters berührten und verfertigten Conto corrent ausgezogen worden. 6½ B.

Vorstehende Deduction ist ein Muster einer mit unzeitiger Gelehrsamkeit überladenen Schrift, die zugleich von einer starken Belesenheit in der Bibel einen Beweis abgiebt.

2) über

2) über dessen Creditwesen und daraus erwachsenen Liquidations-Commißion.

(5622.)

(1713.) Ad Imp. allergerechtest renovirte hochansehnl. Liquidations-Commißion in dem Güntherischen Creditwesen quoad commodum et onus dessen Actiue unterth. Imploration und Bittschrift: cum Adi. sub. sig. ☉. ☽. et ☿ c. Joh. Jac. Feiners zu Frst nachgelassene Erben m. Beyl. 1—16. 11½. B.

(5623.)

(1714.) An die Hochansehnl. Liquidations-Commißion in dem Güntherisch. Creditwesen quoad commodum et onus, dessen Actiue unthge Imploration c. Adi. sub sign. ☉ et N. 1—3. c. Löw Speyers hinterlass. Jüdische Erben.

(5624.)

(1715.) Ad Imp. allerunterth. aus denen Gegentheilig verworrenen Schriften genommene gründliche der Sachen Vorstellung und Beweiß, der unrichtig gegentheiligen Rechnungen sub-et obreption annexa fundata Appellat. et Deprecatione der bisherigen Commißion und Bitt pro hac clem. transscribenda, instruenda et demandanda manutentione. Impetrat. Anwalds in S. Valdeischer Gebrüder c. Günthern. m. B. 7—15. 11½. B.

y) von Henswig mit Anna Maria von Bostel und Frau Junkerin.

(5625.)

( ) Vindiciae pro iustitia causae derer Frfr. von Bostel et Junckerin, welche 1) dasienige, was zwischen Bernhard von Henswig et Cons. aus Frst am M. als angemasseten Overbeckisch. Erben und denen Frauen von Bostel et Junckerin, solcher Erbschaft halber, sowohl ausser- als gerichtlich gehandelt worden, umständl. und aufrichtig referiren: demnächst 2) die Overbeckische genuine Stammtafel, nebst deren völligen Beweis, mit unstreitigen documentis exhibiren und die nahe Anverwandtsch. derer Frauen von Bostel und Junckerin mit dem seel. Erblasser, darlegen, und endlich 3) die angemaßete Legitimation des von Henswig und Cons. gründlich widerlegen und zugleich die Verfäl-

Verfälschungen derer Kirchen-Extracten, welcher sich gedachte von Henswig und Cons. strafbar bedient haben, öffentlich entdecken. Deme noch beygefügt eine von Bernh. von Henswig et Cons. durch den Druck publicirte Piece, sub. tit. Conspectus praetensae legitimationis derer Fr. von Bostel et Fr. Junckerin ꝛc. in kurzen Anmerk. völlig refutirt, m. Anl. A—V2 und Nris 1—47. Hamburg. 2 A. 1½. B.

Die Beylage sub No. 47. hat auch, als eine besondere Schrift, folgenden Titel:

(5626.)

(1729.) Conspectus praetensae legitimationis der Fr. Junckerin, als anmaßlicher Overbeckisch. Erbin zu Hamburg zu des im Mertz 1726. daselbst verstorbenen Hn Jobst von Overbecks Verlassensch. salua ubique appellat. interpolita rechtsgründl. widerleget und abgefertiget von Bernh. von Henswig und Cons. als legitimirter nächester Overbeckischer Erben von Frft am M. durch Heinr. Dornheck I. V. D. Aduocat. causae und Mit-Interessenten, ietzo zu Hamburg. Cum Adi. A. ut et Nris 6 et 7. 7½. B.

(5627.)

( ) In iure et facto vollkommen gegründete Refutatio und Abfertigung derer von denen Frauen von Bostel und Junckerin, als zu des im Martio 1726. zu Hamburg verstorbenen Hn Jost von Overbecks seel. gewesenen Banquiers, Verlassenschaft illegitimirter Erbinnen, im Druck gegebenen übel genanten: Vindiciar. pro iustitia causae. Worinnen ganz unwidersprechlich dargethan und gezeigt wird, daß Bernhard von Henswig und Consorten die nächeste und alleinige Erben des Overbeckisch. Nachlasses quaest. iene aber hievon gänzlich zu excludiren seyen. Cum Adi. 19 — 56. 1 A. B. 7. B. und 1. geneal. Tab.

(5628.)

( ) Gründl. Refutation der ab seiten Bernh. von Henswig et Cons. aus Frft. am M. durch den Druck bekannt gemachten so betitelten allerunthgsten höchst genothdrängten Vorstellung ꝛc. una cum saluatione uindiciar. pro iustitia causae derer Frfr. von Bostel et Junckerin, worinnen nicht nur

der Inhalt iezt beregter, mittelſt öffentl. Druckes publicirter Vindiciarum etc. und die dadurch bewürkte völlige Legi[illegible] der Frfr. von Boſtel et Junckerin, als nähеſten Erben ab inteſtato zu des im Martio 1726. in Hamburg verſtorbenen Jobſten von Overbecks Verlaſſenſch. noch allweiter beſtättiget und mittelſt unläugbaren Documenten unumſtöslich gemacht; ſondern auch die von Bernh. von Henswig et Conſ. in ihrem obberegten neuern Impreſſo dagegen gemachte nichtige Einwürfe vollkommen widerleget, und die von ſelbigen gegen die rechtmäßige Erben ausgeſtreuete falſche Beſchuldigungen ſattſam abgelehnt werden, ſo daß dadurch die vorhin bereits völlig erwieſene Wahrheit, daß gedachtem Henswig und Conſ. an den Overbeckiſchen Nachlaß in Hamburg nicht das geringſte Erbrecht competire, in ein noch gröſſeres Licht geſezt wird. m. B. A—X. Hamburg. 14½. B.

(5629.)

(1737.) **Kurze Abfertigung der gegentheiligen Saluation ihrer** in iure et facto **übelgegründeten Legitimation una** cum ſaluatione ſolida Legitimationis noſtrae **abſeiten Bernhard von Henswig und** Conſ. **Klägern und** Prouocanten c. **Anna Maria von Boſtel und Agatha Junckerin Erben** modo **die Herren Beckhoffen Beklagte und** Prouocaten c. adi. ☉—♄ Frſt. am M.

z^ D. **Joh. Mich. Hofmanns mit dem** Collegio medico **daſelbſt** pto admiſſ. in collegium.

S. n. 1721 — 1723.

(5630.)

( ) **Allerunthgſter** Libellus Grauaminum ac Nullitatum ſummarius in Sachen der Phyſicor. ac Doctorum Medic. zu F. c. des daſig. Scharfrichters Sohn Joh. Mich. Hofmann und den daſig. ganzen Rath. Appon. Num. 4—11.

(5631.)

(1768.) **Abdruck des von J. R. K. Mai. Burgermſtr. und Rath der freyen Rſſt. F.** per reſcriptum clementiſſ. d. 12. Aug. 1767. **abgeforderten Berichts in Sachen Senckenberg, Pettmann und Gramann,** Med. Doct. et Phyſic. ord. c. **Joh. Mich. Hofmann,** Med. Doct. **und den Magiſtrat zu F.** appellationis praetenſae. **Samt Anl. A—G.**

(5632.)

aa) Klauer von Klauenheim c. Klauer Appellationis.

(5632.)

(1753.) Genuina F. S. cum Extractu Actorum necessario in Erbschafts-Sachen Klauer von Klauenheim c. Joh. Heinr. Klauer praetensae Appellat. m. B. 1. 4 B.

bb) die Filiation Joh. Conr. Knochs betr.

(5633.)

(1753.) Knochische Filiations-Geschichte, oder merkwürdiger Rechts-Handel, so sich mit Joh. Conr. Knoch, weil. Joh. Friedr. Knochs gewesenen Burger-Capitains und Buchhändlers in Frankf. am Mayn hinterlassenen Sohn zweyter Ehe zugetragen, als welcher, nachdem er nur 10. Jahr abwesend gewesen, hierauf eine Zeit von 12. Jahren zu s. Legitimation nöthig gehabt, wegen der dabey vorgekommenen seltnen Umstände Acten- und Wahrheitsmäßig, samt den bey auswärtigen Facultäten eingehohlten Responsis mitgetheilt von Joh. Heinr. Hermann Frieß. Frankf. am M. 4. 1 A. 13 B.

cc) Joh. Wilh. Küchler Handelsm. zu Frft. mit Claude Bourne Negot. zu Lion wegen verschiedener Wechselschuldigkeiten.

S. n. 2401—2403.

(5634.)

(1775.) Actenmässige Beleuchtung in, bey hochansehnl. Schöffen-Rath zu F. am M. rechtshängig. Sachen des Lioner Galonenfabrikanten Claude Bourne Klrn, c. den Handelsmann Joh. Wilh. Küchler zu F. Beklten, gegen das von dem Bourne in den Druck gegebene Memoire und weiter nachgefolgte Fait, als ein ausführl. und gewissenhafter Unterricht zu näherer Belehrung des Publici entworfen und zum Druck befördert m. B. 1—63.

Hic murus aheneus esto:
Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.

dd) von Lersner Fräul. Schwestern gemeinschaftl. Willensverordnung und darinn bestimmte Vermächtnisse.

(5635.)

(1770. m. Iun.) Resp. Facult. iur. Gotting. pto reuocationis legati in testamento reciproco relicti.

V. G. J. R. Pütter s. dessen Rechtsfälle 3 B. 1 Th. S. 191—194.

ee) Marx Joh. Jod. mit denen D. Festerischen Testaments-Erben.

S. n. 1446 — 1450. 4216.

ff) der Metzger-Geschw. c. die Willische Eheleute.

(5636.)

(1743. d. 22. Aug.) Extract libelli Appellationis et Deductionis grauaminum In Sachen der Metzger-Geschwornen zu Fr. c. die Willische Eheleute daselbst. 2 B.

gg) verwittibte D. Moors geb. Baynin c. die Bachische Testaments-Erbinnen, praetensae appell.

S. n. 4217.

(5637.)

(1766.) Gründe der Rechtlichkeit der in Sachen der Bachisch. Testaments-Erbinnen entgegen der Fr. D. Moorsin wider die höchstvenerirl. Urthel vom 20. Nou. a. p. bey höchstpreisl. Kais. R. C. G. ex nouiter repertis documentis eingelegten Restitution Appellat. decisae nunc restitut. in integr. 5 B.

hh) Moors Joh. Js. mit Franz Varrentrapp.

S. n. 1445.

(5638.)

(1768.) Rechtsverlauf zwischen Hn Joh. Isaac Moors, Schöffen zu F. gegen seiner verstorbenen Frau Schwester, Johanna Maria, Witwer, Franz Varrentrapp, Buchhändlern

lern zu F. und deſſen Kinder, in Betreff eines, von des Hn Schöffen und der ſeel. Fr. Barrentrapp ſeel. Frau Mutter gegen einen von dem Hn Schöff 1748. an Eides ſtatt angelobten, von Ihr ratihabirten Vergleich errichteten Teſtaments und der Vollziehung des Vergleichs. 4 B.

(5639.)

( ) Fortſetzung des Rechtsverlaufs in Sachen Franz Barrentrapp und ſeiner Kinder gegen Hn Schöffen Moors. 2 B.

ii) Pet. Münchs Erben c. Alex. und Joſeph Fulds iüdiſche Creditores.

(5640.)

( ) Succincta facti et iuris enarratio cum refutat. ſolida in Sachen weil. Hn Pet. Münchs ſeel. geweſenen Burgers und Handelsmanns zu F. hinterlaſſenen Erben, Appellanten, c. Alexanders und Joſeph Fulds, fallirten Juden daſelbſt Jüdiſche Creditores Appellaten. m. B. 1 — 12. $6\frac{1}{2}$. B.

(kk) Neufvilliſcher Erben c. den Hn Grafen zu Leiningen-Heidesheim.

(5641.)

(1724.) S. F. cum Deductione fundamentor. utriusque partis in Sachen Neufvilliſcher Erben zu F. c. Ihro Hgräfl. Gnaden zu Leiningen-Heidesheim, m. B. 1—9. $8\frac{1}{2}$. B.

ll) Suſ. Eliſ. von Neufville und ihrer Tochter Bürgerrecht betr.

(5642.)

( ) P. M. an E. löbl. Burgerausſchuß weil. Suſanna Eliſabeth geb. de Neufville und ihrer Tochter von Eck Bürgerrecht betr.

(5643.)

mm) der Peruquenmacher-Innung mit einem Geſellen pto der Muthjahre.

(1777.) Nachricht von dem Rechts-Streit zwiſchen der geſchwornen Peruquenmacher-Innung, und einem Geſellen über

über die Einschreibung der zum Meister-Recht erforderlichen Mutjahre.

Findet sich in D. Orths Saml. merkw. Rechtsh. XIV. Theil.

nn) **Pfisterer und Comp. Kaufleute zu Augsburg mit Heinr. Lind Wirth und Gastgeber zu Frft.**

(5644.)

(1762.) S. F. in Sachen Severin Matthäus Pfisterer et Comp. Kauf- und Handelsleute zu Augsburg, c. Heinr. Lind Wirth und Gastgeber zu Frft Appellationis. 4½. B.

cf. n. 4067.

oo) **Geo. Lorenz Plaz, Handelsm. in Frft. mit Claude Bourne Negot. zu Lion.**

S. n. 2404.

pp) **von Reichencronische Erben c. Elkan und Liebmann Moysische Erben und Cons. einen Diamantring betr.**

(5645.)

( ) Ad Imp. allerunthgst äusserst genothdrungene viertmalige Zuflucht in wahrer und actenmässiger Repraesentation eines 10. Jahre gedauerten Ringprocesses mit allerfußfälligst- u. allerinständigst. Bitten pro tandem clementiss. suscipienda ordinaria, vel saltem specialiter committenda summaria cognitione, nec non amicabili compositione tentata pro euentualiter autoritate Caesar. completis et integris actis ad vere Impartiales Ictos legaliter transmittendis etc. in Prouocat. Sachen derer von Reichencronisch. Erben zu F. ihres Vertrettern und Miterben Joh. Nicol. von Stetzenbach, des Churpfälzisch. Leibregim. zu Pferd wirkl. Obristwachtmeist. c. Elkan und Liebmann Moyses, Jüdische Erben und Cons. L. Joh. Gottfr. Clemmen, gewesenen Syndic. und des Raths, modo dessen Wittib und Erben daselbst. Cum Adi. ⊙ und Nebenbeyl. 1 — 11. sodann Lit. A—C. 2 B.

Die Adiuncta und Beyl. machen zusammen eine eigne Schrift aus und haben folgenden Titel:

(5646.)

(5646.)

( ) Vor Gott dem Allwiſſenden wahrer und Actenmäſſiger Verlauf des zehnjährigen Proceſſes, anfangs vor Burgermeiſterl. Audienz Joh. Fried. Edlen Hn von Reichencrons nachgelaſſener Erben in F. c. der aſſociirten beyden jüdiſch. Gebrüdern Elkan und Liebmann Moyſis nachgebliebene Wittib, Söhne und Erben daſelbſt; Fortgangs in iudicio a quo et reuiſorio Hn L. Joh. Gottfr. Clemmen des Raths directe c. die von Reichencroniſch. Erben modo in Appellatorio ſummo von Reichencroniſch. Erben Vertretters und Miterben des Churpfälz. Obriſtwachtmeiſt. unter dem Leibregiment zu Pferd, Joh. Nicol. von Stetzenbach c. Elkan und Liebmann Moyſiſche Erben und Conſ. L. Clemmen, des Raths. Einen vor 1000. bis 1200. fl. geſchäzt an Juden verſezt- ausgelöſt- und nachgehends von Juden an Chriſten cedirten vor 400. fl. taxirten einzeln Roſen-Diamanten-Ring betr. m. B. 1—11. und A—C. 12 B.

qq) **Friederich Ludw. von Reineck**

1) **mit dem von Damnitz** modo **den Magiſtrat der Rsſt. Frft.**

(5647.)

(1769.) Ad Imp. allerunthgſter Gegenbericht, iuncto petito legali pro clementiſſ. nunc ſine ulteriori mora decernendo Reſcripro poenali de relaxando arreſto omnium bonor. et inde fluente cautione ad 16325. Flor. pro uinis praeſtita caſſanda, cum omni damno et expenſis, eamque relaxationem publicando S. C. mein Fried. Ludw. von Reineck, weil. Sr. K. Mai. in Pohlen und Chfl. Dchl. zu Sachſen wirkl. geheimen Kriegsraths. Entgegen v. Damnitz, modo den Magiſtrat der Rsſt. Frft. Appellationis nunc pto relaxationis arreſti omnium bonor. Appon. ſign. ♄. ☉. ☽. 24.

(5648.)

(1769.) Ad Imp. allerunthgſter Bericht des Magiſtrats zu F. ad clementiſſ. Reſcriptum d. 31. Iul. a. p. und Bitte, den ſugleſen Imploranten mit ſeinem ungegründeten Geſuch ab- und zu Erledigung ſeiner Schatzungs- und Burgerrechts-Angelegenheiten an denſelben lediglich zurück zu weiſen in

Sachen von Reineck c. von Damnitz, modo den Magistr. der Stadt Frft Appellat. nunc pto arresti omnium bonor. Appon. Lit. A—M.

Die Beylagen sind nicht mitgedruckt.

(5649.)

(1769.) Ad Imp. allerunthgste Anzeige in humillimam sequelam clementiss. Concluſi d. 17. Oct. 1768. iuncto petito demississimo pro clementiss. praeuia communicat. partis aduersae Mandati specialis ad transigendum, nunc aperiunda commiss. Caesareo-aulica ut plurib. intus, mein Fried. Ludw. von Reineck weil. Sr. K. Mai. in Pohlen und Chfl. Dchl. zu Sachsen wirkl. geh. Kriegsraths, in Sachen v. Damnitz modo den Magistr. zu Frft. Appellat. pto arresti omnium bonor. Appon. ult. concluſ.

(5650.)

(1769.) Ad Imp. allerunthgst. Nachtrag zu dem untern 2. Dec. a. p. überreichten Gegenbericht mit Wiederholung der ehehinigen gesetzmässigen Bitte, mein F. L. von Reineck ꝛc. c. von Damnitz, modo den Magistr. der Rsst. Frft. am M. Appellationis, nunc pto arresti omnium bonor.

Diese 4. Schriften von n. 5647 50. sind unter der Rubric: Sechszehnte Fortsetz. der Impressor. Reineckianor. mit vorangesezten Eingang zusammengedruckt und halten 5B.

(5651.)

(1769.) Ad Imp. allerunthgster Libellus grauaminum reuisorius, iuncto petito humill. et legali pro clementiss. ex causis intus adductis praegnantib. largienda Actor. reuisione ad reformand. concluſ. d. 1. Aug. 1768. prout plurib. intus humill. petitum, una cum reiterata oblatione solennium Reuisionis ad praestand. iurament. in Sachen F. L. von Reineck ꝛc. entgegen den Magistr. der Rsst. F. am M. Appellationis pto der Beybehaltung des Burgerrechts, nunc reuisionis. App. Sign. ♂☉☽♆

(5652.)

(1769.) Ad Imp. allerunthgste Supplication, cum succincta deductione grauaminum adiuncto petito humill. ac legali pro clementiss. largienda reuisione actor. ad reformand. concluſ. de 5. Aug. 1768. una cum oblatione humill. ad iurandum et praestan-

praestandam cautionem sufficientem pro sportulis, causa uero instructa et praeuia relatione in causa principali reformatorie pronunciando, prout pluribus retro praesertim in exhibito humill. de praes. 26. Ian. 1768. humill. petitum in Sachen F. L. von Reineck ꝛc. c. den Magistr. der Rsst. F. am M. Appellationis pto arresti omnium bonor. etc. nunc in specie debitae indemnisationis et satisfactionis, modo reuisionis. Appon. ♂ ☉ ☽ ☿ ♂.

2) mit dem Hn Landgr. zu Hessen Darmst.

(5653.)

(1769.) Ad Imp. nothgedrungenst wiederholte allerunthgste Anzeige und Bitte pro clementiss. nunc tandem ex causis urgentissimis intus mentionatis decernenda commissione ad exequend. in Sachen mein F. L. von Reineck ꝛc. entgegen des regier. Hn Ldgf. zu H. Darmst. Hst. Dchl. mandati et paritoriae pto debiti guarentigiati, confessati, et iam dudum 5. Iul. 1759. cum omni causa adiudicati Appon. ult. Concl. sub sign. ☿.

3) mit dem Hn Gr. zu Leiningen-Hartenburg.

(5654.)

(1769.) Ad Imp. allerunthgstes wiederholtes Monitorium samt Bitten pro clementiss. ex causis urgentiss. nunc sine ulteriori mora promouenda relat. exhibitor. de praes. 8. Iun. 1756. hocque praeuio decernendis retro humillime petitis ordinationib. Caesar. in Sachen mein F. L. von Reineck ꝛc. c. des regierend. Hn Graf. zu Leiningen-Hartenburg Excell. Mandati S. C. poenalis de non contraueniendo literis feudalib. transactionib. et pactis iuratis; reuocando publice diffamationem publice fact. et resarciendo damnum resp. iniuria et culpa datum ad 25000. Rthl.

N. 5651—54. sind ebenfalls unter der Rubric: Siebzehnte Fortsetz. der Impressor. Reineck. zusammengedruckt und stark 3½. B.

4) wegen seiner Tochter Maria Salome, ex post verheyratheten Klenckin.

(5655.)

( ) Actenmässiges Factum die durch vätterl. Grau-

samkeit zur Flucht genöthigte Reineckische Tochter Mar. Salome von Reineck ꝛc. und deswegen arretirten Hauptm. Alex. Klencken betr.

(5656.)

(1754. m. Nou.) Des Hn HR. obigem Impresso entgegen gesezte gründliche Erzehlung des wahren Verlaufs der Sache.

(5657.)

(1754.) Des HofR. von Reineck zu F. a. M. durch des Klencks und seiner Helfers Helfer auf eitel Unwahrheiten sich gründende zu Regenspurg in facie Imperii diuulgirte Impressum abgedrungene Ehren-Rettung mit Beyl. N. 1 — 60. 37½ B.

(5658.)

(1755.) Die selbst gewählte Eheverbindung: oder wahrhafte Geschichte der Fräulein von R* Erlang in 8. 80 S.

rr) Christ. Rhosts, Edlen Herrn von Eisenhart

1) mit Joh. Chrp. Mohr Edlen Hn von Mohrenfeld, einen Wechsel betr.

(5659.)

(1725.) Rechtsbewährte Verstellung und gründl. Deduction in Sachen Hn Christ. Rhosts, Edlen Herrn von Eisenhart, des H. R. R. Operations-Cassa-Einnehmern und vornehmen Banquiers zu Fft. am M. c. Hn Joh. Chrp. Mohr, Edlen Herrn von Mohrenfeld, kais. Proviant-Admodiatorem, den in dem eusseristen Frangenti zur ohnentbehrl. Proviant-Lieferung, für die am Oberrhein gestandene kaiserl. und Rs-Armee, mithin zu derselben Conservation von ermeldten Rhost von Eisenhart, durch seinen kostbaren Credit von auswärtig- und bey 3. bis 400. Meilen weit entlegenen Wechselplätzen, mit hohen Agio, Provision und andern grossen Unkosten aufgebracht- und dem Hn von Mohrenfeld treuherzig geleisteten baaren Wechsel-Vorschuß pr. 285087. fl. 20 kr. und sowohlen die zu 12. pro Cento ver-

accor-

accordirte Interessen, als auch ein vor allemahl verschriebene 3. pro Cento Einbringungs-Unkosten, worunter Wechsel-Agio und Provision begriffen, weniger nicht die stipulirte Wieder-Ersetzung der zur Zahlungs-Beförderung deren Cameral-Assignationen erforderl. Extraordinair-Verwendung und endlich die Gutmachung deren verursachten Schäden und Unkosten betr. m. B. A—S2. $10\frac{1}{2}$. B. B. 17 B.

(5660.)

(1726. d. 29. Oct.) Ad Imp. allergehorsamste weitläuftiger deducirte und zu besserer Dilucidirung disseitiger sonnenklarer Rechtsbefugnis zum Druck gebrachte ohnwiderleglich begründete Vorstellung ad Exhibitum de praes. 21. hui. über die von dem Mohrenfeld wider das am 29. May nuperi allerhöchst publicirte gerechteste Definitiv-Urthel den 26. Sept. zwar frivole angemeldete, allein mit keinem einzigen ad illius introductionem, erforderl. Essential-Requisito bestärkte Revision und über die allererst 3. Tage vor Verfliessung der in Recessu Imp. de A. 1654. §. 125. legaliter praefigirten 4 monatlichen Frist, so inepte als frivole angesuchte prorogatio termini trimestris ad producend. libellum grauaminum supplicatorium et mandatum speciale ad iurandum, iuncta petitione humill. pro clementiss. ex causis adductis quam maxime sonticis reiicienda reuisione nulliter et friuole interposita, declarandaque illa pro deserta et condigne animaduertendo temeritatem et libidinem litigandi, nec non demandanda sententiae uim rei iudicatae adeptae executione Impetrantisch. Anwalds in Sachen Christ. Rhosts, Edl. Herrn von Eisenhart, des H. R. R. Operat. Cassa-Einnehmern ꝛc. c. Joh. Chrp. Mohr von Mohrenfeld ehemalig. kaiserl. Proviant-Admodiatorem, sententiae in pto debiti cambialis. Cum Adi. 1 — 13. 5 B.

2) **mit den Rinckischen Geschwistern.**

(5661.)

(1761. m. Mart.) Actenmässiger und wahrhafter Geschichts-Verlauf des nun schon seit 30. Jahren in prima et secunda instantia sub rubro: Rinckischer Geschwister entgegen Rhost von Eisenhardt, postea von Häckel, modo dessen Erben, pto der von Rhostisch. Erbschaft und Testamenti coniugum

gum reciproci fürgedauerten Rechts-Streits, m. B. 1. 2. Frft. 3½ B. B. 4½. B.

ss) J. W. Schaaf mit P. J. Haan und J. S. Fürncranz.

(5662.)

( ) Schaaf Joh Wilh. zu Frankf. c. Phil. Jac. Haan und Joh. Sigm. Fürncranz Handelsleute daselbst proprio et curatorio nomine der Grimmeisischen Erben Cum Adi. A—E. et n. 1—100.

tt) zum Drachen Schmuel mit dem Grafen zu Solms-Braunfels, pto debiti.

(5663.)

(1715.) Rechts- und Actengründige kurze Gegenvorstellung mit angeführten Nullitatibus auf die v. denen Commißions-Subdelegatis in Gelegenheit beyder kais. Verordnungen unterm 8. Jun. 1714. und 20. Mart. 1715. wider die Intention zu grösser Unrichtigkeit verübte Commißions-Handl. in Schuld- und Executions-Sachen Impetrant. Juden Schmuel zum Drachen aus Frankf. c. Impetrat. Grafen Wolf Moritz zu Solms Braunfels Commiss. ad. exequ. c. Adi. Lit. A—D. 4 B.

uu) Chr. Schneiders c. den von Adlerspflicht zu Frft. nunc dasigen Magistrat.

(5664.)

( ) Schneider Christian c. den von Adlerspflicht nunc dasigen Magistrat Rescr. pto debiti m. B. E—K.

xx) Erasmus Senckenbergs mit Cath. Agricola pto stupri violenti.

(5665.)

(1749. m. Iun.) Actenmässiger Verlauff, des fameusen Processus sich verhaltend zwischen Hn Hofr. Erasmus Senckenberg des Raths zu Frankfurt an einem, und der unschuldigen Catharina Agricola am andern Theil pto stupri violen-

violenti, worinnen allen unpartheyischen Iustitiariis diese unverantwortliche Procedur und dabey gespielte listige Touren klärlich vor Augen gestellet werden. c. adi. sub N. 1—7. 44 S.

(5666.)

(1767.) Anlag zu dem 5. §. des Libelli grauaminum de Febr. 1767. in Sachen S. contra A. et conf. das von Senckenberg im Jahr 1747. gedichtete Protocoll betr. 1 B.

yy) Joh. Hartm. Senkenbergs m. Mar. Elis. von Lerßner.

(5667.)

( ) Ex Actis gezogene uera F. S. in Sachen Hn Joh. Hartm. Senckenbergs, Med. Doct. und Phys. ordin. et primar. zu Fr. et Conf. in specie den hiedurch gänzlich ruinirten Interessenten Landbeck betr. c. Mariam Elisabetham Hn Joh. Heinr. von Lerßner, gewesenen Rathsverwandten zu besagtem Frft Relictam und Hn Lic. Seybert, als Curat. bonor. et Conf. Appell. et Mand. de reuocand. Attentatis m. B. 1 — 17.

zz) Moses Speyers m. dem Hn Gr. zu Erbach.

(5668.)

( ) S. F. cum Ded. Iur. in Sachen Moses Speyers Juden zu Frankf. c. Hn Graf zu Erbach-Fürstenau und dero Unterth. Melchior Wiesern in pto Debiti.

aaa) Eman. Moses Speyers Schutzjudens mit D. Nicol. Schedeln pto diuersor.

(5669.)

(1733. d. 8. Oct.) Actenmässige Relation in Sachen Eman. Moses Speyers Schutzjudens zu F. Klrs c. Hn D. Nicol. Schedeln daselbst Beklagten, worinnen sowohl sein ungerechtes Verfahren in seiner und der Hosangisch- und Glockisch. Sache zu Tage gelegt, als auch der Unfug seiner ohnlängst wider das Hosangische Decretum vom 30. Sept. 1733. zu blossem Umtrieb der Speyerisch. gerechtesten Forderungen ergriffenen muthwilligen und heillosen Appellat. gezeigt wird, nebst beygedruckten sowohl Schedelisch. als Hosangisch. und Glockisch. Acten. 17 B.

bbb) Iac.

bbb) Iac. Vigii mit Heinr. von Stockum.

(5670.)

(1733.) Vigii Iac. in Frankf. c. Heinr. von Stockum daselbst pto restit. ipolii c. adi. 1 — 6.

(5671.)

( ) Relation was in dieser Sache weiter passirt c. Adi. 60 — 65.

ccc) der Wechseliuden daselbst, Appellationis.

(5672.)

(1751.) Gründliche und actenmässige Geschichtserzähl. ad caus. Beer Löw, Isaac und Süßkind Samuel Stern, Schutz- und Handelsiuden zu F. c. Ruben Benedict Beyfuß, David Meyer Juda et Cons. in specie die appellantischen Wechseliuden daselbst, m. B. A — F. 14½. B.

ddd) Andr. Wolters und Consort.

(5673.)

(1730.) Wolter Andr. et Cons. in iure et facto begründete Vorstellung nebst Beweis des F. S. c. Adi. A — F3. Frankf.

Anhang vermischten Inhalts.

S. n. 1452.

Ost-Frießland (Fürsten zu)

Digitized by Google

MCCII. Apanage-Streit unter ſich.

(5674.)

(1710.) F. S. mit angeführten Rechtsgründen und nöthigen Beylagen ſub Lit. A—E. woraus klärlich zu erſehen, daß das appanagium, ſo der neulich verſtorbene Hr Gr. Friederich Ulrich, Gr. zu Oſtfriesl. und Criechingen, bis dahin von dem fürſtl. Oſtfrieſiſch. Regierhauſe genoſſen hat, mit ſeinem Tode, da er mit Hinterlaſſung einer einzigen Tochter verſtorben, aufhöre. Aurich.

(5675.)

(1710.) Gründl. Gegen-Deduction, worinnen die an Seiten des fürſtl. Oſtfrieſiſch. Regierhauſes ohnlängſt ausgegebene F. S. nothdürftig erläutert und wider die angeführte vermeinte Rechtsgründe klärlich angewieſen wird, daß das ſo genannte appanagium, welches der neulich verſtorbene Hr Gr. Fried. Ulrich, Gr. zu Oſtfriesl. und Criechingen ꝛc. bis dahin von Höchſtgedachtem Hſl. Regierhauſe, als eine jährl. erbewige Allodial-Abfindungszinſe genoſſen hat, mit ſeinem Tode, da er mit Hinterlaſſung einer einzigen Tochter verſtorben, nicht aufhören, ſondern der hochbeſagten Tochter fernerhin ungeſchmälert abgefolget werden müſſe. Mit nöthigen Beyl. 1 — 6.

(5676.)

(1710.) Fürſtl. Oſtfrieſiſche kurze Abfertigung einer ohnlängſt an Seiten des Hn Friederich Ulrich, Gr. zu Oſtfriesland und Criechingen ꝛc. hinterlaſſenen Tochter ans Licht gekommenen ſo genannten gründl. Gegen-Deduction, wegen des mit hochbeſagten Hn Grafens Tode erloſchenen appanagii, darinn die fürſtl. F. S. von dieſer Sache wider alle gegenſeits gemachte Einwürfe, behauptet, ſolche Gegen-Deduction vielfältiger Cavillationen und Contradictionen überführt und die Iuſtice des fürſtl. Regierhauſes in dieſer Sache deutlich angewieſen wird.

MCCIII. Str. wegen der von den vereinigten Niederlanden angeſprochenen Rslehenſchaft.

(5677.)

(1683.) Memorial des kaiſerl. Geſandten im Haag an die Hhn General-Staaten der vereinigten Niederlande, worin-

worinnen er vorstellet, daß Ostfriesl. ein Rslehen, und folglich die Ostfriesen keine Unterthanen der Niederlande seyn.

In Londorps Act. publ. T. XI. p. 535.

MCCIV. Str. mit Hess. Cassel wegen der Einquartierung Hessisch. Truppen in der Grafsch. Ostfrießland.

(5678.)

(1645.) Kort Bericht, vervatende de onrechtvaerdighe Inquartieringe der Hessen in het Graefschap Oost-Vrieslandt. Mitgaders de Tractaten di geduyrende der selver Verblyf, teghen haer Eygen opgerechte Accord van A. 1637. in t'selve Graefschap, soo alhier in s'Graven-Hage, als tot Cassel ende elders, over de Evacuatie der Hessen zyn voorghevallen. In s'Graven-Hage. 4.

MCCV. Str. mit den Fürsten von Lichtenstein.

(5679.)

(1653.) Ad Imp. allerunterth. in iure et facto wohlgegründete Deductio tam nullitatis, quam iniquitatis Grauaminum, iunctis legitimis petitionibus, reseruationibus etc. in Sachen des Hochgebohrnen Grafen und Hn, Hn Enno Ludwigs, zu Ostfriesl. ꝛc. Bekl. und Prouocanten c. den Dchl. Hochgeb. Fürsten und Hn, Hn Gundackern Fürsten von und zu Lichtenstein, Klägern und Prouocaten in pto reuis.

MCCVI. Str. mit den Grafen von Waldek puncto hereditatis.

(5680.)

( ) Rechtliches Bedenken in Sachen Waldeck contra Ost-Frießland, betreffend in specie die Kloster-Güther, und die Frage: Ob die in Ost-Frießland gelegene und eingezogene Bona ecclesiastica ad successorem Comitatus feudalem, oder ad haeredes Edzardi I. allodiales gehören?

(5681.)

( ) Unterthänigste Imploration- und Declaration-Schrift, samt denen dazu gehörigen fürnehmsten Beyl. in Sachen Waldeck contra Ost-Frießland.

(5682.)

(5682.)

( ) Relation und gründliche Vorſtellung, daß die Ober- und Nieder-Niederlande im Jahr 1454. bey erſter, auch hernach 1528. bey confirmirter Inueſtitur der Grafſchaft Oſt-Frießland, deroſelben Pertinenz geweſen ꝛc. ꝛc. gezogen ex Actis iudicialibus in Sachen Waldeck contra Oſt-Frießland.

(5683.)

( ) Kurze und ſummariſche Anzeige und Abbildung, was es anietzo für Beſchaffenheit mit der zu Speyer im Recht ſtehenden Sache Waldeck contra Oſt-Frießland habe.

(5684.)

( ) Reſolutiones notarum illuſtrantium ad receſſum ſubmiſſiuum Waldeccenſem 1672. productum in Sachen Waldeck contra Oſt-Frießland.

(5685.)

( ) Reſolutiones et declarationes illuſtrantium notarum Waldeccenſium Spirae exhibitarum in Sachen Waldeck c. Oſt-Frießland.

(5686.)

( ) Unterthänigſte Parition-Specification und Computation-Schrift, mit angehängter Bitte in Sachen Waldeck contra Oſt-Frießland.

(5687.)

( ) Wohlgegründete Duplicae iuncta ſubmiſſione et petitione in Sachen Waldeck c. Oſt-Frießland.

(5688.)

( ) Acta in celeberrima cauſa Waldeccenſi contra Principem Friſiae Orientalis, ante aliquot annos publice communicata, a parte Dn Actoris defenſa a Dn. *Io. Phil. Wittſtein*, Vice-Cancellario Waldeccenſi, a parte Friſiae a Dn. *Wolfg. Lauterbach*, litis exceſſui aduenienti.

(5689.)

( ) Feſtgegründete Wiederlegung loco Duplicarum, iuncta ſubmiſſione et petitione. In Sachen Waldeck contra Oſt-Frießland S. Q. nunc executionis in puncto iuramenti in litem in ſpecie das praetendirte Intereſſe betreffend.

(5690.)

(1684.) Unterthänigſte Implorations-Schrift pro concedenda reſtitutione in integrum in Sachen Waldeck contra Oſt-Frießland.

(5691.)

(1689.) Gründliche und Actenmäſſige Vorſtellung loco Memorialis pro maturando gratioſiſſime mandato de exequ. in Sachen Waldeck c. Oſt-Frießland S. Q. nunc Execut. in ſpecie den Punctum mobilium, it. Heredit. Ridberg. betr. m. B. A. B. 9 B.

Die Beylagen ſind zwey Reſponſa v. Jena und Halle.

(5692.)

( ) Kurzer Bericht ex Actis von der Waldeckiſchen Appellations-Sache.

(5693.)

(1696.) Gründliche und Actenmäſſige Vorſtellung loco Memorialis pro maturando gratioſiſſime mandato de exequ. in Sachen Waldeck contra Oſt-Frießland.

(5694.)

(1699.) Gewechſelte Schriften in Camera Imperiali in Sachen Waldeck contra Oſt-Frießland S. Q. nunc execut. et liquidationis, in ſpecie den punctum iuramenti in litem betreffend.

MCCVII. Str. mit den Grafen v. Oldenburg und den Herren von Kniphauſen über die Herrſchaften Innhauſen und Kniphauſen.

(5695.)

(1649.) Vermeynte S. F. in der Kniphauſiſchen Sach vom Gräflichen Oldenburgiſchen Miniſterio inſinuirt, ſamt einer Beylage. 4.

(5696.)

(1649.) Kurze Information von dero am Kaiſerlichen Cammer-Gerichte zwiſchen Herrn Anthon Günther, Grafen zu Oldenburg ꝛc. eines und denen Hhn von Kniphauſen anderes, ſodann denen Hhn Grafen zu Oſt-Frießland

als

als Interuenienten dritten Theils ad reuiſionem ſtehender Sache. Item der an Seiten Oldenburg in Anno 1623. occaſione belli geſuchter und erhaltener Executions-Commiſſion, und was darauf zu Praeiudiz und Deſtitution nicht allein derer von Kniphauſen und des Hn Grafen zu Oſt-Frießland, ſondern auch der Stände ſelbiger Grafſchaft und mehrerer Intereſſenten erfolget, zu klarer Erweiſung, daß der Hr Graf zu Oldenburg beyde occupirte Herrſchaften Innhauſen und Kniphauſen, ſamt deren Zubehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, den Deſtitutis, in Krafft des durch Gottes Gnade geſchloſſenen Friedens-Schluſſes, ſchleunigſt zu reſtituiren und abzutretten ſchuldig. 4.

(5697.)

(1649.) Abgenöthigte kurze, doch gründliche Gegen-Information auf der Hn von Kniphauſen ꝛc. und derer Stände von Oſt-Frießland in dieſem jüngſt angefangenen 1649. Jahre zu Münſter, durch offenen Druck ausgeſprengte unbegründete Information, worinnen männiglichen klar vor Augen geſtellet wird, daß die Hn von Kniphauſen und deroſelben Praedeceſſores die Herrlichkeit Kniphauſen und dazu gehöriges Hauß Innhauſen mit ihren Pertinentien mala fide weit über 100. Jahr innen gehabt, derentwegen auch vom hochlöblichen Kaiſerl. Cammer-Gericht in Ao. 1592. nach geführtem 43 jährigen Proceß per legitimam ſententiam optimo maximo iure zu deren Reſtitution condemniret ſeyn, und ihnen ſo wenig, als Oſt-Frießland, nach ietzt geſtalten Sachen wieder Herrn Anton Günther, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorſt, Hn zu Jever und Kniphauſen, einige Actio daraus nicht competire. 4.

(5698.)

( ) In iure et facto wohlgegründete kurze Remonſtratio der vielfältigen Ungründe, mit welchen die in Ao. 1649. vor Hr. Anthon Günthern, Grafen zu Oldenburg ꝛc. in Druck gegebene Schrift: ſub Rubrica: Kurtze doch gründliche Gegen-Information ꝛc. durchgeſüllet, zu Beſtärkung der von dieſem ſub Titulo: Kurze Information ꝛc. gethaner Erweiſung, daß der Herr Graf zu Oldenburg die an ſich gezogene Herrſchaften Innhauſen und Kniphauſen, ſamt deren Zubehörungen und Gerechtigkeiten denen Hn Deſtituris in Kraft des Friedens-Schluſſes zu reſtituiren und abzutreten ſchuldig. 4.

(5699.)

(1654.) Examen Remonſtrationis Kniphuſanae. Das iſt: kurze und wahrhaftige in iure et facto radicirte Gegen-Remonſtration mit Beylagen A. B. C. darinnen nach Anleitung wiedriger Remonſtration ausgeführet wird, daß die für Hn Anthon Günthern, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorſt, Hn zu Jever und Kniphauſen ꝛc. de Ao. 1592. den 20. Octobris ertheilte obſiegliche Cameraliſche Definitiva, und darauf praeuia cautione in Ao. 1594. publicirte Executoriales et paritoria, vermittelſt Kayſerlicher Commiſſion in Ao. 1623. legaliter exequiret; darum der Hr. Graf zu Oſt-Frießland und die praetendirende Hn von Kniphauſen, mit ihrem unbefugten petito reſtitutionis ex capite amneſtiae etc. von der Churfürſtlichen Dchl. zu Cölln, als Creyßausſchreibenden Fürſten, und hernach bey den Münſteriſchen Friedens- und Nbgiſchen Executions-Tractaten pure zum dritteumal, et quidem cum cauſae cognitione billig abgewieſen worden, derowegen auch dißfalls weiter nichts ſuchen können.

(5700.)

(1654.) Spongia des alſo rubricirten Examinis Remonſtrationis Kniphuſanae, womit die mit lauter Waſſer-Farben aus offenbaren Ungründen, ungeheuren Miß-Schlägen und abſurdiſſimis praeſuppoſitis coagulirte zu Colorirung der in Ao. 1623. lite in puncto reuiſionis in Camera adhuc pendente, vorgegangener Deſtitution aus den Herrlichkeiten, Innhauſen und Kniphauſen, fürgebrachte Dicenten, wie auch die falſo fürgebildete Vorſtellung von erdichteter Abweiſung des Hn Grafen von Oſt-Frießland und Hn von Kniphauſen a beneficio reſtitutionis ex capite amneſtiae etc. diluirt und zerſtöbert worden. 4.

(5701.)

(1722.) Kurze Actenmäſſige S. F. die Herrlichkeit Kniphauſen betreffend.

MCCVIII. Str. mit den Gr. von Oldenburg wegen der Herrſchaft Jever.

(5702.)

( ) Wahrhafte und actenmäſſige Erzählung, wie

in

in abgeurthelter Sache Oſt-Frießland c. Oldenburg die Herrſchaft Jever betr. die Executio in pto reuiſionis bey dem kaiſ. C. G. zu Speyer verfügt worden. 4.

MCCIX. Str. mit den Landſtänden in diuerſis.

(5703.)

(1648.) Kort Verhael van den tegenwoordigen Landtverderſtücken toeſtant in het Graeffchap Ooſt-Vrieslandt, door en getrouw Patriot van ſyn Vaderland. 4.

(5704.)

(1648. d. 29. Iul.) Tegen-Beright gedaen op ſelker boeckken uyt geſtroogt door een gepraetendeerde getrouwe Patriot van het Graefſchap Ooſt-Vriesland gepraeſenteert aen die Herren haer Hooghmog-Gecommitteerde. In s' Graven Hage. 4.

(5705.)

(1648. d. 29. Iul.) Defenſie van der Stenden Recht ende der Waerheydt van het kort Verhael over den Toeſtant in het Graeffchap Ooſt-Vriesland, teghens een gepraetenſe Tegenbericht aen haer Hooghmog. Heeren Gecommitteerden van ſeeckere Graeflycke Baden gedruckt overgegeven. 4.

(5706.)

( ) Unmaßgebl. Anweiſung, daß es in Oſtfriesl. mit der Landesregierung iederzeit eine beſondere Bewandniß gehabt, nebſt Erörterung derer 4. Puncten, aus welchen die gegenwärtigen Uneinigkeiten zwiſchen der hohen Landesherrſchaft und denen Landſtänden entſproſſen.

Findet ſich in Lünigs Grundv. II. Th. p. 456—74.

(5707.)

(1687.) Kurze wohlgegründete Anweiſung der landesfürſtl. Oſtfrieſiſch. Territorial-Superioritaet und derſelben anhangender Hoheiten und Regalien, Rechten und Gerechtigkeiten m. B. 1—23. in 4.

(5708.)

(1723.) Gründl. Anweiſung, daß Sr Hſſ. Dchl. zu Oſtfriesl. bey dem Collectenwerk eben das Recht, was andere

dere unmittelbare Rsstände nach denen allgemeinen Rsſatzungen haben, zukomme. Nebst kurzer Widerlez. eines im Monat Febr. 1723. im Namen der Ostfries. Landstände herausgegebenen Tractats in 3. Capiteln bestehend. Cap. I. daß es mit dem Collectenwerk in Ostfriesl. vor der innerlichen Unruhe, oder vor 1589, da das erste kaiserl. Decret zwischen dem Landsherrn und Landständen ergangen ist, und welches auch das erste Stuck in dem zu Emden durch Zuthun der Landstände gedruckten so genannten Ostfriesischen Accordbuche, dergestalt beschaffen gewesen sey, wie in andern teutsch. Ländern Cap. II. durch welche Gelegenheit darüber Streit entstanden; worüber eigentlich der Streit gewesen sey, und wie solcher Streit durch das kais. Decret vom J. 1589. dergestalt entschieden sey, daß des Landesherrn Hoheit, Recht und Gerechtigkeit, wie sie in dem vorhergehenden Cap. gezeiget, in Contradictorio durch die kais. Decreta von 1589. 1590. 1593. und 1597. vestgestellt sey. Cap. III. daß durch die folgende Landesverträge solche kais. Decreta nicht verändert, sondern bestättiget seyn. Mit beygefügten Documenten, so das Recht des Landesherrn in dem Collectenwerk unumstößlich bevestigen. Aurich. 1A. 19B.

(5709.)

(1726.) Kurze F. S. von denen zwischen Sr. Hfl. Dchl. zu Ostfriesland und dero Landständen und in specie der Stadt Emden beym RhR. vorschwebenden Streitigkeiten mit einigen Documentis. Aurich.

(5710.)

(1726.) Gründl. Anweisung von der Schuldigkeit der Stadt Emden, den sechsten Theil zu den gemeinen Landeslasten zu bezahlen und von dem Unrecht, das die Stadt Emden unter andern auch in solchem Stück dem Landesherrn und den übrigen Landesständen zugefügt hat. Aurich.

(5711.)

(1726.) Fürstl. Ostfriesische kurze Anweisung, was es mit der von der Stadt Emden und ihren Anhängern vorgegebenen Garantie, resp. der Cron Engeland, Sr. Chfl. Dchl. zu Brschw. Lüneburg und derer Hhn General-Staaten vor eine Beschaffenheit habe. Aurich.

(5712.)

(5712.)

(1726.) Gründl. Anweiſung von dem Erb-Eigenthum und Landesherrl. Rechten und Gerechtigkeiten des Oſtfrieſiſch. Regierhauſes an und über die Stadt Embden, nebſt Documenten zu Beſtärkung der Oſtfrieſiſch. Hiſtorie. Aurich.

(5713.)

(1726.) Accordenmäſſige Gegenanweiſung des zwiſchen denen A. 1721. und nachgehends in denen Oſtfrieſiſch. Landes-Differentien ergangenen kaiſerl. Decretis und Reſolutionibus und denen vorigen Oſtfrieſiſch. Landesgeſetzen und Accorden nicht befindl. Unterſcheides, und des dahero flieſſenden Unfugs derer Renitenten in pto ſubmiſſionis C. C. *Saluis pactis publicis &c.* darinn kürzlich gezeigt wird, daß die renitentiſche Conſulenten in dem vor einiger Zeit herausgegebenen ſcripto unter dem Titul: Onderſcheid tuſchen de niewe Ooſtvrieſche Accorden, off accordenmatige Iuſtificatie der Ooſtvrieſchen Stenden in pto ſubmiſſionis ad Decreta Caeſar. de A. 1721. usque 1724. C. C. *Salvis pactis publicis etc.* beſagten Unterſchied mit nichten erwieſen, ſondern vielmehr dieſelbe mit denen, zum vermeintl. Beweiß aufgeführten, auch andern angezogenen paſſibus beſagter Accorden allerdings übereinkommen. Oldenburg m. B. A—M. 1 A. 7½ B.

(5714.)

(1726. d. 30. Sept. und 14. Oct.) Der Kaiſerl. Commiſſion in den Oſtfrieſiſchen Landes-Differenzien Anzeige wider die von den abgeſetzten Adminiſtratoren ausgelaſſene ungebührliche Schriften. Aurich.

(5715.)

(1727.) Succincta F. S. de controuerſiis Sereniſſ. Friſiorum Oriental. Principis cum ordinib. Prouincialib. et inter eos ſpeciatim cum ciuitate Emdana in Excelſiſſimo Iudicio Imperiali Aulico hactenus agitatis, deque Sententiis Caeſareis iam ſepties in cauſa ea latis, et a longe maxima ciuium parte ea, qua par eſt, ſubmiſſione agnitis, ſolis Emdanis paucisque aſſeclis, armis ſublatis, et concitata, exſecrandi et inauditi in Romano Imperio exempli, ſeditione, praefracte reluctantibus. Auricae.

In der Reſama VII. B. p. 393—467.

(5716.)

(1727.) Gründl. Anweiſung von dem Unrecht der Stadt Emden gegen dero angebohrnen Erb- Ober- und Landesherr, in Vorenthaltung des Zolls, vorgeſtellt in einer Supplication an Ihro K. Mai.

(5717.)

(1727.) Summariſche Anweiſung, daß von Sr. Hſl. Dchl. zu Oſtfriesland in Conformität des Auricher Vergleichs 1699. keine Executiones verhängt werden können. Emden.

(5718.)

(1729.) Kurze Antwort auf einen ſo genanten gründl. Bericht von der wahren Beſchaffenheit des Oſtfrieſiſch. Staatiſchen Guarantie-Rechts.

(5719.)

(1729.) Erſte Continuation von der F. S. von der durch die Stadt Emden und ihre Anhänger wider Ihro K. Mai. wie auch dero in denen Oſtfrieſiſch. Landes-Differentien verordnete kaiſerl. Commißion und den Landesfürſten erregten und durch Gottes Beyſtand im Monat April 1727. gedämpften Rebellion. Aurich.

(5720.)

(1729.) Ad Imp. allerunthgſte Vorſtellung in ſatisfactionem clementiſſ. Reſolutionis Caeſ. d. 12. Sept. c. der von denen Provinzen Teutſchlandes durch allerhöchſt kaiſerl. Beſtättigungen ſowohl als durch verſchiedene Landes-Accorden und Verträge von allen uralten und folgenden Zeiten her unterſchiedenen Oſtfrieſiſch. Regierungsform und derer denen Landſtänden daraus zuſtehenden und hergebrachten Rechten, Freyheiten, Privilegien, Gerechtigkeiten und Herrlichkeiten angegen derer von Seiten des Landesfürſten Dchl. darwider bewürkter Beſchwerden, mit allerſubmiſſeſter Bitte um Erledigung ſolcher Beſchwerden und Maintenirung des Landes Freyheiten und Gerechtigkeiten. In Sachen Sr. Hſl. Dchl. zu Oſtfriesl. c. dero Landſtände commiſſionis ex diuerſor. Grauaminum c. Adi. 1—24. 1 A. 12. B. B. 12. B.

(5721.)

(5721.)

(1730.) Ad Imp. allerunthgſte, unumgängliche Vorſtellung ad clementiſſ. Reſolutionem Caelar. vom 31. Aug. 1730. mit Bitte um wirkliche allergnädigſte Abſtellung derer vigore amneſtiae breui manu abzuthuenden, aber noch anhaltenden Beſchwerden et vigore Exceptionum ſub-et obreptionis, reſp. remedii reſtitutionis in integr. um Erledigung derer ferner eingebrachten in dicta clementiſſ. reſolutione neu enthaltenen grauaminum derer gravaminirenden Oſtfrieſiſch. Ständen Anwalts. In Sachen Sr Hſl. Dchl. zu Oſtfriesl. c. dero Landſtände commiſſionis, nunc ex capite amneſtiae et alias Reſtitut. in integr. Cum. adpoſitis Lit. A—C. 11½. B.

(5722.)

(1730.) Fürſtl. Oſtfrieſiſche kurze Anweiſung von der Uebereinſtimmung der neuen kaiſerl. in den Oſtfrieſiſch. Landes-Differentien ergangenen Decreten, mit den vorigen kaiſerl. und reſp. des geſamten Reichs-Decretis, Mandatis, Reſolutionen und Abſchied von 1589. 1590. 1595. 1597. 1602. 1654. 1666. 1667. 1677. 1682. 1688. 1691. Oldenburg. 1 A 3 B.

(5723.)

(1730.) Memoire pour ſervir d'Inſtruction a Mr le Bar. de Fonſeca ſur l'affaire d'Oſt-Friſe.

In der Aſfama VI. B. p. 661 — 679.

(5724.)

(1732. d. 18. Febr.) Extr. aus der fürſtl. Oſt-Frieſiſch. im hochpreisl. kaiſ. RhR. übergebenen hocherhebl. Remonſtrations- und Exceptionsſchrift wider die kaiſerl. Reſolution vom 22. Aug. 1731. 7½. B.

(5725.)

(1732.) Ad Imp. allerunthgſtes Schreiben von des Hn Fürſten zu Oſtfriesland Dchl. wobey die höchſterhebl. Remonſtrationes und reſp. Exceptiones, cum euentuali petito pro reſtit. in integr. ex clauſula generali übergeben werden. In Sachen höchſtbeſagter Ihro Hſl. Dchl. zu Oſtfriesl. c. dero Stadt Emden und einige derſelben Anhänger. Aurich. 1 A. 13. B.

(5726.)

(5726.)

(1732.d.11.Mart.)AdImp. allerunth. Exhibition eines an Ihro R. K. M. von des Hn Fürsten zu Ostfriesl. Dchl. unterm 25. Febr. nup. erlassenen allerunthgst. Schreibens wegen eines von der rebellisch. Stadt Emden an die Hhn General-Staaten unterm 30. Oct. nup. abgelassenen gefährl. Briefes des fürstl. Ostfriesisch. Geh. Raths und Gesandten am kaiserl. Hofe. In Sachen Ostfriesl. c. Ostfriesl. comm. nunc exec. Adiect. Lit. A — D. 4. B.

(5727.)

(1732. d. 27. Iun.) Ad Imp. allerunthgst. Bitten auf die Emdischen Contrauentiones und Thätlichkeiten, insonderheit seit 1728. allergerechtest zu reflectiren und eine prioribus petitis conforme allergnädigste Resolution ergehen zu lassen des Hsl. Extraordinair-Envoyé in Sachen Ostfriesl. Fürst c. dero rebellische Stadt Emden C. Adi. sub sign. ⊙ commissionis nunc executionis. 3 B.

MCCX. Str. mit der Stadt Emden.

(5728.)

(1602.) Vorläufer für die nothwendige vollkommene Verantwortung, so Bgmstr und Rath zu Emden in kurzen Tagen zu Entdeckung ihrer Unschuld ausgeben werden. 4.

(5729.)

(1602.) Erläuterung des Vorläufers. 4.

(5730.)

(1602.) Apologia, d. i. vollkommene Verantwortung, so Bgmst. und Rath, samt den Vierzigern und der ganzen Burgerschaft der Stadt Emden zu Entdeckung ihrer Unschuld müssen ausgeben, wider die falsche und unbillige Beschuldigung, damit ihr Landesherr, Gr. Enno, hinter ihren Rücken bey der R. K. Mai. sie zur Ungebühr beschweret und gar feindlich angesetzet, und darauf per sub-et obreptionem unerträgliche, ungegründete Citationen, Mandata, Processe und andere ihnen nachtheilige Schriften bey derselbigen Maiest. ausgebracht, und neben seinen eigenen unrechtmässigen Edicten in offenem Druck ausgehen lassen,

und

und folgends wider den gemeinen Landsfrieden, zu Unterdruckung seiner Unterthanen, öffentl. Krieg angefangen. In welcher Apologia die fürnehmsten Geschäfte in Ostfriesl. von 13. Jahren hero, auch des Landes betrübter Zustand, ans Licht gebracht worden. Gröningen. 4.

(5731.)

(1603.) Stücke und Beylagen, dazu die Emdische Apologia sich referirt, auch etliche andere, die sonst zu derselben mehrer Erklärung dienen können, mit einer vorhergehenden kurzen Anzeigung, wie gar unbeschnitten und ohn allen Scheu mit offenbarer grober Unwahrheit wider die Stadt Emden, zu Beschwerung und Unterdruckung ihrer gerechten Sache, man hinein stürmen darf, und auch, was von der ausgegebenen Erläuterung zu achten. Gröningen. 4.

(5732.)

(1654.) Informatio und Bewandniß der in der Stadt Emden liegenden landverderbl. Garnison, womit selbige Stadt die Grafschaft Ostfriesl. so viele Jahre pressurirt und excoriiret. 4.

MCCXI. Str. des letztern Fürsten Carl Edzards wegen des von Preussen gebrauchten Titels und Wappens von Ostfriesland.

(5733.)

(1738.) Hochgemüßigte Reseruation und Protestation Ihrer Hochfürstl. Dchl. zu Ost-Frießland an die hochlöbliche Reichs-Versammlung den Königl. Preußisch- und Chur-Brbgisch. Seits angenommenen Gebrauch des Tituls und Wappens von Ost-Friesland betreffend. m.B. 1—7.

In der Staatskanzl. 74. Th. p. 403—423.

(5734.)

(1739. d. 17. Jan.) Des Königl-Preußisch- und Chur-Brbgisch. Gesandtens Memoriale und Reprotestation zu Beantwortung der Ost-Frießländischen Protestation, die von Sr. Königl. Maj. in Preussen vor einigen Jahren geschehene

ſchehene Annehmung des Titels und Wappens von Oſt-Frießland belangend.

In der Staatskanzl. l. c. p. 423—428.

MCCXII. Str. zwiſchen Ihro Mai. dem König von Preuſſen und dem Churhaus Braunſchw. das Succeſſ. Recht auf dieſes Fürſtenth. betr.

(5735.)

(1682.) Der R. K. Mai. Conſeruatorium vor die Stände in Oſtfriesland, welches dieſelbe denen ausſchreibenden Fürſten im Weſtphäliſch. Creiſe Ihrer Chfl. Dchl. zu Brbg, des Hn Biſchoffen zu Münſter fürſtl. Gnaden und Pfalz Neuburgs Dchl. ſamt und ſonders aufgetragen, benebſt einem Schreiben, welches Ihre K. Mai. abſonderlich in dieſer Sache an Ihro Chfl. Dchl. zu Brbg abgehen laſſen. 4. 1 B.

(5736.)

(1694.) Churbrandenburg. Expectanz-Brief auf Oſtfriesland von K. Leopoldo. 4. ½ B.

(5737.)

(1740.) Gründl. Bericht von der Beſchaffenheit des Oſtfrieſiſch. Rs-Mannlehens und der dem königl. Churhauſe Preuſſ. und Brbg in dieſen Oſtfrieſiſch. Rslehen vermöge der von weil. Kaiſers Leopoldi Mai. A. 1694. reichsconſtitutionsmäſſig ertheilten und ſowohl A. 1706. von weil. Kaiſers Joſephi Mai. als auch A. 1715. von weil. Caroli VI. kaiſerl. M. in ampliſſima forma confirmirten Expectanz auf Abgang des Oſtfrieſiſch. Hauſes Mannsſtamms ohnſtreitig zuſtehenden Succeſſion. m. B. 1—34. 29 B.

Ebenderſelbe franzöſiſch:

(5738.)

(1740.) Memoire inſtructif, dans le quel on etablit invinciblement, que la Comté d'Oſt-Frieſe eſt un fief maſculin de l'Empire, et que la ſucceſſion de la dite Comté ſera devolvée à la maiſon Royale de Pruſſe par la mort du dernier Mâle de la maiſon d'Oſt-Frieſe. Les Droits de la maiſon Royale de Pruſſe ſont fondez ſur les lettres d'expectance,

pectance, que feu l'Empereur Leopold lui accorda en 1694. conformement aux Conſtitutions de l'Empire, et ils furent confirmez en 1706. par l'Empereur Ioſeph, et en 1715. par l'Empereur Charles VI. aujourdhui regnant trad. de l'Allem. Berlin, 4. 9½. B.

Man findet auch den Anfang einer Preußiſch. Deduct. in *Select. I. P. nouiſſ.* 7. Th. p. 417—455.

(5739.)

(1745.) Gründl. Unterricht von dem dem Chur-Braunſchweigiſchen Hauſe zuſtehenden Succeßions-Recht in die Grafſchaft Oſtfriesland. Hannover. 14 B.

Kam in eben dem Jahr vermehrt, doch mit Beybehaltung der Bogenzahl, heraus.

Ein Auszug davon ſteht in der Europ. Fama. 113. Th. S. 383—387. und im Europ. Staats-Secretario. 98. Th. S. 117—127.

(5740.)

(1745.) Entdeckter Ungrund des ſo genannten gründl. Unterrichts von dem von S. K. M. von Großbritt. als Chfſt. von Brſchwg und Lüneb. prätendirten Succeßions-Recht in die Grafſch. Oſtfriesland und dazu gehörige Herrſchaften. Zweite vermehrte Aufl. m. B. A—C. 15 B.

Kam auch franzöſ. heraus unter dem Titel:

(5741.)

(1745.) Reponſe pour ſa Maj. le Roi de Pruſſe, au Mémoire de la Maiſon electorale d' Hannovre dans la quelle on prouve evidemment que le Roi de la Grande-Bretagne en qualité d' Electeur d' Hannovre n'a aucun droit legitime à la ſucceſſion de la Comté d' Oſt-Friſe et des Seigneuries qui en dependent. Berlin. 30 B.

(5742.)

(1745.) Vertheidigung des gründl. Unterrichts ꝛc. Hannov.

(5743.)

(1745.) Remarquen über die königl. Großbrittanniſche Vertheis

Vertheidigung des sogenannten gründl. Unterrichts von dem von Sr. K. M. in Großbritt. als Chfst. von Brschwg-und Lüneburg, prätendirten Succeßions-Recht in die Grafsch. Ostfriesland und dazu gehörige Herrschaften. Berl. 27 B.

(5744.)

( ) Auszug aus vorhergehenden Remarquen ꝛc.

(5745.)

( ) Vertheidigung des gründl. Unterrichts nebst den Preuß. Remarquen darüber. 20B.

(5746.)

(1745.) Extrait des remarques de la Cour de Prusse sur l'Exposé de la Maj. Brittanique comme Electeur de Brunsvic-Lunebourg intitulé: Defense de la Deduction fondamentale concernant le droit de Succession à la Comté d' Ost-Frise. 4. 6B.

(5747.)

(1746.) Prüfung der Kön. Preuß. Remarquen über die Kön. Grosbr. Vertheidigung ꝛc. Hannover.

Der Inhalt findet sich in den Staatsschriften unter K. Franz. 5 Th. S. 38.

(5748.)

(1752.) Der königl. Preussisch. und Churbrbgisch. Gesandschaft wiederholtes Memoriale um Intercessionales an Ihro kaiserl. Maiest. in pto der anmaßl. Churbraunschweigischen Prätension auf Ostfriesland. Rgsp. 3 B.

(5749.)

(1752. d. 4. Mart.) Kön. Preuß. Schreiben ad Comitia diese Succeßion betr.

(5750.)

(1752.) Gutachten, wie ein Patriotischgesinnter unpartheyisch. Rsstand die Ostfriesische Sache bey einem hochansehnl. Rsconvent anzusehen habe. Rgsp. 4. 1½ B.

In Mosers St. A. 1753. T. I. S. 74. und in der Staatskanzl. 104. Th. S. 456.

(5751.)

( ) Betrachtungen darüber.

(5752.)

(5752.)

(1753.) Penſées ſur l'Avis nouvellement paru dans l'Affaire d' Oſt-Friſe.

in Moſers St. A. 1753. T. I. p. 522. und in der Staatsk. 104. Th. S. 472.

(5753.)

(1753.) Gegenanmerkungen zu den ſo genanten Betrachtungen über das Gutachten ꝛc. 4. 6½. B.

Die beyden vorhergehenden Numern ſind hier wieder abgedruckt.

In Moſers T. St. A. 1755. T. I. p. 686.

(5754.)

(1753.) Drey Kön. Preuß. P. M. dieſer Succeſſ. halber von 30. Jan. 6. Apr. und 7. Apr.

(5755.)

(1753.) Monitum zu dem Protocoll vom 9. Apr.

(5756.)

(1753. d. 16. Apr.) Rsgutachten in hac cauſa.

(5757.)

(1753. d. 26. Jun.) P. M.

(5758.)

(1753. d. 6. Jul.) Königl. Preußiſche und Chur-Brandenbg. ꝛc. ꝛc. ſchlüßliche Erklärung, gemüßigte Proteſtation und Reſervation in der Oſtfrieſiſchen Sache.

In Moſers St. A. 1753. T. 2. S. 396.

(5759.)

(1753. d. 9. Jul.) P. M.

(5760.)

(1753. d. 2. Aug. und d. 11. Dec.) Gegen P.M.

MCCXIII. Preußische Ansprüche auf das Harlingerland.

(5761.)

(1756.) Beweis der Rechte des Königs in Preussen und Churf. zu Brandenb. auf das Harlinger Land, oder die drey Herrschaften Esens, Stedesdorff und Wittmund. Berlin.

MCCXIV. Gräflich-Wied-Runkelischer Anspruch.

(5762.)

(1744.) Entwurf des Gräflich-Wied-Runkelischen Succeßions-Rechts in Ostfriesland. 3 B.

Ein Auszug steht in der Staatskanzl. 99. Th. S. 230—236. und 115. Th. p. 582—588.

Ebendas. S. 578 — 581. findet man das Schreiben, welches der Hr Graf J. L. A. von Wied-Runkel und Criechingen zugleich mit dem Entwurf ad comitia gebracht hat.

(5763.)

(1744.) Schreiben eines Freundes an einen Freund betr. das von gräfl. Wied-Runkelischer Seiten prätendirte Succeßions-Recht in Ostfriesland.

Beygefügt sind:

(5764.)

( ) Kurze Remarquen über den Entwurf des gräfl. Wied-Runkelsch. Succeßions-Rechts in Ost-Friesland. 4. 4½. B.

(5765.)

(5765.)

(1746.) Beweis des Gräfl. Wied- und Crichingiſchen Succeſſ. Rechts in Oſtfriesland. m. B. 1 und A—E3.

(5766.)

( ) Chur-Brandenb. Reproteſtations-P. M. die Gräfl. Wiediſche Praetenſion betr.

MCCXV. Fürſtl. Kauniz-Rittberg. Anſpruch.

(5767.)

(1745.) Vorläufiger Unterricht von der Frau Gräfin Maria Erneſtina Franciſca zu Kauniz Rittberg, gebohrnen Gräfin zu Oſtfriesland ꝛc. ꝛc. privativen Succeßions-Recht in die Grafſchaft Oſtfriesland, wie auch in die dem Hochfürſtl. Lichtenſteiniſchen Haus und hochernannter Frau Gräfin gemeinſchafftlich zurückgefallene drey Herrſchafften Eſens, Stedesdorf und Wittmund, Sodann von zweyen Hochfürſtl. Lichtenſteiniſchen und Hochgräfl. Kaunitz-Rittbergiſchen auf Oſtfriesland hafftenden Schuldforderungen. 244. S.

(5768.)

( ) (Deduction) daß die Grafſch. Oſtfr. kein feudum Imperii maſcul. ſondern ad foeminas tranſitorium ſeye, und der Gräfin zu Kauniz-Rittberg, geb. Gräfin zu Oſtfriesland ꝛc. als der nächſten weiblichen Oſtfrieſiſchen Deſcendentin, und in Kraft der beſondern Hausverträge, angefallen und gebühre.

In Moſers T. St. A. 1754. T. II. p. 842.

(5769.)

( ) Deduction, daß dem Fürſtlich-Lichtenſteiniſchen und Gräflich Kauniz-Rittbergiſchen Haus noch mehrere auf der Gr. Oſtfr. haftende Gerechtſame und beſtgegründete Forderungen zukommen.

Ebendaſ. S. 325.

MCCXVI. Fürstl. Ostfriesisch. Rs Vorum betreffend.

S. n. 5758.

(5770.)

(1753. d. 19. Dec.) Sr. Kön. Mai. in Preussen als Chffsten zu Brand. standhaffte Verwahrung gegen die unerhörte Anmassungen, welche bey und nach höchst-deroselben den 6. Jul. a. c. seruatis seruandis zum Protocoll beyder höhern Collegiorum gebrachter und zum Reichsstättischen communicirter schließlicher Erklärung in der Ost-Fries. Sache ꝛc. weiter erreget werden wollen. 2 B.

In Mosers T. St. Arch. 1754. II. Th. S. 273.

MCCXVII. Das Priuileg. de non appell. illim. betreffend.

(5771.)

(1750. d. 15. Febr.) Abdruck des von der Röm. K. M. Ihro königl. Mai. in Preuss. auf die Grafschaft Ostfriesland ertheilten Priuilegii de non appellando illimitati d. d. Wien. 1 B.

Jülich-Cleve-und Bergische Succeßion.

Digitized by Google

MCCXVIII. Allgemeine Schriften über die Geschichte des Jülich-Clev-und Bergischen Succeßions-Streits.

(5772.)

(1738.) Histoire de la Succession aux Duchez de Cléves, Berg et Iuliers, aux comtés de la Marck et de Ravensberg, et aux Seigneuries de Ravenstein et de Winnendal, tirée des Preuves autentiques produites par les Hauts Concurrens, par Msr. Rousset. II. Tom. à Amst. 8.

(5773.)

(1739.) Gründlich verfaßete historische Nachricht von dem berühmten Jülich- und Bergischen Succeßions-Streit vom Anfang des XIV. Seculi bis auf das Jahr 1739. nebst einer accuraten Landcharte und darzu dienlichen genealogischen Tabelle. Frf. am M. 4. 1 A.

auch in 8.

(5774.)

(1739.) Historischer Schau-Platz aller Rechts-Ansprüche auf Jülich, Cleve, Berg, Mark, Ravensberg, Ravenstein, Winnendal und Breskesand, mit fünff vollständigen genealogischen Tabellen erläutert, und einer geographischen Beschreibung dieser sämtlichen Lande, auch dazu nöthigen Urkunden. Frf. und Lpz. 8.

In der Vorrede werden die Titel der in dieser Streitigkeit zum Vorschein gekommenen Schriften angeführt.

(5775.)

( ) History of the Succession to the Country of Juliers and Berg. London. 8.

(5776.)

(1739.) L'histoire de la Succession aux Duchez de Juliers et de Berg etc. mise dans un nouveau jour. Où l'on fait connoître l'importance et la situation de ce païs, les prétentions des Competiteurs, les vues des puissances médiatrices, et tout ce qui a du rapport à cette riche succession - Traduite de l'Anglois et augmentée de plusieurs pieces, qui ne se trouvent point dans l'original. Amsterd. 8.

*) Enthält einige Stücke zugleich, die seit Rousset Historie in dieser grossen Streitsache erschienen. 1) Antwort

wort des Preussischen Hofes auf des Sächsischen Hofes Deduction, warum Sachsen von den vorhabenden Succeßions-Handl. nicht ausgeschlossen werden könne. 2—5) Briefwechsel eines Spaniers und Preussen über die Jülich- und Bergische Sache 6) des ... Schreiben von dem Rechte des Hauses Sachsen an die Succeßion in Jülich Berg und Ravensberg.

MCCXIX. Ansprüche der sämtlichen hohen Herren Prätendenten an solche Herzogthümer.

(5777.)

(1610.) Gemein Ausschreiben der Unirten, Evangel. Churfürsten, Fürsten und Ständ des heil. Reichs, aus was Ursachen sie sich mit einander in ein engere Verain und Correspondenz zu begeben, und den beyden possidirenden Fürsten in den Gülichischen Fürstenthumen, Land- und Herrschafften die hülfliche Hand zu bieten bewogen worden. 4.

(5778.)

(1610.) Rerum ad controuersiam Iuliacensem spectantium Fasciculus. das ist Verfassung aller Sachen und Stücken die Jülichische streitige Succeßion und Posseßion belangend, darinnen nicht allein Copiae der Kayserlichen deshalb ausgegangenen Mandaten ꝛc. sondern auch der fürnehmsten Prätendenten rechtliche Deductiones, so viel deren ausgangen, oder uns zu Handen kommen, bey einander zu finden. 4. 18½. B. in fol. 30 B.

(5779.)

(1610.) Der Röm. Kayserl. auch zu Hungarn und Böheimb Königl. Maiest. unsers allergnädigsten Hns nochmalige und endliche Erklärung Deroselben rechtmäßigen, heroischen und aufrichtigen Intention und Resolution in dem strittigen Jülichschen Succeßions-Wesen. Samt angehängter summarischer Ableinung etlicher bey Chf. und Ständen des Heil. Reichs wieder allerhöchstermeldter Kayſ. M. Rath, Reichs-Hof-Raths-Präsidenten, und in die Jülichische Fürstenthum und Lande abgeordneten Commissarium, den Hochwohlgebohrnen Hn Johann Georgen, Grafen zu Hohenzollern, angebrachten Beschwerden. 4.

(5780.)

(1610.) Wahrhafte Relation, welchermassen die in des

Heil.

Heil. Rchs-Stadt Cölln am Rhein ꝛc. durch der Hochwürdigsten, Dchl. Hochgebohrnen Fürsten und Hn Hn Joh. Schweickards und Ernsten, Erz-Bischoffen zu Maynz und Cölln ꝛc. Hn Maximilian und Hn Ferdinand, Erz-Hzg. zu Oesterreich ꝛc. Hn Heinrich Julii, Bischoffs zu Halberstadt ꝛc. und Hn Ludwigs, Landgrafens zu Hessen ꝛc. Hoch- und Wohlansehnlichen Hn Deputirte, mit den Chur- und Fürstlichen Brbg- und Pfaltz-Neuburgischen gevollmächtigten Abgesandten ꝛc. unlängst gepflogene gütliche Handlung wegen der Jülichischen Streitigkeiten angefangen, continuiret und geendet worden, welcher der Hochwürdigste Fürst und Hr Hr Lotharius, Erz-Bischof zu Trier ꝛc. und Chf.; Sodann der Hochwohlgebohrne Hr Hr. Johann Georg, Graf zu Hohenzollern ꝛc. als Hoch- und Wohlansehnliche Kayserliche Commissarii beygewohnet haben, Mit angehängtem Extract eines von des Hn Chf. zu Brbg. Chf. Gnaden an hochwohlermeldten Grafen zu Hohenzollern ꝛc. abgegangenen Schreibens, und der gräflichen Gnaden nothwendigen Verantwortung. Auf gnädigsten Befehl der R. K. M. vornehmsten Commissarien zum Druck befördert durch *Zachariam Palzhenium*. D. 4.

(5781.)

(1610.) Treuherziger unpartheyischer Discours vom Jülichischen Succeßions-Wesen, welchergestalt demselben ohne gefährliche Weiterung zu helfen. Mit angehängter Genealogie derer intereßirenden Chur- und Fürsten, so viel selbige Succeßion belanget. 4.

Man hat 2. Ausgaben vom J. 1610. deren einer die Worte: Mit angehängter ꝛc. auf dem Titelblate fehlen.

(5782.)

(1617.) Discours von dem erbärmlichen und höchstbeschwerlichen Zustande, darinnen sich anietzt die Fürstenthum und Grafschaft Jülich und Cleve, Berg, Mark und Ravenspurg befinden, mit angehängtem wohlgemeynten Bedenken, durch was Mittel und Wege demselben betrübten Zustande zu remediren. Von einem getreuen Patrioten zum offenen Druck publiciret, den gemeinen Ständen des H. R. R., insonderheit aber dieser Fürstenthums und Grafschaften Land-Ständen zu fernerern Nachsinnen Anlaß und Ursache übergeben. 4.

(5783.)

( ) Legatus pacis pro legitimo haerede Ducatuum

Iuliae, Cliuiae Montium ad Inuictissimum etc. Imperatorem, Reges Christianos, Principes, ordinesque illustrissimos superioris et inferioris Germaniae. Auctore *Fabritio Bassecurtio.* Excus. Arnhemii. 4.

(5784.)

(1616.) Ausführlicher Discours von der Jülichischen Landen und Leuten hochbetrübten und ganz gefährlichen Zustand auch nothwendiger Antwort auf des Hn Abten zu Syberg, unlängst in Druck gegebenen Schrift, darinnen die Chur- und Fürstliche Räth und Commissarien ungütlich angezogen werden, durch Nicolaum von Langenbergh, beyder Rechten Doctorn, Königl. Mai. in Frankreich und Churfürstlichen Brbgisch- bestellten und geheimen Rath, ** und in beyden Fürstenthümern Jülich und Berg verordneten General-Commissarien, der Wahrheit zu Steur, auch zu Ableynung allerley ungegründeten Einstreuens und dann in gemein allen denen, so des H. R. Reichs Wohlstand lieb haben zur Nachrichtigung in Druck verfertigt. m. B. A — G. Cleve. 4.

Aus dem Clevisch. Exemplar nachgedruckt 1617. 4.

*) Nach Lünigs Bericht war auf dem Titel eines gewissen Exemplars beygeschrieben: Hic liber pro famoso libello itemque seditioso ab Electore condemnatus est A. 1618. Itaque auctor propter hoc et aliud eiusdem generis scriptum per biennium carceri fuit inclusus Cliuis, duramque sententiam tulisset, nisi regiminis interceßione sub certis conditionibus ei facta fuisset gratia, depositus tamen fuit ab officio.

**) Bey diesen Worten war angemerkt: Falsum est. Ist nur Rath gewesen von Haus aus und allein in odiosis gebraucht worden, maxime contra Papistas, ia ipse Papista notorius.

(5785.)

(1617.) De Succeßione Iuliacensi, Clivensi, Montensi, Marcana et Ravensbergensi Discursus V. in quibus vera praetensionis Brandenburgicae quasi fundamenta, item eiusdem assertionis refutatio, Apodixis, seu eiusdem sententiae Defensio et Apologia, una cum assertione Neoburgensi, eiusdemque perspicua refutatione, exacte ac dilucide continentur: hactenus ita nondum visi: nunc vero huiusmodi forma coniun-

coniunctim in lucem editi, quorum argumenta poſt praefationem poſita ſunt ſtudio et opera Ioh. Iulio-Montenſis. Excuſ. Francof. 4.

(5786.)

(1621.) Hochwichtige Copeyen und denkwürdige Schriften, ſo von der R. K. M. auch Chf. und Ständen des Reichs wegen der ſtreittigen Succeßion und Poſſeßion der entledigten Fürſtenthümer Jülich, Cleve und Berg, auch deroſelben eingehörige Graf- und Herrſchaften Marck, Ravensberg und Ravenſtein ꝛc. von etlichen Jahren hero ausgefertiget, publicirt, gehandelt und vorgenommen worden. Darinnen zugleich der Chur- und Fürſtlichen Häuſer Sachſen und Brbg. auch beyder Pfaltz-Neuburg und Zweybrücken, ſamt des Marggrafthums Burgau, auf obgemeldte Jülichiſche Fürſtenthum und Länder prätendirtes Erb-Recht und habendes Intereſſe (ſowol in der Geſchichte als beſchriebenen Rechten) deducirt, ausgeführt und erkläret wird. Männiglich zu gewünſchter Nachrichtung mit ſonderlichem Fleiß colligiret, zuſammen gebracht, und in den Druck gegeben. 4.

(5787.)

(1622.) Jülichſche Belagerung und Eroberung, d. i. gründliche und unpartheyiſche Relation, wasmaſſen und geſtalt von J. Excellentia Hrn. Heinrichen Grafen von Berge und deſſen Spaniſchen Armada Sontags den 5. Sept. 1621. die Stadt und Veſtung Jülich feindlich belagert, hernach beſchoſſen, und endlich nach beharrlicher fünfmonathlichen Belagerung, vermittelſt gütlichen Accord, den 3. Febr. an. 1622. erobert worden. Nürnb. 4.

(5788.)

(1629.) *Streithagen* Petri Succeſſio Principum Iuliae, Cliuiae, Montium. Duſſeld. 4.

(5789.)

(1630.) Ausführung der Frage: Ob ſich wegen der Jülichiſchen Lande der Sequeſter practiciren laſſe. 4.

Findet ſich in *Londorpii* Act. publ. T. IV. p. 69—73.

(5790.)

( ) Relatio des jüngſten Jülichiſchen Krieges-Weſens, c. figg.

Enthält zugleich eine Genealogie der Hzge zu Jülich, und das, was von dem Tode Hzgs Wilh. an vom 25. Mart. bis 1ten Sept. 1610. vorgegangen iſt.

MCCXX.

MCCXX. Churbrandenb. und Churpfälz. gemeinschaftliche Prätenſion auf dieſelbe.

(5791.)

(1605.) Traité entre Frederic Electeur Palatin du Rhyn Ioach. Frederic, Marggr. et El. de Brandenbourg, et Sigismond Mgr. de Brandenburg en Pruſſe, Stettin et Pomeranie d'une part, et les Seigneurs Etats Generaux les Provinces Vnies du Païbas d'autre part pour la conſervation des Droits preſents et avenir de leurs Alteſſes Electorales et du dit Prince ſur les Duchés de Iuliers, Cleves et Bergue, ſur les Comtés de Mark et Ravensberg et ſur la Seignerie de Ravenſt. etc. moyennant un certain ſubſide promis aus dits Seigneurs Etats, par le dits Electeurs et Prince. Fait à la Haye.

S. Lünigs Part. ſpec. Cont. II. p. 69. Dumont Corps dipl. T. V. P. II. p. 53. Aizema T. XI. p. 1086.

(5792.)

(1609.) Unterſchiedliche Bericht, Diſcours und Beylagen, betreffend die Succeßion in dem Jülich-Cleve-und Bergiſchen Fürſtenthum, auch andern dazu gehörigen Landen, Graf-und Herrſchaften. 4.

Eine wiederholte Aufl. hat folgenden Titel:

(5793.)

(1610.) Kurzer gegründeter und ſummariſcher Bericht von der Succeßion in dem Jülichiſchen, Cleviſchen und Bergiſchen, auch andern dazu gehörigen Landen, Fürſtenthumen, Graf-und Herrſchaften. Beneben einer Genealogie oder Stamm-Baum dero Intereßirenden Chur-und Fürſten, ſo viel die Jülichiſche, neben andern zugehörigen Landen, Succeßion belanget, ietzo in der gefährlichen Zeit zur Nachrichtung im Druck verfertiget. 4.

(5794.)

(1609. d. 31. May.) Abſchied zwiſchen Chf. Joh. Sigismund zu Brbg, von wegen ſeiner Gemahlin Anna geb. Hertzogin zu Jülich und Wolfg. Wilh. Pfalzgr. am Rhein ſtatt ſeiner Fr. Mutter, auch Herzogin zu Jülich, andern Theils wegen der Succeßion in deren nach Hzgs Joh. Wilh. zu Jülich hinterlaſſenen Landen, Kraft deſſen ſie bis zur güt-oder rechtl. Austrag dieſer Sachen einander iure familiaritatis meynen, zur Defenſion der Lande ſich zuſammen

mensetzen und innerhalb 4. Monaten alles, was dem rechten Successori zu Nutzen gedeihen mag, befördern sollen. Geben Dortmund.

S. Lünig Part. spec. Abth. IV. Abs. 3. p. 69.

(5795.)

(1609. d. 10. Jun.) Receß der Chur- und fürstl. Brbgisch. und Pfalz-Neuburgisch. Gewalthabere wegen der Jülich-Cleve- und Bergisch. Succeßionssache aufgerichtet zu Dortmund; und was noch mehr solchem Receß anhängig. Geschehen zu Düsseldorf.

S. Lünig l. c.

(5796.)

(1609. d. $\frac{1}{2}\frac{0}{0}$. Aug.) Copia Hn. Ernsten Marggrafens zu Brbg. Hzg in Preussen ꝛc. ꝛc. und Hn Wolffgang Wilhelms, Pfaltzgrafen bey dem Rhein, Hzg. in Bayern ꝛc. Schreiben de dato Düsseldorf an die R. K. M. unsern allergnädigsten Hn, samt beygelegter Copia instrumenti provocationis et oblationis und anderer dazu gehöriger Beylagen in pto possessionis der Fürstenthumb Jülich, Cleve, Berg, auch anderer dazu gehörigen Graf- und Herrschaften. Düsseldorf. 4.

Das gedachte Instrumentum protestationis ist eben daselbst 1610. 4. besonders gedruckt.

(5797.)

(1609.) Copia des Berichts beyder Chur- und Fürstl. Brbg.- und Pfaltz-Neuburgischen Gewalthabere an unterschiedliche Potentaten, Chf. und Stände des Reichs abgangen, die Succeßion und Possession der beyden Fürstenthumben, Jülich, Cleve, Berg ꝛc. auch anderer dazu gehörigen Graf- und Herrschaften betreffend. Düsseldorf. 4.

(5798.)

(1609. d. $\frac{1}{2}\frac{5}{5}$. Iul.) Appellatio und Prouocation beyder unirten Gewaltmächtigen Fürsten in den Jülichischen, Clevischen und zugehörigen Landen, wie dieselbe von Jhro F. F. G. G. dem Chf. zu Maynz und andern zugeschickt worden. Mit Beylagen.

Wieder aufgelegt. Düsseldorf 1610. 4.

Befindet sich auch als eine Beylage bey N. 5796.

Fran-

Französisch erschien sie unter dem Titel:

Acte d'appel des Messeigneurs les tres-illustres Princes etc.

(5799.)

(1609.) Ausführliche und rechtmäßige Responsion auf die Copiam instrumenti prouocationis et oblationis, und andere darinnen von Hn Ernsten, Marggrafen zu Brbg. und Hn Wolfgang Wilhelm, Pfalzgrafen bey dem Rhein, angezogene Beylagen in pto praetensae possessionis der Fürstenthumb Jülich, Cleve und Berg ꝛc. und anderer dazu gehörigen Graf- und Herrschafften. Frf. 4.

Wieder aufgelegt im J. 1609. 4. 1610. 4.

(5800.)

(1610.) Nothwendiger, gegründeter, wahrhaffter Gegen-Bericht, samt angehefteter Retorsion und Rettung wider die Calumnien, so im Jahr 1609. wider Mgf. Ernsten zu Brbg ꝛc. und Hn Wolffgang Wilhelm, Pfaltzgrafen, durch offenen Druck spargiret unter dem Titul: Ausführliche und rechtmäßige Responsion etc. 4.

(5801.)

(1609. d. 28. Dec.) Appellatio secunda der Dchl. Hochgebohrnen Fürsten und Hhn. Hn. Ernsten Mgf. zu Brbg ꝛc. und Hn Wolfgang Wilhelmen, Pfaltz-Grafen bey Rhein Hzg. in Bayern ꝛc. als dritter an statt und von wegen dero in den Jülichischen Fürstenthumben und zugehörigen Provincien, Land-Stände, Räthe, Beamten, Dienern, Unterthanen, Schutz-Verwandten und geworbene Kriegs-Leuten ꝛc. in pto retinendae possessionis. Düsseldorff. 4.

(5802.)

(1609. d. 11. Nov.) Appellatio tertia der Durchlauchtig. Hochgebohrnen Fürsten und Hhn. Hn Ernsten Marggrafen zu Brbg ꝛc. und Hn Wolffgang Wilhelmen, Pfaltz-Grafen bey Rhein, Hzg. in Bayern ꝛc. als dritter von der unter dem Namen der R. K. M. wieder etliche in den Jülichischen Fürstenthumb und Landes Particulair-Personen ausgangener Peremtorial-Citation ad videndum se declarari in bannum in pto retinendae possessionis, wie auch J. F. F. G. G. instrumentum protestationis cum inserta oblatione, cautione de non turbando, nec non euentuali prouocatione. Düsseldorff. 4.

(5803.)

(5803.)

(1610.) Der Durchläuchtigſten, Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürſten und Hhn, Hn Johann Sigismunden, Marggrafen zu Brbg ꝛc. und Frauen Annen, Pfalz-Gräfin beym Rhein ꝛc. Gewalthabere der auch Durchläuchtigen, Hochgebohrnen Fürſten und Hhn, Hn. Ernſten, Marggrafen zu Brbg. ꝛc. und Hn Wolfgang Wilhelmen, Pfaltz-Grafen bey Rhein, in Bayern ꝛc. Ausſchreiben an alle Chriſtliche hohe Potentaten, Chur- und Fürſten, auch insgemein an alle und iede Stände, Glieder und Unterthanen des H. R. R. wes Standes, Würden oder Weſens dieſelben ſeyn. Darinn iedermänniglich zur Nachricht und Warnung für Augen geſtellet wird, mit was unförmlichen, nichtigen, und unbilligen Proceſſen Ihre F. Fürſtl. G. Gnaden, und derſelben Chur- und Fürſtlichen Principalen des Hauſes Brbg. und Pfaltz-Neuburg bishero beſchwehret, und aus was erheblichen, rechtmäßigen und dringenden Urſachen Ihre Chur- und F. Fürſtl. G. G. ſamt andern dero Verwandten und unirten Königen, Chfſt. und Ständen zu dieſer vorſtehender Krieges Rüſtung und Defenſion genöthiget worden, auch alle Chriſtliche, friedfertige, Recht- und Ehr-liebende Potentaten, ſonderlich aber die Stände und Mitglieder des H. R. ſchuldig ſeyn, Ihren Chur- und F. F. G. G. hierinnen alle hülfliche Aſſiſtenz, Vorſchub und Beförderung zu erzeigen. Düſſeldorf in fol. und in 4.

In der Staatskanzl. 75. Th. p. 520—583.

Einige rechnen auch noch nachſtehende Schrift hieher:

(5804.)

(1610.) **Merkurii Fürwitz** treuhertzige und wohlgemeynte Verwarnung an beyde zu Düſſeldorff poſſidirende Fürſten, und dero angehörige Stände und Unterthanen der Jülichiſchen Lande und Herrſchaften, entgegen geſetzt der Läſter-Schrift und Aufwiegelung, ſo unlängſt unter dem Titul: *Parenaeſis* und Warnung eines Patrioten an beyde Fürſten ꝛc. wieder Recht und des Heil. Reichs Conſtitutiones öffentlich im Druck ſpargirt und hin und wieder ausgebreitet worden. 4.

Man hat 2. Ausgaben von dieſer Schrift, die man nicht ſowohl als Deduction, als wegen der Verwantſchaft, mit anführt. cf. Klock. T. I. conſil. p. 96.

(5805.)

(5805.)

(1613.) David *Dauidis* Historische Erzehlung vom Ursprung der zwey im Jülichischen uniirten Häuser Brbg. und Pfaltz = Neuburg. 4.

(5806.)

(1666.) Erbvergleich zwischen dem Dchl. Fürsten und Hn, Hn Fried. Wilh. Mgf. zu Brbg des H. R. R. Erzkämmerern und Churfürsten ꝛc. und dem Dchl. Fürsten und Hn Hn Phil. Wilhelmen, Pfaltzgraf. bey Rhein ꝛc. ꝛc. und beyder Ihrer Chfl. und fürstl. Descendenten über die Jülichische Succeßions = sache. 4. 6B.

(5807.)

( ) Revers beeder Hfl. Dchl. Hn Ernsten Mgf. zu Brbg. und Hn Wolfg. Wilh. Pfalzgr. bey Rhein d. d. Düsseldorf d. 21. Jul. 1609. Vergleich zwischen Ihrer Hfl. Dchl. Wolfg. Wilh. Pfalzgr. bey Rhein, in Bayern, zu Gülich, Cleve und Berg Hzgen ꝛc. und dero Gülich = und Bergische Landstände von Ritterſch. und Städten, eingegangen d. 25. Sept. 1649. *Copia* deren zwischen Ihro fürstl. Dchl. und dero Gülichisch. Landständen d. 20. Jul. 1668. verglichenen Conditionen betr. die damal. Landtag eingewilligte achtjährige Steuer. Haubt = Receß vom 5. Nov. 1672. in welchem von dem Dchl. Fürsten und Hn, Hn Phil. Wilh. Pfaltzgr. bey Rhein, in Bayern, zu Gülich, Cleve und Berg Hzgen, Grafen zu Veldenz, Sponheim der Mark Ravensburg, Moers, Hn zu Ravenstein, dem Corpori Gülich = und Clevischer Landstände aus Ritterschaft und Städten Sr Hfl. Durchl. gnädigste Resolutiones ertheilt worden. Declarations = und Erläuterungs = Receß vom 27. Jul. 1672. *Conditiones*, welche bey der im Jahr 1681. von Hhn Gülich = und Bergisch. Landständen gethanen Uebernehmung deren Cammer = Capitalien verglichen worden. Ferner: Einige kaiserl. *Mandata* und *Rescripta*, so in denen zwischen Ihrer fürstl. Dchl. Wolfg. Wilh. wie auch Ihrer fürstl. Dchl. Phil. Wilhelm und denen Gülch = und Bergisch. Landständen vor = und nach entstandenen Irrungen ergangen sind.

(5808.)

(1710. d. 17. Jan.) Anderweiter Receß zwischen Joh. Sigmund Chf. zu Brbg. an einem, dann den Pfalzgr. bey Rhein Phil. Ludw. und Wolfg. Wilh. Vater und Sohn, und zwar dem lezten im Namen seiner Fr. Mutter am an-

dern

dern Theil, wodurch der im verſchienen vorig. Jahr zu Dortmund im Maio aufgerichtete Receß beſtättiget und dann ferners beſchloſſen wird, daß nach Ankunft zu Düſſeldorf Pfalzgr. Wolfg. Wilh. die Archiven eröfnet, die das Succeßions-Werk in den Landen Jülich betr. Acta in Abſchreiben beyden Fürſten gefertiget und innerhalb 3 Monat durch Compromiſſarien mit Austrag der Sachen verfahren werden ſoll. Hall in Schwaben.

S. Lünig l. c. p. 70.

MCCXXI. Chur- und Fürſtlich-Sächſiſche Prätenſion.

(5809.)

( ) Kurze ſummariſche und wohlgegründete Anzeige, was das Chur- und Fürſtl. Hauß Sachſen an den verledigten Gülichſchen, Cleviſchen, Bergiſchen, auch andern darzu gehörigen Landen, Graf- und Herrſchaften reſpective vor Spruch und Forderung habe. 1 B.

(5810.)

(1609.) Information von des Chur- und Fürſtlichen Hauſes Sachſen rechtmäßigen Anſpruch an die verledigten Hertzogthümer Jülich, Cleve und Bergen. 4.

(5811.)

(1609.) Ausführlich wohlgegründete Deduction des Chur- und Fürſtl. Hauſes Sachſen an den verledigten Fürſtenthumen Jülich, Cleve und Berg, zuſamt den Graf und Herrſchaften an der Marck, Ravensberg, Ravenſtein, und andern Pertinentien habenden Rechten und Gerechtigkeit, männiglichen zur gründlichen Nachricht in offenen Druck gefertiget auf Churfürſtl. Sächſiſ. Befehl. Leipz. 4. 13 B.

Wieder aufgel. 1610, und 1635. Dresd. 1730. fol.

Findet ſich in Faſcic. rer. ad controu. Iuliac. und in Lünigs Grundv. I. Th. S. 314—327. Franzöſ. in Rouſſets Hiſtoire T. I. p. 48 — 83.

(5812.)

(1610.) Sächſiſche Apologia und Rettung der zwo Schriften, ſo im jüngſt verwichenen 1609. Jahr von des Chur- und Fürſtl. Hauſes Sachſen an den verledigten Jülichiſchen, Cleviſchen, und Bergiſchen Fürſtenthümern und

Landen, und dero zugehörige Graf- und Herrschaften habenden wohlgegründeten Rechten durch offenen Druck publiciret, mit einverleibter gründlicher Wiederlegung der hin und wieder im Heil. Reich ispargirten Gegen-Schrift, genannt Refutatio DeductionisSaxonicae, und was sonst mehr wieder das Sächsische Recht bishero ausgesprengt, welches zwar zum Druck noch zur Zeit nicht gekommen, aber gleichwol unterdessen vielen hohen und niedern Standes-Personen in und ausserhalb Reichs zu merklichem Präiuditz, Nachtheil und Schmälerung der Sächsischen Anforderungen ist beygebracht worden, denenienigen, so dadurch irre gemachet, zu besserer Nachrichtung in offenen Druck verfertiget. Leipz. 4. 11B.

Wieder aufgel. Dresd. 1730. fol.

(5813.)

(1610.) Kurzer aber wohlgegründeter Special-Bericht von dem vermeynten Interesse, dessen sich das Chur- und Fürstl. Haus Sachsen bey dem Jülichischen, Clevischen und andern dazu gehörigen Fürstenthumen, Graf- und Herrschaften berühmt, entgegen gesetzet denen drey unterschiedlichen Schriften, so des verschienen 1609. und dieses ietzlaufenden 1610. Jahrs unter dem Namen einer Information, Deduction und Apologia durch offenen Druck hin und wieder inner- und ausserhalb des Heil. Reichs ispargiret worden, durch einen Liebhaber der Wahrheit zu männiglichs Nachrichtung und Wissenschaft im Druck gegeben. Cölln 4. 6B.

(5814.)

(1610.) Advis sur les Discours du pretendu Droict de la maison Electorale et Ducale de Saxe, en la Succession des Duchez de Iuliers, Cleves et Berg, des Comtés de la Marck et Ravensberg, de la Seigneurie de Ravenstein, de leurs appartenences et dependences. 4. 2B.

(5815.)

(1610.) Supplement de raisons à l'Advis cy devant publié sur les Discours du pretendu Droict de la maison de Saxe en la Succession des Duchés de Iuilliers, Cleves, Berg. etc. 4. 1½B.

(5816.)

(1610.) Zwey Französische Schriften: Das erste unter dem Titul eines Bedenckens über den Discours vom vermeyn-

meynten Rechte des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, betreffende die Succession der Hertzogthumben Jülich, Cleve und Berg ꝛc. : das andere unter dem Titul: Eines *Supplements* oder Vollziehung der Ursachen zum hievor publicirten Bedenken über den Discours von vermeynten des Hauses Sachsen Recht an der Succession der Landen Jülich, Cleve und Berg ꝛc. beyde aus dem Französischen. 4.

Ist eine Uebersetz. der französ. Schriften. n. 5814. 5815.

(5817.)

(1646.) Deduction und in Rechten umständliche Vorstellung des Hauses Sachsen an der Jülichischen Succession, mit wahrhaffter Erkundigung derer Umstände nach Historischer Erzehlung, durch was Gelegenheit das Chur- und Fürstliche Haus Sachsen ein Recht auf die Jülichisch. Clevisch. und Bergischen Fürstenthümer, samt zugehöriger Graf- und Herrschaften erlanget, auf Prätension, damit nach Absterben des leztern Hzg. zu Jülich unterschiedliche Chur- und Fürstliche auch Gräfliche Häuser zu der Succession angegeben; auf den vornehmsten Gründen, so das Chur- und Fürstliche Haus Sachsen zu seinem Behuff anführet, und dann auf Wiederlegung der vornehmsten Einwürffe und Schein-Gründe, so bishero die Gegentheil, Brbg, und Pfaltz-Neuburg, Zweybrücken und Burgau wieder auf die Bahn gebracht. 4.

(5818.)

(1654.) Wiederholte summarische Deduction des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen an den verledigten Fürstenthümern, Jülich, Cleve und Berg, zusamt den Graf- und Herrschaften an der Marck, Ravensberg, Ravenstein und anderer Pertinentien erlangten Rechtens, auch kurze iedoch wohlgegründete Ablehnung und Wiederlegung aller vermeynten Einwürffe und Fundamenten, beym Kayserlichen Reichs-Hof-Rath von Gegentheils Advocaten in Rechtlichen darwieder angeführt und Zeithero von unterschiedenen Discours-Weise im Druck ausgelassen worden. Leipzig. 4.

Wieder aufgel. Dresd. 1730. fol.

(5819.)

(1655.) Deductio iurium Domus Saxonicae in Ducatu Iuliacensem et Clivensem. Goth. 4.

Verf. Ge. *Franzkius* in dessen Resolutt. lib. III. ref. 1. solche auch zu finden ist.

Seine Gründe hat beantwortet: Diet. van Vandimer in der gründl. Widerlegung des dritten Buchs Geo. Franzkii, darinnen er die Jülich- und Clevische Successions-Sache für das Chur- und Fürstl. H. Sachsen zu deduciren gesucht. Ist aber nur im Manuscript vorhanden.

(5820.)

( ) Io. Henr. Boecleri Controuersia Iuliaco-Clivensis.

in Pistorii Amoen. hist. iur. T. 2. p. 161—191.

(5821.)

( ) Deduction des Chfl. Hauses Sachsen an den verledigten Fürstenthümern und Landen Jülich, Cleve, und Berg, zusamt den zugehörigen Graf- und Herrschaften habenden Rechtens; welche neben der Implorations-Schrift am Kayserl. Hof mit ist übergeben worden.

In Ahasu. *Fritschii* Consil. T. II. Conf. 36.

(5822.)

(1669.) Historica enodatio controuersiae Iuliacensis.

(5823.)

(1733.) Kurze, iedoch gründliche Information, was es um des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen Gerechtsame an denen verledigten Hzgthümern, Graf- und Herrschaften Jülich, Cleve und Berg vor eine Bewandniß habe. Dreßden und Leipz. 4. 26 B.

Verf. Gr. Heinr. von Bünau.

Ein Urtheil davon findet man in biblioth. iurid. Lipenio-Ienichiana p. 209.

(5824.)

(1733.) Iurium, quae Serenissimae Domui Saxonicae in Ducatus atque prouincias, Iuliacensem, Clivensem ac Montium etc. competunt, breuis atque dilucida expositio: Excus. Dresdae et Lipsiae. fol. et 4. 22½. B.

Ist eine Uebersetz. der vorhergehend. Deduct. Es ist auch folgende französ. Uebersetz. davon vorhanden:

(5825.)

(1733.) Information sommaire contenant les droits de la maison Electorale et Ducale de Saxe aux Duchez, Comtez, et Seigneuries de Iuliers, de Cleve, de Bergue etc. 4. 21 B.

(5826.)

(5826.)

( ) Schreiben eines guten Freundes an einen guten Freund, enthaltend einige Reflexiones über eine gewiſſe Schrift, welche ohnlängſt unter dem Titul einer ſummariſchen Information, was es um des Hauſes Sachſen Gerechtſame auf das Hzgthum Jülich, Cleve und Berg für eine Bewandniß habe, herausgekommen.

In der Asfama XVIII. B. p. 439—456.

(5827.)

(1737.) Courte Expoſition des raiſons, pour lequelles la Maiſon Royale, Electorale et Ducale de Saxe ne peut etre excluë des Negotiations, qui ſont à preſent ſur le Tapis dans les affaires concernant la Succeſſion de Iuliers. 4. 6 B.

(5828.)

(1737.) Kurtze Anzeige der unwiderleglichen Gründe und Urſachen, warum das Königliche Chur- und Fürſtliche Haus Sachſen von denen dermalen in denen Jülichiſchen Succeßions-Angelegenheiten vorſeyenden Handlungen nicht ausgeſchloſſen werden könne. Dreßden, fol. und 4. 6 B.

Findet ſich deutſch und franzöſ. in der Staatskanzl. 74. Theil. p. 437—490.

(5829.)

(1738.) Beantwortung der kurzen Anzeige ꝛc. 9 B.

In der Staatskanzl. P. 77. p. 380 — 421. P. 78. p. 86 — 90.

(5830.)

(1737.) *Reinhard* Laur. von den höchſten Gerechtſamen des Durchl. Chur- und Fürſtl. Hauſes Sachſen auf die Hertzogthümer Jülich, Cleve und Berg, und denen incorporirten Graff- und Herrſchafften. Weimar. 4.

(5831.)

(1739.) *Baueri* Io. Geo. Inveſtitura Erneſti et Alberti Electoris et Ducum Saxoniae de iure ſuccedendi in Ducatus Iuliae et Montium feuda maſculina; Lipſ. 4. 12 B.

(5832.)

(1739.) Kurtze Anmerkungen über die ſogenannte richtige Gegen-Anzeige, daß das Königliche Chur-Haus Preuſſen und Brbg. die Jülich-Bergiſche und zugehörige Lande

über ein Saeculum von 1609. bis 1738. rechtlicher Art und Weise nach besessen, in welchen die Unrichtigkeiten sothaner Assertorum deutlich vor Augen geleget und erwiesen worden. m. B. A—O. 17 B.

Verf. Adam Fr. Glafey.

In der Staatskanzl. 78. Th. p. 90—198. und 79. Th. p. 39—97.

Die franzöſ. Ueberſetzung hat den Titel:

(5833.)

(1739.) Courtes Obſervations ſur le contenu d'une Piece, qui a pour titre: vraie expoſition du fait etc.

(5834.)

(1739.) Anmerkungen über die an Seiten des Chur- und Fürſtlichen Hauſes Pfaltz Neuburg und Sultzbach publicirte ſogenannte genuinam ſpeciem facti, in welchen die Unerheblichkeit derer in ſelbiger vorgebrachten Schein-Gründe vor Augen geſtellet, und das Recht des Königlichen Chur- und Fürſtlichen Hauſes Sachſen zu der Jülichiſchen Succeßion nochmals vertheidiget wird. Leipz. m. B. 1 A. 14 B.

V. Joh. Jac. Maſcov.

Die franzöſ. Ueberſetzung hat den Titel:

(5835.)

(1739.) Obſervations ſur une piece publiée par la Maiſon Electorale Palatine de Neubourg et par celle de Sultzbach, ſous le Titre de vraye Expoſition du Fait dans l'Affaire de Iuliers etc. contre la Maiſon Royale, Electorale et Ducale de Saxe.

(5836.)

(1743.) Derer Hhn Hzge zu Sachſen Erneſtiniſcher Linie pro Memoria an die Reichs-Verſammlung wegen der Pfalz-Sulzbachiſchen eingenommenen Huldigung und Poſſeß-Ergreiffung in denen Jülichiſchen Landen. 2 B.

Findet ſich in *Selectis I. P.* nouiſſ. VII. Th. S. 73—79.

(5837.)

(1744.) P. M. worinnen ab Seiten Sr. Königl. Mai. in Preuſſen, der Hn Hzge zu Sachſen, Erneſtiniſcher Linie, gegen die von Chur-Pfaltz ergriffene Poſſeſſ der Jülich- und Bergiſchen Lande angemaßten Proteſtation de a. 1743. ſo weit ſolche die Iura Sr. K. Mai. in Preuſſen insbeſondere mit angegriffen, mit einer generalen Reproteſtation und Gegen-Contradiction begegnet wird. 2 B.

(5838.)

(5838.)

(1744.) P. M. worinnen abſeiten Ihro Chſt. Dchl. zu Pfalz deren Hhn Herzoge von Sachſen Proteſtation und Gegen-Verwahrung begegnet wird. Frf. a. M. 2 B.

MCCXXII. Churbrandenburgiſche Prätenſion auf dieſelbe.

(5839.)

(1609.) Diſcours und Bericht, daß die Dchl. Churfürſtin zu Brbg. der Jülichiſchen Landen einige Erbin ſey: geſtellt durch einen gutherzigen Patrioten. 4.

(5840.)

(1609.) Copey der Miſſiven eines guten Patrioten. 4.

(5841.)

(1609.) Kurtze Anzeige der Urſachen, welche da den Dchl. Hochgebohrnen Fürſten und Hn, Hn Johann Sigismunden, Marggrafen zu Brbg. ꝛc. und Chf. bewogen, daß Ihro Chſt. Gnaden bis daher nichts von ihren habenden Rechten an den Jülichiſchen Fürſtenthümern und Landen, wie wohl von andern geſchehen, deduciren, herausſerkommen oder durch den offenen Druck publiciren laſſen. Auf Chſtlich-Brbgiſch. ſonderbaren Befehl erſtlich gedruckt in Ihrer Churfürſtlichen Gnaden Stadt Berlin. 4.

Stehet im *Faſciculo rerum ad controuerſ. Iuliacenſ. ſpectantium.*

(5842.)

(1612.) Diſcurſus utcunque iuridicus ſuper praenobili et celeberrima ſucceſſione Iuliacenſi, utri principum illa hodie competat. 4.

(5843.)

(1613.) Diſcurſus utcunque iuridicus et huic oppoſitus Diſcurſus vere iuridicus, uterque de ſucceſſione Iuliacenſi conſcriptus, quorum alter quidem praetenſionis Brandenburg. aſſertionem complectitur. Auctore *Io. Juliomontenſe.* Lugd. 4.

Beede Diſcurſus ſtehen in *Io. Juliomontenſ.* Diſcurſib. V. de ſucceſſ. Iul. p. 1—42.

(5844.)

(1614.) Apodixis, ſeu replica utcunque iuridica pro utcun-

utcunque iuridico discursu opposita discursui, ut inscribitur, vere iuridico a Julio-Clevico-Marchico Auctore. Impress. Arnhemii. 4.

Findet sich in *Io. Juliomontens.* discursib. V. de succes. Iuliacensi; die 2te Ausl. aber hat folgenden Titel:

(5845.)

(1615.) Discursui utcunque iuridico super praenobili et celeberrima Successione Iuliacensi, utri principum illa hodie competat? oppositi Anti-Discursus vere, uti inscribitur, iuridici apodixis, sive refutatio, uni solique Serenissimae Electorali Domui Brandenburgicae eamdem successionem in solidum et latius vindicans. Editio II. cui praemissi sunt supra dicti Discursus utcunque et vere iuridici. Excud. Francof. 4.

(5846.)

(1615.) Angeli de Foenis discursus historico- et politico-iuridicus de uera Iuliacensium et Cliuensium successione, in quo ad viuum uter possidens in pto iuris tam *in* possessorio quam in petitorio sit horum omnium legitimus successor, non tantum demonstratur, uerum etiam simul illorum rationes interesse ad illam qui praetendunt, breuiter excutiuntur. Frf. 4.

S. *Limnaei* I. P. Tomo V. c. 10. n. 8.

(5847.)

(1616.) *Warmundi Iulii* von Kleubergk klare und sowohl in Rechten, als Geschichten gegründete ausführl. Deduction des iezt regierend. Hn Churfürst. zu Brbg. an den verledigten Fürstenthümern Jülich, Cleve und Berg, zusamt der Graf- und Herrschaft zu der Mark, Ravensb. Ravenstein und andern Pertinentien habenden Rechts und Gerechtigkeit, darinn das ius Maioratus und der Primogenitur nicht allein behauptet, das Priuilegium honorar. Caroli V. auch nicht allein dextre interpretiret, sondern auch, daß Ihro Chst. Durchl. nomine illustriss. coniugis et domini Primogeniti allen andern Chur- und fürstl. Interessenten sowohl in possessorio als petitorio nur allein in der Succession derselben Fürstenthumen Graf- und Herrschaften, de iure in solidum vorzuziehen sey, klärlich ausgeführet und auf aller derselben ihren wiederwärtigen Argumenten und Gründen kurz und mit wenigen geantwortet wird, zu Steuer der Wahrheit und Gerechtigkeit verfertiget und mit ihren an- und zugehörig. Beyl. in Druck gegeben. 4.

(5848.)

(5848.)

(1638.) Centuria iuris electoralis Brandenburgici, ſive Kurze, deutliche und wahrhafftige Deduction und Remonſtration-Schrift in C. Articuln verfaſſet, daß die Cleviſche und Jülichiſche Lande dem Churfürſtlichen Hauſe Brandenburg alleine zugehören, von Rechtswegen; des Hn Mgr. und Chur-Erben zu Brandenburg Fürſtl. Dchl. bey glücklichem Antritt der Cleviſchen Landesregierung gefertigt und unterthänigſt präſentirt.

(5849.)

(1646.) Diſſertationis *Lucii Veronenſis* de ſucceſſione in iura et ditiones Iuliae, Cliuiae etc. breuis et ſolida refutatio. 4.

(5850.)

(1646.) Reſponſio Sereniſſ. Septemuiri Brandenburg. ad Sereniſſ. ducem Neoburgicum e teutonico lat. uerſa de conuentione quam uocant prouiſionali annor. 1629. et 30. ſuper partitione prouinciar. Cliuiae, Iuliae, Bergae et ceterar. ad iſtas pertinentium ditionum. 4.

Iſt auch teutſch erſchienen unter dem Titel:

Abdruck eines von Churf. Dchl. zu Brandenbg. ꝛc.

(5851.)

(1650.) Copia des Churbgiſch. Geſandten am kaiſ. Hofe Joach. Friederich Frhn von Blumenthal gegen Ihre fürſtl. Dchl. zu Pfalz-Neuburg übergebenen Memorials. 4.

(5852.)

(1651.) Churbrbgiſch. Manifeſt wegen dero Einfalls in die Jülich- und Bergiſche Lande. 4.

S. Londorps Acta publ. VI. p. 623.

(5853.)

(1651.) Kurze Anzeig anſtatt Manifeſts, warum S. Chfſtl. Dchl. zu Brbg. einige Oerter und Plätze in dem Fürſtenth. Gülich und Berg einzunehmen bewogen und verurſachet worden. 4.

(5854.)

(1652.) Der Chfl. Dchl. zu Brbg. in iure et facto wohlgegründete Confutation Ihro fürſtl. Dchl. zu Pfalz-Neuburg iüngſt ausgegangener unbeſtändiger Widerlegung der Churbrbgiſch. kurzen Anzeige anſtatt Manifeſts männiglich zur Nachricht in Druck gegeben. 4.

(5855.)

(1655.) Refutatio ſolida praetenſionis Palatino - Bipontinae in prouincias Iuliacenſ. et connexas, oppoſita Demonſtrationi Bipont. anno lapſo emiſſae, ubi ſimul fundamenta domus electoral. Brandenburg. ſolide defenduntur. 109. S.

(5856.)

(1655.) (*Eraſmi Seidelii*) Synopſis et breuis aſſertio iuris et uniuerſal. ſucceſſionis Seren. Principi ac Domino Dom. Friderico Wilhelmo (tit. plen.) in Ducatus Cliuiae Iuliae, Montium, nec non Comitat. Marcae et Ravensbergae competentis, una cum ſuccincta confutatione obiector. et argumentor. quibus Sereniſſ. domus Saxonica Palatino - Neuburgica et Bipontina, Burganica item et Comites, uti ſe appellitant, Marcani, de Manderſcheid et Buillon, nec non Niuerſii Duces in contrarium utuntur et ius Brandenburgic. impugnare nituntur. Quibus praemiſſa inſuper eſt breuis facti delineatio, in qua ſumma rerum et uerus huius tam illuſtris controuerſiae ſtatus omnium oculis ſummatim et uno quaſi intuitu conſpiciendus exhibetur. Berolini, rec. ib. 1682. f. 2 A. 17 B. nebſt 5 B. Vorrede mit der S. F. und Titelkupfer.

Der Verf. war Churbr. Geh. R. und Gouverneur dieſer Länder nebſt dem Baron von Blumenthal.

(5857.)

( ) Refutatio Praetenſionis Bullionenſis et Niuernenſis in prouincias Iuliacenſes.

(5858.)

(1732.) Königl. Preuß. Exceptionsſchrift gegen das Haus Sachſ. in cauſa Iuliacenſi.

Verf. J. H. Böhmer und von Ludewig.

(5859.)

(1732.) Deduction ſuccincte et veritable des Droits bien fondés de Sa Maj. Roy de Pruſſe et de S. A. S. E. de Brandenb. à la ſucceſſion de Iuliers, de Cleves et de Berg, et de tous les Pays, qui y appartiennent.

Steht in Rouſſet Hiſtoire de la Succeſſion aux Duchez de Cleves T. II. p. 283—295.

(5860.)

(1733.) In ſuccinctam Deductionem iurium Succeſſionis Sereniſſimae Domui ac ſtirpi Palatinae Neoburgico - Solisbacenſi

bacenſi in Ducatus Iuliae, Cliviae et Montium, comitatus Marchiae et Ravensbergae, nec non Dominium Ravenſtein, ceterasque eorundem appertinentias ac dependentias absque legitima contradictione competentium, Manhemii nuper editam breues animaduerſiones, quibus iſta Deductio non ſolum ſolide refutatur, ſed et ius ſucceſſionis tam in uniuerſas ditiones commemoratas poſt Iohannis Wilhelmi ultimi principis illarum absque prole A. MDCIX. defuncti obitum, quam in Iuliae et Montium ducatus, dominiumque Ravenſtein, maſcula Sereniſſimae domus Palatino-Neoburgicae Electoralis ſtirpe exſtincta, Sereniſſimae ac potentiſſimae domui regiae Pruſſicae adſeritur a Iuſto Chriſtoph. Dithmaro Iuris Nat. et gent. et Hiſtor. Prof. Publ. ordinario. Francofurti ad Viadrum (cum tabula genealogica.) 6½. B.

Dieſe Schrift iſt wider Lucii Veronenſis Diſſert. gerichtet. S. Staatskanzl. 63. Th. S. 293—325. 64. Th. S. 113—133.

Die franz. Ueberſetz. hat den Titel:

(5861.)

(1734.) Deduction ſuccincte des Droits de la maiſon Palatine de Neubourg et de celle de Sultzbach ſur les duchez de Iuliers, de Cleves, de Bergues, es Comtés de la Marck et de Ravensberg et la Seigneurie de Ravenſtein, avec des remarques de Mr Dithmar, Prof. à Francfort dans leſquelles cette Deduction eſt refutée, traduit du latin 4. 4¼. B.

(5862.)

(1737.) Des zu Manheim A. 1736. ausgeſtellten ſo genanten kurzen doch beſtgegründeten Unterrichts, wasgeſtalt der fürſtl. Pfalz-Sulzbachiſche Mannsſtamm zu den Hzgthümern Jülich und Berg, ſodann den Grafſchaften Mark und Ravensberg, fort den Herrſchaften Ravenſtein und Winnendahl, mithin die churfürſtl. 3. Prinzeßinnen Enkeltöchter ihrer Ordnung nach zu den Hzgthümern Jülich und Berg in petitorio ſowohl als poſſeſſorio berechtigt ſeyn, gründl. Beantwortung, worinnen ſothaner Unterricht (a verbo ad verbum hoc loco inſeritur) widerlegt und hergegen das königl. Preuß. Haus zu ermeldten Landen überhaupt und nach Abgang des Churpfalz-Neuburgiſch. Mannsſtamms zu den Hzgthümern Jülich und Bergen in petitorio

und

und poſſeſſorio höchſtberechtiget zu ſeyn, gründl. erwieſen wird. Berlin. 17 B.

Verf. J. C. Dithmar.

Dieſem iſt beygefügt:

(5863.)

(1738.) Richtige Gegenanzeige, daß das königl. Churhaus Preuſſen und Brbg die Jülich-Bergiſche und zugehörigen Lande über ein Seculum von A. 1609. bis itzo 1738. rechtl. Art und Weiſe nach beſeſſen, auch von K. Maj. ſelbſt ſowohl als durch den Weſtphäliſch. Friedenſchluß bey ſolchem Beſitz beſtättiget worden ſeye, der zu Ende des Jahrs 1737. gedruckten unrichtigen Anzeige des Chfſtl. Hauſes Sachſ. entgegen geſezt. Berlin. 4. 6½ B.

S. Staatskanzl. P. 74. p. 491—544.

Franzöſiſch unter folgendem Titel:

(5864.)

(1738.) Expoſition veritable, où l'on fait voir, que la maiſon Electorale de Brandenb. à préſent royale de Pruſſe a poſſedé d'une maniere conforme aux Conſtitutions et droits de l'Empire depuis 1609. jusqu' a préſent les Provinces de Iuliers et de Bergue avec leurs dependances et que cette poſſeſſion a été confirmée tant par S. M. Imperiale que par les Traités de Munſter, pour ſervir de reponſe à l'Ecrit intitulé: Courte Expoſition des raiſons pour leſquelles la maiſon royale, Electorale et Ducale de Saxe ne peut étre excluë des negociations, qui ſont a préſent ſur le Tapis, dans les affaires concernant la ſucceſſion de Iuliers; tradnit de l'allemand, à la Haye. 4. 4¼ B.

(5865.)

(1738.) Lettre d'un Hamburgeois à un Hollandois ſur la Succeſſion des Duchés de Iuliers et Bergue. A Amſterdam. 4. 3 B.

In der Staatskanzl. 8o. Th. p. 457 — 477.

*) Sie iſt zum Vortheil des K. Preuß. Hofes geſchrieben: weil aber der Verfaſſer unanſtändige und anzügl. Ausdrücke gegen andere Potentaten mit einmengt; ſo bezeigte der königl. Preuß. Hof öffentl. ſein Mißfallen darüber.

(5866.)

(1739.) Richtige Gegen-Demonſtration, daß des min-

deriäh-

deriährig. Hn Pfalzgraf. zu Sulzbach Hfl. Dchl. ſo wenig als ihro iezt regierenden Chfl. Dchl. zu Pfalz dreyen Prinzeſſinnen Enkeltöchtern an den Clev-Jülich- und Bergiſch. auch zugehörig. Landen einige Poſſeſſion irgend gebühre, der kurzgefaßten Pfalz-Sulzbachiſch. ſo genannten Demonſtration entgegen geſezt. 4. 4½. B.

In der Staatskanzl. 76 Th. S. 425—463.

(5867.)

(1740.) Kurze Abfertig. der kurzen Anmerkungen über die nichtige Gegenanzeige, daß das königl. Churhaus Preuſſ. und Brbg. die Jülich-Bergiſche und zugehörige Lande über ein Seculum von 1609 — 1738. rechtl. Art und Weiſe nach beſeſſen, gr. 4. 9½. B.

MCCXXIII. Pfalz-Neuburgiſche Prätenſion.

Kurzer gegründeter und Summar. Bericht. ꝛc.

S. oben n. 5739.

(5868.)

( ) Genuina F. S. cum ſuccincta et ſolida Deductione Iurium Sereniſſ. Domus Palatino - Neoburgicae, nunc Electoralis et reſp. Palatino - Sulzbacenſ. aduerſus Domos reſp. Electoralem et Ducales Saxonicas.

(5869.)

( ) Summaria Deductio iuris, quod Sereniſſ. Domui Palatino - Neoburgicae prae Sereniſſ. Domo Electorali, aliisque Saxonicis in ditionib. Iuliacenſib. et Cliuenſib. competit, iuxta Actorum in aula Caeſar. agitatorum fidem. S. l. et a. 4. m. B. 1—5.

(5870.)

(1611. d. 1. Jun.) **Merkwürdiges Bedenken von der Jülich- und Cleviſchen Succeſſion.**

In F. W. von **Piſtorius** Amoenitt. hiſt. iurid. P. VI. p. 1700 — 1745. und iſt von einem Heidelbergiſch. Miniſter zum Vortheil des Pfalz-Neuburgiſchen Hauſes aufgeſezt.

(5871.)

(1615.) Apologia pro Diſcurſu vere iuridico contra Diſcurſum quaſi iuridicum eiusque Apodixin nuper Francofurti ad Moenum typis Aemilianis excuſum de controuerſa ſucceſ-

ſucceſſione Iuliacenſi, Cliuenſi et Montenſi: Auctore *Io. Iulio-Montenſi.* Excuſ. Lugd.

In *Ioh. Iulii Montenſis* diſcurſ. V. p. 90—176.

(5872.)

(1646.) Anti-Centuria iuris Palatino-Neoburgici in Ducatibus Iuliae, Cliviae, Montium, oppoſita Centuriae praetenſi iuris Brandenburgici. Das iſt: eine kurze, deutliche und wahrhaffte Abfertigung der Ao. 1641. das erſtemal ausgegangenen und Ao. 1645. nachgedruckten in hundert Artickuln verfaßten Brbg. vermeynten Remonſtrations-Schrift, ob ſollte der benahmten Fürſtenthümer Succeßion Ihro Chfl. Dchl. zu Brbg. von Rechtswegen zuſtehen, worinnen dargethan wird, daß bemeldter Hertzogthumen und zugehörigen Landen Succeßion Pfaltz-Neuburg allein gebühre, ſamt einer Specie facti und Schemate Genealogico, auch etlichen dazu gehörigen Beyl. 4.

Iſt wider die Centuriam iuris electoralis etc. n. 5848. gerichtet.

(5873.)

(1651.) Gegen-Bericht, welchen Pfaltz-Neuburg zu männigliches Nachricht und Bezeugung dero Unſchuld wieder das Chur-Brbgiſche Manifeſt wegen dero Einfalls in die Jülich- und Bergiſche Lande, de Ao. 1651. publiciren laſſen. 4.

In Londorps Act. publ. T. VI. p. 624.

Das Churbrbg. Manifeſt iſt oben n. 5852. beygebracht worden. Beyde ſind auch im J. 1651. in 4. zuſammengedruckt.

(5874.)

(1660.) *Lucii Veronenſis* de ſucceſſione in iura ditionesque Iuliae, Cliuiae, Montium, Marchiae et Ravensbergae etc. Diſſertatio, Refutatio, Apologia, notatio. Impreſſ. Coloniae Anno 1646. in 12. Tertium recognita, adiectis notationibus ex curis ſchedisque poſthumis *Lycangeli Argyrandri.* ib.

Findet ſich auch in der *Breui et ſuccincta Deductione* pro ſereniſſima Domo Solisbacenſi: Mannheim 1732. fol. ferner in denen Num. 5860. angemerkten *breuib. animaduerſ.* in eand. Deduct. iſt auch A. 1653. und 1668. unter dem Titel: *Exodatio quaeſtionum etc.* an das Licht getretten.

(5875.)

(5875.)

(1732.) Brevis Deductio iuris, quod Sereniſſimae Domui Palatino-Neoburgicae contra Sereniſſimam Domum Electoralem Brandenburgicam in ditionibus Iuliacenſibus, Clivenſibus et appertinentibus etc. competit, ex Actis in Aula Caeſarea ventilatis fideliter extracta. Excuſ. ſine Ao et loco. Denuo edita A. 1651. 4. Rec. Manhemii. 5½. B.

Bey der zweiten Ausgabe findet ſich ein ſauber geſtochener Stammbaum, den die 3te nicht hat. In der Staatskanzl. 62. Th. p. 401—461.

(5876.)

(1738.) Correſpondence entre deux amis l'un Pruſſien, et l'autre Eſpagnol, ſur la ſucceſſion de Iuliers et de Bergues, à la Haye. 4. 8 B.

S. Staatskanzl. P. 80. p. 421—457.

*) Sie erſchien 1739. auch in teutſcher Sprache in 4. und wurde der oben n. 5773. angezeigt. Gründlich verfaßten Hiſtor. Nachr. ꝛc. beygefügt.

(5877.)

(1735.) Solida Defenſio ſuccinctae Deductionis iurium ſucceſſionis Sereniſſimae Domui ac ſtirpi Palatino-Neoburgico-Solisbacenſi in Ducatus Iuliae, Cliviae, et Montium, Comitatus Marchiae et Ravensbergae, nec non Dominium Ravenſtein, ceterasque eorundem appertinentias ac dependentias absque legitima contradictione competentium, Manhemiae Ao. 1732. editae, contra diuulgatas nuper ita inſcriptas breves in eandem animadverſiones in fauorem Sereniſſimae ac Potentiſſimae Domus Regio-Pruſſicae ac Electoralis Brandenburgicae. Authore *Iuſt. Cph. Dithmaro*, Iur. Nat. et Gent. ac Hiſtor. P. P. O. conſcriptas, ac Francofurti ad Viadrum ante biennium exaratas. Mit Beyl. Num. 1 — 28. incl.

(5878.)

(1735.) Mantiſſa, ſeu Conſpectus Diplomatum et Auctoritatum, quae in hac Diſſertatione, Apologia et adiunctis notaminibus paſſim laudantur.

MCCXXIV. Pfalz-Sulzbachische Prätension.

(5879.)

( ) Pfalz-Sulzbachische Argumenta die Jülich- und Bergische Succeßion betr.

S. Reichs-Fama. T. II. p. 351.

(5880.)

(1736.) Kurtzer, iedennoch beſtgegründeter Unterricht, wasgeſtalt der fürſtliche Pfaltz-Sultzbachiſche Manns-Stamm zu denen Hzgthümern Jülich, Cleve und Berg, ſodann denen Grafſchaften Mark und Ravensberg in petitorio ſowol als poſſeſſorio berechtiget ſey. Mannheim.

(5881.)

(1738.) Kurtzgefaßte Demonſtration, worinnen, daß des minderjährigen Hn Hzg. zu Pfaltz-Sulzbach Hchf. Dchl. ſowol als Ihrer dermaligen regierenden Chſtlichen Dchl. zu Pfaltz dreyen Frau Printzeßinnen Enckel-Töchtern an den Hertzogthümern und Grafſchaften, Jülich, Cleve, Berg, Mark, Ravensberg, auch übrigen zugehörigen Landen ein ohnwiederſprechliches Poſſ-und reſpective Compoſſeſſions-Recht beſtgegründet gebühre, mithin hiegegen erwehnte beyde erſtere Lande, nach dem in Gottes Handen ſtehenden Ableben höchſtgedachten Ihro Chf. Dchl. mit eigenmächtigen Gewaltthätigkeiten anzufallen, keinesweges zu rechtfertigen ſey, allen ohnpartheyiſchen Gemüthern Sonnenklar vor Augen geleget wird. Mit Beyl. ſub Num. 1—3.

In der Staatskanzl. 74. Th. p. 545 — 559.

(5882.)

(1739.) Auf die im Druck zum Vorſchein gekommene ſo rubricirte kurtze Anzeig der unwiderleglichen Gründe und Urſachen, warum das Königliche und Churfürſtliche Haus Sachſen von denen dermaligen in denen Jülichiſchen Succeßions-Angelegenheiten vorſeyenden Handlungen nicht ausgeſchloſſen werden könne, entgegengeſetzte kurzgefaßte Beantwortung, wodurch die Unerheblichkeit der in obiger Anzeig angeführt vermeyntlichen Gründen und Urſachen, mithin auch des darauf geſteiften Admiſſions-Geſuchs Unſtatthafftigkeit deutlich und gründlich erwieſen wird.

In der Staatskanzl. 77. Th. p. 380 — 421.

(5883.)

(5883.)

(1739.) Deduction ſuccincte fondée ſur des Principes autentiques I. pour refuter les preiugés repandus avec affectation dans le Public, contre le Droit de poſſeſſion de S. A. Sereniſſ. le Prince de Sultzbach, tant aux Duchez de Bergues et Iuliers, que ſur la totalité de la ſucceſſion du Duc Iean Guillaume. II. pour demontrer le Droit inconteſtable et ſeparé de celui du Prince de Sultzbach, de Leurs Alteſſes Sereniſſ. Mesdames les Princeſſes de Sultzbach, petites Filles de S. A. Sereniſſ. Electrice Palatine aujourdhui Regnante, ſur les Duchez de Iuliers et Bergues. III. pour pouver que le Sereniſſ. Prince de Sultzbach et à ſon defaut LL. AA. SS. Mesdames les Princeſſes de Sultzbach ſont en droit de continuer la poſſeſſion primitive, dont jouit l'Electrice Palatine. IV. et enfin, pour faire connoitre quelle Infraction à la paix publique et aux Conſtitutions de l' Empire le Roi de Pruſſe apporteroit, ſi à la mort de S. A. S. E. Palatine il s'emparoit de deux Duchez de Bergues et Iuliers, au préjudice du Sereniſſ. Prince de Sultzbach, et de LL. AA. SS. Mesdames les Princeſſes de Sultzbach, à Francfort. 4.

(5884.)

(1740.) Memoire pour prouver, que les Sereniſſimes Princeſſes de Sultzbach, petites filles de l'Electeur Palatin, aujourdhui regnant, ont des Droits bien fondés au poſſeſſoire de ſucceder aux Etats de Iuliers et de Bergh après la mort de Son Alteſſe Sereniſſime Electorale Palatine. 4.

In der Staatskanzl. 82. Th. p. 354—396.

MCCXXV. Pfalz-Zweybrückiſche Prätenſion.

(5885.)

(1609.) Klarer, und ſowol in Rechten als in der Geſchichte gegründeter Bericht, was maſſen die Dchl. Hochgebohrne Fürſtin und Erbin, Frau Magdalena, Pfaltz-Gräfin beym Rhein ꝛc. gebohrne Hzg. zu Jülich ꝛc. Wittiben vor ſich und Ihro Fürſtlichen Gnaden männliche Leibes-Erben zu der Succeßion weyland des auch Durchl. Hochgebohrnen Fürſten und Hn, Hzg. Joh. Wilhelm des jüngſt abgeſtorbenen und letzten Hzgs. zu Jülich ꝛc. Ihrer Fürſtl. Gn. Hn Bruders hochlöbl. Gedächtnis ꝛc. hinterlaſſener Fürſtenthum, Graf- und Herrſchaften berechtiget ſey. Cölln. 4.

Iſt auch im *Faſcic.* rer. ad controuerſ. Iuliac. ſpectant. zu finden.

(5886.)

(1611.) Vidimirte Copia des Revers, so die Durchläuchtigste, Durchläuchtig, Hochgebohrne Fürsten und Hhn Hr. Joh. Sigism. Marggrave und Chf. zu Brdg.; sodann Hr. Philipp Ludwig, Pfaltz-Grafe bey Rhein, als legitimi Administratores ihrer Chur- und F. Gn. Gemahlinnen, dem Fürstl. Haus Pfaltz-Zweybrücken, wegen dessen am letzten May Ao. 1609. zu Dortmund in der Jülichischen Successions-Sachen, absonderlich gemachten Abschieds, und darauf allein in Ihrer Chur- und F. Gn. Namen apprehendirter und bishero continuirter Provisional-Possession, zugestellet und übergeben. Samt einer vorgesetzten kurtzen Anzeig, warum man Pfaltz-Zweybrückischen Theils die Publication solches Revers länger nicht einstellen sollen noch mögen. 4.

(5887.)

(1648.) Succincta et solida coniectio illustris illius ac momentosae multis ab annis in Aula Caesarea pendentis controuersiae, quae de Successione Domini Iohannis Wilhelmi etc. Iuliae, Cliviae ac Montium etc. Ducis p. m. vertitur inter Sereniſſimos, Illustrissimos ac Celsissimos Principes ac Dominos, Dn. Fridericum Wilhelmum, Electorem Brandenburgicum, Dominum Wolfgangum Wilhelmum, Comitem Palatinum ad Rhenum Neoburgicum, et Sereniſſimae Principis ac Dominae, Dominae Magdalenae, Iuliae, Cliviae ac Montium Ducissae, haeredes masculos, Comites Palatinos ad Rhenum Bipontinos. 4.

(5888.)

(1654.) Vera ac perspicua demonstratio causae Iuliacensis successionis, cuius Instrumentum Pacis Art. IV. §. ult. dirimendi gratia meminit, unicum ac solum decidendi principium esse priuilegium Carolinum A. 1546. Domino Wilhelmo, Iuliae, Cliviae ac Montium Duci, haeredibusque suis ex Maria, Hungariae Regina, susceptis, indultum, inque eo intentionem Domus Palatino-Bipontino-Ducalis optimo maximo iure fundatam, contra vero venientium praetensiones, utpote vitio plus petitionis partim, partim defectu vocationis specialis, aut competentis actionis laborantes, evanidas omnino ac frustraneas esse. 4.

(5889.)

( ) Consilium in causa Iuliacensi.

in Klockii Consil. T. I. n. 7. p. 43.

(5890.)

(5890.)

(1727.) Kurtze, iedoch Actenmäßige Anzeige, was des ietzmaligen regierenden Hn Pfaltz-Grafen und Hzgs zu Zweybrücken, Guſtav Samuel Leopold, Hochfürſtl. Dchl. vor Gerechtſame und Prätenſion an die Succeßion der ſämtlichen durch Abſterben des letztern Hn Hzgs zu Jülich, Cleve und Berg eröffneten Landen haben und ſuchen. 4. und Fol. 4 B.

In der Staatskanzl. 59. Th. p. 611—623. 60. Th. p. 412—431. und extractsweis in der Reſama 1. B. p. 219—229.

(5891.)

(1730. d. 16. Jan.) Copia Schreibens Ad Imp. ſo des Hn Hzgs zu Pfalz-Zweybrücken Hfſtl. Dchl. wegen dero Gülchiſchen Prätenſion erlaſſen haben. Zweybrücken m. B. A—F.

MCCXXVI. Marggräfl. Burgauiſche Prätenſion.

(5892.)

(1609.) Libellus ſummarius Anwalds Ihrer Fürſtl. Gnaden Hn Carls, Marggrafen zu Burgau, an ſtatt dero Frau Gemahlin, Frau Sybilla, Marggräfin zu Burgau ꝛc. und Hzg. zu Jülich, Cleve und Berg, contra die erſcheinende Befehlshaber Ihrer Chf. und Fürſtl. Gnaden, Hn Joh. Sigismund, Chf. zu Brbg. ꝛc. und Hzg. Philipp Ludwigen, Pfaltz-Grafen bey Rhein im Namen dero Gemahlin, Frauen Anna, Chf. gebohrne Hzg. in Preuſſen ꝛc. und Frauen Anna, Pfaltzgräfin, gebohrne Hzgin zu Jülich., Cleve, und Berg ꝛc.

In Rer. ad controuerſ. Iuliacenſ. ſpectantium faſciculo.

(5893.)

(1610.) Copia Fürſtl. Burgauiſcher Abgeſandten beyden Fürſtlichen Perſonen, Brandenb. und Pfaltz-Neuburg, durch die Edle, Geſtrenge, Ehrenveſt und Hochgelehrten, Hanß Urban Ridel zu Meyenburg und Tiſens ꝛc. Fürſtlichen Marggräflichen zu Burgau geheimen Rath, Hadrianum Hilden, der Rechten Doctorn, Ferdinandum Seyda, auch der Rechten Doctorn, beſchehenen Fürtrags, hingegen kurtze Anzeig der Urſachen, welche den Durchläuchtigſten, Hochgebohrnen Fürſten und Hn, Hn Joh. Sigismunden, Marggrafen zu Brbg. des Heil. Röm. Rchs. Ertz-Cämmerern, und Chf. ꝛc. bewogen, daß Ihro Chfl. Gnad. bis daher nichts von ihren habenden Rechten an den Jülichiſchen Fürſtenthumben und

Landen, wiewohl von andern geschehen, deduciren, herauskommen, oder durch den offenen Druck publiciren lassen.

Im Fasciculo rer. ad controu. Iuliac.

MCCXXVII. Des Herzogs von Nivernois Prätension.

(5894.)

(1609.) Copia literarum Ducis Niuernensis ad Consiliarios et status Iuliacenses.

MCCXXVIII. Fürstl. Hollstein-Gottorpische Prätension.

(5895.)

(1739.) Exposition Historique du Droit de Son Alteſſe Royale Monseigneur le Duc regnant de Sleswig - Holstein etc. à la Sucession de Iuliers, Cleves et Bergues etc. etc. A. Schifbeck. 4.

In *Selectis* iur. publ. nouiſſ. T. III. p. 49—102.

*) Der Verfasser gründet die Ansprüche des H. v. Hollstein auf Jülich und Berg darauf, daß sie von den Besitzern erkannt, und weder durch Verjährung noch Verlassung, noch durch sonst etwas entkräfftet worden seyen.

MCCXXIX. Fürstlich Nassau-Saarbrückische Prätension.

(5896.)

( ) Gründlicher Bericht die Nassau-Saarbrückische Prätension auf den vierdten Theil an den Jülichischen Landen betreffend.

In Lünigs Selectis script. illustrib. p. 768. 69.

(5897.)

(1652.) *Hugonis Grotii* Consilium iuridicum super iis, quae Nassovii in Iuliacum et Geldriam competere sibi dicunt. Amstel. 12.

S. auch von dieser Streitigkeit C. G. Hofmanni Bibl. iur. publ. p. 326.

Magde-

Magdeburg (Burggrafthum, Erz-Stift und Herzogthum.)

Digitized by Google

Magdeburg (Burggrafthum.)

MCCXXX. Beschaffenheit desselben.

(5898.)

(1538.) Wahrhaftige Copey einer Schrift des Churfürstens von Sachsen an die Landes-Stände der Stifter Magdeburg und Halberstadt, das Burggrafthum zu M. und Sr. Chf. Gnaden Gerechtigkeit in der Stadt Halle in Sachsen belangende. Item was Chf. und Fürsten der Häuser Brbg, Sachsen und Hessen auf gehaltenen Tage nechst zu Zerbst, vorberichteter Sache halben an Ihro R. K. M. geschrieben. Auch Instruction und Werbung hochgedachter Chur- und Fürsten an den Cardinal und Ertz-Bischoff zu Mayntz und M., darinnen Ihre Chur- und Fürstl. Gnaden erkläret, was iedes Theil obgedachtes Burggrafthums und der Gerechtigkeit halber zu Halle befugt. Weimar. 4. 5 B.

S. Hortleder T. I. L. 5. c. 5. p. 1097—1105.

(5899.)

(1538. Mittw. nach dem ⊙ Vocem Jucundit.) Wahrhafftige Copey der antwort, so die verordenten Graffen Ritterschafft und Stedte beider Stiffte Magdeburgk vnd Halberstadt, welche auf den Lanttagen zu Calbe und Halberstadt, auch auf dem tage zu Zerbst, gewest, auff des Chf. zu Sachssen ausgangnen Druck, an die bewilligte Handels Chur- vnd Fürsten der Hewser Brbgk Sachssen vnd Hessen, idern insonderheit, gethan vnd außgehen haben lassen, vnd wie die an den Chf. zu Brbgk ꝛc. im Buchstaben gestanden. 2 B.

Steht auch in Hortleder T. I. L. 5. c. 6. p. 1105—1108.

(5900.)

(1539. d. 1. Febr.) Deß Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Joh. Friedrichen Chf. zu Sachsen ꝛc. wahrhafftige Verantwortung vnd Gegenbericht, zusamt der bewilligten Handels Chur- vnd Fürsten der Häuser Sachsen, Brbg. und Hessen Kundschafft, wider der Graffen, Ritterschafft vnnd Stätte beyder Stifft Magdeburg vnd Halberstadt, hiebevor vnbefindliche Belestigung vnd Auffiage, in Druck außgangen, als were zu Zerbst ein verbindlicher Vertrag deß Burggrafftthumbs zu Magdeburg ꝛc. Grafen Gedings vnd Bannes zu Halle Gerechtigkeit halben auffgericht. Weimar. 4. und f. 1 B.

In Hortleder T. I. L. V. c. 7. p. 1109 — 1111.

(5901.)

(1579.) Vertrag Chf. Auguſti und des Poſtulirten Adminiſtratoris des Ertzſtiffts Magdeburg, wegen deß Burggrafthums Magdeburg.

In Hortleder P. I. L. V. c. 28. p. 1220—24. Lünigs Rsarch. P. ſp. *El. I. P.* T. I. c. 6. p. 124.

(5902.)

( ) Hortlederi Frid. Meditationes de Titulo Burggraviatus Magdeburgici.

In B. G. Struvens Act. litter. T. II. Faſc. IV. p. 372 — 376.

(5903.)

(1709.) Hornii Caſp. Henr. Diſſ. de Burggraviis Magdeburgicis. Viteb. 4.

Wieder aufgelegt 1718. und 1724.

(5904.)

(1709.) Gründliche Nachricht, was es mit dem Burggrafthum Magdeburg in alten und ietzigen Zeiten vor eigentliche Bewandniß gehabt und noch habe. 9 B.

Verf. Kanzler J. P. von Ludewig.

In den Elect. Iur. Publ. T. I. p. 526. ſq.

(5905.)

(1711.) Unpartheyiſche Erinnerungen über die Anno 1709. publicirte ſo genannte gründliche Nachricht ꝛc. Samt einigen Anmerkungen über die von einem Patrioten geſtellten unmaßgeblichen Gedanken, die von K. M. in Pohlen und Chfl. Dchl. zu Sachſen geſuchte Readmiſſion ihrer vier alten Reichs-Votorum betreffend. 6½ B.

Die gründl. Nachricht iſt mit beygedruckt.

S. Elect. I. P. T. 4. p. 147 — 184.

(5906.)

(1712.) I. P. de Ludewig Schutzſchrift gegen die anmaßlichen Gerechtſamen des Burggrafthums Magdeburg und Halle, und Beſtand der A. 1709. publicirten gründlichen Nachricht ꝛc. denen a. 1711. zum Vorſchein gebrachten ſo genannten Unpartheyiſchen Erinnerungen entgegen geſetzet.

In den Halliſch. Anzeig. 1742. n. 42 — 49. und Ludewigs Anzeigen T. III. p. 552 — 601.

(5907.)

(5907.)

(1743.) Rechtsgegründeter Vortrag von dem Burggrafth. Magdeburg, wider Joh. Pet. von Ludewigs Irrthümer. Dresden. 4.

Magdeburg (Erzstift und Herzogthum.)

MCCXXXI. Die Seßion auf Reichs- und Kreis-Tägen betreffend.

(5908.)

(1594.) Der Magdeburgischen Gesandtschaft Deduction wegen der selbigem Ertz-Stifft zustehenden Session, übergeben auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg.

MCCXXXII. Str. die Nachfolge bey Ordinari-Reichs-Deputationen betr.

(5909.)

( ) Repraesentation, warum Preussen wegen M. die Nachfolge bey Ordinari-Rchs-Deputationen verlanget.

Stehet in der alten Ausgabe des Europ. Herolds p. 1563.

MCCXXXIII. Vom Primat des Erzstifts Magdeburg.

(5910.)

(1707.) De Ludewig Io. Pet. de iuribus Primatus Germaniae archiepiscopatus Magdeburgici. 4.

Ist eingedruckt in ebendess. Opusc. Miscellis T. II. p. 770.

(5911.)

( ) Rettung der Ehre und des Vorsitzes des Magdeburgischen Primatis und Patriarchatus im teutschen Reich.

In Ludew. Gel. Anz. III. Th. S. 499—515.

MCCXXXIV. Streit zwischen Mgrf. Christian Wilh. zu Brandenb. und Herzog August zu Sachsen wegen dieses Erzstifts.

(5912.)

( ) Summarische Anzeige, wasmassen der H.

Marggraf Chriſtian Wilhelm zu Brbg. ſich ſelbſten des Ertz-Stiffts M. verluſtig gemacht.

In der alten Ausgabe des Europ. Herolds. p. 1405.

(5913.)

(1628.) Copia der R. K. M. wie auch der Chf. Dchl. zu Sachſen Wechſel-Schriften, der Poſtulation halber an Sr. Chf. Dchl. Hn Sohn, Auguſtum, Hzg. zu Sachſen, vom Hochehrwürdigen Dom-Capitul zu Magdeb. 4.

(5914.)

(1653.) Kurtzer doch gründlicher Gegen-Bericht des Hochwürdigſten Dchl. Hochgebohrnen Fürſten und Hn, Hn Auguſtens, poſtulirten Adminiſtratorn des Primat- und Ertz-Stiffts M. Hzg. zu Sachſen, Jülich, Cleve und Berg, Landgrafens in Thüringen, Marggrafens zu Meiſſen ꝛc. auf des Dchl. Hochgebohrnen Fürſten und Hn. Hn. Chriſtian Wilhelms, Marggrafen zu Brbg. in Preuſſen ꝛc. ꝛc. an die R. K. M. wie auch ſämtliche bey gegenwärtigen Reichs Tage zu Regenſpurg anweſende des H. R. Rs Chf. und Stände, und der abweſenden Räthe, Bothſchaften und Geſandte, ſub dato Zinna den 13. Jun. A. 1653. abgegangenes Schreiben, und darinn enthaltene Poſtulata. Halle in Sachſen. 4. 4½ B.

MCCXXXV. Str. wegen des Amts Egeln.

(5915.)

(1654.) Deduction, wie Egeln vermittelſt Churſächſiſ. Belehnung an Barby kommen, folgends in des Erzbiſch. zu Magd. Hände gerathen, und den Barbyiſchen Hauſe noch vorbehalten wird.

Steht in Londorp. Act. publ. T. VII. p. 455. und bey Caſtel. de ſtatu publ. Europ. p. 899—901.

(5916.)

(1654.) Summariſche Anzeige, woraus zu erſehen, daß der Dchl. Fürſt und Hr, Hr Friedrich Wilhelm, Chfſt. zu Brandenbg ꝛc. Einem Hochehrw. Dom-Capitul der Primat- und Erzbiſch. Kirchen zu Magdeb. das Amt Egeln zu reſtituiren, und darauf nach beſchehener Abſonderung der dahin angehörigen Güter, der wirklichen Tradition des Amts in Krafft des Friedensſchl. zu gewarten ſchuldig. Jedermän-

dermänniglich zum unparth. Iudicio durch den Druck vorgestellet. 4.

Bey Londorp. l. c. T. VI. p. 496.

MCCXXXVI. Str. mit den Grafen von Mannsfeld.

a) wegen der von ihnen in den Aemtern der Grafschaft Mannsfeld Magdebg. Antheils prätendirten Landes-Superioritaet und Regalien.

(5917.)

(1701.) Informatio iuris et facti in Sachen M. contra Mannsfeld, die von denen Hn Grafen zu Mannsfeld, Magdeburgisch. Antheils, prätendirte Landes Superiorität und Regalia betreffend, bestehend in I. einer ausführlichen Reſponſion auf die bey K. M. von den Hhn Grafen dißfalls übergebene Deduction. II. Einer gründlichen Demonstration der Magdeburg. Landes-Fürstlichen Superiorität, Iurisdiction und Iurium, sowol über der Hn Grafen Personen, als das zu M. gehörige Antheil der Grafschaft Mannsfeld. III. Einer völligen Refutation der bey K. M. von denen Hhn Grafen zu Mannsfeld contra M. zugleich angebrachten nichtigen Grauaminum. Zu Cölln an der Spree. 3 A. 3 B.

Stehet in *Caſſandri Thucelii* Rs-Staats-Act. 2 Th. p. 331—496.

b) wegen Restituirung des Schlosses und Amts Friedburg.

(5918.)

(1653.) Informatio facti in Sachen eines Hochw. Dom-Cap. der Primat- und Erzbisch. Kirchen zu Magd. entgegen und wieder die Herren Grafen zu Mannsfeld, edle Herren zu Heldrungen ꝛc. Bornstädtischer Linie ꝛc. wegen 18000. Stück Reichs-Thaler und 2000. Goldgulden, die A. 1612. am Tage Johannis vorgestrecket, und dafür das Amt und Haus Friedburg verschrieben worden. Jedermänniglich zur Nachricht samt etlichen Beylagen in Druck gegeben. 4. Wieder aufgelegt 1665.

In Londorp. Act. publ. T. VII. p. 87.

(5919.)

(1653.) Gegen-Information der Herren Gr. von Mannsfeld c. das Thum-Capitul zu Magdeb. die Restitution des Schlosses und Amts Friedburg betr. 4.

(5920.)

(5920.)

(1654.) Gründliche beständige Wiederlegung eines Hochwürdigen Dom-Capituls der Primat- und Ertz-Bischöfflichen Kirchen zu M. entgegen der Hochwohlgebohrnen Hhn Grafen zu Mannsfeld, Edler Hhn zu Heldrungen, Seeburg und Schraplau, Bornstädtischer Linie, in Druck herausgegebene ungleiche und ganz nicht gegründete Information. Aus welcher Wiederlegung gnugsam abzunehmen ist, daß die an die Hhn Grafen zu Mannsfeld angegebene Schuld-Forderung gantz richtig, und dahero in keinen Zweifel zu ziehen, vielweniger wohlgemeldtem Dom-Capitul anzumuthen, das Amt und Schloß Friedeburg eher aus den Händen zu lassen, bis vollständige annehmliche Zahlung, den Gräflichen ausgestellten Brief und Siegeln gemäß, wirklich praestiret und geleistet worden. Jedermann zur unpartheyischen Diiudicatur, samt etlichen Beylagen, vermittelst des Drucks fürgestellet. 4.

MCCXXXVII. Str. mit der alten Stadt Magdeburg wegen der Unmittelbarkeit.

(5921.)

(1550.) Wahrhaftiger und gegründeter Bericht wieder die unerfindliche und erdichte Anzeigung, so die verstockten der R. K. M. Rebellen und Echtere, auch unser des Dom-Capituls und Ertz-Stiffts M. ungehorsame Ehren- und Eydsvergessene Unterthanen, Bürgermeistere, Rathsmann und Innungs-Meister der alten Stadt M. neulicher Zeit in Druck vergeßlich ausgegossen und von sich geschrieben: Auch sonst wider ihre mannigfaltige vieliährige Verbrechung und Mißhandlung durch uns obgemeldte Dom-Capitul, Prälaten, Grafen, die von der Ritterschafft und Städte des berühmten Ertz-Stiffts M. der Wahrheit zu Gute, und damit männiglich des nothdürfftiglich Wissens haben möge, ausgegangen. 4.

Wieder aufgelegt 1631. 4.

(5922.)

(1551.) Der von Magdeburg Widerlegung und Verantwortung alles Ungrunds vnd Vnglimpffs, so ihnen in ihrer vnchristl. Belagerung von den Magdeburg. Baalspfaffen vnd andern ihren vnd der Christenheit Feinden begegnet. 4.

(5923.)

(5923.)

(1647.) An ſämtliche hochlöbliche Chf. und Stände allhier (zu Osnabrück) und zu Münſter zu den allgemeinen Friedens-Tractaten hochanſehnliche fürtrefliche Hhn Abgeſandte unterthäniges und dienſtliches Memorial wegen des Primat- und Ertz-Stiffts M. contra die alte Stadt Magdeb. 4.

(5924.)

(1653.) Gründliche Anzeige, was es mit den beyden Ertz-Stifftiſchen Magdeburgiſch. Land-Städten Neuſtatt und Subenburg-Magdeburg vor eine Beſchaffenheit habe, welche ihre Nachbarin die alte Stadt M. ausgetilget, abgeriſſen, und nicht aufgebauet haben will. 4.

(5925.)

(1653.) Informatio ſummaria facti et iuris des Primat- und Ertz-Stiffts M. contra die alte Stadt M. und dasienige, damit ſie bey ietzigen Reichs-Tage ihre ungegründete Sache beſcheinigen wollen, woraus zu erſehen, daß 1) das Priuilegium Ottonicum, ſo zwar niemals in forma authentica geſehen worden, dasienige bey weitem nicht in ſich halte, was die alte Stadt M. daraus inferiren will; 2.) Daß die alte Stadt M. dem Ertz-Stifft M. unterworfen, und deſſen Landes-Fürſten, wie zuvor geſchehen, huldigen müſſe; 3) daß ſie utile Dominium über die in der Viertel-Meile belegene Güter nicht habe; 4.) daß das concedirte Veſtungs-Recht, incluſis der 77. Ruthen, in allen nur auf eine Viertel-Meile zu rechnen; und 5.) daß beyden Ertz-Stifftlichen Land-Städten, Neuſtatt und Subenburg weiter fort- und anzubauen nicht zu verwehren. Halle. 4.

In Lünigs Grundv. I. Th. p. 670—690.

(5926.)

(1654.) Wahrhafte Relation aus denen in Sachen des Primat-und Ertz-Stiffts M. contra die alte Stadt M. die wiederrechtliche Interpretation des Inſtrumenti Pacis betreffende, vor dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ergangenen Acten. 4.

(5927.)

(1662.) Kurtze und gründliche Vorſtellung der Stadt M. Frieden-Contingents, wie ſelbiges in dem Inſtrumento Pacis Articulo XI. §. *Civitati vero Magdeburgenſi* etc. abſonder-

sonderlich enthalten, und was darinn, besage der Acten, bis dahero vorgegangen. Nebst unterschiedlichen Beylagen. Gedruckt zu M. 13½. B.

Stehet, doch ohne Beyl. in *Gastelii* tr. de statu publ. Europae p. 705—732.

(5928.)

(1665.) Vorstellung und Bericht in Sachen des Primat- und Ertz-Stiffts M. contra die alte Stadt M. und dasienige, was sie auf vorigem- als auf ietzigen Reichs-Tage zu Rgsp. A. 1664. übergeben. 4.

(5929.)

(1665.) Fernerweitiger Bericht in Sachen des Primat- und Ertz-Stiffts M. contra die alte Stadt M. und dasienige, was sie wie uf vorigen, also uf ietzigen Reichs-Tagen zu Rgsp. Anno 1664. gedruckt übergeben. Halle in Sachsen. 4.

(5930.)

(1666.) Der Stadt M. in Instrumento Pacis Osnabrugensis durchgehends gegründete Wiederlegung des zu Rgsp. von M. eingereichten also genannten fernerweitigen Berichts. Magdeb. 14 B.

(5931.)

( ) An des H. R. R. Chf. und Stände unterthänigst-unterthänig-dienstlich-anderweites Memoriale und Gegen-Remonstration der Stadt M. Abgeordneten betr. was derselben Stadt im Friedens-Schluß zu Gutem verordnet. 2½ B.

(5932.)

( ) Kurtzer Gegen-Bericht der Stadt M. wieder die im Namen des postulirten Administratoris des Primats- und Ertz-Stiffts M. Hzg. Augusti zu Sachsen ꝛc. ꝛc. in Druck gegebene Information, die Creyß-Steuern betr. 4 B.

MCCXXXVIII. Befugniß des Klosters zu U. L. Frauen zu Magdeburg zu der Assessur im Landschaftlichen engern Ausschuß daselbst.

(5933.)

(1686.) Summarische Vorstellung des Closters zu Unser

Unſer Lieben Frauen zu M. Befugniſſes zu der Aſſeſſur in Landſchafftlichen engern Ausſchuſſe daſelbſt. 4.

Magdeburg (alte Stadt.)

MCCXXXIX. Str. mit Tilemanno Heshuſio.

(5934.)

(1592.) Des Raths der alten Stadt M. Bericht, aus was beweglichen Urſachen ſich ietziger Zeit etzliche Händel zugetragen, nebſt D. Tilemanni Heshuſii nothwendiger Entſchuldigung und gründlicher Verantwortung wieder den erdichten Bericht des Raths der alten Stadt M. von der Ausführung der Prediger daſelbſt. 4.

(5935.)

(1563.) Nothwehre des Raths und Syndici, auch etlicher Paſtorn, Prediger und Schul-Rectoren der alten Stadt M. wieder D. Tilemanni Heshuſii nothwendige Entſchuldigung und Verantwortung. 4.

(5936.)

(1563.) Apologia, Entſchuldigung und wahrhafftige Verantwortung etlicher Pfarr-Herren und Prediger der Kirchen in der alten Stadt M. wieder die ungegründete Schmähe- und Ehrenrührige Schrifft D. Tilemanni Heshuſii. 4.

(5937.)

(1563.) D. *Franc. Pfeils*, Syndici der alten Stadt M. nothwendige Proteſtation, Gegenbericht und Erklärung wieder D. Tilemanni Heshuſii Schmach-Buch, ſo unter dem Titul: Nothwendige Entſchuldigung wieder E. E. Rath gemeldter Stadt ausgeſprenget worden. 4.

(5938.)

(1563.) Antwort der Schul-Diener in der alten Stadt M. wider die ungegründete Verleumdung D. Tilemanni Heshuſii. 4.

*) *Heshuſius*, der Anſtifter dieſer Unruhen, und damalig. Superintend. zu Magdeb. wurde d. 21. Oct. 1562. zu Nachts in der Stille aus der Stadt gebracht. Ausführl. findet man dieſe Händel in des Magdeburg. *Miniſterii* Magdeburg. Jubeljahr. (Magd. 1725. 4.) pag. 71—81.

MCCXXXX.

MCCXXXX. Vertheidigung ihrer Unschuld wegen der erlittenen unverdienten Bloquirung, Belagerung, Eroberung und Einäscherung.

(5939.)

(1629.) Wahrhaftige Relation dero der Stadt M. Fundationen, und fürnehmer Privilegien, gethaner Kayserlicher, Fürstlicher, Gräflicher und anderer Sincerationen, und ermeldter Stadt hingegen erwiesener allerunterthänigsten Devotion und Remonstrationen, Jedoch nachmals A. 1629. bey mehrgedachter Stadt zu Land und Wasser hart gebotener Pressuren und Bloquirung, und endlich darüber bey etlichen von der Bürgerschaft causirten und entstandener Unruhe. 4 B.

(5940.)

(1629.) Ausführliche wohlgegründete Deduction E. Edlen Raths. und gemeiner Stadt M. darinnen der Röm. Kaiserl. auch zu Hungarn und Böheimb Königlich. Maj. Ihrem allergnädigsten Kayser und Hn sowol allen Chf. und Ständen des H. R. R. und sonsten iedermänniglich, ermeldten Raths und der Stadt kundbare Unschuld wegen der ietzigen unvermutheten, überaus harten und hochbeschwerlichen, doch unverdienten Bloquirung, gewaltsamen feindlichen Zusetzung und Bedrängniß, allerunterthänigst, unterthänigst, dienst- und freundlich zu erkennen gegeben wird. Aus hochwichtigen und bewegenden Ursachen, wie zum Theil im Eingange zu vernehmen, in offenen Druck verfertiget. Magdeb. 4. 22½ B.

Diese Deduction ist im Jahr 1631. unter diesem Titel wieder aufgelegt worden, und ist von der erstern Ausgabe in wesentlichen Stücken gar nicht, in zufälligen hingegen nur in folgenden wenigen unterschieden. Denn 1) ist das Stadt-Wappen auf dem Titel-Blatte etwas anders und nur in einen Lorbeer Krantz eingeschlossen; 2) ist die Erinnerung an den gutherzigen Leser, so sich in der Ausgabe von 1629. p. 130. befindet, in der Ausgabe von 1631. nach pag. 128. mit gröberer Schrifft auf einen halben Bogen, der sich mit R. anfänget, gedruckt;

gedruckt; 3) trifft man in der Ausgabe von 1631. keine Errata an, welche zu Ende der Ausgabe von 1629. stehen 4) Fänget sich Num. I. der Beylagen in dem Bogen (a) III. an und gehet bis g. so aber nur einen halben Bogen beträgt. 5) Enthält die Ausgabe von 1631. nur 128. Seiten, oder 16. Bögen, da die von 1629. 21. Bögen ausmachet, und 6) fängt sich das Primum Membrum in der andern Ausgabe mit dem Bogen B. pag. 9. an, da in der von 1629. es auf p. 6. zu stehen gekommen. Unterdessen gibt es eine Ausgabe, auf deren Titul-Blatt das Jahr 1629. sich befindet, zu r Ende desselben aber das Jahr 1631. angemerket ist.

(5941.)

(1631.) Copia Manifesti, samt etlichen beygefügten Schreiben, welche der Hr General und Graf von Tilly ꝛc. bey währender Magdeburgisch. Belagerung, an Bürgermeister und Rath daselbsten, sodann Hn Christian Wilhelmen Marggrafen zu Brbg ꝛc. und den Königlichen Schwedischen Hof-Marschalken, Dietrichen von Falkenberg abgehen lassen. Daraus männiglich sehen und spüren kann, wie väterlich, treulich und wohlmeyntlich Seine Excellenz berührte Stadt für ihrem Unglück gewarnet, wie wenig aber solches bey deroselben verfangen und gefruchtet habe. Halberstadt. 4. und auch zu Erfurt.

(5942.)

(1631.) Gründliche und wahrhaffte Relation, was massen die uralte, Christliche und vornehmste Ansee-Stadt M. in Niedersachsen, an der Elbe gelegen, von Graf Tylli Kayserlicher Armee General, angefallen, den 10. May erobert, im Anfang alles darnieder geschlagen, ausgeplündert, und beinahe die ganze Stadt in die Aschen geleget, auch wie man mit den überbliebenen Gefangenen grausamlich procedire. Zum andernmal aufgelegt in etwas geändert, und der Wahrheit gemäß gedruckt. 4.

(5943.)

(1631.) Eigentliche Ursachen, Mißhandel- und Verbrechung der Stadt M. das ist, an die im Monat Febr.

dieſes noch ſcheinenden 1631. Jahrs zu Leipzig verſammlet geweſene Evangeliſch proteſtirende Chf. Stände und Städte von vorbeniemter Stadt M. sub dato den 3. Febr. abgegangenen unterthänigſt-dienſt- und beweglichen Schreiben, ſamt dazu gehörigen Beylagen, um welcher willen nunmehr ſolche Chriſtliche und löbliche uralte Stadt am 10. May gleichſam unchriſtlicher Weiſe eingeäſchert, und zu einem erbärmlichen Steinhauffen gemacht worden. 4.

(5944.)

(1631.) Ausführlicher und gründlicher Bericht, was ſich bey vergangener Beläger- und Eroberung der veſten und weitberühmten Stadt M. verloffen. Samt auch angehefften und zu iedermänniglichen wahrhafften und gegründeten Bericht, ihrer der Magdeburger mannichfaltige vieljährige Verbrechungen und greuliche Mißhandlungen, worauf die oblauts wohlverdiente Straf durch das gerechte Urtheil Gottes, und der R. K. M. Macht, männiglich zu einem ſchröklichen Exempel, endlichen den 10. (20.) Tag Monats May dis 1631. Jahrs über bemeldte Stadt erfolgt. 4.

(5945.)

(1631.) Eben dieſer Bericht ꝛc. nebſt des Grafen von Tilly Verwarnungsſchreiben an den vermeinten Adminiſtratorem etc. den von Falkenberg und die Stadt Magdeb. 4.

(5946.)

(1632.) *Eucharii Eleutherii* fax Magdeburgica das iſt: die Magdeburgiſche Welt-Fackel, allen Evangeliſchen Städten und Ständen in Teutſchland zur Warnung angezündet, ſich darbey wohl umzuſehen, benebenſt etlichen vorhergehenden Motiven, was den Hhn Adminiſtratorem verurſachet, ſich in ſelbige Stadt zu begeben. Darbey unpartheyiſche Specialia zu befinden, wie es in der Stadt in währender Belagerung auch bey der Zerſtöhrung zugegangen. 4.

MCCXXXXI. Str. der Stadt über das Stapelrecht.

a) mit Hamburg.
N. 1844 — 46.

b) mit

b) mit Leipzig.
N. 1847 — 1857.
ad n. 1849.

S. von dieſem Buch Gundlings kleine Schriften, II. Th. n. 16. und Halliſche teutſche Anmerk. V. Th. n. XVII. p. 154.
nach N. 1853.

(5947.)

(1741.) Heinholdts J. A. Vorzugs-Rechte der Stapel- und Meßgerechtigkeit in Leipzig vor andern Städten in Teutſchland, aus zweyen zu Leipzig gehaltenen Diſputationen (D. Jac. Heinr. *Bornii*) überſezt ꝛc. nebſt einem Anh. und Urkund. Leipz. 4.

MCCXXXXII. Str. des Raths mit der Pfännerſchaft zu groſſen Salza wegen Befreyung der Sohl-Güter von den ordinairen Collecten.

(5948.)

(1687.) Kurtze iedoch gründliche Information; worauf die Sache wegen E. E. Raths und der Pfännerſchaft zum groſſen Saltza Sohl-Güter oder Saltz-Kohten und derſelben Befreyung von den ordinairen Collecten beſtehet.

MCCXXXXIII. Str. zwiſchen Schlichting, hernach Ponickau mit Magdeburg.

(5949.)

(1728.) Iudicatum Caeſar. conditionale de 10. Dec. 1700. nunc adimpleta conditione, purificatum, ſ. Actenmäßige Repraeſentatio veri praeſentis Status et Exceptionum reorum de Hahn, in ſatisfactionem Iudicati Caeſ. de 10. Dec. 1700. ex Actis omnium iudiciorum, in quibus haec cauſa quondam agitata fuit, verificatarum: ex Iuris diſpoſitione, abſolutionem reorum ab

actione et totius processus, anteriorib. iudicatis Brandenburgicis et Francofurtensib. resp. de A. 1555. et 1557. aduersi, in Consil. Caes. Imp. Aul. A. 1561. et coram commissione subreptitia A. 1567. ex falsa causa in actis expressa, et in Camera imperiali A. 1580, lite, in prima instantia Magdeburgica, per delegationem Caesar. de 9. Sept. 1567. excitata, adhuc super legitimatione Schlichtingii, et probatione der eingebildeten Uebermaß, an denen a tertiis besessenen 2. Mannsfeldisch. Aemtern Seeburg und Schraplau, pendente et per tres sententias in rem iudicatam lapsas, continuata, adeoque incompetenter, citra deuolutionem, ex productis actis commissionalib. falsificatis, instituti, euersionem ac cassationem secum trahentium. In Sachen Schlichting, hernach Ponickau c. Magdeb. nunc Holtz und Welden c. Hahn zu Seeburg, wegen einer von der ersten Klägerin, Annen Freybergerin, Chrp. Neuhoffers Wittwen und ihrem Anwalt D. Wenzel Schlichting, anstatt ihres vermeinten, aber von derselben angestellten Klage, schon A. 1555. zu Cölln an der Spree oder Berlin in zwoen Instantien, und A. 1557. bey denen Stadtgerichten zu Frf. am M. Rechtskräftig losgesprochenen Schuldners, Löw Judens von Dornberg, von dessen gewesenen Debitore Gr. Chrp. zu Mannsfeld, prätendirten, aber von diesem, uero suo creditori, Iudaeo Leoni Dornbergensi, iussu et ex decreto Camerae Imperial. de 23. Dec. 1583. bezahlten und extinguirten Schuld. litis finitae. (m. B. 1 — 35.) 1 A. 9½ B.

(5950.)

(1729.) Appendix actis conformis zu der A. 1728. ans Licht gegebenen Hanischen Repraesentation s. Vindiciae 1) Exceptionis falsi a Schlichtingio, secundo actore illegitimato, circa Acta commissionis copialia in Camera Imp. ab ipso anno 1580. d. 25. Oct. producta, fabricati et 2) Exceptionis solutionis eiusdemque debiti praetensi, ab ipso debitore Comite Christoph. de Mansfeld, vero suo creditori Iudaeo Leoni Dornbergensi, eiusque heredib. iussu

Camerae

Camerae imp. factae. Cum solida confutatione Labyrinthi Esterhasiani sine anni appositione typis excusi. Adiecta est in calce Designatio Obiectionum partis actricis pro colorandā iurisdictione Camerae Imp. adductar. in examine autem impresso, a Dnn. de Hahn in Cons. Caes. Imp. aulic. Anno 1700. d. 26. Maii exhibito funditus euersar. In Sachen Schlichting, hernach Ponickau c. Magdeb. nunc Holz und Welden c. Hahn zu Seeburg, wegen derselben Schuld, womit Gr. Chrp. zu Mansfeld Vatter Gr. Gebhard, dem A. 1549. verstorbenen Michael Juden, des Löw Judens von Dornberg Vatter, verhaft gewesen ꝛc. litis finitae. (m. B. 1 — 45.) 1 A.

(5951.)

(1731.) Rationes accelerandae, nulloque negotio breui tempore conficiendae Relationis actor. et Sententiae, in consequentiam atque executionem Iudicati Caesar. de 16. Dec. 1700. In Sachen Schlichting, hernach Ponickau c. Magdeburg nunc Holtz und Welden. c. Hahn. 1 B.

(5952.)

(1732. m. Aug.) S. F. ex actis iudicialib. depromta et verificata. In Sachen Schlichting, hernach Ponickau c. Magdeb. nunc Holtz und Welden c. Hahn zu Seeburg. 7 B.

(5953.)

(1733. m. Iul.) Stylus peculiaris Doct. Wencesl. Schlichtingii, Secundi Acteris illegitimati, ex actis ab ipso fabricatis erutus, nec non in actis Commissionis copialib. falsificatis ab eodem in forma aperta per modum adiuncti in Camera imperiali Spirensi d. 25. Oct. 1580. productis, detectus, ipsum Schlichtingium falsitatis circa iam memorata acta concinnatae euidentissime euincens. Siue ex abundanti superaddita ulterior probatio, ipsummet Schlichtingium dicta

acta commissionis falsificasse. Iuncto legali humill. petito pro clementiss. nunc tandem, abiecta omni ulteriori cunctatione, facienda et habenda residua actor. relatione tot annos urgentissimis submississimisque precibus sollicitata, ferendoque pro reis de Hahn iusta ac salutari sententia finali, in consequentiam atque executionem iudicati Caes. de 10. Dec. 1700. et prout intus. In Sachen Schlichting, hernach Ponickau c. Magdeb. nunc Holtz und Welden c. Hahn zu Seeburg. 1 B.

MCCXXXXIV. Str. zwischen Asmus Moritz und Barth. Streelen.

(5954.)

(1565.) Wahrhafftige Confutation Aßmus Moritzes Burgermeisters der Altenstadt Magdeburg der ertichten Auflagen Barth. Strelens. Magdeb. 4.

Brandenburg (Chf. Haus)

vereiniget mit

Preussen (Königl. Haus)

nebst den Marggräfl. Häusern

in Francken.

Georg Gottfried Küster hat in seiner Bibliotheca historica Brandenburgica. (Wratisl. 1743. 8.) Lib. IV. Sect. II. c. 59. die Deductions-Litteratur ganz übergangen, und nur auf Schweder, Zschackwitz, Lünig und den Catalog. bibl. Plothoianae P. II. verwiesen. In den 1768. heraus-gegebenen Accessionibus zur obigen Bibl. hat er P. I. p. 553—576. ein ganz neues Capitel von den Deductionen des Churhauses, die er selbst besaß, eingeschaltet, dessen ich mich mit Nutzen bedient, dasselbe aber doch sehr zu verbessern, und die Lücken desselben auszufüllen Gelegenheit gefunden habe. Auch in einigen andern Kapiteln der Accessionum sind hieher gehörige Schriften angezeigt, welche ich am schicklichsten Orte beygebracht habe.

MCCXXXXV. Erbvereinigung des Churhauses mit dem Fürst- und Gräflichen Hause Hohenzollern betr.

(5955.)

(1695.) Anmerkungen über das zwischen dem Chur- und Fürstlichen Hause Brbg. dann dem Fürst- und Gräflichen Hause Hohenzollern aufgerichtete Pactum gentilitium ſucceſſorium und Erb-Vereinigung. de A. 1695.

In Lünigs Sel. Script. illuſtr. p. 399—413.

MCCXXXXVI. Str. wegen angenommener Königl. Würde in Preuſſen.

(5956.)

(1699.) Ceremoniale Brandenburgicum. Tremoniae. 8. 7 B.

Von dieſem ſeltnen und zu Berlin damals verbottenen Buche wird umſtändl. gehandelt in Oelrichs Beytr. zur Brbg. Geſchichte (Berl. 1761. 8.) S. 527—542.

(5957.)

(1700.) Gründliche Remonſtration, warum das Chur-Haus Brandenburg den Kön. Titul über Preuſſen anzunehmen befugt, und ſolches auch niemand an ſeinen habenden iuribus praeiudicirlich ſey.

Steht in Lünigs Grundfeſte I. Th. S. 400. und in Thucel. Reichs-Staats-Actis I. Th. S. 721.

(5958.)

(1700. d. 7. Sept.) Repraeſentation an Ihro Kayſ. Mai. nomine der Land-Commentheuren und Capitularium des Teutſchen Ritter-Ordens, Preußiſch- und Teutſchen Geblüts, wider den von Chur-Brbg. ſich beygelegten Titul: Königs in Preuſſen, abgegangen.

In *Thucelii* Rsſtaats-Actis I. Th. S. 769.

(5959.)

( ) Kayſerliche Antwort und Recreditiv-Schreiben an den Hn Land-Commandeur auf deren gegen Chur-

Brbg. wegen angenommener Königl. Würde in Preussen geführten Beschwerden.

In *Thucelii* Rßtaats-Act. I. Th. p. 776.

(5960.)

(1701.) Höchstabgenöthigtes Grauamen des Hohen Teutschen Ritter-Ordens über den Sr. Churfürstl. Dchl. zu Brandenburg vor einigen Jahren anmaßlich zugelegten Titul eines Hertzogen vnd nunmehr gar von aigener Macht vermeintlich angenommener Königlichen Würde von Preussen. Mit beygelegter historischer warhaffter Deduction deß klaren Rechtens, so das Heil. Röm. Reich und ein zeitlicher Hoch- und Teutsch-Meister als deß genannten Ordens Oberhaupt auff das Landt von Preussen und dessen Zubehör hat. 4. $14\frac{1}{4}$. B.

(5961.)

(1701.) Grauamina des Teutschen Ritter-Ordens über die Königl. Würde in Preussen, so sie auf den Rchs-Tag zu Rßpg. übergeben. 4.

(5962.)

(1701.) Anonymi extortum grauamen aduersus regalem Prussiae dignitatem.

(5963.)

(1701.) Vindiciae Prussicae aduersus Sacr. Militiae Teutonicae iniquum et maleficiosum grauamen. Hal.

V. J. P. von Ludewig.

(5964.)

(1701.) *Ludewig* Io. Pet. de auspicio Regum. Hal. 4. 22 B.

(5965.)

(1701.) *Ejusd.* Cronwürdiger Preußischer Adler. Halle. 2 B.

In desselben kleinen deutsch. Schr. (Halle. 1705.) p. 1—23.

(5966.)

(1701.) *Ejusdem* Erörterung etlicher Schriften vor die Preuß. Crone wider das Urtheil einiger Uebelgesinnten. Halle.

Steht Ebendas. S. 23—80.

(5967.)

(5967.)

( ) *Eiusd.* Aquila Poruſſica regali diademate redimita iure meritoque plauſu accedente Regum et rerumpublicarum melioris orbis uniuerſi.

In deſſen Conſil. T. II. p. 877.

(5968.)

( ) *Eiusd.* reſponſum iuris, Poruſſiam nullo vmquam tempore imperio Germanorum fuiſſe clientelarem, vel ſubiectam vllatenus, daß Preuſſen iederzeit ſouverain, niemals aber dem deutſchen Reich weder unterthänig, noch mit Lehns-Pflicht verwandt geweſen.

In deſſen Conſil. T. II. pag. 890.

(5969.)

(1701.) Beſtand der Würde und Crone des Königr. Preuſſen. 4. 4 B.

(5970.)

( ) *Leibnitii* G. G. Gedanken, was nach heutigen Völkerrecht zu einem König erfordert wird, wo zugleich die Frage, ob ein Herr ſich ſelbſt zum König machen könne, beantwortet und vom Königreich Preuſſen gehandelt wird.

S. Eccards monatl. Auszüge T. I.

(5971.)

(1701.) Auszug verſchiedener die neue Preußiſche Crone angehender Schriften. 4. 15 B.

In J. G. Eccards monathl. Ausz. 1701. m. Iul. et Aug.

(5972.)

(1701.) Regiam dignitatem ab Electore Brand. in Boruſſia nuper aſſumtam, nihil in ſe habere, quod iuribus regni Poloniae, pactiſque inter illud et domum Brandenb. olim initis repugnet, aut Regi et Reip. Polonicae fraudi aut detrimento eſſe poſſit.

(5973.)

(1701.) Solidi Poloni iudicium de titulo Regali in Pruſſiam recenter invecto. fol. und 1703. 4.

(5974.)

(1701.) Neniae Pontificis de iure Reges appellandi, auctore *Io. Franc. Albani.*

Veſtra

Vestra hic res agitur: celsi iam surgite Reges:
Regia quo perstent *nomina* vestra magis.
Desine, sancte pater, regum lacerare *coronas*,
Sunt maiora tuo regia sceptra *pedo*.
Romae nouae typis Aldinis. 8. 14 B.

Verf. J. P. von Ludewig.

Wurde ins Teutsche übersetzt unter dem Titel:

(5975.)

(1701.) Päbst. Unfug wider die Cron Preussen. 4.

Steht auch in den Consil. ICt. Halens. T. II. p. 806.

Von dem lateinischen Werk kamen 300 Exemplare mit Preußischen Truppen nach Italien.

(5976.)

( ) *Eiusd.* Anmerkungen über des Pabsts Clementis XI. gegen die Preußische Crone gehaltene Rede.

In dessen Consiliis T. II. p. 875.

(5977.)

( ) I. P. de *Ludewig* Porussia vindicata, qua Teutonici ordinis neniae aduersus regalem dignitatem nouo regno illatam in comitiis Ratisbonensibus a. 1701. propterea exhibito libello diluuntur et confutantur.

in Cons. Halent. T. II. p. S. 887.

Erschien auch teutsch unter dem Titel:

(5978.)

(1703.) Vertheidigtes Preuss. wider den vermeinten und widerrechtl. Anspruch des teutschen Ritterordens; und insbesondere dessen A. 1701. auf dem Rstag zu Rgsp. ausgestreutes unbefugtes und in iure et facto irriges grauamen über die königl. Würde von Preussen. Mergenth. 4. 31 B.

Verf. von Ludewig.

Beym Thucel. l. c. p. 817.

(5979.)

( ) (I. P. *Ludewig*) Recensio IV. libellorum de regali dignitate Porussiae illata auctoritate regni procerum aduersus malevolorum improbos conatus.

in Cons. Halens. T. II. p. 891.

(5980.)

(5980.)

( ) Reponſe à l'écrit, qui a pour titre: motifs des reſolutions du Roi. 4.

(5981.)

(1718.) Vertheidigter Teutſcher Orden wieder die in einer vorlängſt vergeſſenen vor einiger Zeit aber durch CASS. THVCELIUM auf das neue edirten, und den Actis publicis inſerirten Schrift den ſämtlichen Rittern zur Ungebühr geſchehenen Auflagen. Breslau. 4.

Verf. Ant. Conr. von Torrenos.

MCCXXXXVII. Die Verbindung Preuſſens mit dem teutſchen Reich betr.

S. n. 5962.

(5982.)

(1740.) Io. Gottl. Heineccii et Reſp. Iac. Henr. Ohle diſſ. Pruſſiae in libertatem aſſertae Specimen, quo probatur, eam nullo unquam titulo Imperio Germanico fuiſſe tributariam. Hal. 4.

(5983.)

( ) Neue Bekräftigung, daß Preußen allezeit ein ſouveraines Reich, dem Teutſchen aber niemals unterworfen geweſen.

In Ludewigs Gel. Anz. I. Th. S. 156—165.

(5984.)

(1741.) Sam. Franc. Grüttneri Tr. de Pruſſia nunquam et nulli tributaria. Dantiſci. 4.

(5985.)

( ) Unterſuchung und Entſcheidung der Frage: ob Preuſſen iemals zum Röm. Reich gehört habe.

In den Preuß. Merkwürd. P. X. n. 32. p. 647.

MCCXXXXVIII. Aufnahme, Macht und Vergrösserung dieſes Hauſes.

(5986.)

(1678.) Kurtzer Entwurff der rechtmäſſigen Waffen und glücklichen Thaten des Durchläuchtigſten Churfürſten von Brbg. bey den bisherigen Europäiſchen Verwirrungen. 4. 6B.

(5987.)

(5987.)

( ) Obl. Vom Wachsthum der königl. Preußischen Macht.

In *Elect.* I. P. T. I. p. 205.

(5988.)

(1718.) Discursus Politicus et Consilium Catholico-Politicum, von dem Aufnehmen und der grossen Macht des Chfstl. Hauses Brandenburg, und wie demselben zu steuern und wehren, damit es den Catholischen nicht zu Haupt wachse, vor hundert Jahren von einem christlichen und eyfrig-Catholischen Politico verfertigt, anietzo aber durch einen von dessen Nachkommen, aus dringenden und höchstwichtigen in der Vorrede mit mehrern angedeuteten Ursachen, zum erstenmal durch den Druck publiciret. Ingolstadt. 4. 4 B.

Wieder aufgelegt, Regensp. (Berl.) 1759. 4. 4½. B. mit einer neuen Vorrede, welche von Wirzburg datirt, worinnen der Advocat April vorkommt. Diese Ausgabe ist etwas verändert.

Er steht auch in den Erläuterungsschriften über den Hippol. a Lap. Frf. 1763. 8.

Ein Auszug steht in Lünigs Eur. Staats-Consil. P. I. p. 1352.

Diese Schrift ist bey Gelegenheit der Jülichischen Succeßion im J. 1609. von dem damaligen Reichsvicekanzler Levin von Ulm geschrieben, und von Christ. Thomasius heraus gegeben worden. S. Oelrichs Beytr. z. Brandenb. Gesch. (Berlin 1761. 8.) S. 543—568. Küsteri Access. P. I. p. 528.

(5989.)

(1727.) Eilfertige Abfertigung des zu Wien discurrirenden Editoris von demienigen Consilio Catholico Politico, das Aufnehmen und die grosse Macht des Chfl. Hauses Brand. ꝛc. 4. 4 B.

Hernigk, ein Regenspurger, soll der V. gewesen seyn.

(5990.)

(1727.) Beyläufige Meinung von dem ohnlängst unter den Hyn Catholischen roullirenden discursu politico et consilio catholico politico vom Aufnehmen und grossen Macht des Chfl. Hauses Brbg. 4.

(5991.)

(5991.)

(1745.) Unpartheyische Beschreibung der Geschichte des grossen Wachsthums des Chfl. und königl. Hauses von Preussen. 4. 2 B.

(5992.)

(1746.) Politische Historie der Staatsfehler, welche die Europäische Machten in Betrachtung der Häuser Bourbon und Brandenburg begangen, oder: Historische Untersuchung der Staats-Fehler als Ursachen von dem gegenwärtigen zerrütteten Zustand des Europäischen Staats-Systematis, und Anzeigung der Mittel, wie es könne wieder eingerichtet, auch die Herstellung eines gleichen Gewichts der Mächten in Europa und dadurch die allgemeine Freyheit, Ruhe und Sicherheit erhalten werden. 4. Vorr. 8. S. S. 134.

Der Verf. soll J. E. von Fritsch heissen.

MCCXXXXIX. Errichtung einer nach Afrika handelnden Compagnie.

(5993.)

(1687.) Deductie, opgestelt by de Keurvorstelyke Brandenburgsche Africaense Compagnie, tot bewaeringhe van heer Recht om te vaeren, ende te handelen op ende langs de Kust van Guinea, ende om vergoet te hebben die Schade ende Winst-dervinge, die de voorschreve Keurvorstelycke Brandenburgsche Africaensche Compagnie by de Bediende van de Geoctroyeerde Nederlandsche West-Indische Compagnie is aengedaen. 8 B.

MCCL. Errichtung einer Handelscompagnie in Emden.

(5994.)

(1750.) Schreib. eines Englisch. Negotianten an einen Kaufmann in Berlin, die königl. Preußische Handlungs-Compagnie betr. London. 4.

MCCLI. Die Aufhelfung des Credits besonders in Schlesien betr.

S. N. 1998 — 2003.

(5995.)

(1775.) Schreiben eines durch Schlesien gereiseten aufmerksamen Mannes über dortiges Credit-System.

Findet sich in Brschw. Beytr. 1775. S. 729—36.

Zu S. 367. nach N. 2002.

Bemer-

(5996.)

(1775.) Bemerkungen über die Schlesische Landschaft, besonders bey den gegenwärtig. Zeitläuften. Bresl. 4. 9 B.

*) Erläutert und berichtiget die Sätze der Schrift, unter n. 2002. welche gar zu allgemein, unbestimmt und unrichtig sind, mit vielen erhebl. Gründen.

(5997.)

(1776. d. 9. März.) Gutachten eines Eingesessenen im Jauchisch. Kreise über den Plan zur Aufhelfung des Credits mit Anmerkungen eines Eingesessenen in der Ukermark. Prenzlau 4. 79 S.

Verf. Geh. Justitz-Rath und Landvogt. v. Berg.

(5998.)

(1777. d. 16. Ian.) Entwurf zum Chur- und Neumarkisch. Landschafts-Reglement. Berl. 50 S.

(5999.)

(1777.) Rechtl. Erörter. der Frage: Ob die Lehens-Constitution vom 1. Jan. 1723. nach dem Entwurf zur revidirten Lehens-Constitution d. d. Berlin den 16. Jan. 1777. mit Bestand Rechtens abgeändert werden könne und was dazu erfordert werde. Berl. 4. 70 S.

(6000.)

(1777. d. 15. Iun.) Chur- und Neumarkisch. allergdgst. confirmirtes Ritterschafts Credit-Reglement. Berl. 43 S.

(6001.)

(1778.) Ueber das Landschaftl. System in Schlesien.

Findet sich in der Samml. von Aufsätzen, die gröstentheils wichtige Puncte der Staatswissensch. betr. I. Th. S. 417.

*) Der Credit, der durch den lezten Krieg äusserst geschwächten Güterbesitzer ist durch ihre Vereinigung glückl. wieder hergestellt: in dieser Schrift aber werden die Veranlassungen und das Wesen der Sache auf das genaueste entwickelt und untersucht, welche Vortheile dadurch bereits gestiftet und noch ferner zu hoffen, und welche nachtheilige Folgen, unter gewissen Voraussetzungen, zu besorgen, oder auch wirklich entstanden sind.

(6002.)

(6002.)

(1779. m. Iun.) Stock-Jobberej in Schlesien, oder Dr. Sänftls Einfluß auf die dasigen landschaftl. Pfandbriefe.

Findet sich in Schlözers Briefwechs. IV. Th. 20. Heft.

*) Durch die patriotisch. Bemühungen des königl. Preuß. Staatsministr. von Carmer ist das Creditwesen des Schlesisch. Adels durch landschaftl. Pfandbriefe und andere Sicherheitsmittel in eine so vortheilhafte Lage versezt worden, daß nicht allein die Stände der Minden-Ravensbergisch. wie auch Tecklenb. Lingenschen Provinz diesem Beyspiel gefolgt sind, sondern auch der Churmärkische Adel sich bemüht hat, seinem Real- und Personalcredit aufzuhelfen, welches wichtige Geschäft selbst von Sr. K. Mai. mit bearbeitet wurde. Es verursachte zwar verschiedene Zweifel und Widersprüche, besonders wegen der Lehensverfassung, deren Abänderung eine der grösten Schwierigkeiten war: allein die Sache wurde durch das Credit-Reglement glückl. zu Stande gebracht, hat bisher Nutzen geschafft und verspricht auch in der Folge die besten Wirkungen.

MCCLII. Verwandlung der Ritterdienste in Geld.

(6003.)

(1718.) Rechtliches Gutachten wegen der Lehns-Vererbung und jährl. Bezahlung der Ritter-Pferde. Berl. 4. 6B.

Verf. J. P. von Ludewig.

(6004.)

(1719.) Assecuration vor die Ritterschaft im Hzth. Magdeburg. Berlin.

(6005.)

(1721.) Sinceri Veridici iuristische und politische Betrachtungen über dieses rechtl. Gutachten. Ulm. 4. 22 B.

Verf. Joh. Steph. Burgermeister.

(6006.)

( ) S. Röm. Kayf. Mai. an den König von Preussen, wegen der in desselben Landen vorgenommenen Lehens-Veränderung ꝛc. erlassenes Schreiben nebst der darauf erfolgten Antwort. 4. 2 B.

(6007.)

(1725.) Allerunthgſte Vorſtellung des Unfugs und ſubet obreption der Imploranten ad Concluſ. d. 23. Dec. 1722. königl. Preußiſch. Anwalds in Sachen einiger weniger aus Magdeb. Ritterſchaft c. den König in Preuſſen als Hzg. zu Magdeb. in pto der Lehensvererbung ꝛc.

(6008.)

( ) Von den Roßdienſtgeldern und der Lehnsvererbung.

In Ludewigs gel. Anz. III. Th. S. 516. f.

MCCLIII. Str. mit Frankreich.

(6009.)

(1672.) Memoriale Gallicum ad S. R. I. Status Ratisponae publice dictat. una cum reſp. legati Electoralis Brandenburg. publici iuris nondum facta. 4. 5 B.

(6010.)

(1673.) Memoriale ſecundum cum reſponſionibus. 4.

(6011.)

(1673.) Des Königl. Franzöſiſchen Plenipotentiarii Memorial, oder Klage-Schrifft an die Reichs-Verſammlung zu Rgſp. über die von Sr. Chf. Dchl. zu Brbg. ergriffene Waffen; ſamt einer zweyfachen Beantwortung und Ablei-nung deſſelbigen, um zu erweiſen, daß Se. Chf. Dchl. zu Brbg. höchſt gemüßiget worden, die Defenſions-Waffen zu ergreiffen.

Stehet im *Diar. Europ.* T. 26. im Anhang.

(6012.)

(1679. d. 29. Jun.) Traité de Paix entre le Roy de France, le Roy de Suede et l'Electeur de Brandebourg conclu á St. Germain en Laye. zugleich mit dem deutſch. Titel: Friedensſchluß, ſo zwiſchen Ihrer königl. Maieſt. von Frankreich, Ihrer K. M. von Schweden und Sr. Chfl. Dchl. von Brbg. zu St. Germain en Laye getroffen worden. 4. 3 B.

(6013.)

(6013.)

(1689.) Sr. Chſt. Dchl. zu Brbg Edict, betr. den gegenwärtigen Krieg wider Frankreich und wornach Sr. Chſt. Dchl. Unterthanen und Angehörige währenden ſolchen Krieges der Handlung und Schiffarth halber, wie auch ſonſt ſich zu achten. Cölln an der Spree. 4. 1½. B.

MCCLIV. Str. mit Schweden.

(6014.)

( ) Iuſtification de la conduite de S. A. E. de Brandenb. Fred. Guillaume touchant le traité de la paix et de l'alliance fait avec le Roi et la Republ. de Pologne a. 1657. contre les Suedois.

(6015.)

(1658. d. 4. Aug.) Sacrae Regiae Maieſtatis Sveciae Commiſſariorum Reſponſum ad literas Legatorum Electoralium Brandenburgicorum Coloniae ad Spream exaratas. 4. 36 S.

(6016.)

(1658.) Chur-Brbgiſcher an die Königl. Mai. von Schweden abgelaßener Geſandſchaft Verrichtung, woraus zu erſehen, wie wunderlich man dieſelbe getractiret und abgewieſen, weil ſie vom Friede ſprechen, und Se. Chf. Dchl. mit Schweden gegen Pohlen und dero geallirte ſich in die vorige Kriegeshändel nicht wieder einlaſſen wollen. Hamburg. 4. 64 S.

(6017.)

(1660.) Kurtzer Auszug deſſen, was zwiſchen den Dchl. und Großmächtigſten Fürſten und Hhn, Hn Carl Guſtav Könige in Schweden und Hn Fried. Wilh. Chſſt. zu Brbg Hzg in Preuſſen ꝛc. vom Jahre 1655. bis auf den 7. Jan. 1656. auſſerhalb Krieges fürgegangen und gehandelt worden, woraus zugleich erhellet, mit was Recht oder Unrecht Sr. Chſt. Dchl. zu Brbg. ein Urſacher und Anſtifter des Pohlniſch. Krieges genennet werden. Aus dem Lat. ins Deutſche überſezt. 4. 3½. B.

(6018.)

(1661.) Inſtrumentum pacis perpetuae inter S. Reg. Majeſtat. et Rempublicam Poloniae eiusque foederatos ac belli ſocios S. Caeſar. Maieſt. et Sereniſſ. Electorem Brandenburgic. ex una et inter S. Reg. Maieſtat. regnumque

Sueciae ex altera parte ad Gedanum in Monaſterio Olivenſi III. Maii A. 1660. initae et concluſae, una cum Ratificationibus Articuli ſeparati declaratorii ratione Elbingae, aliisque his annexis regionib. Regiom. 4. 15½. B.

(6019.)

(1674.) Die Gerechtigkeit der Churbrgiſch. Waffen gegen die in Stockholm als königl. Schwediſcher Reſidenzſtadt öffentlich gehaltene Audienzrede des franzöſ. Ambaſſadeurs Mr. le Marquis de Fequiers dargethan und erwieſen in einem aufrichtigen Sendſchreiben an einen vertrauten Freund 4.

(6020.)

(1674.) Protocoll derienigen Unterredung, welche der Brandenburgiſche Ober-Präſident Freyherr von Schwerin und Herr Canzler Somniz mit dem Königl. Schwediſchen Abgeſandten Herrn Oberſten Wangelin gehalten am 20. Heumonats ꝛc. 4. 1 B.

(6021.)

(1675.) Memorial ſo Sr. Chfl. Dchl. zu Brand. vollmächtigter Geſandte geheimbte Rath und Canzler im Fürſtenthumb Minden Herr Gottfried von Jena, auff Dolberniz, Tiemendorff und Kemnath wegen der Königl. Mayeſt. zu Schweden Armee Einbruch in das Römiſche Reich und die Churbrandenburgiſche Lande, auch der darinnen verübten Feindthätlichkeiten halben in Regenſpurg übergeben und den $\frac{12}{22}$. Martii öffentlich dictirt worden. 4. 1 B.

(6022.)

(1675.) Kayſerl. allergnädigſte Reſolution auff die unterm 1. Decembr. 1674. und 17. Jan. dieſes Jahrs abgelaſſene Reichsgutachten die vor Churbrandenburg contra quoscunque invaſores geſchloſſene Reichs-garantie und würkliche Hülfleiſtung betreffend ſamt beygefügten zweyen beß am Kayſerl. Hoff anweſenden Chur-Brandenburg. Geſandtens zu ſolchen End übergebenen Memorialien dictirt Ratisb. in dict. publica die $\frac{8}{18}$ Februarii. 4. 1 B.

(6023.)

(1675.) Cauſae, quibus permota fuit Regia Maieſtas Sueciae, ad arma Electori Brandenburgico inferenda. 4.

In Londorps Act. publ. T. X. p. 324.

(6024.)

(6024.)

(1675.) Examen literarum Suecicarum, quae Holmiae Die XVI. Decembr. anni praeterlapsi datae, et ad Proceres S. R. Imp. Ratisbonae congregatos, aliorumque absentium legatos missae sunt, extemporanee scriptum et excusum. 4.

(6025.)

( ) *Alitophili* ad Censorium Epistola, qua iustitia armorum Brandenburgicorum per Oratorem Gallicum Feuquierium sermone publico, Holmiae habito, impugnata asseritur.

Findet sich lateinisch und deutsch im *Diar. Europ.* T. 30. Append. p. 30—56.

(6026.)

(1675.) Modestini Sendschreiben an Alethophilum, in welchem die Behutsamkeit derer Schwedischen Waffen, so nicht wider Chur-Brandenb. gerichtet werden können, dargethan und erwiesen wird ꝛc. ꝛc. 4. 1½. B.

(6027.)

(1675.) Gedanken über den Schwedisch. Einfall in Teutschland und zwar vornemlich in die Chfstl. Brbgische Provinzen Mark und Pommern. 4.

(6028.)

(1675.) Chf. Brbgisch. Antwort auf das von J. K. M. in Schweden an die Stände des H. R. Reichs den 16. Dec. 1674. abgelassenes und im Druck publicirtes latein. Schreiben, wie auch die Defensions-Allianz zwischen Schweden und Brbg. 1673. zu Cölln an der Spree geschlossen. 4. 7½. B.

*) Auf einigen gleichzeitigen Exemplaren findet man die Worte: wie auch die Defensions-Allianz u.s.w. ꝛc. nicht.

(6029.)

(1675.) Gründliche Wiederlegung der vom Chf. zu Brbg. publicirten Antwort auf das Schwedische Schreiben an Chf. und Stände des Reichs de dato 16. Dec. 1674. Nebst Beylagen. 4.

(6030.)

(1675.) Einige Anmerkungen bey der von dem Könige in Schweden herausgegebenen und also genannten Gründl.

Widerleg. der von Ihro Chfl. Dchl. zu Brbg. publicirten Antwort auf Ihro K. Mai. in Schweden an Churfürsten und Stände des Reichs ohnlängst unterm 16. Dec. 1675. abgelassenes Schreiben.

(6031.)

(1675.) Summarische Information dessen, was zwischen J. K. M. zu Schweden und Ihrer Chf. Dchl. zu Brbg. eine Zeit hero passiret. 4.

(6032.)

(1675.) Gründliche und ausführliche Gegen-Information in welcher dasienige, was in der von denen Fürstlichen Bremischen Räthen auf dem neulich zu Lüneburg gehaltenen Nieder-Sächsischen Creyß-Tage übergebenen und den 27. May dieses 1675. Jahres ad Dictaturam gebrachten summarischen Information: sowol auch, was in dem Königl. Schwedischen Beantwortungs-Schreiben an J. K. M. de dato Stromsholm den 15. Febr. dieses Jahrs; und dann in einigen an verschiedene Königliche und andere Höfe herum getragenen lateinischen Puncten wieder Ihro Chfl. Dchl. zu Brbg. angeführet werden wollen, hauptsächlich beantwortet und widerleget wird. 4. 13 B.

In Londorps Act. publ. T. X. p. 294.

(6033.)

(1675.) Wahrhaftiger und ausführl. Bericht alles dessen, was sich seithero zwischen der Cron Schweden und Churbrg. zugetragen, bestehend aus einer summarisch. Information, Gegeninformat. und unterschieblichen Beyl. 4. 2 B.

(6034.)

(1675.) Chur-Brbgisch. Antwort auf die Schwedische so genannte gründliche Wiederlegung. 4.

Die Widerleg. findet sich in *Diar. Europ.* T. 30. im Anh. p. 145—171. und die Antwort l. c. T. 32. im Anh. p. 89—136.

(6035.)

(1675.) Schwedische Remonstration, dadurch man S. Chfl. Dchl. zu Brbg. zum Aggressore wider Schweden machen und Ihro K. M. zu Groß-Brittannien wider dieselben aufbringen wollen, aus dem Französ. ins teutsche übersetzet, nebst einigen von Churbgischer Seiten dabey gefügten Anmerkungen. 4. 4 B.

In Londorps Act. publ. T. 10. p. 329.

(6036.)

(6036.)

(1675.) Das des Reichs allezeit mehr als sein eigenes Interesse suchende Chur-Haus Brbg. 4.

(6037.)

(1677.) Discussio quorumdam Scriptorum Brandenburgicorum, quibus partim publico nomine, partim priuato ausu S. Regiae Maiest. Sueciae consilia et actiones circa res Germaniae vulgo traducuntur. Stralsundiae. 4.

(6038.)

(1678.) Entwurf der rechtmäßigen Waffen und glücklichen Thaten des Churfürsten von Brandenb. bey der bisherigen europäischen Verwirrung. 4.

(6039.)

(1679.) L'Examen de l'Ecrit, qu'on a publié sous le titre de la Copie d'une lettre, en datte de Dobran du 27. Nov. 1678. touchant l'Entrevue de Sa Maiesté le Roy de Dennemarck, et de Sa Seren. Elect. de Brandenbourg, en ce lieu là, et ce, qui s'y est passé. 4.

(6040.)

(1679.) Untersuchung des Scripti, betreffend die zwischen K. M. in Dännemark und Chf. Dchl. zu Brbg. gehaltene Zusammenkunfft. 4.

(6041.)

(1679.) Ursachen und Gründe, warum Frankreich dem Chf. zu Brbg. mehr Satisfaction procuriren soll, als dem Hzg. zu Brschwg-Lüneburg wiederfahren, mit gründlicher Erweisung, warum Pommern ihm deswegen abzutreten, und wie Schweden zu vergnügen sey. 4.

(6042.)

(1679.) Recueil de quelques Pieces sur la Question, si Monseigneur l'Electeur de Brandenbourg doit recevoir un meilleur traitement et obtenir une plus grande satisfaction que la Serenissime Maison de Brunsvic et Lüneb[illegible]rg. à Cologne sur le Rhin. 12.

Ist eine Uebersetz. der vorhergehenden Schrift und soll den ehemal. Brbgisch. Gesandt. Nic. Blaßheim zum Verfasser haben.

MCCLV. Ctr. mit Schweden wegen der Pommerischen Lande.

(6043.)

( ) Copia pactor. hereditarior. inter Marchionem Ioachim. Pr. Electorem Brandenburgic. ex una et Georgium, Barnimumque Pomeraniae duces ex altera parte, nec non ordinib. earundem prouinciar. super ditionibus Pomeranis, in iisque futura successione a. 1529. initor. uti ab ipsis quidem Pomeraniae ducibus et ordinib. obsignata et edita fuerunt. Item foederis a Gustavo Adolpho Suecor. Rege laudatiss. mem. cum Pomeraniae duce nouissime defuncti percussi a. 1620. Denique Edicti S. C. Mai. ad Ordines Pomeranos super successione in illas prouincias ad Ser. Septemuirum emanati. 4.

Kam auch deutsch heraus unter folgendem Titel:

(6044.)

( ) Abdruck der Verträge, so in A. 1529. zwischen Mgf. Joach. zu Brbg. an einem und Hzg. Georgen und Hzg Barnim zu Pommern am andern Theile über den Pommerisch. Landen und dero zukünftigen Succeßion getroffen; also wie sie von gemeldten Hzg zu Pommern selbst und auch von den Pommerschen Landständen vollzogen und ausgegeben worden, woraus der Chfl. Dchl. zu Brbg. und dero Hauses Recht auf die Pommerische Lande zu sehen; ingleichen auch eine Copey der Pommerisch. Alliancen, welche König Gustav Adolph zu Schweden mit dem leztverstorbenen Hzg in Pommern in A. 1630. getroffen. Weiter ist hiebey ein Abdruck des Patents, welches die R. K. M. an die Pommerischen Landstände, wegen der an die Chfl. Dchl. zu Brbg gefallener Succeßion selbiger Lande haben ergehen lassen. 4.

(6045.)

(1637.) Abdruck etlicher an die Chfl. Dchl. zu Brandenb. ꝛc. nach Absterben des Herzogs zu Pommern gewechselter Schriften. 4.

(6046.)

(1638.) Literae ab obitu Pomeran. Ducis laudatissimae memor. ex Aula Sereniss. Septemuiri Brandenb. et ad eam datae: nec non alia quaedam monumenta, cum recentiora et antiqua, ex quibus et euidentiss. Serenissimi eiusque familiae

miliae ius in Pomeraniam, et quae ipſi a parte Suecica iniicia-tur-oppoſitio, apparet, e Germanico latine impreſſ. 4.

(6047.)

(1646.) Handlung der kaiſerl. und Schwediſch. Geſandten wegen Abtrettung und Ceßion des Hzth. Pommern an die Crone Schweden.

S. Londorps Acta publ. VI. p. 31.

(6048.)

(1646.) Der Churbrandenb. Geſandten Replic auf ſolche Handlung.

S. ebendaſelbſt. p. 33.

(6049.)

(1647.) Accord fait entre les Ambaſſadeurs de Suede, et ceux de Brandenb. touchant la Pomeranie.

S. Lünig Part. ſpec. Cont. 2. Fortſetz. I. p. 69.

(6050.)

(1653.) Tractatus inter Reginam Sueciae Chriſtinam et Electorem Brandenburgic. Frideric. Wilhelm. initus de accuratiori limitum ducatus Pomeraniae definitione, aliisque rebus huic connexis, uel alioquin inter eosdem controuerſis Stetini 1653. cum Procuratoriis, ratificationibus utriusque partis, uti et Diplomate ceſſionis electoris Brandenburg. Dat. Coloniae ad Spream a. 1653. tandemque conſenſu Chriſt. Wilhelmi, Chriſt. et Alberti Marchionum Brandenburgicor. cet.

Findet ſich bey *Gaſtel* de ſtatu publ. Europ. c. 19. p. 161. Londorp Act. publ. T. VIII. p. 851. Lünig im Rſarch. Part. ſpec. III. Th. I. p. 142.

S. auch Diar. Europ. Cont. 7. p. 573.

(6051.)

(1660.) Summarium Proceſſus, quo erga Sereniſſ. et Potentiſſ. Electorem Brandenburgenſ. contra Inſtrum. Pac. pragmaticas imperii Sanctiones, Dei, Naturae, Gentium omniaque iura circa reſtituendam Pomeraniam ulteriorem apud ita dictos limitum tractatus Stetini habitos magna iniuſtitia uſa eſt Suecia. *Deut.* 27. v. 11. *Maledictus, qui mouet terminum proximi ſui et dicet totus populus Amen.* 4. 3 B.

(6052.)

( ) Memoriale in puncto auxilii et adsistentiae contra iniurias et arma cum aliorum, tum ser. Electoris Brbg. directum ad S. R. Imp. Collegium Electorale a S. Reg. Maj. Sveciae Consil. Status - aulico et Ducatuum Brem. et Verd. Praeside, ut et eiusdem Ablegato extraordinario Matthia Biorenklov, Haereditario in Emenhoff. Wannestadt et Tislingen, 4. 24 S.

(6053.)

( ) Repraesentatio inter S. Caesaream Maiestatem et S. Regiam Maiestatem Sveciae actorum de negocio Investiturae super Provinciis Regiis in Germania. Stralesund. 4. 72 S.

(6054.)

(1678.) Brandenburgic. ius antiquum in Pomeraniam s. Churbrbg. uraltes Recht und Prätension wegen des Angefalls, Titul und Wappens, auch endlichen Besitz und Einnahme der Hzgthümer in Vor- und Hinterpommern, wie solches in seinem Ursprung und Zuwachs beyder Seiten durch etliche Erbtheilungen und Heyrath von vielen Seculis her gegründet. Stralf. 4.

MCCLVI. Str. mit Schweden wegen des Vorpommerischen Sequestri.

(6055.)

(1715.) Manifest du Roi de Prusse, où il expose les motifs, qui l'ont engagé à se charger du Sequestre de la Pomeranie Suedoise.

(6056.)

(1715.) Motifs qui ont engagé sa Maj. le Roi de Prusse à se charger du Sequestre de la Pomeranie Suedoise, et qui l'obligent à en maintenir les Conditions. à Berlin. 4. 3½ B.

(6057.)

(1715.) Kurtze Information wegen des von Sr. K. M. in Preussen übernommenen Vorpommerisch. Sequestri, woraus die Ursachen erhellen, die höchstged. S. K. Mai. genöthiget, zu Abwendung der ihren Landen und dem deutsch. Reich angedrohten augenscheinl. Gefahr und ohnverschuldet wider sie vorgenommenen Feindseeligkeiten mit dero Armee anzurucken und sich dadurch wider alle weitere feindliche Zufälle

Zufälle zugleich mit der Ruhe in diesen Gegenden zu versichern und herzustellen. Berlin 4. 6 B.

S. Staatskanzl. Th. XXV. S. 375—407. und neu eröfneter Welt- und Staats-Spiegel VII. Th. S. 1185 — 1208.

(6058.)

(1716.) Lettres de SonExcellence Mr. leBaron deMüllern Miniſtre d'Etat du Roi de Suede au Sr. Sternhoeck Secretaire de Sa Maj. au ſujet des differents preſents entre le Roi de Pruſſe et la Suede, avec des remarques 4. 64 S.

Verf. Hr von Ilgen.

(6059.)

(1716.) In facto gegründete Vorſtellung gegen die ausgegangene kurtze Information wegen des von Sr. Mai. in Preuſſen ſo genannten übernommenen Vor-Pommeriſchen Sequeſtri, woraus zu Tage lieget, wie weit Seine Königl. Maieſt. in Schweden durch die wegen Stettin errichtete Conventionen verbunden zu achten, wie billig iedennoch höchſtgedachte Seine Königl. Mai. aus Liebe zu dem längſt gewünſchten Frieden ſich darüber erkläret, wie unverantwortlich aber der Königliche Preußiſche Hof ſelbiger zu Beförderung ſeiner auf das Königl. Schwediſche Vor-Pommern längſt gerichteten Abſichten, und zu Beſchönigung ſeiner nunmehro angegebenen öffentlichen Feindſeligkeiten und der im Römiſchen Reich angezündeten Kriegs-Flammen mißbrauchet. Auf allergnädigſten Befehl gedruckt. 4.

In der Staatskanzl. 27. Th. p. 482—608.

(6060.)

(1720.) Friedens Tractat zwiſchen Seiner Königl. Maieſtät in Preuſſen und der Cron Schweden geſchloſſen im Jahr 1720. Regenſpurg. 4. 2½ B.

MCCLVII. Str. mit Schweden wegen der freyen Schiffahrt der Städte Frankfurt und Stargard.

(6061.)

(1685.) Aufrichtige und wahrhafte Relation deſſen, was bey der zu Damm und Colbatz A. 1684. zwiſchen J. K. M. in Schweden, und Sr. Chf. Dchl. zu Brbg. dazu deputirten Miniſtris gehaltenen Commißion, wegen der freyen Schif-

Schiffahrt der Städte Frf. und Stargard in die See aus der Oder und der Ihna vorgangen. Aus denen verübten Actis bona fide extrahiret und verfasset. 4. 10½. B.

MCCLVIII. Str. mit Polen die Aufhebung der Lehens-Verbindlichkeit des Herzogth. Preussen gegen Polen betr.

(6062.)

( ) a) Primum beneficium et concessio simultaneae inuestiturae in ducatu Borussiae b) Confirmatio simultaneae inuestiturae, c) Renouatio simultaneae inuestiturae post mortem Ioachimi II. in Electorem Ioh. Georgium. 25 B.

(6063.)

(1658.) Chfl. Dchl. zu Brbg. Manifestation an gesamte Stände und Einsassen des Hzth. Preussen, welchergestalt von Sr. Königl. M. und der Crone Polen Sr. Chfl. Dchl. der bisher getragenen Lehenspflichten entbunden und wie hingegen S. Chfl. Dchl. dero Erben und männliche Nachkommen von denselben Einsassen des Hzth. Preussen vor ihre einige Ober- und Erb-Herrn in schuldigsten Pflichten zu erkennen seyn. 4. ½. B.

(6064.)

( ) Diploma, in welchem Joh. Casimirus König in Polen dem Durchlauchtigsten Friederich Wilh. das Hzgth. Preussen mit ober und absoluter Gewalt unter dem Recht der höchsten und rechtmäßigen Herrschaft zu haben, zu behalten und zu besitzen und zu regieren übergibt, alle Ständen aber des Hzgths Preussen von denen Ihrer königl. M. Hhn Vorfahren und deroselben Königreich geleisteten Huldigungen und Eyde lossspricht und erlässet. 4. 1 B.

(6065.)

(1658.) Diploma, quo Io. Casimirus Rex Pol. Frid. Wilhelmo Ducatum Prussiae cum suprema atque absoluta potestate concedit.

MCCLIX. Str. nebst der Stadt Danzig mit Polen wegen der Zölle.

(6066.)

(1637.) Informatio de iuribus terrarum Prussiae et ciuitatis Gedanensis aduersus telonii affectationem. 4.

MCCLX.

MCCLX. Str. mit Polen den Beytritt zu Schweden betr.

(6067.)

( ) Discursus historico-iuridico politici, qua iustitia, quo armorum iure, exorto inter Sueciae et Poloniae reges bello, Sereniss. Elector Brandenb. castra regis Sueciae secutus fuerit.

Verf. Jac. Andr. Crusius, wie aus s. Tr. de eminente dominio principis. Cap. IV. p. 29. n. 15. erhellet.

MCCLXI. Str. mit Polen wegen Annehmung der Königlichen Würde.

n. 5972. 5973.

MCCLXII. Str. mit Polen wegen neueingeführter Zölle.

(6068.)

(1718.) Succincta delineatio iuris certi et iudubitati, quo Reg. Maiest. Prussiae teloneor. per maiorem Poloniam, Litthuaniam et Prussiam occidental. uersus Regnum Prussiae nouiter introductor. aut auctorum plenariam abrogationem vigore pactorum iure optimo maximo postulat. 4. 3 B.

(6069.)

(1719.) Expositio breuis Grauaminum, quae mercatores et alii Regni Prussiae incolae in materia commercior. cum regno Poloniae habent et quorum abolitionem atque remedia ex humillimis praefator. mercatorum ac incolarum querelis propositionib. atque supplicationib. Sacra Regia Majestas Prussiae circa instantem uniuersalium Regni Comitiorum reassumtionem Sacrae Regiae Maiestati et Sereniss. Reipubl. Poloniar. amicissime non minus, quam instantissime commendat. 9 B.

MCCLXIII. Str. mit Polen den ungegründeten Verdacht gegen Preussen betr.

(6070.)

(1718.) Literae Regis Borussiae ad Poloniae regem, de falso qui orbem peruasit rumore, Sacram Reg. Maiest. Borussiae et suam Czaream Maiestatem interitum Seremiss. Poloniae Reipublicae moliri. Berolini. 1 B.

Auch teutsch unter dem Titel:

(6071.)

(6071.)

(1718.) Schreib. Sr. K. Maieſt. in Preuſſ. an den König in Polen, wegen des in der ganzen Welt erſchollenen falſchen Gerüchts, als wenn man ſich königl. Preuß. Seits mit Sr. Czaariſch. Mai. in ein auf den Ruin und Untergang der Republ. Polen angeſehenes Concert eingelaſſen hätte. Aus dem lat. Original überſezt. 4. 1 B.

(6072.)

(1719.) Sereniſſ. et Potentiſſ. Boruſſiae Regis Declaratio, qua eiusdem erga Sacram Regiam Poloniae Maieſtatem et Sereniſſ. Rempublicam amicitia, ſtudium et affectus ab ipſis regni initiis variis documentis demonſtratus aſſeritur, et a fictis aut in falſum detortis quorundam maleuolorum obtrectationibus vindicatur. 4. 4½ B.

MCCLXIV. Str. mit den Biſchöffen von Ermeland und Culm.

(6073.)

(1725.) Expoſitio breuis iuris ſacrae reg. Maj. Prusſiae circa templum ad ſic dictam Lindam Marianam competentis cum Adi. A. B. 4. 4 B.

(6074.)

(1726.) Succincta enodatio ſcripti, quod nuperrime ſub tit. Informatio hiſtorico-iuridica de fundo ac templo beat. Virginis Mariae ad ſacram tiliam ſito, vulgo Lindenſi; una cum demonſtratione iuris dominii proprietatis ſuper Lindenſia bona et Iuris Patronatus ad eandem eccleſiam venerabili capitulo Varmienſi competentis ac dominii utilis patribus Soc. Ieſu ibidem reſidentibus legitime collati. 4. 7 B.

(6075.)

(1733.) Binae Deductiones S. R. Maieſtatis Boruſſiae, quibus illuſtriſſ. atque reuerendiſſ. Dominis Epiſcopis Varmienſi et Culmenſi Titulum Sambienſis vel Pomeſanienſis Epiſcopi, nullo plane modo, nullumque ius dioeceſanum et epiſcopale in Sereniſſ. Regis Boruſſ. ditione competere, tum ex hiſtoria, tum ex pactis luculentiſſ. demonſtratur et contraria argumenta in tribus ſimul adiunctis ſcriptis illuſtriſſ. et reuerendiſſ. Dom. Epiſcopi Varmienſis allata refutantur, una cum uariis literis ad rem hanc pertinentibus. 4. 12½ B.

MCCLXV.

MCCLXV. Str. mit der Stadt Elbingen.

(6076.)

(1661.) Information des Chur-Hauses Brbg. die Aufhaltung der Dantziger Posten, ingleichen die Elbingische Affaire betreffend. 4.

(6077.)

(1661.) Informatio circa retardationem Postarum Gedanensium, et circa Negotium Elbingense. 4.

Stehet im *Diario Europ.* T. VIII. Append. p. 242—245.

(6078.)

(1698.) Sr. Chf. Dchl. zu Brand. der Stadt Elbing gegebene Capitulation, samt dem Schreiben an den Magistrat. 4.

(6079.)

(1698.) Schreiben an S. Churfürstl. Dchl. zu Brandenburg von der Stadt Elbingen nebst höchstgedachter Sr. Churfürstl. Dchl. Antwort darauf. Wie auch kurtze Behauptung deß Churfürstl. Brandenb. Pfandrechts an die Königl. Preußische Stadt Elbingen. Breßlau. 1 B.

(6080.)

(1698.) Repraesentatio iuris clari ac liquidi, quo fas est Electori Brandenburgico possessionem pignoris, Eidem per aeternum foedus et fidem iuratam in Vrbe Elbinga constituti, post patientiam quadraginta annorum, et quod excurrit, apprehendere. 18 B.

Erschien auch teutsch übersezt unter folgender Aufschrift:

(6081.)

(1698.) Vorstellung des klaren und liqniden Rechtens krafft dessen Se. Churf. Durchl. zu Brbg. befugt seynd, die Possession der Stadt Elbing als eines derselben durch ein ewiges Bündniß und beschworne Verheissung constituirten Unterpfands nach mehr als vierzigjähriger Gedult und Nachsicht endlich zu ergreiffen. 19 B.

Verf. von beeden **Paul von Fuchs.**

(6082.)

(1700.) Tractatus retraditae Elbingae d. 12. Dec. 1699. cum ratificat. Regis Polon. d. IX. Ian. 1700. 2 B.

(6083.)

(6083.)

(1700.) Tractatus rerraditae Elbingae informatio, cur Ser. El. Brandenburgici militis intromiſſionem ciuitas Elbingenſis a. 1698. euitare non potuerit.

(6084.)

(1724.) Vlterior Deductio, quod ſacra regia maieſtas Boruſſiae in exercitio iuris ſicut alias qualescunque merces ita et ſal Hallenſe per Elbingam et lacum Drauſen in uſum ſibi ſubditorum libere transuehendi absque omni fundamento turbetur. 4. 3 B.

(6085.)

(1725.) Vltima et finalis demonſtratio iuris Sacrae regiae Maieſtatis Boruſſiae ſicut quasuis alias merces ita etiam ſal Halenſe per Elbingam et lacum Drauſen in uſum et commodum ſibi ſubditorum libere transuehendi. 4. 7 B.

MCCLXVI. Str. die Erwerbung von Weſtpreuſſen betr.

(6086.)

(1772. d. 13. Sept.) Königl. Preuß. Patent an die ſämtl. Stände und Einwohner der Lande Preuſſ. und Pommern, welche die Crone Pohlen bishero beſeſſen, wie auch der Diſtricte von Groß-Pohlen diſſeits der Netze. 2 B.

Lateiniſch kam es heraus unter dem Titel:

(6087.)

(1772. d. 13. Sept.) Regiae Maieſt. Boruſſ. Litterae patentes ad Ordines et incolas terrarum Pruſſiae et Pomeraniae, quas Poloniae Reges huc usque poſſedere, uti et tractuum Poloniae maioris, cis amnem Notezam ſitorum. Datae Berolini.

Polniſch führt es den Titel:

(6088.)

(1772. d. 13. Sept.) Patent krola Jego mosci Pruſkiego do wszystkich ſtanow y obywatelow Prowincyi Pruſſ y Pomeranii ktore Korona Polska az dotad trzymala jako tez y Powiatow wielsko-Polokich z tey ſtrony rzeki notecy lez'acych w. Berlinie. 2 B.

(6089.)

(6089.)

(1772.) Ausführ. der Rechte Sr. K. M. von Preuß. auf das Hzgth. Pomerellen und auf verschiedene andere Landschaften des Königreichs Pohlen, mit Beweisurkunden. Berl. 4. (Regensp. 1773.) 7 B.

Franzöſ. unter dem Titel:

(6090.)

(1772.) Exposé des droits de Sa Majesté le Roi de Prusse sur le Duché de Pomérellie et sur plusieurs autres Districts du Royaume de Pologne avec les pieces justificatives. Berl. 4. 6¼ B.

Erschien auch lateiniſch unter dem Titel:

(6091.)

(1772.) Expositio iurium S. M. Regis Borussiae in Ducatum Pomerelliae et complures alios tractus Regni Poloniae, cum Documentis. 4. 6 B.

(6092.)

(1773. d. 18. Sept.) Traité entre Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté le Roi et la Republique de Pologne conclu à Varsouie. 4. 4 B.

Teutſch unter dem Titel:

(6093.)

(1773. d. 18. Sept.) Tractat, welcher zwischen Sr. M. dem Könige von Preussen und S. Mai. dem Könige von Pohlen und der Republic Pohlen zu Warschau geschlossen worden. Aus dem Franzöſ. Original übersezt. Berl. 4. 4 B.

Alle dieſe Schriften, welche die Acquisition von West-Preussen betr. haben den Etatsminiſter von Herzberg zum Verfaſſer.

(6094.)

(1773.) Precis des Recherches sur la Pomeranie, à Varsovie 8. 18 S.

Dieſe Schrift hat die unten n. 6098. vorkommende gründl. Nachricht ꝛc. veranlaſſet.

(6095.)

(1773.) Notes justificatives 4. 5 B.

(6096.)

(1773.) Recherches ſur la nouvelle Marche pour ſervir de ſuite au Précis etc. 4 B.

(6097.)

(1773.) Supplement au Précis des Recherches ſur la Pomeranie.

(6098.)

(1774.) Gründl. Nachricht von den Hzgen von Pommern Danziger Linie, worinn zugleich die Nachrichten der Pohlniſch. Schriftſteller von dieſer Materie geprüft werden. Berl. 4. 7 B.

Verf. P. W. Gercken.

(6099.)

(1775. d. 22. Apr.) Königl. Preußiſch. Patent an die Stände und Einſaſſen der ehemalig. Pohlniſchen Diſtricte an der Netze d. d. Berlin. 1 B.

Ebendaſſelbe lateiniſch unter dem Titel:

(6100.)

(1775. d. 22. Apr.) Regiae Maieſtatis Boruſſicae Litterae patentes ad ordines et incolas diſtrictuum quondam Polonicor. ad flumen Notezam ſitorum. Datae Berol. 1 B.

(6101.)

(1775.) Beherzigungen in Anſehung der Stadt Thorn nebſt einer Landcharte. 8.

Verf. Sam. Luther von Geret.

MCCLXVII. Str. mit Pohlen wegen verſchiedener Rechte auf dem Weichſelfluß.

(6102.)

(1734.) Deductio iuris et facti qua Sereniſſ. ac potentiſſ. Boruſſor. Regi ius proprias deducendi rates ſ. pontones in flumine Viſtula contra Polonos aſſeritur. 4. 7 B.

(6103.)

(1754.) Breuis Deductio, qua Sereniſſimo ac potentiſſ. Boruſſiae regi ius aggerem fruticibus cumulatum (vulgo Buhnen-

Buhnenwerk) in flumine Viſtulae iuxta Marianam inſulam extruendi aſſeritur. 4. 1 B.

Teutſch unter dem Titel:

(6104.)

(1754.) Kurtze Deduction wegen Sr. königl. Maieſt. in Preuſſ. Befugniß zu Anlegung des Buhnenwerks in der Weichſel. 4. 1 B.

MCCLXVIII. Str. wegen der Rechte auf den Hafen und Zoll der Weichſel.

(6105.)

(1773.) Beweiſe und Vertheidigung der Rechte des Königs auf den Hafen und Zoll der Weichſel, mit einer Landch. und Beweiß-Urkunden. Berlin. 4. 5½. B.

Franzöſiſch führt es den Titel:

(6106.)

(1773.) Preuves et Defenſe des droits du Roi ſur le Port et Péage de la Viſtule. Berlin. 4. 5 B.

Verf. Etatsm. von Herzberg.

MCCLXIX. Str. mit den vereinigten Niederlanden.

(6107.)

(1678. d. 10. Nov.) Memoriale an die Hhn Staaten betr. das Intereſſe und Conduite Sr. Churf. Dchl. zu Brbg ꝛc. wegen eines General-Friedens. Haag. 4. 1 B.

(6108.)

(1685.) Memorial und Information, ſo dem Frhn von Amerongen zugeſtellt, Sr Chſt. Dchl. zu Brbg. praetenſiones wider die Hhn Staaten der vereinigten Niederlande betr. 4. 3½. B.

MCCLXX. Str. mit dem Herz. Curland.

(6109.)

(1719.) Eines Patrioten und Landes-Einſaſſen wohlmeinende Conſiderationes wegen der künftigen Regierungs-Art in dem Herzogth. Curland. Mietau. 4.

(6110.)

(1719.) Literae Regis Poloniae ad Regem Boruſſiae de Curlandiae, Gedanenſi itemque Pruſſiae negotio de dato Frauſtadiae 16 Martii, cum reſponſoriis ad easdem Berolini d. 28. Aprilis e. a. datis. 2 B.

(6111.)

(1730.) Euentuales proteſtationes et declarationes a Seren. Rege Boruſſiae et Seren. Vidua Duciſſa Saxo-Meinungenſi contra omne illud, quod Commiſſio Polonica in negotio Curlandico contra ius et pacta forte ſtatuere atque decernere praeſumeret, debito loco et tempore interpoſitae et inſinuatae. 1 B.

MCCLXXI. Aeltere Beſchwerde wegen nachtheiligen Verfahrens des R. C. Gerichts.

(6112.)

(1559.) Wahrhaftige Anzeigung und Ausführung der Irrſal und widerrechtlichen Beſchwerung dadurch Johanns, Marggraf zu Brbg ꝛc. die Reviſion wider das Kayſerlich. Cammer-Gericht zu Speyer zu ſuchen und zu gebrauchen verurſacht worden, auch worauf der Grund derſelben Sachen ſtehet und beruhet.

Eine überaus ſeltne Schrift!

MCCLXXII. Ctr. wegen geleiſteter Reichs-Aſſiſtenz gegen Frankreich und dafür verſprochene Satisfaction.

(6113.)

(1688.) Anmerkungen über die vermeynte Rationes gegen die Churbgiſche per Concluſa Imperii für dieſem verſprochene und anietzo bey dem Reich geſuchte Satisfaction. 4. 4½ B.

(6114.)

(1710.) Memoriale in pto ſatisfactionis debitae wegen des A. 1672. und folgenden Jahren mit Frankreich geführten Rskriegs und daher erlittenen groſſen Schäden. 1 B.

(6115.)

(1710.) Königl. Preuß. und Chur-Brbg. Memorial betr.

betr. die ad Exemplum aliorum Statuum aus gegenwärtigen Rskrieg mit der Cron Frankr. zu suchen habende Indemnisation wegen der erlittenen grossen Schäden. 1 B.

MCCLXXIII. Str. wegen des Wahl-Convents zu Frankft im J. 1745.

(6116.)

(1745. d. 6. Aug.) Churbrbg. P. M. die unumgängliche nöthige Vorberathschlagung verschiedener wichtigen Puncten vor wirkl. Angehung der Wahl eines künftig. Röm. Königs und Kaisers, exhibitum Moguntino. 2 B.

(6117.)

(1745. d. 5. Oct.) Churbrbg. P. M. welches dem Churmainzisch. Directorio übergeben worden. 2 B.

(6118.)

(1745.) Patriotisches Bedenken über das wider Vermuthen zum Vorschein gekommene Chur-Brbg. P.M. 2 B.

(6119.)

(1745. d. 19. Oct.) Rsatzungsmäßiges Betragen der beyden königl. Preußisch. und Churpfälzisch. Wahlgesandtschaften bey dem jüngst vorgewesenen Wahl-Convent zu Frankfurt. 3½. B.

(6120.)

(1745.) Rechtsbegründete Anmerkungen über das so betitulte Rsatzungsmäss. Betragen. 4 B.

MCCLXXIV. Str. mit Chur-Cölln und Münster.

(6121.)

(1673.) Kurze Fürstellung, aus was Ursachen S. Chfl. Dchl. zu Brbg. unumgänglich bewogen worden, wider Chur-Cölln und Münster die Defensions-Waffen zu ergreiffen. 4. 2½. B.

Verf. Franc. de Meinders.

Str. mit Churböhmen und dem Erzhause Oesterreich.

MCCLXXV. Ansprüche auf einige Schlesische Fürstenthümer.

(6122.)

(1740.) Rechtsgegründetes Eigenth. des königl. Churhauses

hauses Preuss. und Brbg. auf die Hertzogthümer und Fürstenthümer Jägerndorf, Liegnitz, Brieg, Wohlau und zugehörige Herrschaften in Schlesien (Berl.) 4. 6 B.

Verf. J. P. von Ludewig

Steht in der Samml. einiger Staatsschriften. I B. S. 192—287. in den Select. I. P. II. Th. S. 190—279. in den Geschichten des interregni nach Kayser Carl des VI. Ableben I. Th. S. 139—172. und im Auszug in den gesammelten Nachrichten den gegenwärtigen Zustand des Herzogthums Schlesien betr. 1 B. S. 23—78. S. 84—91.

Lateinisch hat es den Titel:

(6123.)

(1740.) Patrimonium atauitum Borussiae regis et gentis Brandenburg. in IV. Silesiae ducatibus, Jaegerndorf, Brieg, Ligniz, Wohlau cum annexis pluribus dynastiis continens. Halae. 4. 15 B.

In der Staatsk. 81. Th. S. 76—147.

Auch französisch unter dem Titel:

(6124.)

(1740.) Exposition fidele des droits incontestables de la Maison Royale de Prusse et Electorale de Brandebourg sur plusieurs Principautés, Duchés et Seigneuries de la Silesie 4. 11½. B.

(6125.)

(1741.) A faithful Account of the indisputable Rights of the Royal and Electoral House of Prussia and Brandenb. to Several Principalities, Dutchies, and Lordships in Silesia. (Lond.) 8. 6½. B.

(6126.)

(1741.) Actenmäßige und rechtl. Gegen-Information über das ohnlängst zum Vorschein gekommene so genannte Rechtsgegründete Eigenthum — auf die Hzgthümer Jägerndorf ꝛc. ꝛc. m. B. A—N. 16 B.

Verf. Hofkriegsrath Kannengiesser zu Wien.

Steht in der Samml. ein. Staatsschr. I B. S. 579—829. in den gesamml. Nachr. I B. S. 243—310. S. 323—391. S. 403 — 470. und in den Gesch. des Interr. I Th. S. 186—287.

(6127.)

(6127.)

(1740.) Nähere Ausführung des in denen natürl. und Reichs-Rechten gegründeten Eigenthums des königl. Churhauses Preuss. und Brbg. auf die Schles. Herzogthüm. Jägerndorf, Liegnitz, Brieg, Wohlau ꝛc. und zugehörige Herrschaften. Berlin. 4. 3 B.

Verf. Kanzl. Sam. von Cocceii, oder nach andern Nachrichten Kanzl. von Ludewig.

In der Samml. einiger Staatsschr. 1 B. S. 291—326. in Sel. I. P. VI. Th. S. 181—215. in den Gesch. des Interr. II. Th. S. 229—245. und in den gesammleten Nachr. 1 B. S. 163—207.

Französisch erschien es unter dem Titel:

(6128.)

(1740.) Deduction ulterieure, dans la quelle on prouve par le droit naturel et par les Constitutions de l'Empire, que les Duchés de Jaegerndorf, Liegniz, Brieg, Wohlau etc. et autres Seigneuries appertiennent en pure proprieté à la Maison royale de Prusse et Electorale de Brandenb. ib. 4. 5½. B.

(6129.)

(1741.) A farther Account of the Property which the Royal Brandenb. claims in the Silesian Dutchies of Iaegerndorf, Brieg, Wohlau etc. as the same is founded on the Laws of Nature, and of the Empire - Lond. 8. 2½. B.

(6130.)

(1741.) Eines treuliebenden Schlesiers A. C. Gedanken über das Preuss. Brbgische Rechtsgegründete Eigenthum ꝛc. ꝛc. 4.

Steht in den gesammleten Nachr. ꝛc. 1 B. S. 497—527. in den Gesch. des Interregni I. Th. S. 173—185. und in der St. Kanzl. 80. Th. S. 182—218.

(6131.)

(1741.) Beantwortung der so genanten actenmässig. und rechtl. Gegeninformation ꝛc. 25½. B.

Die Gegeninformation nebst den Beylagen ist auf gespaltenen Columnen mit abgedruckt.

Verf. Sam. von Cocceji.

Sie steht auch in der Sammlung ein. Staatsschr. I B. S. 1121 — 1315. in der Gesch. des Interr. II Th. S. 143—221. in den Sel. I. P. III. Th. S. 262 — 340. IV. Th. S. 172. und V. Th. S. 293 — 352. und die Beantwortung allein in den gesamml. Nachr. I B. S. 645—713. S. 723—790. und S. 803—852.

(6132.)

(1741.) Extrait de la reponse, que la Cour de Berlin a faite à un Ecrit publié par la cour de Vienne sous le Titre d'Information contre les pretensions du Roy de Prusse, touchant les quatre Duchés de la Silesie.

In der Staatsk. 80 Th. S. 228—253.

(6133.)

(1741.) Kurtze Beantwortung der ferner zum Vorschein gekommenen Churbgisch. so genannten nähern Ausführung ꝛc. 4. (Wien) 6 B.

In der Samml. einiger Staatsschr. I B. S. 895—940. und in den gesammelt. Nachr. I B. S. 564—612.

(6134.)

(1741.) Kurtze Remarquen über die von Seiten der Königin in Ungarn und Böheim Mai. neuerlich publicirte so genannte kurze Beantwort. der Churbgisch. Nähern Ausführung ꝛc. 4. 13 B.

In der Samml. ein. Staatsschr. II B. S. 403 — 496. in der Staatsk. 80. Th. S. 307—429. und in den gesammelten Nachr. II B. S. 122—151. S. 185 — 231. und 296—303. wo die Remarquen allein stehen.

Verf. Sam. von Cocceji.

(6135.)

(1741.) Raisons qui prouvent evidemment, que l'Expedition de Sa Mai. le Roi de Prusse en Silesie n'est aucunement le Cas, ou la Cour de Vienne sauroit reclamer les engagemens et l'assistance des Puissances garantes de la fameuse Pragmatique.

S. Staatsk. 79. Th. S. 586 — 589. Geschichte des Interregni II. Th. S. 249 — 251. und Samml. einiger Staatsschr. I B. S. 441—444.

(6136.)

(1741.) Catholica religio in tuto: Vicinia in tuto Regni

Regni Poloniae, vindicatis Silesiae ducatib. aduersus Austriacam vim. 4.

Verf. Joh. Pet. von Ludewig.

S. deſſ. Reliqu. MSS. T. XII.

Steht in der Samml. einiger Staatsſchr. I B. S. 1099—1107. in den Geſch. des Interregni II. Th. S. 262—266. in der Staatsk. 80. Th. S. 218—227. und in den geſammelten Nachr. ꝛc. I B. S. 853—873. wo ſich auch eine teutſche Ueberſetzung befindet.

(6137.)

( ) Königl. Preuß. Manifeſt die Pohlen gegen die ausgeſtreute Gerüchte zu reaſſumiren.

(6138.)

(1741.) Diplomata quaedam ad Sileſiam ſuniuerſam, eiusque incorporationem Bohemiae Regno factam pertinentia.

In der Staatskanzl. 80. Th. S. 253—277.

(6139.)

( ) Iuſtification de la Conduite de la Cour de Vienne contre des Imputations Pruſſiennes par rapport de la guerre en Sileſie.

In der Staatskanzl. 79. Th. S. 615—618.

(6140.)

( ) Fragmenta chronologica, antiquum ſtatum Sileſiae concernentia, quibus demonſtratum itur, Sileſiam Regno Bohemiae ſub forma feudi inalienabilis individualiter incorporatam fuiſſe.

In der Staatskanzl. 82. Th. S. 680—728.

(6141.)

(1742. d. 11. Iun.) Articles preliminaires de la Paix entre S. M. le Roi de Pruſſe et S. M. la Reine de Hongrie et de Boheme conclus et ſignés à Breslau. 4. 1 B.

Teutſch unter dem Titel:

(6142.)

(1742.) Präliminar-Friedens-Artickel zwiſchen Sr. K. M. in Preuſſ. und der Königin von Ungarn und Böhmen. 4. 1 B.

(6143.)

(1742. d. 28. Iul.) Traité definitif de la Paix entre S. M. le Roi de Pruſſe et S. M. la Reine de Hongrie et de Boheme, conclu et ſigné à Berlin. 4.

Teutſch unter dem Titel:

(6144.)

(1742. d. 28. Jul.) Definitiv-Friedenstractat, welcher zwischen Sr. K. M. in Preussen einer dann der Königin von Ungarn und Böhmen Mai. anderer Seits zu Berlin gezeichnet und geschlossen worden. 4. 2 B.

Noch eine andere Ausgabe zu Breßlau gedruckt, wobey noch:

(6145.)

(1743.) Schlesischer Gränz-Receß, wie solcher von Ihro K. M. in Preuss. und der Königin von Ungarn und Böhmen Mai. allerhöchst hiezu ernannten Commissariis A. 1742. errichtet worden. Breßlau, nebst Anlag. 4. 12 B.

(6146.)

(1741. sq.) Gesammlete Nachrichten den gegenwärtigen Zustand des Herzogthums Schlesien betreffend. 8.

(6147.)

(1776.) Geschichte der ersten (1741.) nicht vollzogenen, und der zweyten vollzogenen Schlesischen Gränz-Scheidung im Jahr 1742. nebst einig. andern politischen Nachrichten von Schlesien.

Findet sich in Büschings Magazin für die Historie X. Theil S. 477. Der K. Preußische G. Iustitz- und Ober-Appell-R. Carl Gottlob von Nüßler war der erste, und Ingenieur-Maior Schubart zweyter Commissar.

MCCLXXVI. Str. wegen der an den Kayser überlassenen Hülfsvölker.

(6148.)

(1744.) Exposé des motifs, qui ont obligé le Roy, de donner des trouppes auxiliaires à l'Empereur. 4. 1 B.

(6149.)

(1744.) Anzeige der Ursachen, welche Sr. Königl. Maiest. in Preussen bewogen haben, des Röm. Kais. Mai. Hülffs-Völker zu senden. 4. 1½ B.

Stehet französisch im Neueröfnet. Kriegs- und Fried. Arch. I. B. p. 15—30. teutsch aber in der neuen Europ. Fama III. Th. p. 192—203. und im Europ. Staatssecret. 96. Th. p. 1063—71.

(6150.)

(1744.) Anmerkungen eines wohlgesinnten Teutschen Patrio-

Patriotens über die Schrift, so betitelt ist: Anzeige der Ursachen, welche Sr. Königl. Maiest. in Preussen bewogen haben, dem Kayser Hülffs-Völker zusenden. 4. 2 B.

Findet sich in der neuen Europ. Fama 112. Th. p. 304—311. im neueröfn. Kr. und Fried. Arch. I. B. p. 88—95. Jenichen zweifelt, ob sie auf hohen Befehl veranlasset worden sey.

Eine franzöf. Uebersetz. davon hat folgenden Titel:

(6151.)

(1744.) Remarques d'un bon Patriot Allemand sur l'écrit intitulé: Exposé des motifs, qui ont obligé le Roy de Prusse de donner des troupes auxiliaires à l'Empereur. à Cologne. 4.

Das Exposé des Motifs etc. ist mit beygedruckt.

(6152.)

(1744.) Beantwortung der vom Hn Grafen von Dohna vor seiner Abreise vorgelesenen Declaration. Gedruckt zu Wien.

Stehet im neueröfnet. Kr. und Fried. Arch. I. B. p. 97—154. ein Auszug davon aber in der N. Europ. Fama 112. Th. p. 307—323.

(6153.)

(1744.) Wiederlegung der in der Wienerischen Beantwortung der von dem Königl. Preußischen Ministro, Gr. von Dohna, geschehenen Declaration enthaltenen Schein-Gründe und unstatthaften Beschuldigungen. Gedruckt zu Berlin. 6 B.

Im neueröf. Kr. und Fried. Arch. I. B. p. 193—224. und auszugsweis im Staatssecret. 98. Th. p. 128—142. auch in der N. Europ. Fama 112 Th. p. 323—333.

(6154.)

(1744.) Refutation du memoire publié par la Cour de Vienne sous le titre de reponse à la declaration faite par le Comte de Dohna, Ministre de S. M. le Roi de Prusse, où l'on fait voir l'insuffisance des raisons alleguées dans ce Memoire, et la fausseté des imputations dont il est rempli, traduit sur l'original allemand. à Berlin. 4. 3¼. B.

MCCLXXVII. Prätenſion der Königin von Ungarn auf die an Preuſſen cedirten Schleſiſchen Lande, wegen der mit Bayern wider ſie geſchloſſenen und dem Berliner Tractat ſchnurſtracks entgegenlauffenden Allianz.

(6155.)

(1744.) Manifeſt Ihro Königl. Mai. von Ungarn und Böheim ꝛc. wider Ihro Königl. Maieſt. von Preuſſen, das Hertzogthum Ober- und Nieder-Schleſien und die Grafſchafft Glatz betreffend. 4.

(6156.)

(1744.) Notificat. Albo Patent oznay muiacy Zſtrony lego miedzy Polska y miedzy Neumárskimi y Pomerenskimi Kráinámi etc. ſpecialiter Miáſtámi Sztecinà y Kolberku odnowiacego ſię Kupſtwa, ze Polacy Zbozà, ſwoiè y Towary ins zez Bézpecz nóscſa wſzelàka tàm wozyc a názad wozyc moga. Berlinie. 1 B.

(6157.)

(1744.) Natural reflexions on the preſent conduct of his Pruſſian Majeſty, the concern which England has and part ſhe ought to take in the preſent Broils of the Empire; the balance of Power and Politics of English Hannoverians; Ariſing from the Perufal of the king of Pruſſias Reſcript and Manifeſt. lately published at this Court. In a Letter to a Gentlemam in the Country.

Die beygefügte franzöſ. Ueberſetz. hat den Titel:

Reflexions naturelles ſur la conduite preſente de Sa M. Pruſſienne ſur l'interêt que l'Angleterre peut avoir dans les troubles preſents de l'Empire, et ſur le parti qu'Elle doit prendre à cet égard; ſur la Balance du pouvoir en Europe et ſur la Politique des Anglois Hanoveriſés, qui reſultent de la lecture du Reſcript et du Manifeſte du Roi de Pruſſe, publié dernierement par Mr Andrié, Miniſtre de Pruſſe à cette Cour dans une lettre écrite à un gentilhomme de la Campagne. Londres imprimé M. Cooper au Globe ruë Paternôtre 4. 8 B.

(6158.)

(1744.) Natürliche Betrachtungen über das gegenwärtige

tige Betragen Sr. Maiest. des Königs in Preussen: über den Antheil, welchen Engelland an den gegenwärtigen Unruhen im Reiche nimmt; über die Parthey, welche daßelbe dabey zu ergreiffen hat; über das Gleichgewicht in Europa, und über die Staatsklugheit der Englischen Hanoveraner; welche alle aus dem Lesen des Reicripts und der Anzeige des Königs in Preussen, die unlängst von seinem Minister am englischen Hofe dem Hrn Andrie bekant gemacht worden, herfließen. In einem Briefe an einen Edelmann auf dem Lande aus dem Englischen übersetzt. 4. Cölln. 46 S.

(6159.)

( ) Die besondern Rechte des Churhauses Brbg auf das Hzgth. Glogau.

S. Geschichte des Interregni II. Th. S. 246—248.

(6160.)

( ) Abrégé des droits de S. M. le Roi de Prusse sur plusieurs Principautés et Seigneuries en Silesie. 4. 1 B.

S. Staatskanzl. 79. Th. S. 589—606.

(6161.)

(1744. d. 19. Dec.) Königl. Preuss. Patent an die sämtl. Stände und Unterthanen des Hzgth. Schlesiens und der Grafsch. Glatz, wodurch dieselben ernstlich gewarnt werden, sich durch die aufrührisch. Insinuationes des Wienerisch. Hofes nicht irre machen zu lassen, sondern in der pflichtschuldigen Treue und Devotion gegen S. Königl. Maiest. unveränderlich zu beharren. Berl. 1 B.

Französ. hat es den Titel:

(6162.)

(1744.) Patente de S. M. le Roi de Prusse, addressée aux Etats de Silesie et de la Comté de Glatz, traduite de l'Allemand, à Berlin. 4. 1 B.

(6163.)

(1745.) Anselm. Franc. L. B. *de Hees* ius Prussiae regis in Silesiam non negat quidem, immo argumenta ad tuendum illud adfert, pro sua tamen in Austriacam domum propensione infringere conatur.

S. den mit aufgedecktem Angesicht dem Publico aus patriotisch. Eifer das von seinem Schlaf nicht erwachende Teutschl. vorstellenden blutigen Schauplatz (Prag 4. 1 A. 23 B.) S. 152. ff.

(6164.)

(1746.) Traité definitif de Paix, de Reconciliation et d'ami-

d'amitié entre Sa Maj. l'Imperatrice-Reine d'Hongrie et de Boheme et Sa Maj. le Roi de Prusse, conclu et signé à Dresde le 25. Dec. 1745. à Berlin. 4. 1 B.

Teutsch unter dem Titel:

(6165.)

(1746.) Definitiv-Friedens-Aussöhnungs und Freundschafts-Tractat zwischen Jhro Maiest. der Röm. Kaiserin, Königin von Ungarn und Böhmen einer und dann Jhro Maiest. dem Könige in Preuss. anderer Seits geschlossen und gezeichnet zu Dresden d. 25. Dec. 1745. aus dem Französ. übersezt. Berlin. 4. 1 B.

*) Die Schriften, welche die beyden letzten Preußisch-Oesterreichische Kriege veranlasset haben, erscheinen wegen Mangel des Raums im IV. Band.

MCCLXXVIII. Strr. mit Churſachſen.

a) wegen des Burggrafth. Magdeburg. n. 5898—5907.

b) über die Frage: ob die Mark Brandenburg in den mittlern Zeiten ducatus transalbinus und die marchiones, duces genennt worden.

(6166.)

(1706.) Ludewig Io. Petri Diss. de formula Brandenburgici Ducatus. Halae. 4. 14 B.

cf. Eiusd. Opusc. misc. lib. I. n. 4. cap. 4. p. 833. und Vorrede zum P. I. Reliqu. MStor. §. 31. p. 69.

(6167.)

(1709.) Gribneri M. H. Pr. de iure civitatis Germanicae Lusatiae competente. Viteb. 4.

Jst eingedruckt in T. II. Script. Lusat. Hofmanni. p. 273. und in Gribneri opusc. Iur. Publ. T. III. Sect. V. p. 73—81.

(6168.)

(1719. 1720.) De Gerone primo Lusatiae marchione non duce contra ill. Cocceium et Ludwigium Diss. I. et II. qua — invitat G. Hechtius. 4. die erste 1 B. die 2te 2 B.

(6169.)

(1731.) Neue Anmerkung, daß die Mark Brandenburg ein Herzogthum sey, selbst auch den Kayserl. Urk. nach.

Jn den Hall. Anzeig. 1731. n. 53. und in Ludew. gel. Anz. I. Th. S. 161.

(6170.)

(6170.)

(1738.) Io. Fr. Ioachim de Ducatu Brandenburgico commentatio iuris publici, qua iura Ducatus Brandenburgici ab obiectionibus Hornii, Gribneri, Bergeri *) Hechtii aliorumque ex plenae fidei diplomatibus, genuinis historiae fontibus, ac iuris publici principiis vindicantur. Hal. 4. 8 B.

*) nemlich in Origg. Marchicis.

c) wegen des Praesentations-Rechts zur C. G. Assessors-Stelle in Ansehung Vorpommern

(6171.)

(1724. d. 16. Maii.) Ad Comitia geziemende Vorstellung und Gesuch, der Königl. Schwedischen, der Vor-Pommerischen Lande wegen gevollmächtigten Gesandtschaft das Vorpommerische Präsentations-Recht und Ordnung ad Assessor. des H. R. R. C. G. betr.

(6172.)

(1724. d. 19. Sept.) Chur-Sächsische Gegen-Vorstellung auf die an die Reichs-Versammlung übergebene Vorstellung und Gesuch, das Vor-Pommerische Praesentations-Recht und Ordnung ad Assessoratum des Hochlöbl. Kayserlichen Richs-Cammer-Gerichts betreffend. 2 B.

(6173.)

(1725. d. 6. Febr.) Vorpommerische Ablehnung dieser Gegenvorstellung.

(6174.)

(1725.) Churſächsische kurtze Beantwortung der so genannten Ablehnung der Gegen-Vorstellung in eadem causa. 2 B.

(6175.)

(1725. d. 10. Sept.) Schweden Vorpommerische schlüßliche Ablehnung der sogenannten Chſl. Sächſ. kurtzen Beantwortung das Präsentationsrecht und Ordnung ad Assessoratum bey dem Rs C. G. betr.

(6176.)

( ) Endliche Gegenanzeige auf die Schweden-Vorpommerische schlüßl. Ablehnung.

S. Müllers Hist. iurist. Electa T. I.

d) wegen der Bevormundung der minderjährigen Grafen von Mannsfeld.

(6177.)

(1718.) Ohnumstößliches Vormundschaffts-Recht der von

der von der R. K. M. aus allerhöchster Reichs-Richterlicher Kayserlicher Macht und Gewalt allergnädigst verordneten Fürstlichen Mannsfeldischen Vormundschafft, denen Churſächsischen und Hzggl. Magdeburgisch. widrigen Anmuthungen entgegen gesetzt. 20½. B.

In der Rsfama 14. B. p. 153—357. 15 B. p. 585. f.
Verf. Steph. Chrp. Harpprecht.

(6178.)

(1719.) Gründliche Beantwortung derjenigen Schrift, welche unter dem Titul: Unumstößliches Vormundschafts-Recht von wegen der verwittibten Fürstin, Frauen Eleonoren Gräfin zu Mannsfeld, publiciret worden, darinnen Ihro K. Maiest. in Pohlen, als Chf. von Sachsen, Befugniß den Mannsfeldischen Pupillen zu bevormunden, behauptet, und wider die gegenseitige unerhebliche, der unleugbaren Reichskundigen Churſächsischen Landes-Hoheit und Lehens-Herrlichkeit entgegen laufende Einwendungen vindiciret wird. Dresden. m. B. 1—322. 3 A. 21 B.

(6179.)

(1719.) Wohlgegründete Anmerkungen bey dem sogenannten Scripto: Ohnumstößliches Vormundschafts-Recht ꝛc. wodurch Sr. Königl. Maiest. in Preussen Befugniß, in der Grafschaft Mannsfeld, Magdeburgischer Hoheit und Lehnschaft, den Pupillen zu bevormunden, nebst andern hohen Gerechtsamen, wieder des Concipientens ungegründete Vorstellungen vindiciret, darneben auch dessen Unfug deutlich gezeiget wird. Magdeburg. 2 A. 4 B.

(6180.)

(1719.) Gegründete und durch Beylagen bestärkte Apologie der in Ober-Vormundschaft der Grafschaft Mannsfeld verordneten Fürstlichen Cantzley-Directoris und Räthen wider das Scriptum: Unumstößliches Vormundschafts-Recht ꝛc. Eißleben. 9 B.

(6181.)

(1720.) Speneri Iac. Car. Tract. de dativa tutela subvasallorum S. R. Imperii, occasione publice motarum controversiarum adornata. Hal. 4. 3 3½. B.

ſ. auch Mosers Rs. H. R. concl. T. 4. p. 578. und T. I. p. 479. 480.

e) wegen des Kriegs mit Oesterreich.

(6182.)

(1744. d. 26. Aug.) Declaratio Regis Prussiae erga Polonos de transitu exercitus sui per Saxoniam. 4. 1 B.
Kam auch polnisch heraus. (6183.)

(6183.)

(1745.) Manifest Sr. K. M. in Preuss. gegen den Sächsischen Hof. 4. 2½. B

Kam auch franzöſ. und lat. heraus.

(6184.)

(1745.) Manifeste de Sa Maj. le Roi de Prusse contre la Cour de Dresde. Berl. 4.

(6185.)

(1745.) Remarques sur un Ecrit sous le titre de Manifeste et. Dresd. 4. 11 B.

(6186.)

(1745.) Gründliche Anmerkungen über das Berliner Manifest de A. 1745. gegen den Churſächſ. Hof. Dresd.

(6187.)

(1745.) Anmerkung eines wahren Deutschen über dieses Manifest. 4.

(6188.)

(1745.) Lettre d'un Gentilhomme françois au sujet du Manifeste. 4.

(6189.)

(1745.) Note sur les hostilites commises par les Troupes irregulieres du Roi de Pologne dans la Nouv. Marche. 2½. B.

(6190.)

(1746.) Traité de paix, de reconciliation et d'amitié entre Sa Maj. le Roi de Prusse et S. M. le Roi de Pologne, Electeur de Saxe, conclu et signé à Dresde le 25. Dec. 1745. Berlin. 4. 1 B.

Teutsch unter dem Titel:

(6191.)

(1746.) Friedens-, Aussöhnungs- und Freundschafts-tractat, welcher zwischen Ihro K. M. in Preuss. eines und Ihro Maiest. dem Könige in Pohlen, Churfürsten zu Sachs. andern Theils am 25. Dec. 1745. zu Dresden geschlossen und gezeichnet worden, aus dem Franz. übersezt. Berl. 4. 1 B.

(6192.)

(1746.) Recueil de quelques Lettres et autres Pieces interessantes pour servir à l'histoire de la paix de Dresde à Londres. 4.

(6193.)

(1746.) *Taubner* Ge. Chr. de nupero bello Saxonico. Laub. rec.

S. den N. Büchersaal. III. B. p. 470.

MCCLXXIX. Str. mit Braunschweig wegen der Gr. Reinstein.

(6194.)

(1628.) Kurtze gründliche Information und beständiger wahrer Bericht, was es um die Grafschaften Hohen- und Reinstein und die darinn belegene Stift- Halberstadt- und Gundersheimische Lehenstücke, wie auch um die Grafschaft Blankenburg u. Herrsch. Amt und Haus Hohenstein für eine eigentl. Bewandniß habe, was es auch im Hzgthum Braunschweig von Anfang bis anhero bey diesem betrübten Kriegswesen für einen Zustand gehabt. Wolfenbüttel. 4.

Nachgedruckt zu Halberstadt, 1703.

S. von dieser seltnen Schrift, Pfeffingers Hist. des Braunschw. Lün. Hauses. T. I. p. 878. Die Braunschweigischen Schriftsteller wollen nicht zugeben, daß dieselbe wider Halberstadt gerichtet, noch daß sie publica auctoritate erschienen, oder von gesammten Hochf. Hause Braunschw. herausgegeben worden sey, sondern behaupten, daß dasienige, was aufs höchste der Herzog Friedrich Ulrich für seine Person gethan, die andern Linien des hochfürstl. Hauses, nicht verbinden könne. Brandenburgischer Seits will man aber das Gegentheil beweisen, aus den Fürstl. Braunschweig. Wappen, welches allen und ieden damals publicirten Braunschweig- und Lüneburgischen Verordnungen, Landtags-Recessen und anderen öffentlichen nnd Landesherrlichen Schriften voran gesetzt worden, wie solches überall gebräuchlich und an den Churſächsischen wahrzunehmen ist. — Diese von der Fürstl. Br. Lün. Regierung mit vieler Mühe und Arbeit aus Archiven und öffentlichen Belehnungen zusammen getragene Informationsschrift wurde durch die weiter unten n. 6200. folgende kurze *Deduction etc.* widerlegt.

(6195.)

(1659.) Chf. Frieder. Wilhelms zu Brbg. Lehnbrief vor Gr. Wilh. Leopold von Tettenbach und dessen Mitbelehnte über die Grafsch. Reinstein und deren Pertinentien. Geben Halberst.

Bey Lünig Part. spec. II. Th. S. 1749.

(6196.)

(1670.) Vorläufige kurtze Information in der Reinsteinischen Streitigkeit. 4.

In Lünigs Grundveste T. II. p. 169.

(6197.)

(6197.)

(1670.) Kurtze Fürſtellung der Sr Chfl. Dchl. zu Brbg. und Ihrem Fürſtenth. Halberſtadt zuſtehenden Lehensgerechtigkeit über die Grafſch. Reinſtein und deren Pertinentien. 4. 6 B.

S. Londorp Act. publ. T. IX. lib. X. cap. 209. Theatr. Europ. T. X. p. 187. Caſtelius de ſtatu Europae nouiſſimo. p. 901. Fritſch in annotat. ad I. P. W. a. XI. ſive in Addit. ad Limnaei Ius publ. T. III. p. 550. Diar. Europ. T. XXIII. App. Lünigs Grundv. I Th. S. 334. f.

Erſchien auch lateiniſch:

(6098)

(1670.) Coniectio cauſae ſ. Expoſitio dilucida controuerſiar. quae Ser. Electori Brandenburg. ab inclyta Domo Ducali Brunſuic. Guelferbytana hactenus ſuper Comitatu Reinſteinenſi perperam ſunt motae. 4. 5½ B.

S. Caſtel. l. c. p. 910. Fritſch. l. c. p. 582. und Diar. Europ. l. c.

(6199.)

( ) Summariſches unterthänigſtes Bedenken, wie denen jüngſten ſeit 1670. erwachſenen Fürſtl. Braunſchweig. neuen Einwürfen wegen derer Streitigkeiten der Gr. Reinſtein abſque colore iuris et facti mit in continenti erweislichen Rechtsgründen abhelflich zu begegnen.

In Schoppii Theſ. Iur. feud. pract. S. 514—520.

(6200.)

(1704.) Kurze Deduction, daß die Braunſchw. Informationsſchrift de a. 1628. wegen der Grafſch. Reinſtein und Herrſchaft Blankenburg nicht v. Hzg Frieder. Ulrich allein, ſondern vom geſamten fürſtl. Hauſe Brſchw. Lüneb. heraus und dem Chfl. Collegio übergeben worden. Halberſt. 4.

Verf. der Halberſtädtiſche Regier. und Vicedirector Lindt,

Sie iſt im Statu cauſae Reinſtein. S. 171. unter den Beylagen Lit. K. 3. nachgedruckt.

(6201.)

(1713.) Deductio iuris et facti pro colorando possessorio in Sachen Sr. Königl. M. in Preuss. als Fürsten zu Halberstadt c. das Chur- und Fürstl. Haus Brschw. und Lüneb. die Grafschaft Reinstein und dazu gehörige ohnstreitige Stücke betr. Berl. 248. S.

Verfass. G. R. Heinr. von Cocceji.

(6202.)

(1715.) Beylagen zur Reinsteinisch. Deduction in Sachen Sr K. M. in Preussen c. das Chur- und fürstl. Haus Brschweig. N. 1—231. Beydes zusammen 7 A. 2½. B.

S. Cocceii Deductiones T. I. p. 159.

Die Exemplare von der Deduction und den Beylagen sind selten.

Die Beylagen enthalten viele wichtige archivalische Urkunden, und machen diese Schrift für die Geschichte dieses Landes unentbehrlich.

(6203.)

(1713.) Memoriale ad Comitia betr. die zum Fürstenth. Halberstadt gehörige und Sr K. Preuss. Maiest. in Instrum. P. W. in Satisfactionem mit übergebene Grafsch. Reinstein, nebst einem Statu causae und dessen Beyl.

(6204.)

( ) Status causae in Sachen weyland Hn. Hzg. Georg Wilhelms zu Brschwg. Zelle Dchl. modo das Churfürstliche Haus Brschwg anmaßlicher Hn. Kläger, und Impetranten contra Seine K. Maiest. in Preussen, als Fürsten zu Halberstadt; praetensi Mandati de restituendo possessionem vi armata et publica occupatam et non amplius turbando S. C. die Grafschaft Reinstein betr. Worinnen kürtzlich doch deutlich gezeiget wird, daß das obgedachte vermeynte Mandatum S. C. ohne weiterm Anstand zu caßiren, und das Chur- und Fürstliche Haus Brschwg dem Iudicato gemäß, zu einem ewigen Stillschweigen anzuweisen, auch zu Erstattung aller verursachter Schäden, Kosten und Interesse zu condemniren und zu verurtheilen sey. Nebst Beylagen sub Lit. A. B. C. etc. etc. so aus denen Cameral-Acten genommen und nach ihren daselbst habenden Numeris hier vornemlich mit allegiret werden.

Das Mem. besteht aus 2. Bogen, der Status causae 56. S. und die Beyl. 195. S.

Es haben unter der Direct. des Groskanz. Sam. v. Cocceji

der

der G.R. Heinr. von Cocceji, der halberstädtische Vicedirector Lindt, und der halberstädtische R. Secret. und Archiv. Lucanus daran gearbeitet.

Sie steht auch in Cocceji Deduct. T. I. p. 651.

(6205.)

( ) Status causae Reinsteinens. nebst kurtzen Anmerk. über den von dem Chur- und fürstl. Hause Brschw. aufgesezten Statum causae Reinsteinens.

Die kurzen Anmerkungen sind auch besonders auf 3½. B. gedruckt.

(6206.)

(1714.) Memoriale samt gründlicher Information vor die hochlöbliche Reichs-Versammlung, betr. das Königliche Preußische Anbringen und Gesuch, so der Reinsteinischen Sache halber sub dato den 12. Iulii 1713. zu Rgsp. übergeben. 122 S.

Verf. der Churbraunschw. Geh. Minister Freih. von Wrisberg.

(6207.)

(1716.) Anderweitiges Memoriale ad Comitia die zum Fürst. Halberstadt gehörige und Sr. K. M. in Preussen in I. P. W. in satisfactionem mit übergebene Grafschaft Reinstein betreffend, in specie den wohlbefugten nöthigen Recursum an fürwährenden Reichs-Convent, nebst einer beyliegenden Deduction. 8 S.

Die Deduction ist die n. 6201. 6202.

MCCLXXX. Str. mit Braunschweig, Schwarzburg, Stollberg und Wirgenstein wegen der Grafsch. Hohenstein.

(6208.)

(1610. d. 24. Febr.) Thomae Merckelbachii Consilium, an possessorium vel petitorium intentandum? coram quo iudice et an Capitulum cum Episcopo Halberstad. in ius vocandum in causa Schwarzburg und Stollberg c. Braunschweig wegen der Grafschaft Hohenstein.

In Klocks Consil. T. II. n. 25. p. 276. cf. Ahasv. Fritsch. in annot. ad I. P. W. a. XI. s. in addit. ad Limn. I. P. T. III. p. 523—545.

(6209.)

(1628.) Kurze Information ꝛc. ꝛc.

S. den Artikel v. der Grafsch. Reinstein n. 6194.

(6210.)

(1647. 1655.) Chf. Frieder. Wilhelms zu Brbg Lehenbrief für Gr. Johann zu Sayn und Witgenſtein über die Grafſch. Hohenſtein auch was dem mehr anhängig. 1647. und 1655.

In Heidenreichs Hiſt. des Hauſes Schwarzb. S. 300. und 438.

(6211.)

(1652.) Mgf. Albrechts zu Brbg-Onolzb. Conſens wegen der Grafſch. Hohenſtein, daß ſolche von Chf. Fried. Wilhelm zu Brbg an Gr. Johann zu Sayn und Wittgenſtein überlaſſen worden. Onolzb.

In Lünigs Part. Spec. Cont. 2. Fortſetz. 3 Abth. 6. p. 431.

(6212.)

(1660.) Der Hoch-Wohlgebohrnen Grafen und Hhn, Hhn Ludwig Chriſtian, Hn Guſtaven und Hn Otto, Gebrüdern, Grafen zu Sayn, Wittgen- und Hohnſtein, Hhn zu Homburg, Vallendar, Neumögen, Lohra und Clettenberg; gründliche Deductio und Remonſtratio, daß die Grafſchaft Hohnſtein in den Aemtern Lohra und Clettenberg beſtehende, niemals einiger Pars conſolidata des Fürſtenthums Halberſtadt geworden, oder ie geweſen, und dahero in Reichs-, Creyß- und andern Anlagen dem Contingenti vorbeſagtes Fürſtenthums nichts beyzutragen pflichtig, denen Wippermanniſchen Calumnien und ungegründeten Delationibus entgegen geſetzet. 4.

(6213.)

(1671.) Kurtze, iedoch beſtändige Deduction der Hhn Grafen zu Schwartzburg und Stollberg c. wegen der beyden Hohenſteiniſchen Herrſchaften Lohra und Klettenberg. 4. 7 B.

Wieder aufgel. 1691. 4.

Steht auch in Limnaei I. Publ. T. V. addit. ad Lib. IV. Cap. IV. p. 283.

(6214.)

(1698.) Chf. Friederichs III. zu Brbg. Declaration und Inſtruktion vor den Landeshauptm. in der Grafſch. Hohenſtein.

Bey Lünig in ſpicil. eccl. II. Th. p. 1161.

(6215.)

(6215.)

(1699. d. 28. Nov.) Ad Imp. Leopold I. Schreiben von seiner Chf. Dchl. zu Brandenburg, Friedrich dem III. nebst einer Informations-Schrift, die Einziehung der Grafschafft Hohenstein betreffend. m. B. A—I. Cölln an der Spree. 19 B.

Ist auch in 4. nachgedruckt.

Findet sich im *Theatro Europ.* T. XV. p. 555. im Monatl. Staatssp. T. III. m. Mart. p. 1. in Lünigs Grundv. I. Th. p. 378—400. und im *Iure* domaniali P. VI. in app. n. XI. p. 19—50.

*) Diese Schrift erzählt alle Particularitäten von Alienirung der Grafschaft Hohenstein an den Grafen von Witgenstein im J. 1650.

**) In der hist. Dipl. Nachlese von Obersachsen VIII. Th. S. 713. f. befindet sich der Tauschcontract zwischen Sachsen und Halberstadt im Auszug.

(6216.)

( ) Information Schrift die Einziehung der Grafschaft Hohenstein betr. m. B.

(6217.)

( ) Gegen Information-Schrift wodurch der durch offenen Druck publicirten nichtigen und irrigen Information-Schrift Ungrund gezeiget und die wiederrechtliche Thätlichkeit der Einziehung der Grafsch. Hohenst. dem Churfst. zu Brand. entdecket, auch iedermänniglich vorgestellet wird von den sämmtlichen Herren Grafen zu Sayn Witgenstein und Hohenstein. m. B.

(6218.)

(1700.) Notae über die Information-Schrift die Einziehung der Grafschafft Hohenstein betr.

(6219.)

(1708.) Wahrhafte und wohlgegründete Ursachen warum der Amtmann Joh. Geo. Niebecker bewogen worden, aus einem 2 monatl. Arrest zu dem K. von Preussen seine Zuflucht zu nehmen.

MCCLXXXI. Str. mit Braunschw. wegen einiger Stücke und Gerechtigkeiten der Obergrafsch. Hoya.

(6220.)

(1680. d. 6. Nov.) Deductions-Schreiben an die R. K. M. von Hn Hzg Wilh. von Braunschw. Lüneburg Dchl. unterm dato Zelle abgelassen, in Sachen Münden, ietzo Chur-Brandenburg contra Braunschweig-Lüneburg, einige Hoyische Stücke betreffend. 4.

Im *Diario Europ.* T. XLIV. p. 313—335.

MCCLXXXII. Str. mit Braunschweig die Abtey Walkenried betr.

(6221.)

(1647.) Des Hochstifts Halberstadt Bericht das Kloster Walkenried betr.

(6222.)

(1647.) Fürstl. Braunschweigischer Gegenbericht.

Beyde stehen in von Meiern Act. P. W. T. VI. lib. 46. p. 457.

MCCLXXXIII. Str. mit Braunschweig das Stift Lockum betr.

(6223.)

(1680. d. 21. Jan.) Abdruck des an die R. K. M. von Chfl. Dchl. zu Brbg abgelassenen Schreibens wegen der zum Fürstenth. Minden gehörigen vom fürstl. Hause Braunschweig-Lüneburg aber zur Ungebühr detinirter Aemter Diepenow und Steyerberg ꝛc. wie auch des Stifts Lockum und anderer Appertinentien. 4. 4½. B.

(6224.)

(1680. d. 26. Oct.) Schreiben an die R. K. M. von Hn Ernst Augusten, Bischoffen zu Oßnabrück, Hzg. zu Braunschw.-Lün. Dchl. unterm dato Hannover in Sachen Minden, ietzo Chur-Brbg., contra Braunschw. Lüneburg, das Kloster Lokumb betreffend.

In *Diar. Europ.* T. XLIV. p. 337—388.

(6225.)

(6225.)

(1681. d. $\frac{15}{25}$. Sept.) Anderweitiges Schreiben an die R. K. M. von Seiner Chf. Dchl. zu Brandenburg unterm dato Cölln an der Spree abgangen, betreffende die zum Fürstenthum Minden gehörige, vom Fürstl. Haus Br. Lün. aber zur Ungebühr detinirte Aemter Diepenow und Steyerberg, wie auch das Stifft Lockum und andere Appertinentien. 4. $10\frac{1}{4}$. B.

In Lünigs Grundv. I. Th. p. 342—358.

(6226.)

(1688.) Hzg. Ernst August Duplic - Schreiben an die K. M. auf Sr. Chf. Dchl. zu Brandenburg Replic-Schreiben, das Kloster Lockumb betreffend. Hannover. 57 B.

MCCLXXXIV. Str. den Rang der Braunschw. Lün. Gesandten betr.

(6227.)

( ) Bedenk. warum Chf. Fried. Wilh. von Brbg. von seinen Gesandten den Brschwg - Lüneburg. Gesandten den Titel Excellenz und die erste Visite geben lassen.

S. Lünigs Staats - Consil. p. 217.

MCCLXXXV. Str. mit Churbraunschweig wegen der Prăcedenz in Ansehung Magdeburgs.

(6228.)

(1708.) Kurtze Vorstellung, warum Sr. Chfl. Dchl. zu Braunschw. in allen Begebenheiten, wo sie als Churfürst concurriren, die Praecedenz vor Magdeb. und Böhmen gebühre. 4.

MCCLXXXVI. Str. nebst dem Kön. in Schweden mit Chur-Braunschweig, wegen prätendirten Rangs und Vorsitzes vor dem Directorio des Niedersächs. Kreises.

(6229.)

(1708. d. 18. Nov.) Vorstellung welche Nahmens Ihro Chfl. Dchl. zu Brschweig - lüneb. Ihro K. M. zu Schweden in den Hzgthümern Bremen und Verden verordneten

General - Gouverneur und Regierung zu Stade insinuirt worden. Samt besagten königl. General - Gouvernements am 20. eiusd. darauf zurückgegebenen Antwort. Sodann ferner die Namens hochbesagter Ihro Chfl. Dchl. durch dero in Hamburg subsistirenden Ministrum, dem königl. Schwedisch. daselbst anwesend. Ministro eingehändigte Replic und von Seiten obernanten königl. Schwedisch. General - Gouvernements darauf erfolgte deren Beantwort - und Widerlegung, den von Ihro Chfl. Dchl. prätendirten Rang und Vorsitz vor dem Directorio dieses löbl. Niedersächs. Kreises in Kreissachen betr. 8½. B.

Findet sich in der Staatskanzl. XIII. Th. S. 714—794 in Lünigs Grundv. I. Th. S. 621 — 639. und in *Cortreii* Actis supplet. et contin. den 9ten Electorat betr. S. 133—39.

(6230.)

(1709.) Schweden Bremische Beantwortung der Chur-Braunschweig. Replic. 4.

(6231.)

(1709.) Demonstration, daß die in der Schweden-Bremisch. so genanten Beantwort - und Widerlegung der Churbrschweigisch. Replic enthaltene Einwendungen gegen die Churbrschweigisch. Rationes in pto der Präcedenz vor das Directorium dieses löbl. Niedersächsisch. Kreises nicht bestehen, noch dasienige, so anderseits intendirt wird, behaupten können. Hannover. (m. B. I—VII.) 21 B.

(6232.)

( ) Des königl. Preußisch. Hofs Obiectiones gegen die Churbrschweigische Deduction in pto praecedentiae. 4.

Beym *Cortreio* l. c. p. 139—141. in Lünigs Grundv. T. I. p. 26. und Staatsk. XIII. B. c. 18.

(6233.)

( ) Churbrschweigische Beantwortung der königl. Preußisch. Obiectionum in pto des Rangs auf den Conventen im Niedersächs. Kreis. 4.

Bey *Cortreio* l. c. p. 141—49. und in der Staatskanzl. XIII. Th. c. 18. n. 5. 6.

(6234.)

(6234.)

(1709.) Ohnmaßgebl. Notamina zur Beantwortung der Churbſchwg. leztern Schrift, betr. den Rang der hohen Directoren im Niederſächſ. Kreis bey Kreistagen und andern Kreis-Directorial-Verrichtungen. 4. 9 B.

(6235.)

( ) P. M. was der königl. Schwediſche Gouverneur der Regierung zu Bremen und Verden wegen der Rangſtreitigkeiten im Niederſächſ. Kreiſe anderweit vorgeſtellet.

S. *Cortr.* l. c. p. 149—152.

MCCLXXXVII. Str. mit Chur-Braunſchweig wegen des Cartels und Anhaltung einiger Soldaten.

(6236.)

(1729.m.Aug.) Detail des differens ſurvenus entre S. M. Pruſſ. et la Cour d'Hannovre, touchant le Cartel et au ſuiet de ce que les Bas-Officiers et les Soldats Pruſſiens paſſans ſur les terres d'Hannovre y ſont arretez et detenus, quoique munis de bons Paſſe-ports, 4. 1½ B.

(6237.)

(1729.) Lettre d'un Voyageur Anglois à un de ſes amis à Londres, à Cologne chez P. Marteau. 6 B.

(6238.)

(1729.) Lettre de Chevalier - - à Mylord - - à Londres, traduite de l'Anglois. 2 B.

(6239.)

(1729.) Information von Sr. K. M. in Preuſſ. mit dem Churbraunſchweigiſch. Hofe habenden Differentien wegen des Cartels und Anhaltung dero durchs Hannöveriſche gegangenen und mit guten Päſſen verſehenen Unterofficiers und Soldaten. Berlin 4. 4 B.

(6240.)

(1729.) Grund- und Actenmäſſige Beantwortung der Information. Hannover. 4. 4 B.

(6241.)

(1730. d. 28. Apr.) Laudum, oder rechtl. Erkenntnis wodurch

wodurch die zwischen Churbrbg und Churbschwg entstandene Differentien von denen darum requirirten beyden Hhn Arbitris, nemlich denen Hertzogen zu Sachs. Gotha und Erschw. Wolfenbüttel entschieden und beygelegt. Berlin. 2 B.

S. Staatskanzl. 57. Th. S. 598.

(6242.)

(1730.) Laudum, ou Declaration des Ducs de Saxe-Gotha et de Brunswic comme Arbitres dans les differens entre le Roi de Prusse et de la Grande Bretagne, terminez à Brunswic.

MCCLXXXVIII. Str. mit Churbraunschweig wegen des Succeßionsrechts auf das Fürstenthum Ostfriesland.

n. 5735—5760.

MCCLXXXIX. Str. mit dem teutschen Orden.

a) wegen der Preußischen Lande.

(6243.)

( ) Vertrag im 1525. Jahr der Lande Preussen halber, zwischen Sigismund K. in Polen, und Marggr. Albrecht von Brbg etwann Hochmeister. 4.

(6244.)

(1529.) Christl. Verantwortung des D. Fürsten Hrn. Albrechts M. zur Br. Herz. in Pr. auf Hrn. Dietrich von Clee, Meisters deutschen Ordens, ausgebreiteten Druck, und angemaste Verunglimpfung des veränderten deutschen Ordens, als eines geistl. Standes, und veräuserten Landes Preussen wegen ausgegangen. 4.

Ist auch lateinisch vorhanden und in Hortleder S. 1949. ff. zu finden.

(6245.)

(1532.) Defensio Alberti primi Prussiae Ducis, contra citationem ab Imperio factam, a legato Poloniae Regis, in S. R. I. comitiis exhibita. Ratisb.

S. das vertheidigte Preuss. in den Zusätzen N. 7.

(6246.)

(1532.) Teutscher Gegenbericht Walthers von Cronberg

berg wieder des Pohlnischen Oratoris Supplication in der Preußischen Sach auf dem Reichs-Tag übergeben. 4.

(6247.)

(1548.) Innocentia Alberti Pr. Ducis de crimine ordinis sui a. 1525. deserti, quod ipsi maleuoli obtrectatores exprobrarunt in S. R. I. comitiis a. 1548. Augustae expolita et demonstrata a legato regis Poloniae.

S. Vertheidigtes Preuss. N. 6.

(6248.)

(1550.) Unser Wolfgangs von Gottes Gnaden Administratorn des Hochmeisterthums in Preussen, Meisters Teutschen Ordens in Teutschen und Welschen Landen, Probsts und Herrns zu Ellwangen Bericht, was unser nächster Vorfahr seeliger und wir, würklicher Execution halber der Preußischen Acht bis anher haben gehandelt. 4.

(6249.)

(1627.) Erneueter Bericht vom Preußischen Abfall, und was wegen würklicher Execution der Preußischen Achts-Erklärung hiebevor gehandelt worden. Mit vorgehender Praefation und nothwendigen Erinnerung. Maynz. 4.

Wurde wieder aufgelegt unter folgendem Titel:

(6250.)

(1701.) Neu aufgelegter Bericht des im Jahr 1627. in der Chf. Haupt-Stadt Maynz durch Herrmann Meers zum Druck erlassenen und so genannten erneuerten Berichts von Preußischen Abfall ꝛc. 4.

b) wegen angenommener Königl. Würde.

n. 5958—5963. 5977. 5978. 5981.

MCCXC. Str. mit dem Hochstift Bamberg wegen des dortigen Ober-Cämmerer-Amts.

(6251.)

( ) Nachricht von dem Chur-Brbgisch. Ober-Cämmerer-Amt beym Stiffte Bamberg.

Stehet in A. *Knichenii* opere polit. T. II. p. 271. und in Lünigs Grundv. I. Th. p. 331—33.

MCCXCI.

MCCXCI. Str. mit dem Biſchoff zu Lüttich wegen der Baronie Herſtall.

(6252.)

(1739.) Recit de ce, qui eſt paſsé à Liege, touchant l' enlevement du nommé Bion ſur ſeau de Herſtall.

S. Staatskanzl. P. 75. S. 384. ff.

(6253.)

(1740.) Memoire hiſtorique et iuridique, où l'on fait voir; que les trois pretendus Traités de 1546. et 1548. et 1655. pour une échange de Herſtal, contre la Terre, où fut bâti Marienbourg, ſont nuls de toute nullité et que par conſequent, le Prince de Liege n'a aucun droit, ni de Relief, ni de Iurisdiction ſur Herſtal. Duisb. 12 B.

S. Staatskanzl. Th. 77. S. 482. ff. und 78. Th. S. 502—569.

(6254.)

(1740. d. 17. Sept.) Copie des Ordres de Sa Maj. le Roi de Pruſſe à ſon Miniſtre plenipotentiaire à la Diete de l'Empire, touchant les brouilleries avec le Prince de Liége au ſujet de la Baronie de Herſtall..

S. Staatskanzl. Th. 79. S. 267. ff.

(6255.)

(1740.) Expoſition fidele et ſuccincte des procedés irreguliers, et des attentats du Prince et Eveque de Liege contre les droits inconteſtables de Sa M. le Roi de Pruſſe, en qualité de Seigneur de la libre et franche Baronie de Herſtall. 4½ B.

S. Staatskanzl. l. c. p. 272. ff.

(6256.)

(1740.) Memoriale nomine Reuerendiſſ. ac Celſiſſ. Domini Epiſcopi ac Princip. Leodienſ. S. R. I. Electorum, Principp. et Statuum ad praeſentia Comitia Legatis, Conſiliariis ac Deputatis exhibitum uiolenter ac armata manu a Reg. Mai. Boruſſiae occupatum Comitatum Hornenſ. ac Maſacum in Principatu Leodienſi ſitum concernens, appoſitis N. 1—6. 4 B.

S. Staatskanzl. l. c. p. 292—321.

(6257.)

(6257.)

(1740. d. 11. Sept.) Expoſition ſommaire des Droits de Sa Mai. le Roi de Pruſſe ſur Herſtall, à Weſel. 2 B.

S. Staatskanzl. l. c. p. 297 — 305. und in Select. I. P. nouiſſ. II. Th. p. 153—162.

(6258.)

( ) Factum et expoſition des raiſons, qui ont porté Sa Maj. le Roi de Pruſſe aux iuſtes repreſſailles contre le Prince Eveque de Liege.

S. Staatskanzl. 80. Th. S. 625—629.

(6259.)

( ) P. M. wie ſolches auf erfolgte Dictirung des kaiſerl. Commiſſions-decrets von der Churbrgiſch. Comitialgeſandtſch. publicirt worden. 2 B.

S. Staatskanzl. l. c. p. 634. und Selecta iur. publ. nouiſſ. T. I. p. 139. ſq.

MCCXCII. Str. mit dem Stift Quedlinburg.

a) die Wahl der Aebtiſſinnen betr.

n. 4841—4847.

b) deſſen Reichs-Unmittelbarkeit und andere Anſprüche betr.

n. 4852—4875.

MCCXCIII. Str. mit der Aebtiſſin zu Hervorden.

(6260.)

(1705.) Königs Friederichs I. in Preuſſ. als Hzgs zu Jülich, Project zu einem Vergleich mit der Aebtiſſin zu Hervord, nebſt der Aebtiſſin Erklärung.

(6261.)

( ) Vergleich, welcher zwiſchen Friedrich I. König in Preuſſ. als Hzg zu Jülich, Cl. und Berg ꝛc. an einem, dann der Aebtiſſ. zu Hervord Charlotta Sophia am andern Theil durch Vermittel. Landgr. Carls zu Heſſ. Caſſel aufgerichtet worden.

Finden ſich beede in Lünigs Spicil. eccl. III. Th. p. 142. 143.

(6262.)

(6262.)

(1707.) Gründl. Bericht, warum die zwischen Sr. K. M. in Preuss. und Ihro Hfl. Dchl. der Fr. Aebtiss. zu Hervord unter Hess. Casselischer Mediation bisher gepflogene Vergleichs-Tractaten noch nicht zum Schluß gekommen seyen, und woran solches hafte. 4.

S. Lünigs Grundv. I. S. 832.—872. und Londorps Act. publ. VI. B. S. 706. und 715. und VII. B. S. 708.

MCCXCIV. Str. mit der Stadt Hervorden wegen der Reichsimmedietät.

(6263.)

( ) Ursachen, warum Bürgermeister und Rath der Stadt Hervorden die Executions-Sache, so zwischen den Kayſ. Fiscalen auch Stifft und Stadt Hervord von A. 1549. bis 1631. in Litis Pendenz gewesen, zum End-Urtheil sollicitiren lassen müssen. M. B. in 4.

(6264.)

(1652.) Gründliche Deduction an statt Manifests der Hoheit, Erb-Gerechtigkeit, Gerichten und Rechten, so den Hertzogen von Cleve, Jülich und Berg, als Grafen zu Ravensberg ꝛc. in der Stadt Hervorden zubehören, mit allen bisherigem Verlauff iedermänniglichen zur Nachricht im Druck gegeben. Erstlich gedruckt zu Arnheim.

Wieder aufgel. Paderborn 1653. 4.

(6265.)

(1653.) Kurtzer iedoch wahrhafftiger Bericht von der H. Rsst. Hervord 1) uralten Fundation, gaudirenden Reichs-Immedietät und Privilegien; Ingleichen 2) wie nach der A. 1547. von damaliger Aebtißin tentirten Cession von Chf. und Ständen auf dem zu Augsp. A. 1548. gehaltenen Reichs-Tag, dem Rs-Fiscali gemeldter Stadt Vertretung anbefohlen, und darauf den 22. Junii 1549. der Processus praetensae exemtionis angefangen, auch den 31. Martii 1633. geendiget. Und letzlich 3) was nachgehends usque ad A. 1653. exclusive, vornemlich aber nach dem A. 47. den 20. Aug. beschehenen Ueberfall, dieserwegen zu Münster, Oßnabrück, Nürnberg, Wien und Prag bis dato passiret und erhalten wor-

worden. Männiglich zu desto besserer Information und Hintertreibung wiedrigen Vorgebens publicire.. 4.

Wieder aufgelegt 1693. 4.

S. Londorps Acta publ. T. VI. p. 706.

(6266.)

(1653.) Summarischer Absatz und Wiederlegung des von Anthon Fürstenau unterm falschem Namen eines Gevollmächtigten ausgesprengten, vermeynten, kurtzen und wahrhafften, aber in Effectu unwahren und falschen Berichts wegen der Stadt Hervorden, angemaßten Immediatät iedermänniglichen zu noch desto besserer Information publiciret und in Druck gegeben zu Rgsp. 4. 10 B.

Wieder aufgel. 1693. 4.

(6267.)

(1653.) Submissions-Schrift des kais. Advocati Fisci, contra die Frau Aebtißin des Stiffts, wie auch den Rath der Stadt Hervord, an dem Cammer-Gerichte zu Speyer in causa praetensae exemtionis übergeben.

S. Londorp. l. c.

(6268.)

(1654.) Memorial der Stadt Hervord an Kais. Maiest. contra Anton Fürstenauern, darinnen sie facti speciem ihrer von Chur Brbg erlittenen Occupirung und Irrsaalen erzehlen.

Bey Londorp T. VII. pag. 708.

(6269.)

(1705.) Abdruck zweyer von Seiten des Fürstlichen Stiffts Hervorden bey dem Westphälischen Creyß-Tage zu Cölln denen fürtreflichen Münsterischen und Jülichischen Hhn Directorial-Gesandten übergebenen Memorialen, samt der darauf ertheilten Creyß-Directorial-Resolution und höchstbefugter Protestations- und Reservations-Schrift des zu obgemeldten Creyß-Convent legitimirten Hfl. Hervordischen Abgesandten. 4.

MCCXCV. Str. mit dem Abt zu Werden.

(6270.)

(1711.) Kurtze iedoch gründliche Vorstellung der Be-

ſugniſſe Sr. K. M. in Preuſſen, als Hzg zu Cleve und Grafen zu der Mark, gegen den vermeyntlichen Abt zu Werden. m. B. 1—68. 39 B.

(6271.)

(1718.) Kurtze Information, was es mit dem Steuerweſen in Stadt und Amt Werden vorBewandnus habe. 2½. B.

MCCXCVI. Str. mit Naſſau-Dietz wegen der Erbſchaft Prinz Friedrich Heinrichs von Naſſau-Oranien.

(6272.)

(1661.) Accord paſſé entre Charles II. Roi de la Grande Bretagne et Frederic Guillaume Electeur de Brandenbourg, touchant la garde et conſervation de la perſonne et des biens du Prince d'Orange pour leur Mineur et de tout ce qui en depend 1661.

ap. *Aizema* Affaires d'Etat T. X. p. 61. Diar. Europ. ad h. a. Lünigs Rsa. P. Spec. Cont. II. Fortſ. I. p. 126. *Dumont* corps dipl. T. VI. P. 2. p. 356.

(6273.)

( ) Korte Remarques door den Druck gemeen gemaekt wegens Syn Hooghvorſtelycke Doorluchtigheyt van Naſſou, raeckende de Succeſſie van Syn Koninglycke Majeſteyt van Groot-Brittagne glorieuſe Gedachteniſſe.

(6274.)

( ) Succinctae elucidationes oppoſitae den Korten Remarques, quibus Regiae Maieſtatis Boruſſiae ius ſuccedendi ex teſtamentis Renati Wilhelmi I. Annae Egmundae, et Friderici Henrici porro aſſeritur, et ad dubia reſpondetur.

Beyde zuſammen 5 B.

(6275.)

(1702.) Vera facti ſpecies, qua ex pactis diuerſis et fideicommiſſariis Diſpoſitionibus Illuſtriſſ. Comitum Naſſoviae et Baronum Bredae etc. nec non teſtamento Ser. Principi Dn. Wilhelmo Hyacintho, Supremo Principi Arauſionenſi et Naſſovico Siegenſi poſt mortem Potentiſſimi Principis Domini Wilhelmi, Regis Magnae Britanniae, et Principis ſupremi

premi Arauſionenſis ſucceſſionem in ſupremum principatum Arauſionenſem, atque reliquas a laud. Principe Philippo Wilhelmo olim poſſeſſas indubitanter competere oſtenditur. 12.

(6276.)

(1702.) Aſſertio legalis, qua probatur, poſt mortem Wilhelmi III. Regis M. Britann. non relictis liberis ex legitimo thoro deſcendentib. Fridericum Regem Boruſſ. eſſe unicum ex aſſe heredem omnium eorum, quae tum a Renato tum a Friderico Henrico Principib. Arauſionenſib. relicta ſunt. Col. Brandenb. 17 B.

(6277.)

(1702.) Information ſommaire, touchant le droit inconteſtable de S. M. le Roi de Pruſſe à la ſucceſſion de ſon Grand Pere, le Prince Fred. Henri de glor. mem. fondé ſur ſon teſtament, et ſur les fideicomis perpetuel établi dans la maiſon de Naſſau - Orange par droit d'Aineſſe et en faveur des femmes au defaut des Mâles, ib. 4. und 1704. fol.

Steht in Lünigs Grundveſte I. Th. S. 404 — 419. und in Caſſ. Thucelii Reichsſt. Act. IV. B. S. 655—670.

Die teutſche Ueberſetzung hat den Titel:

(6278.)

(1702.) Summariſch. Beweiß des unwiderſprechl. Rechts Sr. K. M. in Preuſſen auf die Succeßion ſeines Hn Großvaters des Prinzen Frieder. Heinrich von Oranien glorw. And. welches auf deſſ. Teſtament und ſtetswährende Fideicommiß, ſo im Hauſe Naſſau-Oranien aufgerichtet worden, vermöge des Rechts der erſten Geburt den weibl. Erben zu gut, im Fall keine männliche vorhanden, gegründet iſt. Berl. 4.

Findet ſich auch in Caſſandri Thucelii Reichs-Staats. Act. IV. p. 670.

(6279.)

(1703.) Deduction des Droits inconteſtables, par les quels S. A. Ser. Guillaume IV. Prince d'Orange et de Naſſau ſuccede à Sa Majeſté Britannique Guillaume III. de glorieuſe Memoire dans les biens fideicommiſſez, et dans la Principauté d'Orange, dont la Maiſon de Naſſau eſt en poſſeſſion depuis 173. ans, tant par le Teſtament du Prince

Philippe Guillaume, que par les Pactes de Famille ſolemnellement iurez, avec les Mandements et Edits, que Sa dite Alteſſe fit afficher dans la Principauté d'Orange pour premier Acte de ſurisdiction ſouveraine. A la Haye.

Iſt auch deutſch unter dem Tit. Deduction des ohnſtreitig. Rechts ꝛc. in Lünigs Grundv. Europ. Pot. II. Th. p. 819—40. zu finden.

(6280.)

( ) Korte Remarques, dienende tot Wederlegginge van dae alſeo genaemde ſommaire Informatie. 4.

(6281.)

(1704.) Advis de la ſucceſſion d'Orange, fait de la part de Sa Maj. Pruſſienne. 8.

(6282.)

( ) Schreiben an einen vornehmen Miniſter, die Orangiſche Teſtamenta betr. 4.

(6283.)

(1706.) Lettre ſur ſujet de la Succeſſion d'Orange. 8.

(6284.)

( ) Vis, non ius, ſeu larva praetenſioni violentae Boruſſicae ex Teſtamento Renati de Chalon *impoſitā*, a celeberrimis Europae Vniverſitatibus, veritatis *incorruptis* interpretibus, detracta, et omnibus iuſtitiae amatoribus publice exhibita. 4.

(6285.)

(1710.) Epiſtola Amici ad Amicum, qua clare oſtenditur, teſtamentum holographum Sereniſſimi Principis Philippi Wilhelmi, ſupremi Principis Arauſionenſis, Comitis Naſſoviae, Burae et Leerdamiae, Baronis Bredae etc. beatae recordationis, nec non pacta ſucceſſoria celſiſſimae Domus Naſſovicae valida eſſe et manere, ac Sereniſſimo Principi Wilhelmo Hyacintho ſoli ſucceſſionem in ſupremum Principatum Arauſionenſem, aliasque multas a laudato Principe Philippo Wilhelmo olim poſſeſſas ditiones indubitanter competere, eiusque Serenitatem non ſolum a Praepotentibus Ordinibus generalibus Belgii foederati, ſed omnibus reliquis Potentiis Europae pro Principe Auriaco, Comite Burae etc. Barone Bredae etc. haberi et agnoſci deberi. Tertium impreſſa. 4.

(6286.)

(6286.)

(1711.) Wahre Erklärung, worinn durch verschiedene Verträg und fideicommissarische Verordnungen der Hochgebohrnen Graf- und Frhn. zu Breda, wie auch durch das Testament des Dchl. Fürsten zu Oranien und Grafen zu Nassau Philippi Wilhelmi sonnenklar erwiesen, daß dem Dchl. Fürsten und Hn, Hn Wilhelmo Hyacintho souverainen Fürsten zu Oranien und des H. R. Reichs Fürsten zu Nassau, nach dem Ableben des großmächtigen Fürsten und Hn, Hn Wilhelmi in Großbrittan. Königs und souverainen Fürsten zu Oranien ꝛc. glorwürdigsten Andenkens die Succession des souverainen Fürstenth. Oranien und anderer von hochgemeldten Fürsten Philipp Wilhelm vor Zeiten besessener Landschaften ungezweifelt zukomme. 4.

(6287.)

(1713.) Kurtze doch deutliche Vorstellung derienigen Ansprüche, so die hinterlassenen Wayfen Fürst Johann Wilhelm Frisonis von Nassau, gewesenen Statthalters in West-Frießland, wegen der Erbschaft Königs Wilhelmi III. in England an die Crone Frankreich, aus ohnstreitigem Successions-Recht zu machen haben, wie solche bey dem Friedens-Congreß zu Utrecht im Jahr 1713. überlieffert worden.

In Lünigs Grundv. 2. Th. p. 837. und in den Actes et Memoires de la paix d'Vtrecht T. III. p. 154.

(6288.)

(1713.) Anderweite Vorstellung derienigen Anforderungen, welche die hinterlassenen Wayfen Fürst Johann Wilhelm Frisonis zu Nassau, gewesenen Statthalters in West-Frießland wegen der Erbschafft Königs Wilhelmi III. in England an die Cron Spanien aus ohngezweifeltem Successions-Recht zu fordern haben, wie solche bey dem Friedens-Congreß zu Utrecht im Jahr 1713. übergeben worden.

S. Lünig l. c. p. 840. und Actes et Memoires de la paix d'Vtr. T. III. p. 198.

(6289.)

( ) Representation et Refutation abregées de la prétension, formée au nom de Sa Majesté le Roy de Prusse sur la Principauté d'Orange et autres biens; qui sont sous la Domination de France, et qui ont apartenu à Sa Majesté le feu Roy de la grande Bretagne, de glorieuse Memoire.

In den Actes et Memoires T. III. p. 207.

(6290.)

( ) Memoire concernant les Demandes de S. A. Ser. Mſgr. le Prince d'Orange et de Naſſau-Siegen, preſentées à leurs Excellences les Seigneurs Ambaſſadeurs Plenipotentiaires des Puiſſances Alliées de France et Princes Neutres aſſemblés aux Congrès d'Vtrecht pour une paix generale.

In den Actes et Memoires etc. T. III. p. 263.

(6291.)

( ) Information de la part de S. A. Ser. le prince d'Orange et de Naſſau-Siegen, au ſujet de la Principauté d'Orange et des autres biens et Droits de la Maiſon de Chalon, incorporée dans celle de Naſſau.

In den Actes et Memoires etc. T. III. p. 312.

(6292.)

(1714.) Defenſio iuris Regis Boruſſiae in cauſſa Succeſſionis Arauſionenſ. cum ex iure ſanguinis ac maiorum, tum ex teſtamentis Renati Wilhelmi I. et Friderici Henrici ad Sereniſſ. Regem Boruſſ. deuolutae, iuncta reſponſione ad libellos ex parte Sereniſſ. Principis Naſſouici etc. editos. Berol. 17½. B.

(6293.)

(1732. d. 14. Maii.) Traité ſur la ſucceſſion d'Orange, conclu entre S. M. le Roi de Pruſſe et le Sereniſſ. Prince d'Orange et de Naſſau etc. 4. 2½. B.

MCCXCVII. Str. nebſt Churbraunſchw. mit dem K. in Dännemark als Herzog von Hollſtein wegen Ernennung der L. G. Beyſitzer im Niederſächſ. Kreis.

(6294.)

( ) Kurtze Nachricht von des Niederſächſ. Kreiſes Präſentationen zum Aſſeſſorat an dem kaiſerl. und RKG. zu Wezlar, nebſt gegründeten Urſachen, warum der von Ihro K. M. in Groß-Brittannien und Preuſſen, als Herzogen zu Lauenburg und Fürſten zu Halberſtadt präſentirte Hſſ. Heſſen-Darmſtädtiſche Regierungs-nunmehro Geheimde Rath von Zang dem von Ihro königl. Maieſt. in Dännemark,

nemark, als Hzgen zu Hollstein, präsentirten gräfl. Altenburgisch. Hofrath Hn Schuhmacher von Ulmenstein, in wirkl. Reception nicht vorzuziehen sey.

Findet sich in der Asfama 9. B. S. 515—529.

MCCXCVIII. Str. mit Meklenburg.

a) wegen der Eventual-Succeßion in die Meklenburgischen Lande.

(6295.)

(1495.) Chf. Friederichs III. zu Sachs. Consens, daß Chf. Johannes zu Brbg und seine Brüder von K. Maximiliano I. mit der Mark und Chur-Brbg, mit der gesamten Hand an dem Hzgth. Pommern und dem Angefall an dem Hzgth. Meklenb. beliehen werden mögen.

S. Hempels Staatslex. T. VII. p. 570. f.

(6296.)

(1500.) Consens Chf. Philippi zu Pfalz, daß Chf. Joachim I. zu Brbg und seine Brüder von K. Maximil. I. mit der Mark und Chur Brbg, mit der gesamten Hand an dem Hzgth. Pommern und mit dem Angefell an dem Hzgth. Mecklenb. beliehen werden mögen. Datum Heydelberg.

S. Lünig Part. spec. III. Th. p. 27. und andere.

(6297.)

(1695.) Declaration und Erklärung Hzgs Friederich Wilh. zu Meklenb. Schwerin in pto der Eventual-Succeßion in den Meklenburgisch. Landen.

S. Hempels Europ. Staats-Lexic. P. VII. p. 636.

(6298.)

(1695.) Chf. Friederichs III. zu Brbg Gegenerklärung.

S. ebendas. p. 638.

(6299.)

(1708.) Kurtze histor. und aus authenticis documentis et actis fideliter gezogene Information von dem Ursprung und Verfolg des königl. Preußisch. und Mgf. Brbgisch. Eventual-Succeßions-Rechts an denen sämtl. Mecklenburgisch. Reichslehen dem Publico zur Nachricht herausgegeben

und mit glaubhaften Abdrücken der hierinn allegirten Documenten von A—F2 versehen. Cölln an der Spree. 17 B.

Verf. A. Chimo.

S. Lünigs Grundv. T. 4. p. 487. und Staatskanzl. Th. XIV. p. 1. f.

Mit einer lat. Ueberſetz. verſehen kam es unter folgendem Titel wieder heraus:

(6300.)

(1729.) Hiſtorica ex authenticis Documentis et Actis fideliter depromta breuis expoſitio originis et progreſſus iuris euentualis ſucceſſionis Regiae Domui Pruſſicae et Marchionib. Brandenburg. in uniuerſa feuda imperialia Mecklenburgica competentis, pro notitia in publicum edita et genuinis documentor. apographis ab A—F2. roborata. 1 Alph.

(6301.)

(1709. d. 4. Sept.) Mecklenb. Strelitziſches Memorial die Anmaſſung des von Brandenb. angenommenen Mecklenbg. Titels und Wappens betr.

(6302.)

(1709. d. 18. Oct.) Kön. Preuß. Memoriale auf ein Mecklenburgiſch. Strelitziſches Memoriale.

(6303.)

(1729.) Deduction hiſtorique abregée fidelement extraite d'actes et de Documens authentiques touchant l'origine de la continuation des droits du Roi de Pruſſe et Electeur de Brandebourg à la Succeſſion eventuelle de tous les fiefs Imperiaux du Duché de Mecklenbourg donnée au public avec des copies exactes des Documens ci-allegués depuis les lettres A—F2.

(6304.)

( ) J. P. von Ludwig rechtl. Anmerk. daß die Herzoge von Mecklenbg Lehenfürſten von Chur-Brandenburg geweſen.

In deſſelben gel. Anzeigen II. Th. S. 103—120.

b) wegen der Werbung.

(6305.)

(1755. d. 30. Dec.) Mecklenbg. Schwerin. P. M.

(6306.)

(6306.)

(1756. d. 26. Febr.) Fortsetz. dieses P. M.

Beyde in Mosers t. St. Arch. 1756. I Th. S. 146. f.

S. ferner ebendas. IV. Th. S. 608. sq.

S. N. 1884. 1885.

(6307.)

(1756. d. 12. May.) Mecklenbg. Schreiben ad Comitia.

Ebendas. X. Th. S. 637. und in der Staatsk. CXI. Th. S. 10.

Die Beylage ist unter n. 1887. angeführt.

(6308.)

(1756. m. Maio.) Herzogl. Meckl. P. M. m. B. 1. 2. in Mosers t. St. Ar. 1756. X. Th. S. 676.

(6309.)

(1756. d. 29. May.) Rsbofr. Concl.

Ebendas. S. 686.

S. auch n. 1886.

c) wegen des Ueberfalls der Mecklenburgischen Lande.

n. 1888—1892.

n. 1889. steht in der Staatsk. CXI. Th. S. 236.

n. 1890. Ebendas. S. 251.

n. 1891. Ebendas. S. 301.

(6310.)

(1758. d. 12. Jan.) Hzgl. Mecklenb. Schwerinisch. Rescript d. d. Lübeck, die dero Landen von den Preußisch. Truppen angekündigten Contributionen, und das Betragen der dasigen Ritter- und Landschaft hierbey betr. Nebst 3. Adj.

S. Teutsche Kriegskanzl. Th. VI. S. 110. ff.

(6311.)

(1758. d. 13. Jan.) Derer Landräthe und Deputirten von Ritter- und Landschaft der Hzthümer Mecklenb. Vorstellung auf das Hzgl. Rescript an sie vom 10. Jan. d. d. Rostock.

S. Ebendas. S. 115.

(6312.)

(1758. d. 17. Jan.) Fernerweitiges Hzgl. Mecklenb. Re-

ſcript d. d. Lübeck auf nur ermeldte Vorſtellung des innern Ausſchuſſes.

S. Ebendaſ. S. 119.

(6313.)

(1758. d. 6. May.) RhR. Concluſ. die feindſeelige Ueberziehung und Vergewaltigung der Mecklenb. Hzgthümer und Lande betr.

S. Ebendaſ. Th. VII. S. 60.

(6314.)

(1758. d. 27. May.) Fernerweites RhR. Concluſ. in cauſa ead.

S. Ebendaſ.

(6315.)

(1758. d. 23. Jul.) Schreib. des königl. Schwediſch. Obr. Lieut. Gr. von Löwenhaupt an den engern Ausſchuß der Mecklenburg. Ritter- und Landſch. worinnen alle weitere Contributionslieferungen an die Preuſſen unterſagt werden; nebſt der darauf erfolgten vorläufigen Antwort d. d. Roſtock.

Ebendaſ. S. 423.

(6316.)

(1758. d. 28. Jul.) Der Mecklenburg. Ritter- und Landſchaft, fernerweitige Antwort an den Gr. von Löwenhaupt, nach eingelangter Hzgl. Reſolution, d. d. Roſtock.

Ebendaſ. S. 426.

(6317.)

(1758. d. 21. Aug.) RhR. Concluſ. die feindl. Ueberziehung und Vergewaltigung der Mecklenburg. Herzogthümer und Lande pto priuatae ſatisfactionis.

Ebendaſ. S. 679.

(6318.)

(1760. d. 13. Oct.) Des königl. Preußiſch. General-Majors von Werner Manifeſt d. d. Treptow, bey der neuen Einrückung Preußiſcher Truppen ins Mecklenburgiſche.

Ebendaſ. Th. XIII. S. 666.

(6319.)

(1760. d. 19. Oct.) Des königl. Schwediſch. Generals von Lantingshauſen Gegenmanifeſt d. d. Anclam.

Ebendaſ. S. 667.

(6320.)

(6320.)

(1760. d. 13. Dec.) Des Hzs zu Mecklenb. Schwerin Rescript an dero Rstags-Gesandten von Teufel d. d. Schwerin, die Preußischen Forderungen an die Hzgl. Mecklenb. Lande betr.

Ebendas. S. 896.

MCCXCIX. Str. mit dem lestern Fürsten Carl Edzard von Ostfriesland wegen des Titels und Wappens.

n. 5733. 5734.

MCCC. Anspruch auf das Harlinger Land.

n. 5761.

MCCCI. Str. das Fürstl. Ostfries. Reichs-Votum betr.

n. 5770.

MCCCII. Das priuil. de non appell. illim. betreffend.

n. 5771.

MCCCIII. Str. nebst Pfalz-Neuburg mit den Grafen zur Lippe die Stadt Lippe betr.

(6321.)

(1610.) Instrumentum protestationis cum inserta oblatione cautionis de non turbando, nec non eventuali provocatione der Dchl. Hochgebohrnen Fürsten und Hn Hhn Ernsten, Marggrafen zu Brbg, in Preussen ꝛc. Hzgen und Hn Wolfgang Wilhelmen, Pfalz-Grafen bey Rhein, in Bayern Hzg ꝛc. c. den Wohlgebohrnen Hn Simons, Grafen und Edlen Hn zur Lippe, unbefugte gewaltsame Attentata an und über der Stadt Lippe. Samt angefügter Pfand-Verschreibung, eydlichen Erb-Vertrag, und angegebener Kayserl. Commission, woraus der unpartheyische Leser zu verstehen, wohin es nunmehro in der Welt kommen wolle ꝛc. Düsseldorf. 4.

Wieder aufgel. 1613. 4.

MCCCIV.

MCCCIV. Str. mit der Reichsstadt Bremen wegen des Stapelrechts.

(6322.)

(1719.) Kurze, iedoch documentirte S. F. in Sachen Innwaldts Sr. Maiest. in Preussen als Fürsten zu Minden wider die RsSt. Bremen in pto iuris praeternauigandi Bremam et Iuris Stapulae Ciuitati Mindensi per praescriptionem immemorialem et Concessiones Caesareas competentis Mandati S. et C. C. nebst Anl. 1—31. 108 S.

MCCCV. Str. mit der Reichsstadt Nordhausen wegen Reluition des Reichs-Voigtey- und Reichsschultheissen-Amts.

(6323.)

(1704.) Offenes Instrument über dasienige, so zwischen der Kön. Preuss. Commißion und dem Magistr. der Fr. Rs-Stadt zu Nordhausen wegen Reluition der Reichs-Voigtey und Reichs-Schulzen-Amts daselbsten vom 2. bis in den 9 Sept. dieses 1704 Jahrs in gedachter Stadt vorgegangen. Cöln an der Spree. 10 B.

(6324.)

(1704.) Die Werther- und Helmesluhr mit der Gegend und der angränzend. Stadt Nordhausen, gestochen von Otto. 1 Med. B.

(6325.)

(1710. m. Iul.) S. F. nebst einer vorläufigen kurzen Erleuchtung und Beyl. von A — T. in Sachen Sr. königl. Maiest. in Preuss. wider die kaiserl. freye Rsst. Nordhausen, die so genannte Werther- oder Helmflur und andere zur Grafsch. Hohenstein gehörige iura betr. 17 B.

Im Welt- und Staatssp. II. B. S. 911 — 947. S. 1021—1084. S. 1115—1178. Diese Deduction kam erst heraus unter dem Titel:

(6326.)

(1710.) Deductio iuris Sr K. M. in Preussen, als Fürsten zu Halberstadt c. des H. R. R. Stadt Nordhausen, wegen Gränzstreitigkeiten ratione Territorii der Werther-Helmenfluhr und bey der Grafschaft Hohenstein hergebrachten iuris an die Probstey vorietzo die Pfarre in dero Vor-

Vorstadt, dem so genannten Altendorf, als partis integralis feudi caduci et reuniti gedachter Grafschaft. Ingleichen wegen der von dem Stift Walkenrieth, nebst dem Collectur-Amt und freyen Curie, oder Collecturhofe in Nordhausen erkauften und legitime acquirirten von undenkl. Jahren hero pro mera facultate gebrauchten Brau- und Schenkgerechtigkeit, beygefügt einige Responsa iuris und in dieser Sache ergangene Schreiben. 27½ B.

Von dem Ausgang dieser Streit. s. Histor. Nachr. von Nordhausen. L. II. Sect. I. cap. IV. n. 46 p. 48. wo auch S. 395—403. der Vergleich eingedruckt ist.

MCCCVI. Ansprüche auf Jülich, Cleve und Berg.

a) in Verbindung mit Churpfalz.

n. 5791—5808.

b) für sich allein.

n. 5839—5867.

MCCCVII. Str. wegen Neufchatel.

(6327.)

(1694.) Cession Königs Wilhelm III. von Großbrittan. an Chf. Friederich III. zu Brbg, wegen der Grafsch. Neufchatel.

S. Lünigs Rsarch. Part. spec. III. Th. p. 280.

(6328.)

(1703.) Memoire abregé des droits du feu Roi Guillaume de la Grande Bretagne sur la Comté de Neufchatel et ses Dependences. 10 B.

(6329.)

(1707.) Traité sommaire du droit de S. M. le Roi de Prusse à la principauté de Neufchatel en Suisse. 28 B.

Verf. G. W. Frhr. von Leibnitz und findet sich in Lünigs Grundv. I Th. S. 447. ff.

Man sehe Ded. Bibl. I. B. S. 534. §. 135.

(6330.)

(1707. d. 19. Iuil.) Memoire de Mr. de Stanian, Envoyé

voyé extraordin. de Sa M. Brittanique presenté à L. L. El. de Berne.

Findet sich in dem Preuß. Neuburg von S. 451—492.

(6331.)

(1707. d. 3. Nov.) Sentence de l'investiture de la Souveraineté de Neufchatel et de Valangin adiugée à S. M. le Roi de Prusse par les trois Etats d' Neufchatel.

(6332.)

(1707.) Manifeste de S. M. le Roi de Prusse pour faire voir, que son droit à la Principauté de Neufchatel est soutenu de l'interet public et qu'il y a beaucoup plus d'avantage à attendre pour les peuples et pour les particuliers de cet Etat sous le regne de S. M. que sous la domination de ses Concurrens.

(6333.)

(1707.) Relation de ce qui s'est passé à Neufchatel le Ieudi 3. de Nov. 1707. au quel tous les 3 Etats du dit Neufchatel, accorderent l'Investiture de cette Souveraineté à Sa Majesté Frederic I. Roi de Prusse.

Verf. Gr. von Metternich, königl. Preuß. w. Geh. Staatsrath und Ambassad.

Findet sich auch im Preuß. Neuburg S. 335—453.

(6334.)

(1707.) Relation de l'entrée publique du Comte de Metternich, faite à Neufchatel. Berl. 4. ½ B.

(6335.)

(1707.) Histoire abregée des Comtes Souverains de Neufchatel, avec leur table genealogique jusqu' à present. A l' occasion de la mort de S. A. S. Madame la duchesse de Nemours par M. *Desmolins*, Avocat à Paris. 12. 3 B.

(6336.)

(1707.) Le nouvel Héritage de Prusse de la Souveraineté de Neufchatel et de Valangin. Leipz. franz. und teutsch 4.

(6337.)

(1708.) Königs Friderici I. in Preuß. Confirmation einiger Accordspuncten zwischen dero Plenipotentiario Hn Gr. von Metternich und der Burgersch. zu Neufchatel aufgerichtet.

S. Lünig Part. spec. Cont. 2. Fortsetz. I. p. 1006.

(6338.)

(6338.)

(1708.) Gundlings, Nic. Hieron. histor. Nachrichten von der Grafsch. Neufchatel und Valengin, worinnen die Ursachen angezeigt werden, warum S. K. Maiest. in Preuss. davon in die Posseßion gesezt worden. Frf. und L. 8. 130 S.

(6339.)

(1708.) Ebendesselb. Erläuter. des historisch. Berichts Frf. und L. 8. 70 S.

(6340.)

(1708.) La descriptiön de la principauté de Neufchatel et Valengin, à Cologne sur la Spreé. 8. 3 B.

(6341.)

(1708.) Preußisches Neuburg und dessen Gerechtsame, abgefasset von Peter von Hohenhard. Teutschenthal. (Halle) 8. 542 S.

*) Der Inhalt begreifft

1) Eine S. F. der strittigen Erb- und Lehens-Folge in Neufchatel.

2) Rechtsgründe K. M. in Preussen und ehemahl. Fürsten von Chalon Oranien.

3) Scheingründe des Gegentheils der Hochberg. und Longuevillischen Descendenten.

4) Lateinischer Auszug aller Gründe und Einwürfe, auf welchen das ganze Werk beruhet.

5) Diplomatische, Historische, Genealogische und Heraldische Beylagen zur Erläuterung dieser Sache und deren leztern gerechten Ausgang.

6) Anzeige des ungeschickten Urtheils M. Desmolin über die K. Preußische Gerechtsame.

**) Verf. der Kanzler von *Ludewig*, der in Diss. de Iuribus feudo vicinis p. 8. davon meldet: „Cui libello tantum tribuit nuperrime in epistola sua illustrissimus Comes de Metternich, causae istius Legatus et actor, quantum sibi nullo tempore arrogaverit Scriptor lucubratiunculae. Sint Deo gratiae, si qua parte iustam sapientissimi Regis causam illa promovet.

(6342.)

(1768.) Umständl. Ausführung der Rechte des Königs von

von Preuss. betr. den 1. 5. 6. und 7. Art. der im Namen desselben gegen Neufchatel zu Bern angestellten Klage. Aus dem Franzöſ. Berlin. 4.

Uebersetz. D. J. G. Krünitz in Berlin.

MCCCVIII. Str. wegen des Fürst. Meurs und der Gr. Lingen.

A) Fürstl. Nassau-Oranischer Anspruch auf dieselbe.

(6343.)

(1703.) Kurtze Vorstellung, oder Reden und Ursachen, warum das in Sachen des Dchl. Fürsten und Hrn. Hrn. Joh. Wilh. Friso, Fürsten von Oranien und Nassau, Grafen von Mörs, Erb-Statthaltern von Frießland ꝛc. als Testamentarischen Universal-Erben König Wilh. von Groß-Britanien ꝛc. glorwürdigsten Andenkens, c. S. Kön. Maiest. in Preussen und deroselben wegen der Grafschafft Mörs angeordnete Hn Commissarios am höchstpreißlichen Cammer-Gericht gebetenes Mandatum inhibitorium vel suspensivum lite pendente cum cassatorio ac restitutorio S. C. extraiudicialiter am förderlichsten zu erkennen, nicht aber eingeklagte eigenmächtige Thätlichkeiten mehr und länger zu verstatten seyn.

In Electis I. P. T. I. p. 278.

(6344.)

( ) Ænwysinge van het Recht tot de twee Graefschappen van Meurs en Lingen, competerende Siin Hoogheit, Iohan Willem Friso, Prince van Orange en Nassau, mits gaders beantwortinge, ende Wederleeginge, van Zeecker Opstel, genaemt: Ondersoeckende Beweeringe van de Rechten van Siin Koniglicke Majesteyt van Pruyssen, op te gemelde twee Graefschappen.

(6345.)

( ) Succinctes Elucidations et Disquisitions sur les Comtés de Meurs et de Lingen.

(6346.)

( ) Demonstration du Droit du Prince d'Orange et de Nassau sur les Comtés de Meurs et de Lingen, avec la Reponse, ou la Refutation de Disquisition des Droits de Sa Maj. de Prusse sur les Comtés de Meurs et de Lingen.

(6347.)

(6347.)

( ) Nassau-Dietzisches Memorial des Hochfürstl. Hauses Gerechtsame an der Grafschafft Mörs vorstellend.

In der Staatskanzl. 12. Th. S. 313.

(6348.)

( ) Abermalige Fürstliche Nassau-Oranische Vorstellung und Protestation, betreffend Sessionem et Votum wegen der Grafschafft Mörs.

In der Staatskanzl. 16. Th. S. 173.

B) Fürstl. und Gräfl. Nassau-Saarbrück. Anspruch auf dieselbe.

(6349.)

(1700.) Kurtze iedoch gründliche Deduction des Hochfürstlichen und Hochgräflichen Hauses Nassau-Saarbrücken rechtlichen Anspruchs auf die Grafschafft Mörs. m. B. A—F. 4.

In der Staatskanzl. 12 Th. S. 330—364.

(6350.)

( ) Appendix und Erläuterung der Deduction des Hochfürstl. und Gräflichen Hausses Nassau-Saarbrücken rechtlichen Anspruchs auf die Grafschaft Mörs. mit Beyl. A2—K2. 4.

In der Staatskanzl. l. c. p. 364.

C) Königl. Preußischer Anspruch auf dieselbe.

(6351.)

(1702.) Vlterius Mandatum de manutenendo in possessione comitatus Meursensis legitime apprehensi S. C. in Sachen des Königs in Preuss. c. Nassau-Saarbrücken und Consorten. Berlin. 2 B.

(6352.)

(1703.) Disquisitio de iuribus Reg. Majest. Borussiae in Comitatum Meursens. et Lingens. tum ratione dominii ac proprietatis, tum rationis possessionis, nec non de foro huius causae. Berol. 16½. B.

S. Lünigs Grundv. I. Th. S. 419.

(6353.)

(1712.) Kurze Series Facti in der Meursisch. Sache in fol. und in 4. 5½. B.

(6354.)

(1714.) Vindiciae iuris regis Boruſſ. in principatum Meurſenſ. ratione tum dominii, tum poſſeſſionis aduerſus libell. Belgice editum: Aenwyſinge tot het Recht van de twee Graſſchaften Meurs en Lingen. Berl. m. Beyl. 90 B.

Bey einigen Exemplar. finden ſich die Beyl. nicht.

(6355.)

( ) Acta und Controverſien wegen der Grafſchaft Lingen.

S. Electa I. P. T. I. p. 239.

MCCCIX. Str. wegen Geldern.

(6356.)

(1710.) Geldria et Zutphanium Regiae Majeſtati Boruſſ. tamquam Duci Cliuiae et Comiti Marcano etc. ſtilo priuato uindicantur. Germanopoli (Frf. ad Viadr.) 4. Recuſ. ib. 1713. 23½ B.

Verf. Juſt. Chriſt. Dithmar, nach Küſters Angabe; nach einer handſchriftlichen Nachricht, Kanzler von Ludewig.

(6357.)

( ) Tractat zwiſchen Ihro Röm. K. und königl. Cathol. Maieſt. Carl den VI. und Ihro königl. Maieſt. in Preuſſ. Frieder. Wilhelm, Kraft deſſen dem König von Ihro kaiſ. und königl. Maieſt. dero Antheil des Oberquartiers abgetretten worden, dagegen der König ſich aller hierauf gehabten Forderungen, wovor der leztverſtorbene König in Spanien Carl II. ihme verhaft war, begeben.

Dumont Corps dipl. VIII. 1337.

(6358.)

(1713. d. 11. Apr.) Pax et amicitia in perpetuum condita inter Ludouic. XIV. R. Gall. chriſtianiſſ. et Frideric. R. Boruſſ. his legibus, ut praefatus Ludouicus nomine Philippi regis eius nepotis dicto Friderico cedat et transferat totam partem illam ſuperioris Geldriae, quam ipſe tenet et haetenus poſſidet, nominatim uero urbem Gueldriae cum ceteris praefecturis, oppidis locisque ibidem deſignatis. Agnoſcit porro Rex Chriſt. Regem Boruſſ. pro ſupremo domino Neocaſtri et Vallengiae in partib. Heluetiae ſiti et uiciſſim Rex Boruſſiae eidem cedit et renunciat totum principatum

patum Arausionens. dynastiasque et loca successionis Cabillonens. et Chabelbelinens. etc. Cum Articulis separatis duobus, uno scilicet de dignitate regia in dicto Friderico rege et successorib. suis semper agnoscenda, atque de titulo Majestatis eis tribuendo: altero de civitate Rhenoberga euacuanda. Actum Traiecti ad Rhen.

Dumont. l. c. p. 356.

MCCCX. Die Sequestration der Herrschaft Gehmen betr.

n. 1519. der vollständige Titel ist:

Veranlassende und rechtfertigende Gründe der von dem königlichen Lehnhofe des Hzgth. Cleve verfügten Sequestration über die v. ihm zu Lehen gehende unmittelbare Herrschaft Gehmen. Berl. 3 B.

MCCCXI. Str. wegen Magdeburg.

a) wegen Beschaffenheit des Burggrafthums.

n. 5902 — 5907.

b) den Primat des Erzstifts betr.

n. 5910. 5911.

c) mit Herzog August zu Sachsen.

n. 5912—5914.

d) wegen des Amts Egeln.

n. 5915. 5916.

e) mit den Grafen von Mannsfeld.

n. 5917.

MCCCXII. Str. des Churhauses Brandenbg. in Sachen des Fürstenthums Halberstadt gegen die benachbarten Fürstenthümer und Herrschaften.

*) Die Streitschriften wegen der Grafschaften Reinstein und Hohenstein, wegen der Abtey Walkenried, wegen Quedlinburg, und mit Nordhausen sind schon anderwärts zur Anzeige gekommen. Hier sind also nur folgende Artikel noch einzurücken, welche ich aus des Hn Regier. Secr. J. H. Lucanus Historischer Bibl.

vom Fürſtenth. Halberſtadt, (I. Th. 1778. 4.) genommen habe.

MCCCXIII. Str. mit Anhalt wegen der Grafſchaft Aſcanien.

(6359.)

(1646.) Manifeſtum Aſcanienſe ſ. brevis et ſummaria relatio, quomodo illuſtriſſ. Principes Anhaltini poſſeſſione antiquiſſimi et per maiores ſuos in nonum iam ſeculum traductitii feudi ſui Regalis, Comitatus nimirum Aſcaniae, ab Epiſcopis et Capitulo Halberſtadienſi per vim deſtituti et quomodo adverſus deſtitutionem et ſpolium iſtud non modo iterata aliquot mandata inhibitoria, revocatoria et reſtitutoria, verum etiam in proceſſu compromiſſorio pro Principibus Anhaltinis ſolenne laudum ſive ſententia reſtitutoria lata eademque ab Imperatore tum temporis Ludovico Bavaro etc. confirmata nec non executoriales deſuper decretae, ex quo tempore cauſa haec in Imperio famoſiſſima in terminis purae et merae executionis in hanc usque diem verſatur.

Verf. D. Mart. Milagius, fürſtl. Anhalt. Geſamt-Rath und Kanzler.

Iſt in Vindiciis Anhaltinis (S. n. 6361.) und in v. Meiern Actis P. W. T. III. p. 508 befindl.

(6360.)

(1646.) Eclipſis Manifeſti Aſcanienſis ſeu Halberſtadenſis eccleſiae antiquiſſimae vera Relatio, in qua ante multa ſecula et temporum curricula Aſcaniam titulo allodii ad eam translatam ac eo iure ſemper ad hoc praeſens momentum poſſeſſam, Anhaltinorum vero Principum praetenſiones ſubet obreptitias, nullas, iniquas ac plane iniuſtas eſſe demonſtratur. 4.

Verf. D. Heinr. Jordan, ehemalig. Halberſtädtiſch. Kanzler ꝛc.

Iſt auch in den Vindiciis etc. zu finden.

(6361.)

(1648.) Vindiciae Anhaltinae ſeu Principum Anhaltinorum iura liquidiſſima in et circa antiquiſſimum Comitatum Aſcaniae, repraeſentata in Manifeſto Aſcanienſi, et ab eclipſi

eclipsi cuiusdam Anonymi liberata. Accesserunt solennes protestationes pro conservandis principum Anhaltinorum iuribus inter Vniuersalis Pacis Tractatus publice exhibitae.

Verf. D. Martin Milagius.

Ist selten. Enthält gute Nachrichten und Documenta fast aus allen Jahrhunderten. S. Beckmanns Hist. des Fürstenth. Anhalt. P. I. §. 6. pag. 4.

(6362.)

( ) Bericht des Hausses Anhalt, was es mit Ascanien für eine Bewandniß habe.

Stehet in der alten Ausgabe des Europ. Herolds p. 1468.

(6363.)

( ) Vorstellung der gerechten Ansprüche derer Fürstlichen Häuser Anhalt auf die ihnen ehemals zuständig gewesene, aber von dem Hoch-Stifft Halberstadt entrissene Grafschaft Ascanien und deren pertinentien.

In Lünigs Select. Script. illustr. p. 739—42.

(6364.)

( ) Gründliche Deduction, daß dem Fürstlichen Hause Anhalt die Grafschaft Ascanien mit derselben, in Sr. Chf. Dchl. zu Brbg. und des Dom-Capituls zu Halberstadt Händen befindlichen Pertinentien nunmehro nicht länger für zu enthalten sondern zu restituiren.

In *Limnaei* I. P. T. V. pag. 685. und in Lünigs Grundv. 2 Th. p. 397—402.

*) Von der Beylegung dieser Streitsache s. Mosers Staatsr. des fstl. Hauf. Anhalt c. 7. p. 118—124. Beckmann P. I. c. 1. und Lenz Halberst. Stiftshist. S. 215. 222. 230. 254. und 367.

Von den übrigen alten und neuen Controvers. zwischen Halberst. und Anhalt, sonderl. wegen Gernrode, sind nachzulesen Moser l. c. p. 238—252. (wo die Scriptores Anhaltini und die Diplomata und Urkunden specificirt sind) Georgisch in Regestis chronologico-diplomaticis und Schöttgens Inuentar. diplom. Saxon. Super. sub titulis: Aschersleben, Gernrode, Alsleben ꝛc. S. auch v. Meiern Acta P. W.

MCCCXIV. Prätenſion auf die Domprobſtey zu Halberſtadt.

(6365.)

(1654.) Gründliche Aſſertion Seiner Chf. Dchl. zu Brand. habenden Rechtens und Gerechtigkeit an die Thumb-Probſtey zu Halberſtadt, nebens angeheffter beſtändiger Confutation des an Seiten des Hn. Cardinaln von Harrach in dato Prag den 24. Aug. 1653. an Chf. und Stände des h. R. Reichs abgegangenen und durch offenen Druck publicirten Schreibens. Jedermänniglich zu Nachricht im Truck gegeben zu Rgſp. 4. 6B.

Verf. D. Joh. Fromhold, Geh. R. erſter Kanzler des Fürſtenthums Halberſtadt und Churbrandenburg. Geſandter bey dem Weſtphäl. Frieden.

MCCCXV. Str. wegen des Fürſtl. Commiß-Hauſes.

(6366.)

( ) *de Cocceii Henrici* Reſponſum oder rechtliche Ausführung in cauſa Fiſci Regii contra das Halberſtädtiſche Dom-Capitul in puncto des Fürſtl. Commiß-Hauſes.

In deſſen Conſiliis et Reſponſis.

MCCCXVI. Str. wegen der Herrſchaft und des Schloſſes Derenburg.

(6367.)

( ) de *Cocceii* Henr. Conſil. et Reſp. T. I. p. 213. 287. 288.

Dieſe alte Streitigkeit iſt längſt beygelegt durch die Tradition des Fürſt. Halberſtadt an das Churh. Brandenburg.

(6368.)

(1697.) Variorum Illuſtrium Collegionum et ICtorum Reſolutiones aureae pulcherrimorum quorundam caſuum dubiorum maxime circa contractuum interpretationem exortorum, priuato ſtudio collectae per *Sebaſtianum Almers* ICtum et Conſil. Elect. Brbg. Francof. 4.

Enthält die ſämtl. Reſponſa in Sachen des Chfl. Aduocati Fiſci D. Almers c. Hhn von Veltheim pto Derenburg

renburg, wobey die Reinsteinische Verschreibungen an den Hn von Veltheim befindl. Auch in *Stryck.* de cautelis contract. Sect. II. c. 4. §. 31. befindet sich ein hieher gehöriges Respons. obwohl unter verdecktem Namen.

MCCCXVII. Str. den römisch-cathol. Clerum im Fürst. Halberstadt. betr.

(6369.)

(1719.) Brief-Wechsel zwischen Kaiser Carl VI. und Friederich Wilh. König in Preussen, die Sequestrirung des Closters Hamersleben betreffend.

Beyde Schreiben finden sich in der Staatskanzl. in Lünigs Canzl. Schreib. T. I. und in *Struvii* Corp. Grau. Relig. Allein das königl. Preuß. Antwortschr. d. d. 20. Apr. 1720. so gemeinigl. beygefügt wird, soll untergeschoben seyn. (Lukanus) Hist. Bibl. von Halberst. I Th. S. 78.

(6370.)

( ) Responsum iuris facultatis iuridicae Rinteliensis, daß Sr. Kön. Maiest. in Preussen als Fürst zu Halberstadt wohlbefugt sey, aus dem Mittel dero Landes-Regierung zu verordnen um denen Wahlen derer Prälaten zu Hamersleben mit beyzuwohnen, und dahin zu sehen, daß solche canonice verrichtet werden.

Ist *Pestelii* diss. de cauta applicatione axiomatis: *surrogatum sapit naturam eius, cui est surrogatum*, Rintel. 1733. 4. angedruckt.

MCCCXVIII. Str. des Domcapitels mit den von Asseburg.

(6371.)

(1683.) Iustitia mandatorum Caesareor. welche in executionem sententiae appellationis ergangen, so zwischen dem Domcapitul zu Halberstadt, Appellanten, am 16. Nou. 1678. in aula Caesar. publicirt, wie dieselbige von der Appellantium Adhaerenten des Halberstädtischen Domdechants Jobst Ludolph von Stedtern Erben vulneriret, die kais. Sentenz mit zusamt 4. conformen in erster Instanz ad acta gesprochener Urtheil impugniret, die Chfl. Halberstädtische Hülfsbefehl, als wären sie ohne vorhergehende condemnatorische Sentenz ertheilt, fälschlich beschuldiget, die gesezte Fri-

ſten der kaiſ. Executorial-Befehle ungehorſamlich verachtet und binnen derſelben mit richtigen Quittungen weder von den erkanten 35000. Rthl. Capital, noch deren aufgelaufenen Zinſen nichts vermindert, viel weniger erwieſen, daß die kaiſerl. Appellations-Urtheil mit den 4. conformen erſter Inſtanz contra Acta et probata geſprochen die executio darauf unrecht befohlen und ſie darauf zu pariren nicht ſchuldig, vorgeſtellet. fol. und 4.

(6372.)

(1708.) Ad Imp. allerunthgſt in facto et iure veſtgegründete Duplicſchrift, nebſt allergehorſamſter Bitte pro caſſandis proceſſibus appellationis d. 25. Maii 1703. ſubet obreptitie obtentis et clementiſſ. decernendo Mandato S. C. de continuanda executione ratione debiti adhuc reſidui, nec non reiectione iteratae commiſſionis ſuper praetenſa exceptione ſolutionis per omnia Iudicata et Mandata executorialia in reconuentionem dudum reiecta etc. Appellatiſch. Anwalds in Cauſa Domcapitul zu Halberſtadt Appellanten c. Aſſeburgiſche Erben Appellaten. Leipzig. 30 B.

MCCCXIX. Str. mit den Gräfl. Limburgiſchen Allodial-Erben wegen der Abſonderung der Reichslehen von den Erbgütern.

(6373.)

(1693.) Kaiſ. Leopoldi Expectanzbrief vor Chf. Friederich III. zu Brbg. über die Herrſchaft Limburg, ſamt dazu gehörigen Rslehen.

S. Lünig Part. ſpec. cont. Fortſetz. I. p. 988.

(6374.)

(1706.) Friederichs, Königs in Preuſſ. Manifeſt wegen Expectanz auf die Grafſch. Limburg. Berlin.

(6375.)

(1710.) In iure et facto beſtgegründete Deduction und Vorſtellung, die Separation der Limburgiſch. Rslehen von dem Allodio betr. m. B. A—C2.

S. Staatskanzl. 18. Th. S. 1. ff.

(6376.)

(1713. d. 6. Dec.) Manifeſt Ihro Königl. Maieſt. in Preuſſ.

Preuss. wegen der an sie verfallenen Limburgisch. Lande. Berlin. 2 B.

S. Lünigs Grundv. Th. I. S. 509. und Electa I. P. T. VI. P. 455.

(6377.)

(1714.) Gemeinsame Limburgische Extractus der vorhandenen Acquisitions- und anderer Allodial Documenten, mit beygefügt fernerweit rechtlicher Deduction über die noch ausgesetzte drey Puncten, die Clausuln von der fürbaß verleihenden Mannschaft und denen Gerichten, wie auch die Beschaffenheit der Hohenlohis. Lehen betreffend.

(6378.)

(1714.) Fernerweite in iure et facto bestgegründete Deduction und Vorstellung, vornemlich die als noch dubiös ausgesetzte drey Puncten: Von der Mannschafft, von denen Gerichten und von denen alten Hohenlohis. Lehen betreffend.

(6379.)

(1715.) Grundhaftig-nachrichtl. Information und Vorstellung auf das Namens Sr. K. M. in Preuss. ausgegangene Manifest von wegen der gräfl. Limburgisch. Allodial-Erben herausgegeben, die Limburgische Successionssache betreffend.

(6380.)

(1715.) In iure et facto bestgegründete Deplanatio über die eigentliche Beschaffenheit der Reichs-Lehenbaren Halsgerichten, samt dem Bann über das Blut zu richten, ad caulam separationis feudi Limburgici ab allodio.

(6381.)

(1719.) Das unumstößl. Recht Sr. K. M. in Preu[illegible] an denen durch Absterben der Hhn Schenken von Limburg erledigten Graf- und Herrschaften einer gewissen ausgestreuten Schrift genannt: In iure et facto bestgegründete Deduction und Vorstellung die Separation der Limburg. Rslehen von dem allodio betr. ꝛc. ꝛc. rechtsbeständig entgegengesetzt, worinnen unter andern der wahre Ursprung der Grafschaften, deren Feudalität und da vorwaltende Präsumtion, die aus den Regalien erwachsene Landeshoheit, der rechte Verstand der Lehenbriefe und die Kraft von den Geständnissen der Vasallen, mithin das Sr. K. M. zustehende Rslehen

wider die angemaßte Einwürfe und Verkleinerungen gründl. gerettet wird, m. B. A—F2. Berlin. 69 B.

(6382.)

(1721.) Deductio, daß das Recht wegen der Limburgischen Lande Sitz und Stimme auf Rs- und Creyß-Tagen zu haben, nicht von den Allodial- sondern Lehn-Stücken gedachter Lande dependire, und folglich die Limburgischen Allodial-Erben solches J. K. M. in Preussen, als Expectiuato an gemeldten Stücken nicht disputirlich machen können.

In Lünigs Select. Script. illustr. p. 413—426.

Verf. Jac. Wilh. von Forster.

(6383.)

(1722.) Limburgische weitere gründliche Deduction und Actenmäßige Information in puncto separationis feudorum ab allodio aus Veranlassung des in a. 1719. unter dem Titel: das unumstößliche Recht ꝛc. ausgegangenen Scripti zu öffentl. Druck gebracht. m. B. I—XX.

(6384.)

(1722.) Sammlung verschiedener Piecen, worinnen das Teutsche Staats-Recht durch gewechselte allerseitige Schreiben und darunter occasione der Limburgischen an Preussen conferirten Expectanz, die Frage erläutert und untersuchet wird: Ob nach Erlöschung des Mannsstamms ius Sessionis et voti bey denen Reichs-Comitiis zu haben, entweder zu der Lehenschafft oder zu denen Allodial-Obiectis gehörig seye? 8. 8 B.

(6385.)

(1748.) Vergleichs-Convention zwischen Sr. des Hn. Mgr. zu Brand. Onolzbach Carl Wilhelm Friedrichs Hfl. Dchl. an einem-, dann denen sämtlich gräflich Limburgischen Allodial-Interessenten derer Gaildorff. Schmidelfeld-, Sontheim-, und Speckfeldischen Linien am andern Theil d. d. Onolzbach den 15. Augusti A. 1746. puncto separationis feudi ab allodio mit einem kurzen Vorbericht, dann beygefügten Ratificationen sowohl von Sr. ietztregierenden Kön. Maiest. in Preussen als obristen und ersten Reichs-Lehenträger derer zur Grafschafft Limpurg gehörigen Reichs-Lehen, als auch von beyden höchst und hohen contrahirenden Theilen, nicht minder dem Immissions-Patent. 39 B.

(6386.)

(6386.)

(1755.) Kurtze actenmäßige Erzählung der wahren Beschaffenheit des von denen Nachkommen einer gräflich-Limpurgischen Verzicht-Tochter wider die rechtmäßige Besitzere und Besitzerinnen der gräflich-Limpurgischen Lande als Descendenten derer Limpurgischen leztern Masculorum widerrechtlich erhobenen Processus und des darunter mit angegriffenen höchsten Interesse des Königlichen Chur- und Hochfürstlichen Hauses Brandenburg. 5 B.

MCCCXX. Anspruch auf die Grafschaft Teklenburg.

(6387.)

(1708.) Memoriale ad Comitia, die unmittelbare Allodial-Reichs-Grafschafft Tecklenburg und Dependentien betreffend mit Beylagen. A 1. und 2—D. 112 B.

(6388.)

(1709.) Kurtze Vorstellung J. K. M. in Preussen die Grafsch. Teklenburg betr. 4½ B.

S. Lünigs Grundveste Europ. Pot. I. 502—509.

(6389.)

(1722.) Explication succincte de la possession et du droit incontestable de S. M. Prussienne sur la comté immediate et allodiale de l'Empire de Tecklenbourg. 2 B.

(6390.)

(1722.) S. F. Sr. Kön. Maiest. in Preussen wohlerworbene Possession und Gerechtsame der ohnmittelbaren Allodialreichs-Grafsch. Teklenburg betr. 4.

S. Staatskanzl. XLI. Th. S. 669—688.

(6391.)

(1722.) Kurtze doch Actenmäßige und in der Wahrheit gegründete Anmerkungen über den ohnlängst an Seiten Christianen Marien, verwittibten Gräfin zu Bentheim-Steinfurth, und Edlen Frauen zur Lippe, herausgegebenen unrichtigen statum causae, wieder die Nahmens Sr. K. M. in Preussen in Druck gekommene S. F. dero wohlerworbene Possession und Gerechtsame der ohnmittelbaren Allodial-Reichs-Grafsch. Tecklenburg betreffend, mit Bey- und Neben-Anlagen. von N. I—V. Lit. A—D. und N. 1—19. 31½ B.

MCCCXXI.

MCCCXXI. Anſpruch auf die Stadt Dortmund.

(6392)

(1705.) Wahrhaffte Deduction der Königl. Preußiſchen Iurium auf und an die Stadt Dortmund. Cölln an der Spree. 5½. B.

Steht auch in Lünigs Grundveſte. I. Th. S. 439—447.

MCCCXXII. Anſprüche auf die Radziviliſche Güter.

(6393.)

( ) Informatio iuris et praetenſionum Sereniſſ. Boruſſor. regis in bona olim Radziviliana, nunc Neoburgico-Sulzbachiana. 17 B.

MCCCXXIII. Den Uebergang Joh. Sigmunds zur reformirten Religion betr.

(6394.)

(1617.) Neceſſaria vera et ſolida reſponſio ad Caluinianam confeſſionem, quae praeterita aeſtate contra leges harum terrarum, ſub nomine Ser. Principis Io. Sigismundi hic Regiomonti per typos diuulgata eſt, in qua reſponſione ſimul monſtratur, et demonſtratur, quantis abſurditatibus et contradictionibus Caluiniani fidem et religionem Ser. ſuae Celſit. coram mundo et eccleſia implicent, a reu. Regiomontano Miniſterio in Boruſſia. 12 B.

Kam auch deutſch unter folgendem Titel heraus:

(6395.)

(1617.) Nothwendige, warhaffte und gründl. Antwort auf die Calviniſche Glaubensbekenntniß, welche in vergangenen Sommer wieder die Verfaſſung dieſer Lande von den Calviniſten unter dem Nahmen des Dchl. Hochgeb. Fürſten und Herrn, Io. Sigismunds, Marggr. zu Brandenburg allhie zu Königsberg durch den Druck iſt diuulgiret worden, in welcher Antwort zugleich gewieſen, und erwieſen wird, in welche handgreifliche und ungereimte Wiedrigkeiten die Calviniſten ihrer Chf. Gn. Glauben und Religion, vor der Welt und der Kirchen einwickeln; Gott zu Ehren, zu Rettung der Warheit, und vielen Frommen chriſtlichen Herzen zu nothwendigem Unterricht gefertiget

von

von einem ehrwürdigen Ministerio zu Königsberg in Preussen. Leipz. 4. 10 B.

MDCCXXIV. Relig. Angeleg. im Jülichischen und Clevischen.

(6396.)

(1663.) Kurtzer und wahrhaffter Bericht der Differentien, welche sich zwischen des Hn. Chf. zu Brbg. und des Hn. Pfaltzgrafen zu Neuburg Chur- und Fürstl. Dchl. über das Religions-Wesen in den Jülich-Clev- und Bergisch- und zugehörigen Landen enthalten. 4.

(6397.)

(1663.) Beständige Gegen-Anweisung, daß die Herren Staaten der vereinigten Niederländischen Provintzien nicht berechtiget seynd, die Reformirte Religion in den Jülich- und Bergischen Landen zu manuteniren. Entgegengesetzet der vermeynten Korten Ænwysinge hoe dat Hare Ho-Mog. gherechtight sün de Gereformeerte Religie in de Landen van Gulick ende Bergh the mainteneren. 4.

(6398.)

( ) Gründlicher Bericht über das Kirchen- und Religions-Wesen in den Fürstenthümern Jülich, Cleve, und Berg, auch zugehörigen Grafschaften Mark und Ravensberg. 4.

(6399.)

(1663.) Gründliche Demonstration des wahren Verstands und rechter Krafft der von beyden Chur-Brandenburg und Pfalz Neuburg F. F. Durchl. Durchl. bey Antrettung der Landen und Hertzogthumben Gülich, Cleve, Berg und zugehörigen Grafschafften Mark und Ravensberg ꝛc. Ao. 1609. gnedigst ertheilten Reversalien auch das in Anno 1610. 11. 12. ꝛc. gehabten freyen öffentlichen Exercitii Religionis und libertet der Conscienz, darauß augenscheinlich zu ersehen, das gemelte Reversalen und dero aufrichtige Observanz das beste Mittel damahls gewesen und annoch sey, beständige Ruhe und Einigkeit in angeregten Landen aufzurichten und zu erhalten. Mit unterschiedlichen Beylagen und Declarationen der Reversalen sub lit. A — K. Amsterdam. 4. 9 B.

(6400.)

(1664.) Wahrhaftige Deduction des elendigen Zustands

ſtands und der ſchweren Verfolgungen, welche den beyden Evangeliſchen chriſtlichen Reformirten und Lutheriſchen (alſo genannten) Kirchen und Gemeinen in den Hertzogthumben Gülich und Berg ꝛc. ꝛc. wegen Behinderung und Zerſtörung des Exercitii Religionis und Verweygerung Bürgerlicher Privilegien und Gerechtigkeit und was davon dependiret; zuwider den klaren Sinn und Buchſtaben deren Anno 1609. heraußgegebenen Reverſalen und andern Verträgen ꝛc. ab Anno 1615. biß hiehin Anno 1663. incluſive ſeynd zugefüget worden. An S. Churf. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. in einem von den Deputatis Synodi der Cleviſchen chriſtlichen Reformirten Kirchen mitleydentlich aufgeſezten Interceſſional-Schreiben und Supplication unterthänigſt übergeben. Amſterdam. 4. 14 B.

(6401.)

(1664.) Anhang oder näherer Bericht über dem Religions-Weſen im Hertzogthumb Jülich Cleve und Berg ꝛc. ꝛc. auffgerichten Reverſalen und derſelben Infraction. Amſterdam. 4. 12¼ B.

(6402.)

(1666.) Neben-Receß zwiſchen Chfft Friederich Wilh. und Pfalzgr. Philipp Wilhelm über den punctum religionis und andere geiſtliche Sachen in den Jülichiſch. Cleviſchen und angehörigen Landen. 4. 6 B.

(6403.)

( ) Evangeliſche Jülichiſche und Bergiſche Religions-Grauamina, welche guten Theils mehr als 10. 15. und 20. Jahr angehalten, bey den zu Rheinberck in Ao. 1697. zu Düſſeldorff 1706. und zu Duisburg 1712. gehaltenen Religions-Conferentien vorgeweſen, pro liquidis anerkannt, aber bis dato aller Remonſtrationen und Erinnerungen ohngehindert, nicht abgeſtellet worden.

Iſt in den Beyl. zu der wahrhaften Vorſtellung der Relig. Beſchwerd. der Gemeine zu Reidt ꝛc. p. 26—53. anzutreffen.

(6404.)

(1722.) Anderweite und nähere bis ad Febr. 1722. ſich extendirende wahrhafte Vorſtell. und actenmäſiſger Auszug derienigen Religionsbeſchwerden und groſſen Drangſalen, womit die evangeliſch-Reformirte Einhalts Relig. Receſſus de Ao.

de A. 1672. mit einer Parochial-Kirche versehene zahlreiche Gemeinde zu Rheidt im Jülichisch. von römisch-katholisch. Obrigkeit daselbst nun schon ins vierte Jahr beleget worden. Berlin. 23½. B.

(6405.)

(1724.) Beständig-inhaerirter Reformirten Kirchenordnungs- und Religionsreceß-mäßiger Vortrag und Ablehnung der Röm. kathol. Seiten zum Druck beförderten und divulgirten so genannten Defensional-Gegenvorstellung in der höchstdringenden Rheidtisch. Prediger-Wahlsache, wobey Evangelisch-Reformirte der Rheidtisch. Gemeine höchste Befugnis aus denen principiis religionis, Rs- und Provincial-Verfassungen und errichteten Recessen, Kirchenordnungen, auch unverruckten Observanz, wider den Jurisdictions-Unterherrn zu gemeldten Rheidt, den geheimen Düßeldorfischen Regierungs-Rath Frhn von Bylandt denuo, nicht weniger die Zuläßigkeit der Repressalien in denen uniirten Provinzien Cleve, Jülich, Berg, Marck und Ravensberg behaupten und endlich den klägl. Zustand der zahlreichen zumal extra curam animarum gesezten und nun schon ins 6te Jahr unter der persecution gestandenen fast ruinirten Rheidtisch. Gemeinde aller Welt vor Augen legen: ertworfen und zu Papier gebracht im mitten des 1724. Jahrs. Cleve. 10B.

(6406)

(1724.) Richtige Anzeige, wann und wo die, nun zum drittenmal, römisch-katholisch. Seiten resp. zu Wien und Rgspg wiederholte und in Druck ausgelassene anmaßl. Clev-Märck und Ravensbergische Relig. Grauamina von der königl. Preuß. Regierung zu Cleve aus dem Grunde beantwortet, auch deren offenbare Unwahrheit in vielen Puncten dann auch überall bemeldter Beschwerden Nicht- und Unerheblichkeit beständig angewiesen worden, samt hie und da beygefügten Anmerkungen auf einige von neuem beygebrachte vermeintl. Beschwerungs-Puncte zu Papier gebracht. Cleve. 12B.

(6407.)

(1729. 1733.) Reichsconstitutions- auch Provincial-Religions-receßmässige Erinnerung und Vortrag, mit nochmaliger Inhaesion der A. 1724. zu gründl. Ablehnung einiger Röm. kathol. Seiten angeführten anmaßl. Clev- und Märkisch. Relig. Grauaminum von der königl. Preuß. Regierung zu Cleve ausgelassenen und zum Druck beförderten richtigen

Anzeige

Anzeige, wodurch wie, wann und wo, die von neuem absque dato doch vermuthlich Ausgangs 1728. oder im Anfang dieses 1729. Jahrs von der Düsseldorfisch. Regierung zu Wien angebrachte vermeintl. Religionsbeschwerden schon zum drittenmal refutirt worden, umständlich und vermittelst bewährter Adiunctor. von Lit. A—F2. sodann N. 1—56. angewiesen ist; samt beygefügter Antwort auf einige in oben gemeldeten Röm. kathol. Scripto angezogene Additional-Puncten, wobey in fine verschiedene neue höchstdringende Gülich- und Bergische Relig. Beschwerden annectiret, cum Adj. a N. 57—106. incl. zu Papier gebracht im Martio 1729, iuncto P. S. vom Jan. 1733. Soest. 1 A. 9½. B.

(6408.)

( ) Ad Imp. von Ihro Chf. Dchl. zu Cölln Clement August abgegebene ausführliche Demonstration, und gründlicher Beweis sehr vieler und täglich sich vermehrender hartdrückender Religions-Beschwerden, welche Höchstderoselben Ertz-Bischöfflicher Iurisdiction unterworfenen Geistlichen und übrigen Catholischen Eingesessenen in denen Clev- und Märkischen Landen von Zeit des Baadischen Friedens-Schlusses gegen die klare Litter des Instr. Pacis Monaster. durch die von Sr. Königl. Maiest. in Preussen angeordnete Clevische Regierung zugefüget worden. Samt Beylagen Num. 1—125.

MCCCXXV. Relig. Angeleg. in der Pfalz.

(6409.)

(1705.) Churpfälzische Religions-Declaration, welche Kraft des zwischen Sr. K. M. in Preuss. und Sr. Chfl. Dchl. zu Pfalz den 21. Nov. geschlossenen und darauf ratificirten Recesses in der Chfl. Pfalz und dazu gehörigen Landen publicirt wird. Cölln an der Spree. 4 B.

(6410.)

(1705.) Anmerkungen über der Evangelisch-Lutherisch. unbefugtes Beschwerungsschreib. gegen die Evangelisch-Reformirte, betr. die unter den 21. Nov. 1705. publicirte Churpfälz. Relig. Declaration. Cölln an der Spree. 11½. B.

(6411.)

(1706.) Kurtzer und wahrhafter Bericht vom Evangelisch-Lutherisch. Relig. und Kirchenwesen in der Chfl. Pfalz, nach dem im Jahr 1648. geschlossenen Westphäl. Frieden bis hieher. 1 B.

(6412.)

(6412.)

(1708.) Einiger Evangelisch-Lutherisch. in der Churpfalz unbefugtes sehr anzügliches Memorial vom 23. Apr. 1708. an E. Hlöbl. Evangel. Corpus gegen die Evangel. Reformirte samt beygefügten höchstgemüßigten Anmerkungen, dabey auch die Widerlegung ihres mit vielen Unwahrheiten befleckten Wahrheits-Spiegels und das Zeugnis, so sie ohnlängst einem ihrer Pfarrer gegeben, um dadurch Collecten zu sammlen. Cölln an der Spree. 4. 14½. B.

(6413.)

(1710.) Der zwar von dem Churpf. Evangelisch-Reformirten befleckte, doch gänzlich gesäuberte Wahrheits-Spiegel.

(6414)

(1714.) Präliminar-Anzeige der Gerechtsame der Evangelisch. Reformirten Kirchen in der Chfl. Pfalz, betr. den Besitz und Genuß der dortig. geistl. Güter und Gefällen, entgegengesezt denen unbilligen Anforderungen der ietzigen Evangelisch-Lutherisch. daselbst. 4. 2 B.

(6415.)

(1715.) Ausführl. Bericht zufolge der bereits herausgegebenen Praeliminar-Anzeige entgegen gesezt der Evangel. Lutherisch. Hhn. Consistorialen in der Chfstl. Pfalz sogenanten Wahrheits- und gesäuberten Wahrheitsspiegeln. Wodurch der Mangel ihrer Richtigkeit und Aufrichtigkeit, wie auch der falsche Grund ihrer Beweißthümer, aus welchen sie einen Besitz der dortigen geistl. Güter und eine Gerechtsamkeit an dieselbe erzwingen wollen, dargethan wird, zusamt einer nähern Anweisung des Rechts der Evangel. Reformirten daselbst an besagte geistl. Güter und Gefälle, durch Ludw. Christ. Wiegen, S. T. D. Churpfälz. Kirchenrath, Prof. bey der Universit. und Pastorem primar. der Evangelisch-Reformirten zu Heydelberg. 4. 19½. B.

(6416.)

( ) J. W. Wissenbachs Sendschreiben an einen guten Freund samt einigen nöthigen Anmerkungen über das unter dem Titul Wahrheit, Unschuld und Ehrenrettung herausgegebene Büchlein.

(6417.)

(1780.) Die neueste Religionsverfassung und Religionsstreitigkeiten der Reformirten in der Unterpfalz aus authentischen Quellen. Leipzig. 8. 448 S.

MCCCXXVI. Relig. Angelegenh. in Ober- und Niederschlesien.

(6418.)

(1708. d. 8. Febr.) Der Evangelisch-Reformirten Iura im Hzgth. Schlesien, wie solche auf Sr. K. M. in Preuss. Befehl entworfen, darauf dem königl. Schwedisch. Plenipotentiario Frhn von Strahlenheim zugestellet und von demselben der in iezt gedachtem Hzgth. Schlesien verordneten kaiserl. höchstansehnl. Relig. Commiss. sub dato Breslau übergeben worden. Cölln an der Spree. 2 B.

(6419.)

(1708.) Fernerweite gründl. Deduction derer Evangelisch. Schlesier Relig. Freyheit betr.

(6420.)

(1709.) Argumenta et rationes evidentes, daß unter dem Namen der Augspurg. Confeßions-Verwandten allemal die Reformirte mit begriffen werden und daß sie also auch in denen wegen der Evangelisch. in Schlesien zwischen kaiserl. Maiest. und königl. Maiest. in Schweden zu Alt-Ranstadt den $\frac{1}{2}\frac{\text{Sept.}}{\text{Aug.}}$ 1707. aufgerichteten Artikuln begriffen seyen. 2 B.

(6421.)

(1709.) Gründl. Ausführung, daß die Evangelisch-Reformirte in Schlesien und aller Orten sowohl als die Evangelisch-Lutherisch. unter den Augspurgisch. Confeßions-Verwandten nothwendig und ohnstreitig verstanden werden müssen und unter keinem Schein irgendwo ausgeschlossen werden können. 6 B.

Erschien auch französ. unter dem Titel:

(6422.)

(1710.) Deduction fondamentale pour justifier, que les Evangeliques Reformés en Silesie et par tout ailleurs aussi bien

bien que les Evangeliques Lutheriens ſont neceſſairement et inconteſtablement entendus ſous le nom de ceux de la Confeſſion d'Augsbourg et que ſous quelque pretexte ni en quel lieu que ce ſoit on ne peut pas les en exclurre. 5 B.

(6423.)

(1711.) Bericht, wie die Gerechtſame der Evangeliſch-Reformirten in dem Hzgth. Schleſien ihr Religions-Exercitium und deſſelben Reſtitution, mittelſt iure et facto wohlgegründeter ſchrift- und mündl. Vorſtellungen Ihro kaiſ. Maieſt. und dero Miniſterio nicht nur die bey dieſer Sache ſich abſonderl. intereſſirende auswärtige Puiſſances Evangeliſch-Reformirter Religion, ſondern auch das geſamte Corp. Euang. des H. R. Reichs durch ihre Miniſtros annis 1707. 1708. 1709. 1710. und 1711. verſchiedentlich darthun und deduciren laſſen, auch davor unabläßlich nachdrücklichſt intercedirt, nebſt 33. darinnen allegirten Beyl. in extenſo; deren Originalia und andere allhier nicht angezogene Exhibita in Archiuis befindl. 35½ B.

Franzöſiſch hat es den Titel:

(6424.)

(1711.) Repreſentation des Droits des Evangeliques Reformés en Sileſie et de leur retabliſſement tant à l'égard du Spirituel que tu temporel, propoſés à S. M. Imperiale par les Miniſtres des Puiſſances étrangeres de la Religion Reformée qui s'intereſſent particulierement dans cette affaire comme auſſi pár tout le Corps des Proteſtants du S. Empire dans leurs Deductions ſolides et leurs Interceſſions preſſantes et tres energiques tant écrites que verbales, fondées en droit et en fait et reiterées à diverſes fois dans les années 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. à laquelle on à ajouté trente trois Pieces et Documents, dont les Originaux auſſi bien que d'autres écrits y appartenants ſe trouvent dans les Archives, traduit de l'allemand et du latin et imprimé en l'année 1711. 39½. B.

(6425.)

(1761.) Kurtzer Entwurf der Verdienſte des Mgfl. und Chfl. Hauſes Brbg, als ietzigen königl. Hauſes Preuſſen, um die Religionsverfaſſ. der Proteſtanten in Schleſien. 4.

Verf. Joh. Dav. Wolf, Candid. der Theologie zu Breslau.

(6426.)

(1761.) Kurzgefaßter Beweiß, daß Schweden und Sachsen von der Kirchenreformat. an, iederzeit vor den Riß der Protestanten gestanden, und folglich daß, da sie gegenwärtig das rühml. Beyspiel ihrer Vorfahren verlassen, in der Betrachtung es höchstnöthig sey, vor den glückl. Fortgang der Preußisch. Waffen und seiner Alliirten zu bitten. Frf. und Leipz. 4.

Verf. Ebenderselbe.

MCCCXXVII. Str. mit der Reichsst. Kölln das Relig. Exerc. des Ch. Brand. Residenten betr.

(6427.)

(1710.) Facti Species der Rs. Stadt Cölln wegen des freyen Religions-Exercitii des Churbrandenburgischen Residenten.

In der Staatskanzl. 14. Th. p. 166.

MCCCXXVIII. Angeleg. der Reformirten in Frankfurt.

n. 5429. 5430.

MCCCXXIX. Religions-Angelegenheiten der Evangel. in Pohlen.

(6428.)

(1723.) P. M. der bedrängten Evangelisch. in Pohlen 1. Grauamina. 2. Desideria. 3. Fundamenta desiderior. 4. Media. 7 B.

(6429.)

(1724.) Abdruck der Schreiben, welche S. K. M. in Preuss. an Ihro K. Maiest. in Pohlen, ingl. an der Könige in Großbrittann. Dännemark und Schweden Maiest. Maiest. wegen der Thorenschen Sache und der Verfolgung der sämtl. Evangelisch. Kirchen in Pohlen und Litthauen haben abgeben lassen. 4. 1½ B.

(6430.)

(1725.) Litterae et Scripta, in quibus continentur tam grauamina, quae Respublica Poloniae contra Regem Borussiae

siae nuper exhibuit, quam Responsiones, quibus grauamina ista plane dissoluuntur. 4. 9 B.

MCCCXXX. Str. mit Privatpersonen.

a) Str. des Bischofs zu Magdeburg Cardinal Albrechts die Hinrichtung des Hans Schenitz betr.

(6431.)

(1536.) Luthers Schrift wider den Bischoff zu Magdeb. Cardinal Albrecht, den unschuldig gehängten Hans Schönitz betr.

(6432.)

(1538.) Ant. *Schenitz* wahrhafter Bericht, wie sich die Sachen zwischen dem Cardinal von Meintz und seinen Bruder Hs. Schenitz zugetragen, und er vom Cardinal on Recht gedödtet, und seine Güter mit Gewalt eingezogen, und zur Unbilligkeit gehemmet worden. Witt. 4. 8 B.

(6433.)

(1538.) Wahrhaftiger gegründeter Gegenbericht des Magdeburgisch. Statthalters und heim-verordneten Räthe wider Ant. Schenitz iüngst zu Wittenberg ausgegangenes Schandbuch, wie sich die Sachen mit Hansen Schenitz seines Bruders Rechtfertigung zugetragen und womit er den Galgen wohl verdient hat und ihm an seinem Leib noch Gütern kein Unrecht geschehen sey. Magd. 4.

(6434.)

(1539.) Eiusd. Nothwehre auf das ertichte Buch, unter Graf Philips von Mansfeldt Stadthalters, und beyder Stifte Magdeb. und Halberstadt Hofräthe Nahmen ausgegangen. 4. 17. B.

cf. Walchs Einleitung zum XIX. Th. der Schriften Luthers.

b) Str. mit dem Geh. R. Fried. Hamrath.

(6435.)

(1708.) Sententia cum rationibus decidendi in Sachen des K. Preußische Fisci c. den gewesenen Geh. Rath und Maitre des requets Frieder. Hamrath.

MCCCXXXI. Sa. mit dem v. Röbel in pto ſpolii et denegatae juſtitiae inſanabiliumque nullitatum.

(6436.)

(1716.) In iure et facto beſtgegründete Beveſtigung der Ihro Röm. Kayſ. Maieſt. in cauſis denegatae iuſtitiae et inſanabilium nullitatum gegen Churfürſten des H.R. R. in Aurea Bulla Cap. XI. §. 3. et 4. zuſtehenden Allerhöchſten Iurisdictions-Befugnis in Sachen Johann Joachim v. Röbels als rechtmäßigen Herrns des Guths Friedland c. Ihro Königl. Maieſt. in Preuſſen als Churfürſten zu Brandenburg und des Herrn Marggrafen Albrecht Friderichs Hoheit, als dermalig unrechtmäßigen Beſitzern und uſurpatorem beyder Röb. Güther Friedland und Ringenwalde in pto ſpolii et denegatae iuſtitiae inſanabiliumque nullitatum mit Beylagen ſub N. I. usq. 69. incl. Schrifft 15 B.
Beylagen 17 ½. B.

* * *

Brandenburg (Mgrfl. Häuſer.)

A) Streitigk. des Mgfl. Brandenburgiſchen Geſammthauſes.

MCCCXXXII. Anſprüche der Marggräfl. Häuſer auf die Erbfolge im Hertzogthum Preuſſen.

(6437.)

(1641.) Manifeſt derer Hhn Marggrafen zu Brbg. Culm- und Onolzbach wegen der Preußiſchen Lehen.
In *Londorpii* Act. publ. T. V. p. 757.

(6438.)

(1641.) Ius ſucceſſionis, ſive ſimultaneae inveſtiturae, poſteritatis et in recta linea deſcendentium Sereniſſimorum et Celſiſſimorum Principum ac Dominorum, Domini Ioachimi II. et Domini Iohannis Georgii, Marchionum Brandenburgenſium, S. R. I. Archi-Camerariorum et Principum Electorum, nimirum Domini Chriſtiani, et defuncti fratris, Domini Ioachimi Erneſti, ſuperſtitis filii, Domini Alberti, Marchionum Brandenburgenſium, Pruſſiae, Stetini, Pomeranorum, Caſſubiorum, Vandalorumque nec non in Sileſia, Croſnae et Carnoviae Ducum: Burggraviorum Noribergenſium, Rugiae Principum etc. 4. 1½. B.

Sie erſchien vermehrter unter folgenden Titel:

(6439.)

(6439.)

(1641.) Deductio iuris ſucceſſionis, ſive ſimultaneae inveſtiturae Sereniſſimorum et Celſiſſimorum Principum ac Dominorum, Domini Ioachimi II. et Io. Georgii, Marchionum Brandenburgenſium, S. R. I. Archi-Camerariorum et Principum Electorum etc. poſteritati, et in recta linea deſcendentibus, nimirum hoc tempore illuſtriſſimis celſiſſimisque Principibus ac Dominis, Domino Chriſtiano, et defuncti fratris, Domini Ioachimi Erneſti, ſuperſtiti filio, Domino Alberto, Marchionibus Brandenburgenſibus etc. in Ducatum Pruſſiae competentis. Onoldi. 4. m. B. A—X. 9 B.

(6440.)

(1646.) Tabula in qua continetur, quomodo Sereniſſimus quondam Princeps ac Dn. Dn. Ioachimus II. Marchio Brandenburgicus S. R. Imp. Archi Camerarius, Elector, eiusque poſteri a gloriſiſſimis Poloniae Regibus Ducatus Pruſſiae inveſtituram conſecuti ſint: Ac quinam ex dictis poſteris ſimultanea inveſtitura Marchionatus atque Electoratus Brandenburgici gaudeant et proinde a ſupradicto Ducatu Pruſſiae nullo iure excludi poſſint. 4. 1 B.

(6441.)

(1698.) Deductio ulterior iuris ſucceſſionis ſ. ſimultaneae inveſtiturae Sereniſſimorum Principum ac Ducum, Domini Ioachimi II. et Iohannis Georgii, Marchionum Brandenburgicorum, S. R. I. Archi-Camerariorum et Principum Electorum etc. poſteritati et in linea recta deſcendentibus, nimirum hodierno die Sereniſſimis Principibus ac Dominis, Domino Chriſtiano Erneſto et Domino Georgio Friderico, Marchionibus Brandenburgenſibus etc. in Ducatum Pruſſiae optimo maximo iure competentis. Baruthi. 4. 5 B.

MCCCXXXIII. Str. über den Vertrag von 1704. zwiſchen K. Friedrich I. von Preuſſen und Chriſtian Heinrich Mgrafen von Bayreuth.

*) Der apanagirte Markgraf, Chriſtian Heinrich zu Brandenburg-Bayreuth wurde durch die Einſchränckung ſeiner häußlichen Umſtände dahin veranlaßt, durch zwey Verträge v. 23. Novemb. 1703. und 13. Sept. 1704. dem Könige in Preuſſen Fridrich I. als Churfürſten zu Brandenb. und Haupt der älteſten Linie des Burggräfl. Nürnberg. Hauſes die künftige Succeßion in dem Bayreuthiſchen Antheile der Fränkiſchen Lande abzutretten,

zutretten, und die älteſten Prinzen des Marggrafen willigten darein. Nach der Albertiniſchen Verordnung ſollte eine Neben-Linie die andere erben, und bey künftigen völligen Ausſterben nicht der regierende König und Churfürſt, ſondern die nachgebornen Prinzen, von der Königl. Chur-Linie ein Recht der Erb- und Landes-Folge haben. Weil damahls von Seiten der Churlinie die Bedingniſſe nicht in die völlige Erfüllung traten, nahmen die Söhne des inzwiſchen verſtorbenen Marggr. Chriſtian Heinrich Gelegenheit ſich an den Kaiſer zu wenden, worauf zwiſchen dem Könige Frieder. Wilh. als Haupt der Churlinie, und dieſen damals noch apanagirten Marggr. Prinzen am 27. Dec. 1722. ein anderweitiger Vergleich zur völligen Aufhebung der erſtern Verträge errichtet wurde.

J. C. Moſers Diplomat. Nachr. T. IV. n. 3.

(6442.)

(1704. d. 13. Febr.) Königs Friderici I. Patent an die Bareuthiſche Unterthanen wegen dieſes pacti ſucceſſorii. Schönhauſen. 1 B.

(6443.)

(1715.) Vorſtellungs-Schreiben der Hn Marggr. Georg Fr. Carl und Albr. Wolfg. zu Culmbach an K. Friedr. Wilh. in Preuſſen, warum Sie an den 20. 1704. zwiſchen K. Fridr. I. und ihrem Vatter Marggr. Chr. Henr. getroffenen Receſſ mittelſt dieſer und ſeiner Poſterität auf alle ihr an die Marggr. Bayreuth und Anſpach habendes Succeßions-Recht renunciret, und ſolches dem Königl. Hauß Preuſſen cediret, ſich nicht weiter binden laſſen können, und dieſe Sache der Diiudicatur des Kayſers überlaſſen, mit der Antwort des Königs M.

ſ. Lünigs Vorrath wohlſtyliſirter Schreiben S. 247. und 253.

(6444.)

(1718.) In iure et facto gegründete F. S. worinnen vorläuffig, doch deutlich, gezeiget wird, daß Sr. K. M. in Preuſſen näheres Succeßions-Recht an den Brbgiſch. Marggrafthümern in Franken, ſo durch die von des hochſeligen Marggrafen Chriſtian Heinrichen zu Brbg.-Culmbach Dchl. geſchehene bündige Ceſſion und Refutation auf das Königliche Haus kommen, unumſtößlich ſey, hingegen was dawi-

dawider von des Dchl. Herrn Cedenten hinterlaſſenen Prinzen anmaßlich ausgeſtreuet und angebracht worden, keinen Grund habe, vielmehr wieder Eyd, fürſtlich Wort, Treu und Glauben, auch wahre im teutſchen Reich feſtgeſtellte Rechts-Principia laufe. Berlin (m. B. A—Y2.) 67½. B.

Verf. Nic. Hieron. Gundling.

MCCCXXXIV. Str. über die Erbfolge in das Bgfth. Nbg, oder in die Fürſtenthümer Anſpach und Bayreuth, bey Gelegenheit des Bayeriſch. Succeßionsſtreits.

(6445.)

(1778.) Betrachtungen über die Succeßions-Ordnung in den Brandenburgiſchen Fürſtenthümern im Fränkiſchen Kreiſe nebſt Beylagen 1—8. 4. 24. S. Beyl. 60 S.

Erſchien auch in das Franzöſiſche überſezt unter folgender Aufſchrifft:

(6446.)

(1778.) Conſiderations ſur l'ordre de Succeſſion établi dans les Principautés Brandenbourgeoiſes du Cercle de Franconie. Ouvrage traduit de l'Allemand. (Vienne.) 4. 32 S.

(6447.)

(1778.) Anmerkungen zu den iüngſthin herausgekommenen ſo genannten Betrachtungen über die Succeſſions-Ordnung in den Brbgiſch. Fürſtenthümern im Fränkiſch. Kreiſe. gr. 4. 2 B.

(6448.)

(1778.) Beleuchtung der Churbrandenburgiſchen Anmerkungen über die Betrachtungen die Succeßions-Ordnung in den Brandenburgiſchen Fürſtenthümern in Franken betreffend. Frankfurt 4. 2½. B.

(6449.)

(1778.) Wahre Vorſtellung der Erbfolge-Ordnung in dem Bfth. Nürnberg, oder in den Brandenburg. Fürſtenthumen in Franken. Berl. gr. 4. 3¼. B.

Verf. Staatsminiſter von Herzberg.

(6450.)

(1778. d. 18. Dec.) Beantwortung der zu Berlin kund gemachten wahren Vorstellung der Erb-Folgungs-Ordnung in dem Burggrafthum Nürnberg, oder in den Brandenburg. Fürstenthümern in Franken. Wien gr. 4. 37 S.

(6451.)

(1778.) Ueber die Einmengung der Bayreuth. und Anspachischen Erbfolgs-Sache in die Unterhandlungen, welche dem gegenwärtigen Kriege in Teutschland vorhergegangen sind. 8. 2½ B.

(6452.)

(1779.) Behauptete wahre Vorstellung der Erbfolgeordnung in dem Burggrafthum Nürnberg oder in den Brandenburgischen Fürstenthümern in Franken. Berl. 4. 3½ B.

MCCCXXXV. Str. mit Oesterreich die Burggr. Lehen daselbst betr.

(6453.)

(1724.) *Hoefflich.* (Gottlieb Frid.) dissertatio iuris feudalis de dominio directo in alieno territorio, cum primis Serenissimorum Marggraviorum Brandenburg: tanquam *Burggraviorum* Noribergensium in Austria. (sub praesidio *Burck.* Gotth. Struvii) Ienae. 4. 9½ B.

MCCCXXXVI. Str. mit den Grafen v. Hoyos, die Brandenb. Lehen Rothengrueb, Schrottenstein, Stolzenwerth, Neusiedel am, Steinfeld cum appertin. betr.

(6454.)

( ) Ad Imp. allerunthgst- und allergehorsamste Bitte beeder Hyn Mgfen zu Brbg-Bayreuth und Onolzb. Hfl. Dchl. Dchl. Anwalds Franz Alexand. Härtl V. I. D. c. Philipp Joseph Gr. v. Hoyos, als Vattern und Gerhaben des Joh. Ernst Gr. v. Hoyos pro allergnädigste Abtrettungs-Auflag innberührter unbefugt besitzenden Brbgisch. Lehen cum annexo, dann zu der allerunthgst. gebettenen Commission behörige Verordnung. m. B. A—N. 5 B.

(6455.)

(6455.)

( ) Ad Imp. nach Lehensrecht und Billigkeit ausgeführte Commißions-Einredschrift, nebst angeheft-allerunterthgst. gehorsamster Bitte Phil. Josephi Gr. v. Hoyos c. Franz Alexand. Härtl V. I. D. beyder Hhn Mgfen zu Brbg-Bayreuth und Onolzb. Hfl. Dchl. Dchl. Anwaldt pro allergnädigster Erkandtnus und resp. Absolvirung betreffend m. B. A—W. 4 B.

(6456.)

( ) Ad Imp. in iure et facto gegründeter Schluß nebst wiederholt allerunthgst allergehorsamst. Bitte beeder Hhn Mgfen zu Brbg-Bayreuth und Onolzb. Hfl. Dchl. Dchl. Anwalds Franz Alex. Härtl V. I. D. c. Phil. Joseph Gr. von Hoyos als Vattern und Gehaben des Joh. Ernst Gr. von Hoyos pro inngebettene allergnädigste Erkantnus, m. B. A—I. 4½. B.

(6457.)

( ) Ad Imp. mit Bestand Rechtens verfaßte anderte Commissions-Einredschrifft, nebst beygefügt-allerunthgst-gehorsamster Bitte Phil. Joseph Gr. v. Hoyos c. Franz Alex. Härtl I. V. D. als beeder Hhn Mgf. zu Brbg-Bayreuth und Onolzb. Hfl. Dchl. Anwaldten pro allermildreichst-gerechtister Erkandtnus, m. B. A—H. 4½. B.

(6458.)

( ) Deductio iuriumBrandenburgicor. über dieHerrschaft Rothengrueb c. Hn Phil. Joseph Gr. v. Hoyos. 17½. B.

(6459.)

(1723. d. 9. Mart.) Ad Imp. allerunthgst bemüßigtes ferneres Imploriren um Manutenenz und vollkommentl. Exequirung des allerhöchsten iudicati nach Inhalt des in Rechten gegründt gestellten periti beeder Hhn Mgf. zu Brbg. Bayreuth und Onolzb. Hfl. Dchl. Lehenprobsten und Anwaldts Franz Alex. Härtls I. V. D. c. Phil. Joh. Gr. von Hoyos, als Vattern und Gerhaben des Joh. Ernst Gr. von Hoyos pro inn gebettene allergnädigste Verfügung wie auch pönsächliche Auflag, wie innen allerunthgst gebetten. 4 B.

(6460.)

(1722.) Vollständige Acta iudicialia in Sachen des Hochfürstl. Brandenburg. Anwaldts Franz Alexander Härtels I. V. Doctoris c. Herrn Philipp Joseph Grafen von Hoyos

Hoyos die vorenthaltene Hochfürstl. Lehen Rothengrueb, Schrottenstein, Stolzenwerth, Neusiedel am Steinfeld cum Appertinentiis betreffend. Regensp. 18 B.

Es sind hievon zwey Ausgaben vorhanden, die erste ohne Jahr und Ort; beyde sind an den Bogen und Seitenzahlen einander gleich.

(6461.)

(1723.) Continuatio Actorum in Sachen des Hfl. Brandenb. Bayr. und On. gemeinschafftl. Anwalds und Lehen-Probsts Hn F. A. Härtel I. V. D. c. Hn Philipp Joseph Grafen von Hoyos ꝛc. Bayreuth m. B. A—L. 25 B.

*) HR. Buder in der Vorrede zu Gottl. Stolles Anleitung zur Historie der iuristischen Gelahrheit (Jena 1745.) führet p. 24. diese beyde Druckschrifften in der Absicht mit Lob an, weil selbige die wichtige Materie von den Lehenherrl. Gerechtigkeiten in anderer hoher Stände Landen stattlich abhandeln, irrt sich aber in Ansehung des Jahrs der Herausgabe.

MCCCXXXVII. Str. der beyden Hochfürstl. Brandenb. Häuser unter sich wegen des Kreis-Ausschreib-Amts.

(6462.)

(1739.) Historisches Sendschreiben vom Mitausschreibenden Fürstenamt im L. Fränk. Crayß, und was es mit demselben zwischen beyden H. Häusern Brand. Culmb. und Onolzb. vor eine eigentliche Bewandniß gehabt und noch habe. m. B. v. A—K. Frf. und Leipz. 4. 22 B.

Dieses Sendschreiben ist im J. 1741. unter folgendem Titul wieder ans Licht getretten:

(6463.)

(1741.) Gründliche und aus richtigen bishero ungedruckten Urkunden gezogene Nachricht vom Crays-Ausschreib-Amt absonderlich in Franken, wobey zugleich der bisanhero noch nicht ganz gedruckte Gerauische Vertrag als das Grundgesetz des Chur- und Fürstl. Hauses Brandenb. am ersten völlig ins Licht gebracht wird, nebst einer Vorrede Hn J. D. Köhlers P. P. zu Göttingen. Leipzig.

Diese Schrift hat sich bereits selten gemacht. Der Gerauische Vertrag ist wieder abgedruckt in Hempels Staatsrechts-Lex. IV. B. S. 553.

MCCCXXXVIII.

MCCCXXXVIII. Str. mit Bamberg des Fränk. Kreiſes Ausſchreibamt und Directorial-Recht betr.

(6464.)

(1746. d. 21. Sept.) Copia der von des Hn Mgr. zu Br. C. Dchl. ad Imp. in der mit dem Bambg. Dom-Capitul habenden Directorial-Streitigkeit erlaſſenen Vorſtellung. Culmbach. m. B. 1—10.

in Moſers Beytrag zu dem neueſten Staatsrecht p. 828—838.

(6465.)

(1746. d. 7. Oct.) Copia der anderweitigen in cauſa Directoriali an den Kaiſ. Hof erlaſſenen Vorſtellung m. B. 1—4.

Ebendaſ. S. 839—842.

(6466.)

(1746. d. 28. Sept.) *Lorber a Störchen* (Ignat. Chriſtoph.) diſſert. prodroma iuris publici de iure directorii in circulo Franconico ſede Bambergenſi vacante reverendiſſimo et illuſtriſſimo eccleſiae imperialis Bambergenſis capitulo indubie competente. (ſub praeſidio D. Alexandri Hammer) Bambergae. 4. 5 B.

(6467.)

(1746.) Gründliche Abh. der Frage: ob das Dohm-Capitul zu Bamberg ſede vacante in Anſehung des Mitausſchreib-Fürſten-Amts und Condirectorii in dem Löbl. Fränkiſchen Craiß die Perſon eines regierenden Biſchoffs daſelbſt repraeſentiren könne, oder ob nicht vielmehr das Weltliche Craiß-Ausſchreib-Amt auf ſolchen Fall das Ausſchreiben und Directorium allein zu führen habe. m. B. A—F. 11½ B.

Verf. Hofr. Gonne.

(6468.)

(1747. d. 2. Dec.) Extract-Schreibens, das Ausſchreibamt ſ. Directorium im Fränkiſch. Kreis betr. 1 B.

(6469.)

(1748. d. 11. Febr.) Antworts-Schreiben auf die unterm 2. Dec. 1747. an Bamberg erlaſſene Bareythiſche Zuſchrift den Unterſchied zwiſchen dem Bamb. vorrechtl. Fränk. Crayß-Directorio und dem unter den beeden Brandenb.

Häu-

Häusern abwechselnden Fränk. Mitausschreib-Amt betr. m. B. A. et B. und Subadj. 1—3. 15 B.

(6470.)

( ) Extract aus dem Antworts-Schreiben.

(6471.)

(1748.) Vorläufige in der Wahrheit vestgegründete Nachricht, was es mit dem Ausschreibamt im Fränk. Ks. Crays für eine Beschaffenheit habe und wie hierüber weil. Hr Bischof Georg zu Bamberg und Hr Mgf Georg Frieder. zu Brbg den 11. Aug. 1559. sub auspiciis Caesaris et Imperii einen Vergleich zu Augspurg unter sich erricht, worinn diesen beyden vördersten geist- und weltl. fränkisch. Crayß-Fürsten mit ihren Nachkommen und Erben als einem iedesmalig regierenden Bischoff zu Bamberg und einem regierenden Mgfen zu Brbg solch hohes Craysfürstenamt zugleich bestätigt: Einem zeitigen Dom-Capitul zu Bamberg hingegen bey dem erledigten Bischoffsstul weder das Dirigiren in einer Craisversamml. zugestanden, noch ein dergl. actus von demselben iemals exercirt, weniger eine statthafte Gewähr- und Possession dadurch erlangt worden, m. B. A—G. Onolzb. nebst in Kupfer gestochenen Siegeln. 25½. B.

In den Sel. I. P. T. XXII. XXIII. und XXV.

(6472.)

(1748.) Jungs Carl Ferd. Grundmäßige Discussion von dem Ausschreibamt in dem fränk. Kreis und ob dem hohen Stift Bamberg hiebey das Directorium alleine oder denen Hfürstl. Häusern Brbg-Culm- und Onolzbach nach der eingeführten Alternation das Condirectorium unzertheilbar competire. Onolzb. 8. 11 B.

(6473.)

(1751.) Von dem Creyß-Ausschreibamt im Fränkischen Crayß.

In J. M. F. Lochners Otiis S. 209. XI. Pensée.

(6474.)

(1751.) Geschichtsmässiger Beytrag zu der im J. 1748. vorläufig ausgegangenen Nachricht von der wahren Beschaffenheit des hohen Ausschreibamts in dem Fränkisch. Ksreis, und wie dasselbe von einem regierenden Hn Bischoff zu Bamberg und einem regierenden Hn Mgf. zu Brandenbg. in Gemäsheit des von kais. Maiest. und dem H. R. R. an Sie geschehenen Auftrags, und des hiernach eingegangenen

Ver-

Vergleichs gemeinschaftl. verwaltet und die ausschreibamtl. Verrichtungen sowohl vor- als bey und nach denen Kreistagen durch sie zu gesamter Hand fürgenommen und dirigirt worden, mit weitern Anlagen von H—Q. incl. cum Adi. sub sig. ♂. 4. ♄, dann sig. ⊙. Onolzb. 140. S. B. 110. S.

In der Samml. der neuest. Deduct. T. I. S. 1. und ohne Beyl. in den Sel. I. P. 26. Th. S. 179. 27. Th. S. 272.

(6475.)

(1751.) Ohnumstößl. Erläuter. der Notae, wie sie in dem jüngst ausgegangenen Hst. Vrbg. Geschichtsmässigen Beytrag zu der im J. 1748. vorläufig mitgetheilten Nachricht von der wahren Beschaffenheit des Ausschreibamts in dem Fränkisch. Rskreis und der dazu erforderl. Direction bey denen ausschreibamtl. Verrichtungen und Geschäften ꝛc. denen drey Anlagen sub Lit. O. P. Q. beygedruckt worden und p. 23. et 24. dahin verlautet. Onolzb. m. B.). 17 B.

In den Sel. I. P. 30. Th. Cap. 3. S. 81. 31. Th. Cap. 17. S. 286. 32. Th. Cap. 9. S. 356.

(6476.)

(1751.) Extract einiger merkwürdigsten in der Hochf. Brandenb. Onolzbachischen ohnumstösl. Erläut. enthaltener Stellen. 2½. B.

In Mosers St. A. 1753. T. I. p. 371.

(6477.)

(1751.) Kurzer iedoch gründlicher Unterricht, was es mit dem einem Kais. Bist- und Fürstenthum Bamberg ursprünglich, herkomlich, ia Vertrags- und Urthelsmässig geeigneten privativen Fränk. Craiß-Directorio, dann mit ienem gegenüber in sich und seinen Wirkungen vollkommen unterschiedenen, dem Hochfürstl. Hauß Brandenbg Vertragsmässig vergünstigten Fränk. Craiß Mit-Ausschreib-Amt für eine eigentliche Bewandnuß habe, welcher bey Gelegenheit eines von den Hochf. Br. Rstags Gesandschafften unter den 8. Aug. a. p. bey denen der Augsp. Conf. zugethanen Hhn Rstags-Gesandten überreichten P. M. und eines darauf unter angeblicher Einmüthigkeit verfaßten und öffentlich erschienen Aufschlusses vom 21. Apr. 1751. der ohntrügl. Wahrheit zu Steuer an das Licht gestellt worden. mit Beyl. 1—45. 1 A. 2½. B. Beyl. 1 A. 6 B.

S. Mosers teutsch. St. A. 1751. P. XI. p. 170.

(6478.)

(6478.)

(1751. d. 7. Sept.) P. M. von der Bambergischen Gesandschaft in Regensb. 2 B.

(6479.)

(1751.) Pro Notitia die Condirectorial-Gerechtsame der beeden Brandenb. Häuser betr.

S. Mosers t. Staatsarchiv. 1751. P. X. p. 86. Staatssp. 1751. S. 579. und Staatskanzl. 104. Th. S. 503.

(6480.)

(1751.) (Bambergisches) Gegen-Pro-Notitia oder Antwort auf das Brandenb. Culmb. Reichst. Gesandsch. Pro Notitia.

Ebendas. P. XI. p. 158. und ll. cc.

(6481.)

(1751.) Abfertigung des Bamberg. Gegen-Pro-notitia. $7\frac{1}{3}$. B.

Ebendas. 1752. P. I. p. 68. Staatssp. 1752. p. 26. sqq.

(6482.)

(1751.) Extract. einiger vornehmsten in der Abfertigung des Bambergischen Gegen P. N. vorkommenden Materien. $1\frac{1}{2}$. B.

Ebendas. p. 100. und Staatsspiegel S. 103. sqq.

(6483.)

(1753.) F. S. wie es sich mit dem Ausschreibamt f. Directorio circuli generali, dann der directione particulari bey denen Versammlungen der Stände des fränkisch. Ks. Crayß und denen darüber entstandenen Mißhelligkeiten zwischen Bamberg und Brbg bisher verhalten. Woraus sich zugleich von selbst ergiebet, wie nöthig es seye, von gesamten Reichswegen mittelst eines an kaiserl. Maiest. erstattenden standhaften Gutachtens dieser beschwerl. Irrung die baldige Erledigung nach Maasgab des im Jahr 1559. zu Augspurg errichteten gemeinsamen Vertrags zu verschaffen. m. B. I—IX. $17\frac{1}{2}$. B. und $\frac{1}{2}$. B. Kupf.

In Mosers St. A. 1753. T. I. p. 992.

(6484.)

(1753.) Ohnpartheyische Privatgedanken über die Frage: ob die bekannte Fränk. Crayß-Directorial-Differentien auf

auf eine Interpretation des Pacti de a. 1559. ankommen oder nicht. 1 B.

(6485.)

(1753.) Ohnpartheyiſche, iedoch Geſchichts- und Reichsgeſetzähnliche Prüfung derer kürzlich in Publico erſchienenen ſo gerühmten Ohnparth. Privat-Gedanken. 1½. B.

Beyde ſtehen in Moſers t. St. Arch. 1754. 2 Th. S. 280.

(6486.)

(1753. d. 22. Ian.) Der Brandenburgiſchen Häuſer Geſamt-Schreiben ad comitia, nebſt Beylage.

(6487.)

(1753. d. 26. Jul.) Schreiben des Fürſt Biſchofs zu Bamberg ad Comitia.

(6488.)

(1753.) Bambergiſches P. M.

(6489.)

(1753. d. 13. Dec.) Hochf. Brandenb. Häuſer P.M. d.d. Regenſpurg (darinnen ſich erklärt wird, unter gewiſſe Conditiones oder temperamenta den Fränk. Crayß-Convent wiederum beſchicken zu wollen.) 1 B.

In Moſers t. St. Arch. 1754. 4 Th. S. 580.

(6490.)

(1753.) Geſchichtmäßig-bewährte Verhältniß des Directorii dann des Ausſchreib-Amts in dem Fränk. Ns-Crayß, worinnen die von denen M. Brand. Höfen neuerlich gegen das Hochſtifft Bamberg mehrentheils thätig erregte Anſprüche und die gegenüber nothdürfftig vorgekehrte rechtliche Hülfsmittel bemerket m. Beyl. A—B3. 5 A. 7 B.

S. Moſers St. A. 1753. T. II. p. 883. und Sel. I. P. T. 37. cap. 9. p. 122. T. 38. cap. 1. p. 169.

(6491.)

(1753.) Rsgeſetzmäſſige Urſachen, warum die in denen jüngern Zeiten zwiſchen Bamberg und Brbg hervorgebrochene Misverſtändniſſe und Irrungen über das Ausſchreibamt und Directorialrecht im fränkiſch. Rskreis, als eine in die Reichs- und Kreisverfaſſung ganz kundbar einſchlagende Sache, vor kaiſerlicher Majeſtät und allen des Reichs Chur-

fürsten Fürsten und Ständen in plenis comitiis abzuhandeln und entweder in der Güte zu heben, oder nach Anleitung der Rsfundamental-Satzung- und Ordnungen auszulegen und zu betheydigen seyn.

Mosers t. St. Arch. 1754. I. Th. S. 97.

(6492.)

(1754. d. 3. Jan.) Hochf. Bamberg. Gesandsch. P. M. d. d. Rgspg. m. B. 1—24. 16 B.

In Mosers t. St. Arch. 1754. 4 Th. S. 581.

(6493.)

(1754.) Bayreuth den 2. und Onolzbach den 5. Martii. Schreiben ad Comitia mit 2. Beylagen, deren die eine betitult: Reichsgesezmässige Ursachen ꝛc. ꝛc. N. 6491. die andere aber, ohnzielsezliche Vergleichs-Vorschläge.

Das Schreiben ad Comitia hält 1 B.
Die Reichsgesezmässige Ursachen 18 B.
Die Vergleichs-Vorschläge 1 B.

(6494.)

( ) P. M. mit Beyl. N. 1. bis 14. 16 B.

Ist von Seiten Bamberg wider die Reichsgesezmässigen Ursachen ꝛc. ꝛc. herausgegeben worden.

(6495.)

(1754.) Gründliche Widerlegung der Prüfung derer ohnparth. Privatgedanken über die Frage ꝛc. $2\frac{1}{2}$. B.

S. Mosers t. St. Arch. 1754. 3 Th. S. 535.

(6496.)

(1754.) Entdeckter Ungrund der hervorgetrettenen so angegebenen gründlichen Wiederlegung der ohnparth. iedoch Geschichts- und Rsgesezähnlichen Prüfung der kürzlich in Publico erschienenen so gerühmten ohnpartheylichen Privat-Gedanken über die Frage: ob die Fränk. Crayß-Differentien ꝛc. 4 B.

In Mosers t. St. Arch. 1754. 4 Th. S. 555.

(6497.)

(1754.) Gegeneinanderhaltung sowohl H. Bamberg- als H. Brandenb. Seits in causa Directorii aufgestellten Principiorum. 1 B.

In Mosers t. St. Arch. 1754. 3 Th. S. 544.

(6498.)

(1754.) Pro Nota.

Ebendas. 4. Th. S. 569.

(6499.)

(6499.)

(1754.) Extract einiger in dem Ungrund ꝛc. ſowohl denen Reichsgeſetzen als denen ohnparth. Privatgedanken ꝛc. und der Prüfungs-Widerlegung beygemeſſener Ohnerfindlichkeiten, nebſt kurzen Anmerk. über einige ſonſt darinnen enthaltene Stellen. 2 B.

In Moſers t. St. Arch. 1754. 4 Th. S. 572.

(6500.)

(1754.) *Gonne* Ioh. Gottl. de Directorio Circuli mixti Diatribe Academica in qua I. de Directorio universim II. de Direct. Circulorum Imperii III. de Dir. seculari Circuli quoad conditionem statuum mixti IV. de Directorio Evangelico Circuli quoad religionem mixti V. de Directorio Circuli Franconici et Secularis et evangelico ad legum Imperii, Observantiae atque pactorum rationes agitur etc. Erlang. 4. 17 B.

(6501.)

(1764.) *Schmidt Bened.* diſſ. de praerogativis episcopatus et principatus Bambergenſis. Ingolſtad. 4. 14 B.

In der Sect. III. wird von dem Bamberg allein zuſtehenden Kreis-Direct. gehandelt.

MCCCXXXIX. Str. mit Bamberg wegen des Münz-Directorii.

(6502.)

( ) Gründliche Nachricht von der wahren Beſchaffenheit des Bambergiſchen Münz-Directorii. 22 B.

Nota. Iſt wider eine vorhergehende Bamberg. Deduction gerichtet, welche den Titel hat: Feyerliche Vermahnung und rechtliche Verhältnus ꝛc. ꝛc.

MCCCXXXX. Str. mit Würzburg.

(6503.)

(1752.) Kurzgefaßte und mit unwiderſprechl. Gezeugniſſen beſtättigte Anzeige von der Beſchaffenheit des bey dem fränkiſch. Kreis in denen jüngern Zeiten entſtandenen Ceremonialſtreits über der Geſandten Abfahrt von der erſten und lezten Kreisſeßion und wie ſolcher überflüſſigen Irrung ohne iemandes Präjudiz ſchicklich zu begegnen und abzuhelfen ſey, m. B. A—D. 16 B.

(6504.)

( ) P. M. Würtzburgiſches 7½ B.

MCCCXXXXI. Str. mit der Rsst. Nürnberg.

a) wegen der hohen Fraisl. Obrigkeit.

n. 443—507. 4298—4300.

b) wegen des Lazareths und der neuen Gebäu.

n. 508—517.

c) wegen des Territorii.

n. 518—527. 4301.

Nach N. 519. gehört:

(6505.)

(1696.) Hochfürstl. Brandenburgisches Mandat und respective Protestation wider ein von der Reichsstadt Nürnberg im Druck erlassenes Verboth, krafft dessen keiner ihrer Burger und Hintersassen wider einen andern im Brandenburg. Territorio gesessenen Nürnbergischen Burger und Hintersassen bey einem Brandenburgischen Amte in Frevel- oder andern der Niedergerichtbarkeit anhängigen Sachen iemahl eine Klage anbringen solle. In forma Patente. 1 B.

(6506)

( ) Gründliche Nachricht von dem in Camera imperiali zwischen den beeden hochfürstlichen Häusern Brandenburg Culm- und Onolzbach und der Stadt Nürnberg geführten Proceß das Territorium und hohe Obrigkeit um gemelte Stadt betreffend. 1 B.

(6507.)

( ) Umbständige Vorstellung, daß zwischen denen beeden hochfürstlich-Brandenburg. Häusern und der Stadt Nürnberg bey dem Kayserl. und Reichs Cammer-Gericht über dem ganzen Territorio um gemelte Stadt und nicht nur über der Criminal-Iurisdiction an gewissen Orten litigiret worden seye. 4 B.

N. 526. ist nicht ao. 1768. sondern ao. 1764. herausgekommen.

Ferner

gehört die zweyte vermehrte Ausgabe nicht vor- sondern nach den N. 527. weil sie wider Feuerleins Dissertation gerichtet ist. Diese 2te Ausgabe ist auch nicht 10. Bogen, sondern $9\frac{1}{4}$. B. starck.

d) wegen der Nbgischen Gränzwasser.

n. 528—530.

e) we-

e) wegen der um die Stadt befindlichen Linien.

n. 531—533.

f) wegen der Zölle.

n. 534—595.

N. 538. hat nicht 3. ſondern 5. Bogen.

N. 539. m. B. A—L.

N. 542. iſt ganz wegzuſtreichen, weil das Priuilegium Caroli V. zu den folgenden N. 543. gehört, wie der cuſtos zu Ende der Species facti: *Caro* - ausweiſet. Mithin hat dieſe Sp. F. nicht 6. Bogen, ſondern ſamt dem dazu gehörigen Privilegio Caroli V. 15 B.

N. 550. und 552. gehören zuſammen und machen mit der ſogenannten Anrede an den Herrn Marggraff Georg Friedrich zu Bdbg. Onolzbach $6\frac{1}{2}$. B. aus. Der rechte Titul iſt: Compendioſa cauſae eiusve punctorum principalium repraeſentatio, exhibens inſigniorem, eamque ex ipſo pronuntiationis et totius intentionis cameralis fundamento conſequentem harmoniam auguſtiſſimae imperialis camerae et ſereniſſimae domus Brandenburgicae: Die Zoll-Sachen deß Burggraffthums Nürnberg und deren Vertheidigung wieder die Nürnbergiſche praetenſiones betreffend. Wetzlar 1702. Addita iam ſunt aliquot reſponſa iuridica.

N. 553. hat folgenden ächten Titul: Unterthänigſtes neues Memorial pro gratioſa iuſtitiae adminiſtratione, die Zoll-Sachen deß Burggraffthums Nürnberg und deren Vertheidigung wider die Nürnbergiſche ſub nomine Senatus urbani vorkommende praetenſiones betreffend; mit einem inclytae facultatis iuridicae bey Nürnberg. Univ. zu Altdorf hier in compendio vorangehenden Reſponſo. 1 B.

N. 557. 1 B.

N. 559. ſteht auch in der Staatsk. 12. Th. S. 184. und in den Elect. I. publ. T. I. p. 970.

N. 565. iſt die Beyl. F. zu dem unter n. 571. angezeigten Memorial.

N. 569. 10 B.

N. 571. die Beyl. $28\frac{1}{2}$. B. mithin das ganze Memorial $31\frac{1}{2}$. B.

№ 579. zu diesen kurzen Puncten ist noch eine Beyl. mit lit. G. nachgedruckt worden auf einem halben Bogen; mithin ist sie 4. Bogen stark.

g) wegen des Landgerichts.

n. 596—603.

h) wegen der Steuer-Privilegien und Einquartierungs-Befugnisse.

n. 604. 605.

(6508.)

(1704.) Patent Hn Mgr. Christian Ernst zu Br. Culmb. wider ein von Seiten Nbg erschienenes kaiserl. Patent in hac causa. 1 B.

II. B. S. 1001. und S. 1002. n. 4302.

i) die Verabfolgung des gefallenen Viehes und neue Gebäude auf dem Reichswald betr.

n. 606. 607. II. B. S. 1002.

k) wegen des Chaussee-Baues.

N. 608—613.

(6509.)

(1779.) Memoriale ad Comitia in Betreff eines hochlöbl. Kayserl. Ns-Hofr. beschwerlichen Verfahrens in der zwischen Br. O. und Bayr. und einen Edlen Rath der fr. Reichsstadt Nbg obwaltenden Chaussée-Bau-Differenzien, von der Hochf. Br. O. und B. Gesandtschafft übergeben m. B. A—N. incluſ. 2 A. 9 B.

Unter den Beylagen befinden sich auch die obenangezeigte Deductionen n. 609. 610. 611. 613.

l) wegen ungegründeter Beschuldigungen.

n. 614—616.

m) wegen der Brandenbg-Nürnbergischen Kirchenordn.

n. 843. 844. 4319.

n) den Bau auf der Neuenmühl betr.

II. B. S. 1004.

o) wegen der Brandenbg. Lehengüter um die Stadt Nbg.

n. 636. und 691.

Das leztere Impreſſ. ist 7 B. stark.

MCCCXXXXII. Str. mit der Rs-Stadt Windsheim.

S. n. 2219. 2220. 4401. 4402.

MCCCXXXXIII. Str. mit der unmittelbaren Reichsritterſchaft.

(6510.)

( ) Diſcurſus, quo deducitur, quod iurisdictio criminalis in pagis et diſtrictibus nobilium Imperii immediatorum, Sereniſſimae Domui Brandenburgicae competens neque ex indole huius iuris particulari, neque ex obſervantia hactenus tot factis violentis praetenſam ſuperioritatem territorialem, indeque dependentes effectus neutiquam involvere queat, una cum ſolida confutatione argumentorum adverſorum.

Den Burgermeiſtern l. c. p. 764—772.

Conf. n. 2705.

MCCCXXXXIV. Anſpruch auf den Feder-See

(6511.)

(1772.) Vom Feder-See zu Buchau und dem Rechtsanſpruch Mgf Albrechts zu Brbg darauf, nebſt deſſen Ausführung am Landger. m. B. 1—15.

Findet ſich in Select. Norimb. IV. Th. S. 251—366.

MCCCXXXXV. Derſelben Gelangung zum Bgfth. Nbg. und der Vogthey über Mönchaurach betr.

(6512.)

(1773.) Oetters, Sam. Wilh. Neue Muthmaſſungen auf was für einen Weg das gräfl. Zolleriſche Haus mögte zu dem Bgfth. Nbg und dadurch zugleich zu andern Herrſchaften in Franken, vornähml. aber zu der Voigthei über das Cloſter Mönchaurach gelanget ſeyn? Hof. 4. 54 S.

S. Gatterers Hiſt. Journ. VI. Th. S. 161.

B) Streitigk. des Mgr. Hauses Brandenburg Culmb.

MCCCXXXXVI. Str. unter sich.

a) über die Güter Schrez, Gottesfeld ꝛc.

(6513.)

(1720.) Deductio causae Brbg. Culmb. c. Brbg. C. Mandati de restituendis bonis, reddendis rationib. tutelarib. praestandisque reliquis S. C. die von Mgf Christ. Ernst als Vormund Mgfs Georg Albrechts zu Brbg. C. Pupillen A. 1668. verkaufte väterl. Güter, Schrez, Gottsfeld, Arnoldsreuth, Preußling, Borrück und Boden vor ein angegebenes Schuld-quantum und darüber entstandene Rechtfertig. betr. 31 S.

b) Str. der verwitt. Frau Mgfin geb. Gräfin von Hoditz mit dem regier. Hn Mgrafen.

(6514.)

(1737.) In Iure et facto, propria confessione et iudicato bestgegründete Deductio ad causam der verwitbeten Fr. Mgfin von Bayreuth, modo vermählten Gräfin von Hoditz c. den regierend. Hn Mgf. zu Bayreuth, Culmbach in pto exceptionis rei iudicatae ad Membr. VI. Concluſi d. d. 13. Nov. 1737.

S. Mosers teutsch. Staatsr. XXI. 174.

c) Str. wegen der Verlassenschaft des Hn Marggrafs Fridrich Christian zu Brandenburg-Culmbach mit Sophia Magdalena verwittibten Königin von Dännemark, Schweſter ermeldten Herrn Marggrafs.

(6515.)

(1770.) P. M. Regenspurg den 10. May. 1 B.
Solches hat der Herzogl. Holstein-Glückstätt. Comitial-Gesandte ad aedes legatorum verschicket.

(6516.)

(1770.) P. M. Regenspurg den 22. Junii. 1 B.
Dieses ist von dem Brandenburg. Comitial-Gesandten dagegen ausgetheilet worden.

MCCCXXXXVII.

MCCCXXXXVII. Str. mit Brandenburg Onolzbach.

(6517.)

(1753.) Jagens Vergleichs-Plan zwiſchen beyden Durchleuchtigſten Häuſern Brandenburg Culm- und Onolzbach errichtet zu Fürth den 29. Januarii 1729. Bayreuth. 4 B.

(6518.)

(1753.) Haupt-Receſſ zwiſchen beyden Hochfürſtlichen Häuſern Brandenburg Culm- und Onolzbach, ſub dato Fürth den 7. Februarii 1753. errichtet. Bayreuth. 10 B.

(6519.)

(1753. d. 22. Febr.) Circulare dieſerwegen von Seiten Brandenb. Onolzbach an alle Ober- und Aemter. d.d. Onolzb.

Sind auch eingedruckt in Moſers t. Rsarch. 1755. VIII. Th. S. 247—299.

MCCCXXXXVIII. Str. mit Bamberg.

a) Str. des Biſchoffs zu Bamberg mit Mgr. Albrechten zu Brandenburg.

S. n. 618—635.

N. 619. iſt vom 28. April datirt und gehört folglich nach n. 620. Es hat nur $3\frac{1}{2}$. B.

N. 620. $2\frac{1}{4}$. B.

N. 624. iſt auch in lateiniſcher Sprache gedruckt, und heiſt der Titul alſo:

(6520.)

(1553.) Exemplum denunciationis legitimae nomine Regiae Romanorum Hung. et Bohemiae Maieſtatis et Electoris Principis Saxoniae etc. Alberto March. Brbg. iuniori transmiſſae, vbi breuiter cauſſae demonſtrantur, quapropter Regia Maieſtas et Elector Princeps non potuerint ad defendendum proprias terras, ſubditos, protectionis iure et pacti haereditarii nomine coniunctos et obnoxios, atque inſuper ad auertendum communiter vlteriores turbas, laeſionem et perniciem aliorum in ſacro Germanicae nationis imperio ordinum committere, quin contra memoratum Marchionem Albertum ſecundum conſtitutionem de pace publica et omnem aequitatem ipſi quoque bellicum apparatum et expeditionem inſtituerent. 4. $2\frac{1}{2}$. B.

Dieſes Impreſſum hat auch einen andern Titul, nemlich:
Abtruck der abklag vnd verwarungſchrifft des Durchleuchtigen vnd hochgebornen Fürſten vnd Herrn, Herrn Heinrichen, des heil. Röm. Reichs Burggraffen zu Meiſſen, Graffen zu Hartenſtein Herrn zu Plawen vnd Gera, Röm. Königl. Maieſt. Rath, Camerer vnd der Cron Beham oberſten Cantzlers an ſtat yetzt höchſtgedachter Kön. May. vnſers allergnedigſten Herrn vnd dann des Durchleuchtigſten Hochgebornen Fürſten und Herrn, Herrn Moritzen, Herzogen zu Sachſen des heil. Röm. Reychs Ertzmarſchalk vnd Churfürſt ꝛc. ꝛc. gegen auch dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd Herrn, Herrn Albrechten dem iüngern Marggraffen zu Brandenburg ꝛc. ꝛc. Ausgangen zu Oſterrode den 1. Julii 1553. 4. hält 3 Bogen.

N. 632. hat nur 12¾. Bogen.

N. 633. und 634. gehören zuſammen. Erſterer hält 56. lezterer 36½. Bogen nach einem Exemplar, welches nur ordinair Folio-Format iſt.

(6521.)

(1547.) Von Marggr. Albrecht von Brbg warhafte Zeitung, der ſich unbedacht ſeiner Ehren und Pflicht, unter erdichtem Schein, muttwilligl. und freuentl. wider den Chf. zu Sachſen zu Verdrückung wahrer chriſtl. Religion, als ein Feind eingelaſſen, durch Gottes gnädige Schickung, ſamt dem Landgrauen von Leuchtenberg mit allen ihrem Kriegsvolk zu Roß und Fuß um und bey Rochlitz erlegt und gefangen worden. 4. 1 B.

(6522.)

(1552.) Mgf. Albrechts zu Brbg Fehdebrief an Biſchoff Wigand zu Bamberg.

In Lünigs Spicil. eccleſ. Contin. II. p. 969.

(6523.)

( ) Biſchoffs Johannis zu Würzburg Feindsbrief wider denſelben.

In Lünigs Spicil. eccleſ. T. II. p. 1017.

(6524.)

(1552) Copey, was Mgf Albrecht von Brbg an die Stätt

Stätt Nördlingen, Schwäbischen Hall, Rotenburg an der Tauber und an mehr geschrieben. 4. 1½. B.

(6525)

(1552.) Copia etlicher Verträge, so der Bischof von Würtzburg mit Mgf. Albrechten zu Brbg. und Wilh. von Grumbach aufgerichtet. 4. 2½. B.

(6526.)

( ) Alberti iun. March. Brbg. causae belli contra Episc. Bamberg. et Würzburg. it. Wilhelm von Grumbach contra eosdem, sine mentione anni et loci impressionis.

(6527.)

(1553.) Georgen Bischoffs zu Bamberg und des Raths zu Nbg Verantwortung auf des Echters Mgf Albrecht von Brbg edirtes Schmachbuch.

(6528.)

(1554.) Mgr. Albrechts anderer und fernerer Bericht wider Bamberg, Würzburg und Nürnberg. Hohenlandsperg.

(6529.)

(1554.) Abdruck des Dchl. Hgeb. Fürsten und Hn Hn Albrechten des J. Mgf. zu Brbg, Fürsten zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, auch in Schlesien, zu Oppeln und Ratibor Hzg, Bgf. zu Nbg und Fürsten zu Rügen, meines gnädig. Hn offen Ausschreib. so sein Fürstl. Gnad. an gemeine Ritterschaft und Landschafft aller Herrschaften, die Heinrich Bgf. zu Meissen und der Cron Behaim obrister Canzler im H. Reich hyrausen innen hat, gethan haben. Gedruckt auf Hohenlandsperg. 4.

(6530.)

(1554.) Abdruck aller ergangenen Schriften und Widerschriften, darinn begriffen, was bishero durch die Ainigungs-Verwandten Chur- und Fürsten, gesamte Unterhändler zu Rotenburg auf der Tauber zwischen Hn Albrechten dem Jüngern, Mgf. zu Brbg aines und den beyden Bischoffen Bamberg, Würzburg und Nbg auch derselben Mitverwandten anders Theils gehandelt worden. 4.

(6531.)

(1556.) Mgf. Albrecht des iüngern zu Brbg gegründete Erklärung und Bericht wider die Bischöffe zu Bamberg

berg und Würzb. wie auch die Nürnberger, nebst dazu gehörigen Ausschreiben.

b) wegen prätendirter Reformation in diesem Fürstenthum.

(6532.)

(1631.) Bischoffs Johann Georgens zu Bamberg Bericht an die auf dem Compositions-Tage zu Fr. am Rayn befindlichen Abgesandten, daß ihm die totale Reformation des Fürstenthums Culmbach zustehe, weil Marggraf Albrecht zu Brbg. den Passauer Vertrag nie angenommen, und sich seine Lande desselben unfähig gemacht.

In Londorps Act. publ. T. IV. p. 235.

c) wegen des Closters Langheim.

(6533.)

(1674.) Scriptum exegeticum, continens I. Relationem, quam augustissimae imperiali Camerae Spirensi ad assessoratum praesentatus Matthaeus Hermes Ao. 1671. exhibuit, II. eiusdem Refutationem et ex actis iudicialibus multifarii erroris et falsi in ea inventi demonstrationem. In causa Bamberg et Lankheim contra Brandenburg Culmbach mandati super constitutione pignorationis de relaxandis captivis, nec non inhibitorii, et de non amplius molestando aut turbando sine, de restituendo vero cum clausula. Baruthi. 55. B.

(6534.)

(1683.) Vrkundt-Vrtheils welches In Sachen Bamberg und Lanckheimb contra Brandenburg, Culmbach et Consorten mandati auf die Pfandungs constitution de relaxandis captivis, nec non Inhibitorii et de non amplius molestando aut turbando S. de restit. v. c. C. am Kayserl. und des H. Reichs, Cammergericht zu Speyer den 30. Martii eröffnet worden. 4. 1 B.

MCCCXXXXIX. Str. mit dem Hochstift Eichstädt wegen des Rangs auf den Kreis-Conventen.

(6535.)

( ) S. F. was sich zwischen der Hfl. Brandenburg-Culmbachischen, und Hfl. Eichstädtischen Creyß-Gesandtschaft

ſchaft wegen erregten Rang-Streits bey dem Creyß-Convent zu Nürnberg zugetragen, betr.

In der Staatskanzl. 76. Th. p. 636—640.

MCCCL. Str. mit Nürnberg.

a) Fehde Mgr. Albrechts Achilles genannt.

n. 617.

b) Fehde Mgr. Albrechts des iüngern.

n. 618—635.

c) wegen des Umgelds.

n. 636.

d) wegen des Brauhauſes zu Kalchreuth.

n. 637. 638.

e) wegen Hans Polſters und Conf. zu Kleinreuth Verſtrickung.

n. 639.

f) wegen verſchiedener Nbg. adel. Familien, welche Brdbg-Culmb. Lehen beſitzen.

n. 640. 641.

g) wegen des Salpeter-Grabens.

(6536.)

(1779.) An die hochlöbl. Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg bemüßigtes Memoriale der hochfürſtl. Bdbg. Onolzbach- und Culmbachiſch. Geſandtſchafft, die zwiſchen dem Hochfürſtl. Hauß Bdbg und der Reichsſtadt Nürnberg bey Kayſerl. Reichshofrath obſchwebende Salpeter-Grabens Strittſache, und das von wohlerſagtem Archidicaſterio wider das Fürſtenthum Bayreuth in cauſa gewagte Verfaſſungs- und Rechts-widrige Verfahren betr. m. B. A—F. 4 B.

MCCCLI. Str. mit der Rs-Stadt Windsheim.

S. n. 2219. 2220.

conf. etiam ſupra gemeinſchafftl. Differenz mit Windsheim.

MCCCLII. Str. mit der Fränk. Rs-Ritterſchaft wegen der ſuperior. territ.

n. 3231—3242.

N. 3232.

N. 3232. ist nicht ao. 1715. sondern ao. 1718. edirt worden.
Hieher gehört:

(6537.)

(1722. d. 24. April.) Abdruck kayserl. allergnädigsten Rescripti an Ihro Hochfürstl. Durchleucht Herrn Marggrafen zu Brandenburg Bayreuth in Sachen der ohnmittelbahren freyen Reichs-Ritterschafft in Franken aller VI. Orthen contra illum diuersor. grauaminum. 1 B.

Hierzu gehört als eine Beylage:

(6538.)

(1722. d. 23. April.) Abdruck Kayserl. allergnädigsten Rescripti commiss. manutenentiae an Ihro Churfürstl. Gnaden zu Maynz und Ihro Hochfürstl. Durchl. Herrn Herzogen zu Sachsen Gotha in Sachen der ohnmittelbar-freyen Reichs-Ritterschafft Landes zu Franken aller VI. Orthen contra Ihro Hochfürstl. Durchl. Herrn Marggrafen zu Brandenburg Bayreuth, diuersor. grauaminum. 1 B.

N. 3234. ist ao. 1729. gedruckt worden und hält 4. Bogen.

Vor diesem Num. gehört noch

(6539.)

( ) Copia Hochfürstlich-Brandenburg. Culmb. Antwort-Schreibens an die Kayserliche allergnädigst verordnete Commissions-Höfe und die Ritterschafft in Franken die attentirte Exemption des Landadels betreffend. Mit Beylagen A—G. 4. 8 B.

N. 3236. hält 20. Bogen in Folio.

(6540.)

(1750. im Monath Junii.) Pro Memoria. 1½ B.

MCCCLIII. Str. mit dem Fränk. Ritter-Canton Gebürg.

a) das Rittergut Weydenberg betr. n. 3352 — 3355.

(6541.)

(1722.) Gründlicher Bericht an die Röm. Kayserl. Maiestät von dem itztregierenden Herrn Marggrafen zu Brdg-Bayreuth Hochfürstl. Dchl. unterm dato 6. Oct. 1720. wegen der Landes-Fürstlichen Obrigkeit über das Guth Weydenberg, Lindenfelsischen Antheils. 4.

Findet sich im Nobili Territorio subiecto (Culmbach 1722. 4.) I. St. S. 5—10.

N. 3353.

N. 3353. Nach dieſen Num. iſt zu ſetzen:

(6542.)

(1723. d. 29. Julii) Copia Kayſerl. allergnädigſt. anderweiten Commiſſions-Reſcripti an den Reichs-Ritter-Orth Gebürg in Franken das Ritterguth Weydenberg und deſſen Beſteurung betreffend. 1 B.

(6543.)

(1724.) Beleuchtung eines impreſſi nobilis-ſubiectus. das Gut Weydenberg betr.

(6544.)

(1735.) Landesherrliche Iurisdiction über das Gut Weydenberg. 4.

b) wegen der Jurisdiction über das Gut Leyſau.

n. 3356.

c) wegen des Novalzehenden in Rinkau.

n. 3357.

d) wegen anverlangter Jurisdiction und beſtrittenen Immedietät über den von Schlammersdorf zu Plankenfels.

n. 3358. 3359.

e) pto collectat. des Guts Schnabelweyd.

n. 3360—3364.

MCCCLIV. Str. mit dem von Benkendorf pto Arreſti et inquiſit.

n. 3683.

MCCCLV. Str. mit denen von Crailsheim wegen einer Ochſenpfandung.

n. 3775.

MCCCLVI. Str. mit den Frhrn von Künsberg.

a) pto Iurisd. zu Thurnau.

n. 4479. 4480. Vor N. 4480.

(6545.)

(1715. d. 1. Apr.) Abdruck der von der Röm. K. M. an

an die sämtl. Thurnauische Unterthanen ergangenen allergnädigst. Verordnung, samt beygefügten mit vollkommener der Sachen Erwägung, so allergnädigst als allergerechtest erkannt- und reiterirten Manutenenz-Decreten vom 5. Jul. 1709. und 4. Jul. 1712. vor die Hhn Grafen von Giech zu Behauptung dero zu und um Thurnau habenden und zeithero exercirten hohen Landes- und Centobrigkeitl. Gerechtsamen wider die frhrl. Künspergische und sonst iedermännigliche Beeinträchtigungen. 1 B.

*) Dieser Abdruck gehört deßwegen hieher, weil die Hhn Grafen von Giech die Landes- und Centobrigkeit vom Hfl. Haus Brbg-Culmbach zu Lehen haben.

b) pto landsassiatus und Inhaftirung des Frhn Fr. Carl Erdm. von Künsperg.

n. 4481. 4482.

S. 1165. nach N. 4482. inserantur.

(6546.)

(1758. d. 9. Nov.) Sine titulo: Brbg-Culmbach. Schreiben ad Comitia die von dem Frhn Carl Friederich Erdmann von Künsperg auf Wernstein zur Ungebühr errichtete Landmiliz betr. m. B. 1—6. 4 B.

c) wegen Lehenssachen.

n. 4483.

MCCCLVII. Str. mit den Gr. und Frhn von Leonrod Zehendbefugnisse halber.

n. 1804—1808.

MCCCLVIII. Str. mit den Frhn von Redwitz wegen des Kirchenwesens zu Nagel.

(6547.)

( ) In facto et iure gegründete Responsa iuris. etc. etc.

(6548.)

( ) Actenmäßige Repraesentation cum nera F. S. et annexo Responso iuris in Sachen derer Rsfreywolgeb. sämtl. Hhn und Frauen von Redwitz c. den auch Rsfr. Wohlgeb. Hn Hs Chrp. von Künsberg zu Nagel ꝛc. das neuer-

neuerlich und widerrechtlich angeordnete per ſententiam verworfene Kirchenweſen zu Nagel betr. nunc executionis ſententiae. 4. 4½. B.

MCCCLIX. Str. mit dem Frhn von Reichenbach die reimmiſſ. in die Pfleg Nördlingen betreffend.

n. 4594. 8 B.

MCCCLX. Str. mit dem v. Seyther die Befreyung des Guths Azelsbergs von allen Cammer- und landſchafftl. Gefällen betr.

(6549.)

) Actenmäſſige F. S. in Sachen v. Seyther c. Brandenburg-Culmbach. 2½. B.

MCCCLXI. Str. mit dem Freyherrn Erdmann von Stein.

S. oben N. 4706. 4708. 4709. 4710.

(6550.)

(1722. m. Oct.) Rechtl. Bedenken der löbl. Iuriſten-Facultaet auf der Nürnbergiſchen Univerſität zu Altorff in cauſa Herrn Erdmans, Barons von Stein c. deſſelben Frauen Töchtere, qua occaſione Jener die Hochfürſtl. Brandenburg. Bayreuthiſche Regierung in dem gerichtlichen Verfahren anzugreiffen, ausgeübter Ungerechtigkeit und Spolii ohne Grund zu beſchuldigen und durch ſolche angemaſſete Temerität die Sache von dem ordentlichen foro primae inſtantiae ab- und an die allerhöchſte Reichsgerichte zu ziehen, auch das iudicium prius zur Parthey zu machen, zu einem ſchädlichen und denen Statibus imperii nachtheiligen Exempel attentiret. Ad acta iudicialia integra. 4. 3½. B.

MCCCLXII. Str. mit dem G. R. von Strutterheim wegen Wiedereinſetzung in ſeine Ehrenämter.

n. 4732.

MCCCLXIII. Str. mit dem Frhn von Tanner wegen geſuchter Exemtion von der Landes-Obrigkeit.

n. 4740 — 4757.

N. 4745. ist vom 23. August. 1720. datirt, in 4. 2 B.
n. 4746. hat 10 Beyl. 7 B.
n. 4750. gehört zum J. 1720.

(6551.)

(1721. m. Ian.) K. Rhr. Notamina und Refutat. der Hofräthe Stelzers, Frühaufs und Wills kurzen Sp. F. c. Br. B. Mandati S. C. commissionis; nunc executionis.

Vor N. 4754. gehört:

(6552.)

(1721. d. 12. Iun.) Extractus kaiserl. RhR. Protocolli in causa von Tanner c. Brbg. Culmbach Mandati S. C. commissionis et executionis, nunc tentandae amicabilis compositionis in pto arresti et spolii. ½ B.

N. 4755. hat 3. Beyl. 2½ B.

MCCCLXIV. Str. mit den von Wildenstein die praetendirte Unmittelbarkeit des Ritterguts Marlesreuth betr.

n. 4282. 11 B.

MCCCLXV. Str. mit C. S. von Ziegesar.

(6553.)

(1727.) C. S. von Ziegesar c. Br. Bayr. pto widerrechtl. Verbots unter den Thoren auf ihn Acht zu geben.

MCCCLXVI. Str. mit dem Closter Langheim.

S. n. 6532.

(6554.)

(1728.) Hochfürstl. Brandenburgische incontestable Iura, wodurch die auf denen in beeden Amts-Hauptmannschafften Bayreuth und Culmbach gelegenen Closter Langheimischen zum sogenannten Münchshoff zu gedachtem Culmbach gehörigen Gütern und Lehen, auch deren Besitzern als Langheimischen Hintersassen und Lehenleuten wohlhergebrachte Hochfürstl. Landes-Superiorität auf das unumstößlichste stabiliret ist. 2 B.

MCCCLXVII. Str. mit der verwittibten Obristin Ackermännin wegen einer Geldschuld.

(6555.)

(1722.) Kurze Repraesentatio causae In Sachen Ackermann c. Brand. Culmb. Rescripti. 1 B.

MCCCLXVIII.

MCCCLXVIII. Str. mit Hofr. Frühauf.

(6556.)

(1728.) Gründl. Vorſtellung der Bewandniß in Sachen des vormalig-fürſtl. Brbg-Bayreuthiſch. Hofraths und Lehenprobſts, nunc fürſtl. Sächſ. Coburg-Meiningiſch. Ober-Vormundſchaftl. Hofraths Frühauf c. den ietzo regierenden Hn Mgf. zu Brbg-Bayreuth Hfl. Dchl. darinn gezeigt wird, daß iener nicht etwa um einer Malverſation, Untreue, oder Negligenz willen in Bayreuth zu Rede geſtellt und unrecht befunden, ſondern wegen ſeiner dem Hfl. Haus Brbg erwieſenen Treue auch fleißig und erſprieſl. Dienſte, ſtatt der Gnadenbelohnung, verfolgt, auf Anſtiften böſer Leute, die ſich des ietzigen neuen Bayreuthiſch. Regenten annoch abgängiger Information der Landes-Angelegenheiten liſtiglich bedient, ohngehört in Ungnad geſtürzt und nur des Hfl. Hauſes Widerſachern zum plaiſir illegali modo ohne alle Rechtsform gewaltiglich angefallen, ſpoliirt und ad Imp. zu recurriren unvermeidlich gedrungen worden, den Reſpect aber gegen des Hn Mgfen Dchl. doch unverletzlich beybehalten, zu Begegnung widriger Diffamation im Druck gegeben, m. B. 1—20. 34 S.

(6557.)

( ) Eines hochpreisl. Reichshofr. Concl. in S. des geweſenen Hochf. Br. C. Hofr. Frühauf c. Ihro Hochf. Dchl. des regier. Hn Mgr. zu Br. C. Nebſt Inhalt des von ihme geleiſteten Iuramenti purgatorii und darauf gehaltenen Kaiſ. Commiſſion. 1 B.

MCCCLXIX. Str. mit des Reſidents Aaron Beer zu Frankfurt Relicten und reſp. Ceſſionarien pto debiti.

(6558.)

(1730.) Hochfürſtl. Brandenburg-Culmbachiſche Iuſtitia cauſae in Sachen Emanuel Beers, als Sohns und angegebenen Ceſſionarii des Reſidenten Aaron Beers zu Frankfurth Entgegen die hochfürſtliche Brandenburgiſche Landſchafft zu Bayreuth praetenſi mandati de ſoluendo vel dimittendo Hypothecam, cum clauſula: wegen eingeklagter 40000. Thaler Capital, cum Intereſſe, Schäden und Koſten. Mit Beylagen A. — G. 6 B.

S. auch n. 5587.

MCCCLXX. Str. mit Marx Model.

(6559.)

( ) Des Juden Marx Models c. Hn Mgr. zu Br. C. eingeklagte Schuldforderung. betr.

MCCCLXXI. Die Culmbach. Landschaft will die Mannschafts-Defecten gegen Fränk. Kreis-Praestanda in Aufnehmung und Compensation bringen.

(6560.)

(1726.) Gründl. Ausführung und Beweiß, daß die Brbg-Culmbachische Landschaft den Betrag des aus der Mannschaftsdefecten-Sache dem Hause Brbg-Culmbach vom leztern französ. Riskrieg her, nach einem verglichenen Geldanschlag, gegen ietzt und zukünftige Kreispraestanda in Aufrechnung und compensation zu bringen wohl befugt, m. B. 1—25. 13½. B.

MCCCLXXII. Str. der Culmbach. Landschaft mit Peter Hohmann in Leipzig.

(6561.)

(1725.) Ad Imp. fernerweite allerunthgste Imploration und Bitten pro clementiss. rescindendo concluso d. 16. Iul. c. a. communicandis aduersae partis exhibitis et decernenda restitut. in integr. iuncta breui et solida enormissimae laesionis ac iam ante significatam cessionem ipsi cedenti factae solutionis demonstratione beklagten nunc implorantisch. Anwalds und Syndici in Sachen Pet. Hohmanns zu Leipzig c. die Hfl. Brbg-Culmbachische Landschaft und Stände c. Adi. Num. 12—17. 10000. Rthl. Capital betr. 4½. B.

c) Streitigkeiten des Mgrfl. Hauses Bdbg-Onolzbach.

MCCCLXXIII. Str. mit Brandenb.-Culmbach.

S. oben n. 6516.

MCCCLXXIV. Str. mit der Domprobstey zu Bamberg wegen der Landesherrl. Gerechtss. über den Marktflecken Fürth.

n. 1468—1503.

n. 1472. lese Considerationes statt constitutiones.

Das Impressum hält 3. Bogen.

N. 1477.

N. 1477. ist ein Bambergisches Impressum; mithin nicht wider Bamberg gerichtet, wie man aus dem Titel schliessen könnte. Der Titel hat bloß die Worte: Pro informatione. Bamberg sucht darinn die Bestellung eines Catholischen Gerichtsschreibers zu Fürth zu behaupten. Ich halte solches Impressum für dasienige, welches sub n. 1479. angezeiget ist, denn selbiges hat 7. Bogen.

n. 1494. 7 Bogen.

n. 1500. Der Verfasser heist Lorber von Störchen nicht a Storken.

n. 1502. hält 5. Bogen.

MCCCLXXV. Str. mit dem Hochstift Würzburg.

a) etlicher Pfarren wegen.

(6562.)

(1653.) Informatio cum petitione in Sachen Brbg. Onolzbach contra Würtzburg, die Restitution XI. unterschiedlicher Pfarren betr. 4. Regensp. 3 B.

In der Staatskanzl. 4. Th. p. 143.

S. auch n. 1097.

b) wegen der Religions-Bedrückungen zu Herbolzheim.

(6563.)

(1756.) Actenmäßige Prüfung der sogenannten ausführlichen Darstellung des vermeintlichen Ungrunds, welcher den Evangelischen Glaubens-Genossen zu Herbolzheim wegen geklagter Religionsbedruckungen von dem Fürstl. Hochstifft Würzburg und der gefürsteten Grafschafft Schwarzenberg durch offentlich. Druck iüngsthin entgegen gesezt worden. 11 B.

c) in Ansehung der 6. Mayndörfer.

n. 1098.

d) die Ablösung der Pfandsch. Kitzingen betr.

(6564.)

(1629.) Acta in Sachen Würzburg c. Brandenburg in specie B. O. Vormundschafft und Ablösung der Pfandschaft Kitzingen betr. Onolzb. 150½. B.

(6565.)

(1641.) Relatio summaria über die widerrechtl. unbil-

lige Entsetzung und Abnahm des uralten Drittischen und Sechzehenden Erblichen Brbgisch. Theils an Burg und Stadt Kitzingen, samt deren Zugehörung, sowohl zweyer Dörfer Hohelm und Repperndorf; wie auch verschiedener sonderbarer Gerechtigkeiten im Jan. 1629. vorgangen. Onolzb. 4. 7 B.

(6566.)

(1641.) Bericht der Hhn Mgfen zu Brbg fürstl. Gnad. beschehener widerrechtl. Abnahm, ohne vorhergangene kaiserl. Commißion und Gewalt, auch Citation und Erkenntnus occasione einer von dem Stifft Würzburg angestellten Wiederlösung desselben verpfandter Theile an Burg und Stadt Kitzingen, deß ganz abgesondert, vor dem Passauisch. Vertrag reformirten und anderweit verfangenen Klosters, mit einer Cammergerichtl. litis pendenz, ebenmeßig Kitzingen genannt. Onolzb. 4. 1 B.

(6567.)

(1646.) Kurze Anzeig und Information, warum das Closter Kitzingen von dem Hochstift Würzbg nicht den Hhn Mgfen zu Brbg, sondern dem Hochstift Bamberg, als des Closters wahrhaften Eigenthumsherrn cum fructibus perceptis et percipiendis zu restituiren sey. 4. 3 B.

(6568.)

(1647.) Weiterer summarisch. Bericht, wie unbillig der kaiserl. Intention, Brief und Siegeln, ia aller Völker Rechten zuwider das Chur- und fürstl. Haus Brbg von dem Stift Würzburg, unter dem Prätext einer Pfandlösung, A. 1629. entsezt und verdrungen worden. 4. 17 B. u. 1 B. Errata.

(6569.)

(1650.) Manuductio zu desto leichterer Begreiff- und augenscheinlicher Erzehung der für das Chur- und Fürstliche Hauß Br. militirenden Wahrheit: dann Erlern- und Vermeidung derienigen Ab- und Nebenwege durch welche die Würzburgische Sachführer den Herrn Richter von der Wahrheit auf Irrthumb zu verleiten sich bearbeitet haben. Aus den Actis In sachen Würtzburg und Brandenburg die Kitzingische Pfandloßung betreffende, wie solche in anno 1629. durch offentlichen Druck publiciret worden, per certa notabilia sive evidentialia nec non Synopsin historicam variarum mutationum, quae circa Dominos et possessores pignoratitios trium partium integralium Kittingae ab ao. 1336.

usque

usque ad annum 1629. viu venerunt, also kürtzlich zusammen getragen. Onoltzbach. 19 B.

(6570.)

(1652.) Wohlgegründte Ausführ- vnnd Ableinung der von dem Stifft Würtzburg dem Fürstlichen Hauß Brandenburg Culm- vnd Onoltzbach zur Ungebür beygemessenen tergiversation vnd darauff am Kayserlichen Reichs Hofrath den $\frac{16}{26}$. Octobris letzthin wider Brandenburg ab impari numero Assessorum vtriusque Religionis übel ausgefallenen höchstbeschwehrlichen Vrtheil, annexa deductione nullitatum et petitione, den Brandenburgischen Ein Dritt- vnd Sechzehen den Theil an Burg, Statt vnd Ampt, sampt dem ganzen Closter Kizingen vnnd deren Pertinentien betreffend. Der Röm. Kayſ. Maiestät ꝛc. ꝛc. auch denen bey innstehendem Reichstag zu Regenspurg versambleten Höchst- Hoch- vnnd Wohllöblichen Chur- Fürsten vnd Ständen, vnd der Abwesenden Botschafften vnd Gesandten gebürend übergeben. 66 B.

(6571.)

(1654.) Vindiciae Herbipolenses sententiae Caesareae vigesima texta die Mensis Octobris Ao. 1652. in causa Kitzingensi, Pragae, secundum Instrumentum Pacis Art. IV. §. Controuersia quae vertitur etc. per unanimia Assessorum utriusque Religionis vota, latae, eiusdemque 12. Mensis Decembr. Ao. eodem subsecuti Decreti Caesarei Confirmatorii, et in causa principali Ao. 1628. et 1629. a Sacr. Caes. Maiestate eiusdemque Commissariis 29. Maji 18. Aug. 6. 8. et 9. Decembris, 15. item et 22. Ian. respective promulgatae sententiae definitivae, aliarumque confirmatoriarum, declaratoriarum et executorialium sententiarum ac Decretorum adversus scriptum quoddam famosum sub Rubrica: Wohlgegründete Ausführ- und Ableinung der von dem Stifft Würtzburg dem Fürstlichen Hause Brbg. Culm- und Onoltzbach zur Ohngebühr beygemessener Tergiversation, und darauf am Kayserlichen Rchs- Hofrath den 26. (16.) Octobr. letzthin wider Brbg. ab impari numero Ass.sorum utriusque religionis übel ausgefallenen höchstbeschwerlichen Urtheil, annexa deductione nullitatum et petitione, sub incerto Autoris nomine Ao. eodem typis evulgatum. Die vollkommlich (und ohne Ausnahme einiges eingebildeten imaginarischen dritten und sechzehenden Theils) im Jahr 1628. wieder abgelöſete Burg, Stadt und Amt Kitzingen,

samt dem Closter, und allen Ein- und Zugehörungen betreffend. 36½. B.

*) Dieser Deduktion ist sogar ein Verzeichnis der vertheilten Exemplare am Ende mit angedruckt und solche in 3. Classen vertheilt: a) vergoldete b) schlechte c) uneingebundene.

(6572.)

(1656.) Kurtzer Begriff Confutationis der Anno 1654. zu Regenspurg spargierten Vindiciarum Herbipolensium In Sachen Brandenburg contra Würtzburg Kitzingen betreffend. Sampt angehengtem Summarischen auß meistens Würtzburgischen Documenten vnd eigenen Confessionen gezogenen Bericht, worauff der Stritt zwischen dem hohen Stifft Würtzburg vnd Fürstlichen Hauß Brandenburg über dem Closter, auch Burg Statt vnd Ampt Kitzingen hauptsächlichen bestehe. Onolzbach. 21 B.

(6573.)

(1665.) Memorial welches ad Comitia In Sachen Brandenburg Culmbach wider Würzburg, die mit Brandenburg-Onolzbach suchende Restitution eines dritten und sechzehenden Theils an Burgk, Stadt und Ambt dann des ganzen Klosters Kitzingen und anderer in actis benannter Iurium particularium betreffend von dem Fürstlich-Brandenburg-Culmbachisch. Gesandten daselbst verfasset und dem löbl. Chur-Meinz. Reichs-Directorio den 25. Maii Anno 1664. übergeben, weiln es aber nicht angenommen, noch über vielfältiges erinnern zu der sonst üblichen Reichs-Dictatur befördert werden wollen, durch diesen Abdruck der noch währenden Reichs-Versamlung zu besserer Wissenschafft und Frieden-Schluß-mäßiger Vermittelung unterthänigst und unterthänig auch gehorsam und dienstlich communicirt wird. Bayreuth. 4. 1½. B.

(6574.)

(1768.1769.) Von dem Relig. Wesen in Kitzingen, nebst einem Resp. Fac. Iurid. Tub. vom 16. Oct. 1751.

Findet sich in *Selectis Norimberg.* I. Th. S. 36—84. und 2. Th. S. 1—64.

MCCCLXXVI. Str. mit dem Hochſtifft Eychſtett, in genere.

(6575.)

(1736.) Receſſ zwiſchen dem Fürſtl. Hohen-Stifft Eyſtätt und dem hochfürſtl. Hauß Brandenburg-Onolzbach de dato 22. und 23. Auguſti Ao. 1736. 34 B.

MCCCLXXVII. Str. mit dem Hochſtift Eichſtädt.

a) wegen Wilddiebe.

S. n. 1387. 1388. 1389.

(6576.)

(1736.) Extract aus dem zwiſchen dem fürſtl. hohen Stift Eyſtett und dem Hſl. Haus Brbg-Onolzb. errichteten Receſſ d. d. 22. und 23. Aug. 1736. den Wildpanns-Punct betr. 3 B.

Nach n. 1389. iſt zu ſetzen:

(6577)

(1750.) Kurtze aber doch in Actis begründt- und waarhafte Antwort auf die kurtze Erzehlung deſſen was zwiſchen dem hochfürſtlichen Hauß Brandenburg-Onolzbach und dem auch hochfürſtlichen Stifft Aychſtätt wegen der Aychſtättiſchen Wild-Diebe auſſer- und gerichtlich vorgegangen und verhandelt worden iſt. Gedruckt Ao. 1748. Vorietzo aber durchaus fideliter abgedruckt und zu Entdeckung ihres Ungrundes mit den erforderlichen Anmerkungen begleitet. Anno 1750. 28 B.

Nota. Noch iſt anzumerken, daß der Num. 1389. nicht 9. ſondern $12\frac{1}{4}$ Bogen hält.

b) wegen Figuren an der Kirche zu Binzwang.

S. n. 1390.

c) das jus patronatus zu Greding betr.

n. 1391.

d) wegen Reſtitution der Pfarren Cronheim und Göllersreuth.

(6578.)

(1653.) Informatio cum petitione In Sachen Brandenburg Onolzbach contra Eichſtätt die Reſtitution der Pfarren Cronheim und Göllersreuth betr. Regenſp. 4. 1 B.

(6579.)

(nach dem J. 1726.) Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachische Replic und Gegenwart auf das ad grauamen Nro. CXXI. sub rubro Aichstädtischer Gegen-Information und Antwort zum Vorschein gekommene Impressum die dem hochfürstl. Hauß Brandenburg-Onolzbach ex Instrumento pacis Westphalicae gebührende Restitution der Pfarren Cronheim und Göllersreuth betreffend. Mit Beylaagen Nro. 1. bis 8. inclusive. 6 B.

e) wegen der Succeßion in den Eichstädtisch. Lehen.

(6580.)

( ) Verissima F. S. die von Seiten des Hochstifts Eichstädt unternommene gewaltsame Exmission des Frhn Joh. Friederichs von Lendersheim aus dem Rittergut Alt- und Neuen-Muhr betr. m. einer Beyl. betitelt: Schema nobilium Fr. a Lentersheim. 2 B.

MCCCLXXVIII. Str. mit der Teutsch-Ordens-Commende Virnsperg pto angemaßter Iurisdiction.

n. 2151. 2152. 2153.

(6581.)

(1757.) Abdruck des von dem Hfl. Onolzb. Anwald bey E. kaiserl. Hlöbl. RhR. iüngst übergebenen Restitutions-Libelli in Sachen T. Orden c. Onolzb. den Fornicant Klebauer zu Hettingen betr. m. B. 1—53. 20 B.

MCCCLXXIX. Str. mit Oettingen.

a) das Jagen um und bey Sammenheim betr.

n. 264.

b) wegen der Nachsteuer.

n. 4330.

MCCCLXXX. Str. mit dem Fürstl. Haus Schwarzenberg pto diuersorum.

n. 2094.

MCCCLXXXI. Str. mit dem Fürſtl. Hauſe Schwarzenberg wegen aller darinn gelegener Pfarreyen.

(6582.)

(1653.) Informatio cum petitione in Sachen Brbg. Onolzbach contra Schwartzenberg, die Reſtitution aller in ſelbiger Grafſchaft gelegenen Pfarren in ſtatum 1 Ian. 1624. betreffend. Regenſpurg. 4. 2 B.

In der Staatskanzl. 4 Th. p. 176.

MCCCLXXXII. Str. mit Schwarzenberg wegen der Religions-Bedruckungen zu Herbolzheim.

S. oben n. 6563.

MCCCLXXXIII. Str. mit den Limpurgiſchen Allodial-Erben.

S. oben n. 6385. 6386.

MCCCLXXXIV. Str. über die Succeßion in der erledigten Grafſchaft Sayn Altenkirchiſchen Antheils.

n. 5268—5293.

MCCCLXXXV. Str. mit dem Graf Styrum.

(6583.)

(1771.) F. S. betreffend die Gräflich Stirumiſche Veräußerung der im Fränkiſchen Kraiß gelegenen Güther Wilhelmsdorff Buchklingen ꝛc. ꝛc. 3 B.

S. n. 2215.

MCCCLXXXVI. Str. mit der Reichsſtadt Nürnberg.

a) wegen Fornication und Frevelbeſtraf. auch Cognition in Eheſachen.

n. 642. 643.

b) wegen Lichtenau.

n. 644.

c) we

c) wegen Schönberg.

n. 645—648.

n. 647. ist 19. Bogen stark.
II. B. S. 1003. n. 4304. 4305. 4306.

d) wegen Ausruffung des Friedgebots auf den Hochzeiten zu Mühlhof.

n. 649—652.

e) wegen Ausruf. des Friedgebots auf der Kirchweyh zu Mögeldorf.

n. 653.

f) wegen Besteurung einiger eigenen walzenden Stücke ꝛc. in den Aemtern Roth und Stauff. 6½. B.

n. 654.

g) wegen der Wendelsteinischen Gerichts-Praetensionen.

n. 655.

h) wegen der Silber-Dratzugs-Fabriken.

n. 656.

i) wegen angebl. Einschränk. verschied. Professionisten zu Schwobach.

n. 657.

k) wegen allerhand Beschwerden.

n. 658.

Nach N. 658. ist zu setzen.

(6584.)

( ) Pro Memoria die zwischen dem Hochfürstl. Hauß Brandenburg-Onolzbach und der Stadt Nürnberg bey dem höchstpreißlichen Reichs-Hoffrath anhängigen Processualien betreffend. 1 B.

l) wegen der neuen Gebäude.

(6585.)

(1761.) Hochfürstl. Brdbg. Onolzbach. Schreiben ad comitia d. d. Onolzbach den 29. April, mit beygefügter so genannten Species Facti. 4 B.

MCCCLXXXVII. Streit mit der Reichsstadt Dünckelsbühl.

S. n. 323. 324. 325.

MCCCLXXXVIII. Str. mit der Reichsſtadt Windsheim.

a) derſelben Gebiet betr.

n. 2219. 2220..

S. oben gemeinſchafftl. Streitigkeiten mit Windsheim.

b) pto diuerſorum.

n. 2223.

c) wegen der Nachſteuer.

(6586.)

(1613.) Außſchreiben ſampt Einverleibtem Vertrag oder Vergleichung zwiſchen Brandenburg und Windsheim, wie es hinfüro mit beeder Theil Ab- und zuziehenden Burger und Unterthanen Nachſteuer gehalten werden ſolle. 1 B.

MCCCLXXXIX. Str. mit der Reichsſtadt Rotenburg, wegen der Nachſteuer.

(6587.)

(1705.) Extract aus dem zwiſchen dem Hochfürſtl. Hauß Br. On. und HHn. Burgerm. und Rath Jn des H. R. Reichs-Stadt Rotenburg ob der Tauber aufgerichteten und ratificirten Receſſ de dato Onolzbach den 16. Martii Anno 1705. den Nachſteuer-Punct betreffend. 1 B.

MCCCLXXXX. Str. mit der Ritterſchafft pto iurisdict. criminalis.

S. n. 2705.

MCCCLXXXXI. Str. mit dem Rittercanton an der Altmühl.

a) pto iuris collectandi et Centenae.

n. 3466—3472.
(S. 782. n. 3468. 3470. 71. und 72.)

(6588.)

(1722.) Hochfürſtl. Brbg-Onolzbachiſche Declaration, wie es in Iurisdictionalibus mit dem Fränkiſchen Ritterkanton Altmühl zu halten de dato 21. May. 9 B.

S. Reichs-Ritt. Mag. I. Th. S. 100.

(6589.)

(6589.)

(1731.) Intimatorium derer mit dem Hochf. Haus Br. Onolzbach getroffenen Jurisdictions-Traktaten an die sämtliche Altmühlische Herrn Ortsmitgliedere und Güter-Possessores d. d. Rügland den 2. Ian. d. a. 1 B.

n. 3469. ist besonders gedrukt von Seiten Anspach in fol., von Seiten Altmühl unter dem Titul:

(6590.)

(1727.) Von Ihro Röm. Kayserl. Maiestät allergnädigst confirmirter Collectations-Recess zwischen dem Hochf. Hauß Bdbg. Onolzbach und dem Ritter-Ort Altmühl abgeschlossen Onolzbach den 23sten Aprilis 1725. und confirmirt Wien den 13ten Februarii Ao. 1727. 4. 2 B.

Reichs-Ritt. Mag. I B. S. 102.

Nach n. 3472:

(6591.)

( ) Hochfürstl. Bdbg-Onolzbachische Iurisdictions-Declaration samt der hierauf gefolgt- und in margine locis congruis beygedruckten Hochfürstl. Erläuterung hierüber, wie solche mit dem Fränkischen Ritter-Ort Altmühl in verschiedenen Conferentien nach und nach concertirt und sub datis respective 21. Maii 1722. et 29. Aprilis 1729. signirt: auch in Augustissima Aula producirt worden ist. 4. 5 B.

Ist auch abgedruckt in Ertels Praxi aurea in App. nova S. 1326—1352.

b) wegen der Lehensauftragung der Baron Rauberischen Güter.

(6592.)

( ) F. S. in Sachen der Reichs-Ritterschafft in Franken Orths Altmühl c. Veit Christoph Freyherrn von Rauber, einige deß Herrn Marggrafen zu Br. On. Hfl. Dchl. zu Ritter-Mann-Lehn aufgetragene Güther betreffend. 3 B.

S. n. 3488.

MCCCLXXXXII. Str. mit den Grafen von Pickler wegen der Sperreuterischen Reichslehen.

n. 4694—4697.

MCCCLXXXXIII. Str. mit denen von Lentersheim.

a) pto der Waidwerksgerecht. der Ritterg. Alt- und Neuen-Muhr.

n. 4497.

b) pto Evictionis.

n. 4498—4500.

Nach n. 4500.

(6593.)

( ) Kurze und gründl. Information in Sachen Lentersheim c. Brbg-Onolzb. executionis m. B. A—D. 5 B.

c) mit Erhard Guſtav und Erhard von Lentersheim pto reuiſ.

n. 4501.

MCCCLXXXXIV. Str. mit dem Gotteshaus Alt- und Neuen-Muhr wegen der Steuer- und anderer Gerechtſame über 19. Bauerngüter.

n. 4546—4549.

Nach n. 4547.

(6594.)

( ) Actenmäßiges Examen deren von denen Hhn Richtern erſter Inſtanz geführter rationum decidendi in Sachen des Gotteshauſes St. Ioannis zu Altenmuhr c. Ihro Hſl. Dchl. zu Brbg-Onolzb. Appellationis tertii libelli. 4.

(6595.)

(1703.) Quaeſtio iuris über die gründl. Erinnerungen uff das ſo genannte Actenmäſſige Examen derer rationum decidendi primae inſtantiae und pro euidentiſſima iuſtitia i. e. pro Brandenburgica intentione gründlichſt ertheiltes Reſponſum inclytae facultatis iuridicae bey Nbgiſcher Univerſität zu Altorf cum alteris ac alteris annotationibus interlinearibus et corollariis iisque praeſertim das Fürſtenrecht fundatiſſime exponentib. In Sachen des Dorfgotteshauſes zu Alt- und Neuen Muhr im Brbg-Onolzbachiſch. Amte Gunzenhauſen an und bey der Altmühl c. Brbg-Onolzb. Praetenſiones über Neunzehn in und bey Fünf Weilern befindl.

findl. Bauerngüter uf die Steuer- item Handlohns- item Bestraffungs item übrige Territorial-Gerechtsame betr. 2 B.

MCCCLXXXXV. Str. mit Ludwig Heinrich Wilhelms Freyherrns von Thüngen hinterlassenen unehlichen Sohn.

n. 4764. 4765.

(6596.)

(1766.) Kurze iedoch actenmäßige Species facti et iuris in Sachen des Ritterhauptmanns Philipp Christoph Dietrichs Freyherrn von Thüngen c. Weiland Ludwig Heinrich Wilhelms Freyherrn von Thüngen hinterlassenen unehlichen per subsequens matrimonium legitimirten Sohns Heinrich Wilhelm Vormundschafft die Succession in dem Hochfürstlichen Brandenburg-Onolzbachischen Ritter-Mann-Lehen Burg Sinna betreffend. Mit authentischen Beylagen à Num. 1. bis 23. 16 B.

MCCCLXXXXVI. Str. mit den von Wolmershausen.

n. 4829.

MCCCLXXXXVII. Str. mit der Dorf-Gemeinde zu Ergersheim.

(6597.)

(1733.) Gründliche und Actenmäßige Species Facti in causa der unruhigen Dorffs- und Bauern-Gemeine zu Ergersheim c. das Hfl. Hauß Br. On. diuersorum grauaminum, zumalen die von denen Bauern vermessener Weise sich vermeintlich beylegende Reichs-Freyheit betreffend. Cum adiunctis von Lit. A. biß U. 11 B.

MCCCLXXXXVIII. Str. über die Cammerrath-Mayerische Rechnungs-Revisions-Sache.

(6598.)

( ) Hochgemüssigte Vorstellung, aus was Ursachen das beym K. RhR. wider Brbg-Onolzbach den 27. Apr.

Apr. 1716. in der Cammerrath-Majeriſch. Rechnungs-Reviſionsſache ausgefallene Concluſ. ohne Sr. Hſt. Dchl. höchſtes Präiudiz nicht zur Execution gebracht werden könne, (m. B. I—XXII.) 7½. B.

MCCCLXXXXIX. Str. mit dem Cammerrechnungsrath Joh. Kilian Löblin.

(6599.)

(1728.) Wahrhaffte und Actenmäſſige F. S. worinnen kürzlich und klärlich gezeigt wird, mit was für einer ohn erhörten Uebereilung, von Seiten der Hochf. Br. Ou. Vormundſchafftl. Regierung, der Cammer-Rechnungs-Rath und Particulier Deputations-Commiſſarius Johann Kilian Löblin, umb Höchbemüſſigter Appellation willen arreſtirt worden, und mit was für grauſamen unerweislichen Bezüchtigungen ꝛc. ſolcher wiederrechtl. Arreſt bemäntelt werden wollen, auch wie herentgegen bemeldter Löblin, als einer deren Ehrlichſt- und getreu-nüzlichſten Diener vor aller Welt beſtehe. 40 S.

MCCCC. Str. mit einem gewiſſen Carl pto iniur. atrociſſ.

(6600.)

(1736.) Zu Brbg-Onolzbach Hochfürſtl. Dchl. in Sachen Carl c. Brbg-Onolzbach unterthänigſt erſtattete Anzeig und Erläuterung, woraus ſich ergiebet, daß die wider den Geheimden Rath Freyherrn von Behlmer, occaſione dieſes Proceſſus evomirten iniuriae atrociſſimae, von ihm boshafften Autore Carln gefährlicher und Ehr-vergeßner Weiſe erdichtet, der Wahrheit allenthalben zuwieder, und dahero als eine abſcheuliche Schandthat mit empfindlicher Leibes- oder andern infamirenden Strafe zu ahnden ſey. m. B. A—Q.

MCCCCI. Str. wegen der wider den Rabbiner Hirſch Fränkel angeſtellten und vollführten Inquiſition.

(6601.)

(1713.) Nachricht von denen bey Hirſch Fränkel, ge-

weſenen Rabbiner der in Hochfürſtlich-Brbg.-Onolzbachiſchen Landen angeſeſſenen Judenſchafft angetroffenen ſuperſtitioſe, oder wie es die Juden nennen, practice Cabbaliſtiſchen, auch andern Chriſti, der Welt Heylands, Göttliche Ehre und das ganze Chriſtenthum entſezlich läſternden geſchriebenen und gedruckten Büchern, ſamt angefügtem nach abſolvirter Inquiſition von denen Theologiſchen und Juriſten-Facultäten zu Altorff darüber ausführlich ertheilten Reſponſo, wodurch dieſer Jude zur ewigen Gefangenſchafft verurtheilt worden. Onolzbach. 10½. B.

MCCCCI. Str. mit Jud Marx Elias zu Altona wegen Zollſchalkung.

(6602.)

(1701.) Iuſtitia exerciti Commiſſi an Seiten des Hochfürſtlichen Hauſes Onolzbach, gegen einige von Marx Elias, Juden zu Altona, durch das Hochfürſtl. Brandenburgiſche Territorium und Zollſtatt Ferrieden unangezeigt durchgeführte Jubelen. nebſt B. B — X. 5 B.

Vermischte Beyträge
zur
Deductions-Litteratur
von Teutschland.

Auszug eines Schreibens vom 20. Dec. 1780.

„Unter den Gesandtschaftlichen Archiven zu Rgsp. dürfte auch wohl das **Churmaynzische** und das **Churſächsische**, die ich beyde bey meinem Aufenthalt zu Rgsp. besucht habe, nicht zu verachten seyn. Lezteres hat durch den Fleiß des ersten Churſächsischen Legationssecretairs **Mirus** ein treffliches Repertorium erhalten, wodurch dieses Archiv vollkommen brauchbar geworden ist. Sonst schäze ich unter andern Archiven, die mir auf meiner Reise durch Teutschland zu Gesichte gekommen, das Churpfälzische zu **Mannheim**, das sich sowohl durch seine innere Ordnung, als durch sein zweckmässiges Gebäude ungemein empfiehlt. Ferner hat das **Rchshofarchiv zu Wien**, in Ansehung seiner fast untadelhaften innern Anordnung, mir ungemein viel Vergnügen gemacht. Denn man mag nun die geheime Rchshofregistratur, (zu Wien sagt man die registraturam publicorum) oder die Registratur der Lehns- und Gnadensachen, oder endlich die Judicialregistratur, in welcher die Currentsachen aufgestellt sind, betrachten, so herrscht hier überall ein und eben derselbe Geist der Ordnung. Die Hauptabtheilungen der Judicialregistratur im weitläufigen Verstande, in sofern sie alle Rshofräthl. Proceßakten in sich begreift, ist folgende:

1) currentia.
2) acta primae instantiae et commissionum.
3) acta antiquiora,
a) non currentia.
b) processs. denegat.
c) compos. processs.

Diß gilt eigentl. von dem Archiv der teutschen Akten; aber auch das, welches die lateinische Akten in sich enthält, befindet sich in einer eben so guten Ordnung. Zu diesem guten Arrangement des Rshofarchivs mag wohl die bekannte Streitigkeit unter Carl VII. eine Veranlassung gegeben haben. Unstreitig aber ist diese Sache durch die Geschicklichkeit und Applikation der Registratoren, die man bey diesem Archive angestellt hat, ungemein erleichtert worden. Sie sind sehr habile Männer. Ich wollte, daß man von den Cammergerichtlichen Lesern eben dieses sagen könnte. Allein, wie weit stehen diese unter ienen. Und doch haben sie einen Chef! In der oben genannten Registratur der Lehns- und Gnadensachen, welcher der erste Registrator vorsteht, werden seit dem neulichen bekannten Vorfalle, die Originalien der Rshofrathsgutachten verwahrt, um deren Geheimhaltung künftig von einem Manne fordern zu können. Bey dem Rchsarchiv zu Maynz liesen sich auch viele fromme Wünsche anbringen. Eben das Schicksal, das nach der 1044. S. das Bambergische Archiv gehabt hat, erfuhr auch auf gewisse Art das Plassenburgische Archiv. In diesem Archiv ist nirgend eine so grosse Lücke, als in der Periode, wofür Hortleder gesammelt hat; welches daher rühret, weil die damaligen Fränkischen Bundsstände das Glück gehabt haben, die Vestung Plassenburg zu erobern, und das ganze Archiv mit sich fortzuführen. Diese waren auf nichts begieriger, als auf Marggraf Albrechts Briefschaften, von welchen bey der Restitution des Archivs fast gar nichts zurück gekommen ist.„

Fort-

Fortsetzung
der Abhandlung von Deduktionen überhaupt.

§. LIV. Die allgemeine Abhandlung über das Deduktions-Wesen, deren Fortsetzung ich hiemit liefere, hatte schon nach der Meinung des ehemaligen Herausgebers eine doppelte Absicht, ob er sich gleich über dieselbe nicht ganz deutlich erklärt hat. Sie sollte die eigenthümliche Erfordernisse mustermässiger Deduktionen ins Licht setzen und den wahren einzigen Geschmack hierinn nach sichern Grundsätzen bestimmen; ausserdem aber überhaupt eine Einleitung zur Deduktions-Notiz und mancherley Beobachtungen über diesen Gegenstand darstellen, welche letztere aus dem Anschauen und Vergleichen dieser Schriften unter sich entstanden oder aus andern Büchern, wo sie zerstreut lagen, gesammelt sind. Einen systematischen Zusammenhang hat man hier nicht zu erwarten, da bereits in den beyden ersten Bänden hievon gehandelt worden ist. Man sehe diese Betrachtungen nur, als zerstreuete Bemerkungen, und als den etwan einigermassen brauchbaren Stoff zu einem ausführlichen Aufsatz an, der nicht die Sache ganz erschöpfen soll. Die eingestreuten Anekdoten werden den Leser für die Trockenheit manches Paragraphen schadlos halten.

LV. Die Staatsschriften theilen sich in dreyerley Gattungen. Unter die ersten gehören diejenigen, welche auf Befehl der Höfe, die mit einander in Irrungen gerathen, verfertigt, und mit allerhöchster Bewilligung gedruckt sind. Dieses sind diejenigen, welchen man mit Wahrheit die Benennung von Staats-Schrifften beilegen kann, sie sind unter der höchsten Aufsicht ausgearbeitet, sie haben den Beifall der Höfe, der Gegentheil bezieht sich in seinen Antworten auf dieselben, und sie enthalten die wahren Gesinnungen und Erklärungen der höchsten Beherrscher. Diese Gattung von Schriften eines Mangels zu beschuldigen, würde eine eben so strafbare Verwegenheit seyn, als wenn man Anmerkungen darüber machen wolte. Eine solche Beschäftigung bleibt denjenigen Verfassern vorbehalten, welche im Namen der Höfe die Gegenantworten, Gegenvorstellungen, rechtlichen Beleuchtungen oder Prüfungen, und wie man sie zu nennen für gut befindet, zu verfertigen haben, und sie ist bey allem dem Ansehen, unter welchem diese Ar-

heit herauskömmt, dennoch eine kützliche Beschäftigung. Grosse Herren werden, wenn sie auch einige Jahre miteinander in Feindschaft leben, nach Verlauf einer gewissen Zeit wieder Freunde, man vergißet das vergangene, oder verspricht das vergangene zu vergessen, und es ist also allemahl eine gefährliche Sache für diejenigen, welche zur Zeit, da das Kriegs-Feuer loderte, ihrer Feder zu viel Freiheit gelassen haben. Meistentheils bleiben diejenigen, welche die heftigen und anzüglichen Staatsschriften verfertigen, verborgen, ihre Namen werden den herauskommenden Schriften weder vor noch nachgesetzet, sondern es geschiehet alles unter dem Ansehen des Hofes, dessen Sache vertheidiget wird. Allein man setze den Fall, daß auf eine oder die andere Art der Verfasser bekannt wird, oder man ihm eine erweisliche Ueberschreitung der Vorschrift zeigen kan, was kan sich der wohl für die Zukunft versprechen? Ein Verfasser von solchen Schriften, welche unter dem Siegel der allerhöchsten Bewilligung erscheinen, muß alle Vorsicht gebrauchen. Er kan seinem Herrn getreu mit seiner Feder dienen, er kann die bündigsten Beweise vorbringen, er kann die Sache, welche [illegible] zu handeln hat, in das beste Licht stellen, er kann des Gegentheils Gründe entkräften; allein bey dem allen muß ihn die Klugheit und Vorsichtigkeit leiten, er muß seine Feder weder durch die Leidenschaften, noch durch die Begierde, gleiches mit gleichen zu vergelten, oder durch die Hofnung, wegen scharfer Schreibart bey Blödsichtigen Lob zu verdienen, auf Abwege führen lassen; er kann mit Ernsthaftigkeit und Glumpf schreiben, aber Anzüglichkeiten, Grobheiten, Hohnsprechen, und alle Versuche, den Gegentheil lächerlich zu machen, müssen wegbleiben. Gekrönte Häupter stehen unter keinen Richtern, die man durch verdrehete Umstände, falsche Erzählungen, und andere Kunstgriffe, die bey Privat-Rechtshändeln üblich sind, irre machen kann, sondern sie berufen sich in allen Schriften auf das unpartheyische Publikum oder die Welt, mithin könnte man auf gewisse Art sagen, daß das Publikum der Richter der grossen Herren sey, dieses aber hat so viele Augen, daß es sich schwerlich blenden lässet, und es bleibt allenfalls der Nachwelt vorbehalten, wenn man auch so glücklich ist, einem gewissen Weltalter einen blauen Dunst vorzumachen. Die Nachkommenschaft entdecket geheime Triebfedern, verschwiegene Umstände, Staats-Griffe, kurtz mit der Zeit ziehen die düstern Wolken, welche zuweilen gewisse Staats-Geschäfte

schäfte bedecken, vorüber und die Sache zeigt sich, wie sie ist. Mit welchen Benennungen belegt sodann aber die von Vorurtheilen freye Nachwelt diejenigen Männer, welche entweder eine offenbar ungerechte Sache vertheidiget, oder statt bündiger Schlüsse, unleugbarer Beweise, und bewährter Urkunden ihre Schriften mit Anzüglichkeiten, Verdrehungen, Schein-Gründen, oder untergeschobenen Briefschaften ausgeschmücket haben? a) Jedoch es sind noch mehrere Gründe vorhanden, warum ein Verfasser dieser Gattung von Staatsschriften, Vorsicht gebrauchen muß. Nicht zu erwähnen, daß er sich durch Anzüglichkeiten nach erfolgten Frieden der heimlichen oder öffentlichen Verfolgung desjenigen Hofes, wider welchen er geschrieben, blosstellet: denn man würde vielleicht einwenden, daß die Verbergung seines Namens, die Gnade seines Fürsten, oder eine Behutsamkeit ihn dafür sicher stellen könne; so wird ja selbst durch anzügliche und beleidigende Ausdrücke die Sache nicht gebessert, sondern vielmehr verschlimmert, so wie man die gekrönten Häuptern schuldige Ehrfurcht dadurch beleidigt. Die Erbitterung, welche ohnedem bey entstandenem Kriege durch allerhand unerwartete und nicht vorausgesehene Umstände wächset, wird durch unbedachtsame, anzügliche oder ins grobe fallende Ausdrücke nur vermehrt, und es ist allemal ein gewisses Zeichen der noch weit entfernten Vereinigung, wenn in den Erklärungen der in Irrungen gerathenen Höfe noch harte oder anzügliche Ausdrücke gefunden werden. So wie es nun ausgemacht ist, daß durch eine heftige Schreibart nichts gewonnen, vielmehr durch den Gebrauch derselben oft der gerechtesten Sache geschadet wird, also ist auch selbst bey den von dem Gegentheil gebrauchten Anzüglichkeiten nicht anzurathen, gleiches mit gleichem zu vergelten. Man wird einwenden, daß die gekrönten Häupter einander gleich, daß das Wiedervergeltungs-Recht erlaubt, und daß, wenn der eine Theil keine Mäßigung gebrauche, dem andern ein gleiches zu thun frey stehe. b) Allein man bedenke, daß die Gerechtigkeit einer Sache ohne Anzüglichkeiten erwiesen werden könne, daß man sich der Befugniß, gleiches mit gleichem zu vergelten, alsdenn nicht bedienen müsse, wenn ein ungleich grösserer Schaden daraus erwachsen kan, daß man die Verbitterung zu vermehren sorgfältig vermeiden müsse, und daß endlich alle harte Mittel, auch bey denjenigen Mächten, die an den Irrungen keinen Theil nehmen, keinen vortheilhaften Eindruck machen. Es wird nicht nö-

thig seyn, von allen schlimmen Folgen anzüglicher Staats-Schriften Beweise oder Erläuterungen zu geben, die Erfahrung, und die alte und neue Geschichte, geben Beispiele genug an die Hand.

a) Moser in den Grundlehren des Europäischen Völker-Rechts S. 211. sagt: „Es wird zu unsern Zeiten mehr als iemalen Mode, daß wann ein Souverain glaubt, es seye ein bequemer Zeit-Punkt vorhanden, seine Lande und Macht vergrössern zu können, unvermuthet solche Ansprüche zum Vorschein kommen, an die Niemand gedacht hätte: — so gar wann der andere Theil selbige nicht sogleich als gültig erkennen will, glaubet man berechtiget zu seyn, seine Ansprüche durch die Gewalt geltend zu machen.„

b) Joh. Henr. Böcler machte sich durch die heftige Vertheidigung der Mainzischen Ansprüche auf die Stadt Erfurt bey den Protestanten sehr verhaßt, und seine assertio iuris Moguntini soll ihn nachher selbst gereuet haben. Er verfiel aber wieder in eben diesen Fehler, indem er 1666. zum Besten von Churmaynz die Pfälzische Rechte auf den Wildfangiat auf eine äusserst grobe und beleidigende Weise angriff, weswegen auch die Vertheidiger der Pfälzischen Sache in die Wette über ihn herfielen und ihn übel behandelten. vid. Biblioth. Rinck. p. 713. n. 5788.

§. LVI. Es pflegt nicht selten zu geschehen, daß einem oder dem andern öffentlichen Lehrer des Staats-Rechts, oder einem andern Staatsmann von dem Hofe oder von einem Minister aufgetragen wird, über eine und andere Begebenheit seine Gedanken zu werfen, dieser gehorchet den Befehlen, er bringt seine Gedanken zu Papier, er unterstützet seine Meinung mit Beweisen, und daraus erwächset eine zweite Gattung von Staats-Schriften, die zwar nicht die öffentliche Bewilligung der Höfe vor sich haben, von denen man aber doch daraus, daß deren Bekantmachung soviel möglich zu befördern gesucht wird, schliessen kan, daß sie den Höfen nicht unangenehm sind. Diese Gattung ist mehr Widersachern ausgesetzet, und auch mehr Mängeln unterworfen, als die erste. Die Ursache, warum sie mehr Widerspruch finden, ist diese. Ein Gelehrter, der in solchen

chen Schriften etwas findet, welches seiner Meinung nach unrichtig ist, wagt es weit eher, seine Gedanken niederzuschreiben, und seinem Gegner unter die Augen zu gehen, wenn dieser nicht des unmittelbaren Schutzes und der Vertretung des Hofes, für welchen er geschrieben, sich zu erfreuen hat. Daß aber diese Schriften mehr Mängel haben als jene, daran ist wohl dieses Schuld, daß deren Verfassern der Zutritt versagt ist, um aus den ersten Quellen zu schöpfen, mithin ihre Nachrichten und Erzählungen der Umstände mit unverwerflichen Beweisen zu unterstützen. Demnächst blicken die Leidenschaften aus solchen Schriften nicht selten hervor, indem die Verfasser derselben aus unrichtigen Begriffen öfters für ihre Schuldigkeit halten, mit Vergessung der Ehrfurcht, die man gekrönten Häuptern schuldig ist, sich durch anzügliche Redensarten hervorzuthun, da doch weder der vorgesetzte Endzweck dadurch erreichet wird, noch auch der Landesherr daran einen Gefallen haben kan, wenn ein ihm an Würde gleiches gekröntes Haupt oder Mitstand von einer niedrigen Feder gemishandelt wird. Man kan getreuer Unterthan, und ein unverdrossener Vertheidiger der drey im römischen Reich geduldeten Glaubenslehren seyn, und man kan die Vaterlandsliebe im höchsten Grade besitzen: allein bey dem allen berechtigen diese löblichen Gesinnungen nicht, die Mäßigung aus den Augen zu setzen, und aus Vertheidigungs-Schriften Schmäh-Schriften zumachen.

§. LVII. Unter die dritte Gattung von Staats-Schriften rechne ich endlich die zeitigen und unzeitigen Geburten so vieler Schriftsteller, welche entweder der Eigennutz oder eine Begierde sich bei gegenwärtigen Umständen hervorzuthun, a) oder auch ihrer durch verschiedene Leidenschaften erhitzten Feder freyen Lauf zu lassen, zu Hervorbringung derselben bewogen hat. Manche halten bey Kriegsläuften und andern Streitigkeiten, welche grosses Aufsehen machen, es für eine Schuldigkeit, ihre Gedanken von denselben der Welt mitzutheilen, ohnerachtet weder ihr Amt noch ihre Pflicht sie dazu verbindet, und eben diesen unrichtigen Begriffen haben wir eine so grose Menge von Schriften aus Veranlassung des Preußisch-Oesterreichischen und des letzten Bairischen Succeßionskriegs zu danken. Es gibt ausserdem besondere Umstände, welche jene Schriften vervielfältigen. An statt daß die Sache, über welche gestritten wird, eine Angelegenheit grosser Herren und gekrönter

Häupter ist; so wird sie zuweilen eine Streitigkeit einzelner Personen. Ein Schriftsteller übernimmt die Sache des Hofes, von dem er ein Unterthan oder auch, ohne solches zu seyn, ein Anhänger ist, zu vertheidigen, er findet einen Widersacher, der seine Gründe zu entkräften sucht, der ihm spitzig antwortet, und etwa persönliche Anzüglichkeiten einmischet, alsobald sehen wir jenen sich verantworten, die Hauptsache wird oft vergessen, oder mit darzu nicht gehörigen Dingen vermischet, und die beyden Schriftsteller kämpfen gegen einander mit erhitzten Federn. Eine Schrift ziehet die andere nach sich, jeder will das lezte Wort behalten, und dieses beschäftiget die Pressen. Die mehresten von dieser *lezten* Gattung der Staats-Schriften sind in der Geschwindigkeit entworfen, sie dienen zu Erhitzung der Gemüther und nur sehr wenige werden mit gebührender Mäßigung abgefasset. Ausser diesem beträchtlichen Mangel fehlt es ihnen auch nicht selten an der Gründlichkeit, die Eilfertigkeit, mit welcher sie verfertiget werden, verhindert die gehörige Untersuchung und das Nachschlagen der erforderlichen Hülfsmittel, und gibt oft zu erkennen, daß der Verfasser um das Brod arbeitet. b)

a) Etats R. **Moser** in den Abh. über verschiedene Rechts-Materien IV. B. S. 91. macht aus Erfahrung folgende Bemerkung: „Auch nur eine kleine, aber wohl gerathene Schrifft in Teutscher oder Franz Sprache, von einer eben ietzo in Bewegung seyenden, oder auch sonstigen nicht gemeinen Materie, wann aus der Schrifft entweder ein grosser Verstand oder Wiz, oder eine brauchbare gründliche Gelehrsamkeit oder Erfahrung hervorleuchtet, oder wann dadurch ein neues System oder Entdeckung in einer brauchbaren oder beliebten Materie aufgestellt wird, kann sehr zur Beförderung dienen, wenn man sie in die rechte Hand bringen kan. ꝛc.

b) Diese 3 §. sind genommen aus der Beantwortung dreier wichtigen Staatsfragen, welche Parthey bey ietzigen Zeitläuften ein für das Vaterland wohlgesinnter Reichsstand zu ergreifen habe ꝛc. (1757. 4.) S. 4—8.

§. LVIII. Die Ausfertigung der Deduktionen in öffent-

lichen

lichen Angelegenheiten wird gemeiniglich demjenigen Miniſter oder Rath übertragen, der der ſtreitigen Sache am beſten kundig iſt, hinlängliche Geſchicklichkeit hat, und die Gedult beſitzt, alle Urkunden aufzuſuchen, beſtäubte Akten durchzuwühlen, mühſame Auszüge daraus zu machen und mit eiſernen Fleiß aus den vorhandenen Materialien ſeine Ausführung zu verfertigen. Glücklich iſt er, wenn er hieben wolgeordnete Archive und brauchbare Repertorien, auch vollſtändige Akten-Auszüge vor ſich hat, vermittelſt derer er ohne langes und oft vergebliches Nachſuchen die Belege ſeiner Behauptungen zuſammenbringen kann. Bey hiſtoriſchen Ausführungen wird es ihm auch nicht an einem zahlreichen Büchervorrath fehlen dürfen Iſt er mit ſeiner Arbeit zu Ende, ſo bringt es meiſt das Herkommen, oft aber auch der Vortheil der Streitſache ſelbſt mit ſich, daß vor dem Abdruck ſeine Handſchrift auch andern Räthen zur Prüfung übergeben werde, damit dieſe das, was ihnen zu undeutlich, unzuverläßig, oder zu heftig vorgetragen ſcheint, aufklären, berichtigen und mildern, auch alle Behauptungen, welche nachtheilige Folgerungen oder wichtige Gegeneinwürfe veranlaſſen könnten, entfernen. Die Billigkeit erfordert es, daß vergleichen Erinnerungen und Bemerkungen auf beſondere Bogen geſchrieben und dem Hauptverfaſſer zu ſeinem Gebrauch überlaſſen werden. Dieſer wird durch dieſelbe, wenn er rechtſchaffen denkt und durch Eigenliebe nicht verblendet iſt, ſeiner Arbeit mehr Vollkommenheit zu geben und die Verbeſſerungen an der ſchicklichſten Stelle beyzubringen ſuchen. Hingegen iſt es abſichtswidrig und dem Concipienten verdrüßlich, wenn ieder Reviſor ſich das Recht herausnehmen darf, ſeine Einfälle überall, wo es ihm nur beliebt, anzuflicken, ſie mögen nun in den Zuſammenhang paſſen, oder nicht. Daraus entſteht meiſtens eine ſolche ungleiche und gemiſchte Einkleidung, daß ieder aufmerkſame Leſer die vorgegangene willkührliche Behandlung errathen kann. — Räthe, welche ſich zu ſolchen mühſamen Arbeiten gebrauchen laſſen, ſollte man vor andern, die nur immer Currentia treiben, auszeichnen, und ihren Eifer durch beſondere Belohnungen auſſer ihrem ordentlichen Gehalt aufmun-

muntern. Sonst möchte die Klage über den Mangel geschickter Publicisten, welche bereits Moser a) erhoben hat, auch hier angestimmt werden müssen.

a) „Die wenigste Staatsrechtsgelehrte werden nach Verdiensten belohnt. Wann man auch erkennet, daß man an einem solchen Mann eine tüchtige, ja unentbehrliche Person habe; wann er auch in manchen die Seele des Ministerii ist: wann er auch kein Pedant ist, sondern im Ministerio und zu Gesandtschaften brauchbar wäre: so muß er doch meistens Lebenslang ein Subaltern bleiben, andern in die Hände schaffen, das Leder zuschneiden und die Pfeile schnitzlen, ꝛc. Diesen bleibet sodann der Verdienst und die Belohnung, jenen aber die Arbeit und etwa ein Lob; sollte auch keine andere Ursache seiner nicht-Beförderung seyn, als weil man niemand habe, den man in seine Stelle setzen könne.„ Moser in der Geschichte der T. Staats-Rechtslehre (1770.) S. 35. ꝛc. „ Ihr Fürsten, belohnt nur die Fertigkeit der Füsse, oder den hellen Ton einer Kehle, oder die Geschwindigkeit der Finger nicht mehr, als die Gaben des Geistes, nicht mehr, als den teutschen Fleiß, der in Urkunden wühlt, um die Gerechtsame und Ansprüche eines Hauses zu entdecken und zu beweisen; sagt ein Ungenannter im teutschen Museum 1781. Febr. S. 137.

§. LIX. Deduktionen in teutschen Rechtssachen werden gewöhnlich in teutscher, französischer oder lateinischer Sprache abgefaßt. Bisweilen wird es für nothwendig oder wenigstens für nüzlich angesehen, einerley Schriften in zweyen dieser Sprachen zugleich, oder gar in allen dreyen bekannt zu machen. Es geschieht dieses vornemlich bey Manifesten grosser Herren, und andern Druckschriften, bey welchen man die Absicht hat, daß sie recht allgemein bekannt und auch von auswärtigen Nationen gelesen werden. Der kleinere Theil sind immer die lateinischen Deduktionen. Unter diesen betreffen aber die meisten die teutsche Reichslehen in Italien und Lüttichische Proceß-Sachen, welche vor den höchsten Reichsgerichten lateinisch ver-

verhandelt werden, und wozu bey dem Reichshofrath die lateinische Expedition angeordnet ist. Der Ausdruck in denselben sollte weder barbarisch und schlecht seyn, wie er insgemein bey denienigen zu seyn pflegt, welche bey der Rota Romana übergeben werden; aber auch nicht übertrieben, verkünstelt und mit unzeitigen Zierlichkeiten verbrämt, weil der Schriftsteller sonst Gefahr lauft, von dem grösten Theil seiner Leser nicht recht verstanden zu werden. So gieng es z. B. dem Burgermeister Orth in Heilbronn mit den oben N. 1644. angeführten Vindiciis, in welchen er die von der Ritterorts-Kanzley der dortigen Stadt zugefügte Beschwerden darstellen wollte. Der gröste Theil derer, für welche diese Schrift bestimmt war, fanden sie dunkel, weil der Verfasser zu Ciceronianisch geschrieben, und viele teutsche Gegenstände durch zierliche Umschreibungen und Benennungen, die aus der römischen Verfassung entlehnt waren, ausgedruckt hatte, statt sich der gewöhnlichen Kunstwörter, die Cicero nicht kannte, zu bedienen. Ein deutlicher, verständlicher und ungeschmückter Vortrag erhält auch hier den allgemeinsten Beyfall. Als ein Muster dieser Art empfiehlt sich eine neue Deduction des ältern von **Zwierlein**: Examen litis inter Baronem de Weichs ab una et Baronem de Collenbach ab altera parte in duobus supremis Imperii Tribunalibus puncto praepositurae in Hansinne agitatae, welche 1779. zu Wezlar erschien.

§. LX. Die weit grössere Anzahl von Deduktionen ist bekanntermassen in teutscher Sprache geschrieben. Die Verbesserung unsrer Sprache hat auch auf diese Art Schriften schon stark gewirkt, und wir bekommen jezt seltner solche Proceßschriften zu lesen, in welchen, wie vormals, alle Sprachrichtigkeit, und Rechtschreibung vernachläßigt, und nach dem sogenannten galanten Geschmack iede Zeile mit Floskeln aus fremden Sprachen verunziert wurde. Allzugrosser Purismus wird zwar auch iezt noch nicht ganz sein Glück machen, da das Ohr juristischer Leser an manche neuerlich wieder hervorgesuchte oder wol ganz neu erfundene teutsche Wörter, welche statt der von langen Zeiten hergebrachten lateinischen Kunst-Ausdrücke und Formeln gesezt werden, noch nicht

völlig

völlig gewöhnt ist. Man kann hiedurch seinen Zweck verfehlen und entweder unverständlich oder gar manchem Leser eckelhafft werden.

S. Schutzschrift für die iuristische Schreibart in den neuesten Mannigfaltigkeiten meist iuristischen Inhalts. Nördlingen. 1776. 8.

Einige Aufsätze über den Kanzleystil s. im teutschen Museum. 1779. März. n. 2. December. n. 2. 3.

§. LXI. Der Mittelweg zwischen barbarischen Geheul und schöngeisterischen Witzeln ist wol die angemessenste Schreibart für Deducenten. Fr. C. von Moser, von Zwierlein, Pütter und einige andere scheinen diesen Weg getroffen zu haben. Der Verfasser der Deduktion in Sachen Hupfer c. Stadt Heilbronn, der für letztere schrieb, wollte vielleicht Epoche machen. Er verbrämte alle Seiten mit Sentenzen: er wird aber schwerlich Nachfolger finden. Ein neuer Schriftsteller a) fordert zur guten iuristischen Schreibart: Deutlichkeit, Ordnung, Kürtze, Richtigkeit, Feinheit und Schicklichkeit des Ausdrucks.

a) (D. Carl Franz Böschen) über die iuristische Schreib-Art. Halle. 1777. 4.

§. LXII. In Proceßschriften, und noch mehr in Suppliken kann und muß bisweilen der Ton so gestimmt werden, daß man nicht nur Ueberzeugung wirke, sondern auch den Affekt des Lesers errege, und dadurch für seine Sache interessire. Deduktionen, welche nicht blos für den Richter, sondern für das Publikum bestimmt sind, haben einer solchen Schminke weniger nöthig. Dieses läßt sich auch nicht so leicht blenden.

§. LXIII. Es gibt allerley Methoden der Deduktionsschreiberey. Die beste unter allen Umständen möchte wohl keine seyn. Nicht alle Sachen lassen sich auf gleiche Art behandeln. Rechnungssachen z. E. erfordern gewiß eine andere Methode, als Territorialstreitigkeiten u. s. w.

§. LXIV. Bey Deduktionen sind auch gewisse Nebeneigenschaften und äusserliche Umstände nicht ganz zu vernachläßigen, zumal da diese meist bey dem ersten Anblick dem Leser in die Augen fallen und für die Hauptsache ein gutes oder böses Vorurtheil erregen. Dahin rechne ich einen deutlichen und für iedermann leserlichen Druck. Es ist häufig das Schicksal der Deduktionen, daß sie in abgelegenen Druckereyen mit altmodischen allzugrossen Lettern und ohne allen Geschmack der Buchdruckerkunst gedruckt werden. Ein solcher Anblick ist für das Auge eben so beleidigend, als wenn man einen Folianten lesen müste, der mit Lettern eines Musenalmanachs gedruckt ist. Allzu kleiner Druck ist überhaupt mancher guten Schrift nachtheilig. Ich kenne Personen, welche die kurzen Nachrichten in der allgemeinen teutschen Bibliothek nicht mehr lesen, weil ihre Augen Alters halben den allzukleinen Druck nicht mehr ertragen können; obgleich hier auch das graue Papier das seinige mit beytragen mag. Sorgfältige Vermeidung der Druckfehler, besonders bey den Beylagen, verdient auch Aufmerksamkeit. a)

a) Von Schreib- und Druckfehlern s. Mosers Abh. versch. Rechtsmat. 1. St. S. 169. f.

LXV. Das Format ist auch nicht ganz gleichgültig. Ordentliches Folio und Quart ist das gewöhnlichste; letzteres war es schon in den beyden letzten Jahrhunderten. Regalfolio und ein Format kleiner als das gewöhnliche, ist für den Sammler unbequem, besonders wenn er die Deduktionen über einerley Sache will zusammen binden lassen. Das Stück, welches grösser, als gewöhnlich, ist, muß unter den Händen eines unvorsichtigen Buchbinders oder gleichgültigen Besitzers öfters eine Capitis deminutionem leiden, wenn es nicht in den Band passen will. In den neuern Zeiten ist Quart, besonders gros Quart, das Lieblingsformat der Deduktionen in Staatsrechtshändeln geworden.

§. LXVI. Wer eine Deduktion heut zu Tag beliebt machen will, da sie nicht ohne alle Abtheilung in Kapitel,

tel, Abschnitte, Absätze oder Paragraphen erscheinen lassen, auch, wenn sie etwas weitläuftiger ist, nicht ohne Marginalien oder Rubriken der Paragraphen, aus welchen sich sodann leicht der vorausstehende Grundriß des ganzen Werkes verfertigen läßt.

Zum Besten der Deduktionslitteratur wünschte ich, daß allezeit vorläufig angezeigt würde, welche Druckschriften vor der gegenwärtigen bereits vorhergegangen. Eine kurze historische Einleitung zur Kenntnis der Streitsache selbst, und eine Anzeige von den gedruckten und geschriebenen Hülfsmitteln, deren sich der Verfasser bedient hat, sind auch von manchfaltigem Nutzen. Manche Streitigkeit erfordert auch, wenn sie zur gehörigen Deutlichkeit gebracht werden soll, genealogische Tabellen, geographische Karten, Risse und Zeichnungen.

§. LXVII. Allegaten sollen nicht ohne Noth gehäuft und nicht jeder triviale Kompendiensatz mit einem halben Dutzend hochgelehrter Namen ausstaffirt werden. Allzuhäufiges Allegiren hält, zumal, wenn die Allegationen zwischen dem Text stehen, im Lesen auf und ist auch sogar Reichsgesetzwidrig. a) Es ist aber überhaupt rathsamer, die Citation unter den Text oder an den Rand zu setzen, wenn man nicht ein förmliches Fakultäts-Responsum zu liefern die Absicht hat.

a) Nach der C. G. O. 1508. art. IV. §. 4. soll man nur bey einem ungelehrten Richter die Rechte allegiren. Das überflüßige und unnothdürftige Allegiren der Rechte, welches mehrentheils die Sachen nur zu verwirren und schwerer zu machen pflegt, wird verworfen in der C. G. O. 1555. III. Th. 40. Tit. §. 3. und im R. I. N. §. 96.

§. LXVIII. Manches, was in dem Text vorkommt, hat eine Erläuterung oder weitere Bestättigung nöthig, welche zur Erleichterung des Lesers in die Anmerkungen verwiesen wird. Auch bey diesen kann man auf Ausschweifungen gerathen, wenn man den Text nur auf den Anmerkungen schwimmen läst. Es ist diese Notensucht eben so tadelhaft, als wenn der Text bereits alles, was in den Anmerkungen einen schicklichern Platz gefunden hätte, verschlungen hat.

§. LXIX. In Ansehung der Beylagen kann man auch

bald

bald zu wenig bald zu viel thun.a) Nur Beweisurkunden sollten abgedruckt werden, wenn anders die Sache selbst einen Beweis verdient, oder nöthig hat. Denn bey einer allzugrossen Anzahl von Beylagen ist es fast unumgänglich nöthig, daß die Ausführung der Sache selbst auch viele Bogen erfordere. Und alsdann ist das unvermeidliche Schicksal einer solchen alphabetreichen Deduktion, daß sie ganz ungelesen bleibt.

a) Uebertrift wol irgend eine Deduktion, in der Menge der Beylagen, dieienige, welche im J. 1719. in den Streitigkeiten der Mecklenburgischen Ritterschaft erschien? Diese hat nemlich 885. Beylagen.

§. LXX. Manchmal werden die Beylagen der rechtlichen Ausführung nicht beygedruckt, oder wenn sie auch gedruckt sind, wegen besonderer Umstände nicht vollständig ausgetheilt. Die Pfalz-Zweybrückische Deduktion wegen der Gräfin von Hofmann; ingleichen die von dem Oesterreichischen Staatsministerio gegen den Churmainzischen Hof 1741 bekannt gemachte Schrift werden wenige mit allen Beylagen gesehen haben. a) Manchmal werden die Beylagen einer Deduktion erst lange Zeit hernach, da diese erschienen, doch noch gedruckt, wenn auch sogar die Sachen schon durch Vergleich beygelegt worden sind. Ein Beyspiel davon geben die Beylagen der Oetting. Wallerstеinisch. Deduktion: Sublimis Statuum Aduocatia cet. (S. oben n. 292.)

a) s. Fr. C. von Moser in der Vorr. zu seiner Sammlung. von Deduct.

§. LXXI. Die Brauchbarkeit einer Deduktion gewinnt durch ein genaues Verzeichnis der Beylagen, und durch die Bemerkung bey ieder Urkunde, ob sie aus dem Original, oder aus einem Kopialbuch, oder aus einer andern Abschrift genommen worden. Bey alten Urkunden hat der letzte Umstand auch einen besondern diplomatischen Nutzen. Man fordert dies heut zu Tag von jedem, der Urkunden bekannt macht.

§. LXXII. Die Numerirung der Beylagen mit Planetenzeichen verursacht manche Irrthümer. Auch die Bezeichnung mit Buchstaben hebt diesen Fehler nicht ganz, wenn die Anzahl derselben sehr groß ist. Ich würde deswegen immer die Zahlen vorziehen. Hat der Gegentheil bey seinen Schriften bereits Zahlen gebraucht, so kann der andere Deducent auch sich der Zahlen, etwan der arabischen statt der römischen, oder aber der Buchstaben bedienen.

§. LXXIII. Eine weitläuftige Schrift ist ohne ein gutes Register nur halb brauchbar. Um demjenigen, der von einzelnen Stellen einer weitläuftigen Deduction Gebrauch machen will, das Nachsuchen zu erleichtern, ist also ein vollständiges Register nöthig. *) Man kann aber auch hier die Vollständigkeit übertreiben, wenn man dem Muster einiger philologischen Pedanten folgt, die es für nöthig halten, in dem Indice über einen alten Schriftsteller gewissenhaft alle Stellen anzuführen, wo die Particul et oder das Pronom. qui vorkommt.

*) Ein Muster ist dasjenige Register, welches der R. Ritterisch. Deduktion in der bekannten Normalsache: Vertheidigte Ohnmittelbarkeit ꝛc. beygefügt worden. Nur vermisst man es bey vielen Exemplaren.

§. LXXIV. Die Erfahrung lehrt, daß es keine ganz leichte oder gleichgültige Sache ist, einer Deduktion einen zweckmässigen Titel zu geben. Manche Aufschriften ermüden durch ihre unerträgliche Weitschweifigkeit und schreken den Leser schon von aussen ab, sich in das Innere selbst hineinzuwagen. Andere sind so übertrieben lakonisch und unbestimmt, daß man einen Orakelspruch oder Räthsel zu lesen glaubt. Der Titel soll dem Inhalt des Aufsatzes entsprechen und dazu dienen, eine gewisse Deduktionsschrift von andern über eben diesen Gegenstand deutlich zu unterscheiden. Es ist daher eine üble Gewohnheit mehrere Schriften über einerley Sache mit einer ganz allgemeinen Ueberschrift z. E. Promemoria, oder Prondtitia in die Welt zu schicken, ohne die geringste Meldung, welche Parthey, in welcher Sache, in welchem Jahr und Monath ꝛc. den Aufsatz bekannt gemacht habe. Es entsteht daraus mancher Misverstand und öftere Verwechslung beym Allegiren und Sammeln derselben. Manche Deduktion hat auch zweyerley verschiedene Aufschriften oder Titelblätter, a) welches ebenfalls Verwirrungen verursachen kann. Weiland war es bey Deduktionen, wie bey andern Büchern, gewöhnlich, einen kurzen lateinischen oder allegorischen Titel vorzusetzen, und denselben alsdann durch ein: Das ist, weiter auf Teutsch zu erklären. b) Zum Besten des Verfassers einer Deduktionsbibliothek und eines genauen Sammlers von Deduktionen wünsche ich auf ieder Schrift, ausser der Jahrzahl, das Monat, ja bisweilen so gar den Monatstag, wann sie erschienen, bemerkt zu finden. Sammler würden es auch mit

Dank

Dank erkennen, wenn der Druckort, der Drucker oder Verleger auf ieder Schrift stünden. Aber dies erlauben zuweilen andere Urſachen nicht.

a) Bey Gelegenheit der Streitigkeiten zwiſchen Heſſ. Darmſt. und Solms-Hohen-Solms, wegen der Conterritorial-Rechte in geiſtlichen und weltlichen Sachen erſchien im J. 1753. eine Deduktion mit folgenden doppelten Titel: Gründliche Erörterung, daß nach geſchehener gänzlicher Landestheilung ꝛc. und Packt- und Transactmäſſige Unterſuchung der Frage ꝛc.

b) So wird künftig unter den Hildesheimiſchen Deduktionen eine Schrift **Bokelmanns** vorkommen, welche den Titel hat; **Der verlarvte und entlarvte Icarus, das iſt, Joh. Died. G. Sonnemann. ꝛc.**

§. LXXV. **Es iſt ein verjährtes Eigenthum der teutſchen Staatsſchriften**, daß in denſelben ein durch Titeln und Komplimenten ſchleppend gemachter Ton herrſchet. Die Teutſchen, welche ſonſt ſo bereitwillig ſind, Ausländer und beſonders ihre weſtliche Nachbarn nachzuahmen, haben ſich hierinnen durch die Franzoſen noch nicht bekehren laſſen, die ihnen doch das beſte Muſter geben könnten. **Schlözer** rügt auch dieſe complimenteuſe Deduktions-Sprache bey der Gelegenheit, da er in einem hiſtoriſchen Extract dieſelbe ausgemerzt hat. Der Käufer, ſagt er, gewinnt bey dieſem unſchuldigen Abkürzen auf ieden Bogen ein paar Seiten; und der Leſer kan die Argumenta näher und bequemer beſchauen, wenn er nicht mehr durch ſo viele Adiectiva und Aduerbia waten muß. a)

a) Briefwechſel XV. Heft. S. 137.

§. LXXVI. Summariſche Begriffe und kurze Auszüge weitläuftigerer Deduktionen ſind nicht ſelten um ſo nöthiger: weil ſich manche Sache, nach ihrer Beſchaffenheit, nicht ganz kurz faſſen läßt, wenn das Publikum davon vollſtändig unterrichtet werden ſoll. Dum breuis eſſe laboro, obſcurus fio, trift hier oft ein. Mancher glaubt auch, daß dasienige, was er, als gänzlich von der Sache in petto informirt, in etliche Perioden zuſammen preßt, eben ſo leicht von ſeinem Leſer werde verſtanden werden, als ers verſteht. Er betriegt ſich aber und der geneigte Leſer iſt, nach ſeiner Leſerey, in Sachen oft mit des Komikers

Alten, multo incertior, quam antea. Dergleichen Ausarbeitungen müssen daher auf mehrere Alphabete anschwellen. Mancher Leser, der nicht selbst Referent oder Richter in der Sache ist, hat keine Zeit oder Geduld einen Folianten zu studieren, wenn es ihm auch ausserdem nicht an Lust fehlte, sich von dem Streit einige Begriffe zu erwerben. Um also für mehrere Classen der Leser zu sorgen ist es nützlich, das Wesentlichste aus der Hauptschrift auszuheben und in einen Auszug zu bringen, welcher vielleicht in einer periodischen Schrift einen Platz finden und dadurch mehrern Lesern in die Hände gespielt werden kann. Dieser kurzgefaßte Abriß erregt manchmal auch sogar eine Begierde, die umständlichere Ausführung selbst zu lesen. In einer wichtigen Rechtssache aus den neuesten Zeiten wurde eine ausführliche Hauptschrift und ein Auszug aus derselben, jedes besonders gedruckt, über dieses aber eine noch kürzer zusammengezogene gründliche Vorstellung auf wenigen Bogen entworfen, welche dem Monarchen, andern fürstlichen Personen und einigen Staatsministern überreicht wurde, wovon aber kein Abdruck ins Publikum kam.

§. LXXVII. In den Archiven liegen manche Deduktionen ganz ausgefertigt zum künftigen Gebrauch und um im Nothfall schußfertig zu seyn. Diese werden künftig zur rechten Zeit mit vollem Schein aus dem Dunkel hervorbrechen und die Welt erleuchten. Ein Privatmann, wenn er auch davon die besten Nachrichten hätte, würde mit Offenbarung derselben bey dem deducirenden Theil wenig Ehre einlegen. Es werden auch dergleichen Schriften auf erfolgte Vergleiche, nach Veränderung der Umstände ꝛc. oft gar niemals bekannt.

§. LXXVIII. Abdrücke aller in einer Sache ergangener Rsgerichtl. Erkenntnisse haben auch schon die Stelle besonderer Deductionen vertretten. *) Ueberhaupt trägt der Abdruck solcher Erkenntnisse, auch unter den Beilagen, nicht selten vieles dazu bey, um die ganze Reihenfolge der bisherigen gerichtl. Verhandlungen mit weniger Mühe übersehen zu können. Die so genannten Narrata der Rchofräthl. Conclusor. insonderheit leisten hier gute Dienste.

*) als z. E. Abdruck derer in Sachen Coburg-Eisenberg und Römhildisch. Sache ergangenen kais. Rhr. Conclusor. und Sententien von Ao. 1699. fol. 2 A. 3 B. (die Conclusa gehen bis 1735.)

§. LXXIX.

§. LXXIX. Ungebetene Prätenſionenmacher legen bisweilen ſelbſt bey demienigen Souverän, zu deſſen Vortheil ſie die Feder geführt haben, wenig Ehre ein und ſetzen ſich vielmehr der ſtrengſten Ahndung aus. (§. XVIII.) Als im J. 1741. ein ungenannter Schriftſteller dem Churhaus Brandenburg einen gegründeten Anſpruch auf die ganze Lauſitz zueignen wollte, ſchrieb der König von Preuſſen an ſeinen damaligen Reichstagsgeſandten von Pollmann unter dem 11. März folgendes: „; Ie ſuis ſi fort eloigné de vouloir former des pretenſions chimeriques et injuſtes ſur les Etats, que j'epargne pas ceux mêmes, qui croyent ſe faire un merite auprés de moi, en m'attribuant des droits aux quels je ne ſonge pas: une marque de cela c'eſt que j'ai fait confiſquer et agir criminellement en dernier lieu contre l'auteur d'une brochure, qui vouloit établir des pretenſions de ma maiſon ſur toute la Luſace.„ Dieſer Ungenannte war Aud. Aug. Nolten

ſ. Beantwortung der zu Berlin erſchienenen Betrachtungen über das Recht der Bairiſchen Erbfolge (1778.) S. 81.

§. LXXX. Von caſtrirten oder mit umgedruckten Blättern (Cartons) verſehenen Deduktionen kommen auch Exempel vor, wo denn die weggeſchnittenen oder umgeänderten Bogen ſehr ſelten ſind. a) Die caßirten Bogen und Blätter geben manchmal den Aufſchluß zu einer intereßanten Entdeckung.

a) z. E. oben S. 62. n. 296.

§. LXXXI. Poßierliche Deduktionen liefern die Zeiten des 30jährigen Kriegs und die bekannte Wildfangsſtreitigkeit in Menge, wie dieſes ſchon die wunderliche Titel verrathen. Der ernſthafteſte und wichtigſte Gegenſtand verliehrt durch ſolche unförmliche und lächerliche Aufſchriften und Behandlung ſeine Würde.

§. LXXXII. Confiſcirte, durch den Scharfrichter verbrannte Deduktionen, oder ſolche, gegen die der Fiſkal nur überhaupt excitirt worden, erregen immer eine beſondere Aufmerkſamkeit. Sie machen ſich durch ihr Schickſal merkwürdig und haben auf den Gegenſtand, welchen ſie betreffen, und auf den Verfaſſer, wenn er entdeckt wird, einen mächtigen Einfluß.

*) (1712. d. 10. Mart.) Schreiben eines Mecklenburgiſch. Edelmanns an eine vornehme Perſon zu Wolfenbüttel, ei-

nige Differentien des fürstl. Schwerinisch. Hofes mit den Mecklenburg. Landständen betr. d. d. Lübeck. 4. Wurde durch ein landesherrl. Edict d. d. Schwerin den 13. Apr. 1712. confiscirt.

**) Von der Schrift in causa Apoldana c. S. Weimar ist so viel bekannt geworden. Der seel. G. R. Estor, als er noch zu Jena war, besorgte solche: da aber Herzog Ernst August zu S. Weimar zum Besitz des Fürstenth. Eisenach gelangte, legte er ihm auf, alle Exemplare wieder zur Stelle zu schaffen; und daher rührt ihre ietzige Seltenheit.

***) Mosers J. J. historische und rechtl. Betrachtung des Recurses von den höchsten Rsgerichten an den Rs-Convent, 2te Aufl. 1738. 8. (13. B.) Wurde auf Befehl des Lgf. Wilhelms zu H. Cassel geschrieben, reichlich bezahlt, aber nur wenige Exemplare gedruckt und vertheilt. Der ausserordentl. Seltenheit wegen erschien darauf diese 2te Ausgabe.

****) „Im Jahr 1752. erschien eine Schrifft von der Wahl eines Römischen Königes, deren Verfasser mit der stärksten Neigung für das Haus Oesterreich erfüllet war, und mit allen nur möglichen Gründen zu erweisen suchte, daß es Teutschland vortheilhaft sey, in der Wahl eines Röm. Königes auf den Durchl. Ertzherzog Joseph vorzüglich Betracht zu machen. Diese Schrifft wurde in Wien nur um 2. Zeilen willen confiscirt. Er hatte nehmlich nur beyläufig und von ohngefähr, ganz kurz mit einfliessen lassen, daß auch ein Protestante zum Röm. Kaiser ernählet werden könnte. Unter 8. Mitgliedern waren damahls nur zwey, die sich der Confiscation dieser Schrifft widersezten, und die mehrern Stimmen drungen durch.„.

Man sehe Betrachtungen der Bücher-Censur vom J. 1757. S. 7.

*) In der Leipz. Gel. Zeit. I. St. 24. Woche den 10. Jun. 1767. stehet:

„Wie man sagt, soll das K. K. Ministerium abgerathen haben, die zu Wien verfertigte Deduktion, in welcher das Verfahren gegen die frhrl. Zedtwitzische Familie gerechtfertiget wird, in das Publicum kommen zu lassen: weil selbige so abgefaßt seyn soll, daß bey verschiedenen Rsständen, welche sich in gleichem Lehens-nexu, wie die

frhrl.

fehl, von Jedweilicher Familie befinden, Verzeichnen darüber einreichen können.

777) Ao. 1746. d. 20. Dec. resolvirte der Rath an den Bürgen. d. Collalter, daß ein unvermuthendlich aber auch doch bereits angezeigter Mangel an Geld sich eräugnet habe, ob demnach der Ihr Bürger weit mehrers benöthiget zu Schulden kommen lassen, als vor dem 2. M. und, wie vor der Zeiten Verordnung, an ein gewisses Gelde sich Verbrechen, als Rath und Bürgen einer Obrigkeit, so die Gnädige Sorge zu tragen, an eine Juristen-Facultät zu Schriften, und nach Gutbefinden Erkänntniß zu suchen, und darüber Ihr Gutachten einzuberichten. Welchem nun diese an einem Bürgen gethanene Verordnung sehr mißfallen, ob etwann solche, dessen Ehre, Leben und Gut M. dem Rathe Gut Befinden nach, zu verwahren, und zu vertheidigen schuldig, nicht gnug Sicherheit gäbe, und Ihr Gutachten darüber einberichtet, daß Kayl. Recht auch Mons. heret. Juristen Facultäten gutem zu leben, genugsam sey der Bürger Schuldner die Ehre, Leben und Gut, mit allen ehrlichen Rechten, den Rath und dessen angehörigen, zu sich durchaus nicht zu bringen, und wenn sie gleich Schulden machen, ihnen dennoch ihre Privilegien und ao. M. reichen, Exemtionen, mit denen sie unmittelbahren Gerichtszwang genießen, unentgeldlich verwenden zu wollen: M. wollten aber dennoch nach recht und Billigkeit, ihre Gerechtigkeit, wie sie solche vorhaben, gegen sie suchen, und sie darüber hören.

778) Ein Mehrer von dem Rathe der Neuen Stadt Leipzig an d. Churfürst. Cantzley 1777. d. 9. Jun. 1760.

779) Dem publ. Weal. d. 12. Jun. 1760.

Die Cantzley hat hinterlassen der Amts Pützen und Stipendien, so in Aeris bestehen, 1000 Rthl. Als Kayl. Majestät in Pohlen - Churfürst. Cantzl. Mandat.

so bald der Rath sich stellt, Vierthalbgroschen Rath Hinckelbey den Herr. Assess. Frank Subdelegations-Commission in Frankf. an d. Oder. Fasc. a. c. übergebene Acten zu Rath behändigen und Inspiciren, wegen der darinnen enthaltenen, gegen Rath u. E. G. und dessen Gnäder Respect, Ihr von Ihnen laufenden unverantwortlichen Unbescheidenheiten, Anzüge, und verschiedenen Excessen, als Acta recipiendi, und was Judicialien hierbey vorkommen, zu Protocoll in Gegenwart Kayserl. Commissarii Acten-mäßig zu verfahren, dabey aber in viel, er gedachte Cantzley-Expressen der Herr

von diesem K. C. G. angeordneten Manutenenz-Commission zu exhibiren, sich nicht entsehen, die Straf von 5. M. löthigen Golds, dem Kayserl. Fisco innerhalb 4. Wo- c sub poena dupli et realis executionis unnachläßig zu entrichten und zu bezahlen hiemit vorbehalten.

§. LXXXIII. Deduktionen füllen unter den anonymischen und pseudonymischen Schriften beynahe das beträchtlichste Fach aus. Diejenigen Schriftsteller, welche sich die nützliche Mühe gegeben haben, die Verfasser solcher Schriften zu entdecken, leisten hierinn keine grosse Dienste, indem ihre Nachrichten meist nur ältere merkwürdige Deduktionen, die grösstentheils ietzt unter die seltnen gehören, betreffen. a) Doch verdient auch das, was sie geleistet haben, Dank, zumal da weder Lünig, noch Jenichen sie gehörig genützt haben.

a) In Vinc. Placcii Theatro Anonymorum et Pseudonymorum, (dessen vollständigste Ausgabe, 1708. in fol. zu Hamburg von dem Canonicus und D. Matth. Dreyer besorgt worden) ist ein eignes Capitel (Cap. III. p. 201 — 240.) de scriptoribus anonymis iuridicis, das zum Theil hieher gehört. Peter Dahlmanns Schauplatz der Masquirten und Demasquirten Gelehrten (Leipz. 1710. 8.) ist nur ein Auszug aus diesem grössern Werk. Unter den Supplementen zum Placcius hat das wichtigste geliefert Joh. Christoph Mylius, 1740. In Io. Deckherri Coniecturis de scriptis adespotis, welche der obigen Ausgabe das Theatri Placciani beygefügt ist, gehört die Sect. V. VI. und VII. hieher.

* * *

In den Braunschweig. Anzeigen v. J. 1750. 17 Stück kommt folgende Aufgabe vor: „Kennet iemand die Deduction welche unter dem Titel: Theatrum lanienae Colonienſis, oder blutige Schaubühne, auf welcher die im J. Chr. 1663. verübte, entsetzliche Masacre der Stadt Cölln gewesenen Archivarii, Gereonis Hesselmanns, repräsentiret wird, ꝛc. Anno 1694. v. dem vormal. Cölnischen Syndicats-Directore, nachherigen Marggräfl. Baadischen Geheimenrath Arnoldo Judendunk, aufgestellet, und zu Baaden gedruckt ist; von welcher, nach deren publica auctoritate geschehenen Verbrennung dem Vernehmen nach, nicht mehr, als ein einziges Exemplar übrig seyn soll?„

Alphab.

Alphabetisches Register

mit beygefügten Haupt- und Unterabtheilungen aller in diesem III. Band befindlichen Deductionen und ähnl. Schriften.

Ackermännin (verwittibte Obristin) Str. m. B. Culmb. pto debiti. S. 1672

v. Adlerspflicht Str. mit Christ. Schneider zu Frft. 1474

Agricola (Cathar.) Str. m. Erasm. von Senckenberg pto stupri violenti. 1474

Anhalt (fürstl. Haus) Str. m. Churbrbg wegen der Grafsch. Ascanien. 1626

Aspach (Dorf) Str. mit den Frhn von Pöllnitz wegen daselbst einzuführenden Simultanei. 1186

v. Asseburg Str. m. dem Domcapitel zu Halberst. 1629

Assumische Kinder Str. m. Löwenstein Wertheim. 1315

Auers (Matth. Jos.) Str. mit dem Rath zu Frft. 1446

v. Azenheim Str. mit den Gebrüderen von Kameyzky pto Wechselschuld. 1160

v. Bach (Joh. Ad.) Str. m. Löwenst. Wertheim. 1316

Bachem (Gottfr.) Str. m. Sayn-Wittgenst. 1394

Bachische Testaments-Erbinnen Str. m. der verwitt. D. Moors zu Frft. 1466

Bamberg (Hochstift) Str. mit den Frhn von Lüchau pto der Jagd. 1174

Str. m. den Frhn von Rotenhahn wegen Bau- und Frohndienste. 1202

— mit Chur-Brbg, wegen des Ober-Cämmerer-Amts. 1603

— mit dem Mgfl. Brbg. Gesamthause pto Kreisausschreibamts ꝛc. 1651

— mit eben demselb. pto Münzdirectorii. 1657

— dasig. Domprobsten m. B. Onolzb. wegen landesherrl. Gerechtsame über Fürth. 267. 1674. f.

Bartels (Heinr.) zu Frf. Str. m. seiner Frau Geschwist. pto heredit. 1452

v. Baumbach Str. m. dem v. Linsing pto appellat. 1198

Beers (Aaron) Jud. zu Frf. Str. mit Brbg-Culmbach. 1453

Bernus (Jac.) Handelsm. zu Fr. m. Hessen-Darmst. 1454

Bernus (Joh.) Wittib Str. mit Guaitta. 1455

v. Berbisdorf (Frau) Str. m. Frhn Ludw. v. Thüngen. 1249
v. Birghden (J. M.) Prätenſ. auf das Poſtamt zu Frft. 1446
v. Bobenhauſen Str. m. den v. Rotenhahniſch. Brüdern. 1203
v. Bodeck (Joh. Bonav.) Str. m. Frſt. 1447
v. Böcklin (F. J. C.) mit dem ritterſchaftl. Dorf Ruſt wegen execution. 1207
Böhmen (Königr.) Str. mit Chur-Brdg pto Schleſiſcher Fürſtenthümer. 1579
v. Boſtel (Anna Mar.) Str. mit v. Henswig. 1462
Bourchers (Joh. Theod.) zu Lion Str. m. den Firnhabern zu Frf. 1455
Bourne (Claud.) zu Lion, Str. m. J. W. Küchler Handelsm. zu Frf. pto debiti. 1465
v. Boyneburg Str. mit Fulda wegen des Lehenguts Lüder. 1346
Brandenburg (Churfürſtl Haus)
Erbvereinig. deſſelben mit dem Hauſe Hohenzollern. 1551
Etc. wegen angenommener königlicher Würde. 1551
die Verbindung Preuſſens mit dem teutſch. Reich betr. 1555
Aufnahme und Macht dieſes Hauſes. 1555
Errichtung einer afrikaniſch. Handelscompagnie. 1557
— einer Handelscompagnie in Emden. 1557
Aufhelfung des Credits in Schleſien betr. 1557
Verwandlung der Ritterdienſte in Geld. 1559
Str. mit Frankreich. 1560
Str. mit Schweden a) überhaupt. 1561
— — b) wegen der Pommeriſch. Lande. 1566
— — c) wegen des Vorpommeriſch. Sequeſtri. 1568
— — d) wegen freyer Schiffahrt der Städte Frft und Stargard. 1569
Str. mit Pohlen:
a) die Aufhebung der Lehensverbindlichk. des Hzth. Preuſſen betr. 1570
b) wegen der Zölle. 1570
c) den Beytritt zu Schweden betr. 1571
d) wegen Annehmung der königl. Würde. 1571
e) wegen neu eingeführter Zölle. 1571
f) den ungegründeten Verdacht gegen Preuſſ. betr. 1571
g) wegen verſchiedener Rechte auf dem Weichſelfluß. 1576
h) wegen der Rechte auf den Hafen und Zoll der Weichſel. 1577
Str. mit den Biſchöffen von Ermeland und Culm. 1572
Str. mit der Stadt Elbingen. 1573

Str.

Brbg (Churf. Haus) Str. die Erwerbung von Weſtpreuſſ. betr. 1574
Str. mit den vereinigt. Niederlanden. 1577
— m. dem Hzgth. Curland. 1577
Aeltere Beſchwerde wegen nachtheiligen Verfahrens des Rs. C. G. 1578
— Str. wegen geleiſteter Reichsaſſiſtenz gegen Frankreich. 1578
— m. Chur-Cölln und Münſter. 1579
— m. Böhmen und Oeſterreich einige Schleſiſche Fürſtenthümer betr. 1579
Prätenſ. der Königin von Ungarn auf die an Preuſſ. cedirte Lande betr. 1586
Str. mit Churſachſen:
a) wegen des Bfgth. Magdeb. 1533 f.
b) über die Frage: ob die Mark Brbg in den mittlern Zeiten ducatus transalbinus genennt worden. 1588
c) wegen des Präſentat. Rechts zur C. G. Aſſeſſ. Stelle 1589
d) wegen Bevormundung der minorennen Graf. von Mannsfeld. 1589
e) wegen des Kriegs m. Oeſterreich. 1590
Str. mit Brſchwg wegen der Grafſch. Reinſtein. 1592
— m. Brſchwg, Schwarzburg, Stollberg und Witgenſtein wegen der Gfſch. Hohenſtein. 1595
— m. Brſchw. wegen einiger Gerechtigkeiten in der Obergrafſch. Hoya. 1598
— die Abtey Walkenrieth betr. 1598
— — das Stift Lockum betr. 1598
— — den Rang der Brſchw. Geſandten betr. 1599
— — wegen der Präcedenz in Anſehung Magdeburgs. 1599
Str. nebſt dem König in Schweden m. Churbrſchw. wegen Rangs vor dem Directorio des Niederſächſ. Kreiſ. 1599
— m. Brſchwg wegen des Cartels. 1601
— — wegen der Succeß. auf Oſtfriesland. 1492
— mit dem teutſch. Orden. 1602
a) wegen der Preußiſch. Lande. 1602
b) wegen angenommener königl. Würde. 1551
Str. m. Bamberg wegen des Oberkämmerer-Amtes. 1603
— m. dem Biſchoff zu Lüttich wegen der Baronie Herſtall. 1604
Str. mit Quedlinburg.
a) die Wahl der Aebtiſſinnen betr. 1271
b) deſſen Reunmittelbarkeit betr. 1273
— mit der Aebtiſſ. zu Hervorden. 1605
— mit der Stadt Hervorden. 1606
— mit dem Abt zu Werden. 1607

Str. mit Naſſau-Dietz wegen der Erbſchaft Pr. Fried. Heinr. von N. Oranien. 1608
Str. nebſt Churbrſchw. mit dem K. in Dännemark — wegen Ernennung der C. G. Beyſitzer im Niederſächſiſchen Kreis. 1612
Str. mit Mecklenburg:
a) wegen der Eventual-Succeſſ. in die Mecklenburg. Lande. 1613
b) wegen der Werbung. 346. 1614
c) wegen des Ueberfalls der Mecklenb. Lande. 346. 1615
Str. mit dem lezt. Fürſt. von Oſtfriesl. wegen Titels und Wappens. 1491
Anſpruch auf das Harlinger Land. 1496
Str. das Oſtfrieſ. Rsvotum betr. 1498
— das priuil. de non appell. illim. betr. 1498
— nebſt Pfalz-Neuburg m. den Gr. zur Lippe die Stadt Lippe betr. 1617
— m. der Rsſt. Bremen wegen des Stapelrechts. 1618
— m. der Rsſt. Nordhauſ. die Reluition der Rsvogthey ꝛc. betr. 1618
Anſprüche auf Jülich, Cleve und Berg.
a) in Verbindung mit Chur-Pfalz. 1506
b) für ſich allein. 1517
Str. wegen Neufchatel. 1619
— wegen Meurs und Lingen. 1622
— wegen Geldern. 1624
— die Sequeſtrat. der Herrſch. Gehmen. 1625
Str. in Anſehung Magdeburgs.
a) wegen Beſchaffenheit des Bgfth. 1533
b) den Primat des Erzſtifts betr. 1535
c) m. Hzg Auguſt zu Sachſ. 1535
d) wegen des Amts Egeln. 1536
e) mit den Grafen von Mannsfeld. 1537
Str. wegen des Fürſtenth. Halberſt. 1625
— m. Anhalt wegen der Grafſch. Aſcanien. 1626
Prätenſion auf die Domprobſtey zu Halberſtadt. 1628
Str. wegen des fürſtl. Commiſſhauſes. 1628
— wegen der Herrſch. Derenberg. 1628
— den R. kathol. Clerum im Fürſtenthum Halberſtadt betr. 1629
— des Domkapitels daſ. mit den von Aſſeburg. 1629
— mit den gräfl. Limburgiſch. Allodial Erben. 1630
Anſpruch auf die Grafſch. Tecklenburg. 1633

Vorwort III
Einleitung. Die Grundlagen der Logik und Mathematik. 1
§ 1. Die Aufgabe der Logik. Logische Gesetze und Begriffe 1
§ 2. Die Mathematik 3
§ 3. Die Logistik 4
§ 4. Die Antinomien 5
§ 5. Die Typentheorie 7
§ 6. Die Klassenkalküle 9
§ 7. Die Aussagenkalküle 11
§ 8. Die Prädikatenkalküle 13
§ 9. Die Axiomatik 15
§ 10. Die Metamathematik 16
§ 11. Die Intuitionistische Mathematik 18
§ 12. Die Mathematik als Wissenschaft 20
Erstes Kapitel. Der Aussagenkalkül. 22
§ 13. Die Aussagenverknüpfungen 22
§ 14. Die Wahrheitswertfunktionen 24
§ 15. Die Wahrheitswertgleichungen 26
§ 16. Die Wahrheitswertgleichungen (Fortsetzung) 28
§ 17. Die Wahrheitswertgleichungen (Fortsetzung) 30
§ 18. Die Wahrheitswertgleichungen (Fortsetzung) . . . . .

Brbg. Culmbach.
d) Str. der verwittibt. Fr. Mgfin geb. Gräfin von Höditz mit den regier. Hn. 1662
c) weg. der Verlassensch. Mgfs Frieb. Christ. mit der Königin von Dännemark. 1662
Str. m. Brbg = Onolzbach. 1663
— Mgf Albrechts mit Bamberg. 119. 1663
— m. Bamb. wegen der Reformat. in ihrem Fürstenth. 1666
— wegen des Klosters Langheim. 1666. 1672
— m. Eichstädt wegen des Rangs auf Kreis = Convent. 1667
— m. der fränkisch. Ritterss. pto superiorit. territ. 724. 1668
— dem fränkisch. Rittercanton Gebürg das Rittergut Weidenberg betr. 755. 1668
S. auch Fränk. Cant. Gebürg S. 756. 57.
Str. mit dem von Benkendorf pto arresti et inquisit. 838
— mit dem von Crailsheim wegen einer Ochsenpfandung. 860
— mit dem Frhn von Künsberg.
a) pto iurisdict. zu Thurnau. 1164
b) pto landsassiatus und Inhaftir. des Frhn F. C. E. von Künsberg. 1670
Str. m. den Grafen von Leonrod pto decimar. 327
— m. den Frhn von Redwitz wegen des Kirchenwesens zu Nagel. 1670
— m. dem Freyherrn zu Reichenbach immiss. in die Pfleg Nördling betr. 1195
— m. dem von Seyther die Befreyung des Guts Azelbergs betr. 1671
— Frhn Erdm. von Stein. 1278. 1671
— m. d. G. R. von Stutterheim wegen Wiedereinsetz. in s. Aemter. 1238
— m. Frhn von Tanner wegen Exemtion von der Landesobrigk. 1240. f. 1672
— m. d. von Wildenstein pto der Unmittelbark. des R. Guts Marlesreuth. 1264. 1672
— m. C. S. von Ziegesar. 1672
— m. der verwittibt. Obrist. Ackermännin. 1672
— m. H. R. Frühauf. 1673
— m. des Resid. Aaron Beers zu Frf. Relicten. 1453. 1673
— m. Marx Model. 1674
— der Culmbach. Landsch. die Mannschafts = Defecte gegen fränk. Kreispraest. in compensation zu bringen. 1674
— der Culmb. Landsch. m. Pet. Hohmann zu Leipz. 1674

C. Str. des marggr. Hauſ. Brbg-Onolzbach.
Str. m. Brbg-Culmbach. — 1663
— m. der Domprobſtey zu Bamb. wegen landesherrl. Gerechtſ. über Fürth. 267. ff. 1675
— m. dem Hochſt. Würzburg.
a) etl. Pfarren wegen. 1675
b) weg. Relig. Bedruck. zu Herbolzheim. 1675
c) in Anſehung der 6. Mayndörfer. 208
d) die Ablöſ. der Pfandſch. Kitzingen betr. 1675. ff.
Str. m. dem Hochſtift Eichſtädt in genere. 1679
— a) wegen Wilddiebe. 252. 1679
— b) wegen Figg. an der Kirche zu Binzwang. 1679
— c) das Ius patronatus zu Greding betr. 252
— d) wegen Reſtitut. der Pfarren Cronheim und Göllersreuth. 1679 f.
— e) wegen Succeſſ. in Eichſtädt. Lehen. 1680
— m. der T. O. Commende Virnsberg pto iurisdict. 397. 1680.
— m. Oettingen: a) wegen der Jagd bey Sammenheim. 56
b) wegen der Nachſteuer. 1014
— m. Schwarzenberg:
a) pto diuerſor. 386
b) wegen aller darinn gelegenen Pfarreyen. 1681
— m. den Limburg. Allodial-Erb. 1632
— über die Succeß. in Sayn-Alten-Kirchen. 1380. ff.
— m. dem Gr. Styrum. 1681
— m. Nbg. in diuerſ. S: I. Th. Rubr. 95—103. S. 126—29
— — wegen allerh. Beſchwerd. 129. 1682
— — wegen neuer Gebäude. 1684
— m. der Rſt. Dünckelsbühl. 69 f.
— m. d. Rſt. Windsheim:
a) derſelben Gebiet betr. 409
b) pto diuerſor. 409
c) wegen Nachſteuer. 1683
— m. d. Rſt. Rotenburg weg. der Nachſteuer. 1683
— m. dem R. Canton an d. Altmühl:
a) pto iuris collect. 781. ff. 1683 f.
b) weg. Lehensauftrag. der B. Rauber. Güter. 1684
— m. denen v. Lentersheim ſ. Lentersheim.
— m. dem Gottesh. Alt- und N. Mühr, wegen der Gerechtſame über 19. Bauergüter. 1183. 1685
— m. L. H. W. Frhn v. Thüngen hinterlaſſ. unehlichen Sohn. 1246. 1686
— m. den von Wolmershauſen. 1265

Str.

Str. mit der Gemeine zu Ergersheim. 1686
— über die C. R. Mayeriſche Rechn. Reviſ. ſache. 1686
— m. dem Cammerrechn. R. Löblin. 1687
— m. einem gewiſſen Carl pto iniuriar. 1687
— weg. der wider Hirſch Fräntel angeſtell. Inquiſit. 1687
— m. Jud Marx Elias zu Altona. 1688
Braunſchweig Str. mit Churbrand. ſ. Brbg. (Churhaus)
v. Breidenbach (Carl Frhr) Str. m. der Fr. von Berbisdorf pto hereditat. allodial. 1249
Breitenbach Str. m. Joſeph Florentin zu Frft. 1459
Bremen (Rsſtadt) Str. m. Churbrbg. wegen des Stapelrechts. 1618
Brentano (Domin. Mart.) Str. mit dem Rath zu Frft. 1446
v. Bronſardiſche Erben Str. m. Frhn v. Stein pto ſpolii. 1227
Brumbach (Kloſter) Str. m. Löwenſt. Werth. wegen verſchiedener Liegenſchaften. 1305
Buchau (weltl. Stift) Str. m. Frhn v. Stadion. 1226
Buck (Joh. Ludw.) mit den Eiſenhändlern zu Frankfurt am M. 1457
Burgau (Mgfen von) Prätenſ. auf die Jülich-, Clev- und Bergiſche Succeßion. 1529
Burgſinna ſ. Thüngen.
Burkhardin (Charlotte) Str. m. Jac. Bernus Handelsm. zu Frft pto deſertionis. 1455
Cappler v. Oedenheim (Eberh. Dietr.) Str. mit dem Gr. von Schönborn pto Wieſendthaid. 1219
Carls Str. m. Brbg O. 1687
Caſphe (Stadt) Str. m. den Gr. v. Sayn-Wittgenſt. 1394
v. Caſtell (Grafen) Str. m. Frhn v. Heßberg. 1147
v. *Chaſtelet* (Marquis) Str. m. den Frhn v. Rollingen. 1201
Cleynmann ſen. c. Cleynmann iun. 973. 1456
Cölln (Chur-) Str. m. Sayn-Wittgenſt. wegen Schloß, Stadt und Amt Hachenburg. 1388
Str. m. Churbrbg wegen Kriegsüberzugs. 1579
Cölln (Rsſtadt) Str. m. Churbrg das exercit. relig. des Churbrbg. Reſidenten betr. 1642
Coſtanz (Domkapitel) Str. m. dem Frhn Paul Ant. von Thurn und Valſaſſ. pto der Adelsprobe. 1252
Coſtanz (Stadt) Str. m. Lindau weg. angehalt. Schiffe. 1290
Culm (Biſchoff zu) Str. mit Churbrbg. 1572
Curland (Hzg) Str. m. Churbrbg, in Anſehung der Regierungsform. 1577

Dännemark (Königr.) Str. m. Churbrbg wegen Ernennung der C. G. Beyſitzer ꝛc. 1612
Str. m. dem Biſchoff zu Lübeck, die Coadiutoriewahl betr. 1319
— m. ebendemſelb. die feindliche occupation des Bißthums betr. 1321
v. Dalberg Str. m. v. Hirſchhorn pacta dotalia betr. 1143
— m. Rotenhahn. 1206
v. Damnitz Str. mit F. L. von Reineck. 1269
Danzig (Stadt) Str. m. Churbrbg wegen der Zölle 1570
Darmſtädtiſcher Geſandtſch. Str. m. dem Magiſtrat zu Frft am M. 1440
v. Degenfeld (Frhr) Str. m. Frhn von Hacke. 1145
Delſance (Kaufmanns zu Frft) Str. m. D. Schedel daſelbſt. 1456
Depünderiſcher Kinder zu Fr. Str. m. dem fürſtl. Hauſe Waldeck pto debiti. 1457
v. Deuring Str. nebſt den Hn von Rheling mit der Rsſtadt Ravensburg pto collectationis. 1197
v. Diemar (Adolph Ernſt) Str. m. Marſchalk von Oſtheim pto gemeinſchaftl. Gerechtſame zu Walldorf. 1176
v. Dürkheim (Frhr) Str. m. J. C. E. v. Schmidtburg pto reſtitutionis. 1218
Everfelder (Handelsm. zu Frf.) Str. m. Barmer. 1448
v. Eckhart (Würzb. G. R.) Str. m. dem Abt Schannat wegen des Archivs zu Fulda. 1347
v. Efferen (General) Str. mit Gen. Ge. Phil. v. Jungkenn pto diſpoſ. fideicommiſſ. 1159
Eichſtädt (Bißth.) Str. m. Brbg Culmb. wegen des Rangs auf Kreisconvent. 1666
— Str. m. B. Onolzbach ſ. Br. Onolzbach.
Elias (Marx) Jud Str. m. Brbg Onolzb. 1688
Ellwangen (Stift) Str. m. Gr. F. Albr. zu Rechberg pto iur. retractus eines Guts. 1194
Elſoff (Vogtey) Str. mit Sayn-Wittgenſtein pto executionis. 1394
Emden (Stadt) Str. m. Oſtfriesland. 1490
Engelrod (Gericht) Str. m. den Hhn v. Riedeſel. 1199
v. Erbach (Grafen) Str. m. den Frhn v. Ingelheim wegen Jagdgerechtſ. 1158
— m. Löwenſt. Werth. wegen der Herrſch. Breuberg. 1306
— mit Moſ. Speyer Juden zu Frft. 1475
Ergersheim (Dorf) Str. m. B. Onolzb. 1686
Ermeland (Biſtth.) Str. m. Churbrbg. 1572

Euerbach (Gemeinde zu) Str. m. den Frhn von Ingelheim. 1158
Firnhaber (Herm. Jac. Kaufm. zu Frf) Str. mit J. Th. *Bourchers* zu Lion. 1455
v. Fleiſchbein (zu Frft) Str. m. dem von Hoheneck pto teſtamenti. 1458
Florentin (Joſ. zu Frf.) m. Breitenbach und Gerock. 1459
Frankel (Hirſch) Jud Str. m. Brbg O. 1687
Frankfurt (Reichsſt.) Innerl. Str. zwiſchen dem Rath und der Burgerſch. 1397
derſelben Gerichts- und Regimentsverfaſſ. 256
Str. über die Magiſtratswahl. 1415
Relig. Handlungen zwiſchen dem Rath und den Reform. 1418
Str. wegen des Cleviſch. Hofs. 1435
Derſelben allzuhohen Matricularanſchlag betr. 1435
Vorſtellung wegen einer Stelle der Wahlcapitulation. 1436
Str. wegen des Münzweſens:
a) weg. des kaiſ. Münzpat. v. 13. Aug. 1759. 1436
b) weg. der meſſentl. Münzcommiſſ. 1436
c) weg. der Jud Flörsheimiſch. Denunciat. und Local-Münzcommiſſ. 1438
Präcedenzſtr. mit Augſpurg. 924
Str. mit den Freyherrn von Frankenſtein wegen Lehensſtücke. 258. ff. 887. 970
— des Magiſtr. m. der Darmſtädt. Geſandtſch. 1440
— m. H. Hanau pto der Jagd. 257
— m. Hanau wegen der zum weiſen Frauenkloſt. gehörig. Güter. 1441
— den Gr. zu Iſenburg wegen Erſtreck. der Gerechtigkeiten des Forſts Dreyeich auf dieſe Stadt. 1442
— m. Churmainz pto vogteiae über die Gem. Sulzbach und Soden. 257
— mit dem mittelrhein. Kreis. 830
— mit dem oberrhein. Kreis. 1444
— mit dem Fürſt von Tour und Taxis. 1446
— m. J. M. v. Birghden Prätenſ. auf daſig. Poſtamt betr. 1446
— des Raths mit Privatperſonen. 1446 ff.
— daſiger Privatperſonen. 1452 ff.
Kommen unter ihren Buchſtaben alle auch einzeln vor.
Frankreich (Königr.) Str. m. Churbrbg. 1562
Freyslebiſche Erben zu Fulda wider Jud Löſer Hirſch. 1348
Friderici (Jfr zu Frf.) Str. m. den Vorſteriſch. Erben. 989

Frohns (J.H.) Eiſenhändlers zu Frf. Str. m. J.L. Buck. 1457
Frühauf (Hofrath) Str. m. B. Culmb. 1673
Fürncranz (J.S.) zu Frf. Str. nebſt ꝑ. J. Haan, m. J. W. Schaaf. 1474
v. Fürſtenberg (Frhr) Str. m. denen von der Reck. 1194
— m. denen von Twickel. 1260
Fulda (Hoch-Stift) Str. mit den Schenken zu Schweinsberg das Dorf Groſſenlüder betr. 1210. 1346
— m. den Graf. von Schlitz über die Gränze und Waldungen. 1215. 1346
— m. S. Eiſenach und Reinung. Salzungen und Lichtenberg betr. 1327
— m. S. Weimar und Eiſen. weg. des Amts Fiſchberg. 1332
— nebſt Wirzbg. mit Churmainz. 1343
— m. Wirzbg wegen eines Vergleichs. 1345
— m. d. Domcap. zu Wirzb. und ſr. Ritterſch. wegen Entſetzung des Biſchoffs. 1345
— m. d. Augſp. Conf. Verw. Unterth. 1346
— m. dem Buchiſchen Quartier. 772
— m. den von Trumbach. 1260
Fulds (Joſ. Juds) Creditores zu Frf. Str. m. Pet. Münchs Erben. 1467
v. Geißmar (Frhr) Str. mit dem von Jöbſtelsberg. 1158
v. Geißmar (Frfr) Str. mit Frhn von Röllingen ein Gut zu Nierſtein betr. 1201
v. Gelhauſen Forſtmeiſter, ſ. v. Hutten.
Gelnhauſen (Stadt und Burg) Str. mit der Frfr. A. S. Schelm von Bergen pto heredit. 1209
Giech (Graf.) Str. mit denen von Künsberg pto feudi Rackenſtein cet. 1163
Gilliſcher Erben Str. m. den Marſchalkiſch. pto reſtit. i. i. 1180
Goldſchmidt (Iſaac, Jud) Str. m. Löw Joſ. Wezlar. 1460
Gräfendorf (Dorf) Str. mit denen von Thüngen pto iuris lignandi. 1250
Greifenclau (Frhn) Str. mit den Frhn von Lichtenſtein Fideicommißgüter betr. 1172
Grünau (Carthauſe) Str. mit Löwenſt. Werth. 1306
Grüner zu Frf. Str. mit G. P. Hartneck und dem Schöffenrath zu Frft. 1400
Guaitta (Ge. Libor. und Gottfr.) Str. mit der Jac. Bernuß. Wittwe zu Frf. pto appell. 1455
v. Günderrode zu Frf. Str. mit daſigen Metzgern den Stoppeltrieb betr. 1452
Günthers (Joh. Jac.) Str. m. dem Magiſtr. zu Frft. 1448

Günthers (Joh. Jac.) m. Cath. Eliſab. Schützin zu Frf. 1461
Gumbel (Jud zu Hanau) Str. mit dem v. Schutzbahr. 1221
Haan (P. J.) zu Frf. Str. mit J. W. Schaaf. 1474
v. Hacke (Frhr) Str. mit dem Frhn von Degenfeld wegen Inventur. 867. 1145
Halberſtadt (Fürſtenth.) daſig. cathol. Cleri Str. mit Churbrg das Kloſter Hamersleben betr. 1629
Hamrath (Fried. G. Rath) Str. mit Churbrbg. 1643
Hanau-Münzenberg (Graf.) Str. mit F. A. von Harthauſen wegen Rsimmediet. 1146
Hanau (Graf.) Str. mit den Frhn von Kameytsky wegen der Jagd. 1160
Str. mit Frf. wegen der Jagd. 257
v. Hanxleden Str. mit der gräfl. Brockdorf. Vormundſch. pto mutui. 1146
Hartneck (G. P.) Str. mit P. J. Grüner ꝛc. 1460
v. Hattſtein (Frhn) Str. mit dem Frhn von Reiffenberg. 1145
— mit denen von Rotenhahn. 1206
v. Hauben (Frhn) Str. mit den Gr. von Cronenberg pto des Guts Porſchitz. 863
v. Harthauſen (F. A.) Str. mit Hanau-Münzenb. pto immedietatis. 1146
v. Heidenheim (Frhn) Str. mit Vrbg-Culmb. das Stammgut Münſterhauſen betr. 329. 1171
Heidts (Licent.) Str. mit Löwenſt. Werth. 336
v. Henswig Str. mit Anna Mar. von Boſtel. 1462
v. Herbenſtein (Frhn) Str. mit denen vom Brömſe pto Teſtamenti. 849
Hervorden (Abtey) Str. mit Churbrbg. 1605
— (Stadt) Str. derſelb. mit Churbrbg wegen der Rsimmediet. 1606
Heshuſii (Tilem.) Str. mit der alten Stadt Magdeb. 1541
v. Heßberg (Frhn) Str. mit den Gr. von Caſtell. 1147
— m. Fr. v. Seckendorf weg. Vormundſchafts-Rechnung. 1222
Heſſen (fürſtl. Häuſer.)
a) Caſſel. Str. mit den Frhn von Ingelheim wegen des Fleckens Holzhauſen. 1153
— mit Oſtfriesland wegen Truppen-Einquartierung. 1480
b) Darmſtadt. Str. mit den Schenken zu Schweinsburg pto iurisdict. eccleſ. 1211
— mit Churpfalz wegen Umſtatt. 1302
— mit Löwenſt. Wertheim wegen Deiection aus Habitzheim. 1303
— Naſſau-Dillenburg. 1391

b) Darm-

b) DarmſtadtStr. mitJac. Bernus Handelsm. zu Frf. pto debiti. 1454
— der Rsſtadt Frft. 1471
c) Homburg Str. mit den Frhn von Ingelheim pto iur. epiſcop. in Holzhauſen. 1151
Str. mit Quedlinburg wegen eines halbjährig. Cenſus. 1278
v. Hinkeldey (Kanzler) Str. mit Löwenſt. Werth. 1316
v. Hirſchhorn Str. mit denen von Dalberg pacta dotal. betr. 1148
Hofmann (D. Joh. Mich.) mit dem Collegio med. zu Frft pto admiſſ. 1464
v. Hoheneck, zu Frf mit dem von Fleiſchbein pto teſtamenti. 1458
v. Hohenfeld (Wilh. Lothar. Frhr) Str. mit der verwittibten Gräfin von Metternich. 1148
v. Hohenzollern (Fürſten) Str. mit Frhn S. N. von Schellenberg pto heredit. 1208
Hohmann (Pet.) zu Leipz. Str. mit der Brbg-Culmbach. Landſch. 1674
Holſtein-Gottorp ꝛc. Str. mit dem Stift Lübeck die Coadiutorie-Wahl betr. 1319
deſſen Prätenſion auf Jülich, Cleve und Berg. 1530
Holziſcher Kinder Str. mit den Reichenbach. Erben pto reuiſionis. 1195
Holzſchuher (Nsadel. Famil.) Str. mit Ad. Erh. von Veſtenberg, Grafen v. Caſtell und denen v. Hutten. 145 f.
Hoppe und deſſ. Erben Str. mit Frft. 1449
Horn (Rittergut) Str. über daſſelbe zwiſchen dem Stift Ellwang. und dem Rittertant. am Kocher. 315
v. Hornſtein Str. mit denen von Lentersheim pto reuocat. verſchied. Unterthanen. 1170
v. Horſt Str. mit Frhn Langwerth von Zimmern. 1168
v. Hoyos (Grafen) Str. mit Brbg-Culmb. etliche Lehen betr. 1648
v. Hund Str. mit den Hzg. zu S. Meining. wegen Lehens-Heimfall. 1148
v. Hunoltſtein Dieſer Famil. Anſpruch auf die Vogtey Hunoltſtein. 1149
v. Hutten (Frhn) Str. mit Hzg Ulrich von Würtemberg wegen Entleibung Hanſ. von Hutten. 1149
Ulrichs Verantwortung gegen allerhand Beſchuldig. 1149
Ludwigs Str. mit Fried. Frhn zu Schwarzenberg pto diffamatt. 1150

v. Hutten, Joh. Wilh. Ant. mit den Forstmeistern von Gelhaus. wegen der Kaltenborner Wiese. 1151
— — mit der verwittibten Fr. von Rodenhaussen. 1151
Jesuiten (zu Neuburg) Str. mit Frhn von Racknitz pto reluitionis bonor. 1188
(zu Büren) Str. mit Frhn von Reck. 1192
Ilbenstadt Stift Str. mit den Frhn von Löwen pto retractus. 1173
v. Ingelheim (Frhn) Str. mit Hessen-Homburg pto iur. episcop. zu Holzhausen. 1151
— mit Hess. Cassel wegen Restitut. des Fleckens Holzhausen. 1153
mit Würzburg in Lehenssachen. 1155
mit den Graf. von Erbach wegen der Jagd ꝛc. 1158
mit der Gemeine zu Euerbach in diuersis. 1158
v. Jöbstelsberg (Frhn) Str. mit dem Frhn von Geißmar ꝛc. wegen Weitzenbach. 1258
Johanniter-Orden. Str. mit Frhn von Schauenburg. 1207
Isenburg s. Ysenburg.
Jülich Clev- und Bergische Succeßion.
Allgemeine Schriften darüber. 1501
Ansprüche der sämtl. Prätendenten. 1502
Churbg- und Churpfälz. gemeinschaftl. Prätension. 1506
Chur- und fürstl. Sächs. Prätension. 1511
Churbrgische Prätension. 1517
Pfalz-Neuburgische. 1523
— Sulzbachische. 1526
— Zweybrückische 1527
Mgfl. Burgauische. 1529
des Hzgs zu Nivernois. 1530
Holstein-Gottorpische Prätens. 1530
Nassau-Saarbrückische. 1530
v. Jungkenn (Frhn) Phil. von Jungk. fideicommissar. Disposit. betr. 1159
Str. mit dem Gener. von Efferen. 1159
Junkerin (Frau) zu Frft Str. mit von Henswig. 1462
v. Rameytsky (Frhn) Str. dieser Gebrüdere mit dem von Azenheim pto debiti. 1160
Str. mit den Gr. von Hanau wegen der Jagd. 1160
Kaunitz-Rittberg (fürstl. Haus) Anspr. auf Ostfriesl. 1497
Kayserstheim (Gotteshaus) Str. mit denen von Stein die Reluition von Niederstotzingen betr. 1230
v. Kerkring Str. mit dem Frhn von Reck. 1194
v. Ketschau (Joh. Adolph Frhr) Str. mit den Casp. Lerch von Dürmsteinisch. Relicten pto fideicommissi. 1160

v. Rhuon Str. mit denen v. Sturmfeder pto contractus. 1238
Klauer v. Klauenheim Str. mit Klauer. 1465
v. Kniphauſen Str. mit den Gr. von Oldenb. wegen Jnnhauſen und Kniphauſen. 1482
Knoch (Joh. Conr.) deſſen Filiation betr. 1465
Küchler (Joh. Wilh.) zu Frf. Str. mit Claude Bourne zu Lion. 454. 1465
v. Künsberg (Frhn) Str. mit denen von Lüchau pto der Ge. Künsberg. Verlaſſenſch. 1163
mit Fr. von Redwitz die reluition des Tuſchnitzer Eigenth. betr. 1163
m. den Gr. von Giech pto reuocat. feudor. Rackenſtein. 1163
m. Brbg-Bayr. pto iurisdict. zu Thurnau. 1164. 1669
— — pto landſaſſiatus und Jnhaftir. des Frhn C. F. E. von Künsberg. 1164. 1670
Ge. von Künſp. mit Brbg-Bayr. in Lehensſach. 1165
Str. unter ſich weg. Reluition des Guts Schmeilsdorf. 1166
— mit denen von Rumroth die Reluition des Guts Hagenbach betr. 762
— mit Hs Chrp. von Künsb. wegen eines unächten Agnatens. 1166
— unter ſich wegen allerhand Prätenſ. 1167
— wegen einer von Fr. Soph. Amal. von Künsberg gemachten Schuldforder. 1167
Laach (Gotteshaus) Str. mit Sayn-Wittgenſt. wegen Bendorf. 1392
von Landsberg (Frhn) Str. m. den Frhn v. Schmißing. 1167
der Frfr von Landsberg mit Gr. von der Leyen in Vormundſchaftsſachen. 1167
von Langenſchwarz (Joh. Heinr. Franz) Str. mit L. A. von Langenſchwarz. 1163
Langheim (Kloſter) Str. mit Brbg-Culmb. 1666. 1672
Langwerth von Zimmern (Ge. Reinh. Frhr) Str. mit den Reinhauſch. Lehensagnaten. 1168
— mit Caſim. v. d. Oſten und Frhn von Horſt ꝛc. 1168
von Lehrbach Str. mit den Frhn von Thüngen:
a) wegen der Burgſinniſch. Schloßgüter. 1245
b) wegen der Rittergüter Reuſſenberg ꝛc. 1247
Leiningen-Heidesheim (Gr.) Str. mit den Neufvilliſch. Erben zu Frft. 1467
— Hartenburg Str. mit F. L. von Reineck zu Frft. 1471
von Lentersheim (Frhn) Str. mit Anſpach pto Waidwerksgerechtigk. 1169
— der Lentersheim. Eigenserben mit B. Onolzb. pto euictionis. 1169. 1685

v. Lentersheim Erh. Gust. und Erh. von L. m. B. Onolzb. pto remiss. 1170
— mit dem von Hornstein wegen Unterthanen. 1170
Lentersheimisches Debitwes. betr. 1170
von Leonrod (grfl. und frhrl. Famil.)
Str. a) mit B. Onolzb. wegen eines Zehenden. 327
b) mit Frhn J. L. von Heidenheim Münsterhausen betreffend. 329. 1171
Lerch von Dürmstein (Casp.) dessen Relicten Str. mit Frhn von Ketschau pto fideicomm. 1161
von Lersner (Fräul.) Testam. und Vermächtnisse betr. 1466
Mar. Elisab. Str. mit Joh. Hartm. Senkenberg zu Frft. 1475
v. d. Leyen (Gr.) Str. mit der Frfr. von Landsberg wegen Vormundschaft. 1167
— mit den Frhn v. Schleiß wegen allerh. Gerechtsame. 1213
von Lichtenstein (Fürsten) Str. mit Ostfriesl. 1480
von Lichtensteinische Güter betr. Str. mit den Frhn von Greiffenclau. 1172
von Liebenstein (Frhn) Ansprüche auf die Herrsch. Liebenstein. 330
Limburg (Gr.) der Allodialerben Str. wegen Absonderung der Rslehen. 1630
Limpurg-Styrum (Gr.) Str. mit den Gr. von Virmond pto hereditatis. 1261
Lind (Wirth zu Frft) Str. mit Pfisterer zu Augsp. 936. 1468
Lindau (Rsstadt) Moderat. des C. G. Anschlags betr. 1283
Str. wegen beurlaubter Prädicanten. 1284
Beschwerden zwischen Stift und Stadt. 1284
Str. wegen der gräfl. Montfortisch. Rspfandsch. 1284
— mit dem Stift wegen Versehung cathol. Personen in der Stadt. 1289
— mit dem Stift wegen des Schutzrechts über einen italiän. Krämer. 1290
— wegen attentirten Schmiedtenbaues zu Obermühlin. 1290
— mit der Stadt Costanz wegen angehaltener Schiffe. 1290
— mit Oesterreich die Sperrung der Städtisch. Kranen betreffend. 1291
— mit dem gräfl. Hause Montfort wegen landesherrl. Gerechtsame im Lindauisch. Bezirk. 1291
— mit Taxis wegen der Posten. 89
Ansuchen des Stifts um Moderation der Cammerzieler. 1292
von Lindenfels (Frhn) Str. mit der verwittibt. Fr. v. Lindenfels und Hn von Schlammersdorf. 1173
von Linsing Str. mit Hn von Riedesel. 1198

Lippe (Grafen zur) Str. mit Churbrbg die Stadt Lippe betreffend. 1617
von Lobelfing Str. mit dem Frhn von Heßberg pto auftregarum. 1147
Löblin (Joh.) Kammerrechn.R.Str. mit Brbg. Onolzb. 1687
Löw (Joseph) Jud zu Frft Str. mit Isaac Goldschmidt. 1460
Löwenstein-Wertheim (fürstl. und gräfl. Häuser.)
Derselben Relig. strittigkeiten:
a) unter sich. 1295
b) mit den Unterth. des Amts Rosenberg. 1295
Str. wegen dieses Hauses Ankunft ꝛc. 1297
Ursprung und Rechte der Pfälz. Linie. 1297
Str. unter sich wegen der Landestheilung. 1297
— wegen der Limpurgisch. Stammgüter. 1300
— — des Contingents zur Kreismannschaft ꝛc. 1300
— mit Churpfalz und Hessen wegen Umstatt. 1302
— mit Hessen wegen Detection aus Habizheim. 1303
— mit Würzburg:
a) in Lehensangelegenheiten. 1304
b) wegen Matricular-Anschlags. 1304
c) wegen entrissener 4. Aemter. 334. 1305
— wegen Succeßion der gräfl. Markisch. Lande. 333
— mit dem Kloster Brumbach wegen verschiedener Liegenschaften. 1305
— mit dem Prior der Carthause Grünau. 1306
— mit den Gr. zu Erbach wegen Breuberg. 1306
— wegen Succeßion in der Grafsch. Rochefort. 1308
dessen Rechte auf die Disherrsch. Kerpen und Casselburg. 333
Str. mit einigen Unterthanen:
a) mit den Assumisch. Kindern. 1315
b) mit den von Cronburg. Allodialerben. 862
c) mit J. G. von Gebsattel pto Handlohns. 893
d) mit J. C. F. von Olnhausen. 334
e) mit den Phil. Reinhardisch. Relicten. 336
f) das Schröderische Rechnungswes. betr. 335
g) mit J. A. von Bach. 1316
h) des Kanzl. von Hinkelbey Gen. Inspect. von Olnhaus. und Lic. Heides betr. 336. 1316
Lübeck (Stift) Str. mit dem K. Dänisch. und Holst. Gottorp. Hof pto der Coadiutorie-Wahl. 1319
— mit Dännemark die feindl. occupation des Bißthums betr. 1321
des bischöffl. apanagirten Hauses Schadloshaltung im Nordisch. Krieg. 1323

Lübeck. Daſiger Biſchöffe ehemalige Belehnung des Hzgth. Holſtein betr. 1323
mit daſigem Domkapitel entſtandene Irrungen. 1324
Str. des Domkapitels mit ſeinen Unterth. 1324
von Lüchau (Frhn) Str. mit von Künsberg die Se. Künſpergiſche Verlaſſenſch. betr. 1163
Str. mit dem Hochſt. Bamb. pto der Jagd. 1174
Lüttich (Bißth.) Str. mit Churbrbg wegen der Baronie Herſtall. 1604
Magdeburg (Bgfth. Erzſtift und Hzgth.)
Burggrafth. Beſchaffenheit deſſelben. 1533
Erzſtift: Die Seßion auf Rs- und Kreistägen betr. 1535
die Nachfolge bey Ordinari-Rsdeputat. betr. 1535
vom Primat des Erzſtifts. 1535
Str. zwiſchen Mgf. Chriſt. Wilh. zu Brbg und Hzg Auguſt zu Sachſ. wegen des Erzſtifts. 1535
— wegen des Amtes Egeln. 1536
— mit den Graf. von Mannsfeld:
a) wegen der in der Grafſch. Mannsfeld Magdeb. Theils prätendirten Landes Superiorität ꝛc. 1537
b) wegen Reſtitut. des Schloſſes und Amts Friedburg. 1537
Str. mit der alten Stadt Mgdb. wegen der Unmittelbark. 1538
Befugnis des Kloſters zu U. F. zur Aſſeſſur im landſchaftl. Ausſchuß. 1540
alte Stadt. Str. mit Tilem. Heshuſio. 1541
Vertheidigung ihrer Unſchuld wegen derſelben Belagerung ꝛc. 1542
Str. über das Stapelrecht:
a) mit Hamburg. 337
b) mit Leipzig. 338. 1544
Str. des Raths mit der Pfännerſch. zu groſſ. Salza. 1545
— zwiſchen Schlichting ꝛc. mit Magdeb. 1545
— — Aßmus Moritz und Barth. Strelen. 1548
Mainz (Churfſth.) Str. mit den Frhn Rüdt v. Collenbg. 1207
Str. mit den Frhn von Thüngen wegen der Burgſinniſch. Schloßgüter. 1245
— mit den Truchſeß-Pommersfeldiſch. Creditorib. 1256
— mit den Frhn von Wolfskehl wegen eines Waldes. 1265
— mit dem Stift Fulda. 1343
Domkapitel Str. mit Frhn von der Reck wegen einer Präbende. 1194
Maltheſer Ritterorden Str. mit der Rsſt. Worms pto Relig. Neuerung. 1363
v. Mannsbach (Frhn) v. der Lehensfolge in dieſer Famil. 1174

von Mannsfeld (Grafen) Str. mit Magdeb. s. Magdeburg.
von der Mark Str. mit Joh. Frhn von Reck, pto executionis. 1192
Marschalk v. Ostheim (Frhn) Str. wegen des Lehenguts Walldorf. 1176
Str. mit A. E. von Diemar und J. A. von Wolfskehl pto Gerechtsame zu Walldorf. 1176
— dem Frhn von Stein pto debiti. 1177
— der Marschalkisch. Eigenserben mit den Marschalkisch. Vormündern. 1177
— mit Sachs. wegen Pfändung ꝛc. 1178
— mit Sachs. Meining. pto landsassiatus. 1178
— mit den Marschalk. Creditorib. 781
Bernhards Marschalks Testam. betr. 1180
von Ebneth Str. mit Streitberg ꝛc. ꝛc. 1180
Marschalk. Erben Str. mit den Gillisch. pto restitut. 1180
genannt Greif Str. mit der Lichtensteinisch. Vormundsch. 1181
von Massenbach (Frhn) Str. mit der Gemeine zu Massenbach. 344
von Mauchenheim genannt von Bechtolsheim Str. mit Fr. Felicitas von Steincallenfels. 837
Mayer (B. Onolzb. Cammerrath) dessen Rechnungs-Revisionssache betr. 1686
Mecklenburg (Hzgth.) Str. mit Churbrbg, s. Brandenburg (Churhaus.)
Mehren (Dorf) Str. dasig. reformirt. Gemeine mit Sayn-Wittgenst. 1393
Meiningen (Herzoge zu) Ludwigs und Ant. Ulr. Str. über den Hnndisch. Lehens-Heimfall. 1148
von Menzingen (Frhn) Str. mit Churpfalz wegen des Dorfs Gundelsheim. 1181
Metternich (gräfl. Haus) Str. der verwittibten Gräfin mit Frhn W. L. von Hohenfeld. 1148
Metternich (Frhn) Str. der verwittibt. Fr. von Metternich mit 2. Fräul. von Metternich. 1182
von Minzesheim (Frhr) Str. mit den Waldhofisch. Erb. 1262
Model (Marx) Jud, Str. mit B. Culmb. 1674
Mohr von Mohrenfeld, Str. mit Christ. Rhost von Eisenhart zu Frf. pto Wechsels. 1472
Montfort (gräfl. Haus) Str. mit Lindau wegen landesherrl. Gerechtsame. 1291

Moors,

Moors, verwittibte Doct. zu Frf. Str. mit den Bachischen Testaments-Erbinnen. 972. 1466
Moors (Joh. Jf.) Str. mit Franz Barrentrapp. 264. 1466
Moritz (Aßmus) Str. mit Barth. Streelen zu Magdeb. 1548
Müller (J. C.) zu Frf. Str. wegen Annahme in die Maurer-Zunft. 260. 970. 1450
Münchs (Pet.) zu Frf. Str. mit Alex. und Jos. Fulds iüdisch. Creditorib. 1467
Münden (Sen. Minist. zu Frf.) Str. mit das. Magistr. über den Druck der Schmalkadisch. Artickel. 1449
von Münsterisch. Lehensagnaten mit den Münsterischen Eigenthumserben wegen Trabelsdorf. 1182
Mühr (Alt- und Neuen) Str. dieses Gotteshauses mit Brbg-Onolzb. wegen Steuergerechtsame über 19. Bauergüter. 1183. 1685
von Nagel (Frfrau) Str. mit Heideur. Adr. Ant. von Nagel pto appellat. 1184
Nassau (Fürstl. Häuser.)
Diez, Str. mit Churbrbg wegen der Erbschaft Pr. Fried. Heinr. von Oranien. 1608
Dillenburg Str. mit denen von Quernheim über des von Seelbach Verlassensch. 1187
— — Str. mit Sayn-Wittgenst. 1391
Oranien Str. mit Chur Brbg wegen Meurs u. Lingen. 1622
Saarbrücken Prätens. auf Jülich, Cleve ꝛc. 1530
— — Str. mit Churbrbg wegen Meurs ꝛc. 1623
Weilburg Str. mit Worms pto iuris dioeces. über die evangel. Stände ienseit des Rheins. 1361
von Neipperg (frhrl. Famil.) Str. mit den Neipperg. Töchtern die Neipperg. Allodial-Erbsch. betr. 1184
Neuburg s. Jesuiten.
Neufville (zu Frft.) Str. dessen Erben mit dem Gr. zu Leining. Heidesheim. 1467
Sus. Elis. von Neufville Burgerrecht betr. 1467
Niederlande (Vereinigte) Str. mit Churbrbg. 1577
von Nivernois (Hzg) Prätens. auf Jülich Cleve ꝛc. 1530
Nordhausen (Rsst.) Str. mit Churbrg wegen Reluition der Rsvogtey ꝛc. 1618
Notebons zu Frf. Rechnung betr. 1450
Nürnberg (Rsst.) Str. mit den Frhn von Rieter wegen Kornburg und Kalbensteinberg, 1201
— Str. mit B. Onolzb. über allerh. Beschwerd. 129. 1682
— — wegen neuer Gebäude. 1682
— — mit Brbg in diuers. s. Brandenburg und die Register der vorhergehend. Bände.

Ober-

Oberrheinische Kreis Str. mit der Rsst. Frft. 1444
Oesterreich Str. mit den marggr. Brbgisch. Häusern wegen der Burglehen. 1648
— mit dem Rsstift Lindau, die Sperrung der Städtisch. Kranen betr. 1291
— mit den Frhn von Schleiß wegen der Gerechtsame auf Berghaupten. 1213
von Oldenburg (Grafen) Str. mit Ostfriesland
a) wegen Innhaus. und Kniphausen. 1482
b) wegen der Herrsch. Jever. 1484
von Olnhausen (Gener. Inspect.) Str. mit Löwenst. Wertheim. 336. 1316
d'Orville (Dan.) Str. mit der Rsst. Frft. 1448
v. d. Osten (Frhr) Str. mit Frhn Langwerth v. Zimmern 1168
Ostfriesland (Fürsten zu) Apanage Str. unter sich. 1479
Str. wegen der von den Niederland. angesprochenen Rslehenschaft. 1479
— mit H. Cassel, wegen Einquartier. Hessisch. Truppen. 1480
— mit den Grafen von Waldeck pto hereditatis 1480
— mit den Gr. von Oldenburg
a) wegen Innhaus. und Kniphausen. 1482
b) wegen der Herrsch. Jever. 1484
— mit den Landständen in diuersis. 1485
— mit der Stadt Emden. 1490
— des leztern Fürst. Carls Edzards wegen von Preuss. gebrauchten Titels und Wappens. 1491
— zwischen den K. von Preuss. und Churbrschw. wegen des Succeß. Rechts auf dieses Fürstenth. 1492
Preussische Ansprüche auf das Harlinger Land. 1496
Gräfl. Wied-Runkelisch. Anspruch. 1496
Fürstl. Kaunitz-Rittberg. Anspruch. 1497
Ostfries. Rsuotum betr. 1495. 1498
Das priuileg. de non appell. illim. betr. 1498
von Ow (Ferd. Carl Frhr) Str. mit den Bar. Rudolph und Joh. Fried. Owisch. Creditorib. 1180
Pappenheim (gräfl. Haus) dessen Kammerdirectors Absetzung betr. 1185
Zweyer Grafen Verdrieslichk. m. G. F. Frhn v. Preyßing. 1187
Pauli (Reinh. Nic.) Str. mit Frft wegen des Brückenbaues. 1450
Pfalz (Churhaus) Str. mit Löwenst. Werth. 1302
— mit den Frhn von Menzingen wegen des Dorfs Gundelsheim. 1181
— mit Sayn Wittgenst. die Lehenbark. der Grfsch. Sayn betr. 1389

Pfalz. deſſen Prätenſ. auf Jülich, Cleve und Berg. 1506
Neuburg deſſen Prätenſ. auf Jülich ꝛc. ꝛc. 1523
— Str. mit Churbrbg wegen der Stadt Lippe. 1617
Simmern Str. mit dem Stift Worms wegen des Kreis-directorii. 1351
Sulzbach Prätenſ. auf Jülich, Cleve ꝛc. 1526
Zweybrücken. Prätenſ. auf Jülich ꝛc. 1527
Pfiſterer (Kaufm. zu Augsburg) Str. mit Heinr. Lind, Wirth zu Frf. 1468
Pfort (Dorfgem.) Str. mit ihren Hhn den Gr. v. Schlitz. 1216
von **Pöllnitz** (Frhn) derſelb. zu Aſpach einzuführendes Simultan. betr. 1186
Pohlen (Königr.) Str. mit Churbrg. ſ. **Brandenburg** (Chfſt. Haus.)
Religionsangelegenh. der Evangel. in dieſem Königr. 1642
Preuſſen (Königr.) ſ. **Brandenburg** (Churhaus.)
von **Preyßing** (G. F. Frhr) Verdrieslichk. mit 2. Grafen von Pappenh. 1187
Quedlinburg (gefürſt. Rsabtey) Str. über daſiger Aebtiſſ. Präcedenz. 1271
— über die Wahl der Aebtiſſ. 1271
— mit Churſachſ. als Schutzherrn. 1272
— mit Churbrg wegen Rsunmittelbark. 1273
— mit H. Homburg wegen jährl. Census. 1278
— mit den beeden Städten Q. pto iurisdict. 1278
Schr. vermiſchten Inhalts. 1180
von **Quernheim** Str. mit Naſſau-Dillenb. über des v. Seelbach Verlaſſenſch. 1187
von **Racknitz** (Frhr) Str. mit den Jeſuiten zu Neuburg pto reluit. bonor. 1188
Str. dieſer Gebrüdere mit Frhn Schlieberer von Lachen wegen Haunßheim. 1214
von **Radmannsburg** (F. L. D.) Klage wider S. Meining. betr. 1189
v. **Rathſamhauſen** (Frhn) Str. mit dem Gottesh. Schwarzach wegen des Ritterg. Ryß. 386
von **Rauber** (Frhr) Str. mit B. Onolzb. 787
Ravenſpurg (Stadt) Str. mit denen von Rheling pto collectationis. 1197
von **Rechberg** (Graf.) Str. Franz Albrechts mit Ellwang pto retractus von Unterwaldſtetten. 713. 1192
von **Reck** (Joh. Frhr) Str. mit Ernſt von der Mark pto executionis. 1192

Str. mit den Jeſuiten zu Büren. 1192
v. d. Reck (Frhn) Str. in dieſer Famil. wegen Ehepacten. 1193
— mit dem Domkap. zu Mainz eine Präbende betr. 1194
— mit der Famil. von Kerkeringk. 1194
— mit dem Frhn von Fürſtenberg. 1194
von Redwitz (frhrl. Famil.) Str. der verwitt. Fr. v. Redwitz mit denen von Künsberg. 1163
Str. des Frhn von Redwitz mit Brdg. Onolzb. wegen des Kirchenweſ. zu Nagel. 1670
von Reichenbach (Frhn) Str. mit B. Bayr. immiſſ. in die Pfleg Nördlingen betr. 1195
Reichenbach. Erben c. Holziſche Kinder und Creditores. 1195
Reichencroniſche Erben Str. mit Elkan und Liebmann Moyſiſche Erben 1468
Reichlin von Meldegg, die ihm zur Laſt gelegte Entziehung Böhmiſch. Glas. Fabricanten betr. 1195
Reichs. Fiſcal Str. mit Frhn von Ulm pto caducitat. eines Rslehens. 1261
v. Reiffenberg (Frhr) Str. mit Frhn von Hattſtein. 1145
Reiffenberg (Herrſchaft) Erbſtreit betr. 373
v. Reineck (F. L.) zu Frf. Str. mit dem Magiſtr. zu Frf. pto Abzugs:c. 1451
Str. a) mit dem von Damnitz. 1469
b) mit H. Darmſtadt. 1471
c) mit dem Gr. zu Leining. Hartenberg. 1471
d) wegen ſeiner Tochter Maria Salome. 1471
Reinhauſcher Lehensagnaten Str. mit Frhn Langwerth von Zimmern. 1168
von Reuſchenberg (Frhr) Str. mit Frhn v. Schellard. 1196
Reuſſen (gräfl. Haus) Str. mit Frhn v. Wolfframsd. 1266
Rheingrafen ſ. Wildgrafen.
von Rheling (Frfr.) Str. mit Frhn von Rheling wegen Unter. Knöringen. 1196
Str. dieſer Familie mit Schauenſtein. 1197
ſ. auch Ravenſpurg.
Rhoſt (Chriſt. Edler Hr von Eiſenhart)
Str. 1) mit J. C. Mohr wegen Wechſels. 1472
2) mit den Rinkiſch. Geſchwiſtern. 1473
Riedeſel (Frhn) Str. mit dem von Linſing pto appellat. 1198
— mit den Dorfſchaften des Gerichts Engelrod. 1199
— wegen der Burggraf. Wahl zu Friedberg. 1199
— dieſer Famil. unterſich. 1200
— den blödſinnig Ge. Riedeſel. betr. 1200
S. auch S. 376.

v. Rieter (Frhn) Str. mit Rbg Kornburg und Kalbenſteinberg betr. 132. 1201
Rinkiſcher Geſchwiſtere Str. mit Frſt. 1473
Rink von Baldenſtein (Frhr) Str. mit der Frhrl. Famil. von Bodmann pto ſucceſſ. 418
Ritterſchaft Fränk. (überhaupt) Str. mit B. Culmb. und Onolzb. pto iurisd. territorial. 724. 1661
— Cant. Altmühl Str. mit B. Onolzb.
a) pto iuris collect. 781 ff. 1683f.
b) wegen Lehensauftrag. der Bar. Rauberiſch. Güter. 1684
— Cant. Creichgau Str. mit denen von Sternfels pto alienat. bonor. 719
— Gebürg Str. mit B. Culmb. das Ritterg. Weidenberg betr. 755. 1668
— Odenwald Str. mit der Frfr. v. Metternich. 1182
— Rhönwerra Str. mit der Fr. Generalin v. Schlitz. 776
Die ritterſchaftl. Famil. von H—Z. ſind von 1145—1268. in alphabet. Ordnung zu finden und auch hier unter ihren gehörig. Buchſtaben angezeigt.
von Rodenhauſſen (Frfr) Str. mit denen von Hutten zum Stolzenberg. 1451
von Rollingen (Frhn) Str. mit der Fr. von Geißmar wegen eines Guts zu Nierſtein. 1201
von Rotenhahn (Frhn) Str. mit 2. kathol. Frhn von Rotenh. wegen Einführ. des exercitii relig. cathol. 1202
— des Frhn von Rotenh. zu Ebelsbach mit Würzburg. 1202
— mit Bamb. wegen Frohndienſte. 1202
— der von Rotenhaniſch. Brüder mit denen von Bobenhauſ. pto debiti feudal. 1203
— mit von Dalberg. 1206
— mit den Gebrüdern von Hattſtein. 1206
Rüd v. Collenberg (Frhr) Str. mit Joh. Heinr. Rüden zu Eberſtadt Allodial-Erben. 1206
ſ. auch von Wollmershauſen.
Ruſt (Ritterſchaftl.) Dorf) daſig. Unterth. Gewaltthat. wider J. C. Böcklin. 1207
Sachſen (Churhaus) Str. mit denen von Marſchalk Pfändung ꝛc. betr. 1178
Str. mit Quedlinburg. 1272
— mit Fulda die Kreispraeſtanda betr. 1332
Prätenſion auf Jülich, Cleve und Berg. 1511
Str. mit Brandenb. wegen Magdeburg 1533. 1535
— — ob die Marck Brbg in den mittlern Zeiten ducatus transalbin. genennt worden. 1588

Sachsen.
Str. wegen des Präsent. Rechts zur C. G. Ass. Stelle in Anseh. Vorpommern. 1589
— — wegen Bevormundung der minorennen Gr. von Mannsfeld. 1589
— — wegen des Kriegs mit Oesterreich. 1590
Coburg Str. mit denen v. Schaumburg in Lehenssach. 1208
— mit C. L. von Radmannsburg. 1189
Eisenach Str. m. der frhrl. Tannisch. Vormundsch. 1239
— mit Fulda die Reluition von Salzungen und Lichtenberg betr. 1327
Meiningen Str. mit denen von Marschalk pto landsassiatus. 1178
Weimar Str. mit den von Truchseß. Gebrüderen in Lehenssachen. 1255
— — mit Fulda wegen des Amts Fischberg. 1332
Salm (fürstl. Haus) Str. dasig. Fürstin mit den Gräfinnen von Sayn. 1379
Salza (Grossen-) Str. das. Pfännersch. mit der Stadt Magdeb. 1545
Samuel (Jud Simon) Str. mit Frst. 1451
Sayn-Wittgenstein (Grafen) Str. unter sich pto successionis ꝛc. 1369
— der Gräfinnen von Sayn mit der Fürstin zu Salm Albert. Johannette. 1379
Neueste Succeß. streitigk. 1380
Ansuchen um Moderat. des Matricular-Anschlags. 1385
Str. wegen Sitz und Stimme auf den Westphäl. Grafentägen. 1386
— mit Churtrier. 1386
— mit Churcölln wegen Hachenburg. 1388
— mit Churpfalz die Lehenbarkeit der Grafsch. Sayn betr. 1389
— wegen der Herrschaft Homburg:
a) die Succeß. in selbige betr. 1390
b) deren Rsimmedietät. 1391
— mit H. Darmst. und Nassau-Dillenb. 1391
— mit dem Gotteshaus zum Laach. 1392
— mit den Reformirten. 1393
— unter sich, wegen Aufnahme des pietismi verdächtig. Personen. 1393
— mit der Abtey Marienstadt. 342
— mit dem landsäss. Kloster Marienstadt. 1393
— mit denen von Vassold wegen des Hülshofs. 1394

Sayn-Wittgenstein Str. mit ihren Unterthanen. 384
--- mit ihren Unterth. in der Vogtey Elsoff. 1394
— mit Gottfr. Bachem. 1394
— mit der Stadt Caspbe. 1394
Schaaf (J. W.) zu Frf. Str. mit P. J. Haan. 1474
Schannat (Abt zu Fulda) Str. mit dem G. R. von Eckhart wegen des Archivs zu Fulda. 1347
v. Schauenburg (Frhn) Str. mit dem Johanniter-Ordensmeister. 1207
v. Schauenstein (adel. Famil.) Str. mit den Frhn von Rheling. 1197
v. Schaumberg (adel. Famil.) Str. mit S. Cob. und Meining. in Lehenssach. 1208
Schedel (D. zu Frf.) Str. mit dem Kaufm. Delsance. 1456
Schedel (Nicol.) Str. mit Eman. Mos. Speyer Schutzjud. zu Frf. 1475
v. Schellard (Frhn) Str. mit Frhn von Rauschenberg. 1196
v. Schellenberg (Frhn) Str. mit S. R. von Schellenberg 2ter Gemahlin pto heredit. 1208
Schenk v. Bergen (frhrl. Famil.) Str. mit der Frfr. A. S. Schein von B. pto heredit. 1209
— mit dem Baumeister zu Gelnhaus. 1209
v. Schenitz (Hans) Hinricht. betr. 1643
Schenken zu Schweinsberg (frhrl. Famil.) von derselb. Erbschenkenamt in Hess. 1209
Str. derselb. unter sich in diuers. 1210
— mit Fulda über das Dorf Grossenlüder. 1210
— mit Gr. Wilh. zu Solms wegen Hermanstein. 1210
— mit H. Darmst. wegen geistl. Iurisdict. 1211
— mit denen von Wallenstein wegen des Guts Nieder-Neuenstein. 1211
— mit den Schneiderisch. Brüdern zu Kitzingen. 1212
Schillingin von Cantstadt (Frey-Frau) Str. mit von Wöllwarth pto fideicommissi. 1212
v. Schlammersdorf Str. mit denen von Lindenfels. 1173
v. Schleiffraß (Frhn) Vergleich Hn F. A. von Schleifraß mit s. Fr. Schwester. 1213
v. Schleiß (Frhn) Str. mit Oesterr. und Gr. von der Leyen wegen Berghaupten. 1213
Schlichting hernach Ponickau Str. mit Magdeb. 1545
Schliederer von Lachen (Frhr) Str. mit s. Stiefsöhnen wegen des Ritterguts Haunßheim. 1214
v. Schlitz, gen. von Görz (Rsgraf.) Str. mit Fulda über Gränze und Waldung. 1215. 1346
— mit Gottfr. von Wederkop. 1216

v. Schlitz, dieses Hauses Rsstandsch. betr. 1216
Str. mit ihren Unterth. zu Pfort. 1216
— der Fr. General. von Schlitz mit dem Ritterant. Rhönwerra.
— mit dem Buchisch. Quart. pto collect.
Ehrenrettung Hn Joh. Volpr. von Schlitz.
v. Schlitz gen. Görz (Frhr) dessen Execut. betr. 1215
v. Schmidberg (adel. Famil.) Str. wegen des Schmidberg. Guts im Craichgau. 1217
v. Schmidtburg (J. C. E.) Str. mit Frhn von Dürckheim pto restit. 1218
— m. G. W. von Mauchenheim pto heredit. 837
— Hn C. J. L. Schenks von Schmidburg Absterb. betr. 1218
v. Schmissing (Frhr) Str. mit Frhn von Landsberg. 1167
Schmuel zum Drachen (Jud) Str. mit Solms-Braunfels pto debiti. 1457.1474
Schneiderische Gebrüder zu Kitzing. Str. mit den Schenken zu Schweinsberg. 1212
Schneiders (Christ.) Str. mit dem von Adlerspflicht zu Frf. 1474
v. Schönborn (Rsgr.) Str. mit C. D. Cappler von Oedenheim wegen Wiesenthaid. 1219
— mit den von Adelsheim pto alluv. 833
v. Schorrenburg (F. W. Frhr.) dessen Remotion von s. Ehrenstellen betr. 1219
v. Schott (Joh. Wilh.) dessen Händel mit Frhn von Preysing betr. 1187
Schützin (Cath. Elisab.) Str. mit J. J. Günter zu Frf. 1461
Schutzbar genant Milchling Str. mit Gumbel Juden zu Hanau. 1221
Schwarzach (Gotteshaus) s. Rathsamhausen.
v. Schwarzenberg (fürstl. Haus) Str. m. Brbg-O. wegen Relig. Bedruck. zu Herbolzh.
v. Schwarzenberg (Frhn) Str. mit Ludw. von S. pto diffamat. 1190
Schweden (Königr.) Str. mit Churbrg. s. Brandenburg (Churhaus.)
v. Seckendorf (Frhn) Str. mit dem T. O. pto jurisdictional. 1221
B. L. von Seckend. Rechtfertig. wegen einer Schrift. 1222

v. Seckendorf (Frhn) Str. mit der Gräf. von Wiedt das Rittergut Trautskirch. betr. 1222
— Fr. D. W. von Seckendorf mit Frhn von Heßberg wegen Vormundrechn. 1222
S. uch noch 782. 845. 859
von Seinsheim (Frhn) Seinsheimiſche Stiftung betr. 1223
Str. mit Seckendorf in Lehensſachen. 1223
Senkenberg (Eraſm.) Str. mit Cath. Agricola pto ſtupri uiol. 1474
Senkenberg (J. H.) Str. mit M. E. von Lersner. 1475
von Seyther Str. mit Brbg Culmb. die Befreyung des Guts Azelsberg betr. 1671
von Sickingen (Frhn) Relig.ſtreit mit ihren Unterth. 1223
Str. mit den Wild- und Rheingraf. pto iur. territ. 1224
— Franz von Sickingen a) mit Worms. 1224
b) mit dem Prediger Orden. 1224
— der Sickingiſch. Agnaten mit Churpfalz ꝛc. 15
— mit S. André das Brb. Lehen zu Königsbach betr. 27
Solms (Gr. Häuſer) Str. mit den Schenken zu Schweinsberg wegen Hermannſtein. 1211
Braunfels Str. mit Jud Schmuel zum Drachen. 1457. 1474
Speyer (Em. Moſ.) Schutzjud zu Frf. Str. mit dem Hn Gr. zu Erbach. 1475
— mit D. Schedel zu Frf. 1475
Sperreutheriſche Rslehen, Str. deßwegen cum diuerſ. 1225
von Speshardt Str. mit dem R. Cant. Rhönwerra. 1226
von Stadion (Frhr) Str. mit dem weltl. Stift Buchau. 1226
von Stauff (Frhr) Str. mit dem Gr. zu Yſenburg. 1227
von Stauffenberg (Frhr) Str. mit Stauffenberg pto fideicommiſſi. 1227
von Stein zum Altenſtein (Frhn) Streit mit denen v. Marſchalk pto debiti. 1177
— mit den Bronſardiſch. Erben pto ſpolii. 1227
— Erdm. von Stein: a) mit Brbg Culmb. 1228
b) mit ſ. Töchtern. 1228
— mit dem Rsgotteshaus Kayſersh. wegen Niederſtotzingen. 1230

v. Stein zum Altenſtein (Frhn) Str. mit denen von Weitershauſ. wegen Schernau. 1231
— mit der frhrl. Famil. von Tann. 1239
Steinbach (Dorf) die Feudal-Quart deſſelb. betr. 1231
von Steincallenfels (Frhn) Str. mit den Wild- und Rheingr. wegen Offenbach am Glan. 1232
von Sternfels. Str. der Sternfelſ. Teſtaments-Erb. mit den Würtenberg. Lehensfolgern. 1232
— der Sternfelſ. Gebrüdere mit denen von Thüngen pto debiti. 1232
— mit dem Stift Haug in Würzb. 1235
— mit dem R. Cant. Creichgau. 719
Stettner von Grabenhof (Frhr) Streit mit denen von Viſchbach pto teſtam. 1236
von Stiebar (Frhn) Str. wegen des Bierſchenkens auf ihren Erbſchenkſtätten. 1236
— mit dem R. Cant. Steigerwald. 780
— der verwitt. Fr. A. D. Stiebarin mit d. R. Cant. Gebürg. 762
von Stockum (Heinr.) Str. mit Jac. Vigio zu Frf. 1476
Straſſiſcher Erben zu Frf. Str. mit daſig. Magiſtr. 1451
Streelen (Barth.) Str. mit Aßm. Moritz zu Magdeb. 1548
von Stuben (A. E. Frhr) Str. mit denen von Waldkirch pto fideicommiſſi. 1237
von Sturmfeder (Frhn) Str. M. F. von Sturmfed. mit Würtemb. pto arreſti etc. 1237
— dieſer Famil. mit Würtenb. in diuerſ. 1238
— mit dem R. Cant. am Kocher. 712
— mit dem von Khuon pto contractus. 1238
von Stutterheim Str. mit Brbg-Culmb. wegen reſtit. in ſ. Ehrenämter. 1238
Styrum ſ. Limpurg-Styrum und S. 1261.
von Tann (Frhn) Str. unter ſich in diuerſ. 1239
— der Tanniſch. Vormundſch. mit S. Eiſenach. 1239
— mit der frhrl. Steiniſch. Curatorſch. 1239
— der Tanniſch. Ganerb. mit ihren Unterth. 1240

Alphabetisches Register.

von Tanner (Frhr) Str. mit B. Culmb. pto exemtionis. 1240. 1671

Taxis (fürstl. Haus) Str. mit Lindau wegen der Posten. 89

— mit Frf. am M. 1446

Teutschmeisterische Regier. zu Mergenth. Str. mit Frhn v. Rackwitz. 1189

Teutsch-Orden. Str. mit Frhn von Seckendorf pto iurisdict. 1221

— mit Churbrbg: a) wegen der Preuß. Lande. 1602

b) wegen königl. Würde. 1603

von Thüngen (Frhn) Str. mit den Sternfels. Gebrüdern pto debiti. 1232

— mit denen von Lehrbach und der Gem. zu Burgsinna. 1245

— mit ebendenselb. wegen Reußenberg ꝛc. 1247

— der Fr. von Berbisdorf geb. von Th. mit Frhn Ludw. v. Thüngen pto hered. 1249

— mit der Gem. zu Gräfendorf pto iur. lignandi. 1250

— mit Würzb. — pto retract. des Theils an Gräfendorf. 1251

— mit Würzb. wegen der Ritterg. Thüngen u. Heßlaer. 1252

— der Gebrüder von Thüngen mit den Truchs. und Schönfeld. Vormundschaft. wegen des Guts Etcards. 1252

— mit dem R. Cant. Rhönwerra. 770

von Thurn und Valsass. (Frhn) derselbig. vom Domcap. zu Costanz erschwerte Adelsprobe betr. 1252

Trier (Chur-) Str. mit Sayn-Wittgenst. 1386

von Truchseß (gräfl. Haus) dessen Sitz auf Rs- und Kreistag. betr. 1256

— derselb. Ehrenrett. wider den Abt zu Yßni. 1256

— eines derselb. Abtritt zur cathol. Relig. 1257

— Str. 2. Linien dieses Hauses pto succeff. 1257

von Truchseß (Frhn) Ott. Truchs. Bisch. zu Augsp. Vertheidig. 1254

Str. dieser Fam. pto reuocat. fideicomm. 1254

Str. der Truchs. Töchter über ihres Vatters und Bruders Erbsch. 1254

— der Truchs. Gebrüdere mit S. Weim. in Lehenssachen. 1255

v. Truch-

v. Truchſeß (Frhn) Str. wegen einer Diſpenſat. und Execut. ſache. 1255
— der Truchſ. Vormundſch. c. Thüngen. 1256
— Churmainz mit d. Truchſ. Pommersfeldiſch. Creditorib. 1256
von Truchſeß zu Wetzhauſ. Str. mit Würzb. 1258
— mit dem R. Cant. Baunach in Debitſachen. 790
— mit Würzb. in Lehensſachen. 723
von Trumbach (Frhn) Str. mit Fulda wegen eines Halseiſenſtocks auf dem Rittergut Wehrda. 1260
Tucher von Simmelsdorf verſchied. Streitigk. ſ. S. 149. 763. 1005.
von Twickel (Frhn) Str. mit dem kaiſ. Hauptm. Frhn von Fürſtenberg. 1260
von Ulm (Frhr) Str. mit dem Rsfiſcal in Lehensſach. 1261
— mit ſeinen angebl. Creditoren. 1261
Ungarn (Königin von) derſelb. Prätenſ. auf die Preuſſen cedirten Schleſ. Lande. 1586
Varrentrapp (Franz) Str. mit Joh. Jſ. Moors. 264. 1466
von Vaſſold Str. mit Sayn-Wittgenſt. wegen des Hülshofs ꝛc. 1394
v. Veſtenberg (Ad. Erh.) Str. mit denen v. Holzſchuher. 145
Vigii (Jac.) zu Frf. Str. mit Heinr. von Stockum. 1476
von Virmond (Graf.) Str. mit Limpurg-Styrum pto hered. 1261
Virnſperg (T. O. Commende) Str. mit Brbg. O. pto iurisdict. 397. 1680
von Viſchbach Str. mit Frhn v. Stettner pto teſtam. 1236
von Vohenſtein, Str. mit den Limburgiſch. Allodialerb. wegen Adelmannsfelden. 1262
Voit v. Rhineck, Str. mit den Waßmuthshauſ. Unterth. wegen Frohndienſte. 1262
Waldeck (fürſtl. Haus) Str. mit den Depünderiſch. Kindern pto debiti. 1457
— gräfl. Haus: Str. mit Oſtfriesl. pto hered. 1480
Waizenbach (Fräul. Stift) deſſen Statuta etc. 1262
von Waldhof (Frhn) Str. der Waldhof. Erben mit d. Bar. von Minzesheim. 1262

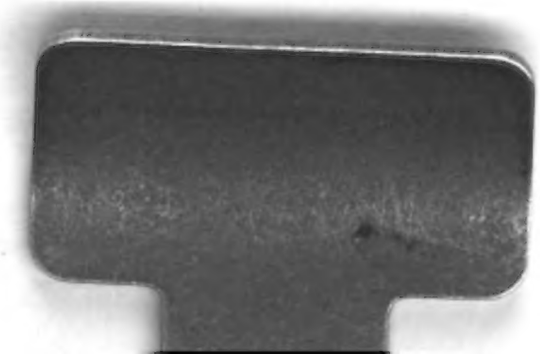
v. Waldkirch Gebrüdere, Str. mit A. E. Frhn von Stuben wegen erloſch. Fideicommiſſi. 1237
von Wallenfelß Str. mit Nbg wegen ſ. Afterlehenleute ꝛc. 131
von Wallenſtein Str. mit den Schenken zu Schweinsberg wegen Niederneuenſtein. 1211
Wasmuthshauſen. ſ. Voit.
v. Wederkop Str. mit den Gr. von Schlitz. 1216
v. Weitershauſen Str. mit denen von Stein wegen Schernau. 1231
v. Welſer (Rsadel. Famil.) verſch. Streit. ſ. 150.763.1007
v. Wenkheim (Phil.) Str. mit Marx von Berlich. 838
Werden (Abtey) dieſes Abts Str. mit Churbrg. 1607
Wertheim ſ. Löwenſtein.
v. Weyler (Frhr) Str. m. ſ. Unterth. pto recurſus. 1263
v. Wezel (Frhr) Str. mit den Gr. zu Yſenburg. 1264
v. Wied (Grafen) Str. der Fr. Gräf. mit denen von Eckendorf wegen Trautskirchen. 1222
derſelb. Anſpruch auf Oſtfriesl. 1496
v. Wildenſtein Str. mit Brbg pto relaxat. captiuor. 1264
Wild- und Rheingrafen. Str. mit denen von Sicking. pto juris territor. 1224
— mit den Frhn von Steincallenfels. 1232
Will (Caſp. El.) Str. mit Frhn von Wolfsthal wegen der Erhardsmühl. 1266
Williſche Eheleute zu Frf. Str. mit den Metzger-Geſchwornen. 1466
Wimpfen (Rſt.) Str. mit dem Domkap. zu Worms:
a) pto geiſtl. Vicariatus. 1362
b) in Zehendſachen. 1363
Windsheim Str. m. Brbg ſ. Brandenb.
v. Wöllwarth (F. C. Frhr) Str. mit den Gr. von Degenfeld-Schomburg pto condom. 867
v. Wolfskehl (Joh. Ad.) Str. mit den Frhn von Marſchalk Gerechtſ. zu Walldorf betr. 1176
— mit Chur-Mainz über einen Wald. 1265

v. Wolffsthal (Frhn) Str. mit J. C. El. Willen wegen der Erhardsmühl. 1266
v. Wolfframsdorf (Frhr) Str. mit dem gräfl. Hauſe Reuſſen. 1266
v. Wollmershauſen (Rsadel. Famil.) der Wollmershauſ. Eigenserb. Str. m. den Rüd. Collenberg. Regredient-Erben pto debiti. 1206
Str. über C. A. von Wollmershauſ. Teſtam. 411
Wolters (Andr.) Str. mit Frft. 1476
Worms (Stift und Stadt.)
Str. des Hochſtifts mit Pfalz-Simmern wegen des Kreis-director. 1351
der Stadt mit dem Biſchoff:
a) wegen ihrer Unmittelbarkeit. 1351
b) weg. öffentl. Herumtrag. des Sacram. 1355
c) weg. des fürſtl. Hofgerichts ꝛc. 1359
Str. des Biſch. mit dem Pfarr. der reform. Gemeine. 1360
— des Domkapit. mit der Stadt die Acquiſit. bürgerl. Güter betr. 1361
— mit Naſſau-Weilburg pto jur. dioeceſ. 1361
— des Domkap. mit der Rsſt. Wimpfen:
a) pto geiſtl. Vicariats. 1362
b) Zehendſach. betr. 1363
Anſuch. der Stadt um moderat. matricul. 1363
Str. der Stadt mit dem Maltheſ. Orden. 1363
— — mit daſigen Reformirten. 412. ff. 1038.
— — mit dem Jeſuiter-Ord. 1365
— — mit der Judenſchaft. 1365
— — wegen der Burgerweide. 1366
— — mit Franz von Sickingen. 1224. 1366
— — mit dem Frhn von Blomberg. 841
Woytt (Laur. Wolfg.) Bibraiſch. Pfarrer, deſſen Abſetz. betr. 1266
v. Würtenberg (Hzgl. Haus) Str. mit den Frhn von Hutten wegen Entleib. Hs von Hutten. 1149
— mit Frhn von Sturmfeder pto arreſti. 1237

Würzburg (Bißth.) Str. mit denen von Ingelheim in Lehenssach. 1155
— mit d. Frhn von Rotenhan zu Ebelsbach pto turb. religg. 1202
— mit den Frhn von Thüngen:
a) wegen Gräfendorf. 1251
b) wegen der R. Güter Thüng. und Heßlaer. 1252
— mit den Truchsess. zu Wezhaus. 1258
— mit Löw. Werth. a) in Lehensangelegenheit. 1304
b) wegen Matricularanschlag. 1304
— mit Fulda wegen Vergleichs von 1662. 1345
mit den marggr. Brbg. Häusern. 1657
— der dasig. Regier. mit F. C. Zobel von Giebelstadt in Zentsach. 1268
— dasig. Domcapitels mit Fulda. 1345
— des Stifts Haug mit denen von Sternfels. 1235
— des dasig. Julius Spitals mit den Frhn von Jöbstelsberg wegen Weitzenbach. 1158
Ysenburg (Gräfl. Haus) Str. mit dem Frhn von Kameytsky wegen des Lehnguts Rückingen. 1161
— mit den Frhn von Löwen. 1173
— mit den Frhn von Stauff. 1227
— mit den Frhn von Wezel wegen eines tod gefundenen Knechtes. 1264
— mit der Rsst. Frf. pto des Wildbanns zu Dreyeich. 1442
Ysni Str. mit dem Graf. von Truchseß pto diffamat. 1256
Zellnere v. Brand (adel. Famil.) Beweiß ihres Alters. 1267
v. Ziegesar (Rsadel. Famil.) Str. mit den Moserisch. Relicten wegen Eschenau. 75
— mit Brbg-Bayr. 1672
Ziegler (J. A.) Str. mit den Gold- und Silberarbeit. zu Frf. 1460
Zobel v. Giebelstadt, Str. wegen eines von C. G. von Giebelst. gesuchten Lehenconsenses. 1268
— Fried. Carl Zobels von G. m. der fürstl. Würzburg. Regier. in Zentsachen. 1268

Bl. 1672. Rubr. 364. ist an statt n. 4282. zu lesen: n. 4828.

X VII 90



W.u.H. PERLINGER
BUCHBINDEREI
MÜNCHEN 25
LEUTSTETTENERSTR.42

Digitized by Google